

# Nachrichten

17 APR 25  
BAYERISCHE  
STAATS-  
BIBLIOTHEK  
MÜNCHEN



## Männer-Turn-Verein München von 1879 (E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telefon 51 5 41.  
Hauptspielplatz: Forstenrieder-Marbachstraße / Zufünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lotham / Wald bei Planegg.

Jahrgang 1924

München, im Oktober

Nummer 3

Nicht was ich habe, sondern was  
ich schaffe ist mein Reich.

### **Tragt Stein um Stein herbei.**

Es gilt ein großes Werk! Es gilt unserem großen, stolzen M.T.V. in seinem Schaffen zu helfen, in seinem Werben zu stützen, in seinem Streben zu fördern. Es gilt ihm die Wege zu ebnen, die er gehen muß, will er sein Ziel, die körperliche und sittliche Ertüchtigung des Deutschen Volkes, vor allem der Deutschen Jugend erreichen.

Holt sie alle herbei die noch ferne stehen und sagt ihnen, daß wir 45 Jahre schon an diesem Ziele arbeiten und daß uns mehr denn 6000 gefolgt sind, ich möchte sehen, ob da einer ist, der da sagen könnte: Was Ihr tut ist nicht gut.

Holt sie alle herbei und zeigt ihnen wie schön es ist, fern von allen Sorgen eines grauen Alltags beim Turnen, Fechten oder Wandern seinen Körper zu stählen oder in Gottes freier Natur in edlem Spiel auf dem grünen Rasen seine Kräfte zu messen.

Und wenn dann nachher in edler Geselligkeit ein frohes geschäftiges Plaudern anhebt, über alles was einer nur immer erlebt, und wenn ein freies begeistertes Lied erklingt, und alles wie aus einer Kehle singt, dann möchte ich sehen, ob dann noch viele ferne stehen.

**Werbt neue treue Mitglieder für den M. T. V.**

## Von der Vereinsleitung.

Magst du andre nicht verletzen  
Lern in andre dich verletzen

Die wachsenden Ausgaben für den Betrieb, die ungeheuren Steuern, -- an Obligationssteuern haben wir 9000 Mf. zu zahlen -- die Sorge für unsere Übungsstätten zwingen uns die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.

Schweren Herzens hat der Turnrat diesen Schritt getan, aber er war notwendig. Vertrauend auf die Liebe zum MCV. und zu unserer schönen deutschen Turnsache und gestützt auf das warme Herz und den guten Sinn unserer verehrl. Mitglieder, wenn es gilt, einem großen, hehren Ziele ein Opfer zu bringen, hoffen wir auch diesmal keine Fehlbitte zu tun, wenn wir Euch alle bitten:

Bleibt unserem lieben MCV. treu.

Die Vereinsbeiträge sind ab 1. Oktober 1924 den übrigen Münchner Turnvereinen gleichgestellt und betragen:

für Männer, Studierende und Frauen monatlich	Mf. 1.—
für Mittelschüler, Zöglinge und Mädchen monatlich	Mf. 0.50
für Lehrlinge und Mädchen unter 17 Jahren die sich an den Abendriegen beteiligen monatlich	Mf. 0.70
für Auswärtige Mitglieder, die sich aktiv nicht beteiligen, außerhalb des Dorortsverkehrs wohnen und dort ihre geschäftliche Tätigkeit ausüben pro Jahr	Mf. 6.—
Einschreibengebühr ist je ein Monatsbeitrag	
für Steuern zur D. Turnerschaft, Kreis, Bezirk usw., sowie Haftpflicht und Unfallversicherung pro Jahr	Mf. 1.—
Garderobeschrank groß jährlich	Mf. 3.—
Garderobeschrank klein jährlich	Mf. 1.—
Einsatz für den Schlüssel hiezu	Mf. 0.50

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> jährige Zahlungen sind erwünscht. Beiliegendes Postscheckformular bitten wir mit genauer Adresse versehen baldigst ausgefüllt einzusenden.

Der Mitgliederstand vom 1. Oktober 1924 ist:

Mitglieder Herren	2962	
Frauen	709	
Studierende	369	4040
Zöglinge	610	
Mittelschüler	224	
Lehrlinge	198	
Mädchen	808	1840

Gesamtstand der Vereinsangehörigen 5880

**Neue Lehrkräfte:** Seit dem Rücktritt unseres allverehrten Prof. Brechtel als Turnlehrer, ist es uns leider trotz vieler Bemühungen noch nicht gelungen einen ständigen, geeigneten Turnlehrer zu finden. Doch werden wir unausgesetzt weiterforschen. Bis dahin haben in liebenswürdigster Weise Stud.-Rat Rieß das Fraueturnen und die Herren Lindemann und Brunner das Turnen der Mittelschüler, Zöglinge und Nachmittagsriegen übernommen, wofür wir ihnen jetzt schon herzlichen Dank sagen. Auch unser hochgeschätzter Freund Steidl, der Turnlehrer der Lehrlingsabteilung ist wegen Arbeitsüberhäufung von seinem Amte zurückgetreten, das nun H. Carl Christ, einer unserer bewährten Turnkämpen versteht. Brechtel's und Steidl's Verdienste als Turnlehrer zu würdigen, sei einem eigenen Aufsatz vorbehalten.

**MCV.-Liederbuch.** Unser Ehrenvorsitzender Kom.-Rat Lang hat für den MCV. ein Liederbüchlein zusammengestellt, das bei Bickel Söhne im Druck erschienen, eine Auslese der besten und beliebtesten Lieder darstellt. Jeder MCV.-ler sollte dieses Büchlein stets bei sich haben, umso mehr als wir auf die Pflege des Gesanges mehr denn je ein besonderes Augenmerk richten werden.

Um 35 Pfg. können Sie es im Sekretariat erstehen.

**Die neue MCV.-Nadel,** die in eingefaßter Form die Anfangsbuchstaben des Vereins mit der Jahreszahl zeigt, erfreut sich schon großer Beliebtheit. Frauen wie Männer sollten sie stets tragen, um auch nach außen hin zu zeigen, wie groß unsere MCV.-familie ist. Zu erhalten im Sekretariate.

**Der Kneipbesuch** hat wieder erfreulich zugenommen. Aber es müssen immer noch mehr kommen. Nicht nur daß der MCV. dadurch wieder in der Lage sein wird altgewohnte Stunden echter Kneipfröhlichkeit und edler Geselligkeit zu schaffen, es wird auch ein „wirtschaftlicher“ Nutzen für den Verein sein, wenn so viel Pfennige zur Mark werden können.

Die Vorstandschaft.

## Gefahr in Sicht.

Was uns schon lange mit banger Sorge erfüllt hat, ist eingetreten. Der Spielplatz an der Marbachstr. soll dem Verkauf unterstellt werden. Binnen kurz oder lang wird sich ein Käufer finden und dann hat der MCV. keinen Spielplatz mehr. Soweit darf es nicht kommen.

Den Marbachplatz selbst abzulösen liegt zwar nahe, wäre aber abgesehen von den unerschwinglichen Kosten von ca 150000 Mf. ein gewagtes Beginnen, da in abseh-

Der M.-L.-V. begehrt sein

# 45. Stiftungsfest

Ende November 1924

Rüstet Euch!

Der festgesetzte Tag wird noch bekannt gegeben.

barer Zeit zwei Straßenzüge durchgeführt werden sollen, so daß der Platz als Spielplatz erledigt und irgendwelche Einrichtungen oder Anlagen umsonst wären.

**Was aber tun?**

Es gibt einen Weg, der uns, wenn auch schwierig, in kurzer Zeit diese Gefahr überwinden hilft, ja uns sogar zum größten und schönsten Spielplatz Münchens verhilft.

**Wir haben ein köstliches Gut!** Da draußen (an der Waldfriedhofstraße, Trambahnhaltestelle) da liegt eine herrliche Wiese -- 32 Tagwerk im Ausmaß, die ist unser Eigentum; von dem Erlös aus dem Verkauf unseres dem Sturm zum Opfer gefallenen Kochhamer Holzes haben wir sie vor 3 Jahren erworben.

Und hier wollen wir anfangen unser Eigentum auszubauen. Das Erste sei, daß wir das Gelände ebenen und es einplanen. Und dann wollen wir Schritt für Schritt weitergehen, die nötigen Übungsanlagen treffen, Umkleide- und Wirtschaftsräume herstellen, einen netten Garten als Erholungsstätte für die Mitglieder anlegen und alles was nur irgend notwendig ist schaffen, so daß unser neuer Spielplatz,

unser Sommer- oder Waldheim, oder wie wir es nur immer heißen mögen, zu dem wird, was ein Männerturnverein München braucht, einen großen, schönen Rasenplatz zu Turnen, Spiel und Sport und eine Stätte, wo alt und jung in trauter Geselligkeit sich der Gottes freien Natur freuen mögen.

Ist das nicht ein schönes Ziel, ist dieses Werk nicht wert, daß wir ein Opfer bringen? Es muß sein und darum überlegt nicht lange, wenn wir zu Euerem Herzen sprechen und bitten: „Schenkt uns ein Scherflein, auf daß wir unsere große Aufgabe beginnen können.“

Wenn jeder von den 4000 erwachsenen Mitgliedern sagen wir mal rund 5 Mark schenken würde, dann könnte die Umzäunung und die Plagelung sofort begonnen werden.

Ich wage ja nicht zu denken, daß — nun man sagt es gäbe im MCV. viele Mitglieder, die mehr geben könnten und auch frohen Herzens mehr geben würden, — daß wir unseren schweren Weg, vielleicht dann auch schneller gehen könnten.

Nun muß ich aber schließen, denn unser Sekretär ruft mich eben an, daß die ersten Spenden schon einlaufen und ich doch nicht haben möchte, daß unser neuer Spielplatz morgen schon fertig daliegt, während ich immer noch an diesem Brandbrief schreibe.

Noch etwas! Wie ich höre, sei der Andrang zur Ablieferung der Spende sehr groß, wer also nicht gerne anstehen will, der schicke seine 20 M., Verzeihung 5 M. durch die Post mit dem Vermerk „Spielplatzspende“.

**Eragt Stein um Stein herbei.**

H. H.

### **Von der Dorturnerschaft**

Von den auswärtigen turnerischen Veranstaltungen des Sommers kehren wir nun wieder in der Hauptsache in unser schönes Heim zurück. Hier wollen wir allen noch fernstehenden zeigen, was das deutsche Turnen bietet und welche schönen Ideale, die besonders für die moralische Festigung unseres armen Vaterlandes und für die Volksgemeinschaft notwendig sind, in unserer Bewegung gepflegt werden.

Wir danken Euch Allen, ob Ihr als Wettkämpfer, Kampfrichter, Riegenturner, im Berechnungsausschuß oder sonstwo tätig gewesen seid, für Eure aufopfernde Arbeit. Wir können Euch nur diesen schlichten Turnerdank zum Ausdruck bringen, obwohl Eure Taten gerade in der heutigen Zeit besonders hoch zu bewerten wären.

Möchten auch die noch lauen aber geeigneten Freunde durch Eueren Fleiß und Euer Ausdauer zu demselben Tun angeeifert werden. Leider verbietet noch der Raum die Zusammenstellung aller dieser verdienten Männer und Frauen. Wir hoffen aber dieses noch nachholen zu können.

Neue Arbeit wartet unser beim Eintritt in das Winterhalbjahr. Am **Donnerstag, den 23. Oktober, abends halb 8 Uhr** sollen wir einem an der Landesturnanstalt durchzuführenden Lehrgang für Ärzte einen Einblick in das Schaffen eines auf der Höhe der Zeit stehenden deutschen Turnvereins gewähren. Wir freuen uns dieser Ehrung seitens der maßgebenden Stelle und wollen unseren Stolz darein setzen den zur obrigkeitlichen Förderung unserer Bewegung berufenen Herren unser Turnen vor Augen zu führen. Sie sollen alle den besten Eindruck mit nach Hause nehmen und sich des Turnabends im MCV 1879 stets mit Freude und Achtung erinnern. Wir bitten Euch ausnahmslos die kommenden Turnabende recht zahlreich zu besuchen. Die Dorturner harren Ihrer!

**Sonntag, den 26. Oktober d. J.** führt der Turngau München in unserem Hause einen Zwölf-Kampf durch für Turner, die noch keinen Bezirks-, Kreis- oder deutschen Turnfestkranz besitzen. Damit ist eine Kampfrichterprüfung verbunden. An diesem Kampfe sollten alle jungen Turnermitglieder teilnehmen. Die geforderten Übungen sind verhältnismäßig einfach und die notwendigen Leistungen an den Naturgeräten herabgesetzt worden. Auch die Dorturner und Sachkenner sollten ausnahmslos an dem Kurse fürs Kampfrichten teilnehmen. Nichts ist schwerer als eine Geräteübung wirklich gerecht zu beurteilen und diesen Eindruck auch auf die Wettturner zu übertragen. Es ist dies für ernste und erfahrene Turnfreunde ein ebenso interessantes als auch für die Turnerschaft wichtiges Arbeitsgebiet.

**Samstag, den 3. November d. J.** wird der Turngau München in unserem Vereinshause ein großes Bühnen-Schau- und Werbeturnen mit einem vater-

ländischen Festspiele durchführen. Wir werden alles darein setzen, bei dieser Veranstaltung unserer Größe und Leistungsfähigkeit entsprechend vertreten zu sein.

**Der Sonntag, den 30. November d. J.** bringt die ersten Turner Frankens (Nürnberg u. Würzburg) zu einem **Vereinswettkampfe zu uns**. Unsere 1. Riege hat vorher schon am 16. Nov. in Ulm einen Vereinswettkampf mit Stuttgart und Ulm zu bestreiten. Der Ausgang dieses Treffens wird auch eine Voraussage für den in München auszutragenden Kampf erlauben. Unserer 1. Riege wünschen wir viel Turnerglück! Sie wird ja wie immer ihr Bestes bieten.

Auf zur Arbeit also liebe Turnfreunde! Keiner sollte beiseite stehen! Was dem einzelnen für die Dauer zu leisten unmöglich wird, gestaltet sich zur Freude, wenn eine gleichfühlende Gemeinschaft zur Bewältigung eintritt. Familie und Vaterland werden von dem gemeinsamen Tun in die Höhe geführt und nicht zuletzt wird dem einzelnen ideeller Nutzen an Körper und Geist zufallen.

Mit herzlichem Gut Heil!

Eure Dorturnerschaft.

### **Vom Alt-Herren-Verband.**

Vielfachen Anfragen und Wünschen an den AHV.-Ausschuß entsprechend, laden wir auf

**Montag, den 27. Oktober 1924 abends 8 Uhr**

in die große Trinkstube des MCV. alle Mitglieder des AHV. und alle, welche dem MCV. länger als 10 Jahre angehören zu einer

**zwanglosen Zusammenkunft ein.**

Wichtige Fragen innerhalb des Vereinswesens im MCV. — Bericht über den Deutschen Turntag in Würzburg. — Abhaltung eines Verbandstages.

**Anschließend geselliges Beisammensein**

**bei ff. Oktoberfestbier.**

Nachdem seit langer Zeit die alten Getreuen im engeren Kreise des AHV. nicht mehr beisammen waren, bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

Der Ausschuß des AHV. des MCV.

Kommerzientat f. P. Lang.

### **Vom Spielverband.**

Ja, auch eine Turnspielabteilung hat der MCV.; sie zählt ca. 300 eigentliche Mitglieder und 100 uneigentliche — die 300 stehen in den Listen, die 100 treiben daneben noch Turnspiele. Nach den Tagen von Hannover (Deutsche Schlagballmeister 1921) ging es etwas bergab, unsere Schlagbälle brauchten Zeit um sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen und mit dem Rasten kam das Rosten von selbst. Sie frankten heute noch an dem Fehlen des Nachwuchses aus jener Zeit. Mit den Faustballern (Männer und Frauen) kann man etwas besser zufrieden sein. Die 1. Männermannschaft gewann 1923 die Münchner Meisterschaft (etwas Glück war auch dabei), heuer spielte sie in München ohne Punktverlust; beidemale aber unterlag sie den Augsburgern in der südbayr. Meisterschaft. Die anderen 3 Mannschaften spielten mit wechselndem Erfolg. Bei den Frauen war der Fortschritt — nach Zahl und Güte — am größten. Das fleißige Ueben wurde auch belohnt (Landshut Kreisfest 1. und 2. Platz). Die Frauen haben sich heuer auch mit dem Schlagball vertrauter gemacht; manche erzielten bei fleißigem Besuch der Übungsstunden schöne Einzelleistungen. Im nächsten Jahre werden wir uns an der Münchner Schlagballmeisterschaft der Frauen beteiligen. Auch unsere Jugend hat sich wacker geschlagen. Im Faustball blieb sie in München unbeseigt.

# Herrn- und Damenhüte

Weinstraße 6

Kaufingerstr. 23



M. Breiner



Dachauerstr. 14



Bayerstraße 53a

## für Mode und Sport

Es geht also vorwärts; aber es gilt, noch ernster hingebender und fleißiger zu arbeiten. In die Schlagbatter muß wieder neuer Schwung kommen, die Zusammenbettelei der Spieler für die 1. Mannschaft muß aufhören, die 2. Mannschaft muß weiter zusammenhalten, neue müssen sich bilden. Die Faustbatter müssen lernen, scharf und sicher zu spielen. Keiner bilde sich ein, er könne schon etwas. Wer aber guten Willens ist, der fange jetzt an und komme zu unseren Winterübungen, die wir im Anschluß an die Turnabende haben werden (Beginn wird noch bekanntgemacht). Die Turnspielabteilung entspricht nach Größe und Spielfähigkeit dem M.C.V. keineswegs; das muß endlich anders werden. Das kann und muß geschehen im engen Anschluß an die Turnabteilungen. Wo bleiben die alten Herren, wo die Turner und Turnerinnen? Heraus auf den grünen Plan zum fröhlichen Turnspiel!

Der Spielverband hält am **Samstag, den 18. Oktober 8 Uhr in der großen Trinkstube** einen bunten Abend, zu dem wir alle M.C.V. ler herzlich einladen.

### Don der Fechtriede.

Der allerelendeste Zustand ist: nichts wollen können.

**Riegenplan:** Pflege der neuzeitlichen Fechtkunst mit Florett, Kampfdegen, leichten Säbel auf Hieb und Stich.

**Leitung:** 1 Oberfechtwart, 3 Fechtwarte. **Mitgliederzahl:** 160 einschließlich Mittelschüler und Studenten. **Unterricht:** Durch die Fechtwarte, Vorfechter und Hilfsvorfechter. **Waffen und Masken:** Werden von der Fechtriede kostenlos beigelegt. **Fechtabende:** Dienstag und Samstag von 8-10 Uhr im Fechtsaale 1. Stock. **Kleidung für die Sportwaffe:** Fechtjacke, Fecht hose, Fechtshuhe und einen Handschuh. **Zusammenkunft nach dem Fechten:** Große Trinkstube, zwei eigene Tische. **Anmeldung** an den Übungsabenden.

**Anm.:** Am 26. Oktober findet im M.C.V. ein Fechtturnier des Turnaus München statt (8 Uhr Einzelkämpfe Leichter Säbel, Junioren, 10 Uhr Mannschaftskämpfe Florett und Degen, Senioren), zu dem Freunde des Fechtsportes freundlichst eingeladen sind.

i. U.: H. Reimer.

### Setzt Euch zusammen und lauschet ich will Euch erzählen . . . . .

#### Don der Georg Brendel-Gedächtnisfeier am Karwendelhaus.

Die von der Fechtriede im Bunde mit der U.V. Sektion M.C.V. am 21. Sept. abgehaltene Gedächtnisfeier gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung, die allen daran Beteiligten in lebenslanger Erinnerung bleiben wird. Die Mehrzahl der Teilnehmer fand sich schon im Laufe des Vortages auf dem Hause ein und die von herrlichstem Herbstwetter begünstigte Tagfahrt förderte den bergsteigerischen Frohsinn, der sich bereits am Vorabend der Feier in einer heiteren Kneiprunde auswirkte. Trotz der im Innern des behaglichen Alpenheims winkenden leiblichen und geselligen Genüsse wurde nicht versäumt, den Blick auch nach außen zu lenken, denn über dem Hause wölbte sich ein Sternenhimmel von wunderbarer Pracht. Am frühen Morgen des 21. Sept. entwickelte sich reges Leben im Umkreise des Hauses; während die Einen frohbezügelter Schritte den nahen Zinnen zueilten, um zum Mittagstisch wieder rechtzeitig zu erscheinen, sammelten die anderen mächtige Klöße und Reiser für das am Abend abzubrennende Bergfeuer. In allernächster Nähe des Gefallenen-Denkmal am Hochalmsattel ward ein gar gewaltiger Holzstoß errichtet und punkt 7 Uhr abends in Brand gesetzt. Als bald sammelten sich sämtliche Teilnehmer und die sonst anwesenden Besucher des Hauses um die prasselnden Flammen.

Die erhebende Feier wurde eingeleitet durch einen von Vorfechter Thalhofer geschickt verfaßten und von ihm vorgetragenen Prolog, in welchem all der Dank und die Liebe für den allzufrüh dahingegangenen Getreuesten der Getreuen, „dem Fechtervater Brendel“ dichterisch Ausdruck gegeben war. Nach Thalhofer betrat der Ehrenvorsitzende der Sektion, Herr Direktor Alf. Römer den Rednerplatz und beleuchtete in meisterhafter und allen Anwesenden zu Herzen gehender Rede das Leben und das so erfolgreiche Wirken des unvergesslichen Schorsch für die deutsche Fechterschaft und für die Sektion. Auch die heiße Liebe, die der so urplötzlich gefällte knorrige Eichbaum

**Ski-** Bindungen, Stöcke, See-  
hundfelle, Stiefel, Socken,  
Handschuhe, Einzelteile.

**Sämtliche Sorten  
deutsche und norweger Wachse. Eigene  
Reparaturwerkstätte**

★

**Sporthaus**

**Friz Werner, Corneliusstr. 4**  
MTV.-Mitglieder ermässigte Preise.



für die Bergwelt in sich trug, zeichnete der Redner in edlen Worten. Der gespenstische Feuerschein des flammenden Opferfeuers beleuchtete ringsum die schroffen Felswände, ein unvergessliches und eines großen Malers würdiges Bild. Der gemeinsame Gesang der Lieder „Vom Hohen Olymp herab“ und „Ich hatt einen Kameraden“ bildete den Abschluß der Feierlichkeit.

Die große Gaststube des Karwendelhauses war für die Teilnehmer der Feier belegt und nach Einnahme des gemeinsamen Abendessens begann die Gedächtnis-Kneipe. Der den Kneipvorsitz führende Obersechtwart Ustlein leitete die Kneipe ein durch Vorlesung des von Freund Brendel an die sechztiege hinterlassenen Handschreibens und der darin enthaltene Ausdruck unwandelbarer Treue und echter Turnerkameradschaft, vermischt mit urwüchsigem Brendel-Humor, gab den formvollendetsten Auftakt zu einer MTV.-Kneipe im alten schlichtgemütlichsten Sinne. Der ebenfalls anwesende Sechtwart der D. C., Herr Staffen Hanau, hielt sodann einen Nachruf an den Verstorbenen und erzählte manch köstliche Erinnerung an den Begründer des Sechter-Verbandes der D. C. Den Höhepunkt jedoch bildete eine Ansprache Freund Römers, aus welcher noch der unverfälschte MTV.-Geist wehte. Was uns MTV. in den letzten Jahren an turnerischen Idealen abhanden kam und was uns künftig nottut, das deckte Römer ehrlichen und geraden Sinnes auf und war allen Anwesenden aus der Seele gesprochen. Die wahrhaft deutsche Treue und Ehrlichkeit, die aus Römers Worten sprach, wurde mit donnerndem Beifall belohnt und gab den Grundton für den weiteren herzlichen Verlauf des Abends. An der

**Samstag, 18. Oktober abends 8 Uhr**

## **Unterhaltungs-Abend**

in der großen Trinkstube des MTV.

Alle Mitglieder des MTV. sind herzlichst eingeladen vom  
Spielverband des MTV.

Spitze derjenigen, die sich um die Durchführung der Kneipe verdient gemacht haben, steht unser ausgezeichnete Mundharmonika-Künstler Freund Bracher im Verein mit den allzeit die Zither und Zupfgeige mit Eifer und Geschick handhabenden Freunden Grazmüller Schorsch, Puz Mich., Labonté, und was uns dieses Quartett heiteres und schönes aufsticht, wird die Chronik mit Dank verzeichnen. Dem bekannten Humor von Frd. Hopff war es vorbehalten, die vom Brendelvater verfaßten Kneipgedichte und Gesänge wiederzugeben und die Kameraden Grazmüller Schorsch, Thalhofer, Schlott Hugo und Staffen taten durch ihre Vorträge ein Übriges um die Stimmung stets auf dem Höhepunkt zu halten. Man glaubte sich in die gemütlichen Zeiten der alten MTV.-Kneipe versetzt und als man in seine Kemenate kroch, „begannen die Sterne langsam zu erblaffen“.

Daß es unserem bewährten Hüttenwart Labonté gelungen ist im Bunde mit der braven und umsichtigen Wirtschafterin Frl. Julie Bliem für die leiblichen Genüsse in geradezu vorbildlicher Weise zu sorgen, darf ebenfalls nicht verschwiegen werden; aber um denen, die nicht dabei waren, den Mund nicht allzu wässerig zu machen, sei die Größe des ausgetrunkenen frei-Weinlasses u. die Anzahlung der sonstigen leckeren Gänge und Gerichte vorenthalten. Wenn es unserem lb. Freunde Brendel beschieden war, aus jener Welt, aus der kein Wanderer wiederkehrt, einen Blick zu seinen Freunden zu tun, so wird er wohl zufrieden gewesen sein und ob der erheblich überschrittenen Polizeistunde nachsichtig ein Auge zugekniffen haben. Das von unserer fleißigen Miedl prächtig geschmückte Bild Brendels blickte jedenfalls nicht ungnädig auf uns herab. Alles in Allem, es war eine Feier von so wunderschönem und harmonischen Verlauf, daß die Veranstalter mit ganz besonderer Genugtuung auf sie

zurückblicken und sie stets in der angenehmsten Erinnerung behalten werden. Dem lieben Brendel Schorsch zur Ehr. C. A.

**Von den Meisterschaften der D.C. in den vollstümlichen Übungen in Hannover, Sept. 1924.** In Hannover wurden zur Meisterschaft 500 Meldungen abgegeben und alle sind angetreten. Mit diesen Anfangserfolgen kann die Deutsche Turnerschaft zufrieden sein. Wir lassen eine Zusammenstellung der erzielten Höchstleistungen folgen und geben in Klammern die Höchstleistungen der Leichtathletik-Meisterschaften der Deutschen Sportbehörde (am gleichen Tage in Stettin) zum Vergleich bei.

Männer: 100 m 11 Sek. (10,7), 200 m 22,3 Sek. (22,3), 400 m 51,1 Sek. (51,2), 800 m 2,012 Min. (1,572), 1500 m 4,19 Min. (4,068), 5000 m 16,181 Min. (15,237), 110 m Hürden 16 Sek. (16,2), 4x100 m Staffel 43,7 Sek. (43,9) 3x1000 m Staffel 8,168 Min. (7,572), Hochsprung 1,77 (1,77), Weitsprung 6,77 (6,895), Stabhoch 3,50 (3,70), Kugelstoßen 12,24 (13,37), Diskus 40,23 (41,2), Speerwurf 52,42 (56,83)

Frauen: 100 m 12,7 Sek. (12,9), 4x100 m Staffel 52 Sek. (52,8) Hochsprung 1,425 (1,43), Weitsprung 5,43,5 (4,91), Kugelstoßen 10,21 (8,69), Speerwerfen 51,23 (35,69).

**Von einem großen Turnfest, das da irgendwo einmal stattgefunden hat.** Man sagt, es sei das größte gewesen, das die Welt jemals gesehen hat. Und da möchte ich Euch doch einige Zahlen nennen.

Es war in Jgendwo. Da haben sich einige Leute zusammengesetzt und haben einen Ausschuß gebildet. Und aus dem einen Ausschuß sind hundert Ausschüsse geworden, wie das immer so ist. Und da hat einer gesagt, wir wollen ein

### Übungszeiten.

Gut temperierte Räumlichkeiten, warmes Wasser im Bad.

Altherren Turnen . . . . .	Dienstag und Donnerstag	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Allgem. Riegen . . . . .	Dienstag und Donnerstag	8—9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
	Samstag ab 7 Uhr	Kürturnen
Frauenturnen . . . . .	Montag und Freitag	5—6 Uhr
	Montag und Freitag	6—7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
	Montag und Freitag	8—9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Jüglinge . . . . .	Mittwoch und Samstag	3—4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Mittelschüler . . . . .	Mittwoch und Samstag	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —6 Uhr
Mädchen . . . . .	Mittwoch und Samstag	3—4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Mädchen II. Abtlg. . . . .	Mittwoch und Samstag	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —6 Uhr
Lehrlings-Abtlg. . . . .	Montag und Donnerstag	8—9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr

Turnfest machen und dann haben sie ein Turnfest gemacht. Weil man aber zu festen immer Geld braucht und man doch auch draufzahlen kann, haben sie viele Leute gefragt, wieviel sie so mit hineinschustern wollten und ließen dies auf einen Zettel schreiben; das nannten sie Garantiefonds. 150 000 000 Mk. wurden so gezeichnet.

Und es wurde dann beraten, beschlossen, wieder umgeworfen, neu aufgebaut, geschimpft und wieder versöhnt, kurzum es wurde einmal regelrecht gearbeitet.

So gings dem feste zu! 1200 Briefe waren das Durchschnittsmaß der täglichen Einläufe; die Briefträger rückten mit Rucksäcken an, 2 Mann taten tagein tagaus nichts anderes als Brieföffnen, 10 diktieren, 20 schreiben, ebenso 20 registrieren etc.; ein Aufwand von 145 Angestellten war notwendig, um das Heer von ca. 500 000 Briefen, das da in der Geschäftsstelle und im Wohnungsausschuß einlief, zu verarbeiten.

Die erstenzüge kamen. Tag und Nacht war der Bahnhof ein Ameisenhaufen. In mehr denn 150 Sonderzügen, die ununterbrochen — alle 6 Minuten einer — einliefen, kamen 250 000 Turner. Überwältigend war der Eindruck, als 3000 Fahnen in einer 300 m breiten Front einem Heer von 28 000 Freiübungsturnern voranflatterten.

40 000 Menschen wollten täglich den Festabend in der Ausstellung besuchen und 5000 also <sup>1</sup>/<sub>5</sub> konnten täglich nur hinein — bittere Enttäuschung!

Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß ca. 15 000 Festkarten, die in Sammelpaketen ins besetzte Gebiet gingen, von den Franzosen nicht abgeliefert wurden und

einige in raffiniertester Weise wohl selbst als Festausweis von irgendwelchen Spitzeln benutzt wurden. Nun denn, ärgern wir uns nicht mehr darüber, sie haben ja ein Stück wahrsten Deutschtums gesehen.

Die Zahlen, die ihr gelesen habt, sind trocken und für unsere inflationsdurchfeuchte Zahlauffassung ein Pappentier. Machen wir ein Bild draus: Laßt die 250 000 Turner einzeln hintereinander an Euch vorbeimarschieren, ihr müßt 81 Stunden oder 10 Tage lang aushalten; zur Aufstellung würden so bei normalem Marschabstand 125 000 m nötig sein, der letzte würde in Regensburg weggehen, wenn der erste an Euch vorüberzieht.

Wenn einer zum Öffnen und Durchlesen eines Briefes 3 Minuten braucht, so würde er für die 500 000 Briefe 2500 Tage, oder 7 Jahre brauchen. Genug davon Leute!

Ein andermal, wenn ich wieder mal mehr Zeit habe, erzähle ich Euch allerhand lustige Sachen, die da in den vielen hunderttausend Briefen standen. s'Moorle.



## Münchner Möbel- u. Raumkunst Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung  
Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
„Das behagliche Heim“

## L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

# JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
Turnhosen weiß,  
schwarz und kaki / Turnleibchen  
weiß und schwarz. / Turn-Hosenträger / Turn-  
schuhe / Bekleidung für Schwer-  
Athletik-Abteilung

\*  
Damen- u. Mädchen-Turnbekleidung / Herren-  
Moden und Handschuhe in grosser Auswahl.

## Bankhaus

### Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 7/I  
(neben Ludwigsapothek)

Depositenkasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811-28815 \* Postcheckkonto München 1491

Depositen Einlagen auf Sparkontobücher.  
Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer.

Ausführung aller in das Bankfach  
einschlägigen Geschäfte.

# Nachrichten

2818



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. B. D. T.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telefon 51541.  
Hauptspielplatz: Forstentleber-Markbachstraße / Zukünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrgang 1925

München, im Januar

Nummer 1

## Männer-Turn-Verein München von 1879.

### Faschingsveranstaltungen.

Samstag, den 24. Januar 1925

**Wiener Walzerabend** „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“  
Kleidung: Sommerkleidung, Wiener Kostüme: Wiener Waschermaibl, Fiaker,  
Deutschmeißler, Wiener Praterfiguren. Nichtmasken: Dunkler Anzug.

Samstag, den 31. Januar 1925

**Großer M.T.V.-Ball m. Festaufführung** „Aus guter alter Zeit“  
Kleidung: Alt-Münchner Trachten und historische Kostüme. Außerdem: Herren  
in Frack, Smoking, schwarzem Anzug oder Turnjacke. Damen: Gesellschaftskleid.  
Keine Oberlander- und Dirndlkleidung.

Samstag, 7. Februar 1925 **Trachtenball d. A. B. Sektion M.T.V.**  
„Ein Sommertag im Karwendeltal“ Kleidung: Oberlander- und  
Dirndlkleidung, Trachten- und Flößerkostüme. Nichtmasken: Dunkler Anzug.

Samstag, den 21. Februar 1925 **Großer Bauernball des M.T.V.**  
Kleidung: Oberlander- und Dirndlkleidung, Trachten.  
Nichtmasken: Dunkler Anzug. — Keine Masken.

Dienstag, den 24. Februar 1925 (Faschingsdienstag)

### Großer Maskenball des M.T.V.

„Abschied des Prinzen Karneval vom M.T.V.“  
Kleidung: Masken. Außerdem Herren: Frack, Smoking, dunkler Anzug,  
Turnjacke. Damen: Gesellschaftskleid.

Einladungsschreiben werden zu jedem Ball gesondert zugesandt.

## Bericht über d. Hauptversammlung d. M.T.V. a. 16. 12. 24.

Schon einmal hat der 16. Dezember im M.T.V. eine bedeutende Rolle gespielt. Es war zur Monarchenzeit, als der Deutsche Kaiser das erstmal einen deutschen Turnverein besuchte und sich dazu den M.T.V. München auswählte. Damals schlugen die Wogen der Begeisterung hoch, es war ein Höhepunkt turnerischer Ehre. Es war ein Markstein in der Geschichte unseres M.T.V.

Ein Markstein war es aber wohl auch für den M.T.V., als genau 11 Jahre später in der schicksalsschweren und viel umsprochenen Hauptversammlung die Geschicke des Vereins eine neue Wendung erfuhren. Seit Gründung mag wohl kein Tag so trübe, so folgenschwer gewesen sein als gerade der 16. Dezember 1924.

Ein ungewohntes Bild jedem, der die Halle betreten. Spannung auf allen Gesichtern, eine nervöse Hast ging durch den Saal und manchem lag ein leiser Zug verhaltener Traurigkeit im Gesicht, ob diesen unschönen Schauspielen, das sich vorausgeahnt im Verlaufe des unseligen Kampfes zwischen Turnen und Sport nun den Abend über entwickeln sollte. Nahezu 1200 Mitglieder waren gekommen, um mitzuraten und mitzustimmen über das weitere Schicksal des M.T.V.

So war es, als der 1. Vorsitzende Oberregierungsrat Greis die Versammlung eröffnete. Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Hauptversammlung ergriff er das Wort, um in kurzen bestimmten Sätzen die Richtlinien, die den Turnrat bei der Leitung des Vereins geführt haben, der Versammlung zu eröffnen. Der M.T.V. müsse Mitglied der D.T. bleiben, nur durch Erfüllung seiner Pflichten würde er auch in die Ausübung seiner Rechte eintreten können. Die D.T. habe die reinliche Scheidung beschlossen und der M.T.V. hatte die Beschlüsse durchzuführen. Die Leichtathletik- und Fußball-Abteilung sind freiwillig aus dem Verein ausgeschieden und haben den D.S.V. gegründet, der mit dem M.T.V. zum Zwecke der weiteren Benützung der Hallen und um die persönliche Mitgliedschaft seiner bisherigen M.T.V.-Mitglieder weiterhin zu sichern, einen Vertrag, auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaut, abgeschlossen hat. Der Kampf zwischen Turnen und Sport hat sich in ganz Deutschland immer mehr zugespitzt, sodaß der Deutsche Turntag in Würzburg die harte Maßnahme für notwendig erachtete, die aktive persönliche Doppelmitgliedschaft aufzuheben. Der M.T.V. wäre nun am Scheideweg, doch dürfte er nicht einen Weg gehen, der ihn von seiner Mutter, der D.T. wegführe.

Nun ging das Ehrenmitglied des Vereins Excellenz Graf von Moy an das Rednerpult, um in seiner bekannten frischen Weise mit begeisterten Worten für die Einigkeit einzutreten, die nur eine Ausbildung der Jugend im Sinne wahrer Vaterlandsliebe gewährleistet. Hinter dem schwarzen Vorhang lauere der Landesfeind und das vaterlandslose Gesindel, das sich des Streites freut. Wir müssen uns vertragen, auch wenn es bei jungen Köpfen manchmal hart auf hart gehe. Seien Sie einig im Interesse unseres großen deutschen Vaterlandes. Arbeiten Sie mit an der Erziehung unserer deutschen Jugend, in unserer großen deutschen Turnerschaft.

Der 2. Vorsitzende Hofner begründet die Anträge des Turnrates, die zu einer geregelten Durchführung der Geschäftsordnung notwendig sind. Antragsteller und Referenten sollen 20 Minuten, Diskussionsredner 10 Minuten Redezeit erhalten. Über Geschäftsordnungsanträge soll nur durch Handaufnahme abgestimmt werden, alle anderen Anträge seien schriftlich einzureichen. Die Abstimmung geschähe auf den vorgegedrucktenzetteln und würde von 4 Zählkommissionen ergebnisreif gemacht werden.

Die Anträge werden angenommen.

Der 1. Punkt der Tagesordnung:

**Berufung Rechtsanwalt Lang gegen seinen Ausschluß**, sieht zur Verhandlung. Justizrat Spranger referiert im Auftrag des Turnrates. Er beleuchtet die Vorwürfe, die Rechtsanwalt Lang in seinem offenen Briefe gegen den M.T.V. ausgesprochen. Der Turnrat erblickte in den sachlich falschen und unrichtigen Veröffentlichungen in der Zeitung des D.S.V. eine schwere Bloßstellung des gesamten M.T.V. Eine geforderte Genugtuungs-Erklärung, die in Form und Inhalt sehr loyal vorgeschlagen war, habe H.-A. Lang zu unterzeichnen abgelehnt. Der Turnrat mußte daraufhin zu der einzigen ihm nach der Satzung zustehenden Maßnahme

greifen und Herrn H.-A. Lang aus dem Verein ausschließen. Da H.-A. Lang Berufung gegen seinen Ausschluß erhoben, würde die heutige Versammlung darüber zu befinden haben, ob Herr H.-A. Lang wieder aufgenommen werden soll.

Der Berufungsführer H.-A. Lang ergreift das Wort und geht in längeren Ausführungen auf den Sachverhalt ein. Der aus dem gesamten Nachwort herausgeschälte Absatz könne keine Bloßstellung des Vereins bedeuten. Das Nachwort habe er allein gegen Professor Brechtel geschrieben. Redner bestreitet die Berechtigung der Ausschlußbegründung und erklärt, daß ihm lediglich in 2 Punkten von den 7 behaupteten des fraglichen Absatzes ein Irrtum unterlaufen sei. Die Beleidigungen, die gegen die Sportler erhoben worden seien, hätten die vermeintlichen scharfen Ausführungen gerechtfertigt. Auch hätte er die Genugtuungserklärung nicht unterschreiben können, weil er die zu weitgehend und im Sinne falsch erachtet habe. Daß man in dem D.S.V. einen fremden Verein und seine Zeitung als die eines fremden Vereines angesehen habe, sei für den jetzigen Turnrat bezeichnend. Das Ziel der sportlichen Kreise sei der große deutsche Bund für Leibesübungen, der binnen kurz oder lang doch kommen müsse. Redner verwahrt sich auch dagegen, daß den Sportlern weniger Vaterlandsliebe zugesprochen wird, als den Turnern. Die Irrtümer, die ihm bei seinen Ausführungen unterlaufen seien, hätte er bereits bedauert.

Dr. Päßler mahnt die Versammlung, sie solle sich reiflich überlegen, wie sie zu entscheiden habe. Der Briefwechsel Lang-Brechtel sei eine Folge des persönlichen Kampfes gewesen und man solle der Sache auch die persönliche Bedeutung nicht nehmen. Es müsse einen Makel für ein Mitglied bedeuten, wenn es aus einem großen Vereine ausgeschlossen werde.

Studienrat Rieß entgegnet H.-A. Lang, er hätte sich in der langen Zeit des Kampfes längst für eines von beiden Teilen entscheiden müssen. Es ist unmöglich, gleichzeitig D.T. und D.S.V. zu sein, wenn die beiden im Kampfe gegenüber stehen. Er habe durch sein Nachwort das Signal zum offenen Kampfe gegeben.

Nachdem ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen wurde, kommt Reißner noch zu Wort, um für den Berufungsführer zu sprechen. Das Vorgehen

## Nächste grosse Faschingsveranstaltung:

### Großer Wiener-Walzer-Abend

„Im Prater blüh'n wieder die Bäume“

Fideles Praterleben: Rutschbahn, Schaukel, Runter mit'n Zylinder, Aufzieh'n der Wach' und andere Delikatessen.

**Samstag, den 24. Januar 1925** abends 8 Uhr  
im Wiener Prater im M.T.V.-Hause, Häberlstraße 11.

Kleidung: Wiener Kostüme aller Art, z. B.: Wiener Fiaker, Waschermaßn, Deutschmeister, Honved-Husaren, Praterfiguren; dann Alt-Münchner Trachten, Sommer-Anzug, -Kleidung, außerdem Turnjacke, dunkler Anzug.

Eintritt: Mitglieder Mk. 1.50, Nichtmitglieder Mk. 3.—

Vorverkauf der Eintrittskarten ab sofort  
bei Herrn Draher, Zigarrengeschäft, Schwanthalerstr. 56 (Ecke Paul-Heyfestr.)  
und im Sekretariat.

Die Mitglieder wollen hievon Kenntnis nehmen mit der Bitte, bestimmt zu erscheinen und von den der Vereinszeitung beigelegten Einladungsschreiben in den Bekanntenkreisen ausgiebig Gebrauch zu machen u. darauf hinzuweisen, daß es ein urfideler Abend in außergewöhnlichem Rahmen sein wird. Weitere Einladungsschreiben sind im Sekretariat zu erhalten.



gegen R.-A. Lang dünke ihm gesucht, es sei dem Turnrat, der heute rein turnerisch eingestellt, die willkommene Gelegenheit gewesen, den Vorsitzenden der DSB. aus dem M.T.V. zu entfernen. R.-A. Lang habe im besten Glauben gehandelt und man müsse auch die Verdienste Langs um den Verein würdigen und nicht vergessen, daß er der Sohn des Ehrenvorsitzenden sei.

Hoser spricht gegen die beiden Vorredner und betont — er spreche mit Dr. Pächlers Worten — daß, wenn ein großer Verein in einer Zeitung, die auch in Hände von Nichtmitgliedern komme, bloßgelegt würde, es einen Makel auf den Verein bedeuten müsse. Er erklärt weiter, daß die Vorstandschafft und der Turnrat nie und nimmer einen Unterschied zwischen Turnern und Sportlern hinsichtlich ihrer Vaterlandsliebe gemacht hätte, denn gerade unter den Sportlern wäre auch eine große Zahl junger Leute, die im Felde gestanden und man werde doch denen nicht die Liebe zum Vaterland absprechen, für das sie gekämpft und geblutet haben.

Die Spannung ist aufs höchste gestiegen, als R.-A. Lang als Berufungsführer sein Schlußwort ergreift. Er wendet sich gegen den Turnrat, in dem ausgerechnet ein junger Mann den Ausschlußantrag gegen ihn gestellt habe. Er geht noch auf einzelne Debattenredner ein und erklärt schließlich zum Schluß, man möge Recht sprechen, nicht dem Sohne des Ehrenvorsitzenden, dem „Prinzen“, wie er manchmal genannt worden sei, man spreche Recht dem R.-A. Lang, der als Mann voll und ganz die Verantwortung für sein Tun übernehme.

Damit sind Referate und Aussprache über den 1. Punkt zu Ende und die gelben Zettel wandern mit dem schicksalsschweren „ja“ oder „nein“ der Zählerkommission zu. In einer knappen halben Stunde, während dessen die Versammlung weiter geht, steht das Ergebnis fest. 535 Stimmen für den Ausschluß, 575 gegen den Ausschluß, 31 Stimmen ungültig, damit ist R.-A. Lang wieder aufgenommen, von den Sportlern stürmisch begrüßt.

Der Vorsitzende verliest ein Telegramm von Julius Reyl, der dienstlich unablösmlich ist und die Versammlung zur Versöhnung mahnt.

Zum Punkt 2 der Tagesordnung:

**Kündigung des Vertrages zwischen M.T.V. und DSB.** spricht Max Strobl das Referat. Zunächst beleuchtet er in kurzen Umrissen den Vertrag, der dem DSB. die Benützung der Vereinsrichtungen, die persönliche Doppelmitgliedschaft ermögliche und der die Verpflichtung enthalte, gegenseitig keine Konkurrenzabteilungen entstehen zu lassen. Der Vertrag fuße auf gegenseitigem Vertrauen, das aber sichtlich geschwunden sei. Es werde nach dem ganzen Laufe der Dinge wohl ein friedliches Nebeneinanderarbeiten kaum mehr möglich sein. Außerdem würde die zwingende Notwendigkeit bestehen, bei dem erfreulichen gesteigerten Turnbetrieb eine neue Einstellung der Übungszeiten vorzunehmen und dabei würde es wohl nicht mehr möglich sein, sie anderweitig abgeben zu können. Auch der Turntag von Würzburg verlange die Kündigung des Vertrages, die am 1. Januar 1925 mit halbjähriger Frist erfolgen könne. Wenn der Turnrat einen Vorschlag zur Kündigung des Vertrages mache, so sei er dazu gezwungen. Man solle in Frieden von einander scheiden.

Ein Brief der Turnerinnen-Abteilungen wird verlesen, die um erweiterte Übungsmöglichkeiten ersuchen, da der kleine Damen-Turnsaal nicht mehr ausreicht. Im Verlaufe der Aussprache kommen Dr. Pächler, Hoser und Professor Brechtel zu Wort.

Die Abstimmung über diesen Antrag ergab 715 Stimmen für die Kündigung des Vertrages, 392 Stimmen dagegen, 13 Stimmen sind ungültig.

Punkt 3 der Tagesordnung:

**Gründung eines Zweckverbandes zwischen M.T.V. und DSB.** Der Referent Reizner mahnt, das letzte von ihm vorgeschlagene Mittel der Gründung eines Zweckverbandes anzunehmen. Der M.T.V. soll nicht päpstlicher sein als der Papst, die Forderung, daß die Sportler aus dem Sportdreiverband heraus- und in die Turnerschaft hineingehen sollen, sei zu spät. Er sähe die Folgen, die der Würzburger Turntag-Beschluß mit sich bringen müsse, überaus schwarz an. Der Zweckverband sichere die Bestandserhaltung und könne die Brücke zu einem friedlichen Nebeneinanderarbeiten sein.

## Alt-Herrenverband des M.T.V.

Die Mitglieder des A.H.V. werden gebeten, bestimmt zu der **Ordentlichen Hauptversammlung** am Dienstag, den 27. Januar 1925 abends 8 Uhr zu erscheinen. Der Mitgliedsbeitrag von M. 3. — wolle für 1925 im Sekretariat einbezahlt werden.

F. P. Lang, Vorsitzender.

Direktor Römer betritt das Rednerpult, geht auf einige Unrichtigkeiten in Reizner's Worten hinsichtlich der Würzburger Beschlüsse ein und wehrt sich im weiteren Verlaufe gegen persönliche Vorwürfe. Er erklärt u. a. „ich stelle fest, die D. T. hat in ihren Grundsätzen Erziehung der Jugend im vaterländischen Geist und Pflege vaterländischer Gesinnung, das haben die andern alle nicht. (Gegenrufe der Sportler: Wir brauchen keine Satzungsbestimmungen, wir sind auch so vaterländisch gesinnt). Ich weiß, wer im M.T.V. groß geworden ist und in seinem Geist erzogen wurde, der trägt sein Vaterland im Herzen. Wir hier im M.T.V. sind vaterlandstreu. Anderswo ist es anders. (Stürmische Zwischenrufe: Wo?) Lesen Sie nur Ihre Sportblätter. (Stürmische Entrüstung).

Siedehige! Die ungeheure Erbitterung bei den Sportlern macht sich in erregten Zwischenrufen Luft. Der Saal ist ein Stimmengewirr. Dazwischen hinein hört man die Glocke des Vorsitzenden, die nur schwer durchdringt und es dauert eine geraume Weile, bis wieder einigermaßen Ruhe im Saale ist.

Die Debatte wird auf Antrag geschlossen. Dr. Karl Ritter von Halt gibt im Namen des DSB. kurz folgende Erklärung ab: Wir weisen die Worte Römers mit Entrüstung zurück. Wir lassen uns das nicht bieten. Der DSB. verläßt unter Protest den Saal. Mit scharfen Gegenrufen verlassen die Sportler den Saal.

Die Verhandlungen gehen weiter, Reizner zieht seinen Zweckverbandsantrag zurück. Brechtel stellt einen Gegenantrag und tritt für eine endgültige Ablehnung des Gedankens, einen Zweckverband zu gründen, ein.

Der M.T.V. muß auf dem Boden der D. T. unentwegt bleiben. Brechtel macht noch die Mitteilung, daß das D. T.-Schild im M.T.V.-Hause seit einigen Tagen weggerissen sei. Wir müssen wieder zurück zum Jahn'schen Geist, wenn es auch für manchen hart sei, nur das kann uns den Frieden bringen und nur das kann uns unser Vatererbe erhalten.

Baurat Dix der Mitgründer des Vereins zeigt sich am Rednerpult und man sieht gespannt auf ihn, was der hochverdiente Mann zur ganzen Sache sagen werde. Und er führt aus: Die letzten Vorgänge haben auch mir die Augen geöffnet. Ich gehe mit Kommerzienrat Lang, mit dem ich heute noch darüber gesprochen habe, einig, der einen Zweckverband ebenfalls ablehnt.

Die Abstimmung sieht den Zweckverband mit 565 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

Studienrat Nieß begründet noch den Antrag auf Einrichtung des Frauen-Stimmrechtes. Man müsse die 800 weiblichen Mitglieder, die gleiche Beiträge bezahlen, auch in gleiche Rechte setzen. Der Antrag kam ohne größere Debatte zur Abstimmung und wurde mit 350 gegen 153 angenommen.

Damit ertönt die Glocke des 1. Vorsitzenden und beschließt nachts 1 Uhr eine denkwürdige Versammlung, die in der Geschichte des Vereins mit ehernen Lettern zu lesen sein wird.

**WERBT NEUE TREUE MITGLIEDER!**

## Zur Hauptversammlung des MCV. München am 16. 12. 24.

Zu den in der Presse unter dem Stichworte „Erwiderung“ gebrachten Neußerungen des Herrn Direktor Römer, die infolge der im Saale bereits eingetretenen Erregung am Versammlungsabend selbst nach Wortlaut und Sinn nicht mehr geklärt werden konnten, wird Herr Direktor Römer persönlich Stellung nehmen.

Der Applaus, der ihm — übrigens keineswegs in fanatischer Weise — von turnerischer Seite gezollt wurde, galt nach der Ueberzeugung der Versammlungsleitung offensichtlich seiner ganzen Rede, nicht seinen von den Sportlern gerügten Worten.

Vorstandschafft und Turnrat des Männerturnvereins stellen hiermit fest, daß sie hinsichtlich der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande niemals einen Unterschied zwischen Turnern und Sportlern machten.

Der erste Vorsitzende, der in seinen einleitenden Worten der Hoffnung auf eine spätere Wiedervereinigung der Turner und Sportler in einem großen deutschen Bunde für Leibesübungen Ausdruck gab, hat den vorerwähnten Standpunkt bei verschiedenen Anlässen wiederholt und unzweideutig betont und der zweite Vorsitzende gab am Versammlungsabend selbst dem Sinne nach folgende Erklärung ab:

„Der Turnrat und die Vorstandschafft des Männerturnvereins haben nie und nimmer einen Unterschied zwischen Turnern und Sportlern hinsichtlich der vaterländischen Gesinnung gemacht. Auch unter den Sportlern ist die Mehrzahl der jungen Leute im Felde gestanden und denen wird der Männerturnverein doch nicht vorwerfen, sie hätten keine Liebe zum Vaterlande, für das sie gekämpft und geblutet haben.“

Wir haben dieser Feststellung nichts weiter hinzuzufügen, als den zur Aufklärung der Öffentlichkeit nötigen Hinweis darauf, daß die an sich tief bedauerliche Scheidung zwischen Turnern und Sportlern letzten Endes lediglich auf Meinungsverschiedenheiten der Spitzenverbände in Organisationsfragen zurückzuführen ist.

## Die Auswirkung des Kampfes zwischen den turnerischen und sportlichen Großverbänden auf den Männer-Turn-Verein.

Zwischen der deutschen Turnerschaft und der wesentlich später ins Leben gerufenen Spitzenorganisation für Leichtathletik, der „Deutschen Sportbehörde“, herrschten seit längerer Zeit Meinungsverschiedenheiten in rein organisatorischen Fragen, insbesondere hinsichtlich der Austragung von Wettkämpfen.

Nahezu 5 Jahre zogen sich zwischen den genannten Verbänden die Auseinandersetzungen und Einigungsversuche hin, bis im Jahre 1923 die deutsche Turnerschaft sich von der Fruchtlosigkeit weiterer Verhandlungen überzeugen mußte und zu Abwehrmaßnahmen gegen die deutsche Sportbehörde genötigt sah, wollte sie noch Herrin im eigenen Hause bleiben.

Sie leitete darum im Herbst 1923 die reinliche Scheidung ein.

Es muß — um gegenteilige irrige Ansichten zu zerstreuen — betont werden, daß diese Scheidung nicht etwa die Leichtathleten schlangweg aus den Turnvereinen ausschließen, oder in letzteren die leichtathletischen Leibesübungen unterdrücken wollte; die deutsche Turnerschaft verlangte vielmehr nur, daß sich ihre Sportler nicht korporativ fremden Spitzenverbänden unterstellen, sie ließ sich die in früherer Zeit von ihr leider versäumte Pflege der Leichtathletik in der Folge besonders und — wie die letztjährigen Meisterschaften zu Hannover zeigten — recht erfolgreich angelegen sein.

Nur jene leichtathletischen **Abteilungen**, die sich nicht auf den Boden der deutschen Turnerschaft stellen wollten, mußten als solche aus ihren Vereinen ausscheiden.

Die **persönliche** Mitgliedschaft der Sportler in den der deutschen Turnerschaft angeschlossenen Vereinen dagegen wurde vorerst nur insoweit berührt, als im Sportdreiverbände **aktiv** tätige Turnvereinsmitglieder nur außerordentliche Mitglieder der deutschen Turnerschaft sein konnten und die Turnvereine zur Vermeidung einer Überfremdung gegen Neuzugänge aus Kreisen des erwähnten Sportverbandes gesperrt wurden.

Der Sportdreiverband hat sich im Laufe der letzten Jahre aus der leichtathletischen deutschen Sportbehörde, dem deutschen Fußballbund und Schwimmverbände gebildet, indem die deutsche Sportbehörde letztere beiden Organisationen als Kampfgenossen zu gewinnen wußte, obwohl diese mit der Turnerschaft in keinerlei Streit befangen waren.

Zwangsläufig mußten sich daher von diesem Zeitpunkte ab die Verteidigungsmaßnahmen der Turnerschaft auch gegen die in den erwähnten Verbänden organisierten Fußballer und Schwimmer richten.

Das nach dem 1923er Beschlusse der deutschen Turnerschaft ermöglichte persönliche Verbleiben führender Männer des Sportdreiverbandes in den Verwaltungsämtern der Turnvereine und die Beteiligung von Turnvereinsmitgliedern an Wettkämpfen des Dreiverbandes erwies sich bald als auf die Dauer völlig untragbar, denn niemand kann — auch bei bestem Willen — gleichzeitig zwei Herren dienen.

Deshalb war die Turnerschaft genötigt, auf ihrer letzten Würzburger Tagung einen Entscheid dahin zu treffen, daß ihre Mitglieder sich nicht in Verwaltungsämtern des Dreiverbandes betätigen und aktiv an Wettkämpfen desselben beteiligen dürfen, daß ferner Verträge der Turnvereine mit Vereinen des Dreiverbandes, die dem Vollzuge der Turntagsbeschlüsse entgegenstehen, baldmöglichst zu kündigen sind.

Aus vorstehendem erhellt, daß die deutsche Turnerschaft die von ihr als unerlässlich erkannte Scheidung nur schrittweise dem Drucke der Gegenseite folgend vollzog, und dabei tunlichst Rücksicht auf die sportlich eingestellten Mitglieder ihrer Vereine walten ließ und insbesondere die passive Mitgliedschaft von Turnern im Sportverbände nicht antastete.

Aus dem Triebe zur Selbsterhaltung heraus griff die deutsche Turnerschaft nach endlosen Verhandlungen zur vorgeschilderten Abwehr; sie deshalb als die allein schuldige Angreiferin hinzustellen wäre völlig unberechtigt.

Um die Schuldfrage im Streite „Turnen und Sport“ unparteiisch entscheiden zu können, muß noch ein zeitlicher Abstand gewonnen werden. Heute sind die Gemüter hierfür noch viel zu erregt.

Der Männer-Turn-Verein, der satzungsgemäß seit seiner Gründung der deutschen Turnerschaft angehört und nicht zum Wenigsten ihrem Schutze seine mächtige Entwicklung zu verdanken hat, mußte selbstverständlich den Anordnungen dieser seiner Spitzenorganisation nachkommen.

Beim Vollzuge dieser Anordnung in Männer-Turnvereine war für den Turnrat Leitgedanke: unserem Vereine die unentbehrliche und deshalb auch statutarisch festgelegte Zugehörigkeit zur deutschen Turnerschaft zu erhalten, dabei aber unsere sportlich eingestellten Mitglieder möglichst zu schonen und jeweils in der Scheidung nur soweit zu gehen, als von unserer Spitzenorganisation verlangt wurde.

Nach langwierigen Verhandlungen mit unseren ehemaligen Sportlern erklärten diese im Februar 1924 die Auflösung ihrer Leichtathletik-Abteilung und Fußball-

**Voranzeige!**

**Voranzeige!**

Am 31. Januar 1925

**Großer MCV.-Festball**

mit Fellaufführung „Aus guter alter Zeit“  
mit verschiedenen Überraschungen, Tanzreigen u. a. m.

Um diesem Festabend ein echt altertümliches Gepräge zu verleihen, werden alle Mitglieder gebeten, an diesem Abend möglichst in alter Tracht zu erscheinen und sich heute schon nach einem Alt-Münchner oder einem anderen historischen Kostüm umzusehen. Wer bet alle für diesen Abend! Näheres Einladungsschreiben wird noch zugesandt werden.

**Herrn- und Damenhüte**

Meinstraße 6      Kaufingerstr. 28

Dachauerstr. 14      Bayerstrasse 53a

**für Mode und Sport**

mannschaft, schlossen sich zu einem neuen Vereine, dem deutschen Sportvereine, zusammen und diesem überließ dann der Männer-Turnverein unter äußerst entgegenkommenden Bedingungen miet- und pachtweise unsere Vereinseinrichtungen zur weiteren Benützung.

So war — schlecht und recht — bei uns ein lediglich auf beiderseitiges Verstehen und Vertrauen fußender Vertragszustand geschaffen, der wohl für einige Zeit ein ruhiges Nebeneinanderarbeiten erwarten ließ, nicht aber für längere Dauer berechnet war.

Die in den Vertrag gesetzten Hoffnungen haben sich leider nicht erfüllt; immer wieder plagten die Geister aufeinander, man fühlte sich in den Betrieben beengt und an der Weiterentwicklung behindert, insbesondere machte sich in den Turnratsitzungen die Anwesenheit von Herren der Gegenorganisation störend geltend.

Die daraus erwachsenden, dem fernstehenden freilich nicht fühlbaren Schwierigkeiten in der Verwaltung und in dem technischen Betriebe des Vereines, die Bindung aller Kräfte durch den zermürbenden Streit, die Pflicht zum Vollzuge der Würzburger Turntagsbeschlüsse und die schwere Bloßstellung des Vereines durch die Veröffentlichung innerer Angelegenheiten seitens des Herrn Rechtsanwaltes Lang drängten dann in jüngster Zeit gewaltsam zu einer baldigen Lösung der schleichenden, unheilvollen Krisis.

Weite Kreise, darunter die beiden noch lebenden Mitbegründer des Vereines und insbesondere die Dorturnerschaft, erblickten diese Lösung in der, auch von der deutschen Turnerschaft geforderten Kündigung des oben erwähnten Vertrages. Eine kleine Gruppe mehr neutral gerichteter Herren glaubte in der Schaffung eines Zweckverbandes den letzten und sichersten Ausweg zu finden, um einerseits dem MCV die Zugehörigkeit zur deutschen Turnerschaft, den Sportlern andererseits die weitere Mitbenützung unserer Räume und Plätze zu sichern.

Unserer letzten außerordentlichen Hauptversammlung lagen daher zwei Anträge vor:

der erste vom Turnrat eingebracht: auf Kündigung des mit dem deutschen Sportverein abgeschlossenen Miet- und Pachtvertrages

und der zweite von Herrn Reißner und Genossen gestellte: auf Schaffung eines Zweckverbandes.

Die Vertragskündigung wurde mit 715 gegen 392 Stimmen, also mit großer Majorität beschlossen, der Antrag Reißner wurde vom Antragsteller selbst wegen des inzwischen erfolgten Abzuges der Mitglieder des deutschen Sportvereines zurückgezogen und ein Gegenantrag des Herrn Professors Brechtel, die Gründung eines solchen Zweckverbandes niemals zuzulassen, angenommen.

Der Reißnersche Antrag, der eine Zweidrittel-Majorität erfordert hätte, wäre wohl auch bei einer Teilnahme der Sportler an der Abstimmung abgelehnt worden.

Denn wie schon in der Hauptversammlung im Februar 1924 hat sich auch in der Dezemberversammlung gezeigt, daß die Mitgliedschaft unseres Vereines in ihrer Überzahl satzungsgetreu und entschieden auf dem Boden der deutschen Turnerschaft steht und schon aus diesem Grunde einem Zweckverbande, der nach zuständigenorts eingezogenen Erkundigungen seitens der deutschen Turnerschaft abgelehnt worden wäre, nicht zustimmen konnte.

Die Idee des Zweckverbandes hatte allerdings für jene, die unsere Sportler nicht gern aus dem MCV scheiden sahen, etwas Bestechendes, viele erblickten, wie schon gesagt, in ihr das letzte Mittel, die Sportler im alten Hause festhalten zu können.

Allein dieser Plan mußte scheitern: an der inzwischen bereits eingetretenen Entfremdung zwischen den beiden Parteien, an der Unzulänglichkeit unserer Räume für den Betrieb zweier großer, zum Teil rivalisierender Vereine, an den Eigentumsverhältnissen und vor allem an dem uns bereits angekündigten Einsprüche der deutschen Turnerschaft.

So wurde denn die Scheidung der auf dem Boden der deutschen Turnerschaft stehenden von den dem Sportdreiverbände ergebenden Mitgliedern unabwendbar — nicht etwa infolge der persönlichen Feindschaft Brechtel und Lang jun., die sich uns allen besonders wahrnehmbar im Vordergrund des Kampffeldes der Großverbände abspielte, auch nicht wegen der bekannten Äußerungen des Herrn Direktor Römer über die sportliche Presse, sondern einzig und allein wegen der hauptsächlich durch Fehler einer früheren Zeit veranlaßten Ueberorganisation, die nunmehr den Zusammenstoß der Spitzenverbände und damit auch der beiderseitigen Anhänger in den einzelnen Vereinen heraufbeschwor.

Der unheilvolle, im Grunde tief bedauerliche Bruderzwist neigt sich im Männer-Turnverein dem Ende zu — es war ein bitterer, die Leidenschaften wild entfesselnder Kampf. Er wurde zu Gunsten der Deutschen Turnerschaft entschieden! — das möge die Turner mit Befriedigung erfüllen, allein kein lauter Jubel ist darob am Platze.

Ein Gefühl der Trauer über die Notwendigkeit der Trennung kommt in uns auf und dankbar wollen wir auch in diesem Augenblick jener unserer ehemaligen Sportler gedenken, die sich ehemals um unseren Verein verdient gemacht, wünschend, daß eine spätere Zeit eine gerechtere gegenseitige Beurteilung bringen und die nun getrennt marschierenden Vereine in einem großen deutschen Bunde für Leibesübungen, dem Traume weitsehender Männer, wieder zusammenführen möge in der Richtung auf ein gemeinsames Ziel: den Dienst am Volke, den Wiederaufbau des Vaterlandes

Doch zurück zur Gegenwart! Ziehen wir ruhigen Blickes die Bilanz aus der Scheidung! Wir haben auf der einen Seite den Verlust jener Mitglieder zu verzeichnen, welche die Zugehörigkeit zu den Sportverbänden der weiteren Mitgliedschaft in der DT. und damit in unseren Vereinen vorzogen. Dieser Verlust ist weit geringer als er von der Gegenseite dargestellt und von uns erwartet wurde, er beträgt bis zum 15. Januar nur 145 Damen und Herren.

Er wird in kürzester Zeit wieder durch Neuzugänge ausgeglichen sein, die in erfreulichem Maße erfolgen und seit 1. XII. 1924 sich auf ca. 100 beziffern.

Irgendwelche durch den Abgang der Sportler veranlaßte finanzielle Schwierigkeiten sind daher nicht zu befürchten.

Auf der Gewinnseite dürfen wir buchen: Das Bewußtsein, unserer alten großen Deutschen Turnerschaft die Treue gehalten zu haben, obwohl gerade bei uns angesichts der bekannten persönlichen Verhältnisse der Kampf besonders schwer war, obwohl es an Lockungen und Anreiz zur Abkehr von unserem Großverbande nicht fehlte.

Wir haben damit dem MCV. die zu seiner Existenz unerläßliche und darum auch in den Satzungen verankerte Zugehörigkeit zur Deutschen Turnerschaft bewahrt, haben ihm das völlig freie Eigentums- und Verfügungsrecht über seinen unvergleichlichen Besitz an Hallen und Plätzen gesichert.

Unsere Organisation ist nach oben hin wesentlich einfacher und straffer geworden, denn unsere jetzigen Abteilungen und Riegen gehören nicht mehr sich gegenseitig befehdenden Spitzenverbänden an, deren Streitigkeiten immer wieder Haß und Unfrieden in die Reihen unserer Mitglieder trugen.

Kameradschaft, Gemeinsinn und Freude können wieder einziehen in unserem Hause und — was vor allem hoch zu bewerten ist — unsere Kräfte, die bisher fast ganz durch den unseligen Bruderstreit gebunden waren, sie werden wieder frei zu positivem Schaffen, frei ist im MCV. wieder der alte Jahn'sche Turnergeist!

In diesem Geiste wollen wir — geläutert und geeint — an unsere großen Aufgaben herantreten und in und mit unserer Deutschen Turnerschaft vorwärts schreiten in der Förderung der von uns zur Erziehung des Volkes für angemessene Leibesübungen, der Pflege der Freundschaft und vaterländischen Gesinnung — voll Vertrauen auf die Anhänglichkeit unserer Mitglieder, die Opferwilligkeit

In den reizend geschmückten Festräumen unseres Vereinshauses findet am Samstag, 31. Januar 1925 ein Festball statt. Der Abend soll uns das Leben

### „Aus guter alter Zeit“

wieder bringen. In der kleidsamen Tracht alter Münchener Bürger u. Bürgerinnen hoffen wir sehr viele unserer lieben Vereinsangehörigen zu sehen. Ebenso sind historische ländliche und Städtetrachten erwünscht. In der Kostümierung ist ein weiterer Spielraum gelassen. Aus Hans Sachsens liebesfroher Minnezelt bis zu Uragroßvaters gemütliche Tage soll das Volk herbeiströmen. Eine passende Bühnenaufführung wird den Auftakt geben zum fröhlichem Spiel und Reigen unserer Turner und Turnerinnen in farbenfrohen Kostümen. So wollen wir wieder zusammenstehen, auf daß der Ruhm es alten MCV nicht verblasse, den er sich in den vielen Jahren bei seinen Festaufführungen erworben. Kommt alle, der gute Geist im MCV. bringt frohe Stunden

unserer alten Herren, die rastlose Mitarbeit unserer Lehrkräfte und Dorturner, auf die Leistungsfähigkeit unserer aktiven Mannschaften.

Ihnen allen dankt der MCV. für ihre in harten Tagen bewiesene Treue!

Unser MCV. ist nicht tot, nicht zusammengebrochen, er ist dort, wo seine allverehrten Mitbegründer Lang und Dig als Hüter seiner ehrwürdigen Tradition stehen, in unserem Lager, über dem die Fahne der Deutschen Turnerschaft weht.

Er wird weiter blühen und gedeihen — eine Hochburg des Jahn'schen Geistes im deutschen Süden! Greiß.

### Ein Nachwort zur außerordentlichen Hauptversammlung des MCV. v. 1879 am 16. Dezember 1924.

Unter gleicher Ueberschrift bringt Herr Otto Reifner in der letzten Nummer der DSD.-Zeitung eine Notiz, die nicht unwidersprochen bleiben darf. Nicht etwa um mich rein zu waschen nehme ich das Wort, sondern weil ich eine tiefere Absicht in der Notiz erkenne.

Herr Reifner ist aus dem MCV. ausgetreten. Durch persönlichen Besuch suchte er einen „alten Herrn des MCV.“ zum gleichen Schritt zu veranlassen. Seine Notiz ist dazu angetan, die Mitglieder des MCV. irre zu machen. Daß Herr Reifner als Ehrenmitglied des vor einem Jahr gegründeten Deutschen Sportvereins für seinen Verein wirbt, ist selbstverständlich, ja seine Pflicht; aber der Grundsatz „der Zweck heiligt die Mittel“ ist wohl auch hier verwerflich.

Zu den einzelnen Punkten der Notiz:

Ich sehe in der Ablehnung des Antrages auf Gründung eines Zweckverbandes nicht einen „billigen Erfolg“, sondern die Willensäußerung der Mehrheit der MCV.-Mitglieder, sich nicht durch wilde Heze täuschen zu lassen und ihrer Deutschen Turnerschaft, auf deren Boden ihr Verein zu seiner Größe gekommen, Treue zu halten. „Ich bin felsenfest davon überzeugt, der Streit Turnen und Sport ist im MCV. nur mehr ein Streit Brechtel-R.-A. Lang gewesen“ schreibt Herr Reifner. Als Turnratsmitglied muß er aber wissen, daß die Gegensätze zwischen Deutscher Turnerschaft und Sportbehörde auch im MCV. ihre Schatten geworfen, schon lange vor der Sitzung, in welcher Herr R.-A. Lang durch persönliche Beleidigung einen weiteren Verkehr zwischen uns unmöglich machte.

„Schon längst war zugeständenermaßen die Sache selbst zur Nebensache geworden und nur die persönliche Feindschaft des Herrn Prof. Brechtel gegen R.-A. Lang mehr Gegenstand des Streites“ für diese Behauptung dürfte Herrn Reifner der Beweis schwer sein. Ein Zugeständnis meinerseits muß ich auf jeden Fall als ein Traumbild bezeichnen. In der Versammlung erklärte Herr R.-A. Lang, er stehe hier als eine Idee. Ich nehme das Recht für mich in Anspruch, im MCV. der Vertreter der anderen Idee gewesen zu sein; das rein persönliche Moment ist nicht durch mich in den Kampf getragen worden. Die persönlichen Angriffe gegen mich setzten zum Teil erst ein, nachdem ich in Regensburg meinen Antrag mit Erfolg vertreten und zum Beschluß des Bayr. Turntages geführt hatte. Daß ich meinen Antrag stellte in der Absicht, R.-A. Lang aus dem Verein zu beseitigen, muß ich als leichtfertige Beschuldigung des Herrn Reifner ganz entschieden zurückweisen. Von einem gereiften Manne verlange ich, daß er für seine Behauptung die Beweisführung anzutreten in der Lage ist. Herr Reifner aber dürfte das nicht leicht fallen trotz seiner „felsenfesten Ueberzeugung“; der Felsen auf den er hier seine Ueberzeugung baut, ist schon sehr stark durch die Verwitterung mitgenommen.

Der bekannte Artikel des Herrn R.-A. Lang war nach Herrn Reifners Darstellung für mich und meine Anhänger im Turnrat eine willkommene Gelegenheit, einen weiteren Grund für den Ausschluß herauszubilden. Ich stelle fest — was auch Herr Reifner wissen muß — daß das Verfahren gegen R.-A. Lang durch die Vorstandschaft eingeleitet wurde; der aber gehöre ich nicht an. Außerdem gab ich in Anwesenheit des Herrn Reifner zu Protokoll, mich in dieser Angelegenheit des Wortes und der Stimme zu enthalten. Zur Geschäftsordnung lediglich sprach ich, als der Antrag auf Vertagung bis nach der Mitgliederversammlung einkam. Ich erklärte damals, daß der Turnrat einen Disziplinarfall nicht auf den kommenden Turnrat abwälzen dürfte; gegen die Ohrfeige, die ihm geworden, habe er sich selbst

zu verteidigen. Daß der jetzige Turnrat ganz in meinem Banne steht, war mir bisher nicht bekannt. Ich kann mich auch trotz der Aufklärung durch Herrn Reifner nicht von der Tatsache überzeugen.

Die Mitgliederversammlung hat sich zu meiner Idee, zur Deutschen Turnerschaft bekannt. „Ist das nicht blinder Fanatismus?“ fragt Herr Reifner. Ich stelle ihm die Gegenfrage: Ist das nicht wilder Fanatismus und Terror, wenn eine kleine Gruppe, die sich nicht auf den Boden der Deutschen Turnerschaft stellen zu können glaubt, fordert, daß die Allgemeinheit ihrer Spitzenorganisation die Treue kündigt!

„Turnrat und Dorturnerschaft hatten feierlich erklärt, wenn R.-U. Lang durch die Hauptversammlung wieder aufgenommen werden sollte, die zwar eigentlich selbstverständliche Folge daraus ziehen, ihre Posten zu verlassen. Warum haben sie nicht im geringsten dergleichen wirklich getan?“ Die Behauptung des Herrn Reifner ist falsch. Die Dorturnerschaft hatte mit dieser Angelegenheit nichts zu schaffen; das ist Verwaltungssache. Die Dorturnerschaft hat feierlich erklärt, ihre Ämter zur Verfügung zu stellen, wenn der MCV. Zweckverband werden sollte. Sie sah darin Verrat an der deutschen Turnerschaft, den mitzumachen sie nicht gewillt war. Es ist also hier die Sache gedreht, wie sie gerade in den Kram paßt. Herr Reifner beantwortet seine vorstehende Frage wie folgt: „Sehr einfach: weil es für sie und ihre Anhänger bedeutend bequemer und angenehmer ist, in dem von uns mitgeschaffenen Besitztume des MCV. zu bleiben und sich nun allein dessen zu erfreuen und es auszunützen. Ich frage: Ist dies nicht schmähhcher Egoismus?“ Es ist wohl zu verstehen, daß es den Herren schwer ankommt, das schöne MCV.-Haus den Turnern überlassen zu müssen. Aber die Bezeichnung „schmähhchster Egoismus“ ist noch viel zu gelinde für das Unsinnen, ein durch Mitglieder der deutschen Turnerschaft geschaffenes Unwesen einem anderen Verbandszuführen zu wollen.

Herrn Reifner erscheint es als Kuriosum, daß in der DT. die Turnlehrer in führenden Ämtern sind und auch im MCV. mit über das Wohl und Wehe der Vereinsmitglieder beraten. Eigentlich müßte das doch als selbstverständlich angesehen werden. Wenn Herr Reifner für seine Schneiderei Gehilfen braucht, wird er sich kaum einen Konditor holen. Muß man bei ihm auch mehr Verständnis für sein Geschäft voraussetzen als vom Laien, so ist doch ebenso anzunehmen, daß auch der Turnlehrer tiefer in seinen Beruf, die Volkserziehung, eindringt als der Nichtfachmann. Gerade heute wo das Wesen der Leibesübungen so mitten in der Entwicklung begriffen ist, kann der Laie der Bewegung nicht mehr folgen. Herr Reifner aber zieht aus seiner Feststellung eine Folgerung, die eine gröbliche Beleidigung des Turnlehrerstandes bleibt, auch wenn im gleichen Atemzug eine schwächliche Entschuldigung gestammelt wird. Er hat die Kühnheit zu behaupten, die Turnlehrer suchten persönlichen Gewinn durch ihre Vereinstätigkeit, und scheut sich nicht, den Idealismus des Turnlehrers anzuzweifeln. Daraus spricht schmähhcher Krämergeist. Was man für sich beansprucht, darf man andern nicht streitig machen. Erzieher ohne Idealismus ist nicht denkbar, und ein Turnlehrer ohne Idealismus hätte seinen Beruf verfehlt. Die in den Vereinen tätigen sind in der Regel nicht die schlechtesten, und wenn die ehrenamtlich im MCV. sich zur Verfügung stellenden Herren der Sache wöchentlich 6 bis 12 Stunden opfern, die — anders ausgenützt — ihnen guten Verdienst bringen könnten, so frage ich: Sind diese Leute Egoisten? Hat Herr Reifner ein solches Maß von Idealismus je aufgebracht? Seine Turnwarte-Tätigkeit, die ihm zur Pflicht machte sich anderen zu widmen, war von kurzer Dauer. Der Beweis, auf den sich die Beleidigung stützen will, ist so albern, daß ich darauf gar nicht eingehe.

Ich wiederhole: Nicht der persönlichen Verteidigung dient meine Entgegnung; sie verfolgt den alleinigen Zweck, dem von Herrn Reifner unternommenen Versuch entgegen zu arbeiten. Die MCV.-Mitglieder in ihrer Treue zu erschüttern erscheint mir als die wirkliche Absicht des Herrn Reifner. MCV.ler weist dieses Unterfangen zurück.

Heinrich Brechtel.

### Don der Vereinsleitung.

Soeben wird uns die Mitteilung, daß unser hochverehrtes Gründungsmitglied Baurat Ferdinand Big am Dienstag, 20. Januar sein 70. Lebensjahr vollendet. Eine Säule unseres MCV. und der Deutschen Turnerschaft, hat er seit Gründung in hochverdientester Weise die Geschicke des Vereins mitbestimmt und hat

mitgearbeitet, das schöne Heim, die Spielplätze und das Ansehen, das der MCV. in weitesten Kreisen genießt, mitzuschaffen.

Heute, an seinem Jubeltage wird ihm der Dank unserer Mitglieder besonders herzlich entgegengebracht mit dem Wunsche, es möge sein junges Herz noch recht lange für sich, seine liebe Familie und unseren MCV. schlagen.

Der gesamte Turnrat ist in seiner ersten Sitzung nach der außerordentlichen Hauptversammlung im Hinblick auf den Abstimmungsausgang zu Punkt 1 der Tagesordnung, Berufung R.-U. Lang, zurückgetreten, führt aber die Geschäfte bis zur ordentlichen Hauptversammlung weiter.

Die ordentliche Generalversammlung findet am Dienstag, den 27. Januar 1925 abends 8 Uhr im großen Saale statt.

Tagesordnung: Berichte. — Satzungsänderungen. — Turnratswahlen. — Anträge. —

Es ist Ehrenpflicht jedes Mitgliedes zu erscheinen. Anträge sind spätestens 3 Tage vorher einzureichen.

Die Hauptversammlung vom 16. 12. 24. hat unseren weiblichen Mitgliedern das Stimmrecht gebracht; damit treten sie in den Kreis der Vollmitglieder unseres MCV. ein. Wir begrüßen sie auf das herzlichste und hoffen, daß die an diese Aenderung geknüpften Erwartungen voll und ganz in Erfüllung gehen. Denn ein Recht ist immer zugleich auch eine Pflicht; und es ist auch dieses Recht, über Wohl und Wehe unseres MCV. mitberaten und mitbestimmen zu dürfen nichts anderes als die große Pflicht zur tatkräftigen und nicht erlahmenden Mitarbeit an der Sache, an der wir alle stehen. In die Generalversammlungen zu kommen und über dies und jenes abzustimmen ist nur der leichtere Teil der Aufgabe. Der schwerere besteht darin, regelmäßig den Turnabend zu besuchen, neue Mitglieder zu werben, erlahmende und müde durch Zuspruch bei der Stange zu halten, aufkommende Gegensätze auszugleichen, immer und überall Vorbild zu sein, das eigene Interesse dem Wohl und Wehe des Ganzen unterzuordnen — mit einem Wort: ein rechter MCV.ler und eine rechte MCV.lerin zu sein.

Wie unser schönes Vereinshaus langsam aber unaufhaltsam verfallen würde, wenn es nicht dauernd in Ordnung gehalten und jede schadhafte Stelle sofort ausgebessert würde, so müßte auch der stolze MCV. von seiner jetzigen Höhe herabsinken, wenn nicht immer fleißige Hände sich rühren würden. Die Aufgaben des einzelnen sind oft klein, unscheinbar und undankbar — mit umso größerer Hingabe müssen sie erfüllt werden. Unsere Damen waren bis jetzt immer auf dem Posten, wenn der Ruf zur Mitarbeit an sie erging. Möge das Stimmrecht ein Ansporn sein, die neue Würde auch als neue Bürde zu fühlen und wacker zu tragen.

Wir laden unsere Mitgliedschaft zum fleißigen Besuch des Turnplatzes wie auch unserer Kneipe ein.

### Übungszeiten.

Gut temperierte Räumlichkeiten, warmes Wasser im Bad.

Altherren Turnen . . . . .	Dienstag und Donnerstag	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Allgem. Riegen . . . . .	Dienstag und Donnerstag	8 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
	Samstag ab 7 Uhr	Kürturnen
Frauenturnen . . . . .	Montag und Freitag	5 — 6 Uhr
	Montag und Freitag	6 — 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
	Montag und Freitag	8 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Jüglinge . . . . .	Mittwoch und Samstag	3 — 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Mittelschüler . . . . .	Mittwoch und Samstag	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 6 Uhr
Mädchen . . . . .	Mittwoch und Samstag	3 — 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
Mädchen II. Abtlg. . . . .	Mittwoch und Samstag	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 6 Uhr
Lehrlings-Abtlg. . . . .	Montag und Donnerstag	8 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr

für die Dauer der Faschingsveranstaltungen fällt an den Samstagen der Turnbetrieb aus und ist für Herren auf Dienstag und Donnerstag für Jugendliche auf Mittwoch und Freitag festgelegt.

Die Vereinsbeiträge sind für das neue Geschäftsjahr ab 1. Okt. 1924 wie folgt:

für Männer, Studierende und Frauen monatlich	Mk. 1.—	
für Mittelschüler, Zöglinge und Mädchen monatlich	Mk. 0.50	
für Lehrlinge und Mädchen unter 17 Jahren, die sich an den Abendriegen beteiligen, monatlich	Mk. 0.70	
für Auswärtige Mitglieder, die sich aktiv nicht beteiligen, außerhalb des Dorortsverkehrs wohnen und dort ihre geschäftliche Tätigkeit ausüben pro Jahr	Mk. 6.—	
Einschreibgebühr ist je ein Monatsbeitrag		
für Steuern zur D. Turnerschaft, Kreis, Bezirk usw., sowie Haftpflicht und Unfallversicherung pro Jahr	Mk. 1.—	
Garderobeschränk groß, jährlich	Mk. 3.—	
Garderobeschränk klein, jährlich	Mk. 1.—	
Einsatz für den Schlüssel hierzu	Mk. 0.50	

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> jährige Zahlungen sind erwünscht. Beiliegendes Postcheckformular bitten wir mit genauer Adresse versehen baldigst ausgefüllt einzusenden.

Der Mitgliederstand vom 10. Januar 1925 ist:

Mitglieder Herren	2744	
Frauen	704	
Studierende	363	3811
Zöglinge	614	
Mittelschüler	197	
Lehrlinge	189	
Mädchen	736	1736

Gesamtstand der Vereinsangehörigen 5547

Laut Vorstandsbeschluss haben während der Karnevalszeit, das ist vom 10. Januar 1925 mit 24. Februar 1925 **Ballspiele jeder Art** in allen Turnsälen mit Rücksicht auf die kostbare Dekoration und die vielfach angebrachten Beleuchtungskörper zu unterbleiben. Diese unbedingt notwendige Maßnahme ist von allen Mitgliedern streng einzuhalten. Bei Nichtbefolgung werden die Mitglieder für etwaige Schäden haftbar. Die Abteilungsleitungen haben ihre Mitglieder besonders aufmerksam zu machen.

### Spielplatz Kochham.

Unser großes Bestitztum in Kochham, 2 Minuten von der Haltestelle, ist vielen unserer neuen Mitglieder leider noch nicht bekannt, weshalb wir nicht versäumen wollen, darauf aufmerksam zu machen. Wer die Verhältnisse kennt, weiß was unser „Kochham“ bedeutet für Betätigung und Erholung. Trotzdem der Hochwald geschlagen werden mußte, ist immer noch Schatten genug vorhanden. Die Wirtschaft führt unser langjähriger Pächter in gewohnter Weise und ist für Speise und Trank jedenfalls bestens gesorgt.

Der Platz wird nun ganz eingezäunt, sodas nach Verlegung des Fußballplatzes ein überaus großer Raum für unsere Mitglieder und deren Angehörige verbleibt.

Voriges Jahr wurde von verschiedenen Schulen u. der Platz zu Sonnenwendfeiern, Turnen, Spielen usw. benützt; ebenso hielten verschiedene Vereinsabteilungen kleinere Festschichten.

Evtl. Spielplatzbenützung oder die Beanspruchung der Wirtschaftsräume wollen im Vereinssekretariat oder beim Platzwart angemeldet werden.

Es soll unser Bestreben sein, unseren Mitgliedern und deren Angehörigen ein Heim der Erholung zu schaffen und bitten wir alle MCV.-ler am Ausbau mitzuhelfen.

Der Platzwart: Keimel.

**Bevorzugt bei Einkäufen unsere Inserenten!**

# Winter-Sport



**Alle erforderlichen Ausrüstungsgegenstände in ausgesucht guten Qualitäten finden Sie bei uns.**

**Kaufhaus**

# Oberpollinger

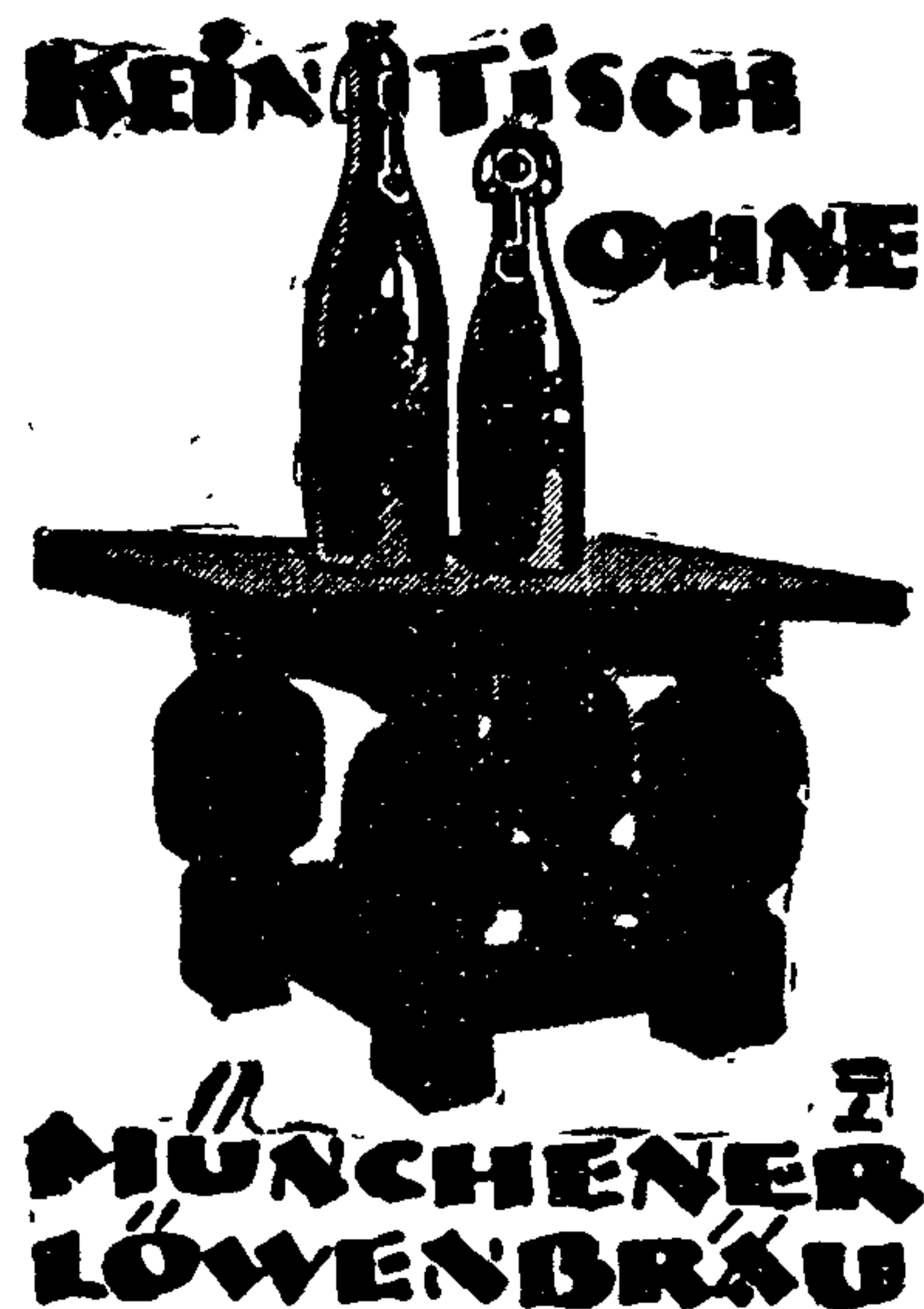
G. m. b. H.

**SKI-** Bindungen, Stöcke, See-  
hundfelle, Stiefel, Socken,  
Handschuhe, Einzelteile.

**Sämtliche Sorten  
deutsche und norweger Wachse. Eigene  
Reparaturwerkstätte**

★

**Sporthaus  
Fritz Werner, Corneliusstr. 4**



### Don der Vorturnerschaft.

Herzlichen Dank allen Aktiven für das einträchtige und tatkräftige Zusammenarbeiten beim **Schauturnen der Erwachsenen** am 2. 12. 24. Es war eine ausgezeichnete Werbeveranstaltung. Eben solchen Anklang fand das **Schauturnen der Jugend** am 7. 12. 24. Es zeigt sich, daß bei wirksamer Zusammenfassung der Jugend in einer Hand und Vermeidung der unsinnigen Trennung derselben in Unterabteilungen in kurzer Zeit wieder die ehemalige Stärke dieses wichtigsten Turnbetriebes erreicht werden kann.

Trotz der Feiertage waren die Turnabende zu unserer großen Freude gut besucht. Wir bitten auch während des Faschingstreibens neben dem Besuch unserer an anderer Stelle vermerkten Veranstaltungen die Stunden der turnerischen Arbeit in Erinnerung zu behalten.

Der Bau des **Verbandshauses der Deutschen Turnerschaft** marschiert! — Das Werk ist begonnen, wir müssen alle, alle zum glücklichen Gelingen beitragen! Das Haus wird neben den Verwaltungsräumen der Geschäftsstelle eine Turnhalle enthalten, in der turnfachliche Leiter für jedes Gebiet ausgebildet werden können, es wird einen Hörsaal enthalten, in dem Führer vom Kreis, Gau, Bezirk und Verein mit den Augenblicks- und Zukunftszielen der D. T. vertraut gemacht werden. Das Verbandshaus enthält für alle Lehrgangsteilnehmer Unterbringung und Verpflegung zu ihrer Verpflegung. Die neugeordnete umfangreiche Bücherei wird in dem Haus einen angemessenen Platz bekommen, der mit einem Leseraum verbunden ist, in dem alle Lehrgangsteilnehmer aus dem reichen Inhalte der Bücherei nach Herzenslust Wissen schöpfen können.

Die Mittel zu diesem Turnerhort sollen durch den Verkauf von Postkarten, die in künstlerischer Weise unsere beliebtesten Turnerlieder verherrlichen, aufgebracht werden. Der M.T.B. hat sich bereits eine größere Anzahl Karten gesichert. Wir ersuchen unsere Mitglieder bei allen Gelegenheiten sich dieser prachtvollen, vierfarbigen Künstlerpostkarten zu bedienen und in der nächsten Zeit im Sekretariat ihren Bedarf einzudecken. Gar oft sangen wir „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit!“

Auf zur Tat!

Eure Vorturnerschaft.

### Fechtriege des M.T.B. M. v. 1879

Pflege der neuzeitlichen Fechtkunst mit Florett, leichten Säbel,  
Kampfbegen auf Hieb und Stich.

Übungsabende: Dienstag und Samstag von 8—10 Uhr.

Anmeldung für Anfänger: jederzeit an den Übungsabenden bei Oberfecht-  
wart Abstein und durch besonderen Beitrittschein.

### Dom Spielverband.

Herzlichen Gruß und Dank allen Mitarbeitern und Mitgliedern im neuen Jahre 1925.

Den Gruß zu einem neuen Anfang im neuen Jahre, den Dank für die treue Mitarbeit im alten Jahre.

Es gilt im neuen Jahre noch mehr zusammenzustehen wie bisher, es gilt den Spielverband zu einer Lebensgemeinschaft aller seiner Mitglieder zu machen. Daraus ergibt sich dann fruchtbare Arbeit für die Zukunft.

Gehen wir mit solchen Gedanken hinein in das neue Jahr, dann ist's ein neuer Anfang, aus dem wachsen wird die Tat, die würdig ist dem Andenken derer, die einst den Spielverband aus der Taufe gehoben, ihm große Erfolge gebracht und nicht zuletzt derer, die ihn über dunkle Tage hinübergerettet haben.

Schließt die Reihen und wir werden weiter aufsteigen, bergauf, immer bergauf.

### Neujahrsgruß aus Saarbrücken.

Vor 2 Jahren war es, als unsere 1. Schlagballmannschaft bei den lieben Saarbrücker Turnfreunden zu Gast weilte und dort ein Freundschaftsband echter deutscher Turnerart geknüpft hat, so innig, daß es wohl nimmer wird gelöst werden können. Alle, die dabei waren, denken mit Freuden zurück an diese herrlichen Tage, die in unsere Herzen als schönste Erinnerung aus unserem Spielerleben für immer eingegraben sind. Auch die Saarbrücker erinnern sich gerne daran und haben uns als äußeres Zeichen der innigen Freundschaft zwischen dem M.T.V. München v. 1879 und dem T.V. Saarbrücken v. 1848 folgenden sinnigen Neujahrsgruß gewidmet:

Unseren lieben Münchner Turnbrüdern.

Und wieder einmal ist ein Jahr  
Ins Meer der Zeit entschwunden,  
Das keines von den Besten war.  
Doch woll'n wir gern bekunden,  
Es hat auch Stunden uns geschenkt  
An die ein jeder gerne denkt.  
Drum zieh es hin in Frieden.

Sylvester brachte uns zuletzt  
Noch eine große Freude —  
Die Münchner haben's durchgesetzt  
Und sind bei uns hier heute.  
Das Herz im Leib hat uns gelacht  
Das habt Ihr wieder gut gemacht,  
Ihr lieben Münchner Freunde.

Besonders unsre Turnerchar  
Sie kann sich nicht beschweren.  
Es war ein arbeitsreiches Jahr  
Und war auch reich an Ehren.  
Mit Achtung werden jetzt genannt  
Im lieben deutschen Vaterland  
Die 48er Turner.

Willkommen an der deutschen Saar!  
Willkommen deutsche Brüder!  
Willkommen heut und immerdar!  
Willkommen immer wieder!  
Kommt nur, so oft es möglich ist.  
Glaubt mir, Ihr seit zu jeder Frist  
Willkommen in Saarbrücken.

Auch wir grüßen unsere 16. Saarbrücker, besonders unsere auswärtigen Mitglieder Wilhelm Winter, Heinz Leiner und Hahn im neuen Jahre recht herzlich mit dem aufrichtigen Wunsche, es möge unser Freundschaftsverhältnis auch fürderhin gleich fest und innig wie seither bleiben, und es möge für deren Heimatland, das Saargebiet bald der große Tag kommen, wo es als freies deutsches Land wieder aufblühen kann.

**Vereinszeitung.** Wohl niemand hat das Wiedererscheinen der Vereinszeitung mehr begrüßt, als gerade die Abteilungen des Vereins. Den Wert unseres Mitteilungsblattes haben wir erst wieder so recht kennen gelernt, als wir es entbehren mußten. Die Verbindung zwischen unseren Mitgliedern untereinander und zwischen Leitung und Mitglieder war vielfach verloren gegangen.

Erst jetzt wird uns wieder Gelegenheit gegeben, die Mitglieder von allen Vorgängen in unserem Spielverband genau zu unterrichten; anderseits können aber auch sie wieder zu Worte kommen. Das ist ein guter Schritt vorwärts. Die M.T.V. Zeitung soll das Sprachrohr der Vereinsleitung und der Abteilungsleitungen für die Mitgliedschaft sein. Sie kann aber ihren Zweck nur dann voll und ganz erfüllen, wenn alle Mitglieder an ihrem Ausbau mithelfen. Ich fordere daher alle zu eifriger Mitarbeit auf. Kleine Plaudereien, allgemeine Fragen über Turnspiele, Anregungen aller Art, Vorschläge zur Verbesserung von Organisationsrichtungen, aber auch Berichte über unsere Übungsabende und über Veranstaltungen, Schilderungen von interessanten Erlebnissen aus dem Spielerleben und a. m. sind willkommen.

Jedes Mitglied des Spielverbandes soll eine Ehre darin setzen, wenigstens einmal als Verfasser eines Artikels im Vereinsblatt vertreten zu sein.

Neuaufnahmen: Damen: Fr. Käthe Brandl, Maria Biegler und Kuni Luß.

### Liebe Jugendspieler!

Die Jugend braust, das Leben schäumt:  
frisch auf! eh' der Geist noch verbüßtet,  
und, setzet ihr nicht das Leben ein,  
nie wird euch das Leben gewonnen sein.  
Schiller.

Wohl jeder von euch hat in unserer großen Tinkstube über der Bühne die einfachen und doch so bedeutenden Worte gelesen: „Pflege der Jugend schafft rüstiges Alter“.

# W. Reyl / München

Klenzestraße 27 / Telefon 25343

Inhab. d. Firma J. X. Klöck / Begr. 1875

## Juwelen, Goldwaren-Fabrikation

Jede Neuarbeit u. Umarbeitung, modern u. antik  
Dereinsabzeichen etc. in besonderer kunstgewerbl. Ausführung  
Entwürfe werden gestellt.

Brillanten, Perlen, Smaragde, Rubin, Saphir u. alle Halbedelsteine

Fabrikationspreise!

M.T.V.-Mitglieder Bevorzugung.

## Bankhaus

# Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 7/1  
(neben Ludwigsapotheke)

Depositenkasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811-28815 + Postcheckkonto München 1491

Depositen Einlagen auf Sparkontobücher.

Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer.

## Ausführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte.



Beherzigt diese Lebensweisheit bei all eurem Beginnen, beherzigt sie aber auch in eurer Eigenschaft als Jugendspieler und treibt Turnspiele und treibt sie so, wie sie die deutsche Turnerschaft plegt, im Geiste unseres Turnvaters „Fahn“ und ihr werdet die Jugend nützen. Diese Mahnung nehmt hin als Gruß im neuen Jahre.

Gerade das Turnspiel (Schlagball und Faustball) stellt jene Spielart dar, welche das geeignetste Mittel zur Förderung der Gesundheit und zur Körperertüchtigung, dann auch zur Veredelung der Sinnesausbildung, insbesondere des Denkens und schließlich auch zur Selbsterziehung in sich schließt.

Nehmt euch unsere alten Spieler wie Gefer, Kampf, Rieß und andere mehr zum Vorbild, denn bei diesen seht ihr so recht, daß die Spielweise eines Spielers das getreue Spiegelbild seines Charakters bedeutet. Im Spiele lernt man bei eingehender Beobachtung den Spieler äußerlich und innerlich kennen, wie er tatsächlich ist und wie er sich im Leben draußen gibt.

Alle guten und besten Charaktereigenschaften muß ein tüchtiger Spieler mit auf den Spielplatz bringen. Wenn unsere 1. Schlagballmannschaft im Jahre 1921 die deutsche Meisterschaft und unsere 1. Faustballmannschaft schon 2 Jahre hinter einander die Münchner Meisterschaft erringen konnte, so war dies wohl darin begründet, daß die beteiligten Spieler die spielerische Erziehung sich schon in ihrer Jugend zum Mittelpunkt gemacht haben. In der klaren Erkenntnis, daß die Zukunft der Jugend gehört und das Zukunftsfeld von der Jugend beadert sein muß, um reiche und edle Früchte ernten zu können, betrachten wir als unsere vornehmste Aufgabe die Heranbildung der Jugend.

**Jugend!** Es ist ein goldenes Wort, aber es hat in der Regel für die Menschen erst dann eine Bedeutung, wenn sie vorüber ist — erst dann, wenn sie sich des großen Wertes bewußt, der in diesem Worte und in dem Zustande liegt, den es bezeichnet.

Nüht eure Jugendzeit und ihr werdet das Erbe jener Spielmannschaften antreten können, deren Spielergestalt und Disziplin mit der höchsten Spielerauszeichnung, einer Spielmeisterschaft gekrönt wurde.

Wie werden wir dies alles erreichen können, wird sich gar mancher unter euch fragen?

Viele glauben, daß man nur durch unermüdeliches und planloses Ueben ein guter Spieler werden kann. Das ist ein Trugschluß. Nicht durch übertriebenes Ueben — nein — sondern durch regelmäßige, aber zielbewußte Uebung in vernünftigen Grenzen, wobei auf Selbsterziehung besonderer Wert zu legen ist, wird der Jugendliebe ein guter Turnspieler.

Merkt euch also: Vernünftig üben! Auch im Spiele Maß und Ziel behalten! Was nützt es uns, wenn ihr in eurer Jugend übermäßig viel spielt und dann, wenn ihr in das Alter kommt, wo man großes von euch erwarten sollte, ausgepielt seid? In welcher Höhe schadet ihr euch und euren Eltern, wenn ihr hier nicht Maß zu halten versteht und dann naturgemäß eure Pflichten gegen Schule und Beruf vergeßt und damit eure ganze Zukunft vernachlässigt? Andererseits sollt' ihr aber die Jugendspiele nicht nur allein als Leibübung betreiben, sondern unbedingt als Mittel zur Selbsterziehung. Der Ansporn soll in euch selbst erwachen, dann werdet ihr etwas erreichen. Ihr müßt alles daransetzen und euch schon jetzt den Blütenkranz aller edlen Charaktereigenschaften zu eigen zu machen, ohne die es auch im Leben kein Vorwärtkommen gibt. Ordnet euch in eurer Mannschaft gut ein, seid bescheiden und selbstlos, dabei aber doch von gesundem Ehrgeiz beseelt, legt stets ein korrektes Benehmen an den Tag, im Verkehr mit euren Mitspielern und Schiedsrichtern, seid im Spiele rasch entschlossen, seid also Turnspieler, wie wir sie brauchen. Wenn ihr all' diese Eigenschaften schon in eurer Jugend in euch aufzunehmen vermöget, werdet ihr später vielfachen Nutzen haben. Befolgt all' die wohlgemeinten Ratschläge, dann werdet ihr euch den Spielergestalt anerkennen haben, der zu Erfolgen unerlässlich ist. Wir wollen euch in diesem Sinne führen und hoffen, euren Willen vorausgesetzt, daß wir so unser vornehmstes Ziel, uns einen Spielernachwuchs zu schaffen und die Lücken in unseren überalteten Mannschaften mindestens gleichwertig auszufüllen, sicher erreichen werden.

Noch eins, liebe Jugendfreunde! Wenn ihr dann einstens einmal Siege erringt, seid nicht stolz und unnahbar, sondern schaut hinüber zu den Siegermannschaften und ihr werdet bald einsehen, daß ihr noch viel zu lernen habt und daß noch ein weiter, weiter Weg zum Meister führt.

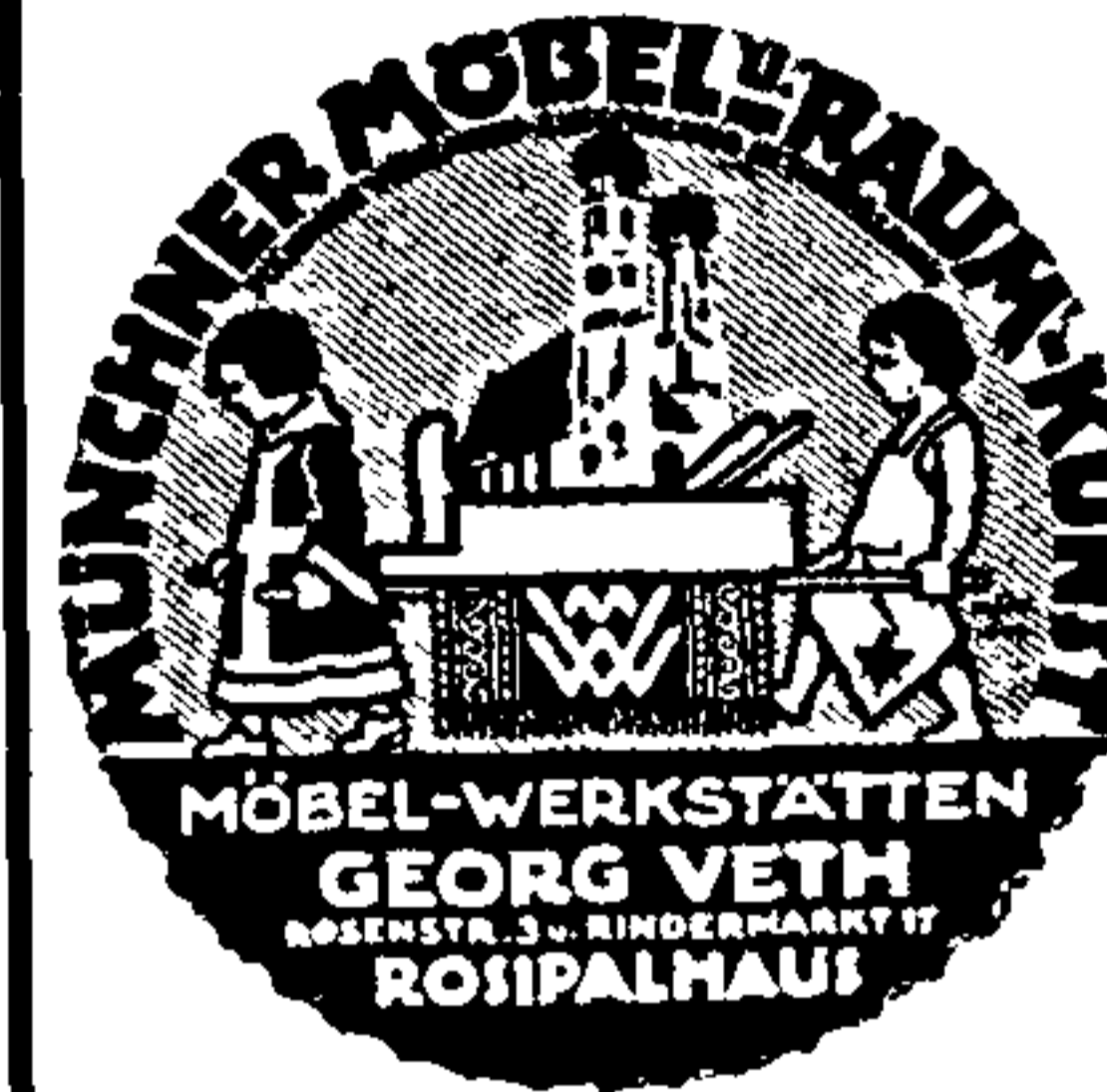
Wolfgang Rauch.

Niederlage von Zeiss-Punktalgläsern  
Ferngläsern u. Sportbrillen in großer Auswahl

Optiker *Tropowitz & Co.*

Bayerstraße 7 und Residenzstraße 16

Lieferant fast aller Krankenkassen



Münchner  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,

Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

„Das behagliche Heim“

L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

Leinen- und  
Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

**Setzt Euch zusammen und lauschet,  
ich will Euch erzählen . . .**

**Nürnberg—Würzburg—München.**

Wie lange hielten diese Namen bereits unsere Gedanken gefangen. Zweimal mußte der Kampf, dessen Austragung wir sehnlichst wünschten, infolge der unglücklichen wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Vaterlandes abgesagt werden. Am Samstag, den 29. 11. 24 abends ist nun die Turnerschaft Münchens Zeuge dieses bemerkenswerten turnerischen Ereignisses geworden.

Wer wird Sieger werden? Wortlos fragte einer den andern. Die unverdiente vom Mißgeschick beschiedene Niederlage in Ulm mochte Schuld gewesen sein, daß wir ihr Können wohl hoch einschätzten, aber gleichzeitig den Nürnbergern und noch mehr den Würzburgern etwas vorausgaben. Ging doch besonders den letzteren auf Grund ihrer bisherigen achtenswerten Erfolge in Mannschaftskämpfen der beste Ruf voraus. Beim Empfang der Gäste schon konnte man feststellen, daß sich ihrer Herzen dieselbe Spannung auf den Ausgang des Kampfes bemächtigt hatte. Der sinnvolle prächtige Bayern-Wanderpreis hatte noch dazu beigetragen, die Kampfeslust und den Ehrgeiz aufs Höchste zu steigern und doch mußte ruhig Blut behalten werden.

Nachdem unser 1. Vorsitzender Herr Oberregierungsrat Greiß die Mannschaften, Ehren- und Festgäste aufs Beste begrüßt hatte, führte unser Oberturnwart Studienprofessor Brechtel, der geistige Vater der Veranstaltung, mit kurzen, markigen Worten in den Sinn und Zweck des Kampfes ein. Wir waren froh, daß diese Führer Meister ihres Herzens geworden, denn die die Menge beherrschende Spannung konnte nur durch die Taten der Turner gelöst werden.

Frisch, fromm, fröhlich und frei wurde kurz nach 8 Uhr mit den Freiübungen der Kampfringe begonnen. Das Gebotene entsprach der Erwartung. Es liegt in der Eigenart des Turnens, daß sich bestimmte Grundlagen bei jedem Turner wiederholen. Trotzdem kommt keine Langeweile auf. Bei der immer wieder individuellen Ausführung der Übung reizt so beispielsweise jede Wage im Zusammenhang mit der gewählten Verbindung zur Bewunderung oder kritischen Beurteilung. Was mir von der Ausführung der Würzburger besonders in guter Erinnerung steht, war ihr frisches oft fast auf Kosten der Form gehendes Tempo, Schwierigkeiten suchte natürlich einer den andern zu überbieten. Leider stieß Freund Kurz ein Unheil zu, das uns an 3. Stelle brachte. Nürnberg erzielte 94, Würzburg 89, München 87 Punkte. Zur Erfolg versprechenden Art des Kampfes zählt aber nicht über Mißlungenes zu klagen, sondern sich in der Sammlung der Kräfte für den nächsten Gang vorzubereiten. Das beherzigte unsere Mannschaft unter der suggestiven Hilfe ihres erprobten Führers Eugen Köffler.

Der Vorhang ging hoch und der sich uns vorstellende Barren ließ, bevor der erste Turner die Kampfbahn betrat, in unserem Geiste schon die verschiedensten Gipfel, die jedes Turnerherz heben, blitzschnell aus der Erinnerung holen. Es war ein glücklicher Gedanke, nur den Kämpfenden in den Bannkreis des Gerätes treten zu lassen. Außerste Ruhe begleitete jede nun zur Ausführung gelangende Übung. Trotz der gebotenen hervorragenden Schwierigkeiten mißglückte fast nur unbedeutendes. Lediglich der Nürnberger Gögelein hatte größeres Pech am Anfang seiner sonst flott durchgeführten, aber nicht mehr der Bewertung unterliegenden Übung. Unser Kurz erzielte die beste Note mit 18 Punkten. Nun hatte sich die hohe Qualität jeder Mannschaft bewiesen. Was am Barren gezeigt worden war, ließ sich kaum mehr überbieten. Würzburg war an 1. Stelle gerückt (179 P.), München hatte sich auf den 2. Platz mit 175 Punkten emporgearbeitet, während Nürnberg durch das Versagen der erwähnten Übung sich mit dem 3. Platze und 170 P. begnügen mußte.

Der nächste Akt brachte das schwierigste und von den meisten Turnern gemiedene Gerät, das Turnen am Pferd. Hier entscheidet nicht nur Geschick und Veranlagung. Am Pferd läßt sich eine Übung höherer und höchster Stufe nur durch Fleiß und Ausdauer meistern. Unscheinbar zieht jedem nicht geeichten Beobachter die größte Schwierigkeit vorbei, die nur das Produkt jahrelanger zäher Arbeit sein kann. Und hier errang sich unbestritten und verdient unsere Mannschaft die höchste Punktzahl. Wer weiß, daß die Pforte zur turnerischen Tagesarbeit für sie dieses Gerät bildet, mußte diesen Abstand erwarten.

Das Gerät für unbegrenzten Wagemut und so das begehrteste Gerät für das Publikum gestaltete das Kampfsende und Entscheidung. Es war jedem Teilnehmer von der Stirn zu lesen, daß er wußte von der Kampfsparole „Nun oder Nimmer“. Nürnberg glänzte mit prächtigen ganzen und doppelten Überschlägen genannt Saltos. Die wiederum von den unseren erzielte höchste Punktzahl bewies aber, daß ihr Können im Durchschnitt nicht erreicht wurde. Damit waren die Würfel gefallen.

MCD. München 1879 war 1. mit 366

CD. Nürnberg 1846 " 2. " 349

CG. Würzburg 1848 " 3. " 348

Punkten geworden. Das schöne Bayern-Symbol, der Wanderpreis, blieb im Hause. Jedem Münchner schlug das Herz kräftiger, besonders aber uns MCD.-lern lachte der Dank an unsere Mannschaft aus den Augen. Unsere Gäste hatten, wie die erzielten Noten zur Genüge erhellen, ihre Qualität erwiesen. Mit der Parung der Gunst des Geschickes und eigenem Können aber hatten die Unseren gesiegt. Die Feststimmung fand glückliche Auslösung bei dem folgenden sehr geselligen Sammeln in unserer Trinkstube.

Immer interessant bleibt die

**Wertungs-Tafel.**

	Namen	Punkte				Summe
		Freiübungen	Barren	Pferd	Reck	
Würzburg	Hilpert, E.	16	15	11	13	55
	Lampert, Herm.	13	12	10	13	48
	Heinlein, Aug.	15	16	13	14	58
	Krämer, Carl	15	17	16	15	63
	Krapf, Georg	14	16	15	17	62
	Grasser, Georg.	16	14	15	17	62
	Summe:	89	90	80	89	348
Nürnberg	Gögelein, Willy	14	5	13	15	47
	Schmenger, Simon	16	12	12	16	56
	Marmor, Carl	16	15	13	16	60
	Schmenger, Willy	15	17	13	15	60
	Buttmy, Gotthilf	15	14	15	17	61
	Pfau, Franz	18	13	17	17	65
	Summe:	94	76	83	96	349
München	Keller, Karl	14	11	16	16	57
	Nowak, Leopold	15	15	14	15	59
	Rosenhauer, August	17	13	13	14	57
	Bösch, Eduard	14	15	15	17	61
	Christ, Carl	15	16	16	19	66
	Kurz, Fritz	12	18	18	18	66
	Summe:	87	88	92	99	366

Sonach war Bester:

Bei den Freiübungen Pfau, Nürnberg mit 17 Punkten  
am Barren Kurz, München " 18 "  
" Pferd " " " 18 "  
" Reck Christ, " " 19 "

**Besucht unsere Veranstaltungen!**

Nach der von den einzelnen Turnern erreichten Gesamtpunktzahl ergibt sich folgendes Bild:

1. Platz	Christ u. Kurz, München	mit je 66 P.
2. "	Pfau, Nürnberg	" 65 "
3. "	Krämer, Würzburg	" 63 "
4. "	Krapf u. Grasser, Würzburg	" je 62 "
5. "	Buttmy, Nürnberg u. Bösch, München	" " 61 "
6. "	Marmor u. Schmenger Willy, Nürnberg	" " 60 "
7. "	Nowak, München	" 59 "
8. "	Heinlein, Würzburg	" 58 "
9. "	Keller u. Rosenhauer, München	" je 57 "
10. "	Schmenger Simon, Nürnberg	" 56 "
11. "	Hilpert, Würzburg	" 55 "
12. "	Gögelein, Nürnberg	" 47 "

Ein sehr schwieriges Amt hatten die aufgestellten Kampfrichter Kramling, Nürnberg, Heinlein, Würzburg und Graßmüller, München, zu bewältigen. Sie hatten sich wohlbewußt des Gebotenen den Maßstab zurechtgelegt, bei dem auch für die allerbeste Arbeit etwas zu geben übrig bleibt. Die Einrichtung, daß bei der Wertung die 2 Kampfrichter der anderen Vereine arbeiteten und der des Vereins des Turnenden schwieg, hat sich bewährt.

Nun gilt es unseren Siegern an dieser Stelle, dem breitesten Vereinsforum, den herzlichsten Dank für ihre überaus wackeren Leistungen und ihr prächtiges Zusammenhalten auszusprechen. Der Erfolg wird überall ein achtungsgebietendes Echo zeitigen und soll ihnen ein Ansporn sein für weitere Arbeit ernsten Lebens. Denkt Freunde! 3 mal hintereinander oder 4 mal im ganzen müßt ihr Sieger werden, auf daß der herrliche Wanderpreis „im Hause“ bleibt.

Beim Scheiden von unseren Nürnberger und Würzburger Turnbrüdern trat klar zu Tage, daß das vom Vater des Kampfes gesteckte ideale Ziel der Pflege guter Turnbrüderschaft im Herzen aller Teilnehmer Gestalt angenommen hatte. Der Abschiedswunsch galt dem frohen, gesunden Wiedersehen 1925 in Würzburg.

#### Dem Kinderweihnachtsfest.

Am Drei-Königstage veranstaltete der Hauptverein sein Kinderweihnachtsfest mit Kinderbescherung im großen Festsaal des Vereinshauses.

Wenn diese Weihnachtsfeier im M.T.V. alljährlich Jung und Alt besonders anziehen vermochte, so war dies heuer in erhöhtem Maße der Fall, beging doch der Verein wieder einmal ein Fest von ganz besonderem Glanze.

Der große Saal vermochte die große M.T.V.-Familie kaum zu fassen, so zahlreich fanden sich die Mitglieder ein. Schon lange vor Beginn war kein Platz mehr zu haben. Die Turnhalle bildete wieder einmal den Tummelplatz der Mitglieder. Ein Leben war es, daß man just seine Freude daran haben konnte. Besonders wichtig hatten es die Kleinen, die zum ersten Male auf der großen Bühne sich zeigen durften. Sie fühlten sich.

Das überaus reichhaltige Programm, das sehr glücklich zusammengetragen und besonders auf die kindliche Psyche umgestellt war, wurde mit Klängen schneidiger Marschmusik eingeleitet. Hierauf begrüßte der 2. Vorsitzende des Vereins Hermann Hofer die „kleinen M.T.V.-ler“, die Zukunft des Vereins, und die erschienenen Gäste, ermahnte die Jugend zum eifrigen Besuch des Turnplatzes und richtete an die zahlreich anwesenden Eltern dieser Jugendschar die herzliche Bitte, ihre Kleinen dem M.T.V. anzuvertrauen, denn da seien sie gut aufgehoben. Die Worte Hofer's kamen von Herzen, sie fanden aber auch den Weg in die Herzen zurück, in die frohen Herzen der Kleinen, das konnte man aus ihrem heiteren Lächeln ablesen.

In seiner Rede erwähnte Hofer auch den beachtlichen Mitgliederstand des M.T.V. von über 5300 Mitgliedern und gab der Freude darüber Ausdruck, daß der turnerische Betrieb im Verein gerade in den letzten Monaten einen gewaltigen Aufschwung genommen hat.

Dann gab es „allerlei Künste unserer Kleinsten“. Die jungen Mädchen zeigten uns in äußerst anmutiger Weise schön zusammengestellte Übungen an römischen Ringen, am Reck und am Pferd. Gut gelungene Leitergruppen unserer eifrigen Lehrlinge unter der Leitung von Christ, sowie ein nettes „Frosch-Jobn“ unserer Böglingvorturner vermehrten das turnerische Programm. Außerdem führten unsere jungen Mädchen einen reizenden Kaminlehrerreigen mit Leiterrevolutionen vor.

Die ältere Jugend hat uns reichlich mit Humor bedacht mit ihren urkomischen Pantomimen die „Negerknaben“ und „Dorfbader“ unter der Spielleitung unseres rührigen Vorturners Loibl Anderl. Die „Negerknaben“ riefen vor allem bei der Jugend große Begeisterung hervor. Aber auch die „Älteren“ hatten ihren Spaß daran und staunten besonders die in die große Komik eingestreuten großartigen turnerischen Leistungen an. Alles was im Verlaufe der Vortragsfolge von den Kleinsten und Kleinen und von den älteren Böglingen auf der Bühne ausgeführt wurde, verdient ohne Zweifel große Bewunderung. Die Leistungen überboten sich dauernd.

Unser Festspielsdichter Max Strobl aber hat in seinem stimmungsvollen Weihnachtsspiel „Waldeslein“ der Feier wiederum die Krone aufgesetzt.

Das 1. Bild auf der großen Bühne zeigte uns in dem Märchenwinterwald, dessen Bäume in Eispanzer starren, daß ein Weihnachtsahnen Natur und Menschen beherrschte und heilige Weihnachtsstimmung überall eingekehrt war.

Im 2. Bild haben sich die Wunder der christlichen Nacht aufgetan. Welches Gemüt blieb da unempfänglich für den holden Zauber, der sich um das vollendete Bild der heiligen Familie wob? In der harmonischen Gestaltung und Anordnung hat hier Meister Strobl die Fülle der Poesie, welche die Geschehnisse der heiligen Nacht umkleidet hat, so recht weihervoll zum Ausdruck gebracht. Wohl Jeder, der sie schauen durfte, wird diese eindrucksvollen Weihnachtsbilder für immer festhalten.

Nun sollte die Jugend, der ja dieser „große Tag“ galt, zur Geltung kommen. In feierlicher Weise erfolgt die Kinderbescherung. Der Vorhang auf der Bühne öffnet sich, hervor traten 2 Mädchen mit Christbäumchen, dahinter rollte das erste Weihnachtsgespann an, schwer beladen mit Geschenken aller Art für die M.T.V.-

## Mahr's Fachbuchhandlung

für alle Berufe

München / Schellingstraße 41 / Telefon Nr. 54 8 30

\*

Reichhaltiges Lager

jeder Literatur über Sport, Spiel

und Körperkultur

\*

Ansichtsendungen u. Ratenzahlungen auf Wunsch.

Kinder. Reich geziert und von Turnersfähnchen umweht, zogen ihn 2 Knaben, auf dem Hod ein Engel thronend, die goldenen Bügel in der Hand, von der Bühne in den Festsaal hinunter. Diesem folgten 3 weitere Wagen, jedesmal von kleinen Mädchen mit Christbäumchen begleitet. „Unsere Kleinen“ bekamen ein reizendes Säcklein, das mit allerlei Leckereien und Süßigkeiten gefüllt und mit einer gefälligen Widmung des M.T.V. versehen war. Nahezu 1000 solcher Säckchen kamen zur Verteilung und noch konnten nicht alle eines bekommen, ein neuer Beweis, wie mächtig unsere Jugendbewegung im M.T.V. im letzten Jahre sich gehoben hat.

Inzwischen waren im Saale die kleinen Tannenbäumchen von den Mädchen aufgestellt worden. Durch den Glanz der Kerzen und ihren mit reinster Waldeswürze erfüllten Duft hielt echte und rechte Weihnachtsstimmung in den Herzen aller Anwesenden Einkehr. Das alte deutsche Weihnachtslied „Stille Nacht, Heilige Nacht“, das weihedvoll durch den Saal rauschte, ließ allen Teilnehmern den grauen Alltag für eine kurze Spanne Zeit vergessen und wiegte sie in den Traum, der Weihnachtsengel schwebte durch den Saal. —

Bei einem solchen großen Feste muß aber auch an alles gedacht werden. Wer hatte an einen Glückshafen gedacht? Keiner wohl, als unser rühriger Herr Labonte. — Oben im Damenturnsaal haben ihn fleißige Hände reichhaltig zusammengestellt. Er war so vielgestaltig, daß er mit dem Kaufhause Oberpollinger beinahe in Wettbewerb hätte treten können. Dies war aber nur möglich, weil zahlreiche Mitglieder in dankenswerter Weise ihr Schärlein dazu beigetragen haben. Das wohl in allen Teilen gelungene Fest endete nach fast 5 stündiger Dauer unter reichem Beifall, der nicht verwaschen wollte, gegen 8 Uhr abends. Es hat bei allen, die es miterleben durften, einen gewaltigen Eindruck hinterlassen.

Das Fest bedurfte wohl große Vorbereitungen? Diese Frage konnte ich wiederholt aus dem Munde von Ueingeweihten hören. Es schien so, in Wirklichkeit aber war die Vorbereitungszeit kurz und trotzdem der Erfolg ein großer. Kaum 8 Tage waren der Vorturnerschaft und allen Beteiligten zu den Vorbereitungen Zeit gegeben.

Die glänzende Durchführung verdankt der M.T.V. vor allem seinem Oberturnwart Herrn Prof. Brechtel, dem die Leitung des turnerischen Teiles oblag, dann seinem Hausdichter Herrn M. Strobl, der das Festspiel in Szene setzte und seinem umsichtigen Wirtschaftsleiter Herrn Labonte, der alle übrigen Aufgaben zu lösen hatte und insbesondere die Kinderbescherung und den Glückshafen mit großer Liebe vorbereitete.

#### Von der Faltbootabteilung.

Die Faltbootabteilung des M.T.V. feierte ihr diesjähriges Weihnachten am Samstag, 20. Dez. in der festlich flaggengeschmückten großen Trinkstube des Vereinshauses. Die Feier konnte sich eines recht zahlreichen Besuches von M.T.V.-Mitgliedern, sowie der Münchener Faltbootvereine erfreuen. Der Turnrat war durch den Ehrenvorsitzenden Kommerzienrat F. P. Lang und den 2. Vorsitzenden Hofner, der Bayernkreis des Deutschen Kanu-Verbandes durch seinen Vorsitzenden L. Freyberger vertreten. Das abwechslungsreich zusammengestellte Programm wirkte in jeder Beziehung stimmungs- und ansbeiternd unterhaltend. Ein von Mitgliedern der Abteilung geschaffenes und dargestelltes Bühnenspiel führte in wohlgelungener Weise die Anwesenden in die Freuden und Leiden des Faltbootportes ein, und eine ebenfalls von Mitgliedern ausgeführte Pantomime löste Lachsalven aus. Konzertsängerin

Dienstag, den 27. Januar abds. 8 Uhr im großen Saale

Ordentliche

## General-Versammlung

Es ist Ehrenpflicht jeden Mitgliedes zu erscheinen.  
Anträge sind spätestens 3 Tage vorher einzureichen.

R. Steuben brachte zwei stimmungsvolle Lieder in Sopran, während das in M.T.V.-Reisen rühmlichst bekannte Schobert'sche Doppelquartett wieder einmal eine Probe seines Könnens in ernsten und heiteren Gesangsvorträgen gab. Neben erstklassigen turnerischen Vorführungen der 1. Riege am Barren unterhielt Herr Moosbuchner mit glänzend gespielten Zithervorträgen aufs beste. Die Musik, ausgeführt vom Orchester der Faltboot-Abteilung, erfreute allgemein durch tadelloses Spiel und erntete reichen Beifall; der reichhaltige Glückshafen fand lebhaften Zuspruch. Der Dank für das gute Gelingen gebührt der unermüdblichen rastlosen Mitarbeit der gesamten aufblühenden Abteilung.

# Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung  
u. für jeden Bedarf liefert prompt

Buchdruckerei J. Fuller

(Rüther & Beierkuhnlein)

Fernruf 25214 München Weinstraße 3

# GRAVIERUNGEN

Schrift, Monogramme u. Wappen  
Petschaftgravierungen, Ausgeschnittene Monogramme  
auf Taschen u. Etais, Türschilder, Kupferstich, Hohlstich  
Petschafte auf Lager.

C. Abstein, Gravierwerkstätte, Einlaß 4-5/1

# JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
Turnhosen kaki, weiß  
und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
Ledersohle / Sportstrümpfe und Ga-  
maschen / Sporthemden.

\*  
Damen- u. Mädchen-Turnbekleidung / Herren-  
Moden und Handschuhe in grosser Auswahl.



## JOSEF HELLER

Messer- und Stahlwaren

Telefon 22407 · München · Rumfordstr. 3  
Filiale: Dienerstraße, Rathaus (neben Ratskeller)

Spezialität: Rasiermesser, Rasierapparate,  
Rasierklingen „Monachia“, Rasierpinsel  
(Dachs), Rasierspiegel, Haar- und Bart-  
schneidemaschinen, Taschen- und Jagd-  
messer, Scheren und Instrumente für Nagel-  
pflege, sowie komplette Garnituren, Bestecke  
/ und Scheren aller Art. /

Eigene Messerschmiede und Rasiermesser-  
Hohlschleiferei. /

Prov. Schriftleitung: Hermann Hofer. / Selbstverlag des Männer-Turn-Vereins München von 1879  
Häberlstraße 11. / Druck: J. Zoller (Inh. Rührer & Belertubnein) München, Weinstraße 3.

17 APR. 25

28/8

# Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telefon 51541.  
Hauptspielplatz: Forstenrieder-Marbachstraße / Zukünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrgang 1925

München, im März

Nummer 2

„Ob jemals es uns wieder wohlergehen soll, dies hängt ganz allein von uns ab, und es wird sicherlich nie wieder ein Wohlsein an uns kommen, wenn wir nicht selbst es uns verschaffen: und insbesondere, wenn nicht jeder einzelne unter uns in seiner Weise tut und wirkt, als ob er allein sei, und als ob lediglich auf ihm das Heil der künftigen Geschlechter beruhe“.

Die über unser Vaterland hereingebrochene Not hat uns alle in eine gewisse Dumpfheit und Achlosigkeit gestoßen. Die Übel des uns aufgezwungenen Schandvertrages an Demütigungen und Belastungen erschweren die Pflege nationaler Ideen. Der gleichzeitig mit seinen Wogen uns überspülende Wirtschaftsturm hat Mißtrauen und Neid gegen die eigenen Brüder in unseren Herzen aufkommen lassen.

Die aber, welche sich am Volke vergingen, müssen Ausnahmen bleiben! Turner nehm den Kopf hoch und traget standhaft, was sich im Augenblicke nicht ändern läßt. Schaff mitig an euch selbst, stählt Körper und Geist und pflegt treue Kameradschaft! Uns Turnern soll nicht der Glanz von Geld noch eine hohe Stellung den Blick für die Zukunft trüben. Mit einer Verinnerlichung wollen wir uns den Geist schaffen und erhalten, der unsere Väter zur Nation erhoben hat. Wir wollen bekennen, daß wir fähig sind aus Vergangenen zu lernen und daß der unbeugsame Wille aus unserem Herzen spricht, Nation zu bleiben!

**Werbet neue treue Mitglieder für den MTV.**

## In eigener Sache!

Wenn ich auf Drängen der Dorturnerschaft hiemit die Schriftleitung unseres Nachrichtenblattes übernehme, so habe ich die Absicht unserem lieben MCV. auf die nötige Art zu dienen, im Heerbann der deutschen Turnerschaft und darüber hinaus für Jahn'schen Geist zu werben. Ich betrachte dieses Schriftchen als Bild unseres geistigen Bandes, zu dessen Festigung und Erweiterung ich Jung und Alt um rege Mitarbeit bitte.

Dem bisherigen Schriftleiter, unserem Vorsitzenden Hermann Hofer, möchte ich an dieser Stelle für seine Mühe und Tatkraft herzlichen Turnerdank abstaten. Ihm verdanken wir, daß unser Nachrichtenblatt nach stürmischer Zeit wieder dem Leben geschenkt wurde. Mit Geschick sprach sein Herz zu den Herzen seiner MCV.-ler. Seine Tat soll mir ein Vorbild sein.

Josef Schnitzer.

## Vom Turnrat.

In der letzten Hauptversammlung sind die Vereinsstatuten hinsichtlich der Zugehörigkeit des MCV. zur deutschen Turnerschaft wie folgt ergänzt worden:

Der Verein führt den Namen Männer-Turn-Verein München von 1879, E. V. D. T., hat seinen Sitz in München, Häberlstraße 11, gehört der Deutschen Turnerschaft an und anerkennt deren Statuten und Beschlüsse, die für jedes Vereinsmitglied bindend sind.

Der neue Turnrat setzt sich zusammen aus den Herren:

Ehrenvorsitzender: Lang, Franz Paul,

1. Vorsitzender: Greiß Heinrich, 2. Vorsitzender: Hofer Hermann,

1. Schriftführer: Rauch Rolf,

2. Schriftführer: Endres Franz, 3. Schriftführer: Bach Karl,

1. Säckelwart: Jungbeck Ferdinand,

2. Säckelwart: Henning Willi, 3. Säckelwart: Forster Leonhard,

Oberturnwart: Brechtel Heinrich,

Turnwarte: Steidel Hans, Heindl Karl, Grahmüller Ludwig,

Frauenturnwart: Rieß Emil,

Sportwart:

Jugendwart:

Oberzeugwart: Grahmüller Georg, Zeugwart: Löw Hans, Christ Karl,

Festwart: Strobl Max, Wirtschaftswart: Kabonte Karl,

Werbewart: Eisenbock Karl, Pressewart: Schnitzer Josef,

Archivwart: Schwyer Josef, Bücherwart: Reißendorfer Franz,

Platzwart (Kochham): Kelmel Georg, Platzwart (Marbachstr.): Dr. L. Frank,

Rechtsbeirat: Spranger Georg,

Beratungsmitglieder:

Abstein Karl, Braun Karl, Bögl Wolfgang, Häfner Otto, Haller Karl, Köfler Eugen,

Mahler Bruno, Müller Heinrich, Dr. Müller Franz Xaver, Weizhofer Ludwig,

Werner Fritz, Wüchner Johann,

Vertreter der besonderen Riegen:

Faltbootriege: Haller Karl, Fechtriege: Abstein Karl,

Kraftsportriege: Liebl Anton, Spielverband: Rauch Rolf,

Tennisriege: Dr. Frank Ludwig.

**Erhaltet unser kostbares Heim an der Häberlstraße, lernt es lieben und schätzen.**

An die älteren Mitglieder ergeht der dringende Ruf, unsere Jugendlichen zur genauen Beachtung der Hausordnung strenge anzuhalten. Der gesamten Mitgliedschaft geben wir die zur Aufrechterhaltung der Hausordnung jüngst getroffenen

Maßnahmen, die am schwarzen Brett in unserem Vereinshaus angeschlagen sind, bekannt:

a) Der müßige Aufenthalt vor der Turnhalle, im Stiegenhaus und in sämtlichen Vordräumen des Vereinshauses ist beschlußgemäß streng untersagt. Ebenso ist das unnütze Verweilen auf der Galerie nicht gestattet.

b) Der Jugend ist das länger als unbedingt notwendige Verweilen im Vereinshaus verboten. Sie darf frühestens eine halbe Stunde vor Beginn der Turnstunde das Vereinshaus betreten und muß spätestens eine Viertelstunde nach deren Beendigung das Haus wieder verlassen.

c) Das Bad darf künftig nur mehr von Vollmitgliedern benützt werden. Jugendlichen ist jeglicher Aufenthalt im Bad verboten.

d) Zum Geschäfts- und Turnratszimmer des Vereins haben Nichtbeschäftigte keinen Zutritt.

## Turnstunden der Jugendlichen.

a) Knaben:

1. Jünglingsturnen (Volks- und Mittelschüler bis zu 14 Jahren)  
Mittwoch und Samstag von 3—4<sup>30</sup> Uhr Nachm. im großen Saale.

2. Mittelschulturnen (Mittelschüler über 14 Jahre)  
Mittwoch und Samstag von 4<sup>30</sup>—6 Uhr Nachm. im großen Saale.

3. Turnen der Mittturner (Lehrlinge)  
Montag und Donnerstag von 8—9<sup>30</sup> Uhr Abends im großen Saale.

b) Mädchen:

1. Abteilung I (von 6 bis 10 Jahren)  
Mittwoch und Samstag von 3—4<sup>30</sup> Uhr Nachm. im Damenturnsaal.

2. Abteilung II (von 10 bis 17 Jahren)  
Mittwoch und Samstag von 5<sup>30</sup>—6 Uhr Nachm. im Damenturnsaal

3. Vorabendriege (von 14 bis 17 Jahren)  
Montag und Freitag von 6<sup>30</sup>—8 Uhr Nachm. im Damenturnsaal.

## Turnstunden der Erwachsenen:

Dienstag und Donnerstag: Altherren-Turnen von 6<sup>30</sup>—7<sup>30</sup> Uhr

Dienstag und Donnerstag: Allgemeine Riegen von 8—9<sup>30</sup> Uhr

Samstag: Kärturnen ab 7 Uhr

Montag und Freitag: Frauenturnen von 8—6 Uhr

" " " " " " 6—7<sup>30</sup> Uhr

" " " " " " 8—9<sup>30</sup> Uhr

Ab 15. 4. 25 werden Änderungen durch Gründung einer Riege für volkstümliches Turnen u. a. eintreten, die wir noch bekannt geben werden.

Die Mitgliederbeiträge wollen rechtzeitig im Geschäftszimmer oder auf unser Postcheckkonto Nr. 5050 beim Postcheckamt München eingezahlt werden. Der Beitrag beträgt seit 1. Oktober 1924 monatlich 1 R.-M. Außerdem ist jährlich 1 R.-M. für die Versicherung zu entrichten. Falls die rückständigen Beiträge bis 1. April 1924 nicht zur Einzahlung gelangen, nehmen wir an, daß deren Einhebung mit Postnachnahme gewünscht wird. — Eingetretene Wohnungsänderungen wollen im Geschäftszimmer angezeigt werden.

Der Turnauschuß wählte zum Vorsitzenden Professor Brechtel, zu dessen Stellvertreter Studienrat Rieß und zum Schriftführer Herrn Haller.

## Vom Werberat.

Werberat! Wieder eine Neueinrichtung wird mancher sagen. Liebe MCV. ler, die Werbesache ist die motorische Kraft in einem großen Verband. Darum hat die Deutsche Turnerschaft ihre Werbetätigkeit neu organisiert, sie hat eine Werbeabteilung mit einem Stab von Angestellten in Berlin-Charlottenburg eingerichtet, die nach einheitlichen Grundsätzen arbeitet und Werbematerial an Kreise, Gaue und Vereine

weitergibt. Es handelt sich dabei aber nicht nur um die Werbung neuer Anhänger unserer Turnsache, sondern — und das ganz besonders — um die Verinnerlichung des Turngedankens.

Daß Turnen gesundheitliche Werte schafft, wird heute von niemanden bestritten; aber viele betrachten es in der Hauptsache als eine Einrichtung zur Durchführung von Wettkämpfen und als einen einseitigen Zeitvertreib für Muskelproben und Purzelbaumgelehrte. Alle diese wissen aber nicht, daß der Gründer des deutschen Turnens, F. L. Jahn vor 100 Jahren in Deutschlands tiefster Erniedrigung, das Turnen, die Leibesübungen des Deutschen Volkes, nicht als Selbstzweck geschaffen hat, sondern als wirksamstes Mittel zur sittlichen Erziehung. Die Entwicklung, die seitdem das Turnwesen nach allen Richtungen genommen hat, beweist, daß es zu einem Kulturfaktor geworden ist. Der machtvolle Ausdruck des Gemeinschaftsgeistes und des Zusammengehörigkeitsgefühls, die in den zwölftausend Vereinen der D. T. gepflegt werden, ist der Mittelpunkt all unseres Strebens nach innen und außen. Und so wollen wir mit unserer Werbetätigkeit zunächst nach innen wirken und sorgen, daß parteipolitische und religiöse Hader von unseren Turn- und Versammlungssätten ausgeschlossen bleibt. Jeder wisse aber auch, daß Turner Deutsche sind, die mit allen Fasern ihres Herzens ihr Vaterland lieben, die edle Gesinnungen pflegen, allen Hilfsbereitschaft entgegenbringen und Treue halten denen, die mit uns denken und fühlen.

Weiterhin will die Deutsche Turnerei Führernaturen heranbilden, die anderen Wegweiser und Vorbild sind, die in Zeiten der Not nicht versagen.

Der Werbewart hat nun die Pflicht, Euch liebe MCV. ler zur Mitarbeit an dem großen vaterländischen Werk aufzurufen, daß Stein um Stein zusammengetragen werde, bis ein innerlich erstarrtes, einiges, von Parteizwist befreites, von Eigenbrötelei gereinigtes deutsches Volk sich als mächtiger Fels erhebe, der achtunggebietend hinaustragt in alle Welt, an dem alle erbärmlichen Unwürfe zerschellen.

Zur Erreichung dieses Zieles gibt uns die Werbeabteilung der D. T. allerlei Mittel an die Hand, auf die wir in einem gesonderten Werbeschreiben in nächster Zeit eingehend zurückkommen werden. Vor kurzem hat der MCV. einen Lichtbildervortrag in Anspruch genommen, der anlässlich eines Freundschaftsabends zu Ehren unseres Ehrevorturners Herrn Baurat Dix eine dankbare Hörschaft vereinigte. Die prächtigen Bilder, der klare Vortrag ließ das Leben und wirken unseres großen Meisters, des Förderers deutschen Volkstums an dem geistigen Auge der zahlreich Erschienenen vorüberziehen und entfesselte begeisterten Beifall. Dieser Darbietung folgt in kürzester Zeit eine weitere, die auch unserer Jugend zugänglich gemacht werden soll.

Und so wollen wir mit dem reichen Werbematerial immer mehr auf unsere Anhänger wirken. An Euch, liebe MCV. ler liegt es, immer weitere Kreise mit unseren Zielen vertraut zu machen und neue Mitglieder dem Verein zuzuführen. Je größer unser Mitgliedstand ist, umso mehr kann geleistet werden. Wenige Vereine in Deutschland verfügen über so glänzende Einrichtungen, über so geräumige luftige Turnräume mit bequemen Garderoberräumen und Badegelegenheit, über gesundheitsfördernde Spielplätze und über so gemütliche Trinkstuben als der MCV. Erzählt dies Euren noch fernstehenden Freunden und Bekannten und vergeßt nicht ganz besonders zu bemerken, daß all unser Schaffen, all unser Sehnen der körperlichen und sittlichen Erziehung unserer Jugend gilt. E.

### Bücherei.

Selbst die alten Römer erkannten schon, daß die Leibesübungen nicht nur die körperlichen, sondern auch die geistigen Fähigkeiten heben und prägen den uns allen bekannten Satz: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist!“ Diese Worte finden bei der Deutschen Turnerschaft in deren Schrifttum die beste Bestätigung. Auch der MCV. hat in seinen Räumen davon eine Auslese untergebracht, die aber den jetzigen Anforderungen nicht mehr ganz gerecht wird. Daher ist es mein eifrig-

**Besucht unseren Spielplatz in Lochham  
mit Euren Familien!**

stes Bestreben, die Bücherei, welche nicht nur turnerische Fachbücher, sondern auch sportliche und unterhaltende Literatur aufweist, auf einen möglichst umfangreichen Stand zu bringen, weswegen ich die Mitglieder bitte, mich beim weiteren Ausbau der Bibliothek dahin zu unterstützen, daß der Büchersammlung Werke übereignet, oder Geldbeträge überwiesen werden.

Anschließend an Obiges möchte ich nicht versäumen, die Mitgliedschaft zur Benützung der Bibliothek aufmerksam zu machen und gebe zu diesem Zwecke die Bücherordnung bekannt.

### Bücherei-Ordnung.

Die Leihzeit beträgt 4 Wochen und die Bücher sind innerhalb dieser Frist an den Bücherwart persönlich einzuliefern oder für weitere 14 Tage zu überschreiben. Bei Nichtannahme dieser Bestimmung ist für jede angefangene Woche eine Gebühr von 20 Pfennig zu bezahlen.

Bücherabgabe und Umtausch erfolgt jeden Dienstag von 7—8 Uhr abends im Bibliothekszimmer. Außer dieser Zeit findet eine Annahme oder Abgabe der Bücher nicht statt.

Für die Schadloshaltung der Bücher verpflichtet sich das Mitglied durch Ausfertigung eines Haftscheines, sowie durch Hinterlegung von Mk. 1.— für jedes Werk, welches dem Bücherwart zu behändigen ist.

Bei Empfangnahme der Bücher sind dieselben auf ihren Zustand zu prüfen, da im anderen Falle der Inhaber für die Beschädigung aufzukommen hat. Größte Schonung der Bücher wird allen Lesern dringend ans Herz gelegt.

Der Turnrat.

Mitglieder, welche Bücher schon über 4 Wochen entliehen haben, bitte ich, während der nächsten Bibliothekstunden die Werke abzuliefern, bezw. umzutauschen.

Franz Reißendorfer.

### Turnen und Sport.

Auf die verschiedenen Äußerungen in der Sportpresse schreibt unser Kreisvorsitzender:

Köln, 5. 3. 25.

An die Schriftleitung der Vereinszeitung des DSD. München.

In Nummer 1/2 Ihrer Zeitung, die mir auf einer größeren Reise nachgesandt wurde und mich hier erreichte, bringen Sie meine Veröffentlichungen in den „M. N. N.“ und im „Bayer. Turner“. Ich danke Ihnen dafür. In Ihrem Nachwort erklären Sie, daß Sie sich nicht mehr mit mir beschäftigen werden. Das kann mir nur unangenehm und den künftigen Beziehungen zwischen dem Sportdreibund und der D. T. nur von Vorteil sein.

Aber um der geschichtlichen Wahrheit willen muß ich Sie bitten, bei Ihren Berichterstattungen zu erfragen, was Ihre Stenogramme und Ihre Stenographen sagen.

Als nach meinen Worten: „Lesen Sie nur Ihre Sportblätter!“ ein sich steigender Lärm einsetzte, war ich zunächst am Weiterreden behindert. Ich wich aber nicht vom Rednerpult, sondern wartete ab, bis der Vorsitzende durch seine Glocke sich Ruhe erzwang. Ich mußte bleiben, weil das, was ich bis dahin gesagt hatte, nur der Abwehr gegen die aus der Versammlung vorher erklungenen Zwischenrufe gegolten hatte und ich nun erst auf Otto Reißners Begründung zum geplanten Zweckverband eine Erklärung abgeben konnte, die ich abgeben mußte. Da ich von meinem Standort aus verschiedene Stenographen in Ihren Reihen habe mitschreiben sehen, können Sie sich selbst feststellen, daß ich die Worte „einen Zweckverband genehmigt die D. T. heute unter keinen Umständen mehr u.“ gesprochen habe.

Daß ich sie gesprochen, werden Ihnen auch unzählige Ohrenzeugen aus beiden Lagern bestätigen können, vielleicht auch die Niederschrift der Verhandlungen der H.-V. des MCV.

Mit aller Entschiedenheit muß ich daher zurückweisen, daß ich eine Erklärung nachträglich unterschoben habe. Ebenso verwahre ich mich gegen den zweiten fettgedruckten Satz, in dem behauptet wird, ich hätte die feinerzeitigen Vorkommnisse bewußt so dargestellt, als ob sie sich erst nach Ablehnung des Zweckverbandes ab-

**Herrn- und Damenhüte**

Meinstraße 6      Kaufingerstr. 23

Dachauerstr. 14      Bayerstrasse 53a

**für Mode und Sport**

gespielt hätten. Das habe ich nicht getan und kann ich auch nicht tun, da die Abstimmung über den Zweckverband erst nach dem Abzug der Sportler vorgenommen wurde. Die Sportler hatten durch ihren Weggang sich ihres Rechtes mitabzustimmen begeben.

Der Satz in dem Artikel: Der Entrüstungsrummel der Sportler „Diese Doppelniederlage mußte verschleiert werden“ bezieht sich, wie die nachfolgenden Sätze klar zeigen, auf die Berichte der U. S. S., wo der Schlussteil meiner Rede einfach weggelassen war.

Der 3. fettgedruckte Satz Ihres Nachwortes ist insofern unrichtig, als nicht ich die Sportler aus dem Saal getrieben, sondern sie auf Aufforderung des Herrn Dr. v. Hält unter Protest den Saal freiwillig verließen.

Ich ersuche Sie, diese Richtigstellung in der Vereinszeitung des DSV. zu veröffentlichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. A. Römer.

**Meisterschaftskämpfe d. D. Turnerschaft in Frankfurt a. M.  
am 16. u. 17. Mai 1925.**

An den Meisterschaftskämpfen nehmen teil: 1. Abteilung A der Wettkampfbestimmungen Männer, Jahrgang 1906 und frühere. 2. D Ältere, Jahrgang 1887 und frühere, und 3. E Frauen, Jahrgang 1908 und frühere. Für Männer sind bestimmt: Gerätezehnkampf, Gerätevierkampf je an Reck, Barren, Pferd und Ringen, sowie frei- und Handgerätedreikampf, für Ältere Gerätesiebenkampf und für Frauen Gerätesehskampf, sowie frei- und Handgerätedreikampf.

Beim Gerätezehnkampf der Männer sind zu turnen am Reck, Barren und Pferd je zwei Pflichtübungen und eine Kürübung, sowie eine Pflichtfreiübung. Sieger ist, wer mindestens 150 Punkte erreicht. Der Beste ist der Meister.

Beim Gerätevierkampf der Männer werden gefordert je zwei Pflichtübungen und zwei Kürübungen an jedem Gerät. Teilnehmen dürfen Turner, die den Gerätezehnkampf mitmachen und solche, die sich nur für den Vierkampf melden. Alle turnen in den Riegen der Zehnkämpfer an Reck, Barren und Pferd die für diese vorgeschriebenen zwei Pflichtübungen und die eine Kürübung mit. Nach Beendigung des Zehnkampfes werden die 10 Besten festgestellt und damit für die Teilnahme am Vierkampf bestimmt. Die Turner, die sich nur zum Vierkampf gemeldet haben, werden für den Fall, daß sie nicht zu den 10 Besten gehören, diesen zugestellt. Beim Schlussturnen ist jeweils noch eine Kürübung auszuführen. Dabei ist es gestattet, die bereits im Zehnkampf gezeigte Kürübung zu wiederholen. Sie wird jedoch von einem anderen Kampfgericht beurteilt, als beim Zehnkampf. Der Vierkampf an den Ringen wird getrennt von den übrigen Kämpfen durchgeführt. Sieger im Vierkampf ist, wer mindestens 45 Punkte erreicht. Der Beste ist der Meister.

Beim frei- und Handgerätedreikampf der Männer sind je eine frei-, Stab- und Keulenübung als Kürübungen zu zeigen. Sieger ist, wer mindestens 45 Punkte erreicht. Der Beste ist der Meister.

Beim Gerätesiebenkampf der Älteren sind zu turnen je eine Pflicht- und eine Kürübung an Reck, Barren und Pferd, sowie eine Pflichtfreiübung. Sieger ist, wer mindestens 105 Punkte erreicht.

Beim Gerätesehskampf der Frauen werden gefordert: 1. Reckpflichtübung, 2. Barrenpflichtübung, 3. Barrenkürübung, 4. Pferdpflichtübung, 5. Pflichtfreiübung, 6. Pflichtkeulenübung. Siegerin ist, wer mindestens 90 Punkte erreicht. Die Beste ist die Meisterin.

Beim frei- und Handgerätedreikampf der Frauen wird eine Pflichtfreiübung, eine Kürstab- und eine Kürkeulenübung verlangt. Siegerin ist, wer mindestens 45 Punkte erreicht. Die Beste ist die Meisterin.

Im übrigen gelten für alle ausgeschriebenen Wettkämpfe die Wettkampfbestimmungen der D. T., Ausgabe 1925/26.

Ein Turner darf sich zu jedem Wettkampf seiner Abteilung melden. Den Älteren ist es freigestellt, sich an den Wettkämpfen der Männer zu beteiligen. Eine

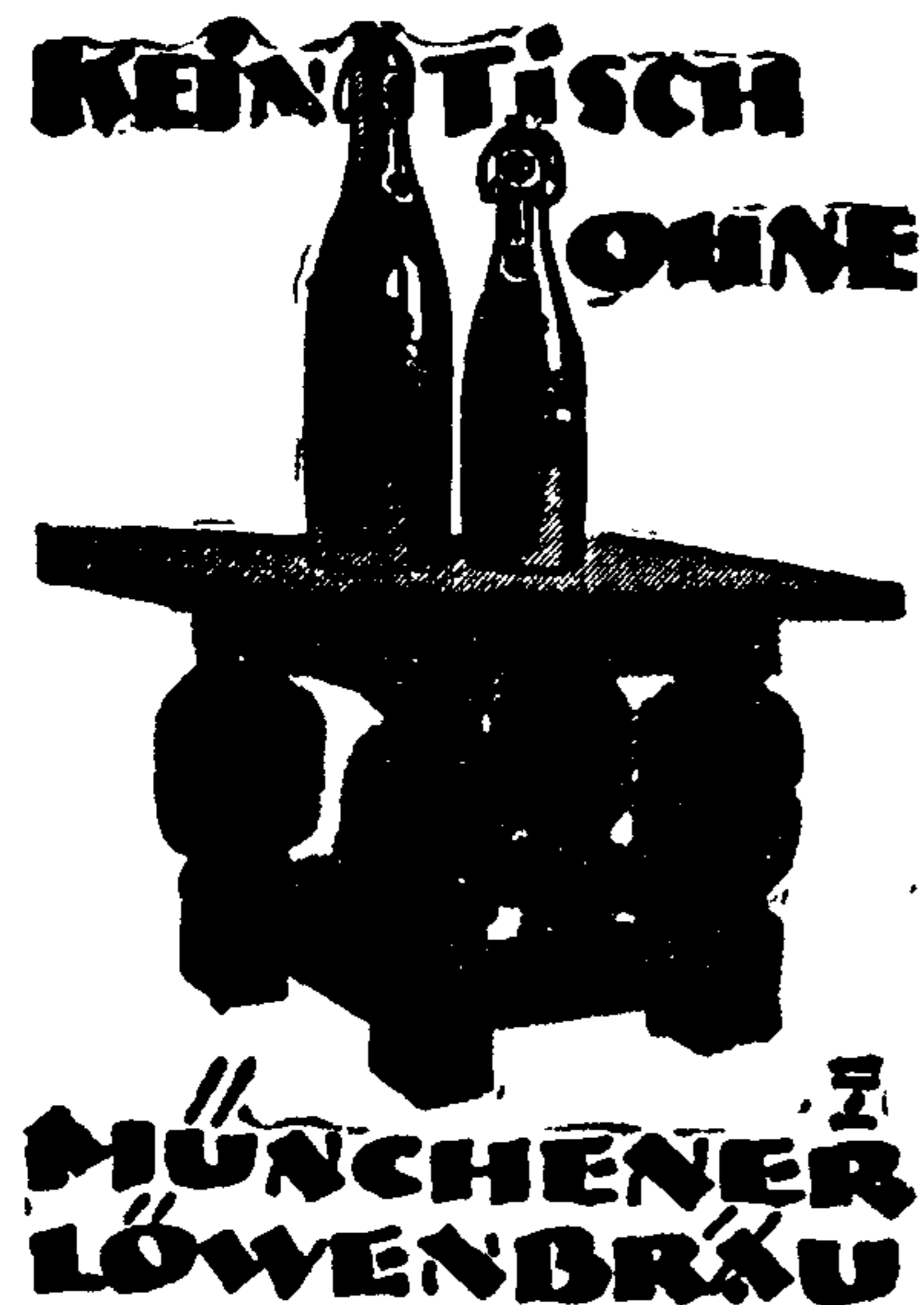


**SKÍ-** Bindungen, Stöcke, See-  
hundfelle, Stiefel, Socken,  
Handschuhe, Einzelteile.

**Sämtliche Sorten  
deutsche und norweger Wachse. Eigene  
Reparaturwerkstätte**

★

**Sporthaus  
Fritz Werner, Corneliusstr. 4**



Teilnahme in zwei verschiedenen Abteilungen, z. B. am Gerätefiebekampf der Älteren und am Vierkampf der Männer oder dergl. ist nicht erlaubt.

Turnerinnen dürfen sich zum Gerätefiebekampf und zum frei- und Handgerätedreikampf oder zu einem von beiden melden.

Die Zahl der Teilnehmer wird beschränkt auf 300 Männer, 75 Ältere und 150 Frauen. In diesen Zahlen sind die Teilnehmer an sämtlichen Wettkämpfen der betreffenden Abteilung inbegriffen. Jeder Turner und jede Turnerin wird nur einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Wettkämpfe bestreiten.

Ohne Einsendung der Meldegelder sind die Meldungen ungültig. Meldegelder für die Nichtzugelassenen werden zurückgezahlt.

Nach dem 12. April noch Nachmeldungen anzunehmen, ist durch die Wettkampfbestimmungen verboten.

Gemeldet werden darf nur, wer bei den Ausscheidungskämpfen im Gerätezehnkampf der Männer mindestens 120 Punkte erreicht hat, im Gerätevierkampf mindestens 48 Punkte erreicht hat, im frei- und Handgeräte-Dreikampf 36 Punkte, im Gerätefiebekampf der Älteren mindestens 84 Punkte, im Gerätefiebekampf der Frauen 72 Punkte und im frei- und Handgeräte-Dreikampf der Frauen 36 Punkte.

Die Pflichtübungen sind in der Übungsbeilage veröffentlicht, die No. 5 der „D. Czg.“ beigegeben ist.

Bremen, Mainz, Kiel, am 10. Januar 1925.

Kunath, Obtw., Frey, stellv. Mtw., Brodersen, ftrw. d. D. C.

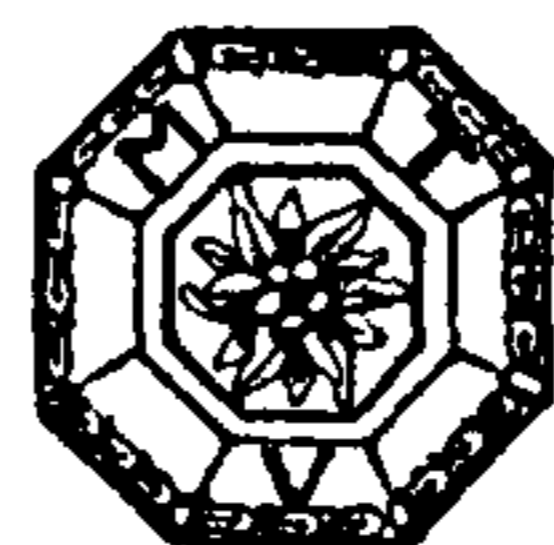
#### Don der Dorturnerschaft.

Zur Ausscheidung für die Meisterschaftskämpfe der D. C. (in Frankfurt a M. am 16. und 17. 5. 25) finden am **Sonntag, den 29. März 1925** in unserem großen Turnsaale die Kreismeisterschaftskämpfe im Gerätezehnkampf, Gerätevierkampf, frei- und Handgerätedreikampf für Männer, im Gerätefiebekampf für Ältere, im Gerätefiebekampf und frei- und Handgerätedreikampf für Frauen statt. Schon die mit hübschen aber schwierigen Verbindungen geschmückten Pflichtübungen bei den einzelnen Kämpfen lassen manchen turnerischen Genuß erwarten. Treten doch nur die Besten unseres Kreises XII (Bayern) an, die dann in ihren Kürübungen (selbstgewählte Übungen) wieder die Schwierigkeiten der Pflichtübungen zu überbieten versuchen. Für jeden Zuschauer wird es etwas zu sehen geben, das er mit nach Hause nimmt. Daher kommt alle am 29. 3. 25 Vormittag in unser Heim!

Aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses der D. C. in Hannover geht hervor, daß die Beurkundung des Kaufvertrages des etwa 5000 qm großen Bauplatzes für das **Haus der Deutschen Turnerschaft** in aller Kürze erfolgen wird. Der Platz ist sehr günstig an der großen Rennbahnstraße in Grunewald nahe beim Stadion gelegen. Zur Fortsetzung des Unternehmens ist aber Geld nötig, soll mit dem Bau bald begonnen werden können. Ihr könnt natürlich keine Million stiften, aber unserem Vereine im Sekretariat mehrere Hausbaupostkarten abnehmen, das kann jeder von uns! Turner, zeigt daß euch Gemein Sinn eigen ist und helfst nach Kräften mit zum Gelingen des großen Werkes. Auf zur Tat!

Nachdem die Wogen des Faschings sich gelegt haben, denke jeder und jede wieder an seine Turnabende und mache seinem Dorturner, der verpflichtet ist am Platze zu sein, die Freude der Mitarbeit.

#### Don der Alpenvereinssektion.



**Geschäftliche Mitteilungen.** Zeitschrift 1924: Unserer verchrl. Mitgliedschaft diene zur Kenntnis, daß die Zeitschrift 1924 nunmehr erschienen ist und von denjenigen, welche im vorig. Jahre Mk. 1.25 Anzahlung geleistet haben, gegen eine Nachzahlung von Mk. 0.75 an den Turn- und Sektionsabenden bei unserem Bücherwart Herrn Faltermeier in Empfang genommen werden kann. Solche Mitglieder, die die Zeitschrift im vorigen Jahre nicht anbezahlt haben, können dieselbe gegen Entrichtung von Mk. 3.— nachbeziehen.

## Bevorzugt bei Einkäufen unsere Inserenten!

Zeitschrift 1925: für dieselbe ist außer dem Jahresbeitrag von 8 M. gleichzeitig ein Betrag von 2 M. bei den bekannten Stellen zu leisten da sonst auf Lieferung kein Anspruch gemacht werden kann. Unsere Sektion stand im vorigen Jahre bezüglich Anzahl der bestellten Exemplare von den Münchner Sektionen an letzter Stelle. Im Interesse unseres Vereins möchten wir uns in diesem Jahre eine zweite derartige Feststellung seitens des Hauptausschusses ersparen. Wir fordern daher alle Interessenten auf, recht zahlreich das Buch zu bestellen.

Mitteilungen: Vielen unserer Mitglieder ist es anscheinend unbekannt, daß der Hauptauschuß des Deutsch-Österr. Alpenvereins die sogen. „Mitteilungen“ welche alle 14 Tage erscheinen, herausgibt. Die Bestellung erfolgt gegen eine vierteljährliche Gebühr von Mk. 0.45 beim zuständigen Postamt.

Karwendelhaus-Originalradierung: Unser Mitglied, Herr Kunstmaler Hans Frey bringt in seinem eigenen Verlag seit kurzem eine Originalradierung (farbig) unseres Karwendelhauses in den Handel. Ein Muster ist in unserer Sektionsecke (große Trinktube I Nische rechts) aufgehängt. Herr Frey hat in liebenswürdiger Weise der Sektion solche Bilder zum ermäßigten Preis von Mk 3.— zur Verfügung gestellt und außerdem den Reinertrag aus dem Verkauf für unsere Jugend-Wandergruppe gestiftet. Auf Wunsch kann das Bild auch gerahmt zum Preise Mk. 7.50 geliefert werden. Wir bitten auch von dieser Gelegenheit zahlreich Gebrauch zu machen.

## Alt-Herren-Verband des M.T.V.

Es wird gebeten, den Jahresbeitrag für 1. Oktbr. 1924 bis 1. Oktbr. 1925 mit Mk. 3.— im Turnratszimmer oder durch Postcheck Nr. 5055 München bis 15. April einzuzahlen. Nicht einbezahlte Beiträge werden dann durch Postnachnahme eingehoben. Alle nicht abgemeldeten Mitglieder, welche mehr als 10 Jahre dem M.T.V. angehören, sind Mitglieder des Alt-Herrenverbandes. In nächster Zeit findet ein Verbandstag statt.

Die Vorstandschaft.

## Vom Spielverband.

Am Freitag, den 27. März, abends 9 Uhr, findet im grünen Zimmer des Vereinshauses, Häberlstr. 11, die

### Haupt-Verammlung

statt. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahl der Vorstandschaft, 3. Spieljahr 1925, 4. Wünsche und Anträge. Weitere Einladung ergeht nicht mehr. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, bestimmt zu erscheinen.

### Treibt Turnspiele!

Spielt Schlagball, Faustball, Handball, Schleuderball u. a. m.

## Von der Fechtriede.

Pflege der neuzeitlichen Fektkunst mit Florett, Kampfdegen, leichtem Säbel auf Hieb und Stich. Übungsabende ab 1. April 1925: Dienstag u. Freitag von 8—10 Uhr abends. Anmeldungen für Herren: An den Übungsabenden bei Oberfechtwart Abstein. Anmeldungen für Damen: An den Mittwoch-Abenden bei Fechtwart Ulfesß.

Freunde und Gönner der Fektriede werden gebeten, der Riede als unterstützende Mitglieder beizutreten. Mindestbeitrag im Jahr 3 Mk.



## Von der Schneeschuhriege.



### Gründung der Schneeschuhriege der Sekt. M.T.V.

Eine der traurigsten Begleiterscheinungen des Streites zwischen Turnen und Sport ist die Auflösung der bisherigen Schneeschuhriege des M.T.V. 18 Jahre lang hat sie bestanden; sie ist die drittälteste Schneeschuh-Vereinigung in München. Beachtet nach außen, gefestigt nach innen, konnte die Riede Erfolge erringen, die neben den Leistungen der besten Schneeschuhabteilungen in Ehren bestehen konnten. Im vergangenen Jahre gewann die Jugendmannschaft in dem Münchner Stafettenlauf den 1. Preis; welche berechtigte Hoffnung konnte die Riede daraus ableiten.

Da kam aber die Spaltung. Unter den scheidenden Freunden befindet sich ein großer Teil, der nicht nur stets regstes Interesse für die Riede und ihre Belange gezeigt, sondern auch viele, die sportlich sich besonders betätigt und zu den Erfolgen der Riede mit beigetragen haben. Die Riede wird ihnen stets dankbar bleiben. Wie aber könnten wir ihnen und der ganzen alten S.-R. des M.T.V. den Dank besser abtragen als wenn wir unsere ganze Kraft einsetzen, den Skisport und die Kameradschaftlichkeit weiter zu pflegen und zu hegen, wie es in der alten Riede geschehen.

Die alte Riede ist als „Schneeschuhriege der Sektion M.T.V. des D. u. Ö. A. V.“ wieder erstanden. Ein großer Teil der alten Riede und viele Skifahrer der Sektion sind ihr bereits beigetreten. Alle, die im großen M.T.V. Skisport treiben oder treiben wollen, mögen beitreten; Jung und Alt, Männlein und Weiblein sind uns herzlich willkommen, an Anregung und Förderung soll es nicht fehlen. Besonderen Wert legen wir darauf, wieder eine starke Jugend zu erhalten aus der Reihe der jugendlichen Turner, die ja für den Skilauf die beste Eignung mitbringen. Wer im Turnen gelernt hat, seinen Körper zu beherrschen und zu fühlen, für den ist die Erlernung des Skilaufes eine Kleinigkeit. Ihr jungen Turner, die ihr schon zu uns

Niederlage von Zeiss-Punktalgläsern  
Ferngläsern u. Sportbrillen in großer Auswahl

Optiker Tropowitz & Co.

Bayerstraße 7 und Residenzstraße 16

Lieferant fast aller Krankenkassen

gehört, werbt selbst für euch und für uns. Unterstützung und Vergünstigung sei euch zugesagt.

Mühsam ist jeder Weg zum Aufstieg; je schwieriger, desto reizvoller gerade für den Alpinisten. Auch wir wollen deshalb nicht zurückschrecken vor den Mühen, die sich uns entgegenstellen. Wir wollen die Schneeschuhriege mit aller Kraft fördern, um ihr die Stellung zurückzuerobern, welche die alte Riege in ihrer besten Zeit inne hatte.

**Setzt Euch zusammen und lauschet,  
ich will Euch erzählen . . .**

### Das große turnerische Treffen in Essen.

(Nach den Ausführungen in Nr. 5 von „Turnen u. Sport“, Sportnachrichten für den Industriebezirk).

**München siegt mit 748 Punkten über Essen mit 698 Punkten.**

Wer im Sommer 1925 an dem Deutschen Turnfest in München teilgenommen hat, diesem fest der 300 000, wird München und deren Turner, sowie die riesengroßen Turnhallen der dortigen Vereine noch in guter Erinnerung haben. fand dieses Fest doch in solch riesengroßen Ausmaßen statt, — wir erinnern nur an den gewaltigen Festzug, der neben den 300 000 Teilnehmern die ganze Stadt München auf die Beine gebracht hat, und an den ausgedehnten Festplatz auf der Theresienwiese — daß es von niemand mehr vergessen werden kann. Seine Kraft und Bedeutung wurde vor allen Dingen aber auch gekennzeichnet durch die jubelnde Begrüßung, die die Turner in den festlich geschmückten Straßen Münchens fanden. Diese Begrüßung war bei den Turnern aus den besetzten Gebieten, namentlich bei denen von der Ruhr, ganz besonders herzlich. Wurde doch in einem der größten Säle Münchens, dem Bürgerbräukeller von der Rosenheimerstraße, sogar ein besonderer „Ruhrabend“ abgehalten, bei dem verschiedene Münchner in Aussicht stellten, demnächst auch einmal nach Essen kommen zu wollen. Und sie haben Wort gehalten.

Sie waren nach Essen gekommen, um mit der seitens des Verbandes der Essener Turnvereine der Deutschen Turnerschaft aufgestellten Mannschaft einen Städtewettkampf im Geräteturnen auszutragen und um auf diese Weise zu dem Ziele der Deutschen Turnerschaft beizutragen, das Band der Einigkeit unter allen Volksgenossen ohne Rücksicht auf Partei und Bekenntnis, ohne Unterschied zwischen den einzelnen deutschen Volksstämmen, zu stärken. Nur durch innere Einigkeit wird unser deutsches Volk sich in dieser schweren Zeit zu neuer Blüte erheben können.

Am Samstagabend war im Städt. Saalbau zu Essen zu Ehren der Münchner eine Begrüßungsfeier, die den großen Saal vollständig mit Gästen besetzt sah. Plöger (Essen) begrüßte die Erschienenen, namentlich die Münchener, in deren Namen der Gauvertreter des Gaues München, Möller, antwortete. Die Gesangsabteilung des Essener Turnvereins von 1859 trug Lieder vor, während die Essener Vereine eine fülle turnerischer Vorführungen boten. Den Reigen eröffnete der Essener Lehrerinnen-Turnverein mit Freiübungen nach Niels-Bukscher Art, dem ein Stockschlagen des Turnvereins Altendorf von 1881 folgte. Der Turn- und Sportverein Rütterscheid zeigte Sprünge am Doppelpferd und der Essener Turnverein reizende Blumengruppen: Lust, Kraft, Liebe, Treue. Den Schluß bildete ein Schornsteinfegerreigen des Turn- und Sportvereins Rütterscheid.

Am Sonntag füllte sich wiederum der gewaltige Raum des Saalbaues. Gau-turnwart Eisenbock (München) entbot nach einem Orgelvortrag den Gruß der Münchener, die, wie er sagte, nicht wegen des Wettkampfes allein nach Essen gekommen seien, sondern auch, um den Turnern von Rhein und Ruhr zu danken dafür, daß sie in schwerer Zeit der Deutschen Turnerschaft die Treue gehalten haben. Die Deutsche Turnerschaft möge auch in Zukunft ein Hort zur Erhaltung unseres Deutschland sein.

Justizrat Dr. Niemeyer, Vorsitzender des Turnbezirks Groß-Essen, dankte namens der Essener Turner. Der 1. Februar 1925 werde in der Turngeschichte Essens nicht vergessen werden.

**Er bezeichnete den Gerätewettkampf als einen Kampf des Körpers und des Geistes, in dem der Körper das auszuführen habe, was der Geist an turnerischen Bildern und Zusammenstellungen erdacht habe.**

Als dritter Redner sprach Stadturnrat Preuß namens der Stadt Essen. an Stelle des durch Sterbefall in der Familie verhinderten Oberbürgermeisters, dessen Grüße und Wünsche er übermittelte. Mit Beifall wurde seine Mitteilung begrüßt, daß der Oberbürgermeister für den Städtewettkampf Essen — München, der alljährlich wiederholt werden soll, einen Wanderpreis in Gestalt eines Silberschildes gestiftet hat.

Nachdem das gemeinsame Lied: „Turner, auf zum Streite“ verklungen, wurden die Mannschaften vorgestellt, die wie folgt zusammengesetzt waren:

München: Baß, Keller, Eichinger, Pfennig, Schmidbauer, Loibl, Christ, Kurz.  
Essen: Hof und Miedern (Kruppsche Turngemeinde), Meier und Witt (Turn- und Sportverein Rütterscheid), Leimkühler (Turnklub Altendorf), Madjack (Turnverein von 1859), Bartheld und Götz (Turnverein Altendorf).

Das schwierige Amt des Kampfrichters hatten übernommen: Löffler (München), Angel (Essen) und Felsing (Dortmund).

Jeder Teilnehmer hatte eine selbstgewählte Übung am Reck, Barren und Pferd und außerdem eine selbstgewählte Freiübung zu turnen.

Wertungen bei:

Name der Münchener	Freiübung	Barren	Pferd	Reck	Summe
Lehrer, Turnerschaft (Erfahrmann)	23	22	23	17	85
Baß 1860	26	23	21	25	94
Keller 1879	25	23	22	19	89
Eichinger 1860	26	25	6	24	81
Pfennig 1860	21	23	15	23	82
Schmidbauer 1860	26	24	22	22	94
Loibl 1860	26	24	23	23	96
Christ 1879	25	25	26	29	105
Kurz 1879	26	30	27	25	108
München:	223	219	185	207	834
Essen:	195	169	148	186	698

Im Allgemeinen sei gesagt, daß die Heranziehung der Münchener Mannschaft sich als durchaus zweckmäßig erwies im Hinblick darauf, daß man bei den Städtewettkämpfen in unserer Gegend doch sozusagen meistens bekannte Übungen von noch bekannteren Turnern zu sehen bekommt. Da boten die Münchener mal eine Abwechslung! Ihre Übungen zeigten manche hier weniger bekannte Einzelheiten und auch für uns manches Neue in der Zusammenstellung.

Die Einzelsieger sind: 1. Kurz-München 108 Punkte, 2. Christ-München 105 Punkte, 3. Götz-Essen 100 Punkte 4. Bartheld-Essen 99 Punkte, 5. Loibl-München und Witt-Essen je 96 Punkte, 6. Baß und Schmidbauer-München je 94 Punkte, 7. Mieden-Essen und Keller-München je 89 Punkte, 8. Meier-Essen 82 Punkte, 9. Eichinger und Pfennig-München je 81 Punkte, 10. Hof und Leimkühler-Essen je 80 Punkte, 11. Madjack-Essen 72 Punkte.

Nach dem unter Orgelbegleitung von der riesengroßen Turngemeinde — 3000 Zuschauer — stehend gesungenen Niederländischen Dankgebet „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“ nahm Stadturnrat Preuß-Essen die Siegerehrung vor, indem er den Münchnern den wohlverdienten Wanderpreis überreichte. In das dreifache Gut Heil auf die Münchner stimmte die ganze Festversammlung jubelnd ein. Nach Dankesworten des Münchener Gau-turnwarts Eisenbock leerte sich allmählich die Kampfstätte.

Aus der Nr. 6 des Kreisblattes (VIII b) „Turnen u. Sport im Rheinland“ ist bemerkenswert, daß die Münchener Turner in ihrer einheitlichen Kleidung mit dem Abzeichen der Deutschen Turnerschaft einen sehr schönen Eindruck machten.

Welches Ansehen dieser Kampf genossen hat, beweist, daß der niederländische Gymnastik-(Turn-)Verband zur Beobachtung der Veranstaltung und zur Erneuerung der freundschaftlichen Beziehungen mit der D. T. als Vertreter Mynkeer van Praag aus Amsterdam nach Essen entsandt hat.

Die Münchener unternahmen noch einen Ausflug nach Wiesdorf, wo sie mit turnerischen Vorführungen den 2. Werbeabend des Turn- und Spielvereins der Farbenfabriken Leverkusen bereicherten. Die Wiesdorfer schrieben: „Umsomehr gebührt den Münchenern Dank, daß sie nach solchen Tagen körperlicher Anstrengung und gesellschaftlicher Überladung doch noch Wort hielten und uns köstliche Stunden turnerischer Erbauung schenkten. Münchener Meisterturner in Wiesdorf — wann werden wir diesen Werberuf mal wiederhören?“

### Interner Wettlauf unserer Schneeschuhriege.

Bei der Gründungsversammlung unserer Schneeschuhriege war schon der interne Wettlauf ins Auge gefaßt worden. Am 1. März wurde er unter Leitung des zweiten Vorstandes der Riege durchgeführt; der erste Vorstand war als Ausschußmitglied des B. Sch. V. beim Austrag der deutschen Schneeschuhmeisterschaft in Reichenhall. Die Beteiligung war eine sehr rege. Die Skihütte der Sektion an der Wurzhütte konnte die Teilnehmer kaum fassen. Am Vorabend des Wettlaufes — beim hellen Klang der Klampfen singt Mädl dann wie Bua — herrschte auf der Hütte gemütliches Leben und Treiben bis der Hüttenwart der frohen Kunde Vollzeitsunde gebot. In aller Frühe begannen die Fahrwarte mit dem Abstecken der Strecke. Von ihr muß gesagt werden, daß sie nicht einfach war, daß sie keinen eigentlichen Langlauf darstellte. Im steten Wechsel ging es bergab, bergauf; auch an Hindernissen bei schneidiger Waldabfahrt fehlte es nicht. Der Lauf verlangte nicht gerade geringe Leistungen. Die Damen durften in einer zwar kurzen aber doch nicht leichten Abfahrt ihr zum Teil recht gutes Können messen. Die Jugendmannschaften, die im Wettlauf weder die nötige Erfahrung noch Übung hatten, zeigten ganz zufriedenstellende Erfolge. Die allgemeine Klasse birgt gutes, entwicklungsfähiges Material. Die Altersklasse wird besonders in Anwesenheit des ersten Vorstandes nicht zurückstehen. Der Hauptzweck des Laufes, für die Münchner Stafette Mannschaften herauszufinden, gelang vollkommen. Es konnten eine allgemeine Stafette und zwei Jugendmannschaften aufgestellt werden. Zur glatten Erledigung waren der Leitung unser Hüttenwart Enz, unser Jugendgruppenführer Puz, Kränzle als Starter, Zielrichter und Kampfrichter besonders behilflich.

# W. Reyl / München

Klenzestraße 27 / Telefon 25343

Inhab. d. Firma J. X. Klöck / Begr. 1875

## Juwelen,

# Goldwaren-Fabrikation

Jede Neuarbeit u. Umarbeitung, modern u. antik

Dereinsabzeichen etc. in besonderer kunstgewerbl. Ausführung  
Entwürfe werden gestellt.

Brillanten, Perlen, Smaragde, Rubin, Safir u. alle Halbedelsteine

Fabrikationspreise!

MCD.-Mitglieder Bevorzugung.

Für den allerersten Anfang konnte man mit dem sportlichen Teil der Veranstaltung recht zufrieden sein. Unsere Fahrwarte werden zusammen mit dem Vorstand rüstig weiter arbeiten. Die gute Grundlage, die unsere Forster bei der alten Riege gelegt, die Puz bei seinen Jungen geschaffen, sie wird weiter ausgebaut werden zum Heile unserer Riege, unserer Sektion und unseres lieben MCB.

### Interne Riegenwettkämpfe der S. R. S. des MCB. v. 1879 am 1. 3. 25 auf der Wurzhütte.

Name	Zeit	Rang	Name	Zeit	Rang
<b>Klasse A</b>			<b>Jugend 18—20</b>		
Forster Karl . . . .	1.35.53	I.	Brenn Josef . . . .	43.40	I.
Festl . . . . .	1.39.51	II.	Mengele . . . . .	45.50	II.
Hausler Frz. . . . .	1.41.34	III.	Brenn Frz. . . . .	48.00	III.
Vindenmeier . . . .	2.03.20	IV.	Ulam . . . . .	48.45	IV.
<b>Klasse B</b>			Strober . . . . .	49.42	V.
Lorenzer . . . . .	1.09.47	I.	Schaidler . . . . .	51.27	VI.
Kauser . . . . .	1.15.17	II.	Reßler . . . . .	51.41	VII.
Dannhauser . . . .	1.22.15	III.	Niederwald . . . .	54.54	VIII.
Kieß Emil . . . . .	1.22.20	IV.	Niderl . . . . .	1.04.53	IX.
Rittlinger . . . . .	1.27.20	V.	<b>Jugend bis 18</b>		
Wagner . . . . .	1.28.05	VI.	Reimel Gg. . . . .	46.25	I.
Dr. Levi . . . . .	1.45.59	VII.	Kraus . . . . .	47.35	II.
<b>Alterklasse</b>			Fischer . . . . .	48.27	III.
Dr. Frank . . . . .	1.05.15	I.	Schmitt . . . . .	49.47	IV.
Levi Max . . . . .	1.22.15	II.	Freiberger . . . .	49.55	V.
<b>Damen</b>			Loibl . . . . .	51.00	VI.
Frl. Jordan . . . . .	29.00	I.	Heuschel . . . . .	51.27	VII.
„ Schubert . . . . .	29.52	II.	Ronn . . . . .	55.07	VIII.
„ Vauterbach . . . .	33.28	III.	Manzenberger . .	56.41	IX.
„ Wörner . . . . .	33.48	IV.	(Stibruch)		
„ Kränzle . . . . .	34.20	V.	Wich . . . . .	59.15	X.
Frau Hagner . . . .	40.34	VI.	Müller . . . . .	1.04.00	XI.
Frl. Schug . . . . .	44.40	VII.	Saumer . . . . .	1.08.36	XII.
			Rammel . . . . .	1.11.12	XIII.
			Propf . . . . .	1.11.45	XIV.
			Schütz . . . . .	1.21.02	XV.
			Mittelberger . . .	1.22.02	XVI.

### Familiennachrichten:

Auf die unserem Gründungsmitglieder Herrn Baurat Dig zu seinem 70. Geburtstag im Namen des Vereins zugeordnete Ehrung erhielten wir folgenden Brief:

München, am 23. Januar 1925.

An den Turnrat des Männer-Turn-Verein München von 1879 e. V.

An meinem 70. Geburtstag wurde ich durch eine Vertretung meines lieben MCB. bestehend aus Herrn Oberregierungsrat Greiß und Herrn Kaufmann Jungbeck, freudig überrascht, als sie mir Ihre lieben Glückwünsche nebst einem prächtigen, gefüllten Korb überbrachte.

für diese außergewöhnliche Aufmerksamkeit spreche ich Ihnen auch noch meinen schriftlichen Dank hierdurch aus. Nahezu beschämt fühle ich mich, über das Uebermaß von Anerkennung für mein Wirken, welche Sie mir durch diese Ehrung zum Ausdruck brachten; habe doch nur getan, was mit mein Inneres für unsere deutsche Turnsache, die Liebe zu unserem MCV., Treue und Unhänglichkeit zu meinen lieben Turnbrüdern gebot.

Nehmen Sie bitte die Versicherung entgegen, daß ich bis zu meinem letzten Atemzug treu und standhaft zu meinem lieben MCV. stehen werde und jederzeit gerne Ihrem Rufe folge, wenn Sie mich benötigen.

Mit treu-deutschem Handschlag und Turnergruß verbleibe  
Ihr ergebener Ferdinand Dix.

In seltener Rüstigkeit und Frische beging Herr Direktor Gerbaulet letzten Donnerstag bei den Alten Herren seinen 75. Geburtstag. Unter anderen Ehrungen übernahm der Jubilar für den Ehrenabend das Vorturneramt seiner Riege und zeigte seinen Riegenfreunden an verschiedenen Geräten solche achtenswerte Leistungen, daß denselben trotz geringeren Lebensalters die Ausführung Schwierigkeit machte. Wir freuen uns der Gesundheit des Turnfreundes und sehen in seiner Frische den Beweis, daß beharrliches Ueben im deutschen Turnen Körper und Geist bis ins höchste Alter frisch erhält.

Wir wünschen auch an dieser Stelle unseren Jubilaren das Allerbeste!

Herrn Kaufmann Ignaz Stiefel beglückwünschen wir zur Vermählung.

Der Tod entriß unserer MCV.-Gemeinde Herrn Großbrauereibesitzer und Kommerzienrat Georg Ludwig Thomas. Eine Vertretung des Turnrates gab dem Entschlafenen das letzte Geleit. Wir wollen dem verdienten Förderer unserer Turnsache ein ehrendes Gedenken sichern!

### Silbenrätsel.

Aus nebenstehenden Silben sollen 18 Wörter gebildet werden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, ein in Turnerkreisen bekanntes Sprichwort ergeben:

a — aß — bert — cä — ci — da — di — die — e — e — e — e — e — et —  
er — fal — ge — gi — gre — hel — ju — lang — lauf — le — ler — li —  
ma — mit — mu — na — na — ne — ne — ni — ni — ni — nit — or —  
pa — re — ro — roß — staff — ster — sy — ting — nt.

1. Landenge. 2. Oper. 3. Sportl. Betätigung. 4. Einsiedler. 5. Soldat.  
6. Vogel. 7. Teil des Hauses. 8. Prophet. 9. Männl. Vorname. 10. Monat.  
11. Ort an einem bayr. See. 12. Weibl. Vorname. 13. Gott. 14. Ort eines Konzils.  
15. Prophet. 16. Gesteinsart. 17. Brunnen. 18. Münze.

Lösung folgt in nächster Nummer unseres Nachrichtenblattes mit Angabe des Einsenders.



## Münchener Möbel- u. Raumkunst Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

„Das behagliche Heim“

# L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

# Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung  
u. für jeden Bedarf liefert prompt

## Buchdruckerei J. Fuller

(Rüther & Beierkuhnlein)

Fernruf 25214 München Weinstraße 3

# JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
Turnhosen kaki, weiß  
und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
Ledersohle / Sportstrümpfe und Ga-  
maschen / Sporthemden.

\*  
Damen- u. Mädchen-Turnbekleidung / Herren-  
Moden und Handschuhe in grosser Auswahl.

## Bankhaus

### Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 7/I  
(neben Ludwigsapothete)

Depositenkasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811-28815 \* Postsparkonto München 1491

Depositen Einlagen auf Sparkontobücher.

Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer. -

**Ausführung aller in das Bankfach  
einschlägigen Geschäfte.**

# Nachrichten

des



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. B. D. T.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telephon 51 541.  
Hauptspielplatz: Forstenrieder-Markbachstraße / Zufünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrgang 1925

München, im April

Nummer 3

Nichts ist ein Staat ohne Volk, ein seelenloses Kunstwerk; nichts ist ein Volk ohne Staat, ein leibloser, luftiger Schemen, wie die weltflüchtigen Zigeuner und Juden. Staat und Volk in eins geben erst ein Reich und dessen Erhaltungsgewalt bleibt das Volkstum.

f. E. Jahn.

An das Staatswesen, nicht an die Staatsform, ist hier gedacht. Ob Monarchie oder Republik, kein Staatsgebilde ist lebensfähig, dessen Dasein der Wille und die Gesinnung seiner Inwohner verneinen. Wir können heute zwar bei jeder Gelegenheit Auch-Deutsche kennen lernen, die zum Teil offen ihre Mißachtung des Staatswesens kundtun, zum Teil ihre Tat und ihr Werk in ihr Selbst kleiden. Beide scheuen sich aber nicht, den Schutz des Staates für ihr heiliges Ich in Anspruch zu nehmen, so ihr Recht und Leben in Gefahr zu sein scheint. Solche Misteln am Körper des Volkstums sollten gebrandmarkt und ihnen die Segnungen eines geordneten Staatswesens entzogen werden.

Wir Turner sind Leute, denen die Pflege rechter Staatsgesinnung besonders am Herzen liegt. Wie jede Zelle des Menschenkörpers zwar für sich ein Eigenleben hat, aber doch ein Teil des ganzen Menschen und von seinem Wohlergehen abhängig ist, hat jeder von uns im Leben sein eigen Haus in Ordnung zu halten. Gleichzeitig muß er aber auch für die höhere Form der menschlichen Familie, für den Staat sorgen. Heute ist ein Staatswesen ohne die Hilfe des diesen verkörpernden Bürgertums, d. h. die Staatsangehörigen, eine glatte Unmöglichkeit. Wie schön erhellt die Tatsache, daß in Deutschland 60 Millionen Menschen nebeneinander wohnen, ohne daß Raub und Plünderung und vieles andere zum Nichts führende eintritt, die Notwendigkeit des Staates,

**Werbet neue treue Mitglieder für den MTV.**

als einer Ordnung für das Zusammenleben. Sein Schutz gegen einen Angriff auf Ordnung, Leben und Eigentum ist auch über seine geographischen Grenzen hinaus geboten. An dem Eingang zu unserem neuen Polizeigebäude mahnt uns der Hausherr: Nach seinem Sinne leben ist gemein, der Edle strebt nach Ordnung und Gesetz. Es kann nicht jeder tun oder lassen, was ihm behagt. Das Zusammenleben so vieler Menschen wäre ein beständiger Krieg, wenn nicht die Gesetze des Staates jedem Einzelnen so viel Freiheit gestatten und sichern würden, als sich mit dem Wohle der übrigen Angehörigen vereinbaren läßt. Begierden und Leidenschaften eines Einzelnen, welche dem vielleicht körperlich oder wirtschaftlich Schwächeren schaden würden, sind durch diese öffentliche Ordnung verwehrt.

Die Notwendigkeit des Staates leuchtet so ein. Um ihn aber wirkungsfähig zu gestalten, ist unbedingt erforderlich, daß dieser Staat Macht und Gerechtigkeit verkörpert. Die Macht gibt dem Staate das sich in ihm zum Willen verkörpernde Volk durch seine auf Erhaltung zielende Gesinnung, durch irdische Güter wie Geld und erforderlichenfalls auch durch seine Körperkraft. Ausfluß dieser verliehenen Macht ist, jedem Angehörigen Gerechtigkeit in fast übermenschlicher Sauberkeit willfahren zu lassen.

Wie alles auf Erden trägt natürlich jedes Staatswesen den Stempel des Menschlichen, des auch Irrenden an sich. Das sind Erscheinungen, die zur Kritik berechtigen und jedem Staatsangehörigen nach dem Anteil seines Könnens die Pflicht auferlegen, diese Schwächen zu beheben. Eine fruchtbringende Kritik ist aber sehr schwer, denn sie erfordert besseres Wissen und Können. Denn nicht jede Maßregel des Staates muß unheilvoll sein, die der Einzelne vielleicht als drückend empfindet. Immer haben wir uns vor Augen zu halten, daß unser Dasein auf Gedeih und Verderben einem gesunden Staatswesen ausgeliefert ist. Wir müssen dem Staate geben, was er immer für seinen Bestand benötigt, nur dann kann er uns seine allzuoft für den Genießenden unmerklichen und selbstverständlichen Wohltaten schenken.

Ernst Moritz Arndt sagt, die Stätte, wo wir die unschuldigen Jahre der Kindheit, die fröhlichen Jahre der Jugend erlebt, wo wir die ersten Töne der Freundschaft und Liebe vernahmen, uns die ersten Sterne leuchteten, der erste Frühling blühte und der erste Donner und Sturm uns ins Herz brauste, da ist unser Vaterland. Das ist aber der Staat, in dem wir leben, zu dessen Erhaltung im oben ausgeführten Sinn wir beizutragen haben. Alle jene nun, die dieses Staatswesen bekämpfen und schädigen, versündigen sich am Vaterland. Vaterlandsliebe ist gleich der Staatsgesinnung, die den Menschen erhebt und wächst zur Staatsfreudigkeit. Unser Staat als unser Vaterland muß unserer Jugend ins Herz wachsen, sie muß in Wollen und Erkennen sich bewußt werden, daß das Verlangen des Vaterlandes nach neuen Opfern Festigung, Läuterung, Dervollkommnung und Erhebung bedeutet.

---

**Bevorzugt bei Einkäufen unsere Inserenten!**

---

Samstag, den 9. Mai 1925 abends 8 Uhr  
in der großen Trinkstube

## Geselliger Abend mit Lichtbildervortrag

Um zahlreichen Besuch bittet  
Die Vorturnerschaft.

### Aus dem Turnrat.

Ein Teil (ca. 8 Tagw.) des **Spielplatzes an der Marbachstr.** ist in der letzten Zeit vom Deutschen Sportverein erworben worden. Wir haben aber das Benützungsrecht des ganzen Platzes noch bis Mitte Juli 1925.

Der von uns gepachtete Marbachplatz im Ganzen etwa 16 Tagw. gehört 2 Privaten und der Stadtgemeinde. Von seiten der Privaten sind uns wiederholt Kaufangebote gemacht worden. Der Turnrat nahm aber von einem Ankauf Abstand, weil der Platz keine Ausdehnungsmöglichkeit bietet und die geplante Durchführung von Straßen ihn voraussichtlich in 2—3 Teile trennen wird.

Wir besitzen einen **schuldensfreien Platz an der Front der Waldfriedhofstraße**, der sich zwischen vorletzter und letzter Haltestelle bis hinüber zur Forstenriederstraße ausdehnt und in einem Stück 32 Tagw. umfaßt. Die genehmigte Straßenanlage verläuft außerordentlich günstig. Mit der Einzäunung wollen wir in nächster Zeit beginnen. Durch ein eigenes Rundschreiben werden wir unsere Mitglieder hievon in Kenntnis setzen.

Heute ergeht bereits an die Mitgliedschaft die Bitte ihr Interesse an dem Ausbau dieses Platzes, der ein würdiges Gegenstück zu unserer prächtigen Halle werden muß zu bekunden. Es soll eine neuzeitliche, geräumige Jugendspielfeld, Turn- und Sportanlage entstehen, die alltags den Familien offensteht.

Der dem MCV. gehörige 15 Tagw. große, ebenfalls unbelastete Platz in **Krailling** dient zur Reserve.

Die herrliche **Erholungsstätte in Lochham** hat eine Vergrößerung erfahren. Etwa 30 Tagw. sind unbelasteter und nun eingezäunter Vereinsbesitz. Unser rühriger Platzwart Keimel erzählt an anderer Stelle von diesem vortrefflichen Ziele für den Sonntagsausflug der Familie.

### Übungsplan ab 16. April 1925.

#### A. Erwachsene.

Allg. Riegenturnen: Dienstag und Freitag 8—10 Uhr im großen Saal.

Alte Herren: Dienstag und Freitag  $\frac{1}{27}$ — $\frac{1}{28}$  Uhr im großen Saal.

Kasino-Riege: Mittwoch 7—8 Uhr im kleinen Saal.

Vorturner: Samstag 8—9 Uhr im großen Saal.

Kürtturnen: Sonntag vorm. 10—12 Uhr im großen Saal.

Leichtathletik: Mittwoch und Freitag 8—10 Uhr im großen Saal.

Fechten: Dienstag und Freitag 8—10 Uhr im kleinen Saal.

Vorfechter: Samstag 8—9 Uhr im kleinen Saal.

Kraftsport-Riege: Montag und Mittwoch 8—9 $\frac{1}{2}$  Uhr im großen Saal.

Frauen-Nachmittags-Riege: Montag und Donnerstag 5—6 Uhr im kleinen Saal.

Frauen-Vorabend-Riege: Montag und Donnerstag  $\frac{1}{27}$ —8 Uhr im kleinen Saal.

Frauen-Abend-Riege: Montag 8—1/2 10 Uhr im kleinen Saal.  
 Donnerstag 8—1/2 10 Uhr im großen Saal.  
 Frauen-Vorturnerinnen: Samstag 8—9 Uhr im großen Saal.  
 Frauen-Kürturnen: Sonntag vorm. 10—12 Uhr im großen Saal.  
 Frauen-Fechten: Mittwoch 8—10 Uhr im kleinen Saal.

### B. Jugend.

Lehrlinge (14 bis 17 Jahre): Montag 8—1/2 10 Uhr im großen Saal.  
 Donnerstag 8—1/2 10 Uhr im kleinen Saal.  
 Zöglinge (Volks- u. Mittelschüler bis zu 14 Jhr.): Mittwoch u. Samstag 3—1/2 5 Uhr im großen Saal.  
 Mittelschüler (über 14 Jahre): Mittwoch u. Samstag 1/2 5—6 Uhr im großen Saal.  
 Kürturnen der männlichen Jugend: Sonntag Nachm. 1/2 3—1/2 5 Uhr im großen Saal.  
 Mädchen Abt. A (von 6—12 Jahren): Mittwoch u. Samstag 3—1/2 5 Uhr im kl. Saal  
 Mädchen Abt. B (v. 12—17 Jahren): Mittwoch u. Samstag 1/2 5—6 Uhr im kl. Saal  
 Kürturnen der weiblichen Jugend: Sonntag Nachm. 1/2 3—1/2 5 Uhr im kleinen Saal

### C. Fechten (florett und leichter Säbel):

Dienstag und Freitag v. 8—10 Uhr abds. Samstag v. 8—9 Uhr Vorfechterschule.  
 Mittwoch von 8—10 Uhr Damensechten.

### D. Schwerathletik (Bogen):

Montag und Mittwoch von 8—9 1/2 Uhr im großen Saal.

### E. Turnspiele.

Donnerstag von 9 1/2—10 1/2 Uhr abends im großen Saal.  
 Mittwoch u. Samstag nachm. u. feiertags auf den Spielplätzen an der Marbachstraße und in Lochham.

### F. Tennis-Abteilung.

Täglich bei gutem Wetter von früh 8 bis 9 Uhr abends auf den Spielplätzen an der Marbachstraße nach Zeiteinteilung mit der Abteilungsleitung.

### G. Faltboot-Abteilung.

Freitags 8 Uhr abends Zusammenkunft im grünen Zimmer, Häberlstraße 11 und damit verbunden Übungseinteilung.

### H. Sektion MCV. des D.-Oestr.-Alpenvereins.

Zusammenkunft Dienstag abends 8 Uhr in der großen Trinkstube am Sektionstisch und damit verbundene Besprechungen. Gemeinsame Touren sind vorher an der Sektionstafel angeschlagen. In den Wintermonaten Donnerstag abends Vorträge mit Lichtbildern in der großen Trinkstube.

### Schneeschuhs-Riege der Sektion MCV.

Dienstag abends 8 Uhr Zusammenkunft in der großen Trinkstube am Riegentisch  
 Die Vereinsbeiträge für das Geschäftsjahr 1924/25 ab 1. Okt. sind festgelegt.

für Männer, und Frauen monatlich . . . . .	Mk. 1.—
für Zöglinge, Mittelschüler und Mädchen monatlich . . . . .	Mk. 0.50
für Lehrlinge, Knaben u. Mädchen (Abendturnen) monatlich . . . . .	Mk. 0.70
für auswärtige Mitglieder, die sich aktiv nicht beteiligen, außerhalb des Dorortverkehrs wohnen und dort ihre geschäftliche Tätigkeit ausüben pro Jahr . . . . .	Mk. 6.—
Einschreibgebühr ist je ein Monatsbeitrag. Außerdem für jedes Vereinsangehörige für Steuern z. Deutsch. Turnerschaft, Kreis und Bezirk, sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung im Voraus pro Jahr . . . . .	Mk. 1.—
Miete eines Kleiderschranks halbjährlich . . . . .	Mk. 1.50
Miete eines kleinen Schrankes pro Jahr . . . . .	Mk. 1.—
Einsatz für den ausgehändigten Schlüssel hiezu . . . . .	Mk. 0.50

Die Beiträge können auch für mehrere Monate oder für das laufende Geschäftsjahr im Voraus entrichtet werden.

Von der Beitragspflicht entbindet nicht das Nichtbesuchen des Turnunterrichtes, sondern lediglich die Abmeldung vom Verein und hat diese entweder schriftlich oder persönlich durch Unterschrift zu erfolgen.

Die neue Zeit bedingt im Leben vielfach andere Einstellung. Auch der technische Betrieb unseres MCV. mußte umgestellt werden. Die junge Welt lebt heute anders als früher. Samstag Nachmittag geht sie — von Pflichten frei — im Sommer zum Schwimmen, oder auf den Spiel- und Sportplatz, im Winter in die Berge zum Schneelauf. Und sie tut Recht daran; in Gottes freier Natur schöpft sie Nerven- und Arbeitskraft für die kommende Woche. Für uns aber ergibt sich daraus die Notwendigkeit, das allgemeine Riegenturnen vom Samstag auf einen anderen Tag zu verlegen. Unerwartet turnt man schon lange Dienstag und Freitag und hat gute Erfahrungen gemacht. Hoffentlich bringt auch bei uns der Freitag das gleich gut besetzte Haus wie der Dienstag.

Der neue Arbeitsplan wird einem dringenden Bedürfnis gerecht. Im kleinen Turnsaal zusammengepfercht mußte unsere Frauen-Hauptabteilung mit 140—150 Besucherinnen in der turnerischen Entwicklung zurückbleiben. Sie hat durch die Umstellungen einen Abend in der großen Halle bekommen, und wird sich — wie wir hoffen — jetzt richtig entfalten und die gewonnenen Sprung- und Wurfgelegenheiten gut ausnützen.

Eine neue Leichtathletik-Riege auf dem Boden der Deutschen Turnerschaft ist im Werden. Sie hat einen Übungsabend für sich allein. Die zweite Übungsgelegenheit führt sie mit den Turnern zusammen und zwar mit wohlüberlegter Absicht. Wir wollen Turner und Sportler im MCV. in Zukunft als Freunde sehen. Das wird nur erreicht bei gemeinsamer Arbeit auf dem Übungsplatz und bei gemeinsamer Geselligkeit nach der Arbeit. Ihr jungen Turner kommt und helfst die neue Riege aufbauen. Soweit Ihr Zwölfkämpfer seid oder werden wollt, kommt Euch die besondere Pflege der volkstümlichen Übungen auch besonders zustatten. Führt neue Mitglieder, die sich gerade für diesen Übungszweig interessieren, Euerem Verein zu; wir können jetzt auch den Bedürfnissen dieser Leute gerecht werden. Volkstümliche Veranstaltungen der DC., besonders auch Staffelläufe, müssen den MCV. im kommenden Sommer besser vorbereitet finden als im letzten Jahr. Es gilt hier Neubau; tragt Steine dazu!

Was tut man am Samstag, wo man bisher so gemütlich auf der Kneipe gefessen? fragen die Alten. Da sitzt man auch in Zukunft gemütlich zusammen; seinen Schaffkopf, seinen Rumpel kann man nach wie vor spielen. Die Vorturnerschaften werden am Samstag ihre Vor- und Fortbildung erfahren und auch sie sollen und wollen sich im Anschluß an ihre Arbeit die Geselligkeit angelegen sein lassen. Ab und zu eine frohe Kneipe muß uns auch am Samstag in unserem schönen Heim zusammenhalten.

Die Vorturnerschaft des MCV. von 1879:

Heinrich Brechtel  
 Oberturnwart.

### Altherren-Verband des MCV.

Unsere Mitglieder (Herren), deren Angehörigkeit zum MCV. ununterbrochen auf 10 Jahre zurückliegt, treten, falls es das ausdrückliche Verlangen eines jeden Einzelnen nicht gegenteilig bestimmt, jeweils am Tage der Gründungsfeier stillschweigend in den Kreis des Altherren-Verbandes des MCV. ein. Der Zweck ist ein engerer Zusammenschluß älterer Mitglieder, um dem MCV. unverbrüchliche Treue zu halten. Als Sonderleistung ist ein jährlicher Beitrag von Mk. 3.— vorgesehen, welcher zur Förderung idealer und bahnbrechender Bestrebungen im Turnwesen, oder auch zur Ehrung verdienstvoller, wie auch verstorbener Mitglieder des Verbandes Verwendung finden soll.

Alle Mitglieder, die vor dem 29. Juni 1914 eingetreten u. seither ununterbrochen Mitglied des Vereines sind und diesem Verband nicht abseits zu stehen wünschen, werden

**Schenkt Werke unserer Bücherei!**



gebeten, insoferne dieses nicht bereits betätigt ist, den Jahresbeitrag von Mk. 3.— zum Altherren-Verband 1924/25 im Sekretariat oder mittelst Postcheck 5055 zur Einzahlung bringen zu wollen.

### Don der Dorturnerschaft.

Der Familienausflug aller Angehörigen des Turngaues München, unser **Taubenberg-Turnfest** ist auf den 21. Mai 1925 festgelegt. Sollte an diesem Tage die Witterung hierfür ungünstig sein, so findet das Fest am 24. Mai 1925 statt. Die Sprung- und Wurfanlagen sind neu hergestellt worden. Als Wettkämpfe hat der Gau bestimmt:

- für Männer: 10 kg Kugelstoßen, Weitsprung und 100 m Lauf,
  - " " über 38 Jahre: Stoßen und Weitsprung wie vor u. 75 m Lauf,
  - " Frauen: 7,5 kg Kugelstoßen, Weitsprung, 50 m Lauf,
  - " Jugend: 5 kg Kugelstoßen, Weitsprung, 75 m Lauf.
- fechten und Spiele.

Möge unsere MCV.-Gemeinde den herrlichen Turngang, dessen Ziel eine schöne Aussicht zum Wendelstein, Kaiser, Zugspitze, Tegernsee etc. bietet, nicht versäumen! Die abgehenden Sonderzüge werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gemacht werden.

**Hausbankarten** der Deutschen Turnerschaft können unsere Mitglieder im Sekretariat noch erhalten. Es sind nur noch einige 100000 Karten zu vertreiben, dann erfolgt die große Prämienverteilung. Helft mit, daß unser Kreis mit an den großen Prämien beteiligt ist!

**Waldlaufmeisterschaft** der Deutschen Turnerschaft am 26. April 1925 in Rathenow wird durch den Kreis Brandenburg durchgeführt. Die Strecke beginnt und endet auf dem Rathenower Sportplatz am Vogelsang und führt über etwa 7 1/2 km durch ein zum Waldlauf ideales Wald- und Seegelände.

### Reise-Sparkasse zum Kreisturnfest.

Bei dem im Jahre 1926 in Bamberg zur Durchführung kommenden Kreisturnfest wird der MCV. wieder seiner Größe entsprechend mit Massenaufführungen auf den Plan treten.

Es ist notwendig, daß wegen den Vorbereitungen hierzu frühzeitig mit einer bestimmten Zahl Teilnehmer gerechnet werden kann und damit dies möglich, schon jetzt eine Reise-Sparkasse errichtet wird, in welche Beträge von 50 Pfennig an eingelegt werden können.

Mit dem frühen Beginn dieser Einrichtung wird es jedem Turner ohne finanzielle Anstrengung möglich gemacht, ein Turnfest besuchen zu können, das wohl niemand, der die früheren miterlebt hat, missen möchte.

Unvergesslich bleiben die Tage, die solche Festlichkeiten bieten. Es ist ein erhebendes Gefühl für die Musterriegen-Turner mit Herz und Seele geeint, für den MCV. Lorbeeren zu ernten.

Insofern bei derartigen Klagen Platz für jeden, auch den jüngsten Turner ist, möchte ich alle MCV.-ler bitten, recht recht oft Spareinlagen und zwar an den Turnabenden in der großen Trinkstube bei mir zu machen. **Chier.**

### Spielplatz „Lochham“.

Wir wollen nicht versäumen, Sie auf unseren Spielplatz in Gräfelking, Haltestelle Lochham, wiederholt aufmerksam zu machen. Viele unserer Mitglieder wissen noch gar nicht, daß wir vor den Toren der Stadt diesen mächtigen Platz

**Kommt zahlreich zum Turnen!**

haben, auf welchem wir uns an Sonntagen hauptsächlich von der Hast des Lebens ausruhen können. Hier findet sich fast alles, was man braucht, um seine Nerven zu stärken. Jeder findet mit seiner Familie einen schattigen Platz, jeder kann sich nach seinem Wunsche unterhalten und der Wirtschaftsbetrieb sorgt in der verwöhntesten Weise für das leibliche Wohl. Die Wirtschaft wird auch an den Wochentagen geführt, sodaß jeder MCV.-ler jederzeit gut untergebracht ist. In den letzten Tagen wurde das Gesamtgrundstück neu eingezäunt, Telefon wird eingerichtet, sodaß auch in dieser Beziehung sich die Familien verständigen können. In nächster Nähe befindet sich das Wärmbad Lochham. In den Garderoben sind Waschgelegenheiten und Brause für Herren. Für Damen wird z. St. ebenfalls in dieser Richtung gesorgt. Ebenso steht eine Radioanlage zur Verfügung. Hörer müssen die Interessenten selbst mitbringen. Für Kinderspiele ist ebenfalls bestens gesorgt, eine Hutsche, wohl das bestaufgenommene Unterhaltungsstück, wird z. St. aufgestellt, eine Sandkiste zur weiteren Spielgelegenheit für die Kleinen ist ebenfalls da. Der MCV. wird auch sorgen, daß unser Tuskulum in Lochham weiter ausgebaut wird und richtet sich dies ganz nach der finanziellen Kraft.

**Um eine Bitte des Platzwartes!** Halten Sie selbst alle Wacht, daß innerhalb des Platzes nichts ruiniert wird, daß die Anpflanzungen geschont werden, es ist Platz genug da. Haben Sie Spiele zur Verfügung, so melden Sie dies im Sekretariat, Häberlstr. 11, wir sind Ihnen dankbar für alles, was man zur Verschönerung brauchen kann. Es soll nicht als Bettelei aufgefaßt werden, sondern ideale Gründe sind es, die uns die Bitte stellen lassen. Evtl. geldliche Zuweisungen bitten wir auf das Postcheckkonto des Vereins Nr. 5055 München überweisen zu wollen. Alles wird mit Dank angenommen, denn es fehlt noch viel, um Lochham wieder das werden zu lassen, was es war; aber der Geist der Deutschen Turnerschaft wird auch hier wieder etwas schaffen, was vorbildlich sein wird. Die einzelnen Unterabteilungen des Vereins können sich ein bleibendes Andenken sichern, indem sie Baum- oder Sträuchergruppen stiften, wir danken hierfür im voraus bestens.

Lochham ist mit Inkrafttreten des Sommerfahrplanes in einer Viertelstunde sowohl auf der Starnberger-, als auch auf der Herrschinger Strecke (Haltestelle Neu-Ubing) zu erreichen. Außer den eingelegten Sonntagszügen sind folgende fahrplanmäßige Züge bis 5. Juni zu vermerken:

Nach Lochham:

547 643 830 940 F 1030 1222 105 215 325 430 543 630

Nach Neu-Ubing: (von da ist es 8 Min. zum Spielplatz)

740 1020 1120 1215 120 353 400 454

Ab Lochham:

145 223 355 532 648 752 (1. Mal) 823 912 (1. Mal) 999 F 1108

Ab Neu-Ubing:

1219 216 300 439 648 735 F 801 856 903 1038 1144

Außerdem gehen die vielen Züge nach Pasing und ist von dort der Spielplatz in 25 Minuten zu erreichen.

Für Arbeitslustige gibt es jeden Samstag Nachmittag und Sonntag in den Frühstunden reichlich Gelegenheit sich auf diese Weise zu betätigen und sich dem Verein dankbar zu machen.

Endlich möchten wir noch aufmerksam machen, daß nächsten Monat ein **Maifest** in unserm schönen Lochham abgehalten wird und hoffen wir auf einen **Riesenbesuch**.

Also helft mit zum Ausbau, die Jugend lohnt Euch! Ausweis (letzte Beitragsquittung) stets mitbringen.

Der Platzwart.

**Benützt unsere Bücherei**  
**Jeden Dienstag von 7 bis halb 9 Uhr abends**

**Herrn- und Damenhüte**

Meinstraße 6      Kaufingerstr. 28

Dachauerstr. 14      Bayerstraße 53a

**für Mode und Sport**

**Fecht-Riege**  
des Männer-Turn-Vereins  
München v. 1879 Häberlstr. 11



Mitglied des Fechtverbandes der Deutschen Turnerschaft und  
des Fechtverbandes der bayerischen Turnvereine.

Pflege der neuzeitlichen Fechtkunst mit Florett, leichten Säbel auf  
Hieb und Stoß und Kampfsäbeln.

**Leitung:** 1 Oberfechtwart, 3 Fechtwarte.  
**Unterricht:** Durch die Fechtwarte, Vorfechter und Hilfsvorfechter.  
**Fechtabende!** Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr abends im Fechtsaale, 1. Stock.  
**Zusammenkunft nach dem Fechten:** Große Trinkstube, zwei eigene Tische.  
**Beitrag:** Jährlich vorauszahlbar 30 Mk. für Damen, 22 Mk. für Herren. Unter-  
stützende Mitglieder 3 Mk. Zugehörigkeit zum Hauptverein ist Bedingung.  
**Anmeldung für Herren:** An den Übungsabenden bei Oberfechtwart Abstein.  
**Anmeldung für Damen:** An den Mittwoch-Abenden bei Fechtwart Ulseß.

**Beginn neuer Fechtkurse:**  
Freitag, 1. Mai 1925.

**Riege Jugend.**

Die „Riege Jugend“, welche 1900 gegründet wurde, hat es sich zur Auf-  
gabe gemacht, neu eintretenden MCV. Mitgliedern das Eingewöhnen in den MCV.  
zu erleichtern und unterhält zu diesem Zwecke eine eigene Turnabteilung (Vorturner  
Herr Pöllmann). Nach dem Turnen jeweils gemütliches Beisammensein auf der  
Kneipe. Gemeinsame Ausflüge (Wanderfahrten) insbesondere der Besuch unseres  
einzig schönen Spielplatzes Lochham, sollen dazu dienen, sich einander näher zu bringen.  
Jeden Montag Kegelscheiben auf der Kegelbahn I im MCV.  
Unsere „maskierten Kegelscheiben“ werden wohl allen Teilnehmern unvergeßlich  
bleiben.  
Wir verweisen auf unsere Anzeige in dieser Nummer betreff **Mai-Tanz am**  
**Samstag, den 2. Mai cr.** und laden alle MCV ler — Damen und Herren —  
hiesu freundlichst ein. U. B.

Die „Riege Jugend“ d. MCV. v. 1879 gegründet 1900  
ladet hiermit alle MCV ler (Gäste willkommen) zu ihrem am  
**Samstag, den 2. Mai 25: abends 8 Uhr**  
in der großen Trinkstube stattfindenden  
**MAI-TANZ**  
— als Vorfeier ihres 25 jährigen Bestehens — freundlichst ein.  
Eintritt pro Person incl. Steuer 1 Mk.

**Turnschuhe / Hosen / Trikots  
Damenanzüge**

\*  
**Rucksäcke / Windjacken**

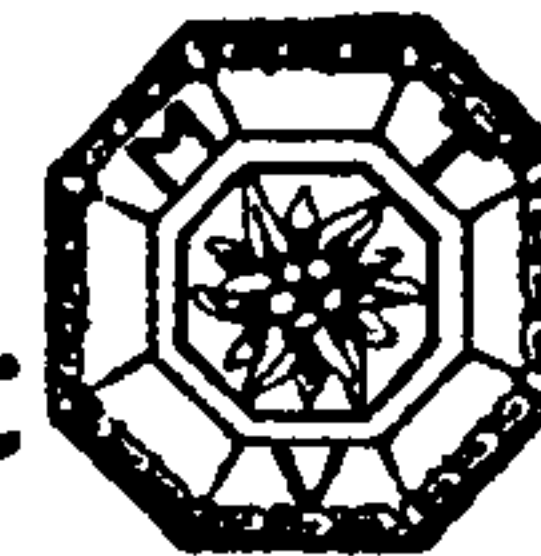
\*  
**Trachtenhosen- und Träger etc.**

erhalten Sie billigst im

**Sportshaus  
Fritz Werner, Corneliusstr. 4  
Gegründet 1889.**



**A. D. Sekt. M. C. D.**



7. Mai: **Lichtbilder-Vortrag: Regierungsbaurat Reichel.**  
„Auf vielbegangenen und auf einsamen Pfaden der Par-  
teigruppe“.

15. Mai: **Lichtbilder-Vortrag: von Ammon, „Adamello-Fahrten“.**

20./21. Mai: **Schlussfeier „Die Werdenfelder“.** Gäste herzlich willkommen.

30. Mai/1. Juni: **Pfingstfahrt in's Karwendel.** Unser Karwendelhaus ist an diesen Tagen nur für unsere Sektionsmitglieder geöffnet. Wegen des voraussichtlich großen Andranges wird gebeten, bis längstens Dienstag, 26. Mai Abends, gewünschte Nachtquartiere anzumelden entweder am Sektionstisch in der Trinkstube, oder im Sekretariat des M. C. D. (C. 51541), oder bei Bracher, Schwanthalerstraße 56 (C. 53941).

Die Wurzhütte ist bereits geschlossen.

Weitere Mitteilungen erfolgen durch die Tagespresse.

#### **Sektionsbeiträge:**

Um unserer Beitragspflicht dem Hauptauschusse gegenüber nachkommen zu können ist es dringend notwendig, daß die noch säumigen Mitglieder nunmehr restlos die schon längst fällige Jahreszahlung leisten. Zahlstellen: Bracher, Schwanthalerstraße 56 und Sekretariat.

**Zeitschrift 1924:** Unserer verehrlichen Mitgliedschaft diene zur Kenntnis, daß die Zeitschrift 1924 nunmehr erschienen ist und von denjenigen, welche im vorigen Jahre 1.25 Mk. Anzahlung geleistet haben, gegen eine Nachzahlung von 0.75 Mk. an den Turn- und Sektionsabenden bei unserem Bücherwart Herrn Faltermeier empfangen werden kann. Alle anderen Mitglieder können sie gegen 3 Mk. nachbezahlen.

**Zeitschrift 1925:** für dieselbe ist außer dem Jahresbeitrag von 8 Mk. gleichzeitig ein Betrag von 2 Mark bei den bekannten Stellen zu leisten, da sonst auf Lieferung kein Anspruch gemacht werden kann. Jeder sollte das Buch bestellen!

**Karwendelhaus-Originalradierungen:** Unser Mitglied, Herr Kunstmaler Hans Frey bringt in eigenem Verlage eine Originalradierung (farbig) unseres Karwendelhauses in den Handel. Ein Muster ist in unserer Sektionssecke (große Trinkstube 1. Nische rechts) aufgehängt. Herr Frey hat in liebenswürdiger Weise der Sektion solche Bilder zum ermäßigten Preise von 5 Mk. zur Verfügung gestellt und außerdem den Reinertrag aus dem Verlaufe für unsere Jugend-Wandergruppe bestimmt. Auf Wunsch kann das Bild auch gerahmt zum Preise von 7.50 Mk. geliefert werden. Wir bitten von dieser Gelegenheit zahlreich Gebrauch zu machen.

#### **Jugendwandergruppe Sektion M. C. D. des D. & Oe. A. D.**

Jungmänner, sammelt Euch wieder zu fröhlicher Fahrt in Gottes freie Natur!

Beachtet die Anschläge am Sektionsbrett, sowie in den Tageszeitungen.

**Voraussichtlich erste Wanderung:  
am Sonntag, 3. Mai 1925.**

Persönliche Auskunft erteilt jeden Dienstag abends der Jugendleiter Puk. Werbet weiter zum Beitritt und für unsere edle Sache! — Jahresbeitrag: 2 Mark.

**Inseriert in unserem Nachrichtenblatte!**

## Don der Faltbootabteilung.

Die Faltbootfahrer des MCV. rüsten sich für die in Bälde beginnende Fahr-  
saison. Den Reigen der diesjährigen Veranstaltungen eröffnet der Neuburger  
Kanu-Club e. V. Neuburg a. D., welcher vom Deutschen Kanu-Verband (Bayernkreis)  
mit der Durchführung des Kreisappaddeln auf der Strecke Donauwörth—Ingolstadt  
beauftragt wurde. Die Faltbootriege wird an dieser Fahrt voraussichtlich mit  
12 Booten teilnehmen.

Abfahrt: Samstag, 2. Mai 1925, nachm. 3<sup>49</sup> Uhr nach Neuburg.

Sonntag, 10. Mai 1925, Appaddeln der Riege auf der Strecke Gaißach—  
München; Abfahrt: 6<sup>27</sup> Uhr Holzkirchner Bahnhof. Die Beteiligung wird allen  
Bootsbesitzern zur Pflicht gemacht.

Samstag, 23. Mai 1925 veranstaltet die Riege einen Maitanz in der  
großen Trinktube des Vereinshauses, Häberlstr. 11. Wir laden hierzu alle  
MCV.-ler herzl. ein.

Die Vorstandschaft.

## Don der Kraft-Sport-Riege.

Das Training der Kraft-Sport-Riege findet nicht mehr wie bisher Montag  
und Freitag, sondern Montag u. Mittwoch von 8—9<sup>1/2</sup> Uhr statt.

für den neuen Übungsbetrieb wurden als Dorturner aufgestellt:

Ringen für Anfänger: Anton Liebl,

Ringen für Fortgeschrittene: Benno Wagner,

Gewichtheben: Hans Seidl,

Faustkampf: Konrad Meier.

Zum fleißigen Besuch der Übungszeiten ladet ein i. V. Anton Liebl.

## Eingefandt.

Cato, der berühmte Römer, wo er stand und ging, sprach: „Karthago muß  
zerstört werden“ und erreichte mit dieser Hartnäckigkeit, daß die Römer sich auf-  
rafften und ihre Nebenbuhlerin an Macht und Ruhm zerstörten, welche Tat er  
allerdings nicht mehr erlebte. Mit gleicher Zähigkeit muß heute jeder Männer-  
turner, dem das Wachsen, Blühen und Gedeihen des MCV. am Herzen liegt, bei  
jeder Gelegenheit betonen:

„Der Lehrlingsabteilung unsere ganze Kraft!“ Von ihr allein hängt der  
turnerische Werdegang ab, sowohl in körperlicher als auch geistiger Vertretung des  
deutschen Turngedankens nach männlich Jahn'scher Art. Die Jungen dieser Ab-  
teilung kommen zu uns um durch das deutsche Turnen deutsche Männer zu werden,  
sie bringen Lieb und Freude zu unserer heiligen Sache mit sich, sie sind aufnahme-  
fähig für alles Begeisterte und sie sind auch dankbar für gute Führung, die man  
ihnen angedeihen läßt. Drum, Ihr Männerturner, die Ihr es gut mit dem MCV. und  
seiner Zukunft meint, Ihr Vereinsgenossen, vom Vorstand bis zum jüngsten Mit-  
glied, erfasset diesen Gedanken und raffet Euch Alle auf zur Beihilfe für den Auf-  
und Ausbau unserer Lehrlings-Abteilung, auf daß sie die stärkste Abteilung  
im Verein werde und dem MCV. jährlich ein halbes Hundert leistungsfähiger  
Turnerkämpen und turnergeistig reifer Männerturner abgebe.

Seid als Dorturner zur Stelle!

Gut Heill

Erwin Kurz.

## Setzt Euch zusammen und lauschet, ich will Euch erzählen . . .

Kreismeisterschaften des Bayer. Turnerbundes im Geräteturnen.  
Nach Bayer. Turner No. 8/1925.

Man kann ganz gewiß nicht behaupten, daß für diese wohl bedeutendste Ver-  
anstaltung des Kreises Bayern in übermäßiger Weise in der Öffentlichkeit geworben  
worden sei. Ein dürftiger Anschlag an den Plakattafeln hatte bescheiden sich bemüht,  
die Bedeutung dieser Wett- und Ausscheidungskämpfe den zufälligen Lesern zu ver-  
mitteln. Und doch mußte man über den großen Besuch in der Halle des Männer-  
Turnvereins 1879 staunen, der alle Erwartungen übertraf, ein Zeichen, daß die  
Zahl der Freunde der turnerischen Kunst, der „Poesie des Leibes“, sich ständig mehrt.  
Wer zu dieser bis zum letzten Augenblick fesselnden Veranstaltung kam, hatte es nicht  
zu bereuen, er kam in jeder Hinsicht auf seine Rechnung. Denn das, was der Fach-  
mann mit sachkundigem, freudigem Auge sah, was der Turnfreund oder Laie mit  
Entzücken und staunender Bewunderung beobachtete, war Kunst, wirkliche Leibeskunst,  
war lebender Rhythmus, bewegungsfreudiges Leben.

Rhythmus wird so häufig mit Takt verwechselt. Nichts ist verkehrter als diese  
Anschauung. Der feine, zweckmäßige Bewegungsablauf jeder Übung an sich ist Rhyth-  
mus, wenn er nicht getrübt ist durch störende, hemmende, Zwang bekundende Mit-  
bewegungen. So kommt es, daß nicht nur die eigens so genannten, „rhythmischen“  
Übungen des neuzeitlichen Frauenturnens Rhythmus zeigen, — oft sind gerade  
derlei gekünstelte Bewegungen jedes eigentlichen Rhythmus bar — sondern daß auch  
in den vollstümlichen Übungen, in einem guten Hochsprung, einem feinen Kugel-  
stoß, einem zügigen Diskuswurf, ebenso aber in den turnerisch sauber ausgearbeiteten  
Übungsformen an den Geräten ein ungemein feiner, von jeder hemmenden, störenden  
Zwangsbewegung freier Linienablauf der Bewegung zutage tritt, der eben der  
Übung des Sprunges, Wurfes, Stoßes, der Rippe, Felge, Grätsche usw. das Elegante  
der Erscheinung verleiht. Wir haben das Gefühl: So und nicht anders muß diese  
Übung gemacht werden, so allein ist sie schön, so allein erscheint sie zugleich auch  
leicht und gefällig. Das ist eben der Rhythmus der Bewegung, der sich je nach den  
Gesetzen der von der Übung verlangten Kraft, Schnelligkeit, Schönheit oder Anmut  
bald weich, bald gewaltsam, ruckartig oder straff-zügelig offenbart. Vom ästhetischen  
Empfinden aus betrachtet, hat jede dieser Rhythmusformen sein Schönes, man muß  
nur die Zweckmäßigkeit der Bewegung und das Übungsziel ins Auge fassen. Und  
daraus ergibt sich auch die Berechtigung und die Notwendigkeit der verschiedenen Rhyth-  
musformen. Erkennt man aber diese Voraussetzung an, dann bedarf es nur eines  
kleinen Schrittes weiter zu dem Zugeständnis, daß die Behauptung falsch ist, nur  
die „rhythmische Gymnastik“ vermittele den eigentlichen „Rhythmus“ das Turnen „ver-  
steife“, „verkrampfe“. Es ist nur ein Verkennen der Zweckmäßigkeit der einzelnen,  
zu einem ästhetisch schönen Gebilde zusammengeführten Bewegungsreihen, die eine  
Turnübung bilden, oder aber ein Nichtkennen dieser für die Turnübungen eben andere  
Gesetze heischenden Rhythmusformen, die zu jenem einseitigen Urteil führen. Mag

Niederlage von Zeiss-Punktalgläsern  
Ferngläsern u. Sportbrillen in großer Auswahl

Optiker Tropowitz & Co

Bayerstraße 7 und Residenzstraße 16

Lieferant fast aller Krankenkassen

man die Behauptung tausendmal aufstellen, das Turnen versteife oder verkrampe, es wird tausendmal falsch sein, die Wiederholung ändert an der Verlehrtheit dieser Behauptung kein Haar.

Es ist Leibeskunst, zu der fortgesetzte Übung des Körpers, stetige Leibes- und Willensschulung und nie erlahmender Eifer führen. Und all die vielen Turner und Turnerinnen, die zu den Ausscheidungskämpfen gekommen waren und sich dem aufopferungsfreudigen Kampfgericht zur Beurteilung ihrer Leistungen stellten, zeigten diese Leibeskunst fast ausnahmslos in hohem Maße. Von allen Gauen unserer bayer. Heimat waren sie da; Franken und Schwaben, Bayern und Koburger begrüßten sich schon am Vorabend in der Kneipstube des M.T.V. 1879 mit dem altjahn'schen Gut Heil. Und mit Ernst und Eifer ging's an die schwere Arbeit.

Schwer war die Probe. Die Übungen für Männer- wie für Frauenturnen waren — d. h. sind noch für die Deutschen Meisterschaften im Geräteturnen zu Frankfurt a. M. am 16. und 17. Mai, für die sie die Ausscheidung bildeten — sehr, sehr schwierig. Für das Männerturnen am Gerät mag das immer seine Berechtigung haben, die Schwierigkeit der Anforderungen soll eine Auslese der Besten der einzelnen Kreise schaffen. Die den Männern eigene Kraft und der Wagemut wird auch die größten Schwierigkeiten bezwingen. Ob man aber auch die Anforderungen der Turnerinnen an den Geräten in der hier geforderten Weise mit Recht immer mehr steigern soll, ist eine Frage, die man sicher verneinen darf. Die Bedeutung des Frauenturnens liegt nicht in der Bewältigung ausgesucht schwerer, kraft- und mutfordernden Aufgaben am Gerät, sie liegt in viel größerem Maße in der allseitigen Durchbildung und Kräftigung des ganzen Körpers durch zweckmäßige Frei-, Keulen- und Stabübungen, die zugleich der Entfaltung und Darbietung der weiblichen Anmut ein wundervolles, überreiches Betätigungsfeld bieten. Die Tatsache, daß die Zuschauer mit größter Sorgfalt und offensichtlicher Anteilnahme gerade diesen Übungsgruppen der Turnerinnen ihre Aufmerksamkeit schenken, zeugt davon, daß man dieser Seite der weiblichen Körperausbildung fast unbewußt die größte Bedeutung beimißt. Und das ist recht so. Im übrigen sah man hier in den Keulenführ- und Stabübungen der Turnerinnen wirklich eine staunenswerte Kunstfertigkeit in der Zusammensetzung der Übungsformen, ein selbst dem Fachmann bestridendes Können und nicht selten einen eigenartig feinen Geschmack in den Übungsverbindungen. Was Jbh.-Nürnberg, Schmidt-Nürnberg, Hanna Meister 1860 München, Kammerer u. Spannlang M.T.V. 1879 München in der Keulenübung und in der Stabführung des Dreikampfes zeigten, war in jeglicher Hinsicht unübertrefflich. Die Kampfrichter, die in der kurzen Zeit der Abwicklung einer solchen schwierigen, nie vorhergesehenen Übung alles betrachten, überdeuten, vergleichen und bewerten müssen, haben wirklich keine leichte Arbeit. Daß ihre Wertung trotzdem mit der gleichzeitigen Wertung der nichtbeschäftigten Fachleute durchwegs aufs Haar übereinstimmte, zeugt davon, daß immer die richtigen Männer am richtigen Platze standen. Daß übrigens Jbh.-Nürnberg mit Bella Meister 1860 München die bayerische Meisterschaft im Geräteturnen teilt, zeigt die Vielseitigkeit dieser feinen, zierlichen Turnerin.

Das Männerturnen ist selbstverständlich auf Kraft, Wagemut und Ausdauer gestimmt. Die zahlreichen ausgezeichneten Bewerber aus ganz Bayern lieferten sich einen harten Kampf um die Meisterschaft. Unser Vorbericht, der Kurz M.T.V. 1879 als eussichtreichsten Kämpfer im Zehnkampf nannte und Schuller-Würzburg als gefährlichen Gegner hervorhob, hat nicht enttäuscht. Kurz arbeitet am Gerät die schwierigsten Übungen mit unheimlicher, maschinenmäßiger Sicherheit. Man hat das Gefühl: diesem Turner kann nichts mißglücken. Heute hatte er einen besonders glücklichen Tag, am Pferd bekam er zweimal 20 Punkte, die Höchstzahl, am Reck 20, am Barren 20 Punkte, sonst 19 und 18. Das gibt freilich am Schluß eine hohe Gesamtziffer (um volle 15 Punkte mehr als der zweite Sieger). Daß Nerlinger-Göggingen, Marmor-Nürnberg, Loibl 1860 München, Heinlein-Würzburg, Christ M.T.V. 1879 München, Wall, Keller, Schmidbauer, Rosenhauer mit zu den ersten zehn Siegern im Zehnkampf zählten, war man sich im allgemeinen klar. Buttmy-Nürnberg konnte trotz heißen Bemühens nicht recht auskommen.

Unsere Turner und Turnerinnen konnten hervorragende Plätze sich erringen; im einzelnen

#### Männer-Zehnkampf:

1. Rang	Kurz Fritz	188 Punkte	„Bayer. Meister“
7. „	Christ Karl	155	„
8. „	Keller Alfred	153	„
11. Rang	Rosenhauer August	150 Punkte	

#### Männer-Siebenkampf:

3. Rang	Grazmüller Ludwig	121 Punkte
5. „	Stein Martin	109

#### Männer-Vierkampf:

##### Reck:

1. Rang	Kurz Fritz	76 Punkte	(punktgleich mit Nerlinger, Göggingen)
6. „	Forster Karl	64	„

##### Barren:

1. Rang	Kurz Fritz	76 Punkte
---------	------------	-----------

##### Pferd:

1. Rang	Rosenhauer August	71 Punkte
2. „	Kurz Fritz	67

#### Turnerinnen-Sechskampf:

2. Rang	Biegler Marie	98 Punkte
4. „	Hartl Anni	93
5. „	Luz Runi	92
5. „	Böberlein Lina	92
5. „	Lehrbecher Franz.	92
6. „	Schubert Grete	91
7. „	Ball Hedwig	90
11. „	Cheberg Trudl	86

#### Turnerinnen-Dreikampf:

2. Rang	Kammerer Sophie	55 Punkte
3. „	Spannlang Dora	54

Den Siegern und Siegerinnen herzl. Turnerbank für das wackere Kämpfen mit einem kräftigen „Gut Heil“!

#### Erste Waldlaufmeisterschaft des Bayerischen Turnerbundes.

(Kreis XII der D. T.) in Donauwörth am 19. April 1925.

Warum gerade in Donauwörth die erste Bayerische Meisterschaft im Waldlauf zum Austrag kam, mag mancher gefragt haben, als er davon hörte, daß man das kleine Städtchen an der Donau und Wörnitz dafür ausersehen hatte. Die Antwort ist leicht. Man wollte zeigen, daß auch ein kleiner Ort solch eine Veranstaltung durchführen kann und daß auch kleine Vereine, ohne im Besitz großartiger Übungsplätze zu sein, sich ohne jegliche Mittel für einen derartigen Wettkampf in der Winter- und Frühlingzeit vorbereiten und daran erfolgreich teilnehmen können. Mitbestimmend für die Wahl des Ortes mag seine günstige Lage, sein abwechslungsreiches waldiges und waldfreies Gelände, sein mildes Klima und nicht zuletzt der Umstand gewesen sein, daß durch das Wirken eines alten Turnvereins mit stolzer Geschichte der Boden für das Unternehmen gut vorbereitet war.

Das Vorspiel bildete ein Begrüßungsabend im Hotel zur Krone. Im Auftrag des Stadtrates hieß Herr Studienrat Heim in herzlichen Worten die erschienenen Gäste willkommen und zollte der Arbeit der Deutschen Turnerschaft rückhaltlose Anerkennung. Direktor Römer sprach in zweistündigem Vortrag bei atemloser Stille in fesselnder Weise über die Ziele und Aufgaben der Deutschen Turnerschaft und

**Besucht unsere Veranstaltungen!**

Kreisportwart Frank brachte einen Lichtbildervortrag, der einen Vergleich der Leibesübungen der alten Griechen mit dem neuzeitlichen Betrieb der volkstümlichen Übungen der Deutschen Turnerschaft vor Augen führte. Goldener Sonnenschein versprach am frühen Morgen einen herrlichen Tag; aber die Wetterweissager behielten Recht: um 2 Uhr regnete es in Strömen. Von allen Himmelsrichtungen brachten die Vormittagszüge noch Wettläufer und Zuschauer, die alle nach der Mittagszeit zur alten Turnhalle strömten, wo sich die Kämpfer sammelten, und wo auch das Ziel lag. Zur geschichtlich berühmten Sternschanze stieg man Schlag 2 Uhr 10 Min. empor (ein kleines Viertelstündchen Weg); denn dort oben war der Ablauf vorbereitet. Von 56 gemeldeten Läufern, dabei 31 von der Meistertklasse und zehn Mannschaften waren nur ein Anfänger und drei Meisteranwärter weggeblieben. Genau um 1/3 Uhr gab trotz Wind und Regen der Kreisportwart nach einigen aufklärenden und belehrenden Worten das Zeichen zum Ablauf. Im gemäßigten Schrittmaß setzte sich das Häuflein in Bewegung, erst eng zusammengeschlossen, bald aber mehr und mehr auseinandergezogen, je nachdem die einzelnen mit ihren Kräften bei Durchmessung der 7 1/2 km langen, teils stark aufgeweichten, lehmigen, teils steinigen, auf- und absteigenden Strecke mit ihren Kräften hauszuhalten gedachten. Die Wegbezeichnung war gut, die Kontrollposten walteten einwandfrei ihres Amtes, gut verteilte Sanitätsmannschaften trugen zur Beruhigung bei. Am Spielplatz bei der Turnhalle hatte man inzwischen Staffelläufe für die Turnerjugend hergerichtet, die aber wegen des Unwetters ausfielen. Dafür hatte man Faustballspiele eingeschoben, die wie gewöhnlich, die Zuschauer in Spannung hielten. Eben war ein Spiel beendet, da tönten vom nahen Berg her verworrene Rufe. Alles redete sich und streckte sich und von Mund zu Mund ging es: „Sie kommen“. Von stürmischem Gut-Heil umbraust, ging mit der nach den schlechten Boden- und Windverhältnissen guten Zeit von 27 Min. 3,3 Sek. Stößenreuther-Schweinau durchs Ziel. In geringen Abständen folgten die anderen.

Von den Wettläufern hatten 49 das Ziel erreicht, drei hatten wegen Verletzung aufgegeben. Alle, die durchs Ziel gegangen, befanden sich in guter Verfassung, ein Zeichen, daß sich alle tüchtig geübt und sich richtig vorbereitet hatten. Das Kampfgericht trat in Tätigkeit. Zur Ausfüllung der unvermeidlichen Pause wurden die Faustballspiele zwischen dem T.B. Augsburg-Iserrsee, T.B. Wertingen und T.B. Donauwörth fortgesetzt, die vielen trotz ihrer weiten Verbreitung offenbar neu waren und ihre werbende Wirkung nicht verfehlten. Rascher, als man erwartet, war das Kampfgericht fertig geworden. Der Bundesvorsitzende Direktor Römer nahm die Preisverteilung vor. Zur Einleitung gedachte er eines alten Getreuen des T.B., dem er das große Ehrenblatt des Bayer. Turnerbundes überreichte, des verdienten Ehreuvorsitzenden Wilhelm Baudreyl. Anerkennende Worte widmete er den Siegern, begeisternde richtete er an die Jugend, mahnende an die Gäste, vor allem an die Eltern, herzerfrischenden Dank zollte er allen, die das Fest vorzüglich vorbereitet und prächtig durchgeführt. Die Herzen waren warm geworden, und so fand sein Schlußruf an das deutsche Vaterland und die deutsche Turnerschaft lebendigen Widerhall bei jung und alt. Die erzielten Leistungen sind recht beachtenswert. Die bayerischen Turner werden bei der Waldlaufmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft, die am 28. April in Rathenow stattfindet, ein ernstes Wörtlein mitreden können. Das zeigen mit aller Deutlichkeit die Ergebnisse des Tages, die in Anbetracht der widrigen Verhältnisse zu den besten Hoffnungen berechtigen.

### Turnergrüße aus dem Auslande.

Ein Beispiel, welche Herzenswärme wahre Turnbrüderlichkeit schafft und welche innige Bande von Freundschaft beim Turnen gedeihen, zeigt folgender Brief. Turnfreund Schrott ist im November 1923 ausgewandert und gehörte bis dorthin unserer Friesen-Niege an.

Buenos Aires, 17. 1. 25.

Liebe Freunde und Turnkollegen!

Schon lange erhielt ich den Brief von Vater Kurz, für den ich bestens danke. Verzeiht mir mein langes Stillschweigen, könnte ja genug stichhaltige Gründe wegen diesem anführen, will Euch damit aber nicht langweilen. Es freut mich ungemein, daß unsere Niege (ich sage immer noch „unsere“ weil ich in Gedanken noch ganz dabei bin) sich so schnell emporgearbeitet und sich Achtung und Ansehen im Vereine

geschaffen hat. Ebenso daß auch meine Benützung an der Gründung derselben beteiligt war. Wie sehr ich mich eingelebt hatte, werdet Ihr an meinem Abschied gemerkt haben. Haben wir doch stets wahre innige Freundschaft gepflegt. Wenn ich zurückdenke an diesen Abend, wo wir unsere lb. Turnerlieder zum letzten Male sangen und uns zum letzten Male die Hände drückten, so beschleicht mich fast ein wenig Heimweh. Aber ich darf mich keinen solchen Gedanken fest hingeben, denn für Träumen ist Amerika nicht das rechte Land. Mein Schicksal hat mich in das Ausland geführt wie es mich weiter behandeln wird überlasse ich der Zukunft. Ueber mich persönlich kann ich nur gutes berichten. Gesundheitlich bin ich wieder auf dem Damm und in geschäftlicher Beziehung habe ich mich sehr vorwärts gearbeitet. Turnerisch widme ich mich dem „Neuen Deutschen Turnverein“ dem größten hier am Platze. Euch alle schätze ich in bester Gesundheit und sonst zufrieden. Haltet fest zur Niege und pflegt ehrliche Kameradschaft. Ihnen lieber Vater Kurz wünsche ich, daß Sie der Himmel noch lange in der allerdenkbarsten besten Gesundheit erhalten möge, damit Sie der Niege noch lange Jahre mit ihren außergewöhnlichen Fähigkeiten als Leiter vorstehen können. Der ganzen „Niege Friesen“ aber ein starkes, gesundes Aufblühen, um so dem T.B. eine Zierde zu sein.

Mit herzlichen Grüßen und einem kräftigen „Gut Heil“ Euer alter Freund  
und Turnkollege  
Franz Schrott.

### Familiennachrichten.

Am 26. 3. 25 entriß der unerbittliche Tod uns unser getreues Mitglied Otto Aigner. Bei der Feuerbestattung legte der Turnrat einen Kranz als letzten Gruß nieder. Außerdem wohnten zahlreiche Mitglieder der Trauerfeier bei. Möge dem treuen Freunde die Erde leicht sein!

### Lösung zum Silberrätsel auf Seite 16 der Nr. 2:

1 Panama	4 Eremit	8 Diele	10 Juni	13 Eros	16 Syenit
2 Falstaff	5 Grenadier	7 Elias	11 Utting	14 Nicda	17 Cisterne
3 Langlauf	6 Emu	9 Robert	12 Georgine	15 Daniel	18 Heller

„Pflege der Jugend schafft rüstiges Alter“. Einsender: Mitglied Stobel.

### Warum bin ich Mitglied eines Turnvereins?

Als unser Altmeister Jahn das deutsche Turnen in unserm Volke auszuwirken begann, da war Notzeit. Und es war echte deutsche Notzeit. Das deutsche Volk war unfrei geworden und hatte unter der Herrschaft fremder Machthaber bitter zu leiden. Das deutsche Volkstum befand sich in ernstester Gefahr. Da schrieb Jahn, der „glühende Apostel deutscher Einheit“, sein „deutsches Volkstum“, dieses hohe Lied von der deutschen Einheit“ und schuf damit das Volkswerk gegen die deutsche Not. Und dieses „hohe Lied von der deutschen Einheit“ war ihm auch Seele und Geist seiner Turnerei. So wurde ihm das deutsche Turnen Mittel zum Zweck, niemals aber Selbstzweck. Das



**Münchener  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus**

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

„Das behagliche Heim“

ist es geblieben durch alle Fährnisse der Zeit hindurch bis auf den heutigen Tag. Keine Turnsperrre täglich kurzfristiger Behörden und kein Ständesdünkel verblendeter sogenannter „Oberer Zehntausend“ vermochten daran auch nur ein Jota zu ändern. Wohl uns aber, daß wir dieses kostbare Kleinod auch heute noch haben. Denn wieder ist Notzeit. Und wieder benötigen wir das „deutsche Volkstum“ Jahn's. Und diesmal dringender denn je. Denn unser grimmigster Erbfeind, die Zwietracht, wüthet in unseren Volkstreihen heute geradezu verheerend und hat uns der Verachtung aller Welt preisgegeben.

Ein engstirniges Ichthum hat heute in unserem Volke ein wahres Simmel-sammelfurium von Parteien und Verbänden heraufbeschworen. Wo drei Deutsche beisammen sind, wird ein Verein gegründet und jeder muß möglichst auch gleich ein Pöstchen haben. Das Tragische hierbei ist, daß sich alle diese Gruppen und Grüppchen als Retter unseres armen, so schwer leidenden Volkes betrachten, ohne auch nur zu ahnen, daß sie im Grunde nichts anderes treiben, als eine heillose Eigenbrödelei, die das gerade Gegenteil bedingt.

Jahn bezweckte mit seiner Turnsache die Förderung der deutschen Einheit. Wir wissen heute — viele wissen's leider immer noch nicht! — was für ein Hochziel das ist und wie er damit die Turnsache adelte. Dieses Hochziel ist noch längst nicht erreicht, wir scheinen im Gegenteil heute weiter denn je davon entfernt zu sein. Jahn brauchte zu seiner Zeit nur gegen die politische Vielgestaltigkeit unseres Volkes anzukämpfen, wie sie sich in der Klein-staaterei auswirkte. Heute haben wir trotz des Bismarckschen „Einigen deutschen Reiches“ (äußerlich!) und trotz der November-Revolution noch immer die Vielstaaterei und eine derartig innere Partei- und Vereinszersplitterung dazu, wie sie Jahn noch nicht kannte.

Daß aber die alte Jahn'sche deutsche Turnsache auch heute noch das einzige wirksame Mittel zur Niederkämpfung all dieser Uebel ist, das hat das 13. Deutsche Turnfest im Juli 1923 in München mit zwingender Deutlichkeit bewiesen. Die dort zusammengekommenen dreihunderttausend deutschen Turner und Turnerinnen fühlten sich als Glieder eines Volkes, als Verkörperer deutschen Volkstums, deutscher Volkskraft und deutscher Volkseinheit. Turner sein heißt eben nicht Einzel-staatler, Parteimann, Klassengenosse, kurz: Eigenbröddler sein; Turner sein heißt — nach Jahn's eigenen Worten — von Adel sein an Leib und Seele. Und nur solche Adelsmenschen vermögen das Jahn'sche Vermächtnis der deutschen Einheit mit Erfolg zu verwalten. Ihnen allein aber wird es auch nur gelingen, das ebenso gewaltige wie schwierige Werk der Wiederaufrichtung unseres darnieder-liegenden Volkes zu vollbringen, trotz aller und auch noch so hartnäckiger Wider-stände.

Im Turnverein gibt es keine Klassen-, Partei- und Ständesunterschiede, freilich auch keine Herren und Damen, sondern nur deutsche Brüder und Schwestern, die als schlichte deutsche Jungen und Mädchen, Männer und Frauen unter völliger Zurückstellung ihres persönlichen Ichs dem wahren deutschen Volkstum zielklar nachstreben. Hier hat auch kein Sinn für Schlagwörter, Neußerlichkeiten und Veräuschung durch allerlei hoch-tönenden Tamtam irgendwelchen Raums. Hier gilt aber das alte gute deutsche „Hartholzbohren“ noch etwas. Hier herrschen „Volkskraft, Wiederkeit, Geradheit, Abscheu vor Winkelzügen, Niedlichkeit und ernstes Gutmeinen“, die Kleinodien deutschen Volkstums.

Und darum, weil mir's wirklich heiliger Ernst ist um eine bessere Zukunft meines über alles geliebten deutschen Volkes, die ja doch nur in seiner Einheit (inneren Geschlossenheit!) zu wurzeln vermag, darum eben bin ich nicht Mitglied eines Sportvereins, eines „Werwolfs“, „Jungbos“, „Scharnhorst“ oder dergleichen mehr, die alle im Banne einer unheilvollen Eigenbrödelei stehen, sondern Mitglied eines durch Geist und Seele deutschen Volkstums ge-adelten deutschen Turnvereins.

**Besucht unseren Vereinsspielplatz in Lochham!**

# L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

★

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

★

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

# Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung  
u. für jeden Bedarf liefert prompt

## Buchdruckerei J. Fuller

(Rüther & Beierkuhnlein)

Fernruf 25214 München Weinstraße 3

## Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. B. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telefon 51541.  
 Hauptspielplatz: Forstenrieder-Markbachstraße / Zufünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
 friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrgg. 1925

München, im Mai

Nummer 4

Den M.T.V.-Mitgliedern zur besonderen

## Beachtung

empfohlen:

Die Gründung einer Sängerriege im M.T.V. gibt Veranlassung, auf den diesbezüglichen Artikel in vorliegender Nummer hinzuweisen. Gleichzeitig bitten wir alle sangesfreundigen Herren um alsbaldige Anmeldung im Vereinssekretariat.

### Ube die Tugend, denn sie gibt Frieden!

Diese Worte soll der Weise Merlin geprägt haben, der um das Jahr 1137 am Hofe des Königs Artus gelebt hat. Auf jeden Fall stellt diese Lehre eine Lebensweisheit dar, die wichtig genug ist, von uns Turnern beachtet zu werden; denn wir werden damit zur Selbstbestimmung angeregt.

In unserer Zeit, da durch Überkultur und Zügellosigkeit der Maßstab für Sitte und Moral verloren zu gehen scheint und die Entartung des menschlichen Gemüts besorgniserregende Fortschritte macht, läßt sich der Durchschnittsmensch nur mehr vom Selbsterhaltungstrieb und Zweckbestimmungen leiten, was zur Folge hat, daß die Menschen immer mehr gegeneinander streben; dabei wird die Gegensätzlichkeit und Unzufriedenheit genährt durch beständig angestellte materielle Vergleiche.

Da nun in jedem Menschen auch der Trieb liegt, das Gegeneinander der Dinge zu überwinden, so ist es unsere höchste Turner-Pflicht, diesen Trieb zur Entfaltung zu bringen und den Selbsterhaltungstrieb einzudämmen. Dieses Streben gehört freilich

## JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

Turnhosen kaki, weiß  
 und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
 und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
 Ledersohle / Sportstrümpfe und Ga-  
 maschen / Sporthemden.

Damen- u. Mädchen-Turnbekleidung / Herren-  
 Moden und Handschuhe in grosser Auswahl.

## Bankhaus

## Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 7/I  
 (neben Ludwigsapotheke)

Depositenkasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811-28815 \* Postcheckkonto München 1491

Depositen Einlagen auf Sparkontobücher.  
 Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer.

Ausführung aller in das Bankfach  
 einschlägigen Geschäfte.



einer höheren Welt an, die nichts mit materiellen Interessengegensätzen zu tun hat. Wollen wir uns in diese Ideenwelt hineinfinden, so müssen alle Forderungen, die im Materiellen wurzeln und Hoffnungen auf persönliche Vorteile wecken, ausgeschlossen sein, sonst ernten wir stets Streit statt Versöhnung. Wenn wir unsere Nebenmenschen einzig nach sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilen, können wir ihnen geistig niemals nahe kommen; denn jenseits des verstandesmäßigen Abwägens persönlichen Nutzens und materiellen Wertes liegt das Reich der wahren Brüderlichkeit. Hier allein können sich die Menschen wiederfinden.

Überdenken wir die erzieherischen Aufgaben, die uns als Turnerführer zufallen, so muß es uns klar werden, daß wir durch Leibesübungen nur die äußere Form gestalten, wenn wir Körper formen und ihnen alsdann Gewandtheit, Stärke, Entschlossenheit, Selbstbeherrschung und Geistesgegenwart vermitteln. Wir müssen jedoch weiter streben und dafür sorgen, daß die Körperbeherrschung ihre Rückwirkung auf die Seele ausübt. Der Idealmensch, der seit Jahns Zeiten im deutschen Turner seinen Ausdruck finden soll, wird durch Leibesübungen nur dann geschaffen, wenn sich die Fortschritte, die in körperlicher Hinsicht gemacht werden, seelisch widerspiegeln. Mit dem Anwachsen der körperlichen Fähigkeiten muß die geistige und sittliche Dervollkommnung gleichen Schritt halten. Stärke des Leibes macht noch nicht den vollkommenen Menschen. Erst wenn sie begleitet ist von der Stärke des Charakters, von einem tiefgründigen Gemüt, wird Furcht in Achtung, Haß in Liebe verwandelt.

Kraftprogentum, leibliche Gauckelei, äußere Wichtigtuerei löst wohl gelegentlich Bewunderung und vorübergehende Verehrung aus. Eine dauernde Achtung sichert sich aber nur der, der im Bewußtsein seiner Überlegenheit sich willig dem Schwächeren unterordnet, der dank seiner natürlichen Veranlagung geistig und sittlich höher steht.

Wahrheitsliebe, Sittenreinheit, Bescheidenheit, Ritterlichkeit, Hilfsbereitschaft, tiefinnerliche Freundschaft müssen Turner und Turnerinnen auszeichnen. Gar bald ist die Glanzzeit, die körperliche Höchstleistungsfähigkeit dahin und der vermeintliche Schimmer verblaßt und übrig bleibt ein unbefriedigter Mensch, der über alles klagt, weil er es unterlassen hat, über seine körperlichen Erfolge hinwegzusehen und den geistigen Menschen zu bilden und Tugend zu üben.

Solche Turner gleichen den Athleten des klassischen Altertums, die von den wichtigen Staatsgeschäften ausgeschlossen waren, weil ihr Charakter durch das allzu Persönliche verdorben wurde.

Wenn der Mensch als das Meisterwerk der Schöpfung angesehen werden soll, so genügt es nicht, daß sein Körper kräftig und schön, sondern daß auch sein Sinn lauter und rein sei. Wenn der Körper durch Leibesübungen geeigenschaftet ist, Anstrengungen und Gefahren zu trotzen, so muß vielmehr noch der Geist durch Willenschulung befähigt werden, allen üblen Einflüssen, Leidenschaften und niedrigen Instinkten entgegenzuwirken.

Wer sich soweit durchgerungen hat, ist unbestrittener Sieger; er wandelt in den sonnigen Gefilden des Glücks und des Friedens und der Freude. Wahre Freundschaft wird ihn umgeben. Leibeskunst ist zur Lebenskunst geworden. Darum übe die Tugend, denn sie gibt Frieden.

Eisenbock.

**Bevorzugt bei Einkäufen unsere Inserenten!**

## Unsere Erfolge

in der Woche vom 16.—23. Mai 1925:

**Fritz Kurz**  Deutscher Meister im Zehnkampf der Männer.

Alfred Keller . . . . .	10	Sieger im Meisterschaftszehnkampf
Karl Christ . . . . .	14.	" " "
August Rosenhauer . . . . .	18.	" " "
		und 4. Sieger am Pferd. "

**Fritz Kurz**  Deutscher Meister am Red, Barren und Pferd.

Hedwig Ball . . . . .	3.	Siegerin im Meisterschaftssechskampf für Frauen
Kuni Zug . . . . .	9.	" " " " "
Anni Hartl . . . . .	13.	" " " " "
Marie Ziegler . . . . .	16.	" " " " "

**Sophie Kammerer**  Deutsche Meisterin im Dreikampf für Frauen.

Dora Spannlang 2. Siegerin im Meisterschaftsdreikampf für Frauen.

**Abstein, Hopf, Kauschinger, Ulseß,**  gewinnen zum 2. Male den Georg Brendel-Wanderpreis. Kauschinger 7, Ulseß u. Hopf je 6, Abstein 5 Siege.  **Beste Mannschaft Bayerns im Florett.**

<b> Stempflinger Rudolf </b>	1.	Sieger beim Dreikampf auf dem Taubenberg.
Leopold Nowak . . . . .	8.	" " " " " "
Ernst Kögel, . . . . .	10.	" " " " " "
Emil Rieß . . . . .		
Friedr Seiffert . . . . .	15.	" " " " " "
Adolf Brechtel . . . . .	15.	" " " " " "
August Rosenhauer . . . . .	16.	" " " " " "
Otto Rosenhauer . . . . .	17.	" " " " " "
Pappe . . . . .	18.	" " " " " "
Richard Hagner . . . . .	2.	Sieger im Taubenberg-Dreikampf der Älteren
Michael Baumgartner . . . . .	6.	" " " " " "
Sieger im Taubenberg-Dreikampf der Jugend: 3. Kienateder Johann, 13. Schmiededer Alfons, 16. Keimel Georg, 17. Lippl Robert, 19. Brehm Joseph, 20. Scharinger Johann, 29. Brehm Franz, 31. Biereis Andreas, 35. Corny Karl.		
Karl Kolbinger . . . . .	2.	Sieger im leichten Säbel und 4. Sieger im Degen am Taubenberg.

**MCV. von 1879**

1. Sieger in Klasse E Staffeldäse für Männer am Taubenberg.
1. " " " J " " Frauen " "
1. " " " " " " Frauen " "

**Meisterschaftsspiele**

Schlagball (Männer): MCV. I — Jahn I	90 : 81.	
Faustball u. h.: MCV. I — Turngemeinde I	62 : 48.	
	MCV. I — Jahn II	67 : 58.
Faustball (Frauen): MCV. I — Turngemeinde I	43 : 41.	

Unseren Mitgliedern geben wir die traurige Nachricht, daß unser liebes altes Mitglied und langjähriges Turnratsmitglied

## Herr Emil von Bary

von uns geschieden ist. Dem teuren Verblichenen wird der MTV. in Dankbarkeit für seine hohen Verdienste um den MTV. allzeit ein **ehrendes Andenken** bewahren.

Der 1. Vorsitzende hat an der Bahre des Verblichenen mit einer Fahnenabordnung unter ehrendem Nachruf für den Verein einen Kranz niedergelegt.

### Neuzeitliches Frauenturnen.

Unsere Zeit arbeitet mit Schlagworten. Das „neuzeitliche Frauenturnen“ steht auch im Geruch eines solchen. Eine junge Dame, die noch keinen Gymnastik- oder Tanzkurs nach Bode, Lohebeck, Dalcroze, Menzler (wer zählt die Völker, nennt die Namen?) mitgemacht hat, ist bald nicht mehr gesellschaftsfähig. Das Gemeinsame an allen neueren Systemen ist aber das, daß sie nichts Gemeinsames haben. Und jedes neue Buch, das man in die Hand nimmt, macht den Wirrwarr nur größer. Unerkannt muß werden, daß jedes System einen guten Grundgedanken hat — im gleichen Atemzuge aber sei festgestellt, daß je nach der musikalischen, tänzerischen u. s. f. Veranlagung immer nur ein Bruchteil Begnadeter mit wahrhaftem Erfolg teilnimmt. Die für uns brauchbaren Gedanken herauszuschälen und, wenn möglich, mit dem festgefügtten und erprobten Bau unseres deutschen Frauenturnens zu einer Einheit zu verschmelzen, ist seit einigen Jahren heißes Bemühen der besten Köpfe unter den Frauenturnwarten. Augenblicklich sieht es in manchen dieser Köpfe und in manchen Abteilungen aus wie in einer Alchimistenretorte: von überall her ein Stück, nun wird fest geschüttelt, erhitzt, wieder erkalten lassen — vielleicht wird einmal Gold daraus. Das reine Gold hat nun in unserem Falle auch noch keiner gefunden. Aber kleine Goldkörner haben sich doch schon hie und da herauskristallisiert — und die wollen wir gut verwerten. „Zug“ und „Druck“ vom Deutschen Turnfest ist überlebt, gewollte Anmut hat sich als Krampf und Manier herausgestellt (mit Recht, denn Anmut ist Gunst des Augenblickes), aber die flotten, durcharbeitenden, mit frischer Luft geturnten Hüpfübungen erscheinen wertvoll. Die vielzeitigen Freiübungen haben sich in einfache, körperbildende Übungen gewandelt. Mehr betont muß werden das Spiel und der Betrieb der volkstümlichen Übungen. Findet sich ein Kreis besonders Begabter zu einem Reigen oder Volkstanz zusammen, so begrüßen wir das. Grund- und Eckstein unserer turnerischen Arbeit auch am weiblichen Geschlecht muß bleiben die straffe Zucht, die im Zusammenwirken Großes schafft, die Herzen eint, die Körper stählt. Das Leben schenkt keinem etwas und bestehen wird nur, wer einen gesunden Körper und einen festen Willen hat. Das ist keine „Vermännlichung der deutschen Frau“. Denn über unserer Arbeit schwebt die Lust und die Freude und ernste Anspannung wechselt mit froher Betätigung. Formen wechseln und vergehen, der Grund aber wird fest bleiben. Alle neuen Formen müssen geprüft werden — das Beste nur wollen wir behalten. So können wir den Sturm der Selbstvernichtung, der alle Tage auf ein neues System schwört, ruhig an uns vorüberlassen. Das eine nur muß beherzigt werden: „Vor die Tugend haben die Götter den Schweiß gesetzt“ und das wird zur Wahrheit, wenn du regelmäßig mit Eifer und Lust zum Turnen kommst. Es ist immer noch Platz da. er

### Aus dem Turnrat.

Ein geselliges Wiedersehen soll alle Mitglieder des Vereins am **Abend des 21. Juni 1925** in unseren schönen Festsaal führen. Wir wünschen, daß niemand dieses **Sommerfest** mit gediegenem Saalschmuck und einzigartiger Beleuchtung veräuße. Beachtet die besondere Anzeige in dieser Nummer!

Das **Maifest in Kochham** soll am **7. Juni 1925** stattfinden. Wie früher soll es ein Freudentag für Jung und Alt werden. Alle möglichen Spiele und Belustigungen sollen das Herz dem Alltag entreißen. Unser nimmer ermüdender Oberturnwart wird am Vormittag für jeden einen unterhaltenden Wettkampf (Jugend, Frauen und Männer) unter Teilung in die Grade der Leistungsfähigkeit durchführen. Schlag- und Faustballspiele und allerhand Läufe werden alle Besucher auf den Beinen halten. Platzwart Keimel sorgt für Musik und festliche Beleuchtung unseres idyllischen Waldspielflazes. Und wer es noch nicht wissen sollte, dem sei anvertraut, daß es da draußen einen prächtigen Trunk und preiswerte Leckereien gibt, die Durst und Hunger nachweisbar heilen. Im Schimmer der Lampions soll sogar ein Gegenüber getanzt und ein Feuerwerk abgebrannt werden. Eintritt frei und nur für Mitglieder und ihre Familien.

Auserkorene Freunde der Kleinen werden für deren Belustigung mit Sachhüpfen, Wurstschnappen und gar vielem anderem Zeitvertreib sorgen.

Ein Programm des Festes wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden, aus dem insbesondere die Reihenfolge und die Arten und Stufen der Turniere zu ersehen sind. Um eine Übersicht über die Zahl der Teilnehmer zu gewinnen, liegt im Geschäftszimmer eine Liste auf, in die wir bitten, sich ausnahmslos einzutragen. Natürlich sollen den Siegern auch Ehrungen winken. Keine Kiege darf als Stifterin eines Ehrenpreises fehlen.

Jedes unserer Mitglieder aber bitten wir, zu Hause Nachsicht zu halten und irgend einen entbehrlichen Gegenstand dem Altar der Geselligkeit zu opfern. Sollte jemand wirklich gar nichts finden, was die Preisverteilung zu einer Jubelstunde gestalten könnte, so greife man gütigst in die Brieftasche und überlasse die Wahl dem Festausschuß. Die edelmütigen Spender wollen ihre Gaben im Vereinsgeschäftszimmer möglichst frühzeitig abgeben.

Jeder M.T.V. ler kommt mit seiner Familie am **7. 6. 25** nach Kochham.

### Von der Dorturnerschaft.

Das **Gausportfest** findet am **14. Juni**, das **Bezirkssportfest** am **29. Juni 1925** in Fürstfeldbruck statt.

Besondere Bedeutung kommt dem **Gaustaffellauf** Quer durch München zu, der am **20. Juni 1925** stattfindet. Bei dieser Gelegenheit zeigen sich Münchens Turner und Turnerinnen gesammelt als Käufer der Öffentlichkeit. Veräuße Keiner den Übungsabend, für Herren jeden Mittwoch, für Frauen Montag und Donnerstag. Niemand von den Aktiven darf fehlen.

**Chiers Reiseparkasse** zum Kreisturnfest nicht vergessen

### Spielplatz Kochham

Bereits in den letzten M.T.V.-Nachrichten nahmen wir Veranlassung, in längerer Ausführung über unsern idealen Spielplatz in Kochham zu sprechen. Unser Gesamtgrundstück in dem gewaltigen Ausmaße von ca. 30 Tagwerk ist des M.T.V. würdig, nachdem nun die Umzäunung des ganzen Platzes vollendet ist.

Der Platz gibt ein prächtiges Bild, wenn das zarte Grün der Buchen, die frischen Triebe der Tannen uns grüßen. Ein weiterer Genuß ist es zu beobachten, wie sich Alt und Jung auf dem Plage tummelt. Anfangs Juni finden vom Spiel-

verband Faustball- und Schlagballspiele um die Münchener Meisterschaft statt. Wir gestatten uns auf die diesbezüglichen Mitteilungen des Spielverbandes in dieser Zeitung hinzuweisen.

Gleichzeitig möchten wir sämtliche Mitglieder ersuchen, das Radfahren innerhalb des Platzes zu unterlassen. Hunde müssen an der Leine gehalten werden. Die Anpflanzungen wollen nach Möglichkeit geschont werden, es ist anderer Platz reichlich vorhanden.

Verschiedene Herren haben sich in der aufopferndsten Weise zur Verfügung gestellt, um die Riesenarbeit, die zu leisten ist, in uneigennützigster Art für den M.C.V. zu schaffen. Es ergeht an alle Herren das höfliche Ersuchen, sich auch weiter in den Dienst der Sache zu stellen. Näheres am Anschlagbrett.

An die verehrlichen Eltern ergeht die Bitte, ihre Kinder hinauszuschicken, sie sind dort gut aufgehoben, auch für die Eltern selbst ist in Lochham der richtige Platz der Erholung.

Die außerordentlich günstigen Zugverbindungen ab 5. Juni bei 13 Minuten Fahrzeit ermöglichen es sowohl von Haltestelle Lochham, als auch von Neu-Ubing die Stadt wieder in der kürzesten Zeit zu erreichen.

Spielgeräte stehen zur Verfügung; Ablieferung spätestens 7<sup>1/2</sup> Uhr abends. Die aufgestellte Kutsche steht lediglich den Kleinen zur Verfügung. Die Erwachsenen sollten diese Freude den Kindern nicht nehmen. Radio ist für jedermann, Hörer müssen mitgebracht werden: Die Sandkiste für die Aller kleinsten ist bereits zu klein geworden und wurde erweitert.

Wertgegenstände können zur Aufbewahrung abgegeben werden; gleichwohl wird eine Garantie über den Inhalt der Brieftasche zc. nicht übernommen werden.

Beim Besuche des Spielplatzes ist unbedingt erforderlich, die M.C.V.-Ausweise (letzte Beitragsquittung) mitzunehmen, ohne diese kann eventl. Ausweisung erfolgen. Wir bezwecken damit, daß Personen, die dem M.C.V. fremd sind, nicht in den Platz herein kommen. Helfen Sie alle mit, hier Ordnung zu schaffen.

Den Anordnungen unseres Platzwartes ist unter allen Umständen Folge zu leisten.

### Sängerriege

Der Ausschuß des M.C.V. hat in seiner Sitzung vom 12. Mai beschlossen, aus Mitgliedern des Vereins eine Sängerriege zu bilden. Es soll damit einem Bedürfnis abgeholfen werden, das so offenkundig ist, daß man sich eigentlich wundern muß, wie der Verein ohne diese Einrichtung jahrelang hat bestehen können und wir hegen die sichere Hoffnung, daß das Vorgehen des Ausschusses allseits freudige Zustimmung finden wird.

Von den vielen Beweggründen, die dazu Anlaß gaben, wollen wir hier nur einige wenige ausdrücklich betonen: Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Vereinsleben, soweit es sich in Veranstaltungen mehr oder weniger festlicher Art äußert, durch eine Sängerriege an äußerem Glanz und innerer Zugkraft außerordentlich gewinnen wird. Das ist aufrichtig zu wünschen, aber nicht das wichtigste und wird dem Verein ohne weiteres wie ein Geschenk in den Schoß fallen, wenn er sich von folgenden ernstern Erwägungen leiten läßt.

Deutsches Singen und deutsches Turnen gehören zusammen wie Leib und Seele. Kultur des Körpers allein ohne die entsprechende Kultur der Seele kann wohl vollkommene Artisten aber keine vollkommenen Menschen erziehen. Wem an einer harmonischen Entwicklung seines Menschentums gelegen ist, muß das eine tun, darf aber das andere nicht lassen, da ja der Geist es ist, der den Körper baut. Nun dürfte es für einen Deutschen kaum ein wirksameres Mittel geben, sein Seelen-

**Benützt unsere Bücherei**

**Jeden Dienstag von 7 bis halb 9 Uhr abends**

leben zu pflegen als das deutsche Lied. Alles, was das deutsche Herz je bewegte in Lust und Leid, in Glück und Unglück, in guten und bösen Tagen, das hat seinen künstlerisch verklärten Ausdruck gefunden im deutschen Liede. Wer sich immer wieder versteckt in diesen unendlichen Reichtum seelischen Erlebens, der wird selbst innerlich lebendig bleiben und Staub und Schmutz des Alltags werden seine Seele nicht dauernd belasten können. Es gibt darum wohl auch keinen deutschen Sänger, der seine Kunst, und sei sie an vollendeten Leistungen gemessen noch so bescheiden, nicht als eine Quelle reiner Freude schätzen und lieben gelernt hätte. Von ungleich größerer Bedeutung jedoch als für den Einzelnen ist die Pflege des deutschen Liedes für unser gesamtes Volkstum. In einer Zeit, in der die halbe Welt das Deutschtum mit offenem Vernichtungswillen verfolgt, haben die deutschen Sängervereinigungen eine heilige Mission zu erfüllen. Sie sind die Hüter des deutschen Worts, wie es lebt im deutschen Lied und damit die Hüter deutscher Gesinnung und deutschen Wesens. Hat jemand den Mut zu behaupten, daß dieses Gut heute bei der erschrecklichen Gleichgültigkeit der Massen nicht gefährdet wäre? Und wenn es hier etwas zu retten und zu erhalten gibt, wer ist mehr dazu berufen, an dieser Mission mitzuarbeiten als der deutsche Turner, dessen ganzes Wollen und Tun von Anfang an erfüllt war von deutscher Art? In der Tat haben auch viele, wenn nicht die meisten der deutschen Turnvereine Sängerriegen gebildet; da darf ein Verein von der Größe und dem Gewicht des M.C.V. nicht länger mehr außer den Reihen stehen. Deshalb ergeht hiemit an alle sangeskundigen und sangesfreudigen Mitglieder der Ruf: „**Meldet Euch zur Sängerriege!**“ Alle, die schon früher einer Sängervereinigung angehört haben, aber auch alle, die bisher noch nicht in einem Chöre mitgewirkt haben, jedoch gerne singen wollen, werden zum Beitritt aufgefordert. Voraussetzung ist nicht in erster Linie eine tiefgründige musikalische Bildung, sondern vor allem eine möglichst große Liebe zur Sache und dann ein wenig Stimmbegabung und musikalisches Gehör; alles andere wird sich finden. Unbedingt erforderlich ist aber der gute Wille, allwöchentlich eine Probe zu besuchen. Als Leiter der Abteilung ist ein Mann gewonnen worden, dessen bisherige erfolgreiche Tätigkeit und langjährige Erfahrung als Chordirigent erwarten läßt, daß das Bemühen der Teilnehmer auch seinen Lohn findet.

Die Anmeldungen werden bis 1. Juni erbeten, damit vor der Sommerpause noch alle Vorbereitungen getroffen werden können, die nötig sind, um im Herbst die regelmäßige Proben-tätigkeit aufnehmen zu können. Voraussichtlicher Probe-abend: Donnerstag ab 8 Uhr.

### Vom Spielverband.

#### Mitgliederbewegung.

Neuaufnahmen: Die Herren Heindl Herm., Amannshausen Mathias, Bayer Karl, Draz Alois, Keller Wilhelm, Kugler Johann, Keil Wilhelm, Seefried Richard, Sieber Wilhelm, Bachmeier.

#### Allgemeines.

Die im vergangenen Winter in unseren Spielplan neu aufgenommenen Hallenübungen in Schlag- und Faustball haben mit dem 31. März ihr Ende erreicht. Mit großer Genugtuung kann festgestellt werden, daß der von uns seinerzeit erlassene Aufruf zur Beteiligung an den Winterübungen von seiten der Spielerinnen und Spieler großen Zuspruch fand. Unsere geräumige Halle gestattete uns außer Fang- und Zielübungen in Faustball auch regelrechte Übungsspiele. Die Winterübungen haben sich gut bewährt und wirken sich günstig auf die Sommerspiele aus. Dieser Einrichtung werden wir künftig besondere Beachtung zu schenken haben.

Mit Beendigung der Hallenübungen haben sofort die Übungsspiele am Platze an der Marbachstraße und auf unserem Waldspielplatz in Lochham eingesetzt. Seit Mitte April, mit dem Beginn der Meisterschaftsspiele des Turnspielverbandes Mün-

**Besuchet Lochham! Ausweis stets mitführen!**

chen, herrscht in unseren Reihen reges Spielerleben. Stellt doch der M.C.V. allein nicht weniger als 12 Faustball- und 3 Schlagball-Mannschaften, ein erfreuliches Resultat, das zeigt, daß unsere schönen alten deutschen Turnspiele auch im M.C.V. wieder den Platz einnehmen, der ihnen gehört.

Liebe Spielerinnen und Spieler, kommt an den Abungsabenden, sowie an Sonn- und Feiertagen auf den Platz an der Marbachstraße und den Waldspielplatz in Lochham, übt dort und zeigt den heute noch fernestehenden die Schönheiten der deutschen Turnspiele.

Nach Beendigung der Meisterschaftsspiele (Ende Juni) werden wir in Lochham an verschiedenen Sonntagen unseren Mitgliedern Werbespiele in Faust- und Schlagball der Frauen und Männer vorführen, wobei unsere Mannschaften sich mit bester Münchener Klasse, wie 1860, Jahn, Turngemeinde und Neuhausen messen werden. Wir erwarten bestimmt, daß zu diesen Spielen auch jene, die der guten Sache noch fernestehen, erscheinen werden. Nähere Mitteilung über diese Spiele erfolgt noch in der Vereinszeitung.

Bereits vorher war von unserem schönen Waldspielplatz in Lochham die Rede. Unser rühriger Platzwart Keimel mit einer Schar Arbeitslustiger hat uns dort draußen vor Münchens Toren, Faustball- und Schlagballplätze hergerichtet, die als mustergültig bezeichnet werden können. Wir müssen hier Gelegenheit nehmen und Herrn Keimel und all denen, die ihn bei der Anlage der Plätze unterstützten, herzlich danken.

Die letzten Sonntage haben bereits gezeigt, daß wir M.C.V. ler auf unseren herrlich gelegenen Waldspielplatz stolz sein können. Jung und Alt, alles tummelte sich vom frühen Morgen bis zur späten Abendstunde bei den Faustball- und Schlagball-Übungs Spielen. Wir geben uns der sicheren Erwartung hin, daß uns die nächsten Sonntage ein noch weit größeres Heer von Spielern bringen wird.

Hier möchten wir aber nicht versäumen, an alle, die Turnspiele bei uns betreiben, die ernste Mahnung zu richten, die Übungsspiele nicht als Spielerei oder Volksbelustigung, sondern als ernste Arbeit der Körperertüchtigung aufzufassen. Besonders müssen wir darauf bestehen, daß selbst an den Übungsspielen nur in Turnkleidung teilgenommen werden kann und darf.

Besonders begrüßen würden wir es, wenn sich unsere Mitglieder mehr für die Meisterschaftsspiele unserer Mannschaften interessieren würden, als es bisher der Fall war. Die Termine sind jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben. Der Besuch unserer Mannschaften bei Wettspielen hat doppelten Wert, zunächst für den Besucher, denn er lernt dabei die Feinheiten unserer Turnspiele kennen, ferner werden dadurch die betreffenden Mannschaften zur vollen Entfaltung ihrer Spielstärke angeeifert. Beachtet alle unseren Aufruf und sehet Euch die Meisterschaftsspiele des Turngaus München an! Ihr werdet nicht enttäuscht sein, sondern wohl öfters die Gelegenheit zum Besuche von Wettspielen wahrnehmen und auch die Turnspiele, gleich dem M.C.V., dem Turnen u. s. w. in Euer Herz einschließen.

Zum Schluß ersuchen wir unsere Mitglieder, baldmöglichst ihren Beitrag für das Spieljahr 1925 von nur **einer einzigen Mark** an unseren Kassenwart Josef Strobl, Sendlingertorplatz 6a/0 zu entrichten. An diejenigen, die ihren Beitrag für das vergangene Jahr noch nicht entrichtet haben, gilt der Aufruf ganz besonders. Unser rühriger Kassenwart, und wer kennt ihn nicht, ist jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag abends im Vereinssekretariat zu treffen. Leisten Sie vor allem auch diesem Aufruf Folge und stärken Sie die Finanzen unseres Verbandes.

Anfang Juli veranstaltet der Spielverband M.C.V. in Lochham ein **Sommerfest**, zu dem alle Mitglieder des M.C.V., Freunde und Bekannte, schon heute herzlich eingeladen sind. Näheres darüber folgt noch in der Tagespresse.

Paul Kiendl.

---

**Unser Spielplatz Lochham steht sämtlichen Vereins-Angehörigen täglich zur Verfügung.**

---

## **Voranzeige!**

Am Sonntag, den 21. Juni 1925 findet in allen Räumen unseres Vereinshauses Haberlstraße 11, die künstlerischen **Schmuck** bekommen werden,

# **Großes Sommerfest**

## **mit Ball**

statt. Dieser Abend soll wieder einmal alle **M.C.V.-Mitglieder** zu frohem Tanze vereinen, er soll sich aber von unseren Faschingsbauernbällen abheben und einen vornehmeren Charakter tragen. Die Damen erscheinen daher im **Gesellschafts Kleid**, die Herren in **dunklem Anzug** oder in **Turnjackete**.

---

**Beginn 7 Uhr, Saaleröffnung 6 Uhr.**

---

Eintritt für Mitglieder Mk. 1.—

für Nichtmitglieder Mk. 2.—

**Mitgliedarten nur gegen Vorweis der letzten Beitragsquittung für das 2. Vierteljahr oder Monat Juni 1925.**

**Vorverkauf:**

Bei Cigarrengeschäft Bracher, Schwantalerstraße 56  
(Ecke Paul Heysestraße)

und im Vereinsgeschäftszimmer Haberlstraße 11.

## Münchner Meisterschaftsspiele.

Es ist sicherlich für jedes MCV-Mitglied von großem Interesse, wenn über den Stand der Meisterschaftsspiele in Schlag- und Faustball von Zeit zu Zeit in unserer Vereinszeitung berichtet wird.

So laßt uns denn heute damit beginnen.

Wir stehen inmitten der Kämpfe um die Münchner Meisterschaften in allen Spielarten.

In **Schlagball** stehen 3 Mannschaften im edlen Wettbewerb.

Die erste **Schlagballmannschaft**, die in den letzten Jahren wohl eines unserer größten Schmerzenskinder war, hat heuer eine wesentliche Verstärkung erfahren und bildet in der Aufstellung: Amannshanser, Bayer, Drag, Forster, Geser, Keil, Keller, Kugler, Müller, Kampf, Seefried, Sieber, wiederum ein hoffnungsvolles Glied unseres Spielverbandes.

Die erste Runde der Meisterschaftsspiele hat sie bereits mit guten Ausichten absolviert. Im ersten Spiele mußte sie sich allerdings beugen, denn der Gegner war kein geringerer als 1860 Ia, der mehrjährige Deutsche Meister. Wenn auch 1860 immer noch als Meister unumwunden anerkannt wird, so trug zur Niederlage im wesentlichen wohl auch der Umstand bei, daß die Mannschaft noch nicht zusammengespielt war.

Die nächsten Spiele gegen Turnerbund I und Jahn I konnte unsere Mannschaft für sich entscheiden.

Von Spiel zu Spiel zeigt sich deutlich, daß die Mannschaft sich immer mehr kennen lernt und zusammenfindet; die Technik im Spiel bessert sich zusehends, jeder einzelne Spieler findet sich gut in die Mannschaft, sodaß zu hoffen ist, daß die Schlagballmannschaft gar bald ein harmonisches Ganzes darstellt und eine selten gute Spielfärke bekommen wird.

Die hoffnungsvolle Mannschaft begleitet unser Wunsch: „Durch Kampf zum Sieg!“

Die **Schlagballverbands Spiele der Jugend** sind bereits beendet.

Beide Mannschaften des MCV. sind als 1. Sieger aus den Wettkämpfen hervorgegangen. Wir beglückwünschen die wackeren Spieler, insbesondere die der 1. Mannschaft mit ihrem zielbewußten Führer Koibl und wünschen, daß sie den Weg, den sie eingeschlagen haben, in derselben Richtung weiter beschreiten, immer das höhere Ziel vor Augen, der DV. und dem deutschen Vaterlande zu dienen.

**Liebe Jugendspieler!**

Ueber euere Siege sollt auch ihr euch freuen, dabei sollt ihr aber nicht vergessen, daß ihr euch nicht über euere Spielgegner hebt, denn diese sind teilweise nicht minder gut und letzten Endes ist schließlich bei jedem Spiel wenigstens ein Atom Glück dabei.

Euer Sieg soll euch den Ansporn geben zu neuem Schaffen, zum Streben nach Vollendung, welche die Jugend zu erreichen suchen muß.

Der Sieg trägt letzten Endes als wertvolle Begleiterscheinung die Kraft der Einigung in sich, vermöge derer gar oft der kameradschaftliche Geist von neuem geweckt und belebt und die selbstlose Hingabe für das Ganze gefördert wird. Wir freuen uns, daß ihr die an anderer Stelle geschriebenen Mahnworte beherzigen und durch euere eisernen Willen, den wir euch anerkennen haben, die Früchte von der Ausfaat der Schule „Geser“ ernten konntet.

Eng verbunden mit der Jugend und mit den erfreulichen Erfolgen ist unser altbewährter Meister Geser Anton, der in aufopfernder Tätigkeit die Mannschaften den ganzen Winter über in ernster Arbeit für die erfolgreichen Kämpfe vorbereitete. Ihm sagen wir vom Verbandsvorstand aus besonders herzlichen Dank.

**Führt Euere Freunde dem MTV. zu!**

Die Jugend aber ermahnen wir, nicht auf ihren Lorbeeren auszuruhen, sondern weiter zu arbeiten, denn gerade sie wird einstens berufen sein, den MCV. in der Öffentlichkeit zu vertreten und da soll und muß es der Stolz der Jugend sein, die Tradition wieder hoch zu halten.

Im **Schlagball** ist also unsere Jugend in München obenan, jetzt kommt der **Faustball** an die Reihe. Die Spiele werden schon in allernächster Zeit beginnen. Wir glauben, daß unsere Mannschaft, die im Vorjahre den 1. Sieg errungen hat, auch heuer wieder gut gerüstet in den Kampf treten und mit den übrigen Münchner Mannschaften bestehen kann. Wir wünschen besten Erfolg.

**Faustball der Männer.**

Unsere 1. Faustballmannschaft, welche in den letzten 2 Jahren Münchner- und oberbayerischer Meister war, hat eine wesentliche Umstellung erfahren müssen, die in dem Abgang einiger Spieler begründet ist. Bis heute ist sie mit der Aufstellung Kampf, Ries, Forster, Stempflinger und Brechtel Alfons in der Meisterschaftsrunde mit an führender Stelle.

Allmählich findet sich auch diese neu zusammengestellte Mannschaft zusammen; sie wird sich auch in den kommenden Spielen gut halten können und den in der Presse schon wiederholt als Favoriten bezeichneten Mannschaften von Turngemeinde und Neuhausen ernstlich zu schaffen machen. Auch ihr wünschen wir ein gutes Gelingen und eine ehrenvolle Verteidigung des Münchner Meistertitels.

Die **J. A. H. Mannschaft**, die heuer mit ganz besonderem Eifer auf den Plan getreten ist, konnte mit Ausnahme eines Spieles gegen Jahn, das sie mit nur 2 Bällen Unterschied verlor, sämtliche gewinnen. Bei der großen Spielfreudigkeit und bei dem guten Zusammenarbeiten der „Älteren“ können wir mit Zuversicht der 2. Runde entgegensehen. — Heil und Sieg!

**Faustball der Frauen.**

Die erste Riege steht zur Zeit ungeschlagen an der Spitze der Tabelle. Auch der mehrjährige Meister Turngemeinde Ia mußte sich knapp aber sicher beugen.

Die Damen der Riege frl. Schuberth, Eheberg, Löbbe, Böckler und Pendele beglückwünschen wir und hoffen, daß sie den Siegeslauf in der 2. Runde fortsetzen mögen. Von den übrigen Riegen ein andermal.

Die **Schlagballspiele der Frauen** werden in nächster Zeit ihren Anfang nehmen. Noch ist es Zeit zur Vorbereitung. Darum richten wir heute an alle Damen des Spielverbandes sowie auch an alle Turnerinnen, die sich für das Schlagballspiel interessieren, die dringende Bitte, sich bei dem Übungsleiter Anton Geser, Westendstraße 98 anzumelden und die Übungsstunden fleißig zu besuchen.

Die Übungszeiten sind wie folgt festgesetzt:

Mittwoch,	nachmittags ab 5 Uhr	Marbachstraße
Samstag,	"	"
Samstag,	"	Lochham.

Vertreter in der Übungsleitung, Rauch. Von letzterem werden die Damen besonders in den theoretischen Teil und an Hand von Beispielen in das umfangreiche Regelwerk eingeführt werden. Wir hoffen, daß unsere Bitte auf fruchtbaren Boden fällt und die Damen gerade bei dieser Spielart, die ihr besonders zugetan ist, die Lust und Liebe aufbringen, die zur Einführung unerlässlich ist. Also Glückauf zu neuem Beginnen!  
R. R.

Am Sonntag, den 21. Juni 1925 findet der Staffellauf

## „Quer durch München“

statt. Jeder Teilnehmer hat eine Strecke von ungefähr 240 m zu durchlaufen. Hier gilt es, den MCV. zu vertreten. Darum müssen auch die Spieler am Start sein. Wer aber teilnehmen will, muß vorher fleißig üben; darum ergeht an alle heute schon der Ruf, die Übungsabende jeweils am Mittwoch abends 1/2 8 Uhr auf der Theresienwiese zu besuchen. Abmarsch gemeinsam von unserer Halle. Meldungen nimmt Herr Brechtel Adolf entgegen.

Stellt auch hier Euren Mann für den MCV.!

**Herrn- und Damenhüte**

Meinstraße 6      Kaufingerstr. 23

N. Brinner

Dachauerstr. 14      Bayerstrasse 53a

**für Mode und Sport**

**Faltbootriege.**

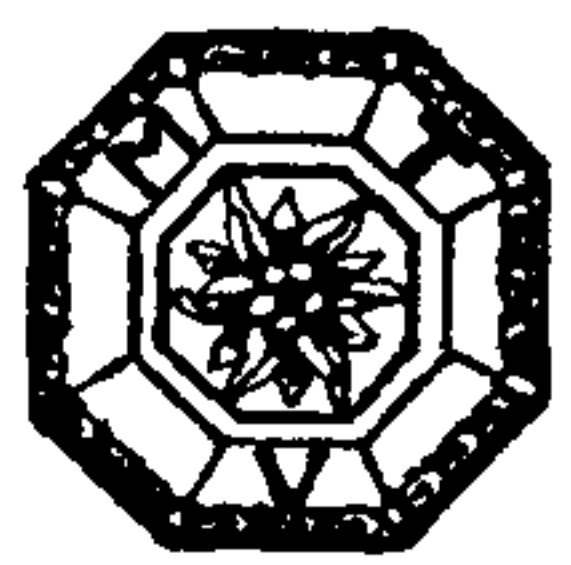
Die Faltboot-Riege des M.F.B. von 1879 veranstaltet am Sonntag, den 21. Juni 1925 eine

**Floßfahrt**

von Wolfratshausen nach München.

Die Kosten stellen sich auf M. 4.— ohne Bahnfahrt. — Teilnehmer benutzen die Büge ab Partalbahnhof: 6.40 Uhr bezw. 7.08 Uhr. — Die Floßfahrt findet nur bei günstiger Witterung ab Wolfratshausener Brücke statt. — Einzeichnungsliste liegt im Sekretariat auf. — Bei zweifelhafter Witterung wird am 20. Juni von 4 Uhr nachm. ab Auskunft über Durchführung oder Absage erteilt. Telefon Nr. 51541.

**Sektion Männer-Turn-Verein München des D. O. A. V.**



**1. Beitrag:** Es wird nochmals dringend gebeten, die rückständigen Sektionsbeiträge umgehend einzuzahlen. Sektionsmitglieder haben auf den Häuten des D. O. A. V. nur dann Anspruch auf Ermäßigung, wenn die Jahresmarke 1925 geklebt ist. Zahlstelle: Bracher, Schwantthalerstr. 56.

**2. Zeitschriften:** Eine größere Anzahl von Mitgliedern hat immer noch nicht ihre Zeitschrift 1924 gegen die Nachzahlung von M. 0.75 abgeholt. Erfolgt die Abholung nicht bis spätestens 15. 5. 25, so erfolgt direkte Zustellung gegen Gebühr und Nachnahme.

**3. Bibliothek:** Unsere Allgemeine Büchersammlung wurde in letzter Zeit wiederholt von verschiedenen Gönnern mit Werken neuerer Bergsteiger-Literatur bedacht; es sei an dieser Stelle denselben herzlich gedankt. Die Sektion selbst hat verschiedene Neuerwerbungen getroffen, sodaß jetzt unseren Mitgliedern zahlreiche neue lezenswerte Bücher zur Verfügung stehen. Wir bitten daher von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen und richten gleichzeitig an alle das Ersuchen, auch weiterhin für Ergänzung unserer Bibliothek durch Stiftungen usw. Sorge zu tragen.

**4. Ausleihstelle:** Die bisher bei Herrn Hohenleitner (Mögeler Hauptniederlage, Kaufingerstr.) untergebrachte Führer-, Karten- und Hütten Schlüssel-Ausleihstelle ist seit Kurzem verlegt und zwar sind in Zukunft die A. V.-Schlüssel bei unserem Hüttenwart, Herrn Karl Labonte, Spenglermeister, Kreuzstr. 18 (Laden) Telefon 57834 zu haben, während sich Karten und Führer jetzt in unserer Geschäftsstelle Haberlstr. 11 befinden. Das gesamte Material wird z. B. einer gründlichen Durchsicht und Erneuerung unterzogen und wollen sich eventl. Interessenten an unsere Tourenführer, die Herren Hauser und Heindl, wenden.

**5. Allgemeines:** Unser langjähriges Sektionsmitglied, Herr A. Forthoffer, Besitzer des Hotel-Pension **Wagenstein, Untergrainau bei Garmisch**, bietet Mitgliedern unserer Sektion bei Besuch seines Hauses besonders **entgegenkommende Preisstellung**. Auch steht dort ein größeres **Touristenlager für Bergsteiger und Jungmannen** die **einfach, aber anständig** im dortigen Gebiet übernachten wollen, zur Verfügung. Wir bitten eventl. Interessenten mit Herrn Forthoffer unter Berufung auf diese Zeilen direkt in Verbindung zu treten.

**6. Karwendelhaus:** Besuchern unseres Karwendels empfehlen wir die Anschaffung des in unserem Verlage erschienenen **Karwendelhausführers** mit

Spezialkarte zum ermäßigten Preis von **M. 1.** — (regulärer Preis M. 2.50). Auf dem Karwendelhaus selbst können verbilligte Führer nicht bezogen werden; dieselben sind deshalb vor Antritt der Tour auf unserer Geschäftsstelle Säberlstr. 11 zu besorgen.

**7. Zeitschrift 1925:** Bis jetzt haben erst ca. 10% unserer Mitglieder die Bestellgebühr von 2.— M. für die Zeitschrift 1925 entrichtet. Wir weisen nochmals darauf hin, daß nur der Anspruch auf Lieferung des Jahrbuches hat, welcher die vorgeschriebene Anzahlung geleistet hat. Wir empfehlen insbesondere unseren jüngeren Mitgliedern die Anschaffung dieser Bücher, die sich dadurch allmählich eine schöne und wertvolle Bibliothek sichern können.

**8. Lichtbildersammlung:** Die Sektion besitzt dank mehrerer Zuwendungen von Gönnern eine sehr reichhaltige Diapositivsammlung, die zur Zeit von unserem Lichtbildwart Herrn Engelbrecht neu geordnet wird. Zum Ausbau dieser Sammlung sind aber noch viele Bilder notwendig, weshalb wir an unsere Mitglieder die herzliche Bitte richten, Herrn Engelbrecht durch Stiftungen etc. in seiner Aufgabe zu unterstützen. Können Diapositive nicht zur Verfügung gestellt werden, so ist die Sektion schon für gute Negative dankbar.

**9. Familien-Nachrichten:** Im wunderschönen Monat Mai hat sich unser II. Vorsitzender Herr Wolf Bögl mit Fräulein Marie Gieser vermählt. — Wir wünschen beiden Glück und Segen auf allen Wegen. —

### Jugendwandergruppe Sektion M.T.V. des D. & Oe. A.V.

Liebe Wanderkameraden!

Gebe euch nachstehend das voraussichtliche Wanderprogramm für die Sommer-Monate bekannt und bitte um rege Beteiligung.

**„Merkt und sparet für diese Tage.“**

Unsere Kasse wird auch das nötige Scherlein beisteuern.

31. 5./1. 6. 25. (Pfingsten)

„Ammergauer oder Chiemgauer Berge“

(Genauere Angabe noch nicht möglich wegen Quartierfrage)

21. 6. 25. „Zahmer Kaiser“ (Pyramiden Spitze)

12. 7. 25. „Benediktenwand“

26. 7. 25. „Badetour“ (Ort noch zu bestimmen)

16. 8. 25. „Badetour“ do.

30. 8. 25. „Wetterstein-Schachen“

13. 9. 25. „Wendelstein“

Wanderungen vorbehalten; daher Ausschreibungen unter „Alpines“ in den Tageszeitungen sowie am M.T.V.-Anschlagebrett wegen Wanderung „Abfahrtszeiten beachten. Für Pfingsten liegt Einzeichnungsliste im Sekretariat auf.


**„Werbet neue Freunde für unsre edle Sache.“**

Anmeldungsformulare im Sekretariat zu haben.

**Jahresbeitrag M. 2.—.**

Mit treudeutschem Wandergruß!

M. Puz, Jugendwart.



**Münchner  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus**

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
**„Das behagliche Heim“**

**Setzt Euch zusammen und lauschet,  
ich will Euch erzählen . . .**

### Der M.T.V. bei den Meisterschaftskämpfen der D.T. in Frankfurt a. M. am 16. und 17. Mai.

Frankfurt stand seit Wochen im Brennpunkt des turnerischen Denkens. Die Meisterschaftskämpfe im Geräte- und Freiübungsturnen stellten für die Wettkämpfer das bedeutendste Ereignis des Jahres 1925 dar. Auf Grund der Ausscheidungskämpfe in München am 31. März stand dem M.T.V. das Recht zu, 7 Turner und 9 Turnerinnen nach Frankfurt abzuordnen. Zwei der Auserlesenen waren beruflich verhindert, die Reise mitzumachen.

Zur Durchführung der Wettkämpfe hatte Frankfurt seine herrliche Festhalle zur Verfügung gestellt. Ein heißes Ringen stand bevor, darüber war wohl niemand im Zweifel; bei Meisterschaftskämpfen wird das Allerbeste verlangt.

Am Samstag Nachmittag trafen sich die älteren Turner und auch die Turnerinnen zum Sechskampf. Der Tag brachte uns M.T.V.-ern nicht den erhofften vollen Erfolg. Unser Vertreter im Sechskampf war nicht zum Zug gekommen. Von unseren 7 Turnerinnen war nur Bieren das Glück beschieden, sich die erforderliche Punktzahl zu erarbeiten. Wohl hatten wir Freude an den schönen Erfolgen — Fr. Ball war 3., Fr. Luz 9., Fr. Hartel 13., Fr. Ziegler 16. Siegerin geworden — aber Befriedigung konnte wir nicht finden, weil nach unserer Ueberzeugung auch die anderen 3 Turnerinnen die Vorbedingungen und das Rüstzeug für einen Sieg mitgebracht hatten; ein böser Geist war scheinbar ständig ihr Verfolger.

Der Sonntag befreite uns von dem Druck und brachte lachenden Sonnenschein. Früh  $\frac{1}{2}$  Uhr waren 239 Behnkämpfer angetreten, auserlesenste Klasse der Deutschen Turnerschaft. Wer in den letzten Wochen unseren Freund Kurz bei der Arbeit gesehen, hatte die größten Hoffnungen in ihn gesetzt. Im engeren Kreis von Kennern war mit Bestimmtheit vorausgesagt worden: Kurz macht die deutsche Meisterschaft. Und er hat die in ihn gesetzten Erwartungen nicht nur erfüllt, er hat sich selbst übertroffen. Sieger im Behnkampf, arbeitete er sich auch am Reck, Barren und Pferd an die Spitze und gewann dem M.T.V. vier deutsche Meisterschaften. Mit einer verblüffenden Ruhe und Sicherheit legte er seine Übungen vor. Nach kurzer Zeit gehörte ihm — als wirklicher Meister unserer herrlichen Kunst erkannt — die ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuschauer. Stürmischer Beifall toste durch die weite Halle, wenn er nach vollendeter Darstellung seiner Übungen mit kurzem Rud sich zum sicheren Stand zurückdrückte.

Unter diesem Eindruck auf das Kampfergericht hatte unser junger Freund Keller, der nach Kurz an das Gerät antrat, schwere Arbeit, seine Übungen voll zur Geltung zu bringen. Der Stolz auf seinen Vereinsbruder aber scheint ihm eine besondere Anweisung gewesen zu sein. Den 10. Kranz unter solchen Voraussetzungen errungen zu haben, bedeutet für diesen jungen in der Entwicklung stehenden Turner einen glänzenden Erfolg. Mit Freude und Dank beglückwünschen wir ihn dazu.

Freund Christ konnte seine hohe Schule nicht immer zur Geltung bringen. Mit durchschnittlich 16 Punkten, in dieser Umgebung eine recht gute Leistung, hat er sich den 14. Platz gesichert. Er scheint etwas überarbeitet gewesen zu sein. Mehr Nervenruhe wird auch ihn in Zukunft in die allervordersten Reihen führen müssen.

Unser jüngster Kämpfer Aug. Rosenhauer hatte gleich zu Beginn Pech. Er verlor bei seiner Reck-Rückübung den Griff und mußte ab. Mißmutig über den Verlust von etwa 10 Punkten wollte er aufhören. Die Aufmunterung durch seinen Oberturnwart brachte es fertig, daß er mit erhöhter Energie wieder frisch ins Zeug ging. Ein schöner Erfolg lohnte seine Willenskraft. Mit 156 Punkten konnte er sich noch auf den 18. Platz vorarbeiten. Im Kampf mit den ersten Größen der D.T. bedeutet dieser Kranz für den noch nicht 19-jährigen verheißungsvollen Turnfreund

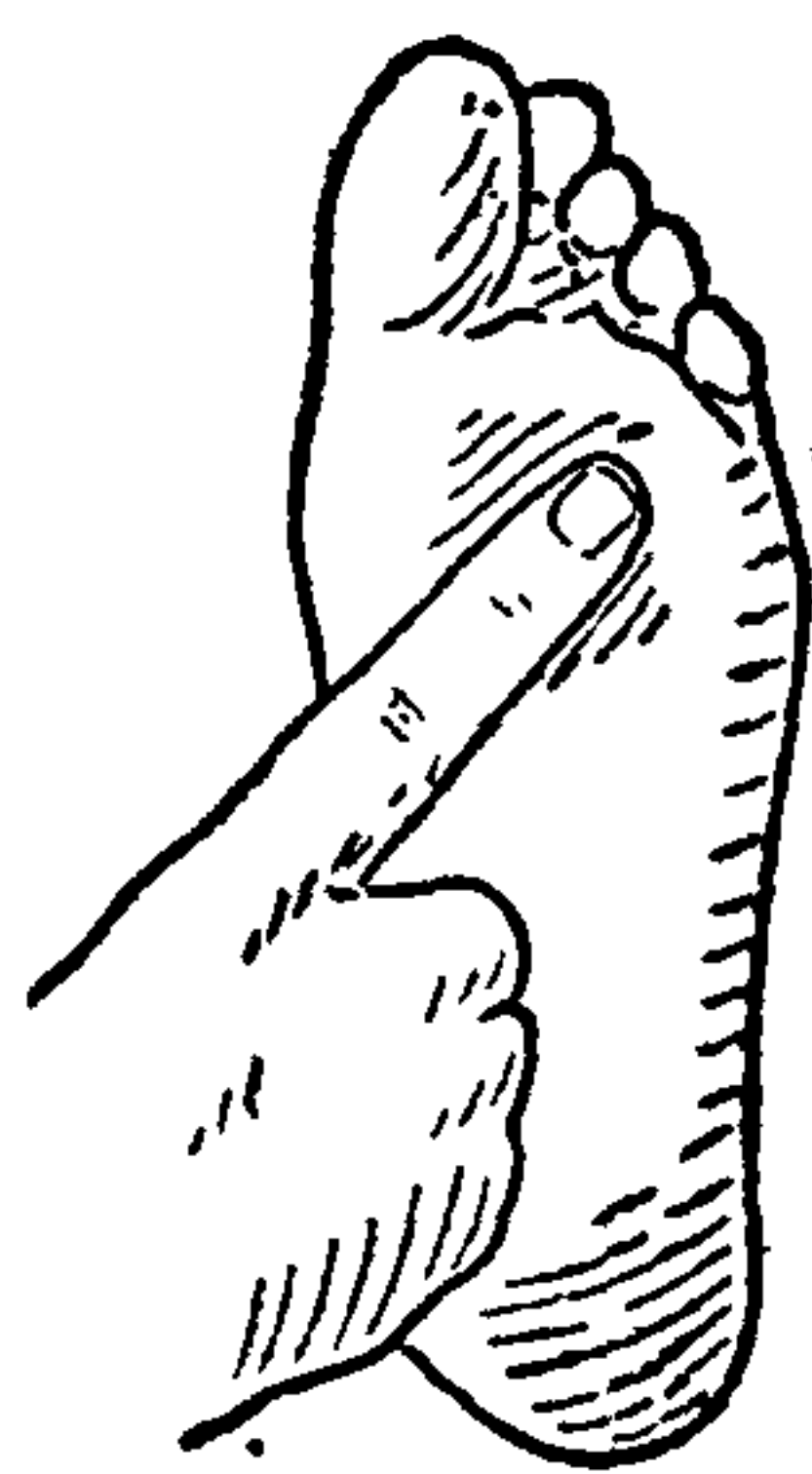
**Besuchet alle unseren M.T.V. Ball am Samstag, den  
21. Juni 1925 in unseren sämtlichen Festräumen!**

Photographisches Atelier  
**JOS. GRIESHABER**

Dachauerstraße 6 / Fernruf Nr. 52 6 76.

Besuchen Sie bei Bedarf von Bildnissen jeder Art, mein seit Jahrzehnten als reell bekanntes Geschäft. — Sie können das Einfachste sowie das Feinste verlangen. Ich stelle Sie bestimmt zufrieden.

Vereinsmitglieder 10% Vergünstigung  
 bei Abgabe dieses Inserats.



Ihr Beruf zwingt Sie  
 viel zu stehen.

**Gesunde Füße**

sind daher die Grundbedingung  
 für restlose Erfüllung Ihrer  
 Berufspflichten.

Fühlen Sie sich übermüdet, oder  
 empfinden Sie Fußschmerzen  
 irgendwelcher Art so finden Sie

**Heilung durch Dr. Scholls Fußpflegesystem**

Ständige, kostenlose Untersuchung und  
 Beratung durch einen Praktispedisten im

**Schuhhaus Carl Hartlmaier / Rosental 2**

einen herrlichen Sieg, zu dem wir ihn herzlich die Hand drücken. Rosenhauer ging auch als 4. Sieger im Vierkampf am Pferd hervor.

Während des Wettkampfes schon — als Kampfrichter im Zehnkampf konnte ich leider unsere Dreikämpferinnen nicht bei der Arbeit verfolgen — ging mir die Nachricht zu: „Frl. Kammerer 1., Frl. Spanlang 2. Siegerin im Dreikampf.“ Es hatten also auch unsere waderen Turnerinnen eine von den beiden für sie ausgeschriebenen Meisterschaften dem M.T.V. gesichert. An den herrlichen, poesievollen Bewegungen gerade der Freilüfungskünstlerinnen Kammerer und Spanlang haben die Besucher unserer M.T.V.-Feste so oft sich ergötzt und werden mit uns die Freude teilen darüber, daß der unentwegten Arbeit auch ein äußerer Erfolg beschieden war.

Von 9 ausgeschriebenen Meisterschaften fielen 5 unserem M.T.V. zu. Insgesamt brachten unsere Turner und Turnerinnen 14 Kränze von Frankfurt mit nach Hause. Sie haben damit treffliche Werbearbeit für ihren Verein geleistet, der Dank, hier nur in Kürze zum Ausdruck gebracht, soll in einer späteren Siegereier abgestattet werden, zu der heute schon an die Mitglieder herzlichste Einladung ergeht. Der M.T.V. lebt! Gut Heil seinen waderen Kämpfern! Brechtel.

**Jugendwettturnen des Turnganes München.**

Manche Pädagogen haben in der letzten Zeit Zweifel über die erzieherischen Werte des Wettkampfes geäußert. Er erziehe die Jugend zu Eitelkeit, Ehrsucht, Zuchtlosigkeit und Anmaßung. Es ist hier nicht der Platz diese Frage theoretisch zu behandeln. Wer selbst in seiner Jugend vor den Kampfrichter getreten ist, der weiß, welchen Erlebniswert dies für die Jugend besitzt, welche Fülle von Willenskraft, Ausdauer und Schaffensfreude für den werdenden Charakter aus dem Wettkampf entspringt und welcher gesunder Stolz sein Herz höher schlagen läßt, wenn der Knabe einen Kranz errungen hat. Man spreche hier nicht von Eitelkeit und Hochmut; der normale, gesunde Junge hat keinen Sinn dafür, wenn er nicht von den Alten dazu verzogen wird.

So bot sich auch in den Hallen des Turnvereins von 1860 und des Vereins Turnerschaft ein huntbewegtes Bild. Die Turnerjugend Münchens hatte sich zu friedlichem Wettstreit eingefunden. Es war eine Freude zu sehen, wie unsere Jugend antrat, die Kleinen mit blitzenden Augen, die Erregung kaum meistend; Erfolg und Mißerfolg steht deutlich in ihren Gesichtern geschrieben. Die Großen, äußerlich ruhig und selbstbewußt; jede Punktzahl scheinbar gleichgültig hinnehmend und doch entgeht dem aufmerksamen Beobachter das Ausleuchten der Augen nicht, wenn die Übung geglückt ist. So ist der Wettkampf ein Anreiz zu neuem, hartem Schaffen, so stärkt er Körper und Charakter für den Kampf, nach dem wir uns alle sehnen.

So hat auch der M.T.V. seine Jugend auf den Kampfplatz geschickt. Sie hat sich den Alten ebenbürtig gezeigt; die Knaben haben alle, die Mädchen zwei erste Siege errungen.

Die Sieger sind:

**Knabe** Oberstufe: 1. Loibl 133 Pkt., 2. Marr 119 Pkt.

Mittelstufe: 1. Forstmeier Hans 123 Pkt., 6. Brunner Richard 110 Pkt., 12. Reischl 101 Pkt., 17. Neff 95 Pkt.

Unterstufe: 1. Forstmeier Guido 100 Pkt. (v. 100 erreichbaren), 4. Hartmann 90 Pkt., 9. Göppel u. Mutar 80 Pkt., 12. Fried 77 Pkt., 14. Sterzelbacher 75 Pkt., 17. Enderß u. Wocher 72 Pkt., 18. Wild 71 Pkt., 20. Angermeier 68 Pkt., 22. Wolf 67 Pkt., 23. Merz, Schwarzschild u. Trenkner 66 Pkt.

**Mädchen** Oberstufe: Jahrg. 09/10 6-Kampf: 2. Landau Jette 108 Pkt., 3. Lehrnbecher B. 106 Pkt., 6. Aquila Irma 102 Pkt., 8. Eng Wera 99 Pkt., 9. Mahler Luise 98 Pkt., 15. Müller Erika 91 Pkt.

Mittelstufe: Jahrg. 11/12 5-Kampf: 1. Kleinknecht Berta 97 Pkt., 3. Freitag Lisi 91 Pkt., 5. Aubele Josephine 87 Pkt., 6. Mohr Erna 86 Pkt., 7. Reindl Apollonia 85 Pkt., 10. Rupp Erna 80 Pkt., 10. Thormann Lisi 80 Pkt., 10. Semmler Lydia 80 Pkt., 10. Johne Anna 80 Pkt., 11. Seitz Elise 79 Pkt., 11. Schall Marianne 79 Pkt., 13. Leutner Therese 77 Pkt., 15. Dielmaier Maria 75 Pkt., 15. Anbrun-

**Inseriert in unserem Nachrichtenblatte!**



Gild Gertrud 75 Pkt., 15. Turber Magda 75 Pkt., 16. Faltenbacher Elise 74 Pkt., 18. Eichmann Ernestine 72 Pkt., 19. Ruchler Rosa 71 Pkt., 19. Seitz Rosa 71 Pkt., 20. Lindenfeller Marie 70 Pkt.

Unterstufe: Jahrg. 1913 u. Jüngere, 4-Kampf: 1. Haberl Gilly 74 Pkt., 3. Anauer Hermine 71 Pkt., 6. Friedrich Grete 67 Pkt., 7. Vipp Marie 66 Pkt., 8. Mittertrainer Berta 65 Pkt., 11. Wöttsch Franziska 62 Pkt., 11. Plate Lisl 62 Pkt., 12. Neuber Kuny 61 Pkt., 12. Wolf Walburger 61 Pkt., 13. Kogbauer Emilie 60 Pkt., 13. Schleinkofer Leonore 60 Pkt., 14. Tränkner Charlotte 59 Pkt., 18. Steibel Frieda 55 Pkt., 19. Wöttsch Regina 54 Pkt., 19. Schmidt Lotte 54 Pkt., 19. Thormann Hilbe 54 Pkt.

**Zum Geselligen Abend** am Samstag, den 9. 5. 25 hatte eine fröhliche Schar dem Rufe ihrer Führer Folge geleistet. Abends 8 Uhr war die große Trinkstube gefüllt. Ein schneidiges Turnerlied war der Weckruf zur Geselligkeit. Werbewart Eisenbod zeigte in einem umfassenden Vortrag den Anwesenden die neuen Wege des Frauenturnens und veranschaulichte die Ausführungen mit ausgezeichneten Lichtbildern. Ausschnitte aus allen Gebieten des weiblichen Turnens zeigten die fabelhafte Entwicklung dieses für die heutige Zeit bedeutungsvollen Gebietes der Leibesübungen. Mit heiteren und ernstern Vorträgen wußten die Turnfreunde Balzer, Flüggen und Popf einen Beifallsturm auszulösen. Den musikalischen Rahmen gab der Monatskneipe das treffliche Spiel unserer Mitgliederkapelle unter Gustl Rosenhauers Leitung.

**Das Taubenbergtornfest** hatte eine stattliche Zahl unserer Mitglieder mit ihren Familien zu Besuch. Prächtiges Turnermeteor spendete der Himmel und bei der Ankunft auf der Stätte konnte man bereits sommerliches Bivvad beziehen. Die Gelbenehrung an der Kapelle verschönerte ein Chorgesang der Turner. 171 Jugendturner, 97 Turnerinnen, 287 Aktive und 34 Aeltere traten zum Wettkampfe an. Die neuen Kampfplatzanlagen mit dem tribünenartigen Gang für die Zuschauer unterhalb des Christophhofs sind gut gelungen und bieten ein hübsches Bild. Die Wiesbacher spielten flotte Weisen und die Schubplattler, die des Nachmittags die Kampfstätte der Fechter belegten, fanden dankbare Hörer und Zuschauer. Alle möglichen Spiele hielten Jung und Alt in Bewegung auf dem prächtigen Fled Münchener Erde. Die Siegesverkündigung brachte dem Tüchtigsten die Lorbeeren. Unsere Kranzträger sind bereits an anderer Stelle verzeichnet. Dem Wiedersehen 1926 galt der Abschiedsgruß!

**60 Mädchen** unserer Mädchenabteilung brachten anlässlich der Eröffnung des Deutschen Museums dem Gründer des Museums, Erz. v. Miller, die Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag dar. Erz. v. Miller schenkte nun den Mädchen als Anerkennung die ihm von der Stadt München gestiftete Riesengeburtstagsstorte. Wohl bekomm sie ihnen! (Niez)

**Interner Hindernislauf der Schneeschuhriege.**

Nach dem wohl gelungenen Langlauf-Wettkampf der Riege beteiligten wir uns an der Münchner Stafette mit einer allgemeinen Mannschaft und zwei Jugendmannschaften. Die Erfolge können für den Anfang als befriedigend bezeichnet werden. Dann folgte der interne Hindernislauf. Gut war die Beteiligung. Unser Vorstand Forster hatte mit seiner bekannten Sachkenntnis den Lauf abgesteckt. Er gab manche schwere Nuß zu knaden. Wohl kein Fahrer konnte sturzfrei die Strecke meistern. Trotzdem wurden recht gute Zeiten erzielt. In der allgemeinen Mannschaft siegte Herr Lorenzer, bei den Damen Fräulein Jordan mit einer für eine Dame hervorragenden Zeit, bei der Jugend Herr H. Fuchs, der die Bestzeit erzielte. Als Gäste beteiligten sich zwei Mannschaften von Schülern der oberen Klassen des Theresiengymnasiums. Auch unter ihnen befanden sich tüchtige Läufer. Wir hoffen sie weiter für unsere Sache zu begeistern und zu gewinnen.

Dr. Frank.

**Werbet neue treue Mitglieder für den MTV.**

**Ergebnisse des Hindernislaufes am 19. März 1925**  
Grunsee P<sup>1440</sup>—Lyra—Wurzhitte P<sup>1180</sup>, 1,2 km lang bei 310 m Gefälle.

Reihenfolge	Name	Start-Nr.	Ablauf	Ankunft	Laufzeit	Bemerkgn.
<b>Allgemeine Klasse I</b>						
1	Lorenzer	6	11 50 —	11 58 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	8 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
2	Dr. Bach	2	11 46 —	11 54 45 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	8 45 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
3	Forster Leonh	1	11 45 —	11 54 10 —	9 10 —	
4	Heindl	15	11 58 —	12 08 50 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	10 50 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
5	Bach Karl	10	11 53 —	12 04 20 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	11 20 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
6	Dr. Frank	8	11 52 —	12 04 10 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	12 10 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
7	Forster Karl	7	11 51 —	12 03 50 —	12 50 —	
8	Nies	13	11 56 —	12 09 — —	13 — —	
9	Rittlinger	9	12 31 —	12 45 — —	14 — —	
10	Sauer	12	11 55 —	12 10 15 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	15 15 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
11	Appel H.	14	12 33 05	12 48 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	15 30 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	2 x gestartet 1. St. 11 57 Bndg. Bruch
12	Riedl	5	11 49 —	12 05 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	16 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	Stbruch
13	Pfab	4	11 48 —	12 04 40 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	16 40 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
14	Gierneis	3	11 47 —	12 13 25 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	26 25 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
<b>Damen</b>						
1	Jordan	31	12 13 —	12 27 05 —	14 05 —	
2	Schubert	33	12 15 —	12 37 04 —	22 04 —	
3	Bendele	29	12 11 —	12 37 00 —	26 00 —	
4	Ebert	30	12 12 —	12 42 10 —	30 10 —	
<b>Jugendklasse</b>						
1	Fuchs H.	28	12 10 —	12 18 35 —	8 35 —	
2	Schmitt Ottmar	27	12 09 —	12 17 35 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	8 35 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	
3	Dachs	25	12 07 —	12 18 50 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	11 50 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
4	Schaidler Anton	22	12 05 —	12 21 05 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	16 05 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	
5	Reßler	20	12 03 —	12 19 30 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	16 30 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
6	Storl	19	12 02 —	12 19 50 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	17 50 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
7	Wich	26	12 08 —	12 27 10 —	19 10 —	
8	Kammel	16	11 59 —	12 30 35 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	31 35 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	
—	Mengele	21	12 04 —	— — —	— — —	abgeschnitten
<b>Sonderklasse I</b>						
1	Altman	35	12 17 —	12 29 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	12 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
2	Müller (Ga)	49	12 30 —	12 42 45 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	12 45 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	
3	Müller	11	11 54 —	12 10 05 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	16 05 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
4	Linl	36	12 18 —	12 37 — —	19 — —	Stbruch
5	Glafer	24	12 06 —	12 25 15 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	19 15 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	
6	Wschrei	41	12 23 —	12 42 25 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	19 25 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	
7	Hanisch	38	12 20 04	12 39 40 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	19 36 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
8	Schreiter	17	12 32 —	12 53 25 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	21 25 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
9	Ribr	39	12 21 04	12 43 10 —	22 06 —	
10	Schneider Ludw.	42	12 24 —	12 51 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	27 35 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
—	Lehr	40	12 22 —	12 35 30 —	13 30 —	abgeschnitten
<b>Sonderklasse II</b>						
1	Linle	45	12 26 —	12 46 — <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	20 — <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
2	Ostermayer	47	12 28 —	12 52 — <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	24 — <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
3	Wsthausen	44	12 25 —	12 49 55 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	24 55 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	
4	Malzen	37	12 19 —	12 46 25 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	27 25 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
5	Müller Ernst	46	12 27 07	12 55 20 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	28 13 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
6	Friedländer	18	12 01 —	12 29 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	28 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
6	Harde	34	12 16 —	12 44 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	28 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
7	Belt	32	12 14 —	12 50 45 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	36 45 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
8	Schneider II	48	12 29 —	1 25 — —	56 — —	Bndg. Bruch

**Turnschuhe / Hosen / Trikots**

**Damenanzüge**

\*

**Rucksäcke / Windjacken**

\*

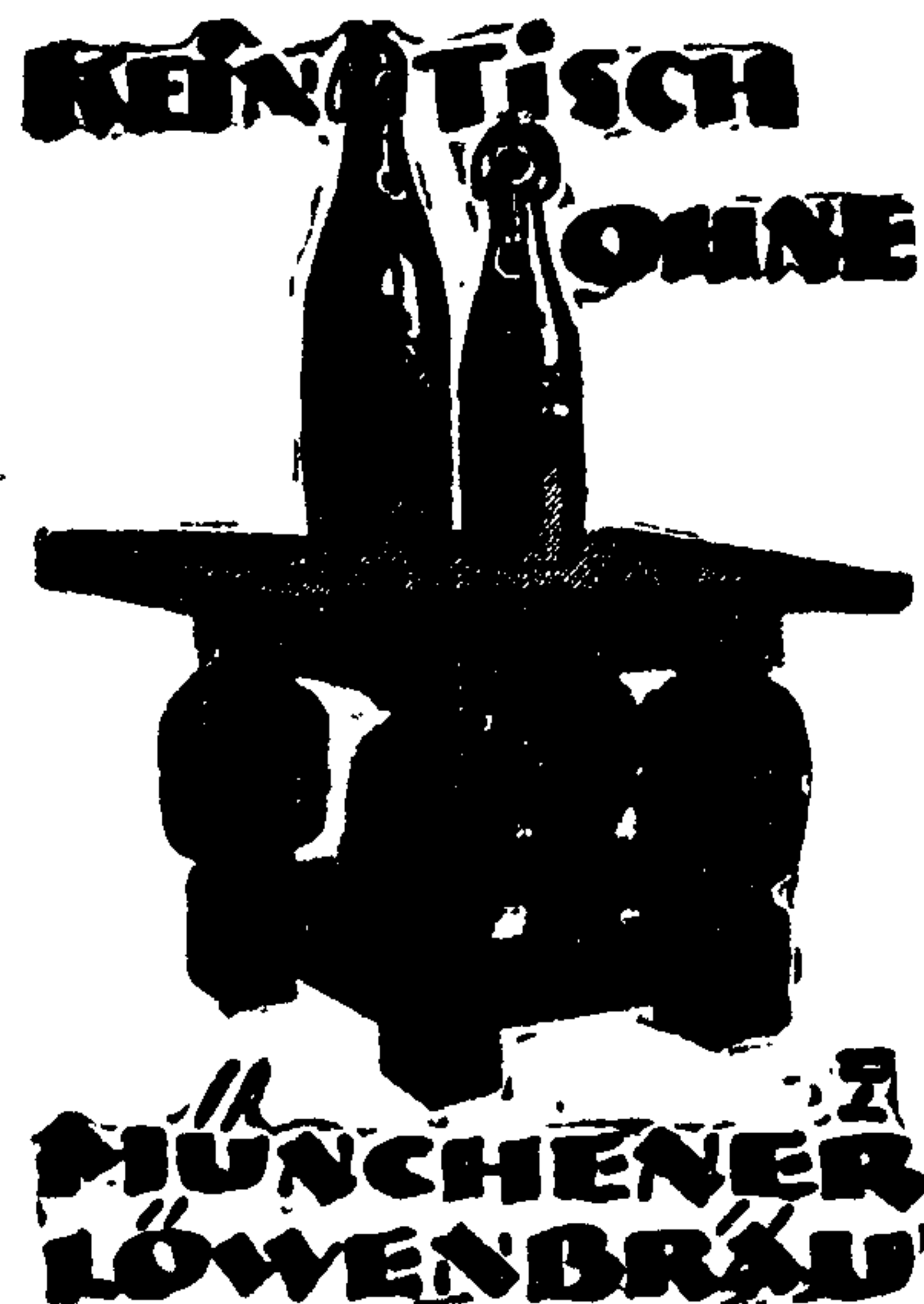
**Trachtenhosen- und Träger etc.**

erhalten Sie billigst im

**Sportshaus**

**Friz Werner, Corneliusstr. 4**

Gegründet 1889.



### Familiennachrichten.

Ein treuer Freund unseres Bundes, Herr Privatier Walter Liders in Traunstein feierte in den letzten Wochen seinen 70. Geburtstag. Unsere Vorstanderschaft übermittelte dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Festtage. Wir wünschen ihm an dieser Stelle, er möge gleich frisch an Körper und Geist sich noch viele Jahre des Daseins freuen!

### Sektion Männer-Turn-Verein München des D. O. A. V.

Mit einem von urwüchsigem alpinen Humor durchtränkten, oft Stürme von Heiterkeit entfesselnden Programm — man hatte sich zur Schonung der eigenen Kräfte um teure Kosten die „Werdensfelder“ aus Partenkirchen eigens kommen lassen — schloß die Sektion am 20. Mai ihr an Vorträgen reiches Winterhalbjahr 1924/25. Herzlichen Dank sei deshalb auch an dieser Stelle den vielen lieben Gästen und Mitgliedern gesagt, die an den langen Winterabenden in einer Reihe von herrlichen, reich bebilderten Vorträgen es meisterhaft verstanden, für die Schönheiten unserer Alpenwelt zu begeistern, besonders aber auch unserem nimmermüden Lichtbilderwart Engelbrecht, der mit sachkundiger Hand die Kamera bediente. Für Manche sind zwar die außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes gelegenen Gebiete nicht nur wegen der leider immer noch bestehenden kurzfristigen und unleidlichen Paßschikanen, sondern auch aus nur zu bekannten anderen Gründen unerreichbar; wir sind arm geworden und mit unseren Ausflugs- und Urlaubssehnsüchten hauptsächlich auf die engere Heimat angewiesen. Diese bietet jedoch so viel des Schönen und Lehrreichen, daß jeder der Herz und Sinne am rechten Fleck hat und mit offenen Augen im Buche der Natur zu lesen versteht, auch davon reichen Gewinn für Leib und Seele, neue Kraft und frischen Lebensmut in das graue Alltagsleben nachhause bringen wird. Der „D. O. Alpenverein“ und der „Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen“ gehen unter zielsicherer Führung Hand in Hand, um die dem Deutschen angeborene Wanderlust in geregelte Bahnen zu lenken. Dem ersteren mit seinen rührigen Sektionen verdanken wir die Schaffung zahlreicher alpiner, gastlicher Unterkunftsstätten, die bekannt mustergiltigen Weg- und Steiganlagen, mit einem Wort die Erschließung unserer herrlichen Bergwelt; letzterer erstellte mit dankenswerter Hilfe einsichtsvoller Freunde und Gönner eine große Anzahl von Herbergen, die der Unterbringung unserer unter begeisterter orts- und sachkundiger Leitung stehenden jugendlichen Wandergruppen dienen. Gleich der Deutschen Turnerschaft haben die gesamten Vereinigungen neben der Pflege vaterländischer Gesinnung den Wahlspruch: „Ein gesunder Geist in gesundem Körper“ auf ihre Fahnen geschrieben. Die Leibesübungen treibenden Vereine sind ja auch in erster Linie berufen zur Heranbildung eines starken Geschlechtes, insbesondere zur körperlichen und geistigen Erleichterung der Jugend, der Hoffnung und Zukunft unseres schwergeprüften, und deshalb erst recht heißgeliebten Vaterlandes!

An sie Alle ergeht deshalb die dringende Bitte: Arbeiten sie mit uns an der Verwirklichung dieses Zieles, treten sie selbst unserer Sektion bei, schicken sie aber auch ihren jungen Nachwuchs in die Jugendwandergruppen, suchen sie in Ihren Kreisen unserer idealen Sache neue Freunde zu gewinnen!

„Der Alpinismus kann uns — mehr als alle Weisheit und alles Gold der Welt — eines geben: Gesundheit und Lebensfreude, Kraft und körperliche Wiedergeburt, Liebe zur Natur und Menschheit, Ausdauer und Seelenstärke im Kampf mit Schwierigkeiten!“ (Burtscheller).

Jedem Mitglied des großen M. V. sollte es daher Ehren- und Herzenssache sein, auch in unseren Reihen zu stehen! Berg Heil! R. N. D.

### Bücherei.

Der Verlag Schlüter & Ulbrich, Leipzig, Kurtzstr. 4—6 hat uns ein Angebot der im regulären Buchhandel nicht zu erhaltenden Divis-Klassiker zugehen lassen. Interessenten gibt der Bücherwart Auskunft.

### Berichtigung.

Durch ein Versehen des Setzers erschien der Aufsatz „Warum bin ich Mitglied eines Turnvereins?“ in der letzten Nummer unserer „Nachrichten“ ohne Quellenangabe. Der genannte Aufsatz ist verfaßt von Huffziger und war entnommen der Nr. 50 der Deutschen Turnzeitung.

## Eingefandt.

„Turner sein heißt heute nicht  
Kämpfer sein um äußeren nichtigen Tand;  
Nein, Turner sein, heißt heute:  
Verantwortlich sich fühlen für's Wohlergehen  
Von Heimat, Volk und Vaterland!“

Liebe Turnschwestern und Turnbrüder, ich wende mich in erster Linie an die, die so im allgemeinen Leben die reifere Jugend genannt werden, an die alle, deren Geist, Schaffen und Wirken der Lebensborn unseres neuen Deutschland sein soll!

Sagt mal: Wer von Euch kennt eigentlich Jahn? (Ich sehe schon auf vielen Gesichtern das spöttische Lächeln:) Was für eine dumme Frage, Turner sein und Jahn nicht kennen, das wäre dasselbe wie Deutscher sein und nicht wissen, was deutsches Vaterland ist! Ja, ganz richtig, aber ich meine jetzt ganz besonders den Jahn, so wie er mit seinen Leuten auf der Hasenheide gewirkt hat, so wie er war, als er angefangen hat, „unser Vater Jahn“ zu werden! Und unmittelbar daran knüpft sich die Frage, wer von Euch kennt Neuendorff, wer von Euch hat jene tieferschütternd schöne Morgenfeierstunde auf dem Hang bei Marburg an der Lahn miterleben dürfen? (Ich glaube jetzt schon manches ironisch steghaft lächelnde Antlitz sich in ein fragendes verwandeln zu sehen.) Ja, seht, und bei all diesem Fragen, da steigt ein tiefes Sehnen in mir auf nach einem Etwas, wonach ich dürste und hungere wie nach meiner täglichen leiblichen Nahrung, und dessen ganze Tragweite ich dann am besten ermessen kann, wenn ich's entbehren muß.

Wer nun von Neuendorff weiß, Neuendorffs Geist kennt, oder sich darüber unterhalten möchte, der soll mit uns an einem Tisch zusammentreffen, oder was noch am feinsten ist, mit „auf die Fahrt gehen“ und sich mit uns unterhalten! Da wird mir nun mancher sagen: wir haben ja eine eigene Wanderabteilung, sogar eine M.C.V.-Sektion des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, oder auch: wir sind ohnedies schon stark genug in Anspruch genommen, um auch noch Zeit für derartige Unterhaltungen anzubringen! Ja, seht mal, all' die, die das Wandern pflegen, können mit den besten Urgrund schaffen für einen Jahn-Neuendorffschen Turner; und was jenes übergeschäftige In-Anspruch-genommen-sein und jenes „Punktejagen“ (wie es beim Fußball am deutlichsten zum Ausdruck kommt) anbetrifft, so wird das nicht zu einer allgemeinen Veräußerlichung und Verflachung führen, als zu einem tief-innerlichen Erfassen des hohen, heiligen, geistigen Zieles, das allem Schaffen und Wirken des heutigen deutschen Turners (wie auch zu Jahn's Zeiten!) zu Grunde liegen muß!

Mit treu-deutschem Gut Heil

August Balzer.

## Silbenrätsel.

Aus den unten aufgeführten 44 Silben sind 17 Worte mit der nachstehenden Bedeutung zu bilden.

Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben einen Wahnspruch an unsere Turner.

- |                                      |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| 1. Geistesgabe                       | 10. Schuh-Creme    |
| 2. Was den Deutschen zu wünschen ist | 11. Männerstimme   |
| 3. Sportgerät                        | 12. Männername     |
| 4. Meeresbucht                       | 13. Zeitabschnitt  |
| 5. Musikstück                        | 14. Hirngespinnste |
| 6. Jüdisches Lehrbuch                | 15. Familienwunsch |
| 7. Nervenkrankheit                   | 16. Tanzmusik      |
| 8. Berühmter Mann                    | 17. Zeitwortform   |
| 9. Banknotenschildsal                |                    |

ard, bai, che, de, del, di, e, e, eg, ei, ei, el, en, ett, gen, gie, gü, heim, heit, in, la, le, lauf, me, mud, ner, neu, nig, nor, nu, pi, po, ral, rich, ri, tal, te, to, tu, tiv, u, um, ung, weis.

Lösung und Einsender folgen in der nächsten Nummer!

## Detektiv-Auskunftei Rechts- u. Finanzbüro Friedrich Tierbacher München, Dienerstraße 8.

Privatauskünfte aller Art, Übernahme aller Vertrauensangelegenheiten, Treuhandfunktionen, Rat und Beistand in allen Rechts- und Wirtschaftsfragen, Forderungsbeitreibung, Erbschaftsangelegenheiten, Verbindung im In- und Auslande.  
Ermittle alles. (Vereinsmitglied).

L. Val. Eckhardt  
München / Hackenstr. 7  
Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

Leinen- und  
Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

Niederlage von Zeiss-Punktalgläsern  
Ferngläsern u. Sportbrillen in großer Auswahl

Optiker Tropowitz & Co

Bayerstraße 7 und Residenzstraße 16

Lieferant fast aller Krankenkassen

## Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telephon 51541.  
 Hauptspielplatz: Forstenrieder-Marbachstraße / Zukünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
 Friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrgg. 1925

München, im Juni

Nummer 5

## Im Leib die Seele.

Gesundheit, Schönheit, Reinheit! Zu diesen drei Zielen zu führen ist der tiefere Sinn unserer Leibesübungen. Gesundheit ist des Einzelmenschen, wie des ganzen Volkes höchstes Gut. An Leib und Seele dieses Gut zu schätzen und zu schützen ist jeder Einzelne berufen. — Liebet den Leib, nicht weil es euch fördert, sondern weil es euch freut! Nicht aus Eier nach Ruhm, sondern im Gefühle der Kraft stählt die Glieder!

Oskar Hendinger

## Dem jungen Wettturner.

„Und Ruhm und Preis sei dem gebracht, der's Handstehn an dem Barren macht, und der voll Kraft und Sicherheit streckschaukeln kann mit Leichtigkeit.“

Im Wettkampf Mann gegen Mann wollen wir hart werden für den Kampf des Lebens. Wir sollen dabei lernen Versager ebenso mannhaft zu ertragen als wie Leid und Schmerz im Leben. Nicht übermütig darf uns eine wohlgelungene Übung werden lassen. Im Bewußtsein und Vertrauen auf das Können läßt sich der Turner auch im Glücke nicht die Augen für das folgende blenden.

„Art. 10“ ruft der Kampfrichter. Ein kräftiges „hier“ und der gerufene Wettturner steht ruhig einige Schritte vor der Seite des Gerätes, an der er seine Übung beginnen will. Keine nervöse Hast und Unruhe darf zu erkennen sein. Sie würde sich naturgemäß auf die Ausführung der Übung übertragen und durch gesteigerte Schnelligkeit der aufeinander folgenden Bewegungen oder Zappeln zu Versagern führen. Mit einigen ruhigen Schritten tritt der Kämpfer zum Griff ans Gerät heran. Der An- oder Aufsprung muß sitzen d. h. der Turner darf unter keinen Umständen Griffe suchen und am Geräte umherrutschen. Ist es eine vorgeschriebene (Pflicht-) Übung, so ist es erste Aufgabe, die geforderte Übungsfolge auf das Genaueste zu beachten. Ein schmerzlicher Punktverlust wäre die Folge der Anfügung nicht geforderter Bewegungen oder das Auslassen verlangter. Den immer leicht erkennbaren Kernpunkten der Übung wird der erfahrene Turner besondere Beachtung schenken. Mit einer anmutigen

## JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
 Turnhosen kaki, weiß  
 und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
 und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
 Ledersohle / Sportstrümpfe und Ga-  
 maschen / Sporthemden.

## Schuhe für jeden Sport!

Bankhaus  
Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 7/I  
 (neben Ludwigsapothete)

Depositenkasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811—28815 \* Postcheckkonto München 1491

Depositen, Einlagen auf Sparkontobücher.

Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer.

Ausführung aller in das Bankfach  
einschlägigen Geschäfte.

Darstellung derselben weiß er sich merkbar Punktgewinn zu sichern. Dies wird er aber auch in seiner Kürübung (selbstgewählte Übung) auswerten und die eingefügten Schwierigkeiten scharf ausfeilen.

Das Zeitmaß in der Durchführung oder die Verteilung der Zeit auf die verschiedenen Bewegungen lassen viel auf Sicherheit und Geschmack des Turnenden schließen. Hier gilt es die schönen Bilder zu erkennen und diese möglichst lange dem Kampfrichter zu zeigen. Jede Kraftübung turne langsam, in jeder Schwungübung lasse den Schwung erkennen und jede Bewegung auslaufen, sonst wird es ein Gewürschtel. Bei der Zusammenstellung der Übung beachte, daß du atmen mußt, um die Übung durchzuhalten. Stets wird sonst des Kämpfers Kraft erlahmen und gar leicht ein verunglückter Abgang den Wert des Vorhergegangenen in Frage stellen.

Durch kein Mienenspiel darf der Kampf einen Wink bekommen, daß eine beabsichtigte Bewegung versagte. Blichschnell wird der gewandte Kämpfer die Schwäche mit einem andern Stücke seines Übungsvorrates zudecken. Das schlechteste Bild gibt ein Turner, der sich erlaubt, am Geräte zu reden.

Gleich dem Anfang oder Aufgang muß der Wettturner dem Abgang bei seiner Kürübung besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Mit einem sinken Aufgang wird der Turnende stets das Herz des Kampfrichters gewinnen. Der Abgang als Schluß der Übung bleibt besonders lange in der Erinnerung des Kampfrichters haften und wird im beachtlichem Ausmaße die Bewertung beeinflussen. Lasse bei Auswahl dieses Übungsteiles stets die Wahl auf den Abgang fallen, den du bombensicher ausführst und dessen Art dem Geräte ebenso eigentümlich ist als deiner Körperform gelegen. Den Niedersprung vergesse nie in eine weiche Kniebeuge auslaufen zu lassen, bei der die Arme gestreckt und flüssig seit- bzw. vorwärtschwingen. Die Kniebeuge mit geschlossenen Fersen und aufgerichtetem Oberkörper wird dich dann in eine sichere Grundstellung führen. Ohne Zaudern marschiere dann 2—3 ruhige Schritte vorwärts und mache erforderlichenfalls eine Wendung zum Gesichte des Kampfrichters. Dann trete in deine Riege zurück und enthalte dich mindestens bis zur Bekanntgabe der Wertung jeder Äußerung über Gelungenes oder Mißlungenes. Dieselbe Beherrschung übe auch beim Turnen eines anderen Riegenmitgliedes.

Welch abscheuliches Bild gibt ein Abraufen des Wettturners mit dem Kampfrichter wegen einer scheinbaren Benachteiligung. Glaubst du ernsthaft um dein Recht gekemmen zu sein, so frage artig den Richter und du wirst stets ein gutes Echo finden. Willig wird der nun einmal zum Richter bestellte Turnbruder dir seine Auffassung darlegen. Kann er dann nicht offensichtliches Uebel heilen, so erhole dir den Entscheid des maßgebenden Obmannes für die Wettkampftart. Bei der Würdigung der Kampfrichtertätigkeit vergesse nie Goethes Ausspruch:

„Ein Kranz ist gar viel leichter binden,  
Als ihm ein würdig Haupt zu finden“.

### Jugendturnerspiegel vom MCV.

„Ein Jungtum, ein echtes deutsches Jungtum wollte ich durch die deutsche Turnkunst erringen,“  
(f. L. Jahn)

Der Deutschen Turnerschaft Sein und Wollen, wie oft wurde schon darüber geschrieben! Und dennoch bedarf es noch mancher Klärung.

---

**Unser Spielplatz Lochham steht sämtlichen Vereins-Angehörigen täglich zur Verfügung.**

---

Warum turnen wir? Das Turnen ist uns Jungen Übung und Vorbereitung für die Arbeit des Mannes und die edelsten Forderungen des Lebens. Es soll die Jugend vor Leichtsinne bewahren und ihr heiligen Ernst ins warme, aufnahmefähige Herz pflanzen. Den ganzen Menschen wollen wir erfassen: Leib und Geist. Wohl brachte die einseitige Betonung der geistigen Richtung unserem Volke den „Ruhm der Dichter und Denker“ — wir sind stolz darauf —, das Land des Pfluges und des Schwertes aber brach in Scherben. Dieses Land wieder aufzubauen, ist unsere Jugend berufen. Die bitter-süße Frucht der Erfahrung, die Geschichte soll ihr Wahrzeichen sein!

Der Griechen Glanzzeit strahlte in der Blüteperiode der olympischen Spiele. Da wetteiferten Körperkraft und Geistesstärke, Gewandtheit und Willenskraft, Geschmack und Charakter. Da galt als „der vollkommenste Mensch derjenige, der mit ein und derselben Hand eine Iphigenie schrieb und bei den olympischen Spielen sich den Siegerkranz aufs Haupt drückt“. (Euripides).

Den deutschen Jungen aber möchte ich kennen, der nicht in seinem Innern spürt vom Germanenblut seiner Vorfahren, den möchte ich kennen, dessen Pulse nicht höher fliegen, wenn es gilt einen Wettkampf zu bestreiten. (Vgl. die Szene beim „Königsprung“ in dem Film „Wege zur Kraft und Schönheit“.) Ein deutscher „Kerl“ liebt den Kampf auch heute noch, trotz raffiniertester Zivilisation.

Dieser urdeutsche Drang, Siegfrieddrang möchte ich ihn nennen, der nur darauf brennt, aus seinem Dornröschenschlaf geweckt zu werden, ist der Born der Freude, der Springbrunnen der Lust des deutschen Menschen am Turnen.

Wir Turnerjungen **wollen** besser und tüchtiger werden! Wir wollen stark, mutig und trotzig werden, wie unsere Väter waren! Wir wollen spielen, schwimmen, fechten, wandern, turnen, um jugendfrisch zu bleiben und um einfache, natürliche Menschen zu werden. Wir wollen unser Volk lieben und unserem Volke dienen lernen und durch tätigen Gemein Sinn in die Volksgemeinschaft hineinwachsen. Wir wollen Meister werden in körperlichen Übungen, aber auch Meister über uns selbst.

### Arbeitsplan:

Im Männerturnverein München von 1879 werden für die männliche Jugend folgende Turnstunden abgehalten:

**Lehrlinge** (14—17 Jahre): Montag 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im großen Saal.

**Jüglinge** (Volkss- u. Mittelschüler bis zu 14 Jahren): Mittwoch u. Samstag 5— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr im großen Saal.

**Mittelschüler** (über 14 Jahre): Mittwoch und Samstag  $\frac{1}{2}$ 5—6 Uhr im großen Turnsaal.

**Kürtturnen männl. Jugend**: Sonntag nachm.  $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 5 im großen Saal.

Für Jugendvorturner werden eigene Lehrstunden stattfinden, deren Zeit bekanntgegeben wird.

**Turnspiele**: Mittwoch und Samstag nachmittags und feiertags auf den Spielplätzen an der Marbachstraße und in Lochham (herrlicher Waldspielplatz).

M.

### Aus dem Turnrat.

Am Mittwoch, den 17. ds. Mts. lud der Wirtschaftsausschuß alle „Werttätigen“ des Vereins und die Meisterschaftsieger zu einem Bierabend in die große Trinkstube. Nach einer mit Begeisterung aufgenommenen Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Oberregierungsrat Greiß, der in warmen Worten allen amtierenden Männern und Frauen des Vereins Dank und Anerkennung für aufopfernde Mitarbeit zollte, überreichte Freund Hoser dem Ehrenvorsitzenden Herrn Kommerzienrat Lang eine kunstvolle Urkunde zu dieser Ernennung. Der mächtige anhaltende Beifall war der Beweis, welche Anerkennung des Geehrten unermüdete Arbeit für den Verein und in demselben in der Mitgliedschaft gefunden hat. Möchte es ihm noch viele Jahre gegönnt sein, in seinem Werke Freude zu finden.

Leider mußte auch am gleichen Abend von einer der Besten unserer aktiven Turnschwestern, Fräulein Dora Spanlang, Abschied genommen werden. Ihr letzter Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften war Zeugnis ihrer hervorragenden Kunst im

---

**Benützt unsere Bücherei  
jeden Dienstag von 7 bis halb 9 Uhr abends**

---

Freiübungsturnen. Der 1. Vorsitzende und Frauenturnwart Rieß zollten Dank und Anerkennung den Taten der Scheidenden im Vereine. Auch von dieser Stelle aus rufen wir ihr Grüße und Glückwünsche zu, die sie begleiten sollen in ihrem Wirken jenseits des Meeres.

Ein lieblicher rythmischer Tanz von Turnschwestern beschloß den Abend, zu dem die Mitglieder-Kapelle ihr Bestes steuerte. Schobert's Doppelquartett erfreute uns mit reizenden Liedern.

### Sieger beim Frühlingsfest Lochham.

Ältere:		Männer:		Klasse A:	
1. Graßmüller Ludwig	51 Punkte	1. Nowak Leopold	55 Punkte	1. Nowak Leopold	55 Punkte
2. Hagner Richard	48 "	2. Brechtel Adolf	54 1/2 "	2. Brechtel Adolf	54 1/2 "
3. Braun Carl	44 "	3. Kögel	52 "	3. Kögel	52 "
4. Röhrli Konrad	36 "	4. Haugner	51 1/2 "	4. Haugner	51 1/2 "
5. Mahler Bruno	35 "	5. Forster	45 "	5. Forster	45 "
6. Löw	33 "	6. Rosenhauer	43 1/2 "	6. Rosenhauer	43 1/2 "
7. Stein	32 "	7. Christ	40 1/2 "	7. Christ	40 1/2 "
8. Kurz	24 "	8. Bäuerle	37 "	8. Bäuerle	37 "
9. Henning	25 "	9. Neißendorfer Fritz	36 "	9. Neißendorfer Fritz	36 "
10. Segner	20 "	10. Neißendorfer Franz	26 1/2 "	10. Neißendorfer Franz	26 1/2 "
		Klasse B:			
1. Schlichtig	60 1/2 Punkte	12. Reißner	43 1/2 Punkte	12. Reißner	43 1/2 Punkte
2. Faltermeyer	57 1/2 "	13. Menrath	43 "	13. Menrath	43 "
3. Kühnert Werner	54 1/2 "	Lamberth	43 "	Lamberth	43 "
4. Burkhardt	53 1/2 "	14. Ungermüller	41 "	14. Ungermüller	41 "
5. Schaidler	51 1/2 "	15. Kafuscky	40 1/2 "	15. Kafuscky	40 1/2 "
6. Tipper	48 1/2 "	16. Möges	39 1/2 "	16. Möges	39 1/2 "
7. Haupt	47 "	17. Kobell	38 1/2 "	17. Kobell	38 1/2 "
Erlacher	47 "	18. Schmidhuber	38 "	18. Schmidhuber	38 "
8. Haß	46 1/2 "	19. Söllner	37 "	19. Söllner	37 "
9. Tilgner	46 "	20. Kunsermeyer	32 1/2 "	20. Kunsermeyer	32 1/2 "
10. Stuhl	45 1/2 "	21. Seil	23 1/2 "	21. Seil	23 1/2 "
11. Hierneis	45 "	22. Aufbaum	12 1/2 "	22. Aufbaum	12 1/2 "
		Frauen:			
		Klasse A:			
1. Kraft Therese	56 Punkte	4. Braun	44 Punkte	4. Braun	44 Punkte
2. Eheberg Trudl	54 "	Ziegler	41 "	Ziegler	41 "
Hartl	48 "	5. Luz	24 "	5. Luz	24 "
		6. Brandl	24 "	6. Brandl	24 "
		Klasse B:			
1. Krus	49 Punkte	12. Huber Maria	28 Punkte	12. Huber Maria	28 Punkte
2. Oldenburg	41 "	13. Rehm Berta	27 "	13. Rehm Berta	27 "
3. Lernbecher	38 "	Pöllmann Paula	26 "	Pöllmann Paula	26 "
4. Mildner	37 "	Uuernhammer Betty	26 "	Uuernhammer Betty	26 "
Landau	36 "	14. Brief Erna	25 "	14. Brief Erna	25 "
Ketterl	36 "	15. Gaisreuther	24 "	15. Gaisreuther	24 "
5. Nagel Klara	35 "	16. Binder Paula	23 "	16. Binder Paula	23 "
Krammer Anna	35 "	Kneißl	23 "	Kneißl	23 "
6. Weller Hildegard	34 "	17. Neumaier Maria	22 "	17. Neumaier Maria	22 "
Freisinger	34 "	Martineder	21 "	Martineder	21 "
Heckl Therese	34 "	Wassl E.	21 "	Wassl E.	21 "
7. Bracher	33 "	Kypfhammer M.	20 "	Kypfhammer M.	20 "
8. Reinhold	31 "	18. Nöt J.	20 "	18. Nöt J.	20 "
9. Lang Auguste	30 "	19. Kern Else	16 "	19. Kern Else	16 "
Wirtl M.	30 "	Krebs Cili	16 "	Krebs Cili	16 "
10. Wuz	29 "	20. Weitzinger, Dollherbst	16 "	20. Weitzinger, Dollherbst	16 "
Eidling Franziska	29 "	21. Uuernhammer Kuni	18 "	21. Uuernhammer Kuni	18 "
Kopfhammer f.	29 "	Buchecker	18 "	Buchecker	18 "
11. Wassl M.	28 "	Juchmeier Eisl	18 "	Juchmeier Eisl	18 "
12. Steiner Olga	28 "	22. Schönbeck	18 "	22. Schönbeck	18 "

### Sieger bei den Gaumeisterschaften am 14. 6. 25. auf dem Platz des Turnvereins 1880.

#### Jugend:

75 m 1. Kienadeder — Weitsprung 1. Kienadeder. — Schlagballweitwurf 1. Loibl Andr. Mannschaftskampf I. MTV. Loibl, Kienadeder, Lippl, Keimel, Niederwald. 4x100 m Staffel I. MTV. Loibl, Keimel, Lippl, Kienadeder.

#### Active:

100 m Einzel, 1. Stemplinger. — Weitsprung, 1. Stemplinger. Kugelstoßen, 1. Stemplinger. — Hochsprung, 2. Brechtel. Dreikampf, 7. Nowak, 8. Mangold, 10. Haugner. 4x100 m Staffel I. MTV.

#### Damen:

100 m Lauf, 2. Eheberg, 3. Hartl. — Kugelstoßen, 2. Kraft R. 4x100 m. 3. MTV. II. MTV. I distanziert.

Heil den Siegern.

### „Tie.“

Ich möchte dich vergleichen mit einem brausenden, rauschenden, ungestümen Gebirgsbach, der in kein künstlich gegebenes Bett hineingezwungen ist, er sich durch Schluchten hindurch Bahn bricht und über felsvorsprünge tost, ungebändigt, und doch ein Ziel: das große, weite Meer. Jedoch bevor er sein Ziel erreicht, muß er sich der „kulturbeifenen“ Hand des Menschen unterordnen, die ihn zu Käuferichtungen zwingt, die dem freien Gewässer mehr oder weniger gefallen oder mißfallen, die es stolz werden lassen oder zermürben.

„Tie“: Kerndeutsch ist sein Gepräge und Sinn. „Tie“ ist gleichbedeutend mit dem sassischen, also niederdeutschen „Thing“; und die „Thingstätte“ ist bei unseren edlen Vorfahren der Platz um eine geweihte Linde, wo man ernste Gerichtsbarkeit gepflogen hat, wo über das Wohl und Wehe des Stammes in weisem Räte gesprochen wurde. Und bei f. L. Jahn, wie war es da? Auch bei ihm bezeichnet der „Tie“ einen von Bäumen beschatteten Platz, möglichst in der Nähe des Turnplatzes, wo sich die Turnmüden ausruhen konnten, wo diese ehrlich müdgetummelten so recht die Kostbarkeit eines Stück trockenen Brotes und eines Trunkes frischen, klaren Wassers kennen lernten, und wo unser Turnvater Jahn seinen Schülern die Liebe zu ihrem Vaterlande, zu ihrem Volk in's Herz hineinpflanzte.

So sehen wir, wie bei unserem Turnvater die körperliche und geistige Erziehung zum deutschen Vollmenschen Hand in Hand gehen. Und ich frage nun: Ist denn unsere gegenwärtige Zeit so sehr verschieden von der damaligen, daß wir eine geistige und damit seelische Auffrischung bes. der heranwachsenden Jugend nötig haben? Was würde dem deutschen Vaterlande ein Turner nutzen und wäre es der Beste in turntechnischer Hinsicht, wenn er, aller Ideale bar, Vertrauen, Treue und Glauben um eine Zigarette herschenkt? „Deutsche Turnerschaft“! Und deutsch sein heißt wahr sein und gut! Diese Eigenschaften, die wollen wir in unserem Tie pflegen.

Leider wird „Tie“ immer noch mit Turn verwechselt (von den anderen ethymologischen Verbindungen ganz zu schweigen!); jedoch „Tie Abend“ hat ein für alle Mal mit Tee Abend nichts gemein, auch wenn das englische „tea“ (-Tee) ganz ähnlich klingt! Seht doch mal: 1. würde sich ein echter Turner wohl wenig für einen derartigen „besseren Kaffeeklatsch“ eignen und 2. sind wir deutschen Turner doch noch nicht so „vornehme Leute“, daß wir lieber das Fremdwort wählen.

Nein, am Tie da kommen wir zusammen, schlicht und einfach, so wie uns der Alltag bringt. Der eine spielt die Fiedel, der andere die Klampfn, und alle singen wir „unsere Lieder“. Wie selbstverständlich fügt sich unsere Unterhaltung. Freies, frohes Lachen unterbricht irgend eine heitere Geschichte; frisch kreuzen sich die

### Werbet neue treue Mitglieder für den MTV.

Gedanken im ernstesten Wortstreit über irgend eine Schrift unserer großen Meister und Vorbilder; ungestüm oder zart treffen sich die jugendlichen Herzen beim Lesen mit verteilten Rollen. Und haben uns Lieder, Vorträge, Gedichte und Wortstreit genug unterhalten, dann springen wir auf zu heiterem, ungekünstelter Naturkraft bergendem Tanze, zu unserem Volkstanz.

Das ist unser „Cie“ in der deutschen Turnerschaft! Und wer sich auch im fortschreitenden Alter noch ein kindliches Gemüt bewahrt, der Glückliche, er weiß, was für eine befriedigende Kraft dieses wahrhaft frisch-fromm-fröhlich-freie Treiben in sich birgt!

Aug. Balzer.

## Don der Vorturnerschaft.

### Bayer. Kreisturnfest 1926 in Bamberg.

Im kommenden Jahre findet in Bamberg das bayerische Kreisturnfest statt. Der Männer-Turnverein wird hierzu eine Musterriege mit soviel Turnern als möglich abstellen; die Vorturnerschaft rechnet auf 100 Teilnehmer. In gleich zahlreicher Weise muß der M.T.V. auch die Einzelkämpfe bestreiten, wie Zwölfkampf, Zehnkampf an den Geräten und alle vollstümlichen Konkurrenzen. Es wird bei den Teilnehmern nicht nur auf unsere bewährten Wettkämpfer im Geräte- und Vollstümlichen-Turnen gerechnet, sondern wir wollen in allen Wettkampf-Arten mit recht vielen neuen Kräften antreten können. Die Vorbereitungen insbesondere der Geräteturner braucht geraume Zeit, wenn jeder Einzelne in seinen Leistungen auf die Höhe kommen will, die ihm guten und sicheren Erfolg verspricht. Und dieses Bestreben hat und muß jeder M.T.V. er haben. Es ist daher nicht verfrüht, wenn alle Turner sobald als möglich zusammengefaßt werden, die die feste Absicht haben, in Bamberg für unsern M.T.V. in die Schranken zu treten. Es werden daher alle diejenigen ersucht, sich bei Turnfreund Mahler zu melden, damit sofort nach der Urlaubszeit eigene Mägen gebildet werden können, in welchen die Wettkämpfer systematisch auf die Wettkämpfe vorbereitet werden sollen. Unter unseren jungen Turnfreunden befinden sich viele, aus denen bei nötigem Ernst und eifrigem Streben turnerisch viel herauszuholen ist. Drum auf zu frohem, ernstem turnerischen Schaffen!

Freund Thier nimmt jeden Turnabend **Einlagen zur Reisesparkasse für Bamberg** entgegen.

Allen Läufern und Läuferinnen sei für die Mitarbeit beim Staffellauf ebenso Dank gesagt, wie den Ordnern und Laufrichtern.

Einige unserer Besten werden nächstens zum Niliant-Turnfest nach Würzburg und am 4., 5. und 6. Juli zum 50. Stiftungsfest des T. V. Göggingen fahren. Wir wünschen Ihnen besten Erfolg.

## Dom Spielverband.

### Oberbayerische Meisterschaften im Faustball.

Am Sonntag, den 5. Juli 1925 finden auf unserem Waldspielplatz in Lochham die Bezirksmeisterschaften im Faustball statt. Es wird damit ein kleines Sommerfest des Spielverbandes verbunden. Bei den Wettkämpfen stehen sich sämtliche Gau Sieger gegenüber. Es sind also interessante Kämpfe zu erwarten. An alle Mitglieder des Spielverbandes sowohl als auch des Hauptvereins ergeht die herzliche Bitte, am genannten Tage nach Lochham zu kommen.

### Mitgliederbewegung. — Abschied einer Spielerin.

Vor einigen Tagen ist unser liebes Mitglied Fräulein Dorothea Spanlang nach Amerika abgereist. Seitens des Hauptvereins wurde ihr zu ihrem Abschied für

**Kommt zahlreich zum Turnen!**

ihre Verdienste um den Verein in warmen Worten gedankt. Auch der Spielverband hat ihr für ihre treue Mitarbeit durch die Vorstanderschaft herzlichsten Dank ausgesprochen. Wir nehmen Veranlassung, hier nochmals der allseits beliebten Faustballspielerin zu gedenken und unseren Dank im Namen aller Mitglieder öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Für ihr ferneres Wohlergehen in fernen Landen wünschen wir ihr nur das Beste. **Wir rufen ihr ein herzlichstes Lebewohl zu!**

### Saarbrücken-München.

Zu Pfingsten 1922 war unsere 1. Schlagballmannschaft beim Turnverein Saarbrücken von 1848 zu Gast und hat dort Tage verlebt, die für jeden Spieler, der sie erleben durfte, für alle Zeiten in angenehmster Erinnerung bleiben werden.

Zu Pfingsten dieses Jahres wurde von unserem 2. Vorsitzenden dem Turnverein 1848 in Saarbrücken die Einladung der dortigen Schlagball- und Faustballmannschaften nach München überreicht. Gelegentlich unseres Oktoberfestes werden die Saarbrücker bei uns zu Gäste sein. Die Freude der Saarbrücker ist ungeheuer groß. Die Saarbrücker schreiben in ihrer Saar. Turnzeitung, daß es immer Festtage sind, wenn sie Turnbrüder aus dem lieben Vaterlande begrüßen können, es sind für sie Feierstunden, Stunden, aus denen sie neue Kraft und neuen Mut schöpfen für die großen Aufgaben, die an sie gestellt werden und die sie, so erklären sie feierlich, treu erfüllen wollen, bis zum siegreichen Ende — bis zur Erlösung vom gallischen Joch. —

Aber auch wir freuen uns nicht minder, zunächst deshalb, weil sie uns liebe treue Freunde geworden sind, dann aber auch deshalb, weil wir die Pflicht in uns fühlen, diesen bedrängten Brüdern einige sonnige Tage, frei von den französischen Ketten, zu bereiten — die rein persönliche Neigung wird hier zur vaterländischen Pflicht.

Nun ihr lieben Mitglieder des Spielverbandes, heißt es vorbereiten um den Saarbrücker, unseren geliebten Spielfreunden den Aufenthalt in München so angenehm wie nur möglich zu machen. Nach den mündlichen Vereinbarungen sollen sich die Festtage, wie wir sie nennen wollen, auf den 18.—21. September erstrecken. Wir beabsichtigen folgendes Programm durchzuführen.

Die Saarbrücker werden im Laufe des 18. 9. 25 (Freitag) eintreffen. Am Abend werden wir uns in unserer großen Trinkstube zu einem zwanglosen Bierabend vereinigen, der lediglich den Zweck haben soll, sich gegenseitig näher kennen zu lernen.

Am Samstag vormittag Besuch des Deutschen Museums unter fachmännischer Leitung eines Ingenieurs und unseres 1. Vorsitzenden Hofer. Am Nachmittag wird eine Autorundfahrt mit dem Omnibus des Münchner Fremdenverkehrsvereins unternommen werden. Am Abend findet dann der große Festabend (Münchner Begrüßungsabend mit vaterländischem Charakter) statt. Der Sonntag gilt den Wettkämpfen, welche auf unserem Waldspielplatz in Lochham zur Durchführung kommen werden. Es soll ein Mannschaftskampf Saarbrücken München werden, wobei bei unserer Mannschaft auch nur Turnspieler zugelassen werden können. Es sind folgende Kämpfe vorgesehen:

1. Spiele: Schlagball Männer, Faustball Männer und Frauen.

2. Mannschaftskämpfe: Schlagballmitschlag, Schlagballweitwurf, Staffelläufe, Schlagballzielwerfen, Faustballzielschlagen usw.

Am Abend wird in unserer großen Trinkstube die Preisverteilung mit darauffolgendem Tanz stattfinden. Am Montag werden sich alle Teilnehmer im Ausstellungspark in der Deutschen Verkehrs-Ausstellung treffen. Nachmittags Ausflug nach Starnberg, anschließend daran Oktoberfestbummel.

Also auf zur Arbeit zum Wohle unserer Saarbrücker und zu unserer völligen Befriedigung. Die Vorstanderschaft.

## Sängerriege

Es wird wiederholt auf die Sängerriege im M.T.V. hingewiesen. Obwohl sich schon eine ganze Reihe sangesfreudiger Herren gemeldet haben, bleibt die Meldeliste noch bis auf weiteres offen. Es wird aber dringend ersucht, die Anmeldung baldigst zu vollziehen. Auf zur Tat!

Mit Sangesgruß und Gut Heil!

E.





Königinstraße, Prinzregentenstraße zum Friedensdenkmal. Klasse D, E u. G liefen Ecke Königin-Prinzregentenstraße, Klasse F, H u. I in der Prinzregentenstraße ab. Der Lauf ging in vorgesehener Art von statten und brachte uns folgende prächtige Erfolge.

Klasse A (Vereine mit mehr als 1000 Mitglieder, 30 Läufer je 100 m = 6000 m)

**1. MTV. 1. Mannschaft 12 : 22,1 Min. gewinnt den Wanderpreis des T. B. 1860.**

6. MTV. 2. Mannschaft

11. " 3. "

Klasse B (Frauen, 10 Läuferinnen je 75 m = 750 m.)

**1. MTV. 1879 1. Mannschaft 1 : 22,0 Min.**

Klasse E (Vereinsjugend 1907/08, 10 Läufer je 100 m = 1000 m.)

**1. MTV. 1879 1. Mannschaft 1 : 57,1 Min. gewinnt den Wanderpreis unseres Vereins.**

7. MTV 1879 2. Mannschaft

Klasse F (Vereinsjugend 1909/10, 10 Läufer je 75 m = 750 m.)

8. MTV 1879 1. Mannschaft

10. " " 2. "

15. " " 3. "

Klasse G (Turner über 38 Jahre, 10 Läufer je 100 m = 1000 m.)

**1. MTV. 1879 2 : 08,6 Min.**

Klasse II (Mannschaften von 6 klassigen Mittelschülern, 10 Läufern je 100 m = 1000 m.)

**1. MTV. 1879 1. Mannschaft 1 : 31,1 Min.**

3. MTV. 1879 3. Mannschaft 1 : 31,5 Min.

10. " " 5. "

So sah der Werbelauf uns an der Spitze des Gaues und zeigte siegesfreudige Gesichter.

Prächtig ließ es sich am Abend beim Sommerball im MTV.-Heim wieder Frohsinn pflegen. Zwar machten unser Kassier und Wirtschaftsoberst keine gesättigte Miene. Die Jugend und das Alter freuten sich aber wieder einmal, unbeengt der Tanzlust fröhnen zu können.

### Unser Familienfest auf unserem Waldspielplatz in Kochham (7. 6. 25.)

Es war ein schöner alter Brauch des MTV., alljährlich zur Sommerzeit seine Mitglieder zu einem frohen Turn- und Spielfest zu vereinen.

So war es ehemals, bis der Krieg und die Nachkriegsjahre kamen und alles ausschaltete, was vormals zur Geschichte des MTV. gehörte.

Jetzt, wo wir wieder in stabilen Verhältnissen leben, wo unser Verein wieder von neuem zu wachsen beginnt, leben die alten Bräuche wieder auf. So feierte am letzten Sonntag das den alten Mitgliedern wohlbekannte Familienfest in Kochham seine Auferstehung. Der Wettergott hat dem MTV. dazu seine Unterstützung uneingeschränkt zuteil werden lassen.

Schon in den frühen Morgenstunden war bei wolkenlosem blauen Himmel alles auf den Beinen, jung und alt pilgerte nach Kochham, wo vom Vereinsblockhaus her auf hohem Mast die Flaggen schwarz-weiß-rot und weiß-blau die Festteilnehmer grüßten.

Den Auftakt des Festes bildeten turnerische Wettkämpfe, die gute Beteiligung aufzuweisen hatten. Ein Dreikampf, bestehend aus Lauf, Wurf und Sprung wurde für Aktive in 2 Klassen, für Ältere, dann für Frauen, sowie für Knaben und Mädchen durchgeführt. Hier zeigte sich wiederum die harmonische Arbeit in unserem Verein in bestem Lichte. Die Ergebnisse sind an anderer Stelle der heutigen Nummer aufgezeichnet. Die Teilnehmer ermöglichten durch ihre mustergültige Haltung der Leitung die reibungslose Durchführung dieser Kämpfe.

**Führt Euere Freunde dem MTV. zu!**

Darauf folgten spannende Staffelläufe, von den älteren Semestern angefangen bis hinunter zu den Kleinsten. Auch die Fechter nützten die Stunde und zeigten ihre Kunst im Degenfechten. Ein interessanter Mannschaftskampf unserer Fechttruppe mit Neuhausen-Lymphenburg endete unentschieden. Die Weisen eines Blasorchesters füllten die Pausen zwischen den Wettbewerben. Schließlich rief unser Oberturnwart Prof. Brechtel Männer, Frauen, Knaben und Mädchen, alle in leichter Turnkleidung zu gemeinsamen Freiübungen auf den Plan. In Viererreihen bewegten sich Turnerinnen und Turner nach vorne zum Blockhaus und nahmen in geregelten Abständen und geöffneten Reihen Aufstellung. Ohne vorherige Einübung wurden die Übungen, von dem Oberturnwart vorgeturnt, ausgeführt; sie waren einfach gehalten, boten aber in der Massenaufführung ein schönes Bild von Rhythmik und Gymnastik. Nach Beendigung der Freiübungen stieg aus Hunderten von Kehlen gemeinsam das Lied „O Deutschland hoch in Ehren“ in die Waldesluft. Ein Stilllauf sämtlicher Turnerinnen und Turner beendete die eindrucksvolle turnerische Kundgebung. Dann kamen auch die Turnspiele zu Wort. Schlagball- und Faustballspiele der verschiedenen Vereinsmannschaften wurden ausgetragen und brachten ansprechende Leistungen. Ein Waldlauf um den großen, 30 Tagwerk umfassenden Spielplatz beschloß den Reigen der Wettkämpfe. Es war ein imposanter Anblick, als ein Rudel Läufer sich in Bewegung setzte.

Nach Abschluß sämtlicher Kämpfe richtete der zweite Vorsitzende Hofer herzliche Worte an die Festteilnehmer. Er beleuchtete das harmonische Verhältnis der Mitglieder zueinander, wie es in unserem MTV. erfreulicherweise besteht. Er richtete an alle die Getreuen des Vereins die herzliche Bitte, für den MTV. den er kurzweg Familie nannte zu arbeiten im Geiste der Deutschen Turnerschaft. Hofer sprach von der Bedeutung der Bewegung und des Aufenthaltes in Gottes freier Natur, inmitten des in frischem Grün prangenden Waldes.

Worte des Dankes widmete er dem Platzwart H. Keimel und seinen unermüdeten Helfern, die sich um den Kochhamer Platz besondere Verdienste erworben haben, ferner dem Vereinsoberturnwart und seinen fleißigen technischen Mitarbeitern, welche den technischen Teil der Wettkämpfe trotz der großen Teilnehmerzahl so mustergültig durchführten.

Hofer schloß seine Ansprache mit dem dringenden Wunsche an alle, daß die alte von früher her gewohnte Wallfahrt zu dieser MTV.-Erholungsstätte weiter anhalten und sich zusehends vergrößern möge. Darauf schmetterte ein „Gut-Heil“ auf die Deutsche Turnerschaft in den Wald.

Herr Prof. Brechtel nahm hierauf die Preisverteilung vor. Jede Siegerin und jeder Sieger konnte sich aus dem von Mitgliedern gespendeten reichen Gabentisch einen Gegenstand auswählen.

Den Fechtern und Spielern winkte als Preis ein „fetter Schwartenmagen.“

— Mahlzeit —  
Und nun hat man sich voll und ganz den Kleinen und Kleinsten gewidmet. Hier entwickelten die Kleinsten unter der guten Leitung des Herrn Salzer wohl-gelungene nette Reigen, während dort die „Größeren“ mit dem originellen Wurst-schnappen ihren Spaß hatten. Eine Lust war es, diesem Treiben zuzusehen, überall gab es frohe Gesichter. Da wurden auch die Alten oder jene, die sich zu den Alten zählen, wieder jung. Der Anblick der frohen Spiele der Jugend ließ ihre Herzen höher und höher schlagen. Die Eltern dieser Jugend konnten sehen, wie der MTV.



**Münchner  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus**

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

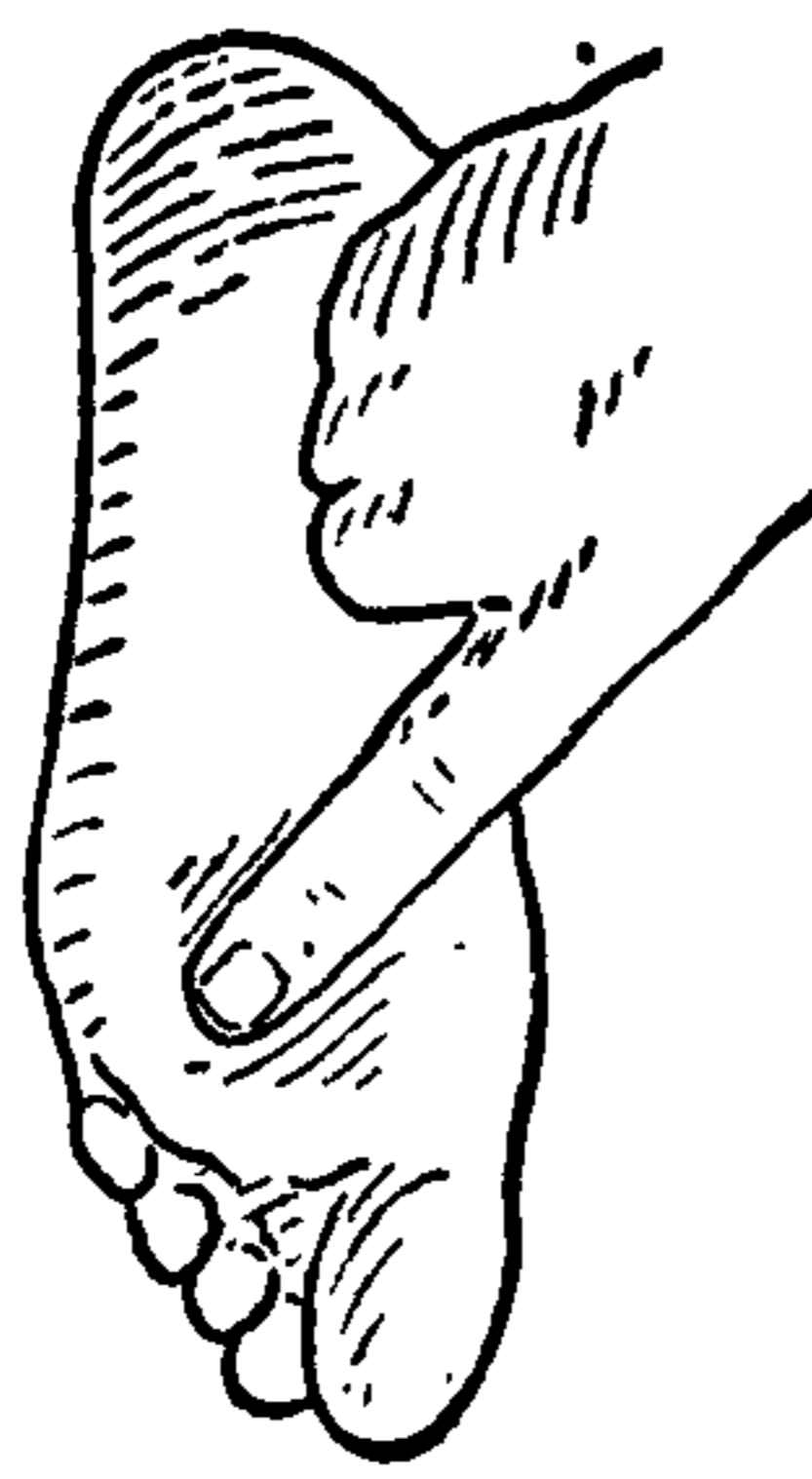
„Das behagliche Heim“

Photographisches Atelier  
**JOS. GRIESHABER**

Dachauerstraße 6 / Fernruf Nr. 52 676.

Besuchen Sie bei Bedarf von Bildnissen jeder Art, mein seit Jahrzehnten als reell bekanntes Geschäft. — Sie können das Einfachste sowie das Feinste verlangen. Ich stelle Sie bestimmt zufrieden.

Vereinsmitglieder 10% Vergünstigung  
 bei Abgabe dieses Inserats.



Ihr Beruf zwingt Sie  
 viel zu stehen

**Gesunde Füße**

sind daher die Grundbedingung  
 für restlose Erfüllung Ihrer  
 Berufspflichten.

Fühlen Sie sich übermüdet, oder  
 empfinden Sie Fußschmerzen  
 irgendwelcher Art so finden Sie

**Heilung durch Dr. Scholls Fußpflegesystem**

Ständige, kostenlose Untersuchung und  
 Beratung durch einen Praktispedisten im

**Schuhhaus Carl Hartlmaier / Rosental 2**

für seine Kleinen sorgt und jede Mutter kann unbesorgt sein, wenn sie ihr Töchterchen oder ihren Sohn in unseren Verein zum Turnen u. Spielen schiekt.

Einen stimmungsvollen Ausklang des Festes bildete die Beleuchtung des Blockhauses bei Eintritt der Dunkelheit. Eine stattliche Anzahl elektr. Lampen leuchtete von der Giebelseite des Hauses weithin in den kühlen Frühlingsabend.

Ein wohlgelungener Münchner-Kindl-Reigen der Turnerinnen auf dem grünen Rasen fand besonderen Anklang.

Herzliche Weisen erklangen sodann zu frohem Tanze und gewährten allen Teilnehmern noch einige Stunden des Vergnügens.

Auch für leibliche Genüsse war in ausreichendem Maße gesorgt. Der Imbiß im freien mundet doppelt gut. Es gab also auch da zufriedene Gesichter.

Das Waldfest war also in allen seinen Phasen wohl gelungen. Der 7. Juni 1925 war für die Kochhamer M.C.V.-Gemeinde ein Ehrentag.

Nur allzu rasch mußten die frohen Festgäste von draußen Abschied nehmen. Aber jeder, der dieses Fest miterlebt hat, hat es erlebt, um es nicht wieder zu vergessen und hat wohl im Stillen sein Wort dafür gegeben, daß er künftig Kochham und nur Kochham besuchen werde.  
 Rolf Rauch.

**Pfingsten auf der Loisach.**

Voll banger Sorge, ob uns wohl Petrus für unsere Pfingstfahrt das dazu nötige Wetter bescheren würde, saßen wir an unserem Riegenabend am Freitag beisammen. Unser Hoffnungsbarometer stand hinsichtlich der Aussicht darauf auf „windig.“ Als gegen 12 Uhr der Himmel noch kein anderes Aussehen annehmen wollte, beschloßen einige in aufopferungsvoller Hingabe für die Sache, dazubleiben und die Besserung abzuwarten in Erinnerung des Spruches: „Geteiltes Leid ist halbes Leid“ und hier zeigte sich wieder der echte M.C.V. ler Geist; sogleich erklärten selbst diejenigen, welche nicht mitfahren konnten „dasselbe“ zu tun, um mit uns die Sorgen der nächsten Stunden zu teilen. So konnten wir also zusammen weiterforsorgen und auch bei uns bewahrheitete sich der Spruch: „Wer Sorgen hat, hat auch Ehör.“ Kurz nach Mitternacht kam auf einmal — nicht das schöne Wetter, aber eine ff. Corte, welche zu stiften es sich unser allverehrter Kassier und Namenstagskind Adam nicht hatte nehmen lassen und als dazu auch edelstes Naß auffuhr, kannte die Zuversicht auf Besserung bald keine Grenzen mehr und wir sollten auch nicht enttäuscht werden. Bald klarte es auf und nun trat jeder den Heimweg an, um sich reisefertig zu machen. Nach kurzer Ruhe waren wir 7 Mann mit 4 Boten wohlbehalten wieder im Zug nach Eschenlohe versammelt.

Strahlender Sonnenschein umfing uns, als wir an der rauschenden Loisach ausbauten. Alle Müdigkeit und die diversen sonstigen Folgeerscheinungen der vorangegangenen Nacht waren verflogen, als es nun im flotten Tempo vorwärts ging unserem heutigen Tagesziel Kochel zu, das als Treffpunkt für die Vereinsfahrt festgesetzt war. Bald war die Rutsche von Ohlstadt passiert und hinein ging in die Murnauer Niederung. Langsamer zog die Loisach dahin, was war naheliegender als die Gelegenheit, einmal ein paar Minuten nicht anspassen zu müssen, anzunügen und im stillen Dahingleiten die herrliche Landschaft zu bewundern. Vor uns die aufstrebende Benediktenwand, anschließend Glaswand, Kesselberg das Brüderpaar Verzogstand und Heimgarten, dann das Loisachtal mit dem noch schneebedeckten, Wolkenumkränzten Wetterstein. Aus den Ammergauerbergen grüßte der treue Hüter der Pforte zum Werdenfeller Landl, das Ettaler Mandl herüber. Links von uns grüßte gebadet im hellsten Sonnenschein Murnau. Schnell verrann die Zeit und bald hatten wir Großweil hinter uns. Ein Riß von ansehnlicher Länge, den wir uns an der dortigen Stufe holten, zwang uns zu längerem Verweilen. Als der Schaden behoben war, schien uns auch das schöne Wetter untreu geworden zu sein. Dunkle Wolken zogen herauf und veranlaßten uns, um möglichst „ungewaschen“ nach Kochel zu kommen, zu stärkerem Anziehen. Doch wir hatten kein Glück, ein zweites Loch am Großweiller Wehr hielt uns wieder auf. Es mochte gegen 7 Uhr sein, als wir endlich auf den spiegelglatten Kochelsee einfuhren und als sich die Sonne wieder

**Bevorzugt bei Einkäufen unsere Inserenten!**

**Turnschuhe / Hosen / Trikots  
Damenanzüge**

\*  
**Rucksäcke / Windjacken**

\*  
**Trachtenhosen- und Träger etc.**

erhalten Sie billigst im

**Sportshaus**

**Fritz Werner, Corneliusstr. 4**

Gegründet 1889.



siegreich durchgeführt hatte, sahen wir von Kochel her die blitzenden Paddel der uns entgegenfahrenden Kameraden. Ein geselliger Abend ward der Abschluß unseres ersten Pfingsttages.

Nicht gerade zeitig tauchten am nächsten Morgen die einzelnen Herrschaften auf und nachdem auch unsere Damen als letzte wieder in unserer Mitte weilten, gings an den See. Nach einem gemütlichen Bummel wurde im gleichen Tempo die Heimfahrt angetreten. Es war anscheinend an diesem Tage die stillschweigende Uebereinkunft getroffen worden, möglichst wenig zu tun. Alles lag milde gesagt so bequem als möglich in seiner „Kiste“ und ließ sich die Sonne behaglich auf den Pelz brennen, der einzig Aktive war unser Vorstand, der wenn er auf einer Sandbank oder sonstwo festsaß, bewies, daß Paddeln ein ganz unnötiger Ballast sind, da er mit seinen Händen stets denselben Erfolg hatte. Nach einem tüchtigen Mittagessen in Schönmühl bei dem wir speziell mit Mohr und Nowad mit dem Essen unsere liebe Not hatten, da dieselben, nachdem sie ihren Proviant sack Ausmaß 40x50 geleert hatten, sich weigerten, noch etwas zu sich zu nehmen, luden wir unsere Boote auf ein Fuhrwerk und setzten über den dortigen Berg über. Im Abendfrieden gelangten wir nach Benerberg. Im dortigen Gasthof (Telefonnebenstelle Henstadt) richteten wir uns häuslich ein und nachdem wir unsere Lager aufgebaut hatten, wurde der Abend mit Singen und Scherzen beschlossen. Etwas lange Gesichter gab es, als wir zu unseren Quartieren zurückkehrten und andere sich dort breit gemacht hatten. Mit Bedauern mußten wir am nächsten Morgen hören, daß unserem Vorstand die Nacht auf dem Hen nicht besonders bekommen sei und er deshalb vorgezogen hatte spazieren zu gehen (Anfrage: Wer im MCV. kann fahr- und zusammenlegbares Bett beschaffen. Offerten an Haller 1. Vorsitzender der Faltbootriege des MCV. v 1879).

Der erste Reiz der fahrt dieses Tages war das Benerberger Wehr, das ohne Un- und Unfall genommen wurde. Kurz darauf das von Eurasberg. Sicher wurden alle Boote durch die 4 und 5 fach gestaffelten Wellen gefahren und der sehnlichst erwartete Moment, daß uns einer den Gefallen tun würde und blieb aus. Heiß brannte das Tagesgestirn auf uns herunter und wir waren froh, als wir Bolzwang erreicht hatten, uns auf eine Stunde in den Schatten zurückziehen zu können. Nach diesem Aufenthalt wurde die letzte Etappe in Angriff genommen. Bald war Wolfratshausen passiert und dann gings im lustigen Tempo der Isar zu. Doch was hat Menschenhand aus ihr gemacht. Dort, wo sich einst brausend ihre Wogen drängten und schoben, ist heute nur ein kleines Rinnsal geblieben, eingengt von Sandbänken und dergleichen. Vorsichtig bugstierten wir unsere Boote hindurch und mehr als einmal spürten wir den Isargrund unerwünscht heftig. Durch die Chalkirchner Floßgassen gings unserem Abbauplatz zu. Drei schöne Tage, die wohl noch lange in unserer Erinnerung bleiben werden, waren vorüber und werden wohl auch denen, die zum erstenmal im Faltboot mit uns fuhren, Zeugnis abgelegt haben vom MCV. ler Geist.  
Die Faltbootriege.

**Familiennachrichten:**

Der Tod als allgewaltiger Bezwinger nahm uns einen unserer Aeltesten aus den Reihen. Buchdruckereibesitzer

**Julius Fuller**

zuletzt in Karlsruhe, verschied am 11. 6 25. Seit 24. 7. 79 war er Mitglied des Vereines und unterstützte unsere Sache besonders tatkräftig aus der Warte seines Gewerbes. Herzlichen Turner dank rufen wir ihm in die Ewigkeit nach! In seiner Treue wird er uns ein Vorbild bleiben!

**Notiz**

Beiträge für die Juli-Nummer wollen bis 20. 7. 25 einseitig und gut leserlich geschrieben im Vereinsgeschäfts zimmer abgegeben werden.

## Silberrätsel.

Lösung zum Silberrätsel in Nr. 4 der MZB.-N. 1925.

1. Weisheit
2. Einigung
3. Model
4. Bai
5. Etude
6. Talmud
7. Neuralgie
8. Edener
9. Umlauf
10. Eg-gü
11. Tenor
12. Richard
13. Epoche
14. Utopien
15. Eigenheim
16. Menuett
17. Indikatib.

„Werbet neue treue Mitglieder für den MZB.“

Dem Turnfreund stud. merc et rer. pol., Anton Ltt sei als Einsender für die willkommene Mitarbeit herzlicher Dank gesagt.

Richtige Lösungen haben erbracht und eingesandt die Turnfreunde Dipl.-Ing. Oskar Hanff und Gustl Rosenhauer.

Freund Josef Söllner sandte uns noch nachträglich eine richtige Lösung zum Rätsel in No. 2 der MZB.-N. 1925.

# Sonder-Zug Innsbruck

der Sonder-Reisen-Vermittlung München, Schellingstraße 38/III  
am 18. Juli 1925.

Abfahrt: 18. Juli ab München-Hauptbahnhof 1 Uhr 40 Min. mittags.  
Rückfahrt: 19. Juli 1925 ab Innsbruck 6 Uhr nachmittags.  
Fahrpreis einschließlich Paßgebühren M. 9.90.

Der Grenzübertritt erfolgt mittels Sammelpaß.  
Kostenlose Prospekte sowie Einzeichnungslisten  
für den Sammelpaß liegen auf bei:

Sonder-Reisen-Vermittlung, München, Schellingstr. 38/III  
Großleibbäckerei Wolfram, Barerstraße 73  
Hans Weiß, Zigarrengeschäft, Kazmaierstraße 62

## Detektiv-Auskunftel Rechts- u. Finanzbüro Friedrich Tierbacher

München, Dienerstraße 8.

Privatauskünfte aller Art, Übernahme aller Vertrauensangelegenheiten, Treuhandfunktionen, Rat und Beistand in allen Rechts- und Wirtschaftsfragen, Forderungsbeitreibung, Erbschaftsangelegenheiten, Verbindung im In- und Auslande.  
Ermittle alles. (Vereinsmitglied).

## L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

Niederlage von Zeiss-Punktalgläsern  
Ferngläsern u. Sportbrillen in großer Auswahl

*Optiker Tropowitz & Co.*

Bayerstraße 7 und Residenzstraße 16

Lieferant fast aller Krankenkassen

# JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

Turnhosen kaki, weiß  
und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
Ledersohle / Sportstrümpfe und Ga-  
maschen / Sporthemden.

## Schuhe für jeden Sport!

### Bankhaus

## Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 2/I  
(neben Ludwigsapothek)

Depositenkasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811-28815 \* Postsparkonto München 1491

Depositen-Einlagen auf Sparkontobücher.

Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer.

### Ausführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte.

# Nachrichten

74 NOV. 25



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

### Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstraße 11, Telefon 51541.  
Hauptspielplatz: Forstenrieder-Markbachstraße / Zufünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Wald-  
friedhofstraße. / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1925

München, im September

Nummer 6

Was wir unser deutsches Vaterland heißen, das ist nicht eine bestimmte, vergängliche Form des Daseins, und sei es dem einzelnen noch so lieb und vertraut gewesen; das ist nicht das Interesse bestimmter Klassen und Gruppen, die gestern und heute in ihm herrschen, und seien wir gleich unter ihnen: es ist die Heimat des Deutschen Geistes.

Karl Alexander v. Müller.

### Da darf keiner fehlen,

wenn der M.T.V. am 18. - 20. September seine lieben deutschen Freunde an der Saar zu Gaste hat.

Der Turnverein Saarbrücken von 1848, mit dem uns ein herzliches Freundschaftsband verbindet, wird, von uns zu einem Spielturnier eingeladen, uns in stattlicher Zahl besuchen.

Wir freuen uns darüber, daß es uns gegönnt ist unsere deutschen Brüder an der Saar, die unter welscher Herrschaft in festem Glauben an ihr Vaterland so Schweres erdulden mußten, bei uns im lieben München begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns darüber, daß wir an diesen Tagen unseren deutschen Freunden Aug' in Auge sagen können, wie sehr wir ihnen für ihre unerschütterliche Treue danken, wie treu wir im Mutterlande aber auch zu ihnen stehen wollen und werden; auf daß man dereinst in wenigen Jahren am Tage der Abstimmung sagen soll: hier ward Treue um Treue gehalten.

Am Pfingsten vor drei Jahren war unsere 1. Schlagballmannschaft, der damalige Deutsche Meister, in Saarbrücken zu Gaste geladen. Das waren deutsche Tage, wie man sie sich schöner, erhebender wohl nicht denken konnte. Eine herzliche Aufnahme, unter deutschen Brüdern frohe begeisterte Stunden, die jedem, der sie erleben durfte, ins Herz geschrieben sein müssen. Nun steht es bei uns, den Freunden von der Saar die Tage in München nicht nur vorüberziehen zu lassen, sondern sie ihnen auch so gut als möglich ins Herz zu schreiben.

Die Saarbrücker 48er, deren Schlagballmannschaft, Frauen- und Männer-Fußballmannschaft noch von ungefähr dreißig Turnbrüdern begleitet werden, kommen Donnerstag, den 17. September nach München, unternehmen Freitag eine Rundfahrt am Starnbergersee, besuchen abends das Deutsche Theater, und beschäftigen **Samstags** die Stadt und das Deutsche Museum.

**Samstag, den 19. September 1925 abends 8 Uhr  
findet im großen Saale ein**

## Baterländischer Festabend mit großem Festspiel

statt. Es ist eine angenehme **Ehrenpflicht** jeden **M.T.V. lers**, an diesem Abend **zu erscheinen**, der unseren wackeren deutschen Brüdern und in weiterem Sinne unserem lieben deutschen Vaterlande geweiht ist.

**Sonntag** sind auf unserem herrlichen **Spielplatze in Lochham** die interessanten **Wettspiele in Schlag- und Faustball** mit einigen vollstümmlchen **Übungen**, als Vereinswettkampf ausgetragen, **abends** schließt sich in der großen **Trinkstube** die **Preisverteilung** mit kleinem **Tanz** an.

Am Montag wird die **Verkehrsausstellung** besucht und abends soll echte **Münchener Gemütlichkeit** auf dem **Oktoberfeste** im **Freundeskreise** einziehen.

Was soll ich mehr darüber sagen. Es hieße ein **deutsches Herz zu etwas mahnen**, was ihm **selbstverständliche, angenehme Pflicht** ist.

Es wird, so hoffen wir, im **M.T.V.** keiner sein, der in diesen Tagen seinen **deutschen Brüdern an der Saar nicht Grüss Gott** sagen wollte.

Hermann Hofer.

### Die herzliche Bitte um eine Betonsäule

zur Einzäunung unseres neuen Hauptspielplatzes hat bis jetzt schon ein ganz **erfreuliches Ergebnis** gezeitigt. Doch sehen immer noch viele aus und die **Antwortkarten** fehlen noch von **Manchen**, von denen wir bestimmt wissen, daß sie den **M.T.V.** noch nie verlassen haben, wenn er mit einer **herzlichen Bitte** an seine Mitglieder kam.

Täglich und stündlich hören wir aus dem **Munde** unserer Aktiven, unserer Mitglieder des **Spielverbandes** und der **Sportabteilung** und vor allem aber unserer **Jugend: Wir freuen uns** auf unseren neuen **Platz**.

Sehen wir zu, daß wir die **Freude** unserer **Jugend** auch bald durch die **Tat** krönen können. Wir wollen mit unserem **Platz** etwas **Schönes, Großes** schaffen, eine **Übungs- und Wettkampfanlage**, die eines **Männer-Turn-Vereins München** würdig ist. **Großes** aber schafft man nur unter **Aufbietung** aller **Kräfte**.

So wenden wir uns **noch einmal an Euch**, Ihr lieben Mitglieder des **M.T.V.**, die Ihr schon so viel **Großes und Schönes** im **M.T.V.** mitgeschaffen habt,

### Benützt unsere Bücherei

**jeden Dienstag von 7 bis halb 9 Uhr abends**

**nehmt die frankierte Antwortkarte zur Hand und schickt sie ausgefüllt ins Sekretariat.**

Und wenn einer oder der andere gerade nicht in der **rosigen finanziellen Lage** sein sollte, um eine oder mehr **Säulen** spenden zu können, so möge er es einem **Teil** unserer **Lehrlinge** gleich tun, von denen viele ein kleines **Scherlein** beigetragen haben in der **Erkenntnis**, daß viele **kleine Scherlein** auch eine **Betonsäule** geben.

Der Turnrat.

### Vom Turnrat.

Aus **Gründen** der **Sparsamkeit** glaubten wir von der **Ausgabe** unserer **Nachrichten** in den beiden **letzten Monaten** **Abstand** nehmen zu können. War doch die **Mehrzahl** unserer **verehrten Mitgliedschaft** in **Ferien** oder im **Erholungsurlaub** außerhalb **Münchens Mauern**. Wir hoffen dafür den **folgenden Nachrichten** **größtes Interesse** zu sichern.

### An unsere Mitglieder!

Die **Zeit** der **schönen Ferien- und Urlaubstage** geht **allmählich** dem **Ende** entgegen und der **Turn-, Sport- und Spielbetrieb** soll **wieder** im **vollen Umfange** aufgenommen werden.

Unsere **verehrten Mitglieder, Damen und Herren** bitten wir daher **regelmäßig** wieder den **Turnplatz** zu **besuchen**. Im **Laufe** des **Winters** wird sich **ja** so **mancher** **Anlaß** bieten, zu **zeigen**, daß wir es **ernst** nehmen mit der **Pflege** der **Leibesübungen** und **dementsprechend** **erfreuliche Fortschritte** aufweisen.

**Keines** unserer **werten Mitglieder**, das sei unsere **Schlußbitte**, möge es sich **entgehen** lassen, wo es auch immer sei und doch mit einer **gewissen Vorsicht** und **Auswahl**, **Freunde** für unseren **M.T.V.** und die **edle Turnsache** zu gewinnen und mit **fleißigem Üben** durch **eigenes Beispiel** zu **begeistern**.

### Turnzeiten der Erwachsenen sind:

#### Männerturnen:

Dienstag und Freitag **Athlerenturnen** von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
 " " " **Allgemeine Kieg.** von 8 —9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
 Samstag **Kürtturnen** von 7—9 Uhr  
 Sonntag (im Winter) **Kürtturnen** vorm. u. 2—4 Uhr nachm.

#### Vollstümmlches Turnen (Leichtathletik):

Mittwoch und Freitag von 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

#### Frauenturnen:

Montag und Donnerstag (Frauenabteilung) 5—6 Uhr  
 " " " (Mädchenabteilung) 6—8 Uhr  
 " " " (Allgemeine Kiegen) 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
 Mittwoch **Kürtturnen** 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
 Sonntag (im Winter) **Kürtturnen** vorm. u. 2—4 Uhr nachm.

Außerdem bietet sich auch noch **Gelegenheit** zum **Singen, Fechten, Schwimmen, Turnspielen, Schwerathletik** und für den **FaltbootSPORT** zu den **hieszu festgelegten Zeiten**.

### Beiträge und Beitragseinhebung.

Die **Vereinsbeiträge** für das **demnächst beginnende Geschäftsjahr** mußten, um dem **Haushalt** einigermaßen **gerecht** zu werden, eine **kleine Erhöhung** erfahren und wurden durch **Turnratsbeschluß** mit **Wirkung** vom **1. Oktober 1925** ab wie folgt **festgelegt**:

**Unser Spielplatz Lochham steht sämtlichen Vereinsangehörigen täglich zum Besuche offen.**

# Einladung.

Alle Turner und Turnerinnen von München und auswärts lade ich herzlich zum Besuche des wie früher wieder beim Oktoberfest 1925 von mir geführten

## CAFFEE BAVARIA

gegenüber dem Turn- und Sportplatz auf der Festwiese ein.

Das 16 Mann starke Original-Oberlandler- und Musikorchester (ehemalige Militärmusiker) unter Leitung des bekannten Kapellmeisters Herrn Hans Wachter sorgt mit reichstem Programm für beste Unterhaltung.

Ausshank von ff. Festbier der Großbrauerei Pichorr-München. Bei mäßigen Preisen auswahlreiche warme und kalte Küche.

Eigene

Hauschlächterei und Hühnerbraterei

Eigene Konditorei

Verabreichung von ff. Bohnenkaffee und echt bayerischen Schmalznudeln

Für aufmerksame Bedienung habe ich bestens Sorge getragen. Freundlichem Besuche sieht entgegen der Festwirt

**Michael Haberl**

Mitglied des Männerturnvereins  
München v. 1879.

a. Mitglieder: Männer und Frauen vierteljährlich . . . . . Mf. 4.50  
Studierende pro Semester . . . . . Mf. 3.—

b. Jugendliche: Zöglinge, Mittelschüler, Lehrlinge und Mädchen vierteljährlich . . . . . Mf. 3.—

Außerdem hat noch jedes Vereinsangehörige für Steuern zu Bezirk, Gau, Kreis und Deutsche Turnerschaft sowie für Unfallversicherung halbjährlich den Betrag von . . . . . Mf. 1.— im Voraus zu entrichten.

Einschreibgebühr ist für Mitglieder . . . . . Mf. 1.—  
für Jugendliche . . . . . Mf. .50

Die Miete eines großen Garderobeschrankes beträgt pro Jahr Mf. 4.—  
für einen kleinen Garderobeschrank . . . . . Mf. 1.50

Die Einhebung der Vereinsbeiträge und Gebühren ist vierteljährlich und wird, sofern die Einzahlung an Turnabenden nicht am Turnplatze erfolgt, wie früher von unserem langjährigen Vereinsdiener Stoll wieder in den Wohnungen der Vereinsangehörigen besorgt.

Von monatlichen Zahlungen möchte nach Möglichkeit abgesehen werden, doch werden auch solche im Sekretariat jederzeit gegen Quittung entgegengenommen.

Mitgliedsbeiträge, Versicherungsgebühren und Steuern, sowie Schrankmieten, die für das mit 30. September ablaufende Geschäftsjahr noch im Ausstande sind, bitten wir alsbald im Sekretariate oder durch Postcheckkonto 5055 Männer-Turn-Verein zum Ausgleich bringen zu wollen. Bis 15. Oktober nicht eingegangene Beträge gestatten wir uns von diesem Zeitpunkt ab der Einfachheit halber durch Postnachnahme einzuheben. Bisheriger Beitrag monatlich 1 Mf. für Steuer und Versicherung pro Jahr 1 Mf. ferner Schrankmiete 3 Mf.

### Altherren-Verband des MCV.

Der weitaus größte Teil unserer Mitglieder des Altherrenverbandes ist erfreulicherweise seiner Beitragspflicht von jährlich M. 3.— für das Jahr 1925 bereits nachgekommen, ein kleinerer Teil steht mit seinen Beiträgen noch aus. Mitglieder (Herren), die dem MCV. ununterbrochen 10 Jahre angehören, werden am Tage des Stiftungsfestes ohne weiteres mit in den A.V. übernommen, wenn nicht deren Absage erfolgt.

Wir ersuchen, auch diesen Betrag entweder im Sekretariat oder auf Postcheckkonto 5055 in Ausgleich bringen zu wollen.

### Von der Vorturnerschaft.

Mitte Oktober soll wieder ein Schanturnen vor einem Vertekurse, dem Unsinne des Ministeriums entsprechend, stattfinden. Wir bitten alle unsere Mitglieder und die Jugend, durch fleißigen Besuch der Übungsabende die Unterlagen für ein gutes Gelingen schaffen zu helfen. Alle Teilnehmer erinnern sich sicher gerne des Erfolges vom vorigen Jahre. Daher kommt alle zum Auen!

## Sportgerechte Ausrüstung für den gesamten Sommer- und Winter-Sport

erhalten Sie stets preiswert im

**Sporthaus FRITZ WERNER / München**

Cornellusstrasse 4 / Gegründet 1889.

Zwei Zeitschriften für Unterhaltung u. Belehrung

# Münchener Illustrierte Presse

die süddeutsche aktuelle Wochenschrift

bringt Bilder und Abhandlungen über

## Turnen und Sport.

Jeden Freitag ein reichhaltiges Heft für 20 Pfennige.

Das Jahrhundert der Technik hat man das Vergangene genannt. Zu Unrecht. War es doch erst das Jahrhundert des Ueberganges, der Umstellung auf eine technische Kultur, an deren Beginn wir stehen. Endlich hat man auch in den Kreisen der Nichttechniker erkannt, daß das deutsche Volk, wenn es seine Stellung in der technisch-kulturellen Weiterentwicklung behaupten will, bestrebt sein muß, die heranwachsende Jugend zum Verständnis technischer Probleme zu erziehen und darauf zu achten, daß jedermann Technik verstehen kann. Die allgemeinverständlich gehaltene Wochenschrift für die Fortschritte der gesamten Technik ist die

## Illustrierte Technik für Jedermann

Jeden Dienstag ein Heft für 20 Pfennige.  
Überall zu haben.

Probenummern durch  
G. Hirth's Verlag, München, Lessingstraße 1.

Sektion Männer-Turn-Verein München  
des D. O. A. V.



Alljährlich im Herbst, „wenn sich der Schwarm verlaufen hat“, rüstet sich eine treue Gemeinde von Freunden, das Gedächtnis ihres unvergeßlichen Georg Brendel auf besondere Art zu ehren. In den Tagen des 26./28. September hält die Fechtriede des M.T.V. im Verein mit unserer Sektion in dankbarer Erinnerung an die ein Menschenalter hindurch mit Worten und Taten bewiesene vorbildliche Treue und Freundschaft, an die vielen frohen Stunden, die uns der goldige, herzswarme Humor unseres lieben Schorsch oft und oft bescherte, an der von seinem Geist durchwehten Stätte ihre Brendel-Gedächtnisfeier. Ich möchte allen unseren M.T.V.-Mitgliedern die beherzigenswerten, heiße Liebe zu Fechterei und Bergwelt atmenden Worte zurufen, die Brendel in dem Vermächtnis an seine Fechter niederlegte: „... Den Gewinn sollt Ihr haben, daß Ihr die leibliche und geistige Frische, die Ihr Euch auf dem Fechtboden (und auf dem Turnplatz) angeeignet habt, an eine andere körperliche Betätigung auf einer ungebundenen Bergfahrt daranwagt, und daß Ihr die Wohltat genießt, zu erfahren, wie dort oben auf den Bergen Euch die Schlacken von Herz und Sinn abfallen und frische Lebensfreude, neue Lust zum Werkeltage in Euch einzieht!“

Und nun, liebe Freunde, holt Euch diese neue Lebenslust und frische Kraft zu neuen Taten: Erscheint am 26. September im Karwendelhaus; unauslöschliche Erinnerungen werden Euer Gewinn sein und Euch die Sorgen und Mühen des grauen Alltags leichter ertragen lassen!  
K. R. Dr.

Unsere ausübenden Bergsteiger werden gebeten, allmählich an die Einfindung ihrer Tourenberichte zu denken, damit sich nicht Alles am Schluß des Geschäftsjahres zusammendrängt.

Gegründet 1830

Telephon 41700

Bürstenfabrik **Zusmo** Lentgraf & Sohn

München-Ost 8.

\*  
Alle Arten

**Besen · Bürsten · Pinsel**

*Fussabstreifer, Vorleger, Läufer, Toilette-Artikel.*

VERKAUFSTELLEN:

Orleansstrasse 45  
(Ostbahnhof) Tel. 41700

Thalkirchnerstr. 1  
(Sendlingertorpl.) T. 24060

Hauslieferung! Mitglieder erhalten Rabatt!

Versand!





Eigene Fabrikate  
**LODEN-**  
**Stoffe u. Bekleidung**

Bekannte Qualitätswaren

Verarbeitung von der rohen Wolle bis zum fertigen Kleidungsstück / Ohne Zwischenhandel!

Spezialität:  
**Wasserdichte Loden**

Lager in fertigen Mänteln, Anzügen, Kostümen usw. sowie Anfertigung nach Maß in eigener Schneiderei. Abgabe unserer Stoffe in jedem Maße Ausrüstung für Berg-, Winter- und Rasenport / Lederbekleidung

**Lodenfabrik Frey \* München**

Maffeistraße - Gegründet 1842

Katalog kostenlos, Muster Nr. 267 franco gegen Rückgabe.

**L. Val. Eckhardt**

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

**Leinen- und  
 Wolle-Spezialhaus**

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

**Sängerriege**

Seit 1. Juli 1925 gibt es im MCV. eine Sängerriege. Ueber die Notwendigkeit einer Sängerriege wurde in den letzten Nummern unserer Vereinszeitung ausreichend berichtet. Und war die Gründungsversammlung nicht so stark besucht, als mancher gerne gesehen hätte, so macht das garnichts. Auch hier wird es so gehen wie überall: Erst beim Essen kommt der Appetit.

Diejenigen aber, die in der Gründungsversammlung anwesend waren, werden es als ihre Ehrenpflicht betrachten, den Kern zu bilden, um den sich im Laufe der Zeit ein großer Kreis sammeln wird. Und unserem Chormeister, Herr Studienrat Löw — ein Bruder unseres Turnratsmitgliedes — der sich hochherzig ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hat, soll der schönste Dank dadurch zufallen, daß er in jeder Übungsstunde seinen folgamen Sängerkreis sich erweitern sieht. Sein Talent, seine Energie werden einst Aufführungen beweisen, die nicht nur Lorbeeren für die Riege sondern für den ganzen MCV. bedeuten werden.

Ihre einzige Aufgabe ist die Pflege des deutschen Liedes. An den Übungsabenden wird es kein Reden über Politik, kein Verhandeln über sonst unlösbare Fragen geben; an den Übungsabenden spricht allein der Kraftwille unseres Herrn Chormeisters. Und vom Übungsabend werden wir neuen Lebensmut, neue Lebenslust, neue Schaffensfreude für den Alltag mit nach Hause nehmen, sodaß der Übungsabend eine Erholung für jeden einzelnen bedeutet.

Die Arbeit der nächsten Wochen gilt dem Sammeln aller sangesfreudigen MCV.ler. Es ist nicht notwendig, daß derjenige, der sich meldet zur Sängerriege, auch schon singen kann. Das werden nur sehr wenige sein. Melden möge sich jeder, der über ein musikalisches Gehör verfügt und Sangesfreude in sich spürt. Tüchtige Sänger muß dann unser Chormeister aus uns machen. Ich bitte all diejenigen Herren, die sich noch nicht gemeldet haben, ihre Adresse unserem Sängewart, Herrn Böhmer Anton, Baaderstr. 23/III zu melden. Bei der ersten Chorstunde, die voraussichtlich im September stattfindet, wollen wir in großer Zahl unserem Chormeister uns vorstellen, um seiner tatkräftigen Energie genug Anlaß zur vollen Entfaltung zu geben.

Und haben wir auch erst einmal etwas gelernt, dann wollen wir die schon so oft erprobten Künstler des Schobertschen Doppelquartetts bitten — sie sind ja alle MCV.ler — ihre Kraft uns zur Verfügung zu stellen. Um diesen reinen Kristall, den diese Künstler bilden, wollen wir uns sammeln und darnach trachten, im Chor das zu erreichen, was diese kleine Schar für sich schon jetzt beanspruchen darf.

Der vorläufige Arbeitsausschuß wird es sich auch angelegen sein lassen, von den Herren der Sängerriege kein anderes Opfer zu verlangen, als an dem allwöchentlichen Übungsabend zahlreich zu kommen und mitzusingen.

Dr. Müller.

**Schwimm-Riege**

Am 17. 7. 25 legte eine gutbesuchte Versammlung den Grundstein für die Riege. Mit der Führung der Riege wurden folgende Personen betraut:

- Vorsitzender: Karl Eisenbock  
 1. Schwimmwart Karl Abstein jun.  
 2. " " Anton Schaidler  
 1. Schwimmwartin Fanny Lehrbecher  
 2. " " Frieda Pfrenzinger  
 Kassier " Herbert Schockelt  
 Schriftwart Hermine Grimbacher  
 Beisitzer Fritz Elfinger.

Froher Turngeist beseelt Schwimmabende und Ausflüge. Der Durchschnittsbesuch der Übungsabende betrug bis jetzt 40 — 45 MCV.-Mitglieder.

Übungsabende für Herren Montag 7 — 8 Uhr } im Dantebad  
 Damen Freitag 7 — 8 Uhr }

Ueber Hallenbädbesuch bringen wir noch Mitteilungen. Wir bitten unsere Mitglieder und Interessenten unsere Bekanntmachungen am schwarzen Brett im Vereinshause zu beachten.

## FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK

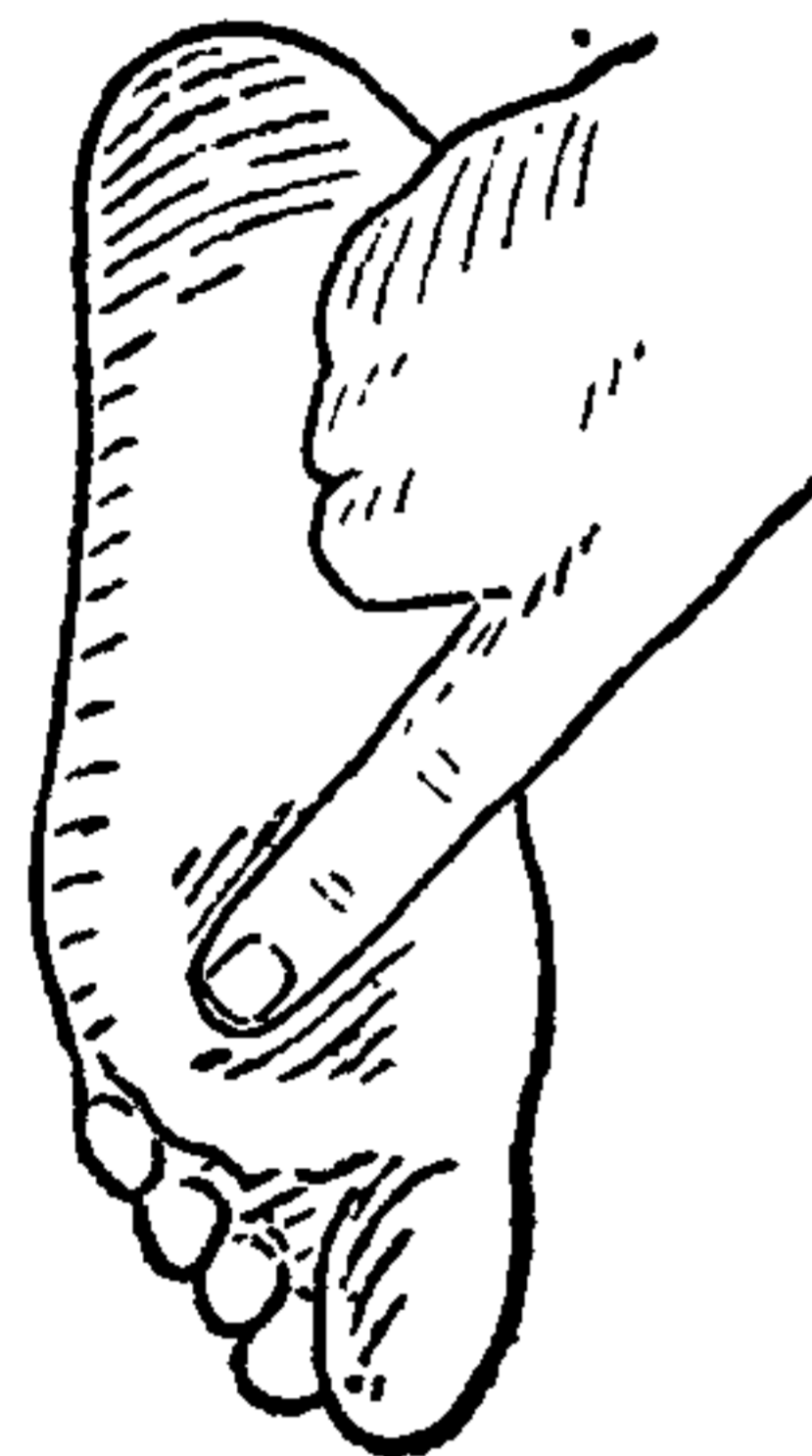
Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche

Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie

Verkaufslokale: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55

Werkstätten: Amalienstr. 33



Ihr Beruf zwingt Sie  
viel zu stehen.

### Gesunde Füße

sind daher die Grundbedingung  
für reiflose Erfüllung Ihrer  
Berufspflichten.

Fühlen Sie sich übermüdet, oder  
empfinden Sie Fußschmerzen

irgendwelcher Art so finden Sie

### Heilung durch Dr. Scholls Fußpflegesystem

Ständige, kostenlose Untersuchung und  
Beratung durch einen Praktischen im

### Schuhhaus Carl Hartlmaier / Rosental 2



## Münchner Möbel- u. Raumkunst Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

„Das behagliche Heim“

## Schauturnen.

Wir hatten im Vorjahre die Ehre, anlässlich eines von der Landes-  
turnanstalt durchgeführten Kurses für Ärzte unseren Turnbetrieb zeigen  
zu dürfen. Auch heuer hat das Ministerium für Unterricht und Kultus  
die Ärzteschaft Bayerns zu einem Kurse eingeladen für die Zeit  
vom 12.—17. Oktober. Der Einblick in unseren Betrieb hat im ver-  
gangenen Jahre so angesprochen, daß auch für den kommenden Kurs  
wieder ein Schauturnen des M.T.V. in den Arbeitsplan mit aufge-  
nommen und auf **Freitag, 16. Oktober abends** angesetzt wurde.  
Wir schulden den Ärzten Dank für das lebhafteste Interesse, das sie  
an unserer Sache nehmen. Die Dorturnerschaft erwartet deshalb, daß  
die Aktiven sich vollzählig beteiligen. Gleichzeitig erlaubt sie sich,  
heute schon die passive Mitgliedschaft freundlichst zu der Vorführung  
einzuladen.

Mit Turnergruß!

Der Oberturnwart.

### Die Damen-Nachmittags- und Vorabend-Abteilungen des M.T.V.

Nicht allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins ist es genügend be-  
kannt, daß **Montag und Donnerstag** von 5 — 6 Uhr, auch während der Ferien,  
eine Abteilung turnt, die sich aus Damen aller Altersklassen zusammensetzt, und  
die besonders zur Kräftigung des Körpers, zur Förderung des Stoffwechsels und  
damit zur Erhaltung jugendlicher Formen, Leibesübungen pflegen. Aber auch solche  
Damen, die bestrebt sind, eine höhere Stufe turnerischen Könnens zu erreichen,  
können sich daran beteiligen.

An den gleichen Tagen von 6 — 8 Uhr turnen in der Vorabend-Abteilung  
Mädchen und junge Damen vom 14. Lebensjahr an, die aus irgend welchen Gründen  
nicht in der Lage sind, sich am Abendturnen zu beteiligen.

Dieser Turnkurs eignet sich daher besonders für Studentinnen u. Schüler-  
innen höherer Lehranstalten, aber auch für solche Damen, deren Berufspflichten  
diese Turnzeit gelegener erscheinen lassen.

### Familiennachrichten:

Der Tod hat uns einen lieben Turnfreund

### Herrn Hermann Schlott

genommen. Er war ein alter treuer Anhänger der 3. Riege Seine  
Riegenfreunde gaben ihm bei der am 3. 9. 25 stattgefundenen Be-  
stattung das Geleit. Ein treues Gedenken im M.T.V. hat ihm sein  
treffliches Herz gesichert.

# JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
Turnhosen kahl, weiß  
und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
Ledersohle / Sportstrümpfe und Gamaschen / Sporthemden.  
\*

## Schuhe für jeden Sport!

### Bankhaus

## Ruederer & Lang / München

Hauptgeschäftsstelle Neuhauserstraße 7/I  
(neben Ludwigapothek)

Depositentasse Marienplatz 8 (neues Rathaus)

Fernsprech-Nr. 28811-28815 \* Postsparkonto München 1491

Depositen-Einlagen auf Sparkontobücher.

Anlagemöglichkeit für den kleinsten Sparer.

**Ausführung aller in das Bankfach  
einschlägigen Geschäfte.**

# Nachrichten

24. NOV. 25



## Männer-Turn-Verein München von 1879 (E. V. D. T.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Haberlstr. 11, Telefon 51 5 41 / Zukünftiger M.T.V. Spielplatz an der Waldfriedhofstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Stadion Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1925

München, im November

Nummer 1

## Nur noch 30 Säulen fehlen,

dann können wir die weite, schöne Fläche da draußen an der Forstenrieder-Waldfriedhofstraße mit einem zweckentsprechenden, dauerhaften Zaun umfassen. Nicht weniger als 1 1/4 km sind zu umzäunen, aber das Hilfswort ist glänzend gelungen. Es ist ein schönes, ehrenvolles Zeugnis für die Vereinstreue unserer Mitglieder, ein Zeugnis dafür, daß die Liebe zum M.T.V. auch in wahrhaft schwersten wirtschaftlichen Zeiten nicht erlahmt.

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, daß die Sammlung heute schon einen so erfreulichen Erfolg zeigt.

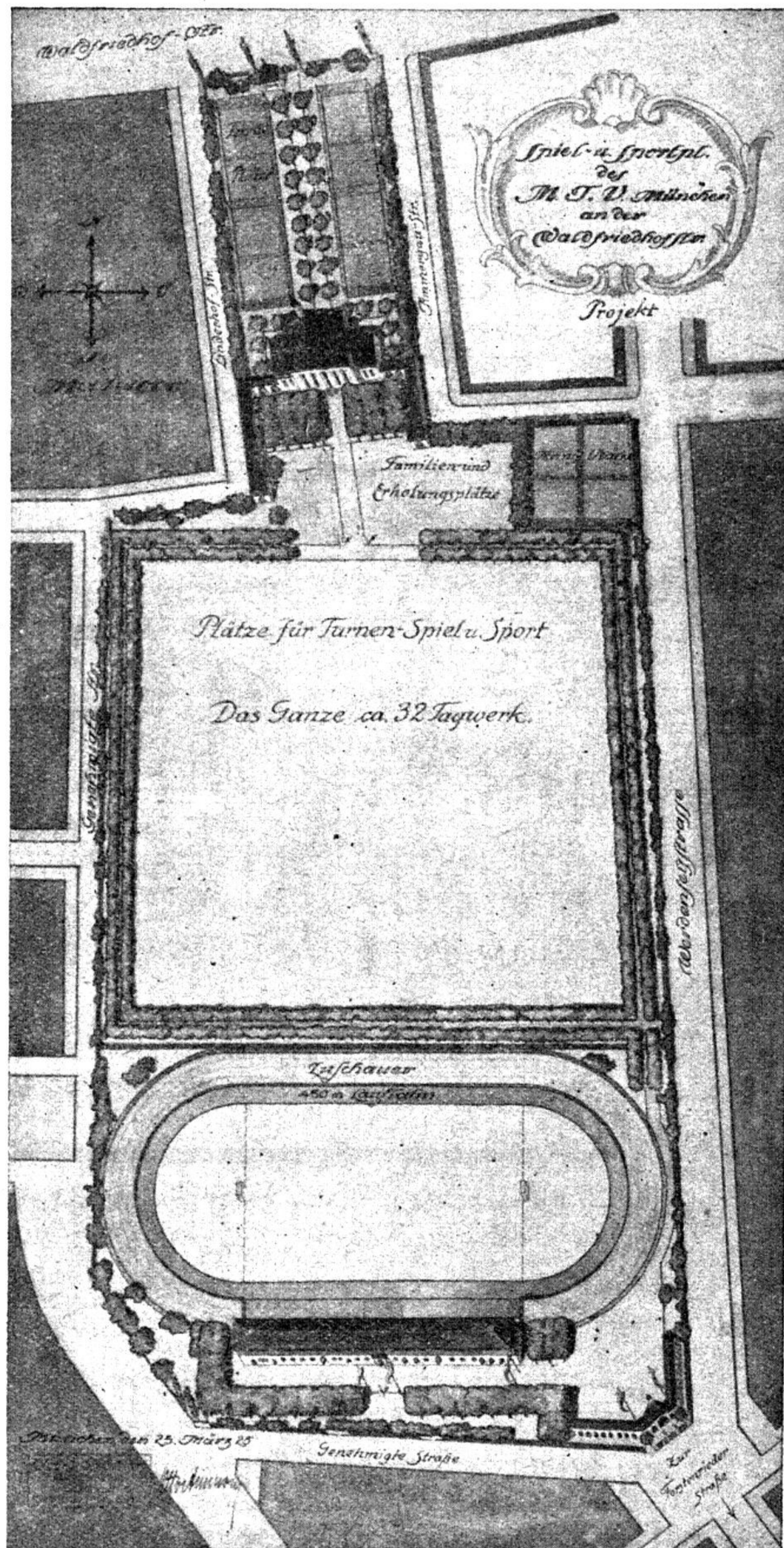
Nur noch 30 Säulen fehlen, ein kleines Stückchen des großen Zaunes. Aber es muß auch da sein. Und es wird auch dies noch zusammenkommen, wenn jeder, der dazu noch nichts geopfert hat, sich unsere herzliche Bitte zu Herzen nimmt und ein ganz kleines Scherflein in den Säulensäckel wirft.

Wenn wir dann im Frühjahr an die Tat schreiten können, dann soll jeder im M.T.V. sagen:

**„Auch ich war dabei, als man mich rief“!**

**Unser großer Spiel- u. Sportplatz an der Waldfriedhofstraße**  
gegenüber dem staatlichen Versuchsgarten.

Der Plan.



**Eine weitere bayerische Meisterschaft an den MCV. gefallen!**

Im Frühjahr dieses Jahres hatte unsere wackere Turnmannschaft bei den Bayerischen Meisterschaftskämpfen von den sieben Meisterschaften **fünf an den MCV. gebracht**. Nun ist es unserem kampferprobten Freund Ulfes gelungen, im Florettkampf unserem Verein die **sechste Meisterschaft** zu sichern.

Sechs Meisterschaften in einem Jahre ist für den MCV. schon eine gewaltige Leistung; sie ist nur denkbar, wenn man das rege Leben, die zielbewußte Kleinarbeit auf unseren Übungsstätten kennt. Der herrliche Erfolg läßt in uns die **deutschen Meisterschaftskämpfe 1925 in Frankfurt** aufleben. Dort hat der MCV. von **neun** zu vergebenden Meisterschaften **wiederum fünf** errungen. In allen Turnvereinen Deutschlands sieht man voll Bewunderung auf solche Leistungsfähigkeit. Wir im MCV. sind es gewöhnt, vielleicht sogar verwöhnt. Denn solche Erfolge richtig zu werten, ist nur dem möglich, der die turnerischen Leistungen der Besten in den übrigen deutschen Gauen kennt.

Allen wahren MCV.ern müssen die Herzen höher schlagen, wenn gesagt werden kann, der MCV. ist nicht nur auf alter Höhe, er ist weiter vorwärts geschritten, er hat seine Leistungen vermehrt und erhöht. Aber nicht nur die Spitzleistungen sind unsere heutige Stärke. Die Massen, die uns zuströmen, die unsere Übungsstätten bevölkern, bieten uns die besten Ausblicke für die Zukunft des MCV. Das Schauturnen am 16. Oktober hat wohl deutlich genug bewiesen, daß der MCV. auf dem rechten Wege und auf stetig ansteigender Bahn sich befindet.

**Von der Vereinsleitung**

**Dank!** Leider hat sich Herr Josef Schnizer wegen Arbeitsüberlastung gezwungen gesehen sein Amt als Pressewart und Leiter der Vereinszeitung niederzulegen.

Wir bedauern mit seinem Rücktritt aus dem Turnrat eine geschätzte, wertvolle Arbeitskraft zu verlieren, bitten ihn aber für seine mühereiche, verdienstvolle Tätigkeit unseren besten Dank entgegenzunehmen.

Unser Katharinentanz findet am **Samstag, den 21. November** im großen Saale des Vereinshauses statt.

**Katharinentanz**

**am Samstag, den 21. November 1925**

im großen Festsaal des Vereinshauses, Häberlstr. 11

Beginn 8 Uhr

Saaleröffnung 7 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen

Eintritt für Mitglieder Mk. 1,50, für Nichtmitglieder Mk. 2,50  
Karten ab Mittwoch im Sekret. Anzug: dunkel od. Straßenanzug.

Die Hauptversammlung ist am Freitag 11. Dezember im großen Saale. Die Tagesordnung wird noch angeschlagen und in der Tagespresse bekanntgegeben. Es empfiehlt sich, etwaige Anträge schon jetzt an den Turnrat zu geben.

Das Stiftungsfest wird wieder mit der Weihnachtsfeier verbunden. Das Fest ist am 5. Januar abends am Vortage des Kinderweihnachtsfestes (6. 1. 26).

Damen und Herren, die Lust haben sich bei Bühnenaufführungen dramatisch und gesanglich zu betätigen, werden gebeten sich im Sekretariat zu melden, da die Gründung einer dramatischen Kiege geplant ist.

Im Laufe des kommenden Winterhalbjahres wird zum ehrenden Gedächtnis unseres unvergeßlichen Freundes Josef Sailer, des Mitgründers des M.T.V., des ersten M.T.V.-Turnwarts, dessen turnerisches Wirken und Wissen weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt ist, dessen unverwundlicher Riephumor uns turnerfröhliche Stunden in ungezählter Menge genießen ließ, eine würdige

#### Sailer-Erinnerungskneipe

abgehalten.

Nähere Mitteilung hierüber erfolgt noch.

#### Werbt für den M.T.V.

In den nächsten Tagen steht allen Damen und Herren des M.T.V. eine Werbeschrift zur Verfügung, (die M.T.V.-Werbeschrift ist im Sekretariat des M.T.V., Häberlstraße 11 erhältlich), die einen Einblick gewährt in das pulsierende Leben unseres Vereins. Wir bitten alle, dieses Schriftchen an Freunde und Bekannte weiterzugeben, die für unsere Sache gewonnen werden können.

Besonders ist darin auch zum Ausdruck gebracht, daß wir Leibesübungen in jeder nur denkbaren Art betreiben und Turnen, Spiel und Sport im Rahmen der Deutschen Turnerschaft gleichberechtigt anerkennen.

Darum werbt neue Mitglieder für den M.T.V.!

#### Uebungsplan für unseren Gesamtbetrieb.

##### a) Erwachsene Männer.

Allgemeines Kiegenturnen:	Dienstag und Freitag 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im großen Saal
Alte Herren:	Dienstag und Freitag $\frac{1}{2}$ 7—8 Uhr im großen Saal
Kastno-Kiege (Alte Herren):	Mittwoch 7—8 Uhr
Kürtturnen im Winter:	Samstag 7—9 abends, Sonntag 10—12 Uhr vorm.
Leichtathletik (Winter):	Mittwoch und Freitag 8—10 Uhr im großen Saal
Fechten:	Dienstag und Freitag 8—10 Uhr abends
Schwerathletik: Bogen, Ringen, Jiu Jitsu,	Mittwoch und Samstag 8— $9\frac{1}{2}$ Uhr

##### b) Frauen.

Frauen Nachmittagskriege:	Montags und Donnerstag 5—6 Uhr nachm.
Vorabendkriege: Jüngere Turnerinnen, Studentinnen und Schülerinnen höherer Lehranstalten:	Montag und Donnerstag $\frac{1}{2}$ 7—8 Uhr
Frauenabendkriege:	Montag und Donnerstag 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
Frauen-Fechten:	Mittwoch 8—10 Uhr abends im kleinen Saal.

##### c) Jugend.

Böglinge (Schüler bis zu 14 Jahren):	Mittwoch und Samstag von 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
Mittelschüler über 14 Jahre:	Mittwoch und Samstag von 4 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr
Lehrklinge (14—17 Jahre):	Montag und Donnerstag 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
Mädchen (6—12 Jahre):	Mittwoch und Samstag von 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
Mädchen (12—17 Jahre):	Mittwoch und Samstag von $\frac{1}{2}$ 5—6 Uhr

Im Winter Sonntags Kürtturnen von 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr im großen und kleinen Saal.

#### Die Mitgliederbeiträge sind:

a. Mitglieder: Männer und Frauen vierteljährlich . . . . .	Mk. 4.50
Studierende pro Semester . . . . .	Mk. 5.—
b. Jugendliche: Böglinge, Mittelschüler, Lehrklinge und Mädchen vierteljährlich . . . . .	Mk. 3.—
Außerdem hat noch jedes Vereinsangehörige für Steuern zu Bezirk, Gau, Kreis und Deutsche Turnerschaft sowie für Unfallversicherung halbjährlich den Betrag von . . . . .	Mk. 1.—
im Voraus entrichten.	
Einschreibengebühr ist für Mitglieder . . . . .	Mk. 1.—
für Jugendliche . . . . .	Mk. 0.50
Die Miete eines großen Garderobeschrankes beträgt pro Jahr	Mk. 4.—
Für einen kleinen Garderobeschrank . . . . .	Mk. 1.50

Die Einhebung der Vereinsbeiträge und Gebühren ist vierteljährlich und wird, sofern die Einzahlung an Turnabenden nicht am Turnplatz erfolgt, wie früher von unseren Vereinsdienern Stoll und Heim wieder in den Wohnungen der Vereinsangehörigen besorgt. Von monatlichen Zahlungen möchte nach Möglichkeit abgesehen werden, doch werden auch solche im Sekretariat jederzeit gegen Quittung entgegengenommen.

#### Dom Spielverband.

Am 15. September ist offiziell die Sommerpielzeit zu Ende gegangen — mit Recht, denn das herbstliche Wetter ist dem Schlagball- und Faustballspiel nicht mehr günstig. Mit Volldampf haben unsere Spieler das eigentliche Winterspiel des Turners, das Handballspiel

in Angriff genommen. Eifer und Hingabe muß allerdings einstweilen noch die mangelnde Spielfertigkeit ersetzen. Das erste Spiel gegen die spielstarke Turngemeinde ging mit 0:3 verloren; das nächste Mal ging es schon besser und Turnerbund mußte mit 6:1 und Ost mit 7:1 daran glauben. Auch die II. Mannschaft arbeitete eifrig. Freilich ist ihr Kampf gegen die weitaus kräftigeren ersten Mannschaften des Turnspielverbandes München fast aussichtslos, aber mit umso größerem Eifer sind sie am Werk und ihr Fleiß hat auch schon Früchte getragen: gegen Milbertshofen I verloren sie nur 3:6 — angesichts des Stärkenunterschiedes zweifellos ein Erfolg. So hoffen wir, mit kräftigender und stählender spielerischer Arbeit die Wintermonate auszufüllen. Und wer Lust hat, mit uns zu spielen, der sage es unserem Karl Forster, der ihm gerne nähere Auskunft erteilen wird. Wer aber Lust hat, einmal zuzusehen, der lese die Vorberichte in den Tageszeitungen durch oder schau an unserem schwarzen Brett (an der Türe links) nach, welche Wettspiele unsere Mannschaften auszutragen haben und komme, um zu sehen! e. r.

#### Voranzeige!

### Stiftungs-Fest, verbunden mit der Weihnachts-Feier

am 5. Januar 1926.

### Das Kinderweihnachtsfest

am 6. Januar 1926

im großen Festsale des Vereinshauses, Häberlstraße 11.

## Don der Fecht-Riege



1. **Beitrag:** Die bis 1. Oktober noch rückständigen Riegenbeiträge sind bis spätestens 1. Dezember einzuzahlen. Wer seinen Beitrag nicht bezahlt, hat keinen Anspruch auf Teilnahme am Fechtunterricht und auf Waffenbenützung, außerdem erfolgt Streichung aus der Riege.

2. **Riegenbücherei:** Die trotz wiederholter Aufforderung noch immer zurückbehaltenen Bücher sind bis 1. Dezember einzuliefern.

3. **Fechterzeitung der D.C.:** Diese erscheint monatlich zweimal mit Bildschmuck. Einzelstück im Vierteljahr M. 1.90, im halben Jahr M. 5.75 und im ganzen Jahr M. 7.50. Jeder ausübende Fechter sollte Bezahler der Zeitung sein.

4. **Don der Riege zu beziehen:**

florett Handschuhe . . . Stück	Mf. 2.—	Verbandsabzeichen-Nadel . . .	Mf. 1.—
Säbelhandschuhe (gebraucht) . . .	" 1.50	Merkbuch für Anfänger . . .	" 2.20
Riegen-Armbinde . . . . .	" 1.50	Lehrbuch für leichten Säbel . . .	" 1.—

5. **Letzte Riegenerfolge:** a) Fechtmeisterschaften der D.C. am 3. Oktober in Hannover: Josef Ulseß 10. Sieger im leichten Säbel und damit Mitglied der Säbel-Sonderklasse der D.C. b) XIV. Bayerischer Fechterverbandstag in Bamberg vom 17—19. Oktober: Florett 1. Sieger Josef Ulseß und damit Bayerischer Meister. 7. Sieger: Alfons Helling, 9. Sieger: Hans Reimer. Leichter Säbel 2. Sieger: Josef Ulseß, 8. Sieger: Alfons Helling. c) Mannschaftswettkampf (Jungmannschaft) im Florett mit C.V. Neuhausen-Nymphenburg am 30. Oktober. Sieger: M.C.V. von 1879 mit 10 zu 6.

6. **Fechtbetrieb:** a) Die neuen Fechtlehrgänge für Anfänger beginnen am Dienstag, den 24. November 1924. b) Anmeldung für Herren: An den Fechtabenden bei Oberfechtwart Abstein. Anmeldung für Damen: bei Fechtwart Ulseß. c) Fechtabende für Herren: Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr abends im Fechtsaal, 1. Stock. d) Fechtabende für Damen: Mittwoch von 8—10 Uhr im Fechtsaal, 1. Stock.

## Die Alpenvereinssektion Männer-Turn-Verein

eröffnete ihr Winterhalbjahr 1925/26 am Samstag, 14. November abends 8 Uhr mit einem **Edelweißfest**, bei dem eine abwechslungsreiche Vortragsfolge einige frohe Stunden bot und unsere „Alten“, die heuer das 25. Jahr ihrer Zugehörigkeit zum D.Oe.U.V. vollendeten, mit dem silbernen Edelweiß ausgezeichnet wurden. — Am Donnerstag, 26. November folgt der erste **Lichtbildervortrag**: Felix Wildenhain spricht über: „Der Kampf der Naturgewalten im Hochgebirge“; Beginn 8 Uhr. Am 10. Dezember schauen wir einen **Film** „Die Wunder des Schneeschuhs, 1. Teil“.

## Junger M.C.V. er

**gelernter Schlosser oder Mechaniker**, der sich als Waffenwart eignet und Neigung zum Fechten hat, erhält als Gegenleistung von der Riege kostenlosen Fechtunterricht und ist vom Riegenbeitrage befreit. Allenfallsige Bewerber wollen sich schriftlich an die Fechtriege melden.

Am 19. Dezember findet die **Weihnachtsfeier** statt. Zu all diesen Veranstaltungen ergeht heute schon herzliche Einladung an unsere Mitglieder und Gäste mit dem Beifügen, daß weitere diesbezügliche Mitteilungen rechtzeitig in der Tagespresse erscheinen werden.

Zu der auf **3. Dezember** festgesetzten **Hauptversammlung** wird zahlreicher Besuch unserer Mitglieder erwartet; Anträge sind schriftlich bis spätestens 27. November einzureichen.

## Don Hüttenwart.

Wie im letzten Jahre wurde auch heuer am 26. mit 29. September die Brendel-Gedächtnisfeier am Haus unter Leitung der Fechtriege abgehalten. Wie vergangenes Jahr, so fand sich auch heuer wieder eine getreue Schar am Hause zusammen.

Die Ehrung des unvergeßlichen Toten wurde beim Gefallenendenkmal unter lodern dem Feuerschein abgehalten. Herr Direktor Römer hielt die Gedächtnisrede, die wohl jedem Teilnehmer unvergeßlich bleiben dürfte. Nach Rückkehr zum Hause wurde eine Kneipe veranstaltet, ganz im Sinne Brendels; und wenn der Unvergeßliche von oben der Kneipe zugesehen hat, dann muß er seine hellste Freude gehabt haben.

**Winterraum am Haus.** Derselbe ist mit Alpenvereinschlüssel zugänglich; Schlüssel sind für unsere Sektionsmitglieder beim Hüttenwart Labonte, Kreuzstraße 18 (Rufnummer 57834) erhältlich. Der Raum bietet für 12 Personen Unterkunft und Lager, jedes Lager ist mit kleinem Kopfkissen und zwei Wolldecken ausgerüstet. Außerdem ist Heiz- und Brennmaterial vorhanden, doch möchte ich sehr bitten, auf sparsamen Verbrauch zu achten. Zum Kochen ist das nötige Kochgeschirr, sowie Teller, Tassen, Bestecke vorhanden. Die peinlichste Reinigung desselben ist Pflicht jeden Besuchers. Der im Raum vorhandene Verbandskasten birgt alles, was nötig ist bei eventuellen Unglücksfällen. Hier möchte ich die Mahnung ergehen lassen, mit dem Verbands- und Arztematerial schonend umzugehen; jeder soll sich freuen, von dem Inhalt des Kastens keinen Gebrauch machen zu müssen. An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, Herrn Dr. Müller, welcher persönlich bei Hütteneschluß den Verbandskasten einrichtete, für Stiftung wie Arbeitsleistung meinen besten Dank im Namen der Sektion auszusprechen. Transportbahre, welche auf einen Hörnerschlitten aufgebaut ist, befindet sich im Mullystall.

Für Schireparatur ist eine Werkzeugliste mit Schrauben, Nägeln und Reparaturblech vorhanden. Die Benützungsgeld für den Winterraum ist pro Tag und Kopf auf M. 1.— festgesetzt. Diese sind in die Hüttenkasse abzuführen und der bezahlte Betrag im aufliegenden Hüttenbuch einzutragen. Ich möchte nicht verfehlen, jeden Besucher im eigenen Interesse zu ersuchen, sich in dem aufliegenden Hüttenbuch einzutragen und genau nach Vordruck auszufüllen, alle anderen Bemerkungen zu unterlassen — eine Bitte, die jedem richtigen Bergsteiger selbstverständlich ist. Bemerkungen oder Sonstiges sind direkt an den Hüttenwart oder an die Sektionsleitung zu richten.

Außerdem liegt ein Tourenbuch auf und es würde mich freuen, wenn von Eintragungen über ausgeführte Touren im Bereiche des Karwendelhauses recht reichlich Gebrauch gemacht würde. Zum Schlusse möchte ich bitten, daß sämtliche Sektionsmitglieder, welche eine Wintertour ins Karwendel unternehmen und das Haus besuchen, nach Rückkehr dem Hüttenwart mündlich oder schriftlich oder durch Anruf (Rufnummer 57834) eine kurze Mitteilung über ihre Wahrnehmungen zukommen lassen.

## Karwendelhaus.

Der Herbst geht seinem Ende entgegen, in Bälde wird der Winter seinen Einzug bei uns halten, dort oben auf der Hochalm ist der Winter bei Erscheinen dieser Zeilen längst eingezogen, und am Karwendelhaus ist es wieder still und leer.

Das Haus wurde offiziell am 20. Oktober geschlossen, um aber sämtliche Aufräumungsarbeiten zu erledigen, wurde es Anfang November, bis unsere allbewährte und unübertreffliche Hüttenpächterin, Fräulein Julie Bliehm abziehen konnte.

Der Besuch in diesem Jahre war sehr gut, wenn derselbe auch nicht an die Rekordziffer des vergangenen Jahres hinreicht, was auch nicht im Sinne der Sektion gelegen ist. Wenn trotzdem die Sektion, wie Fräulein Bliehm mit dem finanziellen Ergebnisse sehr zufrieden sind, so sei hier besonders der Person gedacht, welche das

Inkasso am Haus in diesem Sommer führte, es ist Fräulein Harlander Anna. Ihr gebührt nicht nur der Dank des Fräulein Bliem, auch die Sektion ist ihr zu Dank verpflichtet. Es wäre aber falsch, wenn man sie allein herausgreifen würde. In diesem Jahre waren alle dienstbaren Geister an ihrem Platz und sie alle, unter der umsichtigen Leitung einer Julie Bliem, verdienen den Dank der Sektion.

Wer auf das Haus gekommen ist bei Tag oder Nacht, der mußte sich wie zuhause fühlen in Bezug auf Reinlichkeit und aufmerksame Bedienung; wer aber noch Küche und Keller probierte, war voll des Lobes in Bezug auf Qualität und Quantität, vor allem hinsichtlich der Preisbildung.

Leider haben wir heuer ein schweres Bergungsglück mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. Ein junges Ehepaar aus Dresden, wurde beim Aufstieg auf die Birkarspitze, kurz unterhalb der Scharte vom Steinschlag überrascht; ein gut faustgroßer Stein traf die Frau so unglücklich, daß ihr das Unterkiefer mit allen Weichteilen förmlich weggerissen wurde. Ein Arzt, welcher mit Sepp Bliem auf einer Tur begriffen, war sofort zur Stelle, konnte aber nur mehr lindernd eingreifen, denn hier war alle ärztliche Kunst vergebens. Tragbahre und Hilfspersonal waren unglaublich rasch vom Haus zur Stelle, kurz vor Eintreffen des traurigen Juges am Hause verschied die Bedauernswerte.

Wir möchten nicht versäumen, unsere Mitglieder zu warnen. Beim Besteigen der Birkarspitze, von der letzten Wasserstelle bis zur Scharte ist Steinschlaggefahr; diese Stelle ist unter der üblichen Vorsicht zu begehen. Als Rastplatz ist diese Gegend die denkbar schlechteste, daher nochmals Vorsicht!

Die Sektion versucht, um verschiedenen Wünschen nachzukommen, das Haus während der Weihnachtsfeiertage bis nach Neujahr, ebenso an den Osterfeiertagen zu öffnen, sofern die Schneelage selbst es ermöglicht und zwar mit einfachem Wirtschaftsbetrieb und Matratzenlager.

Näheres wird Mitte Dezember am schwarzen Brett und in der Tageszeitung bekannt gegeben. K. L.

### Don der Schneeschuhriege.

Am 27. Oktober dieses Jahres fand die satzungsgemäße Hauptversammlung statt; sie nahm einen recht angeregten Verlauf. Der Gesamtvorstand wurde wieder gewählt. Es konnte festgestellt werden, daß die Riege eine gedeihliche Entwicklung nimmt. Die Berichte der Fahrwarte zeigten, daß sportlich und turistisch Befriedigendes geleistet wurde. Eine größere Anzahl von Neuanmeldungen lag vor. Die Vorstandschafft ladet alle Freunde des Schneeschuhportes zum Beitritt in die Riege ein. Voraussichtlich finden Weihnachten Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Näheres wird noch bekannt gegeben. Wie im Vorjahre findet jeden Dienstag abends gesellige Zusammenkunft der Riege in der großen Trinkstube am Riegentisch statt. Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht. Sollen die Mitglieder doch auch menschlich einander möglichst nahe gebracht werden, damit sie draußen auf schöner Bergfahrt bei kühnem Wettkampf sich gut aneinander verlassen können.

Auch zu den Vortragsabenden der Sektion komme man geschlossen. Besonders sei schon heute auf den am 10. Dezember in der großen Trinkstube stattfindenden Vortrag „Wunder des Schneeschuhlaufs“ hingewiesen, der bei seinen bekannten Vorzügen für die Schneeschuhriege ganz besonderes Interesse bietet. Als Stützpunkte kommen dieses Jahr die Wurzhütte und bei günstigen Schneeverhältnissen Weihnachten und Neujahr auch das Karwendelhaus in Frage. Auf der Wurzhütte waltet Herr Enz als Hüttenwart, auf dem Karwendelhaus Herr Labonte. Die Oberwiesenalm steht leider nicht mehr zur Verfügung.

Zum Schlusse allen Mitgliedern einen schönen Skiwinter und ein kräftiges Skiheil!  
Dr. Frank.

**Werbet neue treue Mitglieder für den MTV.**

**Sti-** Bekleidung aus unseren selbstgefertigten, reinwollenen Trikotstoffen.

Kein Schneeanhaften!

Fertige Sti-Anzüge und Kostüme!

Eigene Maßabteilung auch für feine Sakko-Anzüge u. Damenkostüme sowie Reittkleider



**Sti** und Stöcke, ca. 6000 Paare, erste Auslese! In- und Ausländische Marken!

Frey-Bindung und andere bewährte Modelle.

**Loden** aus reiner Wolle, in eigener Fabrik hergestellt, für Sport-Kostüme und Anzüge.

Spezialität: Wasserdichte Mäntel!

**Auto-** Leder-Bekleidung / Mützen / Handschuhe, Chauffeur-Anzüge.

**Turner-Tuch** Vorschriftsmäßig, Liefer-Firma des Bayer. Turner-Bundes / Muster gratis, auch durch den Bayer. Turnerbund. Fertige Turnjacke, hochgeschl. M 38.50, m. Revers M 39.50

Bei Bestellung Maßangabe — Brustumfang unter den Armen über die Weste gemessen!

**Loden — Fabrik Frey**

Verkaufshaus  
Masseistraße 7.

München  
Gegründet 1842

Fabrik am  
Kleinheffelohrsee.

Katalog kostenlos / Muster Nr. 267 frei gegen Rückgabe.

## Sängerriege

Die Übungsstunden haben begonnen und finden bis auf weiteres jeden Dienstag abends 9 Uhr in der kleinen Trinkstube statt.

Da die erste Einzeichnungsliste verloren gegangen ist, so war es natürlich unmöglich, die Herren, die sich damals einzeichneten, von dem Beginn der Gesangsstunden zu verständigen. Ich bitte daher diese Herren, von nun an zur Übungsstunde am Dienstag zu kommen und noch recht viele sangeskundige und sangeslustige Herren mitzubringen.  
Dr. Müller.

## Faltbootriege.

An alle MCV.ler ergeht hiemit die freundliche Einladung zu dem am Mittwoch, den 2. Dezember, abends 8 Uhr in der großen Trinkstube des Vereinshauses stattfindenden **Lichtbildervortrag: „Faltbootfahrten auf Bayerns Flüssen“**. MCV.ler, die ihr alle die Natur liebt und euch an den Schönheiten unseres Bayernlandes begeistert, erscheint recht zahlreich.  
Der Ausschuß.

## Setzt Euch zusammen und lauschet, ich will Euch erzählen . . .

Von Friedrich Ludwig Jahn.

In der Erklärung zu seinem „Deutschen Volkstum“ schreibt Jahn unter anderem über sich wie folgt:

„Auf dem rechten Elbufer geboren, in einer altpreussischen Landschaft (wo meine Väter, schon vor dem dreißigjährigen Kriege der Religion wegen, aus Böhmen vertrieben, ein zweites Vaterland fanden) trank ich mit der Mutterliebe die Liebe zum Vaterlande. Nie ist sie seitdem an der Hoffnungslosigkeit gestorben; schon als Knabe erweckte sie mich aus dem Schlummerdasein, beschwingte meinen Geist als Jüngling und begeistert mich noch jetzt unter Trümmern. Deutschland, wenn es einig mit sich, als deutsches Gemeinwesen, seine ungeheuren nie gebrauchten Kräfte entwickelt, kann einst der Begründer des ewigen Friedens in Europa, der Schutzengel der Menschheit sein! — Das ruht auf seiner Lage und seinem Volke und bleibt selbst durch seine neueren Verhältnisse.“

In früher Jugend pflanzte mein Vater in mein Herz ein untilgbares Gefühl von Recht und Unrecht, die Quelle meines nachherigen inneren Wohls und äußeren Wehs. Schon in Knabenspielen schlug ich mich immer zur unterdrückten Partei; als Jüngling verfocht ich jede Sache, so mir die rechte schien, und die staatsgesetzliche Freiheit und Selbständigkeit der akademischen Bürger. — Die Geschichte ist meine älteste Jugendgepielin, meine Freundin geblieben und meine Begleiterin durchs Leben. In Luthers Bibel habe ich lesen gelernt. Erst in der Erwachsenenheit habe ich von Märchen gehört; als mich mein Vater noch auf den Knien schaukelte, wußte ich nur von den Großen des Altertums und den Biedermännern unseres Volkes. Bei heranahender Mannesreise bin ich im Laufe mehrerer Jahre Deutschland durchwandert zur Lehr und Lust; ich kenne seine vorzüglichsten Hofstädte, Handelsplätze und Gewerbeorte; ich kenne den Landbauer, und unter ihm den Wucherer, Schwelger, Treiber und Fröner; ich kenne zehn hohe Schulen und das Tun und Treiben ihrer Gelehrten und Schüler; ich habe in lauter langbestandenen Staaten gewohnt, unter fünf Königen und drei Herzogen; ich habe überdies noch gelebt unter dem letzten Deutschen Kaiser, mehreren Königen und vielen Fürsten und Herren, und —

„Erföhre mir kein ander Land  
Zum Vaterland,  
Ständ mir auch frei die große Wahl!“

Meine Hoffnung für Deutschland und Deutschtum lebt, mein Glaube an die Menschheit wankt nicht; denn unverrückt sehe ich die ewige Ordnung der Dinge walten.

Und so will ich die drei heiligen Offenbarungen der Menschheit, Natur, Vernunft, Geschichte, frei und unentstellt und ohne Hehl verkünden.

Die Leiden des Vaterlandes habe ich tiefer gefühlt wie mancher andere. Das Kriegsgewitter von 1806 übereilte mich in meinen Arbeiten und sogleich gingen meine Gedanken vom Hörsaal ins Feldlager; ich warf die Feder weg, um zum Schwert zu greifen; doch mein Wille kam überall zu spät, umsonst aber und vergebens blieben meine hundertmeiligen Irrfahrten. Ich überstand den Krieg und überlebte den Frieden. — So wie der Schiffbrüchige auf dem Rettungseiland an einem neuen Fahrzeug zimmert, so fing ich wieder bei diesem Buche an. Unsere Vorfahren hingen Fahnen und Siegeszeichen an geweihten heiligen Orten auf! Und ist ein Ueberwinden von Lebensüberdruß und Unmut nicht auch ein Sieg? und eine wiedervollendete Arbeit nicht eine kostbare Beute?

Wer mein Leben kennt, ahnt leidlich mein Buch; und wer es liest und versteht, erkennt auch wieder mein Leben; das Buch ist nur ein Auszug aus meiner Welt.“

## Vom Gerätewettkampf: Stuttgart-Ulm-München.

Endlich war der lange, mit Spannung erwartete Abend gekommen, an dem sich die besten Turner des MCV. Stuttgart, U. Ulm und MCV. München im Kampfe um den herrlichen, von den drei Vereinen gemeinsam gestifteten Wanderpreis treffen sollten. Immer wieder tauchte die Frage auf, ob es diesmal den Unseren gelingen wird, den Sieg an sich zu reißen, nachdem sie im Vorjahre gegen Stuttgart unterlegen waren. Bei der Bedeutung des Treffens war es klar, daß jeder Verein mit seiner stärksten Mannschaft antrat. Stuttgart sandte Hauser, Krieg, Rapp, Eberhardt, Stollsteiner und Pahl. Ulm schickte Döhringer, Frank, von Arg, Sid, Nieß und Rembold ins Treffen: Dem MCV. ist es wohl selten so schwer gefallen wie diesmal, seine Mannschaft aufzustellen und als sie nach langem Kopfzerbrechen und noch längeren Beratungen glücklich zusammengestellt war, kam die schwere Verletzung Christs, der als einer unserer Besten zum Ausscheiden gezwungen war, sodaß unsere Mannschaft folgendermaßen stand: Kögel (Ersatzmann), Nowack, Forster, Keller, Rosenhauer, Bösch, Kurz.

Der Abend fand ein gutbesetztes Haus. Um 8<sup>15</sup> marschierten die Mannschaften, von den Zuschauern stürmisch begrüßt, auf die Bühne. Mit markigen Worten hieß unser I. Vorsitzender, Oberregierungsrat Greiß die Kämpfer willkommen. Professor Brechtel stellte die Kampfrichter Jennewein-Stuttgart, Spohn-Ulm und Braun-München vor und gab einige technische Erläuterungen.

Das Turnen selbst nahm mit den Freiübungen seinen Anfang. Bei Stuttgart zeigten vor allem Rapp und Pahl schöne Leistungen. Die Ulmer kamen nicht recht zur Geltung, ihr Bester war Rembold mit 14 Punkten. Vom MCV. zeigten Bösch und Rosenhauer schöne formvollendete Übungen, während Meister Kurz trotz der außerordentlichen Schwierigkeit nur 16 Punkte erreichen konnte. Am Schluß der Übungen lag München mit 91 Punkten vor Stuttgart mit 87 und Ulm mit 70 Punkten in Führung.

Als zweites folgte Barren. Die Stuttgarter zeigten hervorragendes Können, während unsere Turner etwas vom Pech verfolgt waren. Besondere Erwähnung verdienen Eberhardt und Pahl Stuttgart und Bösch und Kurz München, wobei letzterer eine ganz hervorragende Übung turnte, die auch mit 20 Punkten

## FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK

Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche

Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie

Verkaufslökal: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55

Werkstätten: Amalienstr. 33



bewertet wurde. Stuttgart war es gelungen, München bis auf einen Punkt aufzuholen, Ulm dagegen folgte in großem Abstand.

Das Pferd sollte die Entscheidung bringen. Mit einem kaum mehr zu holenden Vorsprung von 13 Punkten sicherte sich München den 1. Platz. Unsere Mannschaft arbeitete hier sehr gut und sicher. Kurz bekam auf seine kaum zu übertreffende Übung 20, Keller 17 Punkte. Von den Ulmern sei Nieß mit 17 Punkten genannt, während die Stuttgarter unsicher arbeiteten.

Am Reck gelang es den Stuttgartern 5 Punkte aufzuholen. Von allen Mannschaften wurden hier überragende Leistungen gezeigt. Besonders hervorzuheben sind Rapp, Stollsteiner, Nowack und Forster.

Sofort nach Beendigung des Kampfes gab Professor Brechtel das Endergebnis bekannt: München war mit 383 Punkten an erster Stelle, ihm folgte Stuttgart mit 374 Punkten und Ulm mit 279 Punkten. Er übergab dann auch den Wanderpreis an den Vorturner der ersten Riege, Herrn Köffler. Anschließend fand in der Trinkstube eine kleine wohlgelungene Unterhaltung statt.

Einen genauen Überblick über die Einzelleistungen gibt folgende Tabelle:

Stuttgart	Freiübung		Pferd	Reck	Summe
	Punkte	Punkte			
Hausler . . . . .	13	16	16	16	61
Krieg . . . . .	14	16	14	17	61
Rapp . . . . .	16	15	16	19	66
Eberhardt . . . . .	14	17	14	16	61
Stollsteiner . . . . .	16	16	14	18	64
Pahl . . . . .	14	17	13	17	61
	87	97	87	103	374
<b>Ulm</b>					
Döhringer . . . . .	11	10	12	13	46
Franz . . . . .	11	14	6	12	43
von Arz . . . . .	12	11	9	15	47
Sick . . . . .	11	12	15	11	49
Nieß . . . . .	11	14	17	6	48
Kembold . . . . .	14	11	11	10	46
	70	72	70	67	279
<b>München</b>					
Nowack . . . . .	15	13	16	18	62
Forster . . . . .	12	14	15	18	59
Keller . . . . .	14	14	17	16	61
Rosenhauer . . . . .	17	16	16	13	62
Bösch . . . . .	17	17	16	16	66
Kurz . . . . .	16	20	20	17	73
	91	94	100	98	383

Betrachten wir die einzelnen der Mannschaft, so ist zuerst Kögel MCV. München als Ersatzmann zu nennen. Er schaffte ruhig und gleichmäßig, was besonders anzuerkennen ist, da er im letzten Augenblick einspringen mußte. Da Nowack vor dem Kampf fast immer schlecht disponiert, überraschte er durch gute Arbeit, wohl eine Folge seiner außerordentlichen Willenskraft. Vor allem war seine Reckübung sehr gut, während er am Barren zwar viel Schwierigkeiten zeigte, aber die Übung nicht ganz durchhielt. Forster, der noch am Nachmittag gelegen war, hielt nicht ganz das, was er versprochen, was durch sein Unwohlsein leicht begreiflich ist. Seine Freiübung war wohl etwas mehr wert als 12 Punkte. Am Reck zeigte er, was Zusammensetzung betraf, die schwierigste Übung. Es gibt wohl kaum eine Drehschwungstemme, die er nicht mit ruhiger, sicherer Eleganz beherrschte. Bewundernswert war noch die Ausführung seiner Schwungstemme ins Handstehen am Barren. Keller arbeitete bei den ersten zwei Übungen unsicher. Am Barren mißlingt ihm der sonst vollkommen beherrschte Anfang. Erst die zweite Hälfte der Übungen erledigt er in gewohnter Weise. Sein wirkliches Können zeigte er am Pferd und Reck. Rosenhauer ist der geschaffene Freiübungsturner; auch am Gerät arbeitet er sehr gut. Nur am Reck hatte er

einen kleinen Versager, den er aber durch eine andere Verbindung — Kippe mit Wende zum Hang — ausglich und so durch seine Geistesgegenwart rettete, was zu retten war. Bösch überraschte durch außerordentliche Sicherheit. Seine überlegene Wettkampferfahrung und große Energie, verbunden mit sicherem Können, ließen ihr die zweithöchste Punktzahl mit 66 Punkten erreichen. Ueber Kurz erübrigt es sich ein Wort zu sagen.

Bösch zeigte den Fehler seiner jüngeren Freunde. Er zeigte, daß die höchsten Punktzahlen mit schwierigen, kurzen und sicheren Übungen erzielt werden. Hätten sie denselben Grundsatz befolgt, so wäre uns hier ein Versager erspart geblieben. Das eine aber ist sicher, unsere I. Riege hat den MCV. ehrenvoll vertreten und wenn sie unter ihrem jetzigen Führer so weiter schafft, wird sie dem MCV. noch manche Lorbeeren heimbringen.

Kurz rückblickend war der Sieg dem wochenlangen, energischen Schaffen unserer Wettkämpfer und nicht zum geringen Teil unserem „Eugen“ zu verdanken, der keine Mühe sparte, um wieder neue Anregungen zu bringen und die Riege zu neuem Arbeiten anzufeuern.

★

### Don einer Faltbootfahrt durch den Bosphorus.

Ein herrlicher, sonnendurchfluteter Märztag neigte sich seinem Ende zu, als vor uns die Leuchttürme von Rumeli- und Anadolu Fener auftauchten; der Bosphorus war erreicht. — Als eine spiegelglatte Fläche, nur hin und wieder bewegt von der Schraube eines ein- oder ausfahrenden Dampfers lag er vor uns, eingebettet zwischen jäh aufstrebenden Felsen, von deren Höhe die Reste alter Befestigungswerke, nun von der Abendsonne golden umspielt, herabgrüßten, stumme Zeugen jahrhundertelanger Kämpfe zweier Völker, mehr noch, zweier Religionen, um diese wichtige Meer- und Handelsstraße. Es dunkelte bereits, als wir unsere „Bayern“ zwischen den schwarzen Riffen der Kyaneischen Inseln, jene Eilande, welche einst Jason auf dem Argonautenzug zu durchfahren hatte, hindurchsteuerten. In einer kleinen Kaffeeschänke konnten wir dem Morgen entgegen — frieren. Dichter Nebel war in der Nacht vom Schwarzer Meer hereingezogen und schauerlich heulten die Nebelhörner von Rumeli Fener, trachten die Schiffe von Anadolu Fener durch die Finsternis. Im Nebel nach dem Kompaß fahrend, steuerten wir zur vorschriftsmäßigen Meldung und Einreiseerholung am nächsten Morgen am asiatischen Ufer gegen Kawaş an, auch sollten wir hier den Gendarm an Bord bekommen, wie uns der Gouverneur von Tschataldscha angedroht hatte. Nach Erledigung der Formalitäten (der Gendarm blieb weg), hatten wir unsere liebe Not, aus dem Gewirr und Schraubenwasser der inzwischen hier vor Anker gegangenen großen Kollegen heraus zu kommen, lebhaft begrüßt von Engländern und Italienern. Aufkommender hoher Wellengang und schlechtes Wetter ließen uns diesen Tag, die wir die Fahrt nur bei schönem Wetter machen wollten, nur auf die europäische Seite zurückfahren.

Lachender blauer Himmel grüßte uns am nächsten Morgen, schnell war das Boot flott und ins freie Fahrwasser gebracht. Und heute konnten wir es verstehen, daß es keine Uebertreibung ist, den Bosphorus einen Teil des verschwundenen Paradieses zu nennen. Hatte er bisher, flankiert von steilen Felswänden einen fast düsteren Eindruck gemacht, so änderte sich nun die Landschaft vollständig. Die rauhen Felswände traten zurück, machten anmutigen Höhen Platz, an deren Fuß und Abhängen verstreut unter schlanken Zypressen und Pinien unzählige Villen lagen, die Sommerfröhen der reichen Levantiner. Langsam trieb uns die Strömung vorwärts, Büjükdere, Kiretsch Burun Therapia, wer wollte all die Pracht und Namen nennen, die sich unseren Augen bot, dazu auf dem Wasser ein Verkehr aller Fahrzeuge, vom Ruderboot, pardon Faltboot bis zum Dierschornsteiner, der seinen Passagieren, auf einer Ägyptenfahrt begriffen, auch diese Herrlichkeiten nicht vorenthalten wollte. Es

**Benützt unsere Bücherei  
jeden Dienstag von 7 bis halb 9 Uhr abends**



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

galt manchmal völlig aufzupassen, um das „Gleichgewicht“ zu bewahren. Waren bis jetzt die Höhenzüge und Ufer immer weiter zurückgetreten und hatte sich der Strom auf fast 3 km Breite erweitert, so verengerte er sich nun mehr und mehr, um schließlich mit weniger als 700 m Breite den engsten Teil des Tales überhaupt zu bilden, auf asiatischem Ufer beschützt von der malerischen Burg Anadolu Hisar, auf europäischem Boden überragt von dem mächtigen, zinnengekrönten Rumeli Hisar. Mit seinen weitausladenden bis zum Wasser herabreichenden Befestigungen bot das Kastell ein unvergleichliches Bild. In halbverfallenen Hütten, eingezwängt zwischen die Befestigungen, hausten dort noch heute die letzten Nachkommen der Janitscharen.

Schwer nur schieden wir von diesem herrlichen Fleckchen Erde, und doch, hier gab es kein Nachhängen, bot sich doch immerwährend neues und noch stand fest greifbar hinter uns das alte Schloß als sich nach einer kleinen Wendung, umweht von einer fast hochsommerlich strahlenden Sonne ein Meer von Kuppeln, Türmen und Minaretts vom Horizont abhob, für uns der schönste Abschluß dieses Tages: Konstantinopel.

### Voranzeige!

**Samstag, den 12. Dezember 1925, abends 8 Uhr** in der großen Trinkstube des Vereinshauses, veranstaltet die unterfertigte Kiege ihre

## Weihnachts-Feier

Ein erlesenes Programm wird dem Abend einen allseits befriedigenden Verlauf geben; u. a. berichtet unser Mitglied Ringer in einem Filmvortrag über seine diesjährige Reise:

**„Faltbootfahrt nach dem Lande des Halbmonds“.**

Wir laden hiezu alle verehrl. Vereinsmitglieder sowie deren Angehörige ergebenst ein und hoffen auf recht zahlreichen Besuch.

**Faltbootriege des M.C.V. von 1879.**

Höher stieg in uns die Spannung, nach all dem Schönen der vergangenen Stunden nun noch das Schönste erschauen zu können, fester wurden die Paddel durchgezogen, stolz ließen wir unsere schwarz-weiß-rote Fahne wehen; Bebek, Arnautköi, Vororte der Riesenstadt wurden passiert, links leuchtete aus weißem Marmor gebaut der ehemalige kaiserliche Palaß Beilerbei herüber, näher und näher rückte das Ziel. Nun hieß es einen Platz für das Boot zu finden und als auch dieses wieder Erwarten schnell in Ortaköi, ebenfalls einem Vorort, sicher verstant war, gab es kein Halten mehr, eilig wurde Toilette gemacht und dann ein passendes Quartier gesucht und alsdann gings mit Hurra los: Wohin? Na, wo kann denn ein Fremder, wenn er nach Stambul kommt zuerst hingehen? Und so wallfahrteten auch wir zwei zuerst zu einem Gebäude, um dessentwillen schon Ströme von Blut flossen, das, wenn auch nicht das schönste, aber das berühmteste Konstantinopels ist: zur Hagia Sophia.

Soviel für heute. Wenn Ihnen liebe Leserin und Leser dieser Bericht gefallen hat und es interessiert Sie auch der ganze Verlauf dieser Reise, dann versäumen Sie nicht am Samstag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, zur Weihnachtsfeier der Faltbootriege des M.C.V. von 1879 zu kommen, Sie finden dort außer anderem interessanten Programm einen Filmvortrag über diese Fahrt unter dem Titel: „Faltbootfahrt nach dem Lande des Halbmonds“.

## Vom Tie-Abend

„Tie-Abend“, eigentlich wieder so ein neuer Blödsinn; genügt es denn nicht, daß wir zwei volle Abende in der Woche turnen? — Nein, das genügt nicht; am allerwenigsten genügt das für unsere Jugend. Denn der Jahn'sche Turner ist nun mal ein Mensch, dem die Leibesübungen nicht Selbstzweck sind, sondern in Hauptsache Mittel zum Zweck und zwar zu dem, unser deutsches Volkstum zu heben, zu fördern und vor allem, zu bewahren vor all den Krebschäden, die sich gerade in letzter Zeit so erschreckend in unser deutsches Volk eingeschlichen haben und unsere Jugend schon vor der Zeit (langsam aber sicher) mürbe machen. Hier den Hebel anzusetzen, das hat sich in erfreulicher Weise unsere deutsche Turnerjugend zur Aufgabe gemacht und dazu bedarf sie des Tie-Abends.

Ist es nicht traurig, mit ansehen zu müssen, wie Jungen und Mädels, die sich schon „erwachsen“ und „frei“ dünken, in ihrer Verblendung den erotischen Modereanschauungen unserer Zeit anheimfallen und in ihrem undeutschen Gebahren jeden Sinn für jugendfrohes, einfaches, natürliches Leben verlieren? Nein, wir wollen uns im Tie-Abend die wahre Freude an Märchen, Erzählungen, Dichtungen und Liedern deutscher Männer, die Freude an deutschen Sitten und Gebräuchen (die einfach und naturecht sind) bewahren und zu eigen machen. Wir wollen da all das verachten lernen, was nur so an der Oberfläche schwimmt, was uns nicht anpaßt, was unwahr, gekünstelt und gemacht ist. Das Erleben auf unseren so anspruchslosen und doch so reichen Wanderfahrten durch unsere engere Heimat, durch andere Gauen unseres lieben Deutschlands unterstützt uns in unserem Suchen nach dem, was dem Menschen und besonders dem jugendlichen Menschen seinen Adel verleiht; nach dem wahren Deutschtum, das uns gerade unser Turnvater Jahn in seinen beiden Werken „Deutsche Turnkunst“ und „Deutsches Volkstum“ so herrlich vor Augen stellt! Wie leer und schal ist doch dagegen das Leben all' derer, die ihre „schönste Unterhaltung“ bei Zigarettdampf und schlechten Wizen zu finden glauben (von den übrigen Auswüchsen unserer „freien“ und „herangereiften“ Jugend ganz zu schweigen!) und damit sich einbilden, „wieder einmal gelebt“ zu haben!

Kein bleiben und reif werden zum Stolze unserer Eltern, zum Wohle unseres Vaterlandes, als Schuldner aller, die für uns gebietet und gestorben, das ist der Turnerjugend besonderes Ziel im Tie-Abend.

Daß nicht alle diese Lebenserneuerung erfassen, ist ganz klar. Aber die wenigen Auserwählten unter den vielen Berufenen, die müssen vorhanden sein und müssen herangebildet werden, auf daß sie den anderen, die es nur fühlen oder nicht erfassen zu können glauben, „vorleben“ in eiserner Beharrlichkeit! Gut Heil!

August Balzer, stud. phil. et med.

Vergleiche hierzu den schon in Nr. 5 der Vereinszeitung erschienenen Aufsatz „Tie“.

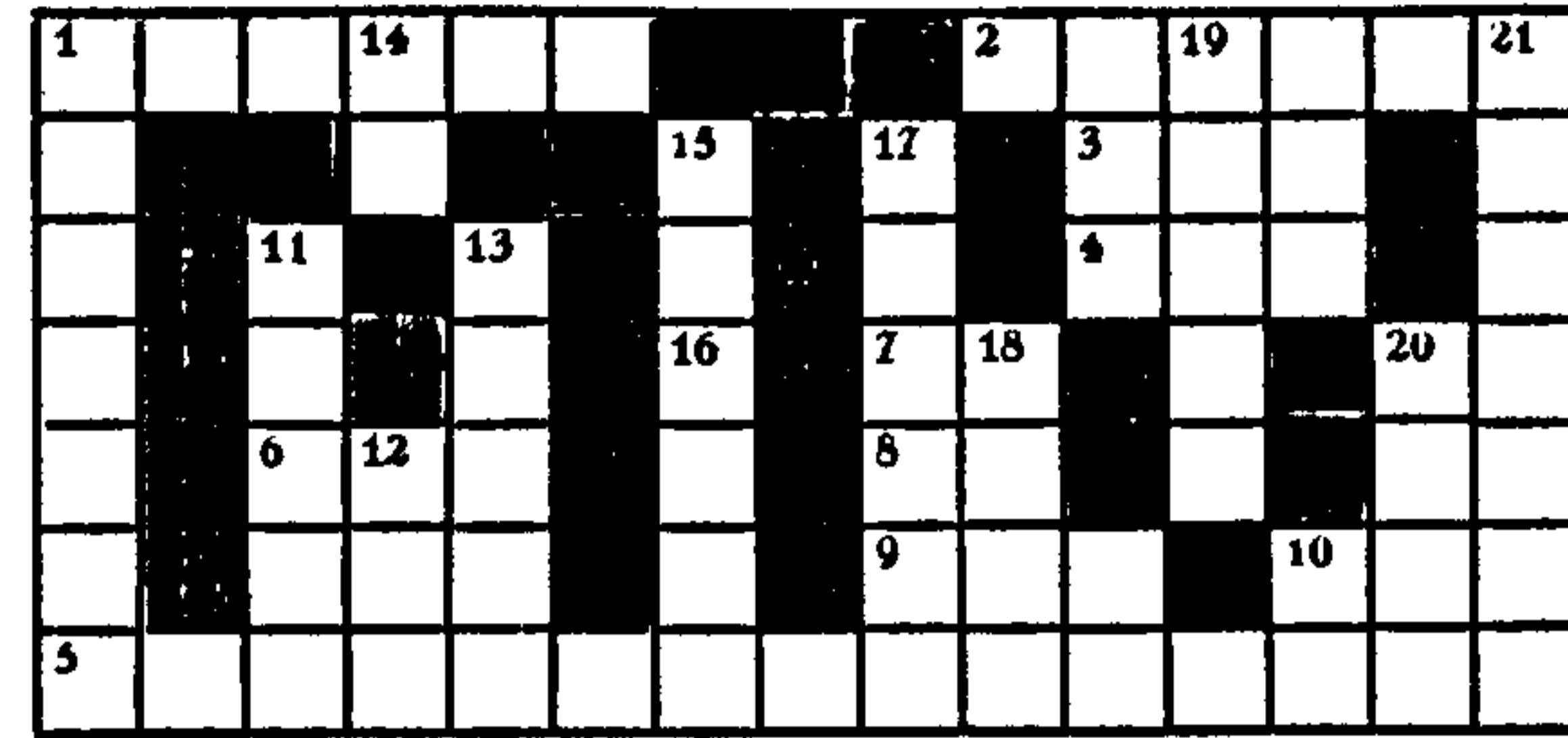
Turnerin,  
frei den Sinn,  
Sonder furcht und Zagen,  
Jugend schön,  
Hold zu sehen  
Kühn das Höchste wagen  
Stark den Arm  
Herz so warm  
Treu und deutsch in Liebe,  
Gibt es schöner in der Welt?  
Gut Heil!

frisch, wie der Bergstrom  
Durch die Länder wallen,  
froh wie die Lieder  
Durch die Wälder schallen,  
frei wie der Adler  
Auf zum Himmel fahren,  
fromm, wie die Ahnen  
Deutsche Tugend wahren.  
Gut Heil!

Junges Blut,  
frohgemut,  
Kennet keine Sorgen.  
Jugendluft  
Hebt die Brust,  
Glocken winkt der Morgen.  
fest im Tritt,  
Gleich im Schritt,  
Ziehen wir in die ferne,  
Und die Vögelin grüßen uns  
Gut Heil!

Tra la la, tra la la  
frisch, fromm, fröhlich, frei  
Tra la la, tra la la  
Heil der Turnerei!  
Tra la la, tra la la  
frisch, fromm, fröhlich, frei  
Tra la la, tra la la  
Tra la la  
Gut Heil!

## A. Preisrätsel.



**Wagrechte Reihe A.** 1. Teil vom Reck, 2. deutscher Dichter, 3. Artikel, 4. Vogel, 5. erstrebenswerte Ziele eines Turners, 6. kindlicher Ausdruck für Großvater, 7. ein Flächenmaß, 8. Tierlaute, 9. Filmgröße, 10. Was zur Ehe gehört.

**Senkrechte Reihe B.** 1. Empfindung, 11. männlicher Vorname, 12. Teufel, 13. Eigenschaft, 14. Dialekt Verneinung, 15. Ausländisches Nutzwächs, 16. Eines von Vielen im Walde, 17. Krankhafter Zustand, 18. Oberbayerische Bezeichnung für Kausch, 19. Gefäß, 20. Körperteil, 21. Mann der Zeit.

## B. Preisfrage.

?

**Wieviel Licht hat der MCV. vom 1. Oktober 24 bis 30. September 25 in allen seinen Räumen, ausschließlich des Vorderhauses, verbraucht??**

(Anzugeben in Kilowattstunden oder in Mark)

**Bedingungen:**

1. Es müssen beide Rätsel gelöst und bis längstens 25. November an die Schriftleitung eingesandt werden. Vermerk: Preisrätsel.
2. Die 3 besten Lösungen erhalten je ein schönes Buch. Nach richtiger Lösung des Kreuzworträtsels entscheidet die am besten gelungene Preisfrage.

**Auf zum Denken!**

H. Bradl und H. Fischer geben keine Auskunft! Schriftleitung Hermann Hofer.

### Nachruf.

Ein liebes treues Mitglied der Damen-Nachmittagsabteilung,

### Frau Dorá Bollinger,

ist am 2. Oktober 1925 aus dem Leben geschieden. Wir verlieren eine mit den trefflichsten Eigenschaften ausgestattete deutsche Frau, eine vorbildliche Turnerin, der wir stets ein ehrendes Andenken bewahren. **Der Turnrat.**

**Sportgerechte Ausrüstung für den gesamten Sommer- und Winter-Sport**  
erhalten Sie stets preiswert im  
**Sporthaus FRITZ WERNER / München**  
Corneliusstrasse 4 / Gegründet 1889.

# Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung  
u. für jeden Bedarf liefert prompt

## Buchdruckerei J. Fuller

(Rüther & Beterkuhnlein)

Fernruf 25214 München Weinstraße 3

# Blumenhaus Theresia

Tel. 23671

Gebr. Rupprecht

Tel. 23671

## Theresienstraße 25

Unser Geschäftsprinzip: Nur beste Qualität mit bescheidenem Preis.  
Vereinsmitglieder haben Preisermäßigung.  
Laßt Blumen sprechen an Weihnachten!

# L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

★

# Leinen- und Wolle-Spezialhaus

★

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.



## Münchner Möbel- u. Raumkunst Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung  
Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
„Das behagliche Heim“

# JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
Turnhosen kaki, weiß  
und schwarz / Turn-Leibchen weiß  
und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit  
Ledersohle / Sportstrümpfe und Ga-  
maschen / Sportheimden.  
\*

## Schuhe für jeden Sport!

Photographisches Atelier

# JOS. GRIESHABER

Dachauerstraße 6 / Fernruf Nr. 52676.

Ihr Bild  
unter dem Weihnachtsbaum:  
das geschmackvollste Geschenk

Vereinsmitglieder 20% Vergünstigung  
nur bei Bestellung **vor** dem 15. Dezember 1925

# Nachrichten

2878



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Haberstr. 11, Telefon 51541 / Zukünftiger M.T.V.  
Spielplatz an der Waldfriedhofstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1926

München, im Januar

Nummer 1

Dem Vaterlande danken wir alles, ihm sind wir  
unauflöslich verbunden. Liebe und Dankbarkeit für  
das Vaterland können nur mit dem Tode aufhören.  
Friedrich der Große.

### Neujahrsgruß!

Ganz anders wie in früheren Jahren war heuer die deutsche Weihnachtszeit. Leer standen die Läden der Stadt, so lockend der Kaufmann seine Waren zu schichten wußte. Wohl wallte wie einst ein breiter Menschenstrom die hellen Straßen allabendlich entlang, aber es fehlte als belebende Kraft der gute, geschäftige Geist, aus Gebefreudigkeit geboren. Auch keine munteren Mienen vermag ich zu sehen, teilnahmslos und träg trieb die Menge dahin. Da lenkt' ich langsam den Schritt hinaus, hinaus in die erlösende Einsamkeit Mutter Natur mußte mich noch immer trösten und mich mit neuem Mut beglücken. Bald umfängt mich der düstere Cann. Drei Tage, drei Nächte lang war heißhauchend und fauchend der Föhn über die Wipfel gefahren. Kein Stäubchen Schnee blieb auf Baum und Boden. Wie durch Zauberkräft ward die winterliche Pracht zerstört. So auch wie über Nacht ent schwand des deutschen Reiches Ruhm und Glanz und Macht.

Aufwärts windet sich der Weg, dem alten Hochwald zu, dem Stolz der weiten Umgegend. Noch ein paar Schritte, dann um die Ecke und ich halt' Einzug in des Forstamtes hohes, herrlichstes Heiligtum. Träum ich oder bin ich irrgewand? Keines von beiden. Ein Bild der Vernichtung tut sich auf vor dem stannenden Aug'. Entwurzelt oder geknickt, zerschellt, geborsten liegt in wirrem Durcheinander der gewaltigen Riesen gewaltige Schar. So auch wie über Nacht ward gebrochen der deutschen Männer unbändige Kraft, das stolze, das deutsche Heer. Tief senk ich den Blick, tief traurig umgeh ich das schauervolle Bild des Todes und schon bin ich in lichten Jungwald eingetreten. Schlank und aufrecht stehen sie da, die jungen Gesellen. Sie hat der Sturm wohl gebeugt, aber zersplittert und zerschellt hat er sie nicht. Das ist Jungdeutschlands neu erblühte, ungebrochene, unbrechbare Kraft.

Hoffnung hebt das Herz. Glückselig schick ich den Blick in die Weite. Fast schwarz ist das Gewölk, dess' wogender Kampf sich lebensstreu im dunkeln, stillen Alpsee spiegelt. So ist das klare Bild der deutschen Seele verschleiert und getrübt durch wogenden Streit betörter Volksgenossen.

Rings um den See bis hin zum Uferstrand stehn sturmstarke Wälder, von wo geheimnisvolles Rauschen bis hoch herauf in meine Stille dringt. Das ist das Singen und Klingen, Rauschen und Raunen aus den Tiefen des deutschen Gemütes, das auch Not und Nacht nicht zum Ersterben bringen.

Wie ich so horch und lausche, da fängt es leise an zu schneien und stoßweise fegt ein frischer Windstoß durchs Geäst. Noch einmal send' ich die suchenden Blicke über See und Wald. Befriedigt jauchze ich auf: Unermesslich, unerschöpflich, unvergänglich und urewig ist dein Reichthum, deutsches Volk!

Hab Dank, du altes Jahr, das nun geschieden, für alles, was du brachtest, für Leid und Freud, für Regen und Sonnenschein! Ich grüß das neue mit dem Wunsch, zu geben, was uns nottut, daß Volk und Vaterland vollauf gedeih, daß unsre deutsche Turnerschaft zu aller Zeit den sichern Weg zum Ziele finde, daß unser Bund bei unserm Fest in Bamberg sieghaft zeige: Noch lebt die alte Bayernkraft, der Bayern Mut und Kampfeswut, die alte, deutsche Lieb und Treu!

Römer.

## Weihnachtsfeier und 46. Stiftungsfest im M.C.V.

Die feste des M.C.V. von 1879 sind seit altersher berühmt und wenn man deshalb sagt, daß die Jubiläumsveranstaltung am Dienstag, 5. Januar die zugleich mit einer Weihnachtsfeier verbunden war, sich ihren Vorgängern würdig zur Seite stellte, so weiß jedermann, der die Münchner Verhältnisse kennt, hinreichend Bescheid. Die große, festlich gepuzte Halle war, wie stets bei solchen Anlässen, dicht besetzt, eine große Anzahl von Ehrengästen bewies das Ansehen, das der M.C.V. unverändert in der Münchener Bevölkerung genießt; wir führen an Prof. Winter vom städt. Sportauschuß, Stadtschulrat Hirt, Prof. Hoffmann von der Landesturnanstalt, Direktor Kopp (Vorsitzender des oberbayerischen Turnbezirktes), Möller (Turngau München), die Ehrenmitglieder Erz. Graf Moy, Kommerzienrat Lang, Baurat Dix und Karl Dörfel. Besonders freudig wurde die Anwesenheit des nordamerikanischen Turnerbund-Präsidenten Georg Seibel aufgenommen, dessen Europareise der Aufgabe dient, die deutsche Turnerschaft in erhöhtem Umfange für die Teilnahme an dem großen amerikanischen Turnfest im Juni 1926 zu Louisville (Kentucky) zu gewinnen. Diese Veranstaltung soll mit dazu beitragen, das wiedererstarkende deutsche Ansehen in den Vereinigten Staaten weiterhin zu heben.

In einer gehaltvollen Rede hob Oberregierungsrat Greiß, der 1. Vorsitzende des M.C.V. die Zwecke des Vereins hervor. Er führte aus:

Wintersonnwend ist und eine Zeit — geeignet wie keine zur Selbstbestimmung für den Einzelnen wie für eine Gemeinschaft. Selbstbestimmung bewahrt vor Entartung und lenkt zurück auf die Bahn zum vorgesteckten Ziele.

Was ist unseres Bundes oberstes Gesetz und Ziel?

Diese Frage bisweilen aufzuwerfen und zu beantworten ist nicht müßig. Denn nur allzuleicht vergessen wir des Hauptzweckes und jagen Nebenzielen nach, die uns mehr locken, letzten Endes aber auf Irrwege locken.

Gerne sieht der eine in seinem Turnverein lediglich ein Feld zur körperlichen Betätigung, der andere zur Befriedigung rein persönlichen Ehrgeizes, der dritte erblickt in ihm nur eine Stätte bloßen Vergnügens.

Solch oberflächliche Einstellung verwechselt die Mittel mit dem gewollten Endzweck und muß zwangsläufig zur Verödung des Vereinslebens, zu Spaltung und Verfall führen: denn die einzelnen Gruppen und Riegen leben ihren Sonderzielen nach und streben auseinander, wenn ein großer, einigender Gedanke fehlt!

Würden wir die Leibesübungen und Geselligkeit nur um ihrer selbst willen pflegen, so wäre unser M.C.V. nicht mehr als ein Artisten- und Vergnügungsclub — nicht wert der Opfer, die wir ihm bringen. Seine Aufgabe steht aber weit höher. Unser Hochziel ist:

„Mitarbeit am Wiederaufbau der Nation“.

Dieser Leitgedanke muß unser Tun und Handeln beherrschen; er allein begründet in diesen schweren Zeiten das Daseinsrecht des Vereines und rechtfertigt unsere volle Hingabe an ihn.

In jedem von uns muß fest die Ueberzeugung wurzeln können, daß Dienst am M.C.V. auch Dienst am Vaterlande ist und daß gutes Werk schafft, wer unseres Bundes Größe fördert.

Erst aus dieser Erkenntnis heraus erwächst uns der selbstlose Opferwille, die Kraft und Lust zur Arbeit für den Verein.

Was haben wir zu tun, was sollen wir lassen, um den M.C.V. in den Dienst des allgemeinen Wohles zu stellen?

Unsere ursprünglichste und vornehmste Aufgabe ist es natürlich, in planmäßiger und fortschrittlicher Weise Leibesübungen zu treiben und zwar jene Leibesübungen, die sich besonders zur Förderung von Gesundheit, Kraft, Gewandtheit, Mut und Selbstzucht eignen.

Nicht Gipfelleistungen Einzelner zu erreichen, nicht möglichst viele Meisterschaften zu gewinnen und von einem Wettkampf zum anderen zu hasten, darf dabei unser Ziel sein. Wir müssen vielmehr nach Massenwirkung, nach Verbreitung des Turnens in allen Volksschichten streben.

Die Turnerei soll nicht ein Vorrecht Weniger bleiben, sie muß Gemeingut des Volkes werden!

Für abwegig erachte ich auch ein Uebermaß an festen und Vergnügungen. Der Vereinsbetrieb darf auf die Mitglieder nicht lähmend wirken, er darf sie nicht zu unnötigem Aufwande verleiten und sie von ihrem Berufe fernhalten.

Wohl aber soll der M.C.V. uns eine Stätte edler Freude und Erholung sein. Hier in unseren schönen Hallen, draußen am grünen, weiten Plan unserer Spielplätze, im Kreise gleichgesinnter Freunde soll der M.C.V. ler des Alltags Sorgen abschütteln können, um dann frischen Mutes sein Tagewerk wieder anzugehen.

Denn was nützen unserem Volke müde, schlappe Jammergestalten? Nervenstarke, lebensfrohe Menschen braucht es in seinem schweren Ringen!

Treue und tätige Kameradschaft muß auch in unserer Mitte sein, der M.C.V. soll eine Schicksalsgemeinschaft bilden, in welcher einer den anderen stützt und hält und so der Volkswirtschaft manch wertvolle Existenz sichert, die sonst vielleicht dem Untergange geweiht wäre.

Und auf Ordnung, Sucht und gute Sitte haben wir — zumal bei der uns anvertrauten Jugend — zu schauen! Denn nur aus seiner inneren, sittlichen Erneuerung heraus wird unser Volk die Kraft zum Wiederaufstieg schöpfen!

Besonders aber gilt es in unseren Reihen einen wahrhaft vaterländischen Geist zu pflegen, der sich freihält ebenso von phantastischem Ueberschwang wie von dumpfer und feiger Verzweiflung.

Wir müssen in uns den unbengsamen Willen zum nationalen Leben, den Glauben an die Unsterblichkeit unseres Volkes wach erhalten, die Ueberzeugung davon auch, daß das Gedeihen des Staates die unerlässliche Voraussetzung ist für das Gedeihen des Einzelnen, daß es falsch ist, selbstsüchtig einen Weg zum eigenen Glück zu suchen, daß es notwendig wird, sich in die große Volksgemeinschaft einzufügen, mit der wir alle stehen und fallen.

Denn nur Torheit pocht selbstbewußt auf eigenes Glück, wenn das ganze Volk ringsum in Elend zu versinken droht.

Folgend dem Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft, seiner eigenen stolzen Vergangenheit und Ueberlieferung getreu soll der M.C.V. kraftvolle, arbeitsfreudige, mutige, von Vaterlandsiebe beseelte Menschen heranziehen.

Dann wird er seiner hohen Aufgabe gerecht werden!

An diese zuweilen zu erinnern, ist Pflicht der Vorstandschaft. Die Mahnung entspringt dem Wunsche, daß unser Bund auch weiterhin in Ehren bestehen und innerhalb der ihm gezogenen Grenzen dazu beitrage, daß für Deutsch-

land wieder eine Julnacht anbricht, die sein Schicksal aus Finsternis zum Lichte, aus der Knechtschaft zur Freiheit wendet, daß nach bitterer völkischer und wirtschaftlicher Not

Einmal erblüht über deutschem Leid  
Wiederum selbige Weihnachtszeit.

Das stehend gesungene Deutschlandlied bildete den würdigen Abschluß dieser prächtigen Worte.

Die weitere Festfolge brachte ein stimmungsvolles Sternenkrippenspiel von Kunstmaler Theodor Gämmerler, Text von Max Strobl; ferner einen von Damen und Kindern getanzten anmutigen Reigen Wintermärchen (Rieß) und prächtige lebende Bilder Deutsche Jugend beim Spiel. Zu dem Akt Ehrung sei bemerkt, daß die Art derselben für die Jubilare — in Frage kommen solche für 40jährige (20 Personen), 30jährige (35 Namen), 20jährige (93) und 10jährige (102) ununterbrochene Zugehörigkeit — in der Hauptversammlung des Altherrenverbandes festgesetzt wird. Den goldenen Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft überreichte Prof. Brechtel mit anerkennenden Worten den Herren Karl Abstein (24 Jahre Fechtwart im M.C.V.) und Johann Steidel (25 Jahre Turnwart). Außerdem wurden noch geehrt die Sieger in den Deutschen Meisterschaftskämpfen in Frankfurt, bei denen der M.C.V. von 9 Meisterschaften 7 nach München geholt hat. Wir führen an die Herren Kurz, vierfacher deutscher Meister (Erster im Zehnkampf, Reck, Barren und Pferd), Keller, Christ und Rosenhauer, die Damen Ball, Luz, Hartl, Ziegler, Kammerer (Meisterin in Freiübungen) und Spanlang. Die turnerischen Vorführungen selbst übten die gewohnte Zugkraft aus, die vorgenommene Auslese war mit Keulenübungen der Damen, Pferd (1. Riege), Barren (Damen 1. Riege), Reck (1. Riege) sehr geschickt.

Das Vereinsorchester unter Leitung des Herrn Georg Keis sorgte für einen entsprechenden musikalischen Rahmen und Graf Moy sprach zweifellos aus aller Herzen, als er zum Schluß den herzlichen Dank für die ausgezeichneten Darbietungen zum Ausdruck brachte.

## Altherren-Verband des M.C.V.

An die Mitglieder des Altherren-Verbandes.

Am 13. Januar 1926 hat sich der Altherrenverband nach längerer Pause dem Ruße seines Vorsitzenden folgend in der Trinkstube unseres Vereinshauses wieder einmal zusammengefunden. Nach kurzer Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden des aktiven Vereins Herrn Oberregierungsrat Greiß und den Vorsitzenden des Altherrenverbandes Herrn Kommerzienrat Lang und nachdem man der im Laufe der letzten Jahre durch Tod aus den Reihen der Mitglieder Ausgeschiedenen in einem Trauersilenzium gedacht hatte, erstattete der Vorsitzende des Altherrenverbandes Bericht über die Tätigkeit des Verbandes in den letzten Jahren und über die heutigen Verhältnisse. Sodann wurde die Tagesordnung, bei der Manches anregende gebracht wurde, erledigt. Hervorgehoben mag werden, daß einige notwendige Satzungsänderungen beschlossen wurden und daß die Versammlung sich darüber einig war, daß die bisherige Form der Ehrungen für 10 und mehrjährige Mitgliedschaft durch Verleihung von Medaillen aus Gründen unbedingt gebotener Sparsamkeit nicht mehr in der gleichen Weise durchzuführen ist. Die Vorstandschaft wurde beauftragt, Vorschläge auszuarbeiten, die seinerzeit mit entsprechenden Anträgen an den Turnrat des Aktivenvereins hinüber zu geben sein werden.

Die Neuwahl der Vorstandschaft erfolgte ohne Widerspruch nach den Vorschlägen des zurücktretenden ersten Vorsitzenden Herrn Kommerzienrat Lang. Das Ergebnis ist:

1. Vorsitzender: Justizrat Spranger,  
stellv. Vorsitzender: Professor Wächner,  
Schriftführer: Kriminal-Oberinspektor Grünbed,  
Kassier: Kaufmann Jungbed.

Beisitzer: Direktor Römer, Fabrikant Werner und Goldschmied Strobel.

Dem M.C.V. gehören 745 Mitglieder an, welche über 10 Jahre die Treue gehalten haben.

An die glatte Erledigung der Tagesordnung schlossen sich einige Stunden frohen Zusammenseins bei den Klängen einer vorzüglichen, von Mitgliedern des Aktivenvereins gestellten Musik. Im weiteren Verlauf des Abends nahm der stellv. Vorsitzende Wächner Anlaß, alle Mitglieder des Altherrenverbandes zu erinnern, des Jungbrunnens nicht zu vergessen, den der Turnplatz auch den Altherren, angepasst an die Bedürfnisse und körperlichen Fähigkeiten derselben immer und alle Zeit bietet. Diesen Appell möchte auch die jetzige Vorstandschaft an ihre Mitglieder hiermit ergehen lassen und zugleich die Bitte: „Seid eingedenk der Aufgaben des Altherrenverbandes als Freund, Berater und Helfer der Aktiven und bleibt treu dem Verband und dem M.C.V. Der zurückgetretenen Vorstandschaft sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt, für ihre Mühewaltung insbesondere unserem nimmermüden Vorsitzenden Herrn Kommerzienrat Lang, auf dessen Mitwirkung der Altherrenverband auch ferner mit Zuversicht rechnet.

Mit turnerischem Gruß!

Die Vorstandschaft.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir, den jährlichen Beitrag von **Mk. 3.—** für 1925/26 baldmöglichst an den Sekretär des Vereines oder auf das Postcheckkonto des Vereines Nr. 5055 einbezahlen zu wollen.

## Generalversammlung am 11. Dezember 1925

Ein erfreuliches Bild der Zusammengehörigkeit und Einigkeit im M.C.V. bot der Verlauf der letzten Generalversammlung, aus welcher die Ernennung des Herrn 2. Bürgermeisters Hofrat Dr. Küfner zum Ehrenmitglied und die Ernennung des langjährigen Turnwarts Hans Steidel zum außerordentlichen Mitglied bemerkenswert ist. — Der Turnrat für das laufende Vereinsjahr 1926 setzt sich nach einstimmiger Wahl zusammen:

Ehrenvorsitzender: Kommerzienrat Lang

1. Vorsitzender: Oberregierungsrat Heinrich Greiß  
2. " Hermann Hofer  
1. Schriftwart Rolf Rauch  
2. " Franz Endres  
3. " Paul Kiendl  
1. Säckelwart Ferd. Jungbed  
2. " Willi Henning  
3. " Leonhard Forster  
Oberturnwart Heinrich Brechtel  
Turnwart Hans Steidel

" Willi Heindel  
" Ludwig Grahmüller  
" Rieß  
Frauenturnwart Georg Grahmüller  
Oberzeugwart Edw  
Zeugwart Schweyer

" Brechtel jun.  
Sportwart Strobel  
festwart Labonté  
Wirtschaftsrat Keimel  
Platzwart Mahler  
Pressewart Eisenbock  
Werbewart Mangold  
Jugendwart Reißendorfer  
Büchewart Schweyer  
Archivwart

Beratungsmitglieder: Abstein, Bögel, Braun, Hagner, Höchtel, Köffler, Heinrich Müller, Puh, Waighofer, Wächner.

Revisionsauschuß: Baumgartner, Keis, Kernhauser.

Allen ausgeschiedenen Mitgliedern sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank des Vereines für die treue Mitarbeit zum Ausdruck gebracht.

**Sti-**Bekleidung aus unseren selbstgefertigten, reinwollenen Tritostoffen.

Kein Schneeanhaften!

Fertige Sti-Anzüge und Kostüme!

Eigene Maßabteilung auch für feine Saito-Anzüge u. Damenkostüme sowie Reittleider



**Sti** und Stöcke, ca. 6000 Paare, erste Auslese!  
In- und Ausländische Marken!

Frei-Bindung und andere bewährte Modelle.

**Loden** aus reiner Wolle, in eigener Fabrik hergestellt,  
für Sport-Kostüme und Anzüge.

Spezialität: Wasserdichte Mäntel!

**Auto-** Leder-Bekleidung / Mützen / Handschuhe,  
Chauffeur-Anzüge.

**Turner-Tuch** Vorschriftsmäßig, Liefer-Firma des Bayer. Turner-Bundes / Muster gratis, auch durch den Bayer. Turnerbund.

Fertige Turnjacke, hochgeschl. M 38.50, m. Revers M 39.50

Bei Bestellung Maßangabe — Brustumfang unter den Armen über die Weste gemessen!

**Loden Fabrik Frei**

Verkaufshaus  
Maffelstraße 7.

**München**  
Gegründet 1842

Fabrik am  
Kleinhesselohersee.

Katalog kostenlos / Muster Nr. 416 frei gegen Rückgabe.

## Von der Dorturnerschaft

### Das Kreisturnfest 1926 in Bamberg.

Der hoch erfreuliche, zahlreiche Besuch auf unserem Turnplatz beim Turnen, Sport und Spiel, beim Fechten, die eifrige Arbeit der Schwimm- und Faltbootriege zeigt so recht den jetzigen guten Zusammenhalt im M.T.V. Jede Riege arbeitet nach ihrem Programm. Jeder arbeitet in seiner Weise, was ihm frommt, aber Jeder fühlt sich stolz als M.T.V. ler und das ist recht so und soll immer so bleiben. So stellt der M.T.V., trotz der betriebenen Leibesübungen verschiedener Art ein Großes und Ganzes:

einen M.T.V. München von 1879

dar. Unser verehrter 1. Vorsitzender, Herr Oberregierungsrat Greiß führte in seiner prächtigen Rede an unserem letzten Stiftungs- und Weihnachtsfest in der von ihm gestellten Frage: „Was ist unseres Bundes oberstes Gesetz und Ziel“ unter anderem aus:

**Wir müssen nach Massenwirkung, nach Verbreitung des Turnens in allen Volksschichten streben!**

Turnfreunde! M.T.V. ler! Ein geschlossenes Bild dieses Strebens des M.T.V. gilt es beim Kreisturnfest in Bamberg heurigen Jahres allen bayerischen Turnvereinen zu zeigen, es gilt zu zeigen, daß der

**M.T.V. ein deutscher Turnverein**

ist, gesund bis an die Wurzeln.

Durch Neugestaltung der Wettkampfbestimmungen für das Vereinswettturnen des Bayer. Turnerbundes ist Jeder in die Lage versetzt, sein Können, und sei dieses nach seiner Ansicht noch so gering, in den Dienst des M.T.V. zu stellen. Die Dorturnerschaft rechnet mit 200 aktiven Teilnehmern. Die „Alten“ und doch stets jungen M.T.V. ler turnen in Riegen für sich, die Sportler und Spieler zeigen ihren Betrieb, die Fechter kreuzen die Klingen im Schul- und Schaufenchten, eine Musterriege der aktiven Turner wird ein Gemeinturnen vorführen und alle zusammen werden die gemeinsamen Freiübungen turnen, kurz und gut: wir wollen unseren Vereinsbetrieb der großen Öffentlichkeit und einem Kampfgericht zeigen, wie wir ihn daheim pflegen. In dieser Art des Vereinswettturnens werden wir mit den größten bayerischen Turnvereinen uns messen.

**Auf zu froher Arbeit, zeigt Euch als M.T.V. ler!**

Daß dem Verein durch die Beschickung des Festes in der Form große Kosten erwachsen, ist nicht zu umgehen. Aber es ist auch jeden M.T.V. ers Pflicht, hierin den Verein zu unterstützen und so ist daher eine

**Reiseparkasse für Bamberg**

errichtet worden, in welcher Jeder, der die Absicht hat, nach Bamberg zu fahren, alle verfügbaren Gelder einbezahlen kann und soll, die er dann kurz vor dem Feste ausbezahlt erhält und mit voller Geldbörse einige turnerisch vergnügte Tage in Bamberg verleben kann. Freund Thier nimmt an jedem Turnabend auf der Kneipe Ersparnisse in Empfang und können die Turnfreunde, die die Kneipe aus irgendwelchen Gründen nicht besuchen können, ihre Einzahlungen jeweils nach dem Turnen in der Garderobe bei Freund Thier vornehmen.

**Sailer-Gedächtniskneipe.**

Die Gedächtniskneipe zu Ehren unseres unvergeßlichen Freundes, Mitbegründers und ersten M.T.V.-Oberturnwartes Josef Sailer wird am Samstag, den 27. Februar 1926 abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr in würdiger Weise mit reichhaltigem Programm in der großen Trinkstube unseres Vereinshauses durchgeführt. Alle Riegenleiter sind verpflichtet, für einen zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung besorgt zu sein.

**Werbet neue treue Mitglieder für den MTV.**



## Jahresbericht der Fechtriede des M.C.V. v. 1879.

1. Okt. 1924—1. Okt. 1925.



Im Rückblick auf das hinter uns liegende Vereinsjahr sehen die Fechter nicht nur auf gute Wettkampferfolge, sondern auch auf einträchtiges Zusammenarbeiten mit allen unseren Turnbrüdern innerhalb und außerhalb des Vereins. Die allzeit tatkräftige Unterstützung durch die Vereinsleitung und Vorturnerschaft, ermöglichte der Riege die Teilnahme an wichtigen Fechtveranstaltungen um ihrer bisherigen Aufgabe die Führung im 12. Kreise beizubehalten, in Ehren gerecht zu werden.

Im vergangenen Vereinsjahre waren uns nachstehende Wettkampferfolge beschieden:

### I. Herbstwettkämpfe der Fechterschaft des Turngaues München (26. X. 24).

Leichter Säbel Jungmannschaft: 1. Sieger Karl Thalhofer, 2. Sieger Hans Sinzinger, 4. Sieger Karl Kolbinger.

Mannschaftskampf im Florett 1. Sieger die Florettmannschaft der Fechtriede des M.C.V. München v. 1879.

### II. Frühjahrswettkämpfe der Fechterschaft des Turngaues München

und Bezirksauscheidungsfechten für Jungmannen (29. III. 1925). Florett: 1. Sieger Adolf Thiel, 2. Sieger Karl Kolbinger, 3. Sieger Albert Kölbl. Leichter Säbel: 1. Sieger Karl Kolbinger, 3. Sieger Hans Sinzinger, 6. Sieger Wilh. Edwards.

### III. Mannschaftskampf des bayerischen Fechterverbandes um den Georg-Brendel-Wanderpreis (17. V. 1925) in München. 1. Sieger Fechtriede des M.C.V. München v. 1879.

### IV. Taubenberg-Turnfest (21. V. 1925). Leichter Säbel: 2. Sieger Karl Kolbinger, 4. Sieger Hans Bohlrig. Degen: 5. Sieger Karl Kolbinger.

### V. Meisterschaften des Turngaues München (14. VI. 1925). Florett: 1. Sieger Josef Ulseß (Gaumeister), 3. Sieger Adolf Thiel. Leichter Säbel: 1. Sieger Josef Ulseß (Gaumeister), 3. Sieger Alfons Helling. Degen: 1. Sieger Josef Ulseß (Gaumeister), 2. Sieger Karl Kolbinger.

### VI. Vereinswettkämpfe der Anfängerklassen im Florett (7. VII. 1925). 1. Sieger Hartwig, 2. Sieger Jungfinger, 3. Sieger Langer.

Außerdem beteiligte sich die Riege an allen Schau- und Werbefechten der Fechterschaft des Turngaues München.

An gesellschaftlichen Veranstaltungen der Riege sind zu nennen die am 13. Dezember 1924 abgehaltene **M.C.V.-Kneipe** in der großen Trinkstube des Vereins, sowie die auch heuer wieder im Bunde mit der Alpen-Vereins-Sektion M.C.V. veranstaltete **Georg Brendel-Gedächtnisfeier** im Karwendelhaus am 26.—28. September 1925. Ueber den großartigen Verlauf der Feier wurde an anderer Stelle schon berichtet.

Carl Abstein, Oberfechtwart.

## Die Hauptversammlung der Sektion Männer-Turn-Verein München des D. O. A. V.



bot nach den Ausführungen des I. Vorsitzenden Kanofsky ein klares Bild über das abgelaufene Geschäftsjahr 1925. Der Mitgliederstand sank teils infolge der Trennung zwischen Turnen und Sport, hauptsächlich aber durch die ungewohnte wirtschaftliche Not auf 768 A (im Vorjahre 1040), 21 B (26) und 10 unterstützende Mitglieder (21). Weitere Aufgaben sind der Sektion erwachsen durch den Anschluß der früher dem M.C.V. angegliederten Schneeschuhriege. Die für diese Riege angestrebte Gewinnung eines Winterstützpunktes ist trotz des bereits zur Verfügung gestellten Platzes Dank der außergewöhnlichen Geschäftstüchtigkeit der dortigen Handwerksmeister vorläufig mißlungen, wird jedoch auch künftig im Auge behalten. — Auch im vergangenen Jahr haben wir den schmerzlichen Verlust lieber Bergkameraden zu beklagen; ihren teuren Toten, den Herren W. Schneider, O. Behringer, Herm. Schlott und Dr. Max Gröber weihte

# Bauernball des M.C.V.

am Samstag, 23. Januar 1926  
in allen Räumen des Vereinshauses.

Eintrittspreise:  
Mitglieder M. 1.50, Nichtmitglieder M. 2.50

Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Der Turnrat des M.C.V.

die Versammlung ein stilles Gedenken. Mit der Bekanntgabe der Verleihung des silbernen Edelweißes an Herrn Heuschkel verband der Vorsitzende den herzlichsten Dank an die Mitgliedschaft für ihre jederzeit bekundete Treue zu unseren Idealen. Die Jugendabteilung unter ihrem bewährten Leiter Mich. Puh umfaßt gegenwärtig 35 Angehörige, die auf 11 Wanderungen die Herrlichkeiten der Natur genießen durften. Dank und Anerkennung gebührt all den Spendern, deren uneigennütige Gesinnung uns alle zu edlem Wettstreit begeistern möge! — Der wegen Ueberlastung mit Berufspflichten leider ausscheidende Tourenwart Haacker sen. berichtete über die verschiedenen Führungs- und Sektionstouren und bemängelte deren auch heuer wieder ziemlich flauen Besuch. Auf alle Fälle dürfte aber der Nachweis erbracht sein, daß wir entgegen anders lautenden Meinungen wohl als Bergsteiger-Sektion gelten können. — Der Hütten- und Zeugwart Labonté erstattete eingehenden Bericht über unser Kleinod, das Karwendelhaus. Die Gesamtbesucherzahl betrug 7910 gegen 8774 im Vorjahre, wogegen die Uebernachtungsziffer wohl dank einer geregelteren Buchführung von 5300 auf 6410 stieg. Die Zufahrtsstraße von Scharnig durch das Karwendeltal wird — teilweise aus Sektionsmitteln — vollkommen erneuert; die Brücke über den Karwendelbach ist bereits instandgesetzt. Der Mulistall ist an seinem jetzigen Platze durch abgehende Steine gefährdet und muß an gesicherter Stelle neu erbaut werden. Einem längst gehegtem Wunsche Rechnung tragend, wurde der Brendel-Steig am Ausläufer der Wedlar-Spitze, dort, wo er in das Warenkar sich senkt, verlegt, um Höhen- und Zeitverluste zu vermeiden. Auch eine tadellose Wintermarkierung durch das Karwendeltal hat uns das Christkind

# G. & L. GRATZMÜLLER

## Installationsgeschäft

Gas-, Wasser-, sanitäre und elektrische Einrichtungen / Kanalisation / Reparaturen.

München / Waltherstraße 26 / Tel. 56187



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

besichert. Der Winterraum ist mit Holz, Licht und Verbandsmaterial (zur sparsamen Benützung) versehen. — Der Bericht des Kassenwartes K. E. Einckh schließt für 1925 in Einnahmen und Ausgaben mit M. 9612,35 ab; der Voranschlag 1926 bilanziert mit M. 16852,14. Die Mitglieder-Beiträge werden für 1926 dem Antrag des Ausschusses entsprechend auf M. 10.— für A Mitglieder, M. 5.— für B, M. 6.— für unterstützende Mitglieder festgesetzt; hiervon sind M. 4.— bezw. M. 2.— an den Haupt-Ausschuß abzuführen. — Einige, teilweise noch aus der Inflationszeit stammende Satzungsbestimmungen wurden auf Antrag des Ausschusses geändert. Die Wirtschaftsführung des Karwendelhauses wird der seit Jahren bewährten Pächterin Eisi Bltem wieder übertragen; die Uebernachtungsgebühren werden nach den vom Hauptausschuß des D. Oe. U.-V. gegebenen Richtlinien festgesetzt. — Anträge der Mitgliedschaft lagen nicht vor. Dr. med. Müller dankte in deren Namen dem bisherigen Ausschuß für seine aufopfernde Tätigkeit und beantragte Wiederwahl durch Zuruf; der Antrag fand einstimmige Annahme und gleichzeitig auch die Entlastung des Gesamt-Ausschusses. Der I. Vorsitzende bringt noch besonderen Dank den infolge Zeitmangels ausscheidenden Herren, Courenwart Hacker sen., Courenführer Bach, Beisitzer Haenle und Waldvogel. Dem Antrag, dem Ausschuß durch Verringerung seiner Mitglieder von 19 auf 15 mehr Beweglichkeit zu verleihen, wird beigestimmt. Dieser setzt sich nun zusammen aus den Herren: I. Vorsitzender Kanofsky, II. Vorsitzender Bögl, I. Schriftführer Mann, II. Schriftführer Kray, I. Kassier Bracher, Zeug- und Hüttenwart K. Labonté, Courenführer Enz, Haindl, Hauser, Bücherwart Faltermayer, Vergnügungswart Keimel, Lichtbilderwart Engelbrecht, Pressewart Driendl, Jugendwart M. Puh, Steinmeh jun. wird kooptiert. Als Kassenprüfer walteten ihres Amtes wie bisher Gundlfinger und Thier. — Um 11.30 konnte der I. Vorsitzende die reibungslos verlaufene Versammlung schließen mit einem herzlichen „Berg Heil“, das begeisterten Widerhall fand. K. R. D.

Um eine geordnete Fortführung des Betriebes zu ermöglichen, werden die Mitglieder dringend gebeten, die Jahresbeiträge 1926 baldigst einzuzahlen bei Bracher, Schwanthalerstraße 56, im Sekretariat des M. C. V. oder auf Postcheck 606 München (Karl Einckh), ebenso M. 2.— für die Zeitschrift des D.-Oe. U.-V.

### Geplante Veranstaltungen vom Februar mit Mai 1926:

#### a) Lichtbildervorträge:

- (jeweils Donnerstag 8<sup>1/2</sup> Uhr im großen Gesellschaftszimmer des M.C.V. Haberlstr. 11)
- 25. 2. 26. Dipl.-Ing. Smelin: „Die Falken im Karwendel“.
  - 11. 3. 26. Friedrich Waller: „Russische Flussfahrten“.
  - 25. 3. 26. Zeugmajor a. D. Endres: „Auf einsamen Hochpfaden“.
  - 15. 4. 26. Film-Vorführung: „Das Alpenland im Eismeer. Die Deutsche Spitzbergen-Expedition 1925“.
  - 29. 4. 26. Josef Jul. Schäh: 1. „Erste und heitere Bergfahrten“.  
2. Lichtbilder aus meinem Buche: „Wunder der Alpen“.
  - 6. 5. 26. Anton Spitzberger: „Sonnige Wintertage in der südtiroler Bergeswelt“.

#### b) Bergfahrten:

- 2. — 5. 4. 26. Osterkifahrten auf dem Karwendelhaus)
- 22. — 25. 5. 26. Führungstouren im Karwendel) nach besond. Bekanntgabe.

Wir bitten dieselben recht zahlreich zu besuchen und von dem Recht der Einladung von Gästen ausgiebigen Gebrauch zu machen.

**M.T.V.er, kauft bei unseren Inserenten!**

## Don der Schneeschuhriege

### Interne Wettkämpfe.

Am 31. Januar finden interne Langlaufwettkämpfe für alle Klassen im Gebiete der Wurzhütte statt. Wir erwarten die Beteiligung unserer sämtlichen Mitglieder. Von den Jugendlichen und Jungmannen darf keiner fehlen; sollen doch die Wettkämpfe auch dieses Jahr wieder zur Ausscheidung für den Münchener Stafettenlauf dienen.

Meldungen sind baldmöglichst durch Einzeichnung in eine im Sekretariat des M.T.V. anliegende Liste zu betätigen.

Nachmeldungen sind noch bis zum 31. morgens 9 Uhr in der Wurzhütte möglich.

Die Wettläufer sollen möglichst schon am Samstag abends auf der Wurzhütte sein, damit alle Vorbereitungen getroffen werden können.

Der Hindernislauf findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Mit Ski-Heil!

Der Vorstand der Schneeschuhriege  
L. Forster. Dr. Franke.

## Vom Spielverband

Winterübungen jeden Mittwoch ab 9 1/2 Uhr  
im großen Turnsaal.

An alle aktiven Schlagballe und Faustballe ergeht der Ruf zur regelmäßigen Beteiligung. Wenn auch die Raumverhältnisse für beide Spielarten etwas beschränkt sind, wird sich der Betrieb bei gegenseitiger guter Verständigung trotzdem reibungslos durchführen lassen.

Am Samstag, 30. Januar 1926 beim Wiener Walzer-Abend, den im Vorjahre der Spielverband erstmals durchführte, erwarten wir alle Mitglieder des Spielverbandes.

### Nächste Veranstaltungen:

Im März 1926 findet in der großen Trinkstube ein  
Gemütlicher Gesellschaftsabend

statt. Der vorjährige wird allen Mitgliedern und Freunden des Spielverbandes noch in guter Erinnerung sein.

Im April 1926: Hauptversammlung.

# Luise Nowak

/ Damenmoden /

\*

Anfertigung  
eleganter Kostüme / Mäntel,  
Gesellschaftskleider

\*

/ MÜNCHEN /

Plinganserstrasse Nr. 36/1

Trambahn-Haltest. 6, 16, 22 Harras.

## SKIFAHNER

decken Ihren Bedarf in  
Eschen- oder Hickory-Ski  
Bindungen aller Systeme  
Skistiefel, Windjacken  
Seehundfelle, Rucksäcke  
u. s. w. Im



## Dramatische Riege

Zu meiner Freude, sowie Ueberraschung las ich in Nr. 7 unserer Turnerzeitung, daß man neben der kulturellen Bestrebung zur Hebung und Gesundung des Körpers auch die kulturelle Hebung des Geistes durch Bildung einer dramatischen Riege erstreben will. Es ist dies ein hoher und ideeller Aufruf, der nicht unbeachtet an unseren Damen und Herren vorübergehen sollte. Wie schön würde es sein, neben unserem Vater Jahn auch unsere deutschen Dichter ehren zu können. Darum nochmals, meldet Euch zahlreich zur geplanten dramatischen Riege. Schließt die Reihen auch zum wahren Schönen und Guten!  
H. W.

## Karnevals-Veranstaltungen im M.T.V.:

Wiener Walzer-Abend: Samstag, 30. Januar  
Großer Maskenball: Samstag, 6. Februar  
Hochalm-Kirta: Faschingsamstag, 13. Februar  
Großes Kindermaskenfest: Sonntag, 14. Februar  
Faschings-Rehreas: Dienstag, 16. Februar

Jugend-Turn- und Spielplatz  
an der Forstenrieder-Waldfriedhofstr.  
(30 Tagwerk)

Zur Einzäunung stehen nun M. 10000.— zur Verfügung. Den Zeichnern gebührt der herzlichste Dank. Diese Summe reicht knapp für die Kosten der Einzäunung, welche im Frühjahr in Angriff genommen wird.

Es ist aber noch notwendig, die Umackerung des Platzes für die Spielfelder und die Ausführung einer Wasserleitung.

An die Dielen, welche noch kein Schärfein für die Herstellung des Platzes gesandt haben, ergeht die freundliche Bitte noch Gaben in der Form der Säulenzeichnung einzusenden, damit bereits im Herbst 1926 der Betrieb auf dem Spielplatz eröffnet werden kann. Auch die kleinste Gabe führt zum Ziele. Einzahlungen im Sekretariate oder durch Postcheckkonto Nr. 5055.

Allen Gebern im Voraus herzlichsten Dank!

## Spielplatz Kochham

Unser schönes Kochham wollen wir diesmal nicht übersehen zu erwähnen. Wenn auch im Winter der Aufenthalt im Freien nicht immer angenehm ist, so gab es doch noch Gelegenheit, den Spätherbst draußen mit Spiel zu verbringen. Unsere „Gmoa“ hielt am 16. Dezember in der bekannt charakteristischen Weise ihr 26. Weihnachtstfest, wobei durch den uns allen bekannten Vorstand der Gmoa, Herrn Hugo Schlott in sprudelnder humorvoller Weise der Abend, der sich allerdings bis in die Frühe hinzog, zu sehr verkürzt wurde.

Bereits am vorigen Sonntag wurde ein Faustballspiel riskiert und bei weiterer günstiger Witterung dürfte sich wieder ein Leben entwickeln, daß das vorige Jahr überboten wird. Es wurden die Wege instand gesetzt, sodaß man wieder trodenen Fußes bis zum Bahnhof gehen kann.

Für unsere Turner wurde eine 400 Meter-Laufbahn errichtet, die bis zum Frühjahr fertig sein wird. Die ersten Arbeiten wie Abheben des Rasens besorgte unsere Turnerschaft und lobend soll erwähnt werden, daß unsere Damen sich nicht scheuten, fleißig Hand anzulegen; allen denen, die die Sache unterstützten, herzlichen Dank! Es war ein erfreuliches Bild, wenn man vom Zuge aus betrachten konnte, wie die Leutchen, einem Ameisenhaufen gleich, arbeiteten. Aber auch noch viele waren nicht beschäftigt und diese haben noch reichlich Gelegenheit, ihre Arbeitsfreudigkeit zu zeigen; es gibt noch vieles zu tun. Um den Mitgliedern ein Bild zu geben, dazu soll die Mitteilung dienen, daß bis jetzt 45 Waggon Lösch u. s. w. angefahren wurden und verarbeitet werden mußten.

An den verehrlichen Turnrat ergeht die Bitte, heuer unbedingt die Veranda erneuern zu lassen, es ist ein vordringlich Bedürfnis und kann im Interesse der Sicherheit auf keinen Fall mehr zurückgestellt werden. Vielleicht finden sich auch hierfür Gönner zur Lieferung von Zement, wir benötigen hierzu etwa 70 Säcken à 3 Mark.

Für die Arbeit selbst haben sich bereits einige Herren zur Verfügung gestellt. Helfen wir auch hier wieder zusammen und es wird sicher ein Werk gelingen, daß jeder Besucher seine Freude daran hat. Nicht minder sind wir für Vorschläge und Anregungen jeder Art dankbar. Jeder soll mithelfen, sein Eigentum zu verschönern. Sollte es einem unserer Mitglieder möglich sein, junge Bäume, Sträucher u. s. w. billig oder umsonst liefern zu können, so erbitten wir uns Mitteilung an das Sekretariat mit dem Bemerkten, daß das Angebot für Kochham ist.

Der Platzwart ersucht, die nötigen Vorschriften einzuhalten, denn nur dann kann Geschafftes erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Besuchen Sie also heuer unser Kochham in verstärktem Maße. Sie finden dort was sie suchen — Erholung.

Der Platzwart.

## Bücherei

Die Bücherei ist von nun an Dienstags u. Donnerstags von  $\frac{3}{4}7$ — $\frac{3}{4}8$  Uhr geöffnet. Die recht fleißige Benützung der Bücherei, die ständige Erweiterung findet, kann allen Mitgliedern nur bestens empfohlen werden.

## FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK

Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche

Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie

Verkaufslokale: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55

Werkstätten: Amalienstr. 33

## Schwimm-Riege

Nach monate-, ja jahrelangen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden ist es dem Turngau München nun endlich gelungen, einen großen Schritt in der Angelegenheit, Übungsgelegenheiten für unsere Turner und Turnerinnen zu schaffen, vorwärts gekommen. Nach dem neuen Verteilungsplan für das Volkssbad für 1926 ist dem Turngau der Donnerstag-Abend von 9—10 Uhr (Herrn und Damenhalle) als das äußerste von Entgegenkommen versprochen. Dagegen haben in der Sitzung der Deutsche Schwimmverband und verschiedene Schwimmvereine protestiert. Nun will daher der Stadtrat und die zuständigen Stellen die Übungsstunde am Donnerstag dem Turngau probeweise überlassen. Erfüllt der Turngau die gestellten Bedingungen nicht, so ist die Turnerschwimmersache in München vollständig erledigt. Die Hauptbedingung ist die Garantie — obwohl die Turntage mit den Schwimmtagen zusammenfallen, daß **mindestens 40 Turner und 40 Turnerinnen** beständig an diesen Übungsabenden teilnehmen müssen. Dies ist die Voraussetzung für die Beständigkeit dieser Einrichtung. Dazu brauche ich umgehend genaue Listen der Turner und Turnerinnen, sowie der Schwimmriege, die der Schwimmabteilung des Turngaues beitreten wollen. Die Listen sollen enthalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum. Der Eintritt ins Bad zu den Übungsstunden ist nur mit Einheitskarte des Turngaues möglich. Es liegt nun an uns Turnern und Turnerinnen, daß auch das Schwimmen im Turngau München lebensfähig ist und den **Andeutungen und Zweifeln der Schwimmvereine das Gegenteil gezeigt wird**. Den genauen Beginn für die Übungsstunden werde ich nach endgültigem Bescheid rechtzeitig bekannt geben. Außerdem habe ich vorher noch eine Mitgliederversammlung, sowie eine Sitzung der Schwimmwarte und Schwimmwartinnen einzuberufen, um die näheren Anweisungen und Bedingungen bekannt zu geben.

Mit treudeutschem Turnergruß!

Abstein, I. Schwimmwart.

## L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

## Sängerriege

Die im Sommer-gegründete Sängerriege ist bereits, trotz ihrer Jugend, vor die Öffentlichkeit getreten und hat sich am letzten Wettstreit der Gesangsriegen des Turngaus München mit Erfolg beteiligt. Sangesfreundliche Herren werden gerne noch aufgenommen. Anmeldungen sind im Sekretariat abzugeben. Beim Kreisturnfest in Bamberg wollen wir auch zeigen, daß im M.T.V., wie das Turnen, auch der Turngesang eifrig gepflegt wird.

## Setzt Euch zusammen und lauschet, ich will Euch erzählen . . . . .

### Aus der Chronik des M.T.V.

Am 20. Mai 1879 versammelten sich auf dem Stubenvollkeller eine Anzahl Mitglieder des Turnvereins München, um nach turnerischer Arbeit ihre leiblichen Bedürfnisse in frischer Luft zu befriedigen.

Der Chronist nennt von den Versammelten nur einige Namen, die für den M.T.V. von Belang sind: Lang, Dix, Meisinger, Hailer, Blaim. Längere Zeit schon spannt sich nun zwischen den genannten Meisinger und Blaim eine gegenseitige Feindseligkeit fort, welche durch Spöttelien des letzteren an diesem Abende neue Nahrung fand, während schon seit dem Jahre 1876 die genannten Lang, Dix, Hailer und Meisinger in einem Quartett vereinigt in treuer Freundschaft sich zugehört waren. Diese an diesem Abend aufs Höchste gespannte Gerechtigkeit obiger zwei Contrahenten artete denn auch in eine perfekte Keilerei aus, in welcher obengenannter Blaim böse zugerichtet das Schlachtfeld räumte und Klage beim Turnrate des Turnvereins München stellte, deren Resultat der Ausschluß des Meisinger aus dem Verein war. Auch Dix, welcher stillschweigend dem Rencontre zusah, wurde von seiner Turnratsstelle als Zeugwart enthoben. Da nun Lang, Hailer, Dix und Meisinger diesen Urteilspruch nicht als gerecht anerkennen konnten und wollten, und seit ihren Kinderjahren dem Turnverein angehörnd, aber verschmähten sich einer viel jüngeren Mitgliedschaft gegenüber zu verantworten, d. h. an eine Mitgliedschaft zu appellieren, so erklärten die drei erstieren ihren Austritt aus dem Turnverein München mit ihnen Ernst Bid und Otto Dix und ein paar Tage später Max Bez. Nun hatten die Ausgetretenen allerdings die Absicht, wenn Gras über die Sache gewachsen, dem Turnverein München wieder beizutreten; dadurch wurden sie aber durch verschiedene Vorkommnisse abgehalten. So beschloßen denn die vier Mann Lang, Dix, Hailer und Meisinger einen eigenen Verein zu gründen und berieten hiezu am Peter- und Paulstage, Sonntag den 29. Juni 1879 Nachmittags im Gasthaus zu den drei Linden Müllerstraße 42 die ersten Vereinsjahungen. Diese wurden am folgenden Tage mit der Anzeige, daß sich der Männer-Turn-Verein München constituirt, der kgl. Polizeidirektion zur Genehmigung unterbreitet. Das Schreiben trug die Unterschriften: Lang, Vorsitzender, Dix, Cassier, Meisinger, Zeugwart und Hailer, Turnwart.

Vorher schon hatten sich die Vorgenannten zu dem Direktor der kgl. Turnanstalt, Herrn Scheibmeyer begeben, ihm den ganzen Sachverhalt klar gelegt und

um seine Unterstützung gebeten, welche derselbe denn auch in Erinnerung an den von ihm gegründeten, aber wieder eingegangenen, alten Männer-Turn-Verein München gerne, ja freudig zusagte.

Nicht jedem, ja den wenigsten neugegründeten Vereinen wurde das Glück zu Teil, sofort einen den Anforderungen in der Hauptsache entsprechenden Turnplatz zu erhalten, wie die Munizipalität des verehrten Herrn Direktors Scheibmeyer ihn durch die Lokale Sonnenstraße 9, sowie den Turnplatz am Graben der alten Stadtmauer entlang, uns bot.

Der 6. Juli 1879 bringt bereits in der Presse die Mitteilung der Gründung des Männer-Turn-Vereins München. Nach Erledigung turnerischer Tätigkeit begaben sich die Mitglieder stets in den Garten der Neuen Welt und wurde dort auch ein kleines, feuchtes Lokal als vorläufiges Vereins-Kneiplokal bezogen.

Am 11. Juli abends, es war ein Turntag, gelangte das Genehmigungsschreiben der kgl. Polizeidirektion München in unseren Besitz und wurde uns selber auf dem Turnplatz feierlichst bekanntgegeben. Der Männer-Turn-Verein war constituirt.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

### Eine Führung im Hauptstaatsarchiv.

Einer Einladung unseres Vereinsmitgliedes, des Herrn Generaldirektors der bayerischen Staatsarchive Dr. Niedner an die Altherrenriege zur Besichtigung einer Ausstellung von Urkunden des Staates und der Kirche in den Räumen des Hauptstaatsarchives an der Ludwigstraße folgte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern. Die Führung hatte in liebenswürdiger Weise Herr Dr. Niedner selbst übernommen. Aus seinen einleitenden Worten haben wir erfahren, daß das Staatsarchiv weit über eine halbe Million Urkunden besitzt. Hierunter befindet sich eine große Anzahl von Glanzstücken, die in keinem anderen Archiv der ganzen Welt nochmals vorkommen. Das Münchener Archiv besitzt in einem Exemplar aus der Zeit Karls des Großen überhaupt die älteste geschriebene deutsche Urkunde. Sie betrifft eine Landschenkung Karls an den Apostel der Deutschen, Bischof Bonifatius vom Jahre 777. Den wenigsten der Teilnehmer der Führung dürfte bekannt gewesen sein, daß das Staatsarchiv in München sowohl wegen der Reichhaltigkeit der Sammlung an sich, als auch wegen der großen Zahl der ältesten Urkunden Welttrug beanspruchen darf.

Aus diesem unermesslichen Schätze von Protokollen, Briefen, Breven, Bullen, Privilegien, Schenkungs-, Krönungs-, Heiligprechungs-, Fehmgerichts-, Gerichtsbarkeits-, Verfassungs-, Lehensherrschfts- und Landständeurkunden, von Machtbestätigungen, Friedensschlüssen, Konkordaten u. s. w. lagen in einem abseits vom Betriebe der Straße gelegenen stimmungsvollem Gewölbe etwa 150 der bedeutendsten Stücke der Sammlung im Original zur Besichtigung auf. Sie alle aufzuführen ist nicht möglich. Nur beispielsweise sei erwähnt: die Geburtsurkunde der Stadt München 1158, die goldene Bulle Kaiser Karls IV. 1356, das Konzil zu Konstanz 1416, der westfälische Friedensschluß 1648, die Rheinbundsakte 1806, die bayer. Königsproklamation 1806, die bayer. Verfassung 1818 und die jüngste: das neue Konkordat 1925. Gleichviel ob handschriftlich oder gedruckt, ob in lateinischen oder deutschem Text, ob auf Per-



**Münchner  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus**  
Freizugängliche Verkaufsausstellung  
Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
„Das behagliche Heim“

## LÖFFLER & ALTENDORFER

Abteilung 1 Bau-Spenglerei  
Abteilung 2 Auto-Spenglerei

München • Schleißheimerstr. 24 • Tel. 52196

gament oder Papier, alle atmen sie schon in ihrer äußeren Form mit ihren alten und kunstvollen Siegeln, teils in Blei teils in Wachs, ja sogar in Silber und Gold, den feierlichen Ernst des beurkundeten Aktes. Unwillkürlich lösen die in den unterschriftlichen Fertigungen ersichtlichen Namenszüge beim Beschauer ehrfurchtsvolle Erinnerungen an die bedeutendsten Männer der Geschichte der verflochtenen Jahrhunderte aus.

Das Lehrreichste der Urkundenschau war aber, wie uns Herr Dr. Niedner unter Bezeichnung von Herkunft sowie historischem und wissenschaftlichem Wert der aufgelegten Dokumente, im Fluge durch die den Zeitraum 777—1925 umfassende Geschichte Deutschlands, seiner Staaten, Völker, Städte, Gemeinwesen, seiner Verfassung, seiner Dynastien, seiner Kultur sowie seines Verhältnisses zur Kirche in ihrem beständigen sich wiederholenden Wechsel von Aufstieg, Blüte und Verfall hindurchführte. Durch diese Führung bereitete uns Herr Dr. Niedner köstliche Stunden, die uns Teilnehmern in nachhaltiger Erinnerung bleiben werden und wofür wir ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank zollen wollen; hat er uns doch schließlich noch mit der zuversichtlichen Prophezeiung verabschiedet, daß auf die jetzige tiefe Erniedrigung Deutschlands wieder eine Periode des Aufstieges folgen müsse.

(Eingesendet von Oberregierungsrat Mayr, Altherrenriege.)

**Wer wirklichen  
Tabakgenuss  
sucht,**



**probiere die  
Erzeugnisse  
der**

**Kyriazi**  
**Frères Zigarettenfabrik**  
**Cairo**

**hergestellt in Hamburg in alter Friedensqualität.**

**Generalvertreter für Bayern:**  
**Willy Henning, München, Eggernstr. 2 / Fernruf 40672**

**Alle M. T. V. er und ihre Angehörigen  
und Bekannten besuchen den M. T. V.-  
Bauernball am Samstag, 23. Jan. 1926.**

### Rätsellecke

#### Lösung der Preisfrage in Nr. 7.

Der M.T.V. hat in allen Räumen, ausschließlich des Vorderhauses vom 1. Oktober 1924 bis 30. September 1925

**16828 Kw. à 20 Pfg. und 492 Kw. à 80 Pfg.,  
zusammen 17320 Kw. Lichtverbrauch. Ergibt im ganzen M. 3759.20.**

Es war eine harte Nuß, aber sie ist geknackt worden — und der Zweck der Übung: Es ist

„Licht in das Dunkel des Lichtverbrauchs“

gekommen und vielleicht, oh, ich wage es kaum zu denken, wird dies kleine Rätsel Wunder wirken, denn es wird jetzt ein Lichtsparsinn im M.T.V. anheben, wie nie zuvor. Die Mitglieder werden an den Lichtschaltern geradezu anstehen und „kein Licht wird mehr unnütz brennen“. O, seliges Hoffen!

Der 1. Preis fiel auf Herrn Elfinger	mit der Lösung	15 500 Kw.,
der 2. Preis " " Herrn Schockelt	" " "	15 000 Kw.,
der 3. Preis " " Herrn Hans Dorer	" " "	7 580 Kw.

Eine Reihe von Lösungen ging noch über den Verbrauch weit hinaus. In diesem Falle müssen wir sagen: Ein Glück, daß sie nicht recht haben! Allen Einsendern aber sei herzlichst gedankt!

#### Silbenrätsel 1.

a—a—al—an—be—ben—ber—ber—bie—bin—blif—che—de—de—de—der—do—dol  
don—dor—dros—e—em—en—en—er—fant—ge—gu—ha—hi—heit—i—i—i—in  
fa—fer—fret—fum—lar—le—le—le—lin—ling—ma—me—men—ne—ne—nen  
ner—neu—ni—ni—ni—ni—nie—nü—ny—o—on—pu—rad—rad—re—re—ren  
ri—ru—rup—san—se—se—se—sei—sel—st—st—st—sil—so—so—ster—sti—sti—sum  
fund—ta—te—ten—the—the—ti—ti—trau—tut—u—un—us—ve—wein—wie—zi

Die Silben entsprechend zusammengesetzt ergeben: 1. Metall, 2. Münchner Schriftsteller, 3. Hülsenfrucht, 4. Deutscher Fluß, 5. Vorort von Frankfurt a. M. 6. Wertvolles Gut, 7. Naturerscheinung, 8 Merkmal der Inflationszeit, 9. Urkunde, 10. Radiogerät, 11. Begleiter, 12. Ort am Genfersee, 13. Antrieb, 14. Engel, 15. Umstandswort, 16. Stadt in Griechenland, 17. Tier, 18. Erdteil, 19. Temperament, 20. Kleidungsstück, 21. Vogel, 22. Anstalt 23. Weiblicher Vorname, 24. Flüssigkeit, 25. Tier. 26. Stoff, 27. Mineralquelle, 28. festplatz, 29. Männlicher Vorname, 30. Staatsform, 31. Insekt, 32 Original Münchner, 33. Anfänger, 34. Gefäß, 35. Frucht, 36. Baum, 37. Wettkampf, 38. Blütenform, 39. Vogel.

Die Anfangsbuchstaben und vierten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben ein Zitat.

Einsendungen bis längstens 26. Januar 1926 unter der Aufschrift „Silbenrätsel 1“.

Als Preis winkt eine Dauereintrittskarte zu den M.T.V.-Veranstaltungen am 30. I., 6. II., 14. II. und 16. II. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet den Gewinn der Karte das Los.

**Auf den Aufruf der Vorturnerschaft auf  
Seite 7 wird nochmals hingewiesen.**

2878

# Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879 (E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstr. 11, Telefon 51 5 41 / Zukünftiger M.T.V. Spielplatz an der Waldfriedhoffstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1926

München, im März

Nummer 2

Drum ihr Jungen und auch ihr Alten, die ihr turnt, laßt uns in jedem Augenblicke daran denken, daß nur dann die Turnerei ihre Segnungen entfalten kann, wenn wir fürs ganze Leben Turner sind und werden, daß auf flüchtige Begeisterung gar nichts, auf Zähes festhalten aber alles ankommt. Dr. Ferd. Goetz.

## Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder, Gruppen / Kinderbilder / Innenaufnahmen / Sportaufnahmen, Architekturen / Aufnahmen im eigenen Heim usw., fertigt in künstlerischer Ausführung:

### JOSEF GRIESHABER

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.

## JULIUS HIERNEIS

Reichenbachstraße 9 \* Weinstraße im Rathaus

\*  
Turnhosen kahl, weiß und schwarz / Turn-Leibchen weiß und schwarz / Turnschuhe mit Gummisohle und mit Ledersohle / Sportsstrümpfe und Gamaschen / Sporthemden.  
\*

## Schuhe für jeden Sport!

## Bekanntmachung

an die Inhaber von M. T. V. - Anteilscheinen

(Siehe auch Annonce in den Neuesten Nachrichten.)

Die Inhaber von Anteilscheinen des Männer-Turn-Vereins München von 1879 werden hienit aufgefordert, ihre Anteilscheine behufs Aufwertung auf 15% (Sparlaffengeldaufwertung 12 1/2%) zur Abstempelung im Sekretariate des M. T. V., Häberlstraße 11 von 9-2 Uhr mit einem arithmetisch geordneten doppelten Nummernverzeichnis und Inhaberunterschrift vom 25. Februar 1926 bis spätestens 25. März 1926 einzureichen.

München, 19. Februar 1926

Der Turnrat  
des Männer-Turn-Vereins München v. 1879.

## Aus dem Turnrat

Unser jüngstes Ehrenmitglied, Herr 2. Bürgermeister Hofrat Dr. Küfner schreibt an unseren 1. Vorsitzenden:

Der rechtskundige  
II. Bürgermeister der  
Landeshauptstadt München.

München, den 19. Dezember 1925.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat!

Der M.T.V. hat mir durch die Ernennung zu seinem Ehrenmitgliede eine überaus große Ehre erwiesen und eine außerordentliche Freude bereitet, ich danke hierfür herzlichst.

Wenn ich zum Gelingen des 13. Deutschen Turnfestes ein kleines Scherflein beitragen konnte, so habe ich damit nur meine Pflicht getan; daß das Turnfest zu einer großen deutschen Sache wurde, ist mir heute noch eine ganz besonders schöne Erinnerung. Aber dies wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht das Turnen in München und ganz besonders in Ihrem Verein eine so feste und bewährte Grundlage hätte und wenn nicht die Münchner Turner und wieder gerade Ihr Verein so vorzügliche, für die große Sache begeisterte und sachkundige Männer mit vorbildlicher, selbstloser Arbeitsfreude gestellt hätten.

Daß ich das Turnen, in dem deutscher Geist und Vaterlandsliebe mit körperlicher Erziehung zusammen gepflegt wird, für eine der wichtigsten Grundlagen halte, auf denen der stolze Bau eines freien und großen Deutschen Reiches wieder errichtet werden muß, habe ich oft zum Ausdruck gebracht; mein sehnlichster Wunsch ist es, daß wir alle dies noch erleben möchten.

Und darum ein herzliches „Gut Heil“ der deutschen Turnerei und besonders dem Männer-Turn-Verein München von 1879, als dessen Mitglied und Ehrenmitglied ich mich stets mit größtem Stolz fühlen werde.

Mit nochmaligem besten Dank, den ich auch Ihrem Verein zu übermitteln bitte und mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

ergebenster  
gez. Küfner.

Alle M.T.V. er bringen Herrn Bürgermeister Hofrat Dr. Küfner ein herzliches „Gut Heil!“

## Gratulation.

Unser ältestes aktives Mitglied Herr Direktor Gerbaulet hat im abgelaufenen Monat in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 76. Geburtstag gefeiert. Herr Direktor Gerbaulet ist trotz seiner Jahre einer der Leistungsfähigsten seiner Riege, ein Beweis unseres Turnerspruchs: Pflege der Jugend, schafft rüstiges Alter! Herzliche Glückwünsche und ein kräftiges „Gut Heil“ dem Geburtstagskinde.

## Nachruf!

Unser liebes, vieljähriges Mitglied Franz Xaver Hitzler ist uns am 6. Februar durch den Tod entrisen worden. Wir verlieren mit ihm einen treuen Anhänger und Förderer unseres Vereins, ein langjähriges Mitglied des Turnrats, in welcher Eigenschaft er als Festwart glanzvolle Feste durchgeführt hat. Mit Ruhe und Energie inszenierte Vater Hitzler viele, viele Jahre alle unsere Bühnen-Aufführungen, große Bälle usw. und mit Rat und Tat stand er treu zum M.T.V. bis kurz vor seinem Tode. Allen M.T.V.ern wird er für alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild sein und bleiben. Friede seiner Asche!

---

**Werbet neue treue Mitglieder für den M.T.V.**

---

## Personalien

Unser langjähriges Mitglied, Herr Prof. Dr. Martin Vogt ist zum Direktor der Landesturnanstalt ernannt worden. Unsere herzlichen Glückwünsche für das neue Amt mit dem Ausdruck der Bitte, Herr Direktor Dr. Vogt möge auch fernerhin dem M.T.V. treu gesinnt bleiben.

## Von der Vorturnerschaft

Mit dem Erscheinen jeder Nummer der M.T.V.-Nachrichten kommen wir dem **Kreisturnfest in Bamberg** näher. M.T.V. er denkt jetzt schon daran Euch auf dieses Fest in jeder Weise dem M.T.V. würdig vorzubereiten, gar schnell werden die wenigen Monate, die uns von der größten turnerischen Veranstaltung unseres Turnkreises trennen, vorüber sein.

Wie bereiten wir Turner, Spieler, Fechter, Sportler uns in der nächsten Zeit auf das Fest vor:

1. regelmäßig den Turnplatz, Spielplatz, Fechtboden besuchen,
2. allen getroffenen Anordnungen Eurer Führer unbedingte Unterordnung leisten,
3. Einzahlung aller entbehrlichen Gelder in die Reisespartasse (Freund Thier nimmt an jedem Turnabend Gelder an),
4. **den Zahlungsverpflichtungen dem Verein gegenüber pünktlich nachkommen, denn die Beschickung des Festes kostet dem M.T.V. viel Geld.**

Die Vorturnerschaft beabsichtigt die nach Bamberg fahrenden Turner der M.T.V.-Musterriege einheitlich neu einzuzulassen. Die benötigten Mittel hierfür sind ziemlich beträchtlich und können und sollen nicht von den einzelnen Teilnehmern getragen werden, andererseits hat der Vereinskassierer für diese unvorhergesehene Ausgabe die nötigen Gelder nicht zur Verfügung und so muß die Vorturnerschaft danach trachten aus eigenen Kräften die Gelder hierfür aufzubringen.

Es ist daher beabsichtigt Anfang Mai im großen Saale des M.T.V. einen **Bunten Abend**

mit ganz ausgewählten Bühnenvorführungen und anschließendem **Mat-Tanz**

zur Durchführung kommen zu lassen.

Wir stellen schon heute an alle Mitglieder die Bitte, sich diesen Abend, über welchen nähere Bekanntmachungen rechtzeitig erfolgen werden, für den M.T.V. frei zu halten und in Bekanntkreisen zu werben, sodaß wir ein recht volles Haus und somit einen recht günstigen Abschluß erzielen.

## Vergünstigungen für unsere Mitglieder.

Herr **J. Grieshaber, Photogr. Atelier**, Dachauerstraße 6 gewährt unseren Mitgliedern bei Aufträgen 10—20% Nachlaß, je nach Umfang der Bestellungen.

Die firma **Julius Birneis**, Reichenbachstraße 9 und Weinstraße im **Rathaus**, nicht Marienplatz, gewährt beim Einkauf auf alle Artikel 10% Rabatt.

Die **Bürstenfabrik Ferd. Sauter** Sendlingerstr. 86 (Eing. Färbergraben) und Amalienstraße 55 gibt gleichfalls 10% Rabatt.

Das **Sporthaus Fritz Werner**, Corneliusstr. 4, gewährt bei Einkäufen 5% Rabatt. Mitgliederausweis nötig!

Die **Direktion des Löwenbränkkellers** gewährt unseren Mitgliedern bei Vorzeigung des Mitgliederausweises bei den Konzertveranstaltungen halbe Eintrittspreise.

Die **Sendlingertor- und Rathaus-Lichtspiele** stellen einen Nachlaß von 40 Pf. auf allen Plätzen in Aussicht — vorerst probeweise bis 31. März 1926 — bei Vorzeigung einer Vereinskarte, die im Sekretariat des M.T.V. erhältlich ist.

Weitere Vergünstigungen sind in Aussicht genommen.



**Sektion Männer-Turn-Verein München  
des D. O. A. V.**



Die Zeitschriften 1925 wollen an den Turn- und Sektions-Abenden baldigst beim Bücherwart, Herrn Faltermeier, abgeholt werden für solche, die im vorigen Jahre die Anzahlung nicht geleistet haben, hat die Sektion noch Bücher zum Preise von M. 3.— abzugeben. Wird Zustellung ins Haus gewünscht, so bitten wir um Verständigung, wir werden dann unseren Kassenboten unter Einhebung einer kleinen Gebühr dies besorgen lassen.

Für die Zeitschrift 1926 stehen noch viele Bestellungen aus. Die Bücher erscheinen jetzt wieder in vollem Friedensumfang bezw. Ausstattung, sodaß wir unseren Mitgliedern dringend raten, sich die verbilligte Bezugsmöglichkeit nicht entgehen zu lassen. Bestellungen bezw. die vorgeschriebene Anzahlung von M. 2.— nehmen unsere Kassiere, sowie Bücherwart Faltermeier entgegen.

Die Bücherei hat durch gütige Zuwendung und Stiftungen verschiedener Mitglieder sowie durch Ankauf durch die Sektion von Werken speziell neuerer alpiner Literatur eine wesentliche Bereicherung erfahren. Wir empfehlen die fleißige Benützung dieser Einrichtung, damit sich die in dieser Richtung gehabte Arbeit auch lohnt. Unseren Mitgliedern ist damit Gelegenheit gegeben, sich auch theoretisch an Hand von Tourenbeschreibungen etc. für ihre Bergsteigertätigkeit vorzubereiten.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auch auf die alle 14 Tage erscheinenden Mitteilungen (Nachrichtenblatt des Hauptvereins des D. O. A. V.) aufmerksam. Dieselben müssen beim zuständigen Postamt bestellt werden. Wir haben zu diesem Zwecke eine vorgedruckte Postkarte an unsere Mitgliedschaft hinausgegeben, deren Ausfüllung wir, soweit noch nicht geschehen, dringend empfehlen. Die Bezugsgebühr von M. 0.40 pro Quartal lohnt sich reichlich.

Unseren neu eingetretenen Mitgliedern geben wir bekannt, daß die Sektion für ihr Arbeitsgebiet einen reich illustrierten Karwendelführer nebst Karte in eigenem Verlage herausgibt. Bezugsgebühr ist auf M. 1.— festgesetzt. Auf dem Karwendelhaus, sowie im freien Buchhandel ist derselbe zum Preise von nur M. 2.50 erhältlich. Wir bitten daher, den Bedarf rechtzeitig vor Antritt der Tour bei unserer Geschäftsstelle in München zu decken.

Für solche Mitglieder, die Zeitschriften früherer Jahrgänge zur Ergänzung ihrer eigenen Bibliothek erwerben wollen, stehen eine Anzahl dieser zur Verfügung. Anfragen beim Bücherwart.

Die Ausleihstelle für alpine Führer und Karten wird demnächst, einem allgemeinen Wunsche entsprechend, bei unserem Mitglied Herrn Fritz Führer, Papier- und Schreibwarengeschäft, Marienplatz 8 (Rathaus), der sich in liebenswürdigster Weise zur Uebernahme dieses Postens bereit erklärt hat und dem die Sektion auch an dieser Stelle ihren Dank ausspricht, eingerichtet. Interessenten wollen also in Zukunft sich dorthin wenden. Sollte irgend ein Werk in dieser Bibliothek fehlen, so bitten wir, die Anschaffung beim Sektionsauschuß zu beantragen. Derselbe wird jederzeit derartigen Unregungen Folge leisten.

Zur geordneten Fortführung des Betriebes werden die verehrlichen Mitglieder, die mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, gebeten, diese umgehend einzuzahlen bei Bracher, Schwantalerstr. 56, im Sekretariat des MCV. oder auf Postcheckkonto 606 München (Karl Linckh), ebenso M. 2.— für die Zeitschrift des D. O. A. V.

**Der neue Jugend-Turn-,  
Spiel- und Sport-Platz**

Die Arbeiten für die Einzäunung unseres **Jugendspielplatzes** an der Forstenrieder-Waldfriedhofstraße sind vergeben.

Die Eisenbetonsäulen werden von Gebrüder Rank, die Zaunteile durch Herrn Josef Mitterwallner geliefert.

Die Fertigstellung der Einzäunung wird bis Mitte April zu erwarten sein. Die Mitgliedschaft wird dann zur Bestätigung eingeladen.

Allen Spendern herzlichsten Dank!

# Bennobier= Abend

Vortrag von „Josefi“  
am Donnerstag, 18. März abends 7<sup>30</sup>  
im großen Saale.

**Große Blechmusik**  
mit lustigem Programm

Eintritt frei / Gäste herzlich willkommen.



## Selbstgefertigte **LODEN=** Stoffe und Bekleidung

**Bekannte Qualitätswaren**  
Verarbeitung von der rohen Wolle bis zum fertigen Kleidungsstück / Ohne Zwischenhandel!  
Lager in fertigen Mänteln, Anzügen, Joppen, Kostümen etc.

**Straßen-Anzüge, bester Ersatz für Maß!**

**Turnertuch** vorschriftsmäßig, Lieferfirma des Bayer. Turnerbundes. Muster gratis auch durch d. B. Turnerbd. Fertige Turnjacke, hochgeschl. M. 38.50, m. Revers 39.50. Bei Bestellung Maßangabe (Brustumfang unter den Armen über die Weste gemessen!)

**LODEN** Fabrik **FREY**  
München

Katalog kostenlos / Muster Nummer 441 frei gegen Rückgabe.

## Vom Spielverband

Stillstand heißt Rückgang. Diese Worte treffen aber für uns Spieler nicht zu, da wir auch während der Wintermonate das Hallentraining bestgen. Außerdem hat sich auch der Spielverband und zwar mit beachtenswerten Erfolgen an den heurigen Winterspielen des Turnspielverbandes München beteiligt. Zwei Handballmannschaften standen im Wettstreit, doch hoffen wir in den kommenden Winterspielen, mit weit mehr Mannschaften in den Kampf treten zu können.

Mit Beendigung der heurigen Herbstspiele wird die Leitung des Spielverbandes eigene Übungsabende zur Erlernung des Handballspieles und deren Regel in die Hand nehmen. Wir erwarten von unseren Mitgliedern schon heute, daß sie auch seinerzeit unserem Rufe Folge leisten werden.

Liebe Spieler, nützt noch die wenigen Übungsabende in der Halle aus, denn mit Eintritt der besseren Witterung geht es wieder hinaus auf den grünen Rasen und hier muß der Öffentlichkeit gezeigt werden, daß wir Turnerspieler die Zeit über keinen Winterschlaf, sondern unsern Körper und Geist durch Turnen und Spielen auf der Höhe hielten.

Nicht nur bei den kommenden Frühjahrs Spielen, sondern auch beim heurigen Kreisturnfest in Bamberg müssen unsere Mitglieder den Hauptanteil an Spielmannschaften stellen, denn auch über die Mauern Münchens hinaus soll gezeigt werden, daß der M.C.V. heute noch das ist, was man von ihm hält, ein großes Ganzes, in dem alle Leibesübungen getrieben werden. Kommt daher alle zum Turnen und Spielen und es wird nicht nur die Leitung des Spielverbandes an dem Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitglieder eine Freude haben, sondern jede Spielerin und jeder Spieler kann sich guten Gewissens sagen: auch ich habe zu den Erfolgen unseres lieben M.C.V. beigetragen.

Zum Schlusse ersuchen wir auch an dieser Stelle unsere Mitglieder, baldmöglichst ihren Beitrag für das Jahr 1926 von nur einer einzigen Mark an unseren Kassenwart Josef Strobl, Sendlingertorplatz 6a zu entrichten. An diejenigen, die ihren Beitrag für das vergangene Spieljahr noch nicht entrichtet haben, gilt der Aufruf im besonderen. Unser Kassenwart ist zudem jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag abends ab 7 Uhr im Sekretariat zu treffen. Lassen Sie bitte unseren Aufruf nicht ungehört vorübergehen und stärken Sie auch die Finanzen unseres Verbandes, die er im heurigen Jahre sehr dringend bedarf.

### Voranzeige:

Am Donnerstag, den 8. April 1926 abends 9 Uhr findet im grünen Zimmer des Vereinshauses, Häberlstraße 11 die

## Hauptversammlung des Spielverbandes M.C.V. v. 1879

statt.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, des Kassiers und des Spielwartes,
2. Neuwahl der Vorstandschaft,
3. Geschäfts- und Spieljahr 1926,
4. Wünsche und Anträge.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Ehrenpflicht sämtlicher Mitglieder, bestimmt zu erscheinen.

## Schwimm-Riege

Wie bereits bekannt, sollen in allernächster Zeit die Gauschwimmstunden im Müllerbad, **Donnerstag Abends von 9-10 Uhr** in beiden Hallen — Damen- und Herrenhalle — beginnen. Mitglieder der Schwimmriege und des Vereins, welche sich verpflichten, ständig an den Übungs-Abenden teilzunehmen, werden ersucht, sich umgehend in die im Sekretariat aufliegende Liste einzeichnen zu lassen. Zahlreiche Beteiligung ist dringend erforderlich, weil von dieser die bestimmte Zusicherung des Hallenabends abhängig ist.

Nichtschwimmer und Schwimmerinnen, sowie männliche und weibliche Jugend werden in die Gauschwimm-Übungsstunden aufgenommen.

Mit Turnergruß „Patschnaß“!

Der Schwimmwart.



**STOPP=**  
UHREN, Chronographen, Taschenwecker, Armbanduhren für den Sport

↓

**ANDREAS HUBER**  
MÜNCHEN 34  
Residenzstraße 11  
Neuhauserstraße 53

## Von der Schneeschuhriege

Mitten im Faschingsbetrieb fand unser Langlauf statt. Unser erster Vorstand hatte sich wieder der Mühe unterzogen den Langlauf den Schneeverhältnissen entsprechend auszuwählen und abzustechen; obwohl der Lauf an Schwierigkeiten dem lehtjährigen in keiner Weise nachstand, obwohl er auch die respectable Länge von 12 km aufwies, so war er doch so gut markiert, daß alle Läufer mühelos den Weg fanden, wenn auch mancher Mühe hatte, durchzuhalten. Hüttenwart Enz, Jugendtoureewart Puz und eine Reihe Starter machten sich um die Durchführung besonders verdient; nochmals herzlichen Dank. Unfälle kamen glücklicherweise nicht vor. Die Beteiligung war trotz des Faschingshochbetriebes eine gute, die erzielten Leistungen befriedigend. Besondere Freude machte es uns als Wettkämpfer, auch den 2. Vorstand Bögel der Sektion begrüßen zu dürfen; leider konnte aber sein Lauf wegen Nicht-

passieren eines Kontrollpostens nicht bewertet werden; immerhin freuen wir uns des betätigten Interesses und hoffen, daß die Sektion auch fernerhin stets regen Anteil an ihrer Kiege nehmen werde. Nachfolgend die Ergebnisse des Langlaufes:

### 1. Großer Langlauf ca. 12 km.

Läufer	Start Nr.	Startzeit	Ankunftszeit	Laufzeit	Reihenfolge.
--------	-----------	-----------	--------------	----------	--------------

#### a) Altersklasse:

Untere Schönfeldalm — Magraineralm — Wurzhütte — Spizingssee — Fürstenalm — Drei Tannen — Lyra — Daleppalm.

Forster Leonhard	14	12.10.—	1.13.55	1.03.55	1
Dr. Frank Ludwig	6	12.3.—	1.18.10	1.15.10	2
Schimmel Hans	18	12.14.—	1.29.30	1.15.30	3
Bögel	7	12.4.—	1.41.50	1.37.50	
Seebacher	12	12.9.—	—	?	

#### b) Allgemeine Klasse (wie oben):

Lorenzer Bruno	5	12.2.—	12.51.45	—49.45	1
Forster Karl	4	12.1.—	12.53.52	—52.52	2
Ries Emil	16	12.12.—	1.9.30	—57.30	3
Mengele Franz	11	12.8.—	1.7.35	—59.35	4
Bach Karl	9	12.6.—	1.7.—	1.1.—	5
Häuser	8	12.5.—	1.6.39	1.1.39	
Uppel Hans	2	12.—.—	1.1.54	1.1.54	
Erasmus	10	12.7.—	1.9.40	1.2.40	
Rosenlehner August	17	12.13.—	1.20.45	1.7.45	

### 2. Kleiner Langlauf ca. 6 km.

Jungmänner:

Spizingssee — Fürstalm — Drei Tannen — Lyra — Daleppalm.

Schmid Ottmar	27	11.33.35	12.7.25	—33.50	1
Prenn Franz	25	11.30.30	12.8.25	—37.55	2
Loibl Andreas	28	11.34.40	12.18.—	—43.20	3
Schwarz Hans	26	11.32.40	12.23.—	—50.20	4
Keimel Georg	29	11.35.45	—		
Schaidler Anton	22	11.31.40	—		

} Nicht gestartet.

### 3. Damenlanglauf ca. 4 km.

Crantweinweg Cote 13<sup>00</sup> — Fürstalm — Drei Tannen — Lyra — gegen Daleppalm.

Jordan Rosa	32	1.—.30	1.27.20	—26.50	1
Schubert Grete	33	1.1.—	1.28.13	—27.13	2
Strigner	34	1.1.30	1.31.26	—29.56	3
Frenzingler	38	1.5.—	1.33.14	—30.14	4
Schwaiger	37	1.2.30	1.34.35	—32.05	
Pendele	35	1.2.—	1.46.13	—44.13	
Edbbe	31	1.—.—	1.29.40	—29.40	

Außer Konkurrenz.

### 4. Jugendlauf ca. 3 km.

Fürstalm — Drei Tannen — Lyra — Daleppalm.

Schaidler Karl	41	1.21.—	1.35.41	—14.41	1
Loibl Andreas	42	1.21.30	1.36.55	—15.25	2
Keimel Walter	45	1.22.30	1.38.05	—15.35	3

Schug	44	1.22.—	1.38.—	—16.—	4
Böhm M.	39	1.20.—	1.36.30	—16.30	5
Petrowich	46	1.23.—	1.40.35	—17.35	
Niemeier H.	47	1.23.30	1.45.—	—21.30	
Kray	40	1.—.30	Skibruch		

Nun warten wir sehnsüchtig auf baldigen Schnee für unseren Hindernis- und Sprunglauf. Bis dahin ein kräftiges „Ski Heil!“ F.

## Luise Nowak

### Damenmoden

\*

Anfertigung  
eleganter Kostüme / Mäntel,  
Gesellschaftskleider

\*

## MÜNCHEN

Plinganserstrasse Nr. 36/1

Trambahn-Haltest. 6, 16, 22 Harras.

## SKIFAHNER

decken Ihren Bedarf in

Eschen- oder Hickory-Ski

Bindungen aller Systeme

Skistiefel, Windjacken

Seehundfelle, Rucksäcke

u. s. w. im



### Nachklänge

zu unseren Festlichkeiten

Wenn noch tausend Jahre ins Land gehen und sich noch Millionen von Menschen auf die Vorbereitung und Durchführung von Festen stürzen, so werden wir tausend und abertausendmal wieder dieselbe Erfahrung machen, daß es da, wo viele Menschen zusammen kommen, manchem nicht recht gemacht wird. Es erhebt sich ein Zetergeschrei gegen die unfähigen Organisatoren und in mehr oder weniger freundlichen Worten schwillt ein Strom von Anklagen gegen die arme Vorstanderschaft des Vereins an. Doch wenn wir uns alle diese Tatsachen und vermeintlichen Uebelstände bei Lichte besehen, fällt nicht selten die Anklage auf den Kläger zurück.

Wenn der M.C.V. reich wäre, so hätte er meines Erachtens schon längst ein großes Preisausschreiben veranstaltet: „Wie löse ich die Platzfrage bei Festlichkeiten so, daß jeder vorne sitzt, in der Mitte, daß Mitglieder mit 17 jähriger Vereinszugehörigkeit vor denen mit 16 jähriger, keines zu nahe an der Musik und doch wieder so, daß man alles gut hören kann, nicht in der Nähe einer Tür oder eines Ganges, aber doch wieder so, daß man sich bei Bühnenaufführungen hin und wieder mal ungestört und laut mit seinem Nachbarn unterhalten kann“. Wenn zu einer Festlichkeit 2000 Menschen kommen, die fast alle Mitglieder oder deren Angehörige



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**Tel. 53191 in München Tel. 53191**

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

sind, und insolgedessen gleichen Anspruch auf einen guten Platz haben und der letzte Platz in irgend einem Winkel der 2000ste Platz ist, so muß auch dieser wohl oder übel durch ein Mitglied des Vereins besetzt werden.

Es ist richtig, daß in letzter Zeit ein übermäßiges Reservieren von Plätzen stattgefunden hat, daß den schon bei Saaleröffnung Eintretenden lauter Tische mit umgedrehten Stühlen entgegengegåhnt haben. Das ist ein Unfug, den abzustellen die Vorstandschafft selbstverständlich bemüht sein wird. Ebenso selbstverständlich aber ist es, daß man nicht ganz ohne das Recht des Platzbelegens ein Fest durchführen kann. Wenn man Ehrengäste lädt, die oft Tag für Tag zu Festlichkeiten geladen sind, dann kann man von ihnen nicht verlangen, daß sie schon anderthalb Stunden früher zum Feste kommen. Man muß also eine entsprechende Anzahl von Plätzen hierfür belegen. Denn dann wird es wohl auch jeder verstehen, das heißt, manche haben das bei den vergangenen Festen nicht verstanden, daß man den jahraus, jahrein arbeitenden Leuten des Turnrates oder eines Ausschusses des M.C.V. einen Platz sichert, denn es ist doch nicht gut angängig, daß jemand sich 3—4 Stunden an eine Kasse stellt oder Ballzeichen oder Programme verkauft oder sonstwie im Dienste des Festes tätig ist, um dann in den Saal hereinkommend, nicht einmal einen Sitzplatz vorzufinden. Uehnlich ist es auch mit den Mitwirkenden, die meist, wenn die ersten Gäste den Saal betreten, schon in den Bühnengarderoben mit Umkleiden oder Schminken beschäftigt sind; hier nicht zu sorgen wäre ein Fehler, der unter Umständen bewährte Kräfte, die freiwillig für die gute Sache arbeiten, verbittern könnte.

Dies alles ist meines Erachtens das unbedingt Notwendige. Darüber hinaus ist von Seiten der Vereinsleitung bisher auch nie belegt worden. Es gäbe ja einen Weg, der hier einigermaßen Ordnung schaffen würde, einen Weg, der von manchen Vereinen oder Gesellschaften beschritten wird, den wir aber im M.C.V. im allgemeinen nicht gehen wollen und das ist: für jedes Reservieren eines Platzes einen Beitrag oder eine Steuer zu fordern. Damit würden wir unseren Mitgliedern den Besuch der Festlichkeiten verteuern und die, welchen es nicht möglich ist, außerhalb des Eintrittspreises noch ein geldliches Opfer für einen besseren Platz zu tragen, würden ungerechtfertigt zurückgesetzt. Und schließlich würde allmählich der Fall eintreten, daß sich alle eine derartige Platzkarte mitlösen und am Ende würde auch der 2000ste Platz durch Platzkarte teuer geworden sein. Allerdings, und das steht fest, wenn mit Hilfe und Unterstützung der Mitgliedschaft der Uebelstand des Reservierens nicht beseitigt werden kann, ist die Vereinsleitung gezwungen, eigene Platzkarten gegen Abgabe einzuführen. Es geht nur so, daß außer den vom Turnrat „amtlich belegten“ und mit Stempel versehenen Plätzen keine Belegungen in größerem Umfange mehr gestattet werden können. Es soll also künftig nicht mehr die Möglichkeit bestehen, daß eine einzige Person um 7 Uhr 8 Plätze belegt, während um 8 Uhr erst die anderen Angehörigen gemächlich erscheinen. Jeder hat nur das Recht, einen einzigen Platz außer seinem eigenen noch zu belegen. Nur, wenn Mitglieder und Vereinsleitung verständnisvoll zusammenarbeiten, werden wir die von allen gewünschte Ordnung bei unseren Festlichkeiten haben.

Ein schwerer Uebelstand, der gerade bei den letzten Festlichkeiten sehr oft aufgetreten ist, ist die große Unruhe bei Aufführungen. Wenn die Glocke des Vorsitzenden ertönt, dann sollte man eigentlich erwarten können, daß damit jede laute Unterhaltung erstickt, alles sich sofort auf die Plätze begibt und in kürzester Zeit vollkommene Ruhe eintritt. Das ist ein billiges Verlangen, das sicherlich keine Opfer kostet. Dem ist aber leider nicht so. Manche lassen den Festleiter ruhig 4—5 mal die Glocke läuten, bis sie sich meist unter großem Gepolter und oft schon bei offener Bühne möglichst geräuschvoll und langsam auf ihren Platz bewegen. Die Folge ist, daß die, die etwas weiter hinten sitzen, dann nicht mehr soviel oder gar nichts hören und daß dann auch hier die bekannte Unruhe eintritt. Es wäre doch so leicht, auf das Glockenzeichen unbedingte Ruhe im Saale zu haben, wenn nur die Festteilnehmer wollten. Das Fest würde einen angenehmeren Verlauf nehmen, der Genuß für jeden Einzelnen würde sich durch besseres Verstehen erhöhen und die Abwicklung der Aufführungen, wie des ganzen Festes würde bedeutend weniger Zeit in Anspruch nehmen.

Ein Wort noch zu den Kinderfesten. Wenn 1000 oder mehr Kinder im Saale sind, so ist es weder beabsichtigt, noch irgendwie möglich, peinlichste Ruhe zu schaffen. Das ist schließlich der Sinn eines solchen Festes: Die Kinder sollen sich

freuen und die Freude, die sie im Herzen haben, soll auch ruhig einmal mit ihnen herumspringen. In der Voraussetzung, daß solche Feste doch in erster Linie für unsere Kinder veranstaltet werden und daß sie alles gut hören und sehen sollen, stellen wir ganz vorn, an der Bühne einige Bankreihen für unsere Kleinen auf. Daß hier nun natürlich nicht die ganze Verwandtschaft bei dem kleinen Kinde mit sitzen kann und all den Dahinterstehenden die Aussicht versperren, das ist klar. Es ist auch schließlich nicht notwendig, daß die Mutter oder der Vater nach jeder einzelnen Vortragsnummer sich nach vorn begibt und nachsieht, ob das Kind noch am Leben ist. Das verursacht derartige Störungen, bis die Eltern dann wieder auf ihren Platz zurückgebeten werden, daß das bei mehreren Aufführungen eine Stundenverzögerung des Festes ausmacht. Ist das Kindchen wirklich so klein, daß man es nicht allein vorn sitzen lassen kann, dann muß es eben am Tische sitzen.

Das Alles ist nur einiges und es ist im Rahmen dieser Nachrichten wohl nicht möglich, alles kritisch zu beleuchten. Ich glaube, jeder, der ein Fest besucht, weiß selbst, was ihn stört und ihm am unangenehmsten auffällt; was man an anderen tadelt, soll man selber nicht machen. Und ich glaube außerdem, wenn Mitgliedschaft und Festleitung zusammenarbeiten, daß dann der Genuß des Festes sich für jeden Einzelnen erhöhen wird und daß die fröhlichen Stunden einer solchen Veranstaltung jedem viel eher zu einem Erlebnis werden können, als wenn derartige Uebelstände und Störungen erst beseitigt werden müssen.

Hermann Hofer.

### Spielplatz Lochham

In der letzten Nummer der M.C.V.-Zeitung wurde bereits darauf hingewiesen, daß in Lochham schon etwas Leben eingezogen ist und bereits vor 14 Tagen herrschte ein sehr reger Spielverkehr. Es besteht deshalb die Hoffnung, heuer auf einen außerordentlich starken Besuch rechnen zu können.

Die Sektion stellte die Mittel für eine Baumgruppe zur Anpflanzung zur Verfügung und wünscht der Platzwart, daß entweder die Gruppe oder aber auch die Mittel nicht zu gering ausfallen; jedenfalls der Sektion als „Führerin“ in dieser Sache den besten Dank, besondere Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Zur Zeit wird von den Turner-Damen ein Blumenhain angelegt und wird heute schon der Wunsch ausgesprochen, daß die Blumen für alle bestimmt sind und daß unnötiges Abreißen vermieden werden soll. Ferner bittet der Platzwart, daß die Anpflanzungen geschont bleiben.

Wer übrige, auch gebrauchte Bücher hat, wird gebeten, dieselben für Lochham abzugeben.

Also frisch auf an schönen Tagen mit den Familien in unser ideales Heim nach Lochham!  
Der Platzwart.

### Besucht unseren Vereinsspielplatz in Lochham!

M.C.V. er  
deckt Euern Bedarf bei unsern Inserenten

Setzt Euch zusammen und lauschet,  
ich will Euch erzählen . . . . .

Aus der Chronik des M.C.V.

(Fortsetzung aus Nr. 1/1926)

Auf Samstag, den 26. Juli 1879 wurde von Seite des provisorischen Turnrates, bestehend aus Lang als Vorstand, Dix als Kassier, Hailer als Turn- und Schriftwart und Meisinger als Zeugwart die erste offizielle Versammlung des Vereins einberufen, die bereits von dreißig Mitgliedern besucht wurde. Nachdem der provisorische Vorsitzende die Gründe der Bildung des Männer-Turn-Vereins erläutert hatte, erfolgte die offizielle Wahl der Vorstandschaft, die sich aus oben Genannten für das erste Vereinsjahr zusammensetzte. Große Schwierigkeiten wurden dem jungen, aufstrebenden Verein bei der Aufnahme in den Bayerischen Turnerbund bereitet, doch wurden alle in den Weg gelegten Hindernisse mit Hilfe des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Theodor Georgii (Eßlingen) überwunden und so konnte der M.C.V. das im gleichen Jahre in Straubing stattfindende Bayerische Turnfest besuchen und dabei erstmalig als neuer Turn-Verein vor die Öffentlichkeit treten. 15 Mann stark traf er mit der damals noch ungeweihten Vereinsfahne, alle Teilnehmer gleich gekleidet, in Straubing ein und bald hatten wir mit den Würzburger und Augsburgener Turnbrüdern dicke Freundschaft geschlossen, die sich noch fester und inniger gestaltete nach Bekanntgabe der Erlolge der M.C.V. beim Preisturnen. Der junge M.C.V. konnte mit 4 Preisen heimziehen. (Dix 2., Hailer 4., Lang 6., Fuller 12. Preis). Dies waren die ersten Lorbeeren des Männer-Turn-Vereins.

In vier Riegen wurde fleißig geturnt und immer mehr neue, turnbegeisterte junge Männer traten in den Verein ein.

Am 15. November 1879 empfängt die Vereinsfahne, die in der Hauptsache von den Eltern des Vorsitzenden Lang gestiftet wurde, ihre Weihe im Großen Saale der Neuen Welt, wobei der Tölzer Turnverein die Patenstelle übernimmt. Die Bürger-Sänger-Zunft stellte sich uns ebenfalls restlos zur Verfügung. Das Fest verlief in allen Teilen prächtig und mit Stolz kann der M.C.V. auch hierin einen vollen Erfolg verzeichnen.

Bei der Generalversammlung am 2. Januar 1880 waren bereits 65 Mitglieder anwesend. Die Budgetfestsetzung für das Jahr 1880 erfolgte wie nachstehend:

Einnahmen		Ausgaben	
An Mitgliederbeiträgen .	M. 900.—	Hallenmiete . . . . .	M. 150.—
„ Aufnahmegebühren .	„ 60.—	Vereinsdiener . . . . .	„ 120.—
		Drucksachen . . . . .	„ 50.—
		Feste und Requisiten . . .	„ 300.—
		Diverses . . . . .	„ 100.—
			M. 720.—
		Kassa-Überschuß . . . . .	„ 240.—
	M. 960.—		M. 960.—



Münchner  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus  
Freizugängliche Verkaufsausstellung  
Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
„Das behagliche Heim“

Am 31. Januar 1880 wurde ein **Karnevalsfest** durchgeführt. Der Saal der neuen Welt war prächtig dekoriert. Alle Besucher der Feste mußten vorbei an einer Almhütte, über einen Steg, der über einen wirklichen Wasserfall, der sich in einen kleinen See stürzte, in welchem sich lebende Fische tummelten, führte. In einem Nebensaal war eine Almhütte, in einem anderen ein Wirtshaus aufgestellt. Tanz leitete das Fest ein, welches sich eines kolossalen Besuches erfreute. In der großen Pause war Jahrmarkt mit ca. 15 Buden, Menagerie mit lebenden Tieren wie Hühner, Enten, Gänse, Tauben, Spanferkeln, Lampeln etc. Auch eine Gaukler- und Sigeunertruppe produzierte sich. Der Abend verlief in prächtiger Weise, ein wirklich herrlicher Damenflor war vertreten und alle Blätter waren des Lobes voll.  
(Fortsetzung in nächster Nummer.)

(Anmerkung. Die Berichte aus der Chronik des M.C.V. in dieser ausführlichen Weise sollen insbesondere unseren jüngeren Vereinsbrüdern zu denken geben, in welcher aufopfernden Weise die Mitglieder des M.C.V. von jeher für unseren M.C.V. gelebt und gearbeitet haben. Sie sollen uns für alle Zeit als Vorbild umschweben in Freud und Leid!  
Die Schriftleitung.)

Wer wirklichen  
Tabakgenuss  
sucht,



probiere die  
Erzeugnisse  
der

**Kyriazi**  
**Frères Zigarettenfabrik**  
Cairo

hergestellt in Hamburg in alter Friedensqualität.

Generalvertreter für Bayern:  
Willy Henning, München, Eggernstr. 2 / Fernruf 40672

**FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK**  
Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche

Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie

Verkaufslokale: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55  
Werkstätten: Amalienstr. 33

### Rätselecke

#### Lösung des Silberrätsels in Nr. 1.

1. Silber, 2. Ostini, 3. Linse, 4. Ulster, 5. Niederrad, 6. Gesundheit, 7. Donner,
8. Unsummen, 9. Dekret, 10. Antenne, 11. Sojus, 12. Lyon, 13. Initiative,
14. Cherubin, 15. Hinüber, 16. Cheben, 17. Hase, 18. Amerika, 19. Sanguinifer,
20. Calar, 21. Drossel, 22. Institut, 23. Emma, 24. Saup, 25. Elefant, 26. Seide,
27. Sole, 28. Chereftenwiese, 29. Isidor, 30. Republik, 31. Biene, 32. Unikum,
33. Neuling, 34. Dose, 35. Weintraube, 36. Erle, 37. Kadrennen, 38. Dolde, 39. Ente.

Solang Du das nicht hast, dieses stirb und werde,  
bist Du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde.

Die Zahl der Lösungen war eine außerordentlich erfreuliche. Durch Los erhielt die Dauerkarte für die Veranstaltungen des M.C.V. von 1879 Fräulein Kunigunde Geier, München, Mariahilfplatz 26/4.

## Mannschaftskampf im Geräteturnen Essen-München

Der Turngau München führt am Samstag, den 6. März 1926 in der M.T.V.-Turnhalle den Mannschaftskampf zwischen Essen und München durch. Aus dem M.T.V. beteiligen sich hieran: Forster Karl, Bösch Edl, Christ Karl und Kurz Frh. Die Veranstaltung ist für alle Turner und Turnfreunde von großem Interesse, der Besuch daher wärmstens zu empfehlen.

## Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung  
u. für jeden Bedarf liefert prompt

### Buchdruckerei J. Fuller

(Rüther & Besterkuhnlein)

Fernruf 25214 München Weinstraße 3

## Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder,  
Gruppen / Kinderbilder / Innen-  
aufnahmen / Sportaufnahmen,  
Architekturen / Aufnahmen im  
eigenen Heim usw., fertigt in  
künstlerischer Ausführung:

**JOSEF GRIESHABER**

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.

## L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

★

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

★

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

Schriftleitung: Bruno Mahler / Selbstverlag des Männer-Turn-Vereins München von 1879,  
Häberlstraße 11. / Druck: J. Fuller (Juh. Rütger & Beierhahnlein) München, Weinstraße 3

## Nachrichten

14. MAI. 25

2818



### Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Häberlstr. 11, Telephon 51 5 41 / Zufahrtstr. M.T.V.  
Spielplatz an der Waldfriedhofstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lotham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1926

München, im Mai

Nummer 3

Das Bayerische Turnfest in Bamberg steht vor der Türe. Der M. T. V. rüstet hierzu in entsprechender Weise und muß dafür ganz außergewöhnliche Mittel aufwenden. Dieser Aufgabe kann unser Verein aber nur dann nachkommen, wenn die Vereinsbeiträge ordnungsgemäß eingehen.

**Ein nicht unerheblicher Teil der Mitgliederbeiträge steht noch ab 1. Oktober 1925 bzw. ab 1. Januar 1926 aus.**

Wir müssen unsere verehrlichen Mitglieder, Damen und Herren, die noch mit Zahlungen im Rückstande sind, dringendst ersuchen, ihre Beiträge bis Ende des Monats wenigstens einigermaßen in Ausgleich zu bringen. Nach Ablauf dieser Zeit müßte die Einhebung durch Postnachnahme erfolgen.

Über nicht nur die mit ihrer Beitragspflicht im Rückstande befindlichen Mitglieder, sondern auch alle übrigen ersuchen wir, **künftig ihren Verpflichtungen termingemäß nachzukommen.**

Auf die neuerdings eingeführte **Einzahlung der Beiträge mittels Postscheck (Postscheckkonto Nr. 5055, München)** machen wir unsere Mitglieder im besonderen aufmerksam. Außerdem können Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen auch im Sekretariat geleistet werden.

Die wirtschaftliche Lage stellt an den M. T. V. große Anforderungen und nur durch **pünktliche Zahlung der Beiträge** können wir unseren Verpflichtungen in der im M. T. V. seit Bestehen üblichen Weise nachkommen. Wir setzen in die verehrliche Mitgliedschaft das vollste Vertrauen insofern, daß dieser **dringende Aufruf** die vollste Wirkung erzielt.

**Vereinsbeiträge sind:**

für Mitglieder: Männer und Frauen im Vierteljahr	M. 4.50
Studierende im Semester	" 5.—
für Jugendliche: Zöglinge, Mittelschüler, Lehrlinge und Mädchen im Vierteljahr	" 3.—
für alle weiteren Kinder aus einer Familie den halben Betrag im Vierteljahr	" 1.50
Einschreibengebühr ist für Mitglieder (Stud. ausgenommen)	" 1.—
für Jugendliche	" —.50
Unfallversch. und Steuern z. Deutsch. Turnerschaft halbj. für Jugendliche halbjährlich	" 1.—
Miete eines großen Garderobeschrankes halbjährlich	" —.50
eines kleinen Garderobekästchens jährlich	" 2.—
für den Schlüssel hierzu ist Einsatz zu leisten	" 1.50
	" —.50

Durch tödlichen Absturz in den Bergen hat der M. T. V. zwei seiner-jüngsten, aber begeistertsten und treuesten Freunde verloren. Wir betrauern aufrichtig den Verlust unserer Mitglieder

### **Franz Hauser und Heinz Appel.**

Alle M. T. V. er werden beim Lesen dieser Zeilen mit Wehmut unseren guten Kameraden ein stilles Gedenken widmen.

### **Aus dem Turnrat**

#### **60. Stiftungsfest des T.V. Bad Tölz.**

Wir möchten nicht unterlassen, unsere verehrlichen Mitglieder auf das 60. Stiftungsfest des T.V. Bad Tölz am 22., 23. und 24. Mai 1926 (Pfingsten) aufmerksam zu machen. Seit Bestehen unseres Vereins verbinden den M.T.V. herzlichste Freundschaftsbande mit dem Tölzer Turn-Verein, hat doch dieser trotz Einwendungen maßgebender Turnvereine bei Gründung des M.T.V. tren zu uns gehalten und freudig die Patenschaft des M.T.V. übernommen. Hierfür müssen wir alle den Tölzer Turnfreunden dankbar sein und die Beteiligung am Jubelfest der Tölzer als Ehrenpflicht betrachten. Wir erwarten von unseren Mitgliedern, daß sie alle recht zahlreich unserer Aufforderung zur Beteiligung Folge leisten werden. Jedem Teilnehmer werden sicherlich gemütliche Stunden im Kreise unserer lieben Freunde beschieden sein.

#### **Auszug aus der Festordnung:**

Samstag, den 22. Mai abends 8 Uhr Begrüßungsabend  
Sonntag, den 23. Mai ab 1/2 7 Uhr früh Wettkämpfe  
2 Uhr Festzug, abends Festball und Preisverteilung.  
Montag, den 24. Mai Turnfahrten auf den Blomberg,  
event. bei Zustandekommen Floßfahrt nach München.

Unsere 1. Kiege ist bereits für das Fest gemeldet. Da die Fahrtkosten nach Tölz keine großen Ausgaben erfordern (Sonntagsfahrkarte M. 2.60) dürfen wir wohl von unseren Mitgliedern eine recht zahlreiche Beteiligung erwarten.

Nähere Auskünfte werden jederzeit im Sekretariat bzw. an jedem Turnabend (Dienstag und Freitag) erteilt.

### **Windjacken**

**Rucksäcke / Trachten-Artikel / Turnschuhe**

## **SPORTHAUS FRITZ WERNER**

**Telefon 24330 / MÜNCHEN / Corneliusstr. 4**

**Mitglieder erhalten bei Einkäufen 10% Rabatt!**

### **Aus der Vorturnerschaft**

#### **M.T.V. er heraus!**

Die Bayerische Turnerschaft rüstet zum Kreisturnfest. Wohl haben bei uns — wenn zunächst auch nur tastend — die Vorbereitungsarbeiten schon längst eingesetzt. Die Zeit des „Abführens“ ist nun vorüber; in den wenigen Wochen, die noch zur Verfügung sind, muß jetzt fest zugefaßt werden. Das Hauptinteresse für das Bamberger Fest sehe ich weniger in den Einzelwettkämpfen; Die größte Aufmerksamkeit wird der Vereinswettbewerb mit Massenarbeit im Riegenturnen beanspruchen. Hier soll sich die heimatische Turnarbeit spiegeln; hier soll mit der Vielgestaltigkeit des Vereinswesens doch die innere Geschlossenheit zum Ausdruck kommen. Wir wollen zeigen, daß man in der Turnerschaft nicht nur am Geräte turnt, sondern nach eigener Lust laufen, spielen, fechten ringen usw. kann. „Getrennt marschieren, aber vereint schlagen!“ Unter diesem Gesichtspunkt ist auch die Arbeit für Bamberg vorbereitet. Nach der gemeinsamen Vorführung der allgemeinen Freiübungen gliedert sich der M.T.V. in eine Turnergruppe an 10 Barren, eine leichtathletische Gruppe einschließlich Spiel, eine Fechtergruppe und — was uns am meisten freut, auch die Hauptstützen des Vereins tun mit — eine Altersgruppe. Mit vollberechtigtem Stolz sehen wir allabendlich ein frisches, herzerfreuendes Leben in unserem M.T.V. Werbend für uns und unsere Sache den gesunden Turnergeist hinauszutragen an die breite Öffentlichkeit, gehört mit zu unseren Aufgaben. Das Bamberger Kreisturnfest ist eine treffliche Gelegenheit, sich nach dieser Hinsicht in den Dienst seines Vereines zu stellen. Mein Ruf ist deshalb zunächst an alle Aktiven gerichtet, gilt aber auch nicht minder den Passiven: M.T.V. heraus! Geräteturner wie Altersturner, Leichtathleten wie Spieler, Fechter wie Schwimmer, Boger wie Ringer: zeigt, daß wir zu einer Gemeinschaft gleichgesinnter Kameraden zusammengeschlossen sind; zeigt, daß ihr nicht nur gelegentlich in der Haberlstraße verkehrt, zeigt, daß ihr wirklich M.T.V. er seid, treue Glieder unserer großen Familie. Der Größe entsprechend, die Interessen und das Ansehen unserer M.T.V.-familie in Bamberg zu vertreten, das ist die Aufgabe, zu der ich Euch rufe. „Gerne, aber berufliche Pflichten machen es mir unmöglich, zu kommen“, so höre ich den einen und anderen. Wer nicht als Einzel-Wettkämpfer sich betätigt, sondern lediglich im Vereins-Riegenturnen eingereiht ist, fährt Samstag Nachmittag mit dem Sonderzug nach Bamberg und kommt Sonntag Abend wieder nach Hause. Und ich bin überzeugt, er wird die Fahrt nicht bereuen. Turnfeste sind Höhepunkte im turnerischen Leben und besonders nachhaltig, wenn man mit der Ueberzeugung heimkehrt, seine Person zum Gelingen mit eingesetzt zu haben. In dem Bewußtsein, einer moralischen Pflicht genügt zu haben, schließt das Vereins-Riegenturnen die Mitarbeiter zu herzlicher Turnbrüderschaft zusammen, läßt die Freundschaft wurzeln, deren wir in unserer freudlosen schweren Prüfungszeit so dringend bedürftig sind, schweißt die Gesamtheit zusammen zu dem „Kreise trauer Brüder“, in dem Licht und Sonnenschein das bedrängte Herz durchfluten. Deshalb M.T.V. er, stellt euch ein zur Mitfahrt nach Bamberg, kommt aber auch zur gründlichen Vorbereitung. Für Geräteturner und Altersturner, sowie für Fechter, sind die Vorarbeiten auf die Übungsabende Dienstag und Freitag eingesetzt; die übrigen Teilnehmer finden sich mit der Leichtathletikgruppe am Mittwoch und Freitag zusammen. M.T.V. er heraus!

Der Oberturnwart

### **Der neue Jugend-Turn-, Spiel- und Sport-Platz**

Die Einäunungs-Arbeiten am Forstrieder-Waldfriedhofplatz schreiten rüstig vorwärts und dürften bis Ende April beendet sein.

**M. T. V. er, kauft bei unseren Inserenten!**



# Familien-Abend des M.T.V. im großen Saale

## Fecht-Riege.



Die wirtschaftliche Krise geht auch an unserem Fechtbetriebe nicht spurlos vorüber, wir wollen jedoch den Mut nicht sinken lassen und allen Fleiß daran setzen, um die Zahl der Fechtbegeisterten und die Besuchsziffer der Übungsabende wieder auf die frühere Höhe zu bringen.

Unsere Riegenmitglieder bitten wir daher, den Fechtplatz wieder regelmäßig zu besuchen und auch sonst unsere Bestrebungen zu unterstützen. Die für das Sommerhalbjahr angelegte Veranstaltungsfolge im Gau, Bezirk und Kreis zeigt, daß alle Kräfte am Werke sind, um auch der edlen Fechkunst zu ihrem Rechte zu verhelfen.

### Wer eine Waffe führen gelernt hat, lasse sie nicht rosten!

Jedes unserer liebwerthen Mitglieder kann sein Scherflein zum Wachstum und Gedeihen der ältesten Riege des M.T.V. beitragen durch

### Werbung für die Fechtsache

und unseren schönen Verein.

Den schwierigen Zeiten Rechnung tragend, soll auch unser Bestreben dahin gehen, unserem Stamm und allen neuzutretenden Fechtern bei Bezahlung der Riegenbeiträge die weitgehendste Erleichterung zu verschaffen.

Den Glanzpunkt der kommenden Veranstaltungen bildet das **16. Bayerische Turnfest in Bamberg am 17. und 18. Juli 1926** und neben unseren Wettfechtern soll dort auch die übrige Alt- und Jungmannschaft beim allgemeinen Riegenturnen (Schaufechten) recht zahlreich mitwirken. Die Einzelzeichnungsliste hiezu wird demnächst abgeschlossen.

Helfen Sie unserem Verein, die größtmögliche Beteiligung beim Kreisturnfest auch geldlich sicherzustellen und besuchen Sie den zu diesem Zwecke angelegten **Familien-Abend am Samstag, den 8. Mai**, bei welchem auch die Fechter eine **Bühnenvorführung** bringen werden.

### Übungsplan (bis 15. Juli 1926):

Dienstag und Freitag 8<sup>15</sup> bis 8<sup>30</sup> Uhr Allgemeine Freiübungen für das Kreisturnfest.  
8<sup>30</sup> bis 10 Uhr Fechten.

Mittwoch 8 bis 10 Uhr Fechtunterricht für Damen.

Samstag 8 bis 10 Uhr Kürfechten für Vorfechter und Wettkämpfer.

Dem Obigen sei noch die Schlußbitte hinzugefügt an alle M.T.V.-er:

**Kräftigen Sie die allzeit getreue Fechterschar durch Beitritt als unterstützendes Mitglied.**

Mit Turnergruß!

Der Oberfechtwart.

am Samstag, den 8. Mai abends 8 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: Mk. 1.— / Kinder: Mk. —.50.

## Sektion Männer-Turn-Verein München des D. Oe. A. V.



Tieferschütttert stehen wir an der Bahre zweier unserer Besten!  
Unsere lieben Freunde und Bergkameraden

### Franz Haußer und Heinz Appel

kehrten von ihrer, voll Begeisterung für die schöne Gottesnatur am Gründonnerstag angetretene Osterfahrt in die Tuxer-Berge nicht mehr zurück. Im strahlenden Sonnenschein des Karfreitags haben sie ihr junges Leben ihren über alles geliebten Bergen zum Opfer gebracht! Freunde der Bergwacht-Rettungsabteilung fanden die zusammengesellten Leichen am Fußstein und brachten sie von da zur Geraerhütte. Haußer wurde in seine Heimat Grafting, Appel nach München überführt. Bis ins Innerste getroffen haben wir ihnen am 9. d. Mts. das letzte Geleit gegeben! Die Vorsitzenden des M. T. V. Greiß und Hofer, der Sektion M. T. V. Kanoffsky und Bügl, der Schneeschuhriege der Sektion und der Sängerriege des M. T. V. Dr. Müller und Forster, der Bergwacht und der bayr. Landesstelle f. alpine Rettungswesen Berger und Siebenwurst sowie Freunde und Berufsgenossen priesen am offenen Grabe in warmen, zu Herzen bringenden Worten und unter Niederlegung von Blumen die hervorragenden bergsteigerischen und menschlichen Eigenschaften der beiden von heißer Liebe zur hehren Bergwelt durchglühten, kerndeutschen Kameraden, die jederzeit ihr ganzes Können und ihre volle Kraft in den Dienst der Nächstenliebe stellten. Die Sektionskapelle spielte ergreifende Trauerweisen und die Sängerriege des M. T. V. weihte ihrem Haußer Franz ein letztes Lied.

In tiefer Trauer vereinen wir uns mit den Familienangehörigen und beklagen aufrichtig den schweren Verlust, den der allzufrühe Tod der lieben, treuen Menschen auch für die Bergsteigerwelt bedeutet.

Ihr Gedächtnis wird im M. T. V. und in unserer Sektion fortleben für immer.

Die Sektion Männer-Turn-Verein des D. Oe. Alpenvereins wendet sich heute an die Gesamtheit der Mitglieder des Hauptvereins mit einer Bitte. Auf Grund unserer Statuten können in der Sektion Männer-Turn-Verein des D. Oe. Alpenvereins nur Mitglieder, die dem Männer-Turn-Verein angehören, Aufnahme finden. Durch die von uns und von den Gründern der Sektion Männer-Turn-Verein gewollte Beschränkung besteht der Kreis unserer Mitglieder nur aus den Angehörigen des Männer-Turn-Vereins, auch unseren Nachwuchs können wir nur aus diesem Kreis erhalten.

Wir haben daher den dringenden Wunsch, daß diejenigen Turner, die dem Alpenverein zugetan sind, nach Möglichkeit der Sektion Männer-Turn-Verein angehören. Wir wissen sehr wohl, daß die Zugehörigkeit zu Sektionen des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins vielfach abhängig ist von Banden der Freundschaft zu anderen Alpenvereins-Mitgliedern oder Bindungen irgendwelcher Art.

Gleichwohl richten wir die dringende Bitte an sämtliche Mitglieder unseres Hauptvereins, wenn irgendwie möglich, die Mitgliedschaft des Alpenvereins bei der

Am 8. Mai, abends 8 Uhr, treffen sich alle M. T. V. er  
mit ihren Familien und Bekannten beim

## Familien-Abend

im großen Festsaale des Vereinshauses, Zäberlstr. 11

**Sektion Männer-Turn-Verein zu suchen.** Die Beiträge, die an die Sektion Männer-Turn-Verein zu richten sind, sind nicht höher als bei anderen Sektionen und bietet die Sektion Männer-Turn-Verein doch ebenfalls all die Vergünstigungen, die den Mitgliedern des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins zustehen. Dabei weisen wir noch besonders auf unseren herrlichen Besitz im Karwendel und unser Arbeitsgebiet in diesem prächtigen Gebirgsstock hin. Wir würden es außerordentlich begrüßen, wenn unserer Anregung recht zahlreiche Folge gegeben würde. Neue Mitglieder finden Gesellschaft zu Touren und Wanderungen in allen Schwierigkeitsgraden. Auch dem Skilauf wird in der der Sektion zugehörigen Schneeschuhriege fleißig und mit Erfolg gehuldigt. Als Winterstützpunkt steht uns die Wurzhütte zur Verfügung; dem Bau eines eigenen Winterheimes zur Pflege des Skilaufes wird besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Er soll verwirklicht werden, sobald die Platzfrage gelöst ist.

Die **Schlussfeier der M. T. V. Sektion M. T. V., sowie die Preisverteilung der Schneeschuhriege** finden in Verbindung mit dem Familienabend des M. T. V. am 8. Mai in der Festhalle statt. Mitglieder und Gäste sind hiezu herzlich eingeladen.

Unseren Bergsteigern diene zur Kenntnis, daß die Ausleihestelle für alpine Führer und Karten in liebenswürdiger Weise unser Mitglied Herr Fritz Führer, Marienplatz 8 (Mathaus) übernommen hat. Hütten Schlüssel sind, wie bisher, bei unserem Hüttenwart Herrn Labonte, Kreuzstr. 18, erhältlich.

Der Sektions-Ausschuß

### Jugendwandergruppe der Sektion M. T. V. des D. u. Oe. Alpenvereins.

Nach Abschluß der Wintertouren beginnen ab Mai wieder die monatlichen Fußwanderungen in's Flachland und in die Berge und bitte um zahlreiche Beteiligung.

Nächste Wanderung:

Sonntag, 2. Mai 1926 Grafing (Glonntal). Abfahrt 7.45 ab Ostbahnhof.

Die nächsten Wanderungen werden wie bisher am schwarzen Brett und in Tageszeitungen (alpiner Teil) bekanntgegeben.

F. u. z. Jugendwart der Sektion M. T. V.



## Münchner Möbel- u. Raumkunst Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

„Das behagliche Heim“

## Der Familien-Abend des M. T. V. am 8. Mai

bringt musikalische u. gesangliche Darbietungen u. vorzügliche Bühnenaufführungen / Gäste herzlich willkommen.

### Spielplatz Lochham

Der Lenz ist in Lochham bereits mächtig eingezogen und der rege Besuch beweist wohl zur Genüge, daß sich unsere M. T. V. er sehr wohl bewußt sind, was sie in unserem schönen und idealen Grundstück besitzen. So zeigten die beiden Osterfeiertage sehr lebhaften Besuch und die Leute verlebten unter Ersparung des teuren Fahrgeldes sicher gemütliche Stunden im Kreise ihrer Bekannten.

Die Plattler hatten es besonders wichtig, denn es wird demnächst ein interner Wettkampf (sagen wir einmal nicht Turnier) stattfinden und darf wohl angenommen werden, daß es auch hier nicht an Interesse fehlen wird.

Bälle, Schläger u. s. w. wollen selbst mitgenommen werden, da zuviel kaputt gemacht wird, ohne daß Ersatz geleistet wird. Schießübungen innerhalb des Platzes sind auf alle Fälle zu unterlassen.

Die Waschgelegenheiten in den Garderoben sind wieder hergerichtet und wird im Interesse der Reinlichkeit und des Anstandes ersucht, sich keinesfalls am Brunnen zu waschen.

Auf eine Ungehörigkeit muß noch hingewiesen werden. Einzelne Personen sind zufriden, wenn sie die Kronen von den kleinen Tannen und Föhren abreißen können. Wir bitten alle Freunde, uns in einem solchen Falle zu unterstützen und Abhilfe zu schaffen. Auf Kosten dieser Unvernünftigen wird für die Folge Ersatz geschaffen.

Weiter werden die Mitglieder ersucht, die Hunde unbedingt an der Leine zu führen, ebenso ist das lästige Radfahren innerhalb des Platzes verboten, worüber Turnratsbeschlüsse bestehen, was außerdem oft genug angeschlagen ist.

Die Baumgruppe beim Eiskeller ist bereits erstanden und hoffen wir, daß die ganze Anlage recht gut gedeihe. Die Veranda wird zur Zeit vollständig erneuert und ist somit auch hier wieder eine Verschönerung zu verzeichnen. Dem Turnrate für die Genehmigung den besten Dank von allen, die gerne in Lochham sind!

Ein weiterer Turnratsbeschuß besteht dahingehend, daß das Kochen im Lochham strengstens untersagt wird und zwar aus den begreiflichsten Gründen. Sollte sich aber doch ein Bedürfnis herausbilden, so wolle dies beim Platzwart angemeldet werden und wird dann für einen entsprechenden Platz gesorgt.

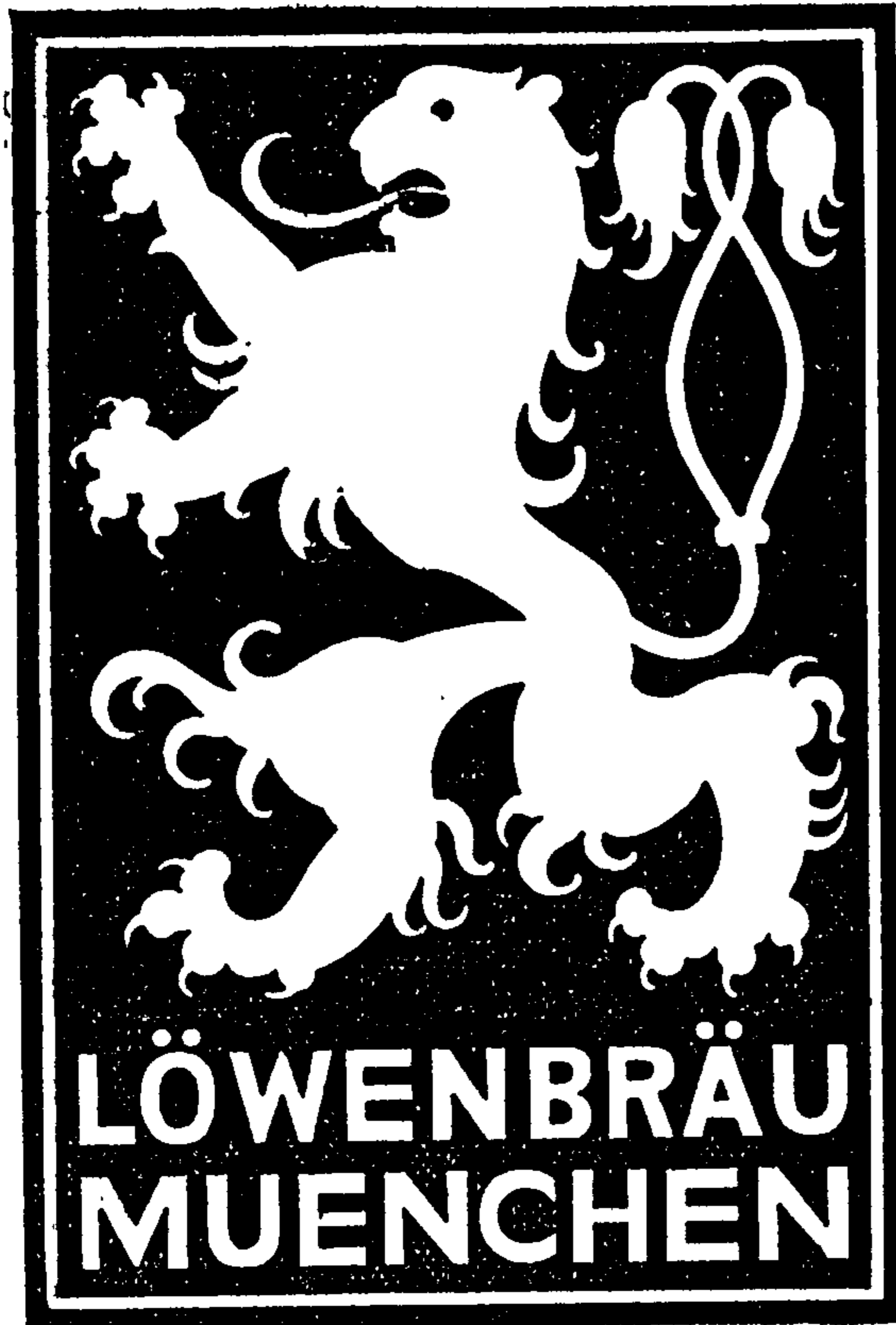
Wer einen Garderobeschrank innehat, wolle dies melden, da derselbe sonst geöffnet und weiter vergeben wird.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß heuer mehr Wettspiele in Lochham stattfinden und der Besuch sich deshalb auch steigern dürfte. Kommen Sie alle, auch an Wochentagen. Sie finden Spiel, Ruhe und damit Erholung.

Der Platzwart.

### Schwimmriege

Nach Ueberwindung zahlreicher Hindernisse ist es uns doch endlich gelungen, eine eigene Schwimmstunde im Müllerbad zu erhalten. Für uns Turnerschwimmer ist dies eine hocherfreuliche Tatsache. Nach jahrelangen Bestrebungen kann der Schwimmgedanke im Turngau München endlich Fuß fassen. Seit 11. März haben wir unsere Übungsstunden im Müllerbade aufgenommen und es wird bereits eifrig gearbeitet. Ganz besonders möchte ich an unsere Turnerinnen und Turner, die der



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

Schwimmersache nahe stehen, die herzliche Bitte richten, mitzuarbeiten, mitzuhelfen um die edle Schwimmkunst zu fördern. Daß noch viel zu wenig Menschen diese Brauchkunst beherrschen, zeigt die Statistik, nach welcher in einem Jahre allein in Deutschland 8000 Menschen den „nassen Tod“ sterben.

Tretet ein in die Schwimmriege, kommt und besucht die Übungsstunden, hauptsächlich Ihr lieben Nichtschwimmer und Ihr werdet Euch bald mit großer Freude in den Wellen bewegen. Viele sind es im M.T.V., die des Schwimmens noch unkundig sind. Ein guter Turner muß auch ein guter Schwimmer sein!

Übungszeiten für die Damen- und Herrenriege in beiden Hallen jeden Donnerstag von 1/9—10 Uhr abends. Anfragen jeglicher Art, Unstimmigkeiten im Bad usw. bitte ich an mich zu richten. Nur so wird es möglich sein, den Wünschen Einzelner im Laufe der Zeit gerecht zu werden. Nicht Herumfragen, Herumschreien, ungeduldig werden! Selbstverständlich muß im Hallenschwimmbad dieselbe Disziplin wie auf dem Turnplatz herrschen.

Neuanmeldungen sind rechtzeitig bis zum letzten Donnerstag jeden Monats an den Schwimmwart zu richten. Unser Kassier Herr Gerhard Fischodelt, Arcisstraße 61/2, bittet um alsbaldige Zusendung der Jahresbeiträge von **Mk. 1.—**.

Mit einem kräftigen Gut Heil!

**Alle Mitglieder der Schwimmriege besuchen am 8. Mai den Familienabend des M. T. V.!**

Euer 1. Schwimmwart Abstein.

#### **Aus der Sängerriege**

Die junge, neu erstandene Sängerriege hat den ersten Verlust im Sterben eines treuen Sangesbruders erlitten. In dem Reiche seiner lieb gewordenen Berge hat unser lieber Herr Franz Hauser seinem Schöpfer seine reine Seele wieder zurückgegeben.

Die allgemeine und herzliche Teilnahme, die den erschütterten Angehörigen allenthalben entgegengebracht wurde, bewies die Wertschätzung und Achtung, die Herr Hauser im Leben genoß. Seine Beerdigung in Grafing gab auch Zeugnis ab von der Anhänglichkeit und Liebe, die man für den offenen ehrlichen Hauser hatte. Gerade in seinem einfachen und bestimmten Wesen lag sein innerster Wert. Frei von Selbstsucht und Eigendünkel hat er nie ein Wesen aus seiner starken Persönlichkeit gemacht, aufopfernd und helfend galt seine Kraft der Rettung anderer, seine hilfsbereite Menschenfreundlichkeit opferte er der Not aller, ob er sie kannte oder nicht.

Und stark und wacker, mächtig und unbezungen ist er von uns gegangen. Der Berge Macht, die er so oft bezungen, hat dem edlen Menschen das Leben abgerungen. Sein von den Bergeshöhen sonnend durchglühtes Herz hat aufgehört, für uns zu schlagen. Wir, die ihn überleben, vergessen ihn nie. Das dankbare Gedenken an ihn läßt ihn in uns weiterleben, und so wird auch er uns einst zur stillen, ewigen Ruhe geleiten.

Dr. Müller

#### **Dramatische Riege d. M. T. V.**

**Was viele nicht wissen . . .**

Der M. T. V. besitzt seit Weihnachten 1925 eine fachmännisch geleitete „Dramatische Riege“. Dieselbe hat sich zur Aufgabe gemacht, bei Veranstaltungen einen Teil der Programme zu bestreiten. Ihre Feuertanz bestand sie beim Gesellschaftsabend des Spielverbandes. Sie hat damit gezeigt, daß sie durch ernste Arbeit bestrebt ist, ein würdiges Glied im M. T. V. zu werden, um später ein nicht zu umgehender Faktor zu sein. Um dies zu erreichen, brauchen wir noch Damen und Herren, die Lust und Liebe zur Sache mitbringen, verbunden mit dem nötigen Talent zum Theaterspielen. Einzeichnungsliste liegt im Sekretariat an. Außerdem können auch noch Anmeldungen persönlich bei Herrn Fritz Elfinger erfolgen, der alle diesbezüglichen Auskünfte erteilt.

Wer wirklichen  
Tabakgenuss  
sucht,



probiere die  
Erzeugnisse  
der

## Kyriazi Frères Zigarettenfabrik Cairo

hergestellt in Hamburg in alter Friedensqualität.

Generalvertreter für Bayern:

Willy Henning, München, Eggernstr. 2 / Fernruf 40672



## Selbstgefertigte LODEN- Stoffe und Bekleidung

Bekannte Qualitätswaren

Verarbeitung von der rohen Wolle bis zum fertigen Kleidungsstück / Ohne Zwischenhandel!

Lager in fertigen Mänteln, Anzügen, Joppen, Kostümen etc.

**Straßen-Anzüge, bester Ersatz für Maß!**

**Turnertuch** vorschriftsmäßig, Lieferfirma des Bayer. Turnerbundes. Muster gratis auch durch d. B. Turnerbund. Fertige Turnjacke, hochgeschl. M. 38.50, m. Revers 39.50. Bei Bestellung Maßangabe (Brustumfang unter den Armen über die Weste gemessen!)

**LODEN** Fabrik **München** **FREY**

Katalog kostenlos / Muster Nummer 441 frei gegen Rückgabe.

### Dom Spielverband

Die Hauptversammlung des Spielverbandes ist vorüber und mit ihr auch das Spieljahr 1925/26. Die erstatteten Berichte zeigten, daß unser Verein auch im vergangenen Spieljahr in spielerischer Hinsicht Wesentliches geleistet hat. Nicht weniger als 17 Spielmannschaften konnte der M. C. V. in den Wettkampf schicken, ein Resultat das höchst erfreulich ist, im kommenden Spieljahr aber noch überboten werden muß.

Leider war es unserem 1. und 2. Vorsitzenden, Hofer und Rauch, nicht mehr möglich, die Wahl anzunehmen. Beiden Freunden unserer Spielbewegung sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt für ihre Arbeit, die sie seit Gründung des Spielverbandes geleistet haben.

Der neue Ausschuß des Spielverbandes setzt sich zusammen aus den Herren:

1. Vorsitzender Kien dl, 2. Vorsitzender Gefer, Schriftführer Rosenhaner Aug., 1. Kassier Strobl, Schlagballspielwart Forster, Faustballspielwart Zirngibl, Zeug- und Platzwart Lehle, Leiter der Damen Rieß und Fräulein Schuberth, Beratungsmitglieder Hofer, Rauch, Sieber, Fr. Kammerer und Fr. Lötbe

Alle unsere Mitglieder werden gebeten, den Ausschuß auch in diesem Jahre wieder tatkräftigst zu unterstützen, zum Wohle des M. C. V. und der Turnspielbewegung.

Wohl der Mehrzahl der Mitglieder dürfte bekannt sein, daß im heurigen Spieljahre versuchsweise die Einführung einer südbayerischen Liga für Faust- und Schlagball vorgenommen wurde. Wir begrüßen die Neueinführung umsomehr, als unseren 1. Spielmannschaften nunmehr Gelegenheit geboten ist, sich auch mit Augsburger und Landschuter Mannschaften im Wettstreit zu messen. Hoffen wir zuversichtlich, daß unsere beiden beteiligten Mannschaften wie bisher, unserem M. C. V. auch außerhalb Münchens Mauern Ehre machen werden. Unsere besten Wünsche begleiten die Mannschaften.

Bei dieser Gelegenheit sei aber allen, allen M. C. V. ern nahegelegt, sich künftig mehr für die Meisterschaftsspiele unserer Mannschaften zu interessieren als bisher. Wir geben nachstehend die Termine für diese Spiele schon bekannt. Der Besuch unserer Mannschaften bei den Spielen hat doppelten Wert, zunächst für den Besucher, denn er lernt und sieht dabei die Feinheiten unserer Turnspiele, außerdem aber werden die betreffenden Mannschaften zur Entfaltung ihrer vollen Spielfähigkeit angeeifert. Beachtet unseren Aufruf und seht Euch die Meisterschaftsspiele an, Ihr werdet sicher Gefallen und Freude daran haben.

#### Faustball.

- |                                                |                                      |
|------------------------------------------------|--------------------------------------|
| 13. Mai Turngemeinde : M. C. V. in Kochham     | (Spielbeginn 10 <sup>00</sup> vorm.) |
| 13. Mai Neuhausen : M. C. V. "                 | ( " 3 <sup>00</sup> nachm.)          |
| 30. Mai Neuhausen : M. C. V. Pilarstr.         | ( " 10 <sup>00</sup> vorm.)          |
| 30. Mai Turngemeinde : M. C. V. am Hirschanger | ( " 3 <sup>45</sup> nachm.)          |

#### Schlagball.

- |                                        |                                                     |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| 2. Mai 1860 (Deutscher Schlagballstr.) | : M. C. V. am Schyrenplatz (4 <sup>00</sup> nachm.) |
| 9. Mai Turnverein Augsburg             | : M. C. V. in Kochham (2 <sup>30</sup> nachm.)      |
| 9. Mai Turngemeinde Landschut          | : M. C. V. in Kochham (4 <sup>00</sup> nachm.)      |
| 27. Juni Jahn                          | : M. C. V. am Hirschanger (10 <sup>00</sup> vorm.)  |
| 27. Juni 1860                          | : M. C. V. in Kochham (4 <sup>00</sup> nachm.)      |

### FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK

Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche

Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie

Verkaufslokale: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55

Werkstätten: Amalienstr. 33

2878

# Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Säberstr. 11, Telephon 51 541 / Zufünftiger M.T.V. Spielplatz an der Waldfriedhofsstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1926

München, im Juni

Nummer 4

Die Liebe zur Sache, die freie Hingabe der Männer und Jünglinge, die unsere Deutsche Turnerschaft bis hierher so groß gemacht hat, soll auch in Zukunft uns weiter führen, nicht der Zwang, durch den die Turnerei niemals zur allgemeinen Volkssache gemacht werden kann. Ferd. Goetz 1884

### Kommt zum Turnen!

für jeden Menschen kommt einmal die Zeit, da er mit Wehmut seiner entschwundenen Kinder- und Jugendjahre gedenkt; wo er bedauernd einsehen muß, daß die frische Beweglichkeit seines Körpers langsam der Bequemlichkeit und Steifheit weichen muß. Dann erst erinnert er sich ganz der Geschmeidigkeit und Ausdauer, die seinen Gliedern innewohnte. Staunen muß eigentlich jeder Erwachsene, der aufmerksam und nachdenklich die spielende und turnende Jugend beobachtet, staunen muß er über die nimmermüde Lebendigkeit und Elastizität derselben. Wem sollte da in späten Jahren nicht einmal der Wunsch kommen, es ihr gleichzutun beim Tummeln und Spielen?

Sollte jedoch der Erwachsene einmal auf den Gedanken kommen, solch frischem gesunden Mädels oder Buben alles nach- oder mitzumachen beim Turnen und Spiel, so würde er bald wahrnehmen, daß er dazu gar nicht mehr in der Lage ist; seine Glieder und Muskeln werden, schneller als er gedacht, den Dienst versagen, auch das Herz den Erfordernissen nicht gewachsen sein.

Dies lehrt uns, wie schnell der Mensch eigentlich körperlich altert. Es lehrt uns aber auch, daß es notwendig ist, solches möglichst lange hintanzuhalten. Durch regelmäßige Leibesübungen ist dieses ja möglich, die Natur bietet uns dieses unschätzbare und dabei so billige Mittel, ein besseres gibt es nicht. Deshalb soll eben jeder Mensch turnen, spielen oder schwimmen. Wir Turner wissen aus ureigenster Erfahrung, daß die Geschmeidigkeit des Körpers um so eher nachläßt, je weniger alle Muskeln regelmäßig und ausgiebig betätigt werden, sie verlieren sonst eben die Fähigkeit sich elastisch zusammenzuziehen und sich zu entspannen.

Und welcher Junge und Alte hat nicht den Wunsch und die Pflicht seinen Ungehörigen gegenüber, die Geschmeidigkeit und Beweglichkeit seines Körpers bis in das höchste Alter zu erhalten? Ist nicht Jeder in seiner beruflichen Tätigkeit seinen

## Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder, Gruppen / Kinderbilder / Innenaufnahmen / Sportaufnahmen, Architekturen / Aufnahmen im eigenen Heim usw., fertigt in künstlerischer Ausführung:

## JOSEF GRIESHABER

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.

## L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

★

## Leinen- und Woll-Spezialhaus

★

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

Mitarbeitern gegenüber im Vorteil, wenn er aufrecht und rüstig in körperlicher Frische seinen Dienst, seine Arbeit versteht?

Darum Junge und Alte, Männer und Frauen, nicht länger gewartet, kommt **regelmäßig zum Turnen, Spielen und Schwimmen** und verbreitet dann in Freundes- und Bekanntenkreisen die Segnungen der **regelmäßigen Leibesübungen**, die am eigenen Körper sich zeigen werden.

### Kommt zum Turnen!

Alle Wünsche über gesonderte Übungsstunden unter sachgemäßer Leitung werden soweit als möglich berücksichtigt. Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

### Aus der Frauen-Nachmittagsabteilung

Turnen, Gymnastik, Rhythmik — das sind heute so Schlagworte für Frauen. Einen Jungbrunnen will man schaffen für uns Frauen! Man sucht Mittel und Wege und hat diese gefunden, unserem Körper eine wirkliche Erholung zuteil werden zu lassen nach des Alltags Mühe und Arbeit. Endlich ist es so weit und man erkennt auch für uns Frauen den großen Wert von Vater Jahn's wohlthätigem Werk. Daß mehr und mehr das Verständnis und das Bedürfnis für das Frauenturnen wachgerufen wird, zeigt das Wachsen unserer Frauen-Nachmittagsabteilung. Mit Genugtuung ist zu sehen, mit welcher Begeisterung alles pünktlich zum Unterricht erscheint. Und gerade die Frauen-Nachmittagsabteilung gewährt einen Einblick, wie sich alle Altersstufen zusammensinden, um sich Gesundheit und frohen Mut zu holen. Das soll auch der Zweck dieses Turnens sein: man will dem Körper eine gesundheitsfördernde, gleichmäßige Durcharbeitung zuteil werden lassen, er soll sich erholen von aller Haus- und Tagesarbeit und täglichen Sorgen. Frischen, frohen Mut und Begeisterung soll jede Turnschwester von jenen Stunden mit nach Hause nehmen. Auch das Fügen und Sichleitenlassen in der Stunde hat seinen Zweck, sagt man doch immer, daß bei den Männern mehr Disziplin herrsche wie bei den Frauen, wo immer es auch sei. Das wollen wir Frauen uns aber nicht nachsagen lassen. Es herrscht auch bei Frauen Disziplin. Das Sichfügen in den Zweck, dabei selbst Gutes, ja Bestes zu leisten, das können auch wir Frauen und Mädchen. Wird doch solches nicht nur beim Turnen von uns verlangt, sondern auch im täglichen Leben, das heutzutage den wenigsten wohl sanft entgegentritt. „Beherrsche dich selber, dann beherrscht du andere“ sagt ein alter Spruch, der nur zu tiefe Wahrheit in sich schließt. — Daß bei diesem Gesundheitsturnen die Wettturnziele nicht angestrebt werden, ist gut so. Nicht für viele hundert Augen soll ein Schauspiel gegeben werden, nein, unserem Körper wollen wir etwas geben, was er sonst nirgends findet. Das ist das Hauptziel unseres rhythmischen Turnens.

Es ist klar, daß bei der Verschiedenheit der Altersstufen und der Körperbeschaffenheit nicht allen in einer gemeinsamen Stunde Rechnung getragen werden kann. Wenn die Jüngeren daher da und dort eine straffere Betätigung suchen und ihnen eine solche ermöglicht wird, so ist das nur begrüßenswert. Eines schickt sich nicht für alle. Man soll sich ja Gesundheit, Lebensfreude, Willenskraft und Schaffenskraft aus jenen Stunden holen; man soll sich ein Ziel setzen, das man erreichen will. Und man kann sich in den Stunden, die den verschiedenen Altersstufen der Frauen-Nachmittagsabteilung in unserem lieben M.C.V. geboten sind, wirklich all das holen. Wollen wir weiter so zielbewußt arbeiten wie bisher, dann werden auch wir die Stufe erreichen, die wir uns im Turnen, wie im Leben gesetzt haben.

Und den Jüngeren sei ein Spruch ins Gedächtnis gerufen, den sie sich beherzigen wollen. Denn daß die Jüngeren den Anderen und sich zur Freude all die Rhythmik zu einem harmonischen Ganzen vereinen und so für das Ganze fördernd wirken können, das sagt uns Geibel in dem kurzen überzeugenden Vers:

Das ist die Wirkung edler Geister,  
Des Schülers Kraft entzündet sich am Meister,  
Doch schürt sein jugendlicher Hauch  
Zum Dank des Meisters Feuer auch.

Annie Menning.

### Frauen-Nachmittags- und Vorabend-Abteilung:

Im Betrieb dieser Abteilungen hat sich nachstehende Einteilung der Übungszeiten notwendig gemacht:

#### Montag und Donnerstag in den Turnsälen des M.C.V.:

- 4<sup>30</sup>—5<sup>00</sup> Geräteturnen für Fortgeschrittene.
- 5<sup>00</sup>—5<sup>50</sup> Körperbildende Übungen (Gesundheitsturnen), rhythmische Übungen.
- 5<sup>50</sup>—6<sup>15</sup> Einfache Übungen an den Geräten.
- 6<sup>15</sup>—6<sup>55</sup> Rhythmische Gymnastik für jüngere Damen und Fortgeschrittene, gemeinsam mit der Vorabendabteilung.
- 7<sup>00</sup>—7<sup>40</sup> Vorabendabteilung: Geräteturnen.

Sonn- und feiertags bei gutem Wetter: Übungen und Spiele auf dem Spielplatz in Lotham.

### Nachruf.

Der Männer-Turn-Verein ist in letzter Zeit wieder durch das Ableben lieber, treuer M.T.V. in Trauer versetzt worden.

Der für die Turnerei und Sportsache begeisterte

#### Herr Erwin Kern, Studienassessor

wurde uns nach schwerer Krankheit in Blütenalter von 22 Jahren entzissen.

Unser lieber, langjähriger Wortturner und guter Freund

#### Herr Friedrich Leipold, Postinspektor

verschied nach längerer, schwerer Krankheit, ebenso unser langjähr. Mitglied

#### Herr Ludwig Vierlinger, Steueramtmann

Bei dem schrecklichen Eisenbahnunglück am Ostbahnhof verunglückte tödlich

#### Herr Apotheker Dr. Max Brenner

Der M.T.V. wird aller Heimgegangenen, die bis an ihr Lebensende treu und wahr zu uns standen, stets ehrend gedenken. Treue um Treue!

Der Turnrat.

### An unsere verehrliche Mitgliedschaft.

Um die Nachrichten des Männer-Turn-Vereins einigermaßen für den Verein nutzbringender zu gestalten, bitten wir unsere Mitglieder, diese für jede Reklame zu benützen und in Bekanntenkreisen für Inserate zu werben. Wegen der Kosten und sonstigen Bedingungen wollen Sie sich mit der Schriftleitung der M.C.V.-Nachrichten, Herrn Mahler oder mit der Geschäftsstelle des Vereins in Verbindung setzen. Sollte es durch eingehende Anzeigenaufträge sich ermöglichen lassen, werden wir unser Vereinsblatt lehrreicher und mit Bildern ausstatten, sodas alle Mitglieder mit Erwartung jeder Nummer entgegensehen werden. Wir rechnen auch in dieser Beziehung auf die Unterstützung aller Mitglieder.

Die Schriftleitung der M.C.V.-Nachrichten.

## Ein Deutscher Meister besonderer Art.

Das am 14. April ds. Js. verstorbene treue Mitglied des Männerturnvereins München von 1879, Herr Universitätsprofessor Dr. Gottfried Merzbacher, hat dem Verein ein hochherziges Vermächtnis hinterlassen und damit, wie auch durch die der Zuwendung beigegebene Bestimmung zum Ausdruck gebracht; welche hohe Meinung der hochherzige Erblasser von den Zielen der Deutschen Turnerschaft hatte und wie er im besonderen die Bestrebungen des M. T. V. gewertet.

Die testamentarische Note hat folgenden Wortlaut: „Einen Teil des Vermögensrestes bestimme ich dem Männerturnverein München, dessen Mitglied ich seit mehr als 42 Jahren bin und dessen Wirken ich stets mit der größten Sympathie begleitete. Auch soll diese Zuwendung meine besondere Wertschätzung der edlen Turnerei bezeugen, deren unausgesetzter Ausübung bis in mein Greisenalter ich es zuschrieb, daß mir geistige und körperliche Frische bis in das hohe Alter bewahrt blieb. Die Verwendung des Betrages steht der Vorstanderschaft des Vereins zu.“

Durch sein offenes Bekennen zu unserer hehren Turnersache lebt der Heimgegangene als treudeutscher Turner in den Herzen aller Mitglieder fort. Unser Hoffen aber ist dahin gerichtet, daß es derer immer mehr werden, die das Wirken und Wollen der Deutschen Turnerschaft als wirksames Mittel zur Pflege rechten Volkssinnes erkennen und nimmermehr vergessen.

Eisenbock.

## Dank und Anerkennung.

Unser langjähriges Mitglied, Frau Stiegler und deren Herr Gemahl, sowie Herr Buchdruckereibesitzer Meyn haben in jüngster Zeit durch kostenlose Lieferungen dem M. T. V. Opferwilligkeit und treue Gesinnung bewiesen, wofür ihnen herzlicher Turnerdank gesagt sei.

J. U.: Der Werbewart.

## Personalien

Wer kennt die jetzige Adresse von:

Hermann Eder, Kaufmann, früher Kobellstraße 8,  
 Emil Fischer, Schuhmacher, früher St. Paulstraße 10/2.  
 Manfred Goldstein, Kaufmann, früher Beethovenstr. 6/I  
 Rudolf Hasenmeyer, früher Goethestr. 53/IV  
 Adolf Hahn, Kaufmann, früher Fürstenerstraße 11/IV  
 Georg Holzbauer, Architekt, früher Heßstr. 30/I  
 Sophie Kaiser, Direktrice, früher Hans Sachsstr. 16/IV  
 Max Kleemayer, Uhrmacher, früher Augustenstr. 71/III  
 Paul Kumpp, Dipl.-Ing., früher Nymphenburgerstr. 147/III  
 Johann Merkle, Student, früher Senettistr. 2/I  
 Hans Rahn, Kaufmann, früher Chalkirchnerstr. 100  
 Rudolf Stöckel, Kaufmann, früher Müllerstr. 5/III.

Mitteilung an die Geschäftsstelle erbeten.

Bauspänglerei / Kupferschmiede / Verzinnerei

# Johann Steidel, München

Lindwurmstr. 109 / Gegr. 1879 / Fernruf 73688

Übernahme von Dacharbeiten, wie Neueindeckung in Kupfer, Zink und verzinktem Eisenblech, sowie Reparaturen in jeder Art u. aller in das Fach einschlägigen Arbeiten

Unser langjähriges Mitglied Herr Georg Grazmüller sen. und Frau Gemahlin, die Eltern unserer Gebr. Grazmüller, feiern in diesen Tagen die Goldene Hochzeit. Der M. T. V. bringt hiemit dem Brautpaar die herzlichsten Wünsche zum Ausdruck.

## Sind Sie mit den Vereins-Beiträgen im Rückstande?

In der letzten Nummer unserer „Nachrichten“ richteten wir an alle die Mitglieder, die mit den Vereinsbeiträgen im Rückstande geblieben sind, den Aufruf, den dem M. T. V. gegenüber eingegangenen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Dieser dringende Aufruf hat nicht die erwartete Wirkung erzielt und wir richten daher heute nochmals an die verehrliche Mitgliedschaft die höfliche Bitte, die fälligen Zahlungen auf unser Postcheckkonto Nr. 5055 München oder in unserer Geschäftsstelle in den nächsten Tagen zu leisten. An Beiträgen sind zu entrichten:

für Mitglieder: Männer und Frauen . . . . .	im Monat M. 1.50
Studierende . . . . .	im Semester „ 5.—
für Jugendliche: Jünglinge, Mittelschüler, Lehrlinge, Mädchen, Monat . . . . .	„ 1.—
für alle weiteren Kinder aus einer Familie den halben Betrag, im Monat . . . . .	„ —.50
Einschreibegeld für Mitglieder (Studenten ausgenommen) . . . . .	„ 1.—
für Jugendliche . . . . .	„ —.50
Unfallversicherung u. Steuern zur Deutschen Turnerschaft, halbjährlich . . . . .	„ 1.—
für Jugendliche . . . . .	halbjährlich „ —.50
Miete eines großen Garderobeschrankes . . . . .	halbjährlich „ 2.—
Miete eines kleinen Garderobekästchens . . . . .	jährlich „ 1.50
für den Schlüssel hierzu ist Einsatz zu leisten . . . . .	„ —.50

Zum Besuche des Vereinshauses, der Spielplätze und aller Veranstaltungen des Vereins gilt als Ausweis nur die voll bezahlte Mitgliedskarte, die zu etwaiger Kontrolle jedes Mitglied stets bei sich tragen wolle, damit alle Unannehmlichkeiten vermieden werden.

# August Schmidt / München

Landwehrstr. 73 \* Fernruf 54411

en gros **Herren-Stoffe** en detail

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen

Spezialität: Turnertuch 140 cm breit per Meter M. 7.85 und M. 8.85.

# Bankgeschäft Reim & Obermayer

München, Sendlingerstraße 1

Fernsprecher Nr. 24962 und  
25477



Ausführung aller in  
das Bankfach einschlägigen Geschäfte

\*

An- u. Verkauf von Gold-  
pfandbriefen, Aktien usw.

\*

Gandel in Edel-Metallen

\*

Verkauf von Gold und Silber für  
Zahnärzte und für  
Juweliere

## Von der Dorturnerschaft

**MTB er, heraus!**

Von befreundeter Seite ging mir unterm 15. Mai folgendes Schreiben zu:  
„Der MTB. rüstet eifrig, um auf dem Bamberger Turnfest nicht nur den Namen MTB. zu zeigen, sondern diesem Namen auch Ehre zu machen. Die Dorturnerschaft arbeitet rastlos an der Gestaltung dieses Werkes. Neben der ungeheuren Arbeit aber drückt die Dorturnerschaft die Sorge, wie sie es machen soll, um für solche Zwecke die Kasse zu öffnen. Aber ich glaube, ohne Näheres zu wissen, daß dem Verein jede besondere Ausgabe weh tut. Aus dieser Erkenntnis heraus hat die Dorturnerschaft einen Abend veranstaltet, der Mittel bringen sollte für die Bamberger Reiseklasse. Ueberaus reich war das Programm des Abends, überaus schön die Durchführung. Ob aber auch der Gewinn reich und schön war?“

Nach meiner Ueberzeugung ist es die Pflicht eines jeden Mitgliedes, dann für den Verein einzustehen, wenn es gilt, den Verein nach außen hin würdig zu zeigen. Eine solche Gelegenheit bietet das Bamberger Turnfest. Ich schlage daher vor, jedes Vereinsmitglied soll sich für eine freiwillige Spende bereit erklären und diesen kleinen Betrag bald an den Verein abführen.“

MTB er! Mein in der vorigen Nummer unserer Vereinszeitung gegebener Aufruf zur Arbeit hat gefruchtet. Die Vorbereitungen für Bamberg sind im besten Fluß. Wenn die Dorturnerschaft mit starker Riege zum Kreisturnfest ausziehen will, so ist sie dabei getragen von der Ueberzeugung, daß die gemeinsame Arbeit vor der Bayr. Turner-Oeffentlichkeit ein inniges Band der Gemeinschaft um all die Teilnehmer legt, daß dadurch der alte MTB.-Geist aufgefrischt und auch den Jungen eingepflegt wird. Unser Familien-Abend am 9. Mai war mit der Absicht vorbereitet, die ohnehin schwache Vereinsklasse zu entlasten. Leider blieb der Erfolg aus. Ich weiß aber, daß unsere Mitgliedschaft bereit ist zu kleinen Opfern, wenn es um das Ansehen und die Ehre des Vereins geht. Und jetzt gilt es die Ehre des MTB. Deshalb klopfte ich an mit der Bitte um eine kleine freiwillige Steuer zur Bamberger Reiseklasse. Wenn jedes Mitglied dem Verein nur 50 Pfennige zu diesem Zweck überweist, ist uns geholfen und dem Einzelnen tut das nicht weh. MTB er, öffnet die Herzen für Eure Dorturner- und Turnererschaft! Wir werden es Euch zu danken wissen mit unserer Arbeit.

Mit Turnergruß Euer Oberturnrat Brechtel.

## Fritz Leipold †

Am 17. Mai haben wir im Ostfriedhof einen lieben Freund zur letzten Ruhe gebettet. Rasch und unerwartet ist unser trefflicher Dorturner Postinspektor Fritz Leipold für immer von uns geschieden. Von einer Grippe hatte er sich fast erholt; da kam ein Rückschlag und einer Lungenentzündung mußte unser Freund erliegen.

Fritz Leipold war ein eifriger Turner, er war aber auch musterhafter Dorturner und er war ein überzeugter treuer M. T. V. er. Seine Riege kannte ihn als hilfsbereiten, opferfreudigen Menschen, verehrte ihn als edlen Freund, sah in ihm den väterlichen Berater. Ein offener, redlicher Freund war er uns allen. Einfach und bescheiden, aber edel in seinem ganzen Wesen, beseelt von einem unverfälschten, von Herzen kommenden Witz, klug abwägend bei wichtigen Beschlüssen: so hat ihn die Dorturnerschaft gekannt und hochgeschätzt. Bis zum letzten Atemzuge blieb er mit seinen M. T. V.-Brüdern innig verbunden. Kurz vor seinem Ableben gab er noch einen Gruß an seinen Oberturnwart in Auftrag. Herber Schmerz erfüllt uns bei dem Gedanken, daß dieser herrliche Mensch für immer von uns Abschied genommen. Treue um Treue! Wir haben unserem lieben Freund das Versprechen mit in die Gruft gegeben, ihm das Andenken zu wahren, das er sich so reichlich verdient. Er soll in unserer Erinnerung fortleben als der edle Mensch, als der ehrliche treue Freund, als der trefflichste Kamerad. Friede seiner Asche!

Die Dorturnerschaft: Brechtel.



## Kreis-Meisterschaftskämpfe

Bei den Meisterschaftskämpfen des Kreises XII errangen im

### Zwölfkampf der Männer:

Karl Christ . . . . .	2. Preis mit 203 Punkten
Leopold Nowak . . . . .	9. " " 183 "
Andreas Loibl . . . . .	11. " " 179 "
Fritz Kurz . . . . .	12. " " 178 "

### Neunkampf der Frauen:

Marie Ender . . . . .	4. Preis mit 141 Punkten
Marie Ziegler . . . . .	6. " " 139 "
Kuni Luz . . . . .	7. " " 135 "
Irma Brunnader . . . . .	11. " " 130 "
Luise Bendele . . . . .	11. " " 130 "
Betty Lehrbecher . . . . .	14. " " 125 "

### Dreikampf der Frauen:

Sophie Kammerer . . . . . 1. Preis mit 58 Punkten  
und somit Meisterin des XII. Kreises.

## II. Deutsche Kampfspiele Köln am 4.—11. Juli.

Auf Beschluß des Kreis Ausschusses des XII. Turnkreises werden zu den Deutschen Kampfspiele nach Köln entsandt:

**Zwölfkampf der Männer:** Karl Christ und Leopold Nowak.

**Neunkampf der Frauen:** Marie Ender.

**Dreikampf der Frauen:** Sophie Kammerer.

Unsere besten Wünsche zu guten Erfolgen begleiten unsere bewährten Wettkämpfer und Wettkämpferinnen.

## Gausportfest des Turngaus München am 6. Juni 1926.

Männer		
200 m Lauf	2. Rosenhauer, Otto	25.3 Sek.
400 m Lauf	2. Kleiter	56.3 Sek.
110 m Hürdenlauf	1. Brechtel, Adolf	20.4 Sek.
Weitsprung	1. Stemplinger	6.64 m
Hochsprung	2. Brechtel, Adolf	1.67 m
Speerwerfen	1. Ries	43.37 m
Diskuswerfen	1. Ries	32.20 m
Schleuderball	3. Stemplinger	52 m
Dreikampf	1. Stemplinger	69 Punkte
	3. Hausner	56 "
	11. Koch	45 "
4x100 m Staffel	1. M.T.V.	47.9 Sek.
Frauen		
50 m Lauf	2. Kraus	
Hochsprung	3. Heinlein	1.30 m
Weitsprung	2. Ziegler	4.37 m
Kugelstoßen	3. Krus	7.51 m
4x100 m Staffel	1. M.T.V.	57.6 Sek.

## Ausscheidungsfechten im Turnbezirk Oberbayern am 6. Juni 1926.

Florett	1. Trauner	14 Punkte
	2. Kolbinger	14 "
Säbel	1. Kolbinger	10 "

# Jeder M.T.V.er und jede M.T.V.erin

trägt ständig die Vereinsnadel.

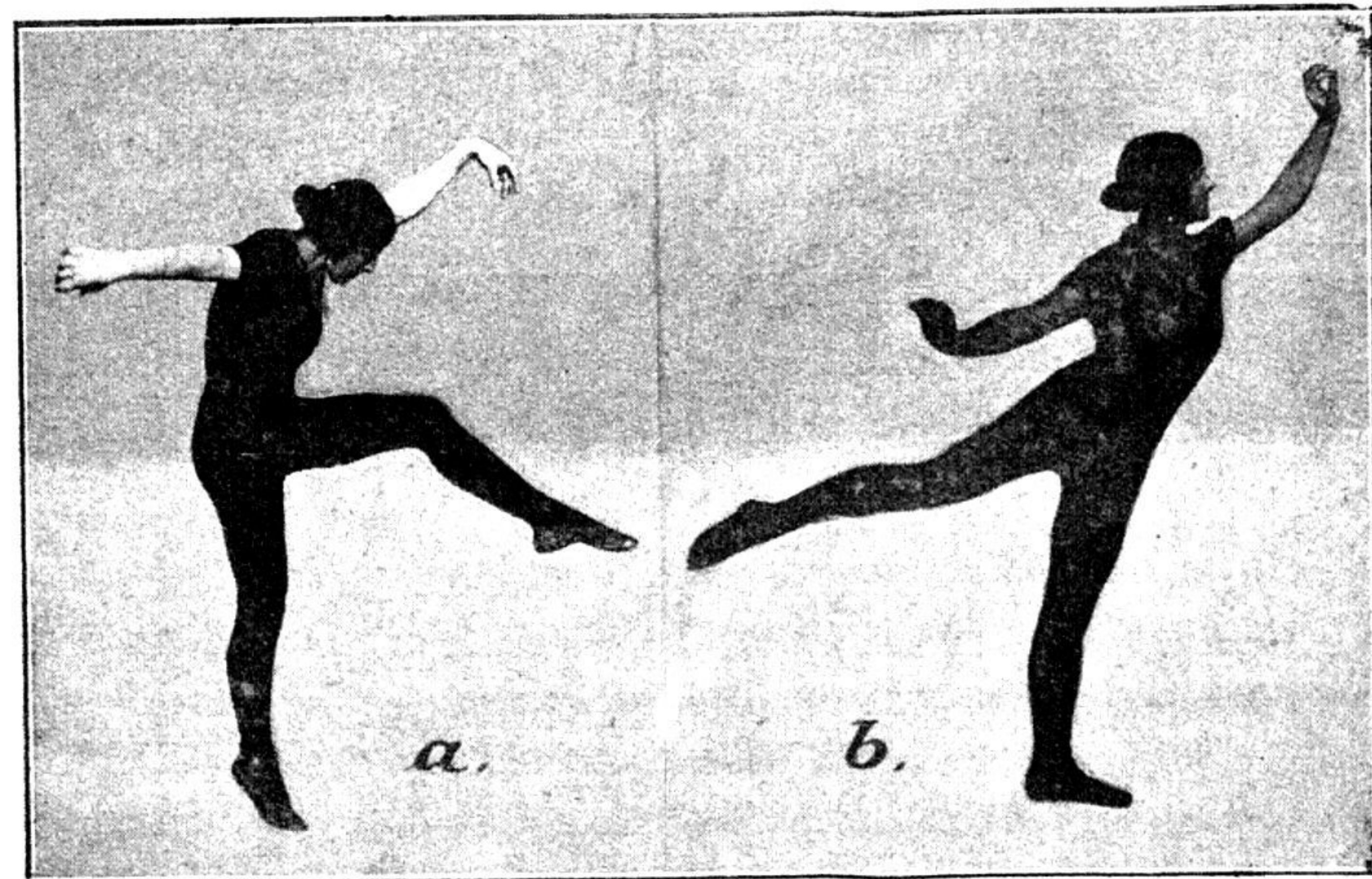
Erhältlich in der Geschäftsstelle zum Preise von 1 Mark.



Frl. Sophie Kammerer

Bayerische  
und Deutsche Meisterin  
im Dreikampf der Frauen  
bei ihrer Freiübung

★

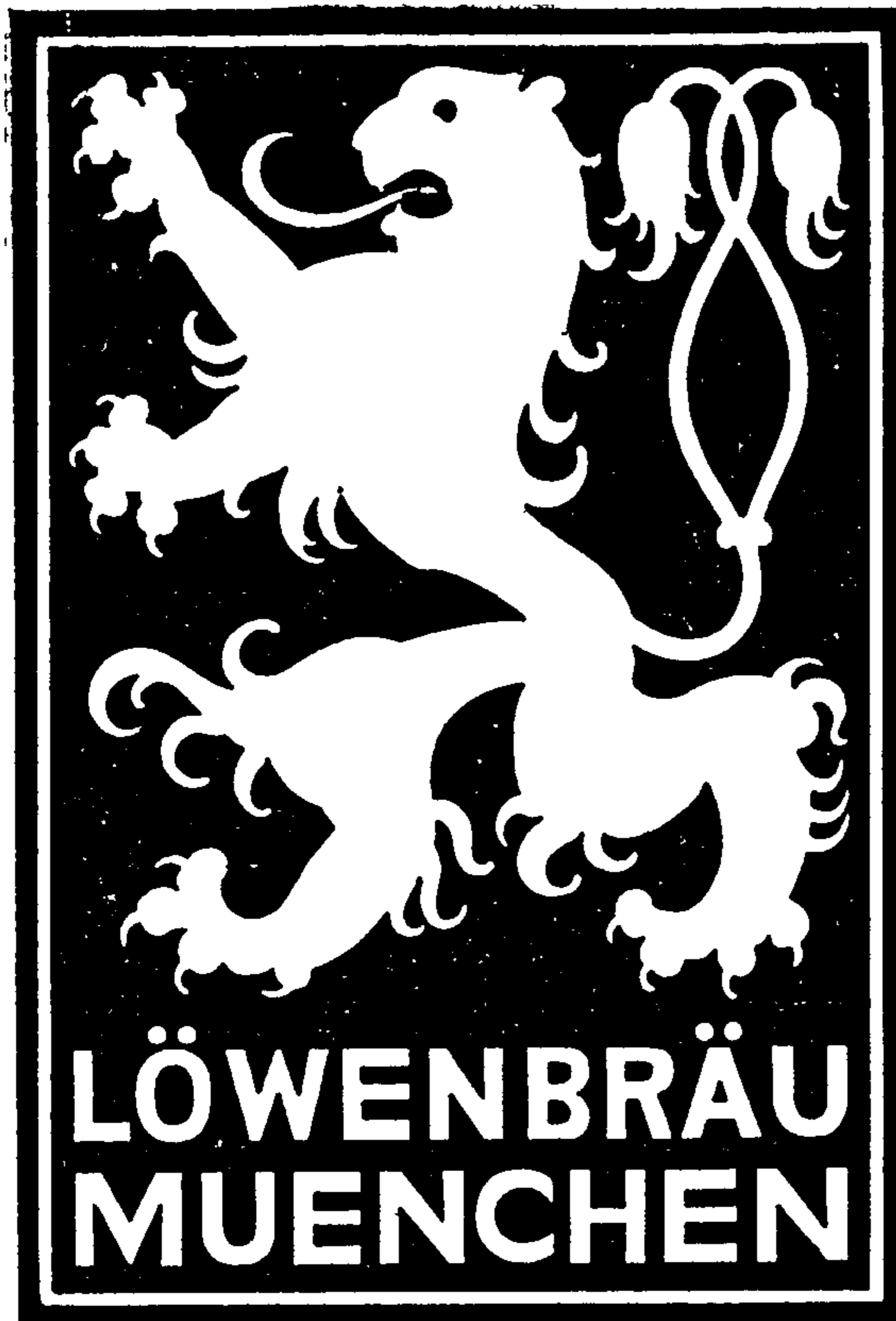


## Spielplatz Kochham

Unser idealer Familientreffpunkt an Sonntagen erhielt wieder eine Bereicherung in Form der schon seit längerer Zeit geplanten neuen Veranda. Die Ausführung derselben ist sehr hübsch gelungen, der gleichzeitig angebrachte Blumenschmuck gibt dieser, wie dem ganzen Hause ein freundliches Aussehen. Die aufgestellten, einheitlich gestrichenen Gartenmöbel sind auf der Veranda zu belassen, ebenso dürfen Stühle und Tischdecken keinesfalls aus dem Lokale entfernt werden.

Angelegt sind bis jetzt 1 Schlagball-, 5 Faustball-, Kugelstoß-, Weitsprung-, Stabhochsprung- und Plattelplätze. Die 400 m Aschenbahn ist nunmehr fertig. Der Fußballplatz kann jedoch vor nächstem Jahre nicht benützt werden; ferner sind Plätze für Speer- und Diskuswerfen vorhanden. Ballspiele in der nächsten Umgebung des Hauses werden nicht geduldet.

Unsere Mitglieder bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß am



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

## 20. Juni ein Frühlingsfest in Lochham

stattfindet, bei schlechtem Wetter 8 Tage später. Hierbei soll sich die ganze M.T.V.-Familie treffen. Geboten wird vieles: u. a. offizielle Eröffnung der Laufbahn, ein Wanderzirkus, von unseren M.T.V.ern gestellt, wird sich produzieren, Karussell, Schießbude, Spiele wie Lauziehen, Sachhupfen, Schublarnrennen usw. Abends findet ein Lampionreigen statt.

Endlich ist ein Glückshafen vorgesehen. Damit dieser ertragreich wird, dürfen wir wohl wieder die alte und bewährte Opferfreudigkeit unserer Mitglieder erwarten. Eventuell zugebachte Spenden bitten wir in der Geschäftsstelle abzugeben oder wir bitten dort anzugeben, wo diese abgeholt werden sollen. Allen Spendern schon heute herzlichen Dank.

Als Eintritt müssen wir an diesem Tage für Erwachsene mit Ausweis 30 Pfennig, ohne Ausweis 50 Pfennig verlangen. Kinder gehen frei.

Wir erwarten, daß das Fest als wirkliches Familienfest gefeiert wird und daß Sie alle unsere Bemühungen durch zahlreichen Besuch lohnen. Alt und Jung wird einen lustigen Tag verbringen. Es sind rund 900 Sitzplätze vorhanden, so daß alle Besucher Platz finden werden, wenn an diesem Tage etwas zusammengedrückt wird.

Den Anordnungen des Platzwartes ist lt. Turnratsbeschuß unbedingt Folge zu leisten. Wegen der Garderobelasten kamen bis jetzt nur wenige Meldungen; ab 1. Juli werden die geschlossenen und nicht angemeldeten Kästen geöffnet und der Inhalt entnommen.

### Der neue M.T.V.-Spielplatz

Die Umzäunung unseres neuen Spielplatzes an der Forstenrieder-Waldfriedhofstraße ist fertiggestellt und jetzt zeigt sich der Platz erst in seiner ganzen imponierenden Ausdehnung. Unsere Mitglieder sollten bei Gelegenheit den sonn-täglichen Spaziergang dorthin ausdehnen und sich an dem neuen M.T.V.-Besitze erfreuen. Die weiteren Ausbau-Arbeiten des Platzes sind im Gange.

### Schanturnen am 23. April 1926

Die „Augsburger Abendzeitung“ schreibt hierüber: Im Rahmen der Reichsgesundheitswoche veranstaltete der M. T. V. von 1879 am Freitag im großen Festsaal seiner Turnhalle ein Schanturnen, das mit einem Vortrage des Sportarztes Dr. Gebhart über „Förderung der Gesundheit durch Leibesübungen“ verbunden war. Die Veranstaltung gab nicht nur einen Einblick in den unerschöpflichen Formenreichtum des deutschen Turnens und seine gesundheitlichen Vorzüge, er zeigte auch den zahlreichen Besuchern einen Ausschnitt aus dem mustergültigen Turnbetrieb dieses Vereins. Der 1. Vorsitzende Herr Oberregierungsrat Greiß begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter staatlicher und städtischer Behörden, sowie der Brudervereine und das Gründungsmitglied des M.T.V., Ehrenvorsitzenden Kommerzienrat Lang, dem der Verein in erster Linie sein Ansehen und seine Größe verdankt. Der Redner hob als Ziel hervor, daß nicht Spitzenleistungen erstrebt werden, sondern neben der Pflege vaterländischer Gesinnung die Volksgenossen wehr-, arbeitsfähig, arbeitsfreudig und widerstandsfähig gemacht werden sollen.

Der Aufmarsch von etwa 500 Turnern und Turnerinnen unter Oberturnwart Prof. Brechtel bot ein prächtiges Bild, wobei blühende Jugend und kräftiges Alter vertreten war. Eingeleitet wurde das Turnen durch Freiübungen der Damen-Hauptabteilung, die unter Musikbegleitung neben strafferen Formen besonders Anmuts- und Ausdrucksbewegungen zeigten, unter der Leitung von Studienrat Rieß, der auch noch eine auserwählte Damenabteilung mit vorzüglichen Keulenübungen vorführte. Den hohen Stand des Frauenturnens brachte auch Dorturner Eisenbock zur Geltung mit schönen, rhythmischen Übungen der Frauenabteilung. Die sehnige Leichtathletenabteilung, geleitet von Studienassessor Ad. Brechtel zeigte gymnastische Frei-Übungen, die Gewandtheit und Spannkraft des Körpers zum Ausdruck brachten, während die Männerabteilung in Massen mit Freiübungen für das Bayerische Turnfest antrat.

**Bevorzugen Sie bitte bei Einkäufen, bei Aufgabe von Bestellungen und Vergebung von Aufträgen unsere Inserenten. Sie nützen hierdurch dem MTV.**

Sportarzt Dr. Gebhart legte in seinem Vortrag die Förderung der Gesundheit durch Leibesübungen dar, wobei er die Entwicklung der wichtigsten menschlichen Organe durch den Einfluß der Körperübungen streifte. Er empfahl, für den jungen Sporttreibenden das Entwicklungsalter von 13 und 14 Jahren als Schonzeit zu betrachten und Schwächliche nach dem Verhältnis ihrer Kräfte zu unterstützen; alle Leibesübungen treibenden Kräfte sollten stets in dem schönen Ziel der Körperertüchtigung zusammenhalten. Der Schluß seiner Ausführungen gipfelte in den Worten: „Die Arbeit, die Sie hier sehen, tut unserem deutschen Volke not!“ womit er stürmischen Beifall hervorrief.

Gleich gute Schulung wie die Freiübungen bewies auch der zweite Teil der turnerischen Vorführungen, das Geräteturnen, Oberturnwart Prof. Brechtel führte eine 40 Mann starke Riege an vier Barren mit Aufbauübungen für das Bayer. Turnfest vor, die von der guten Pflege des Vereinsturnens zeugte. Schließlich trat noch Vorturner Mahler mit einer Glanzriege am Reck an, in der man die bekannten Größen des M.C.V. in Gipsfelleistungen bewundern konnte. Lebhafter Beifall lohnte die einzelnen Vorführungen, die um so höher einzuschätzen sind, als dazu keine besonderen Vorbereitungen getroffen wurden, sondern der Verein nur ein Spiegelbild seines allabendlichen Turnens zeigte.

### Altherren-Verband des M.C.V.

Am 5. Juni 1926 hat sich der Altherrenverband zu einigen frohen Stunden in der großen Trinkstube zusammengefunden. Bei gutem Besuch und ein paar hektolitern Hofbräuhausbock hat sich bald eine warme und frohe Stimmung eingefunden, die die Zecher zum guten Teil bis nach der Geisterstunde pappen bleiben ließ.

Die frohe und heitere Stimmung, die insbesondere auch in einer sangesfrohen Mitwirkung beim Biercantus ihre Auswirkung suchte und fand, war in erster Linie zu danken der opferwilligen und unermüdeten Bereitwilligkeit derjenigen Freunde aus dem Kreise der Mitglieder, die durch Sang und Klang der corona frohes zu bieten vermochten und geboten haben.

Sie mögen verzeihen, wenn wir hier nicht Namen einzeln nennen; allen aber sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Der Abend hat wieder gezeigt, was der M.C.V. auch auf zecherfrohen Gebieten zu geben vermag, ganz allein aus sich heraus und ohne Vorbereitung.

Gut Heil allen Lebenden und den übrigen Zechgenossen dieses Abends.  
Vivat sequens.  
Der Altherrenverband



### Bürobedarfshaus Josef Pfnür / München

Vertretung der  
Continental-Schreibmaschine, der  
Victoria-Kopier-Maschine, des Rotaprint-  
Schnelldruckers, Farbbänder und Rohlen-  
papiere, Wachspapiere u. Farben,  
Schreibmaschinen- und  
Durchschlagpapiere

Goethestr. 49 / Telef. 50636.

### Sektion Männer-Turn-Verein des D. O. A. V.



Unseren verehrlichen Mitgliedern geben wir von nachstehenden Änderungen im Ausschuß Kenntnis. An die Stelle des Herrn Franz Hausser ist Herr Hans Steinmeh, an jene des Herrn KarlENZ, Herr Hacker sen. getreten; zum Ausschuß kooptiert wurde Herr Fritz Führer.

Die kommende Reise- und Urlaubszeit gibt Veranlassung zum Hinweis auf folgende Bestimmungen: Die Mitgliedschaft in der Sektion können nur Mitglieder des M.C.V. erwerben. Mit dem von 2 Mitgliedern befürworteten Aufnahmeantrag sind Aufnahmegebühr (M. 2.50), sowie Jahresbeitrag (M. 10.—) einzuzahlen. Die Aufnahme erfolgt nach einem Beschluß des Hauptausschusses des D.O.A.V. nach einer vierwöchentlichen Aushängfrist. Die mit Lichtbild versehene, abgestempelte Mitgliedskarte gewährt Anspruch auf Vergünstigungen und Preisermäßigungen auf Alpenvereins-Hütten, ebenso die für Ehefrauen und Kinder unter 20 Jahren auf Antrag auszustellenden Ausweiskarten. Sektionsturen, sowie alle anderen Veranstaltungen werden jeweils in der Montagausgabe der „Münchener Neuesten Nachrichten“, „Münchener Zeitung“, „München-Augsburger Abendzeitung“ und des „Bayerischen Kurier“, dann im redaktionellen alpinen Teil dieser Blätter und am schwarzen Brett der Sektion im Eingang zur Turnhalle bekanntgegeben. Turenanschluß vermitteln auch unsere Turenführer Hacker sen, Steinmeh und Paul Heindl an Dienstag Abenden am Sektionstisch in der großen Trinkstube des M.C.V. Die Ausleihestelle für Hüttenschlüssel befindet sich bei Herrn Karl Labonté, Kreuzstraße 18; alpine Führer und Karten sind bei Herrn Fritz Führer, Marienplatz 8 (Rathaus) erhältlich.

Die 14tägig erscheinenden Mitteilungen des D.O.A.V. können beim zuständigen Postamt gegen vierteljährlich 30 Pfg. bestellt werden. Die alljährlich erscheinende Zeitschrift des D.O.A.V. kostet M. 3.—, sodas die verehrlichen Mitglieder, die eine Anzahlung von M. 2.— bereits geleistet haben, noch eine Nachzahlung von M. 1.— zu betätigen haben.

An Sie alle ergeht nun die herzliche Einladung, soferne sie nicht schon unserem Kreise angehören, zum Beitritt zur Sektion M.C.V. Beteiligen Sie sich dann aber auch nicht nur selbst an unseren Sektionsturen, sondern vertrauen Sie insbesondere Ihre 14-18jährigen Söhne unserer unter gewissenhafter Obhut und Führung stehenden Jugendwandergruppe an! Gönnen Sie sich und Ihren Lieben Erholung von der aufreibenden Hast des Alltages in Gottes herrlicher Natur! Mit Licht und Sonnenschein im Herzen werden Sie zurückkehren, neugestärkt und gekräftigt an Leib und Seele zu Arbeit und Beruf! Mens sana in corpore sano! K.A.V.

### Karwendelhaus.

Dasselbe ist seit 13. Mai wieder geöffnet und bewirtschaftet. Die Führung ist auch in diesem Jahre wieder unserer bewährten Pächterin, Fräulein Julie Blieck übertragen worden. Sie wird unterstützt durch ihren Bruder Sepp und dessen Frau, welche den Posten der Zimmerin ausfüllt.

Die Küche ist wie bekannt vorzüglich bei sehr mäßigen Preisen, auch der Wein ist sehr gehaltvoll und dabei nicht teurer als in der Gastation. Die Preise

### FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche  
Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
Verkaufslokale: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55  
Werkstätten: Amalienstr. 33

für Speise und Trank unterliegen der ständigen Kontrolle des Hüttenwartes, wie auch das ganze Haus, welches die größte Reinlichkeit aufweist.

Die Uebernachtungssätze sind folgende:

a) für Sektionsmitglieder:

Matratzenlager . . . . .	Mk. —.75	oder	Sch. 1.30
Bett im II. Stock . . . . .	" 1.30	" "	" 2.15
Bett im I. Stock . . . . .	" 1.90	" "	" 3.05
Einzelzimmer im I. Stock mit 1 Bett . . . . .	" 2.60	" "	" 4.15

b) Nichtmitglieder zahlen die doppelten Sätze.

Wer jetzt im Juni oder Anfang Juli seinen Urlaub verbringt, der lenke seine Schritte durch das herrliche Karwendeltal auf das Haus und verbringe dort oben einige Tage. Bei seinen Bergwanderungen wird er eine flora erschauen, wie man solche nur im Karwendel antrifft. Zugleich möge er aber auch eingedenk sein, daß nach ihm auch noch andere eine Freude haben wollen. Darum laßt die Blümelein an ihrem Ort. Neu gestärkt und mit Freude im Herzen über das Gute und Schöne, welches er dort oben erlebt, wird er von dannen ziehen. K. L.

### Schutz unseren Alpenpflanzen.

Bergwacht und Alpenvereine haben es sich zu einer ihrer größten Aufgaben gemacht, die Öffentlichkeit über die Notwendigkeit des Schutzes unserer Alpenpflanzen aufmerksam zu machen. Und doch wissen viele unserer Alpenwanderer noch nicht, welche Pflanzen besonders dem Naturschutz unterstehen. So sei hier mit wenigen Worten der Zirbelkiefer gedacht, die mancher Skiläufer oder Bergsteiger aus reiner Unwissenheit vielleicht schon als Brennholz verwendet hat. Die in unseren heimatischen Bergen sehr seltene Zirbelkiefer findet man eigentlich nur mehr in größeren Beständen in stillen Tiroler Bergtälern, dort führt sie, hinauf über 2000 m, den Kampf mit der Natur. 100—150 Jahre braucht sie, um eine Höhe von 2—3 m zu erreichen. Unersehlich ist also der Verlust eines solchen Baumes und es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Alpenvereine z. B. bei ihren Sprechabenden ihre Mitglieder, im Hinweis auf das Vorstehende unterrichten würden.

Paul Heindl.

### Unsere Jugend und das Bergsteigen.

Durch die allgemeine wirtschaftliche Notlage wird dem großen Teil unserer Jugend das Wandern im Flachland und in die Berge oft ganz unterbunden. Um nun diese Hindernisse aus dem Wege zu räumen hat die Sektion M. C. V. des D. u. Oe. Alpenvereins vor einigen Jahren eine Gruppe für Jugendliche männlichen Geschlechts geschaffen. Trotz ihres kurzen Bestehens kann die „Jugendwandergruppe“ auf eine stattliche Zahl von Mitgliedern hinweisen, die unter zielbewußter Führung allmonatlich an Sonn- oder feiertagen Ausflüge, Berg- und Schifahrten unternimmt.

Die Zusammenschließung unserer Jugend bis zum 18. bzw. 20. Lebensjahre bezweckt deshalb nicht nur die Möglichkeit zu bieten, unter guter alpiner Leitung kleinere und größere Wanderungen im Flachland und in den Bergen zu unternehmen und sie dadurch, sowie auch durch alpine und belehrende Vorträge zu Freunden der Natur und tüchtigen Menschen heranzubilden, sondern sie will in der heranwachsenden Jugend in erzieherischer Form Liebe zur Heimat und zu den Bergen wecken und erhalten. Neben der Erziehung zu aufrechten, gute Bergsteigerstiege pflegenden Bergsteigern, soll auch der gesellschaftliche Verkehr, sowie gute Kameradschaft gepflegt werden. Hierbei soll der soziale Gedanke, daß alle Jungen ohne Ansehen des Standes und gesellschaftliche Stellung der Eltern, ohne Rücksicht auf Vermögen, Schulbildung und Beruf gleichwertige Gefährten sind, die Freude und Leid gemeinsam tragen, auf den Wanderungen praktisch verwirklicht, ein gegenseitiges Sich-Kennen und Achtenlernen und damit eine Versöhnung der Klassegegensätze angebahnt werden.

Mehrere erfahrene Mitglieder haben sich in uneigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt und bilden die Führerschaft der „Jugendwandergruppe“.

Eine Hauptsache bei der Führung von Jugendlichen ist natürlich die Bestreitung der Kosten. Alle Teilnehmer der Jugendwandergruppe genießen auf den Reichseisenbahnen eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent. Um den talentierten Jungmannen auch fernegelegene Bergfahrten zu ermöglichen und ihnen auch die Pracht des Hochgebirges zu zeigen, gewährt die Sektion bzw. Gruppenleitung bei gemeinsamen Fahrten aus ihrem Fonds noch entsprechende Reisezuschüsse.

Durch die Mitgliedschaft der Sektion M. C. V. im Ortsausschuß München für Jugendalpenwanderungen genießen die Jungmannen bei Gruppenwanderung unter Leitung eines Jugendführers verbilligte Hüttengebühren auf allen Hütten des D. u. Oe. Alpenvereins und in den Jugendherbergen.

Es ergeht daher an alle Mitglieder des Männer-Turn-Vereins München v. 1879 die höfliche Einladung, ihre im Alter von 14 bis 18 Jahren stehenden Jungmannen, auch die ihrer Bekannten, unserer Jugendwandergruppe zuzuführen.

Zwecks Besprechung von Wanderfahrten und Erteilung von Ratschlägen aller Art steht jeden Dienstag ab 8 Uhr abends am Sektionstisch des M. C. V. der Jugendwart der Sektion zur Verfügung; außerdem werden täglich im Sekretariat des M. C. V., Häberlstraße 11 Anmeldungen bereitwilligst entgegengenommen.

Wanderungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen werden an der Anschlagtafel der Sektion im Vereinshaus, Häberlstraße 11 und in den Tageszeitungen (alpiner Teil) angekündigt.

Aufnahme finden jedoch nur Jungmannen des M. C. V. München von 1879 mit Genehmigung der Eltern oder des Vormundes.

Der Jahresbeitrag für die Jugend ist mit 1 Mark zur Deckung der Versicherungs- und Verbandsgebühren, die Aufnahmegebühr mit 50 Pfg. und die Vergütung für das Gruppenabzeichen mit 1 Mark festgesetzt.

Es ist ein großes dankbares Werk, welches der Ausschuß der Sektion M. C. V. München seinerzeit ins Leben gerufen hat und die schönste Aufgabe wird immer die sein, unsere Jugend zu rechten, selbstständigen, deutschen Menschen heranzubilden, mit Liebe für Natur und Vaterland im Herzen.

Jugendfreunde, Mitglieder! Unterstützt unseren jungen Nachwuchs, spendet; gilt es doch, ein ideales Werk weiter auszubauen und den Weg zu ebnet für eine neue, aufsteigende Generation, deren wir ja so notwendig bedürfen. M. J.

**Alle M.T.V. er treffen sich Sonntags in Lodham.**



Selbstgefertigte

# LODEN

Stoffe und Bekleidung

Bekannte Qualitätswaren

Verarbeitung von der rohen Wolle bis zum fertigen Kleidungsstück / Ohne Zwischenhandel!

Lager in fertigen Mänteln, Anzügen, Joppen, Kostümen etc.

**Straßen-Anzüge, bester Ersatz für Maß!**

**Turnertuch** vorschriftsmäßig, Lieferfirma des Bayer. Turnerbundes. Muster gratis auch durch d. B. Turnerbd. Fertige Turnjacke, hochgeschl. M. 38.50, m. Revers 39.50. Bei Bestellung Maßangabe (Brustumfang unter den Armen über die Weste gemessen!)

**LODEN** Fabrik München **FREY**

Katalog kostenlos / Muster Nummer 441 frei gegen Rückgabe.

## Don der Schneeschuhriege

### 1. Bericht über Wettläufe.

Am 14. März bereits fand unser alpiner Abfahrtswettbewerb statt. Gleich darauf setzten die Vorbereitungen für die Osterfahrten ein. So kommt der Bericht etwas verspätet, aber alle diejenigen, die selbst in der Osterzeit schöne Tage im Gebirge erleben durften — und es waren wohl fast alle Riegenfreunde mit den Brettern fort — werden das gerne entschuldigen. Schon am Abend des 13. März waren fast alle Wettläufer auf der Wurzhütte versammelt und verbrachten dort einen recht gemütlichen Abend.

Der Lauf war den Verhältnissen entsprechend von Freund Forster in bekannt mustergültiger Weise abgesteckt. Er war viel schwieriger als der des Vorjahres. Besonders Lob verdienen unsere Damen, die es an Schneid mit manchem der Herren aufnahmen. Nicht vergessen dürfen wir des Riegenmitgliedes der Jugendklasse Schmid Ottmar, der die Bestzeit aller Teilnehmer fuhr. Den gleichen Erfolg hatte er bei dem Abfahrtslauf des Clubs „Alpiner Skiläufer“ am 18. April.

Nach dem Abfahrtslauf wurde noch ein Sprunghügel hergerichtet und ein Wettpringen veranstaltet. Auch hier ging Schmid Ottmar als Sieger hervor. Der weiteste Sprung gelang Forster Karl. Er erhielt auch im kombinierten Lauf die beste Note. Damit fiel der Wanderpreis unserer Sektion an Forster. Die Einzelergebnisse des Wettlaufes folgen:

### Alpiner Abfahrtslauf am 14. März 1926.

Unterhalb der Benzingspize—Schönfeldalm—Lochgraben—Spizingsee  
ca. 2 1/2 km bei 550 m Gefälle.

N a m e	Start-Nr.	Startzeit	Ankunftszeit	Laufzeit	Reihfolge	Note
---------	-----------	-----------	--------------	----------	-----------	------

#### A) Altersklasse

Forster, Leonhard	38	12 15 30	12 33 32	— 18 02	1	
Dr. Frankl, Ludwig	40	12 17 30	12 40 12	— 22 42	2	
Kröner, Josef	13	12 06 —	12 30 —	— 24 —	3	

#### B) Allgemeine Klasse (I)

Lorenzer, Bruno	15	12 07 30	12 22 02	— 14 32	1	20.000
Dax, Wilhelm	34	12 11 —	12 26 42	— 15 42	2	19.875
Forster, Karl	1	12 — 30	12 16 45	— 16 15	3	19.250
Mengele, Franz	18	12 08 30	12 25 41	— 17 11	4	18.750
Schmid, Konrad	4	12 02 30	12 25 30	— 23 —	5	
Appel, Hans	2	12 01 —	12 24 50	— 23 50	6	(Stöhr)
Rittlinger	37	12 12 —	12 36 10	— 24 10	7	
Battistl	12	15 05 30	12 51 05	— 45 35	8	

#### C) Jugend

Schmid, Ottmar	3	12 02 —	12 16 15	— 14 15	1	
Wörle, Josef	32	12 10 —	12 32 55	— 22 55	3	
Schaidler, Karl	35	12 11 30	12 33 41	— 22 11	2	
Petrowitsch	8	12 04 —	12 32 13	— 28 13	4	
Blachian	33	12 10 30	12 41 30	— 31 —	5	
Prochazka	6	12 03 30	12 38 13	— 34 43	6	

#### D) Damen

Jordan, Rosa	39	12 12 30	12 35 59	— 23 29	1	
Wfrenzinger	5	12 03 —	12 28 39	— 25 39	2	
Schwaiger	30	12 09 30	12 41 —	— 31 30	3	
Enz, Vera	29	12 09 —	12 45 45	— 36 45	4	
Schubert, Grete	11	12 05 —				

### Sprunglauf am 14. März 1926.

Weitest gestandener Sprung 12,5 m

N a m e	Weite $\frac{1}{2}$	Note der Kampfrichter		Weiten- note	Gesamt- note	Reih- folge
		1. Sprung	2. Sprung			
Forster, Karl	12.5	14	14	20	17.62	1
	12.5	17	16	20		
Dax, Wilhelm	10	16	16	18.75	15.38	2
	9	10	7	18.25		
Rittlinger	6	8	12	16.75	12.56	5
	5.5	8	6	16.50		
Lorenzer, Bruno	9	12	15	18.25	14.31	3
	7.5	8	8	17.50		
Mengele, Franz	7.5	10	6	17.50	12.75	4
	6.5	8	9	17.—		
Kröner, Josef	5	7	5	16.25	11.93	6
	5.5	9	9	16.50		
Schmid, Ottmar	9.5	17	17	20	18.62	1
	9.5	18	17	20		
Schaidler, Karl	7	8				

#### Kombination in

N a m e	Langlauf	N o t e n f ü r		Gesamt- note	Reih- folge
		alpiner Abfahrtslauf	Sprungl.		
Forster, Karl	18.50	19.25	17.62	18.46	1
Lorenzer, Bruno	20.00	20.00	14.31	18.10	2
Mengele, Franz	12.125	18.75	12.75	15.54	3

Allen Siegern noch einmal herzlichen Glückwunsch.

### 2. Bericht über Schlussfeier und Preisverteilung.

Am 8. Mai hielten wir unsere diesjährige Schlussfeier und Preisverteilung gemeinsam mit dem Hauptverein in der großen M.L.B.-Halle ab. Dank dem Entgegenkommen der Sektion, der Opferfreudigkeit von Sektions- und Riegenmitgliedern waren wir in der Lage, den Siegern besonders schöne Preise zu übergeben. Nach einleitenden Worten des Riegenvorstandes Forster übernahm der 2. Vorstand der Riege die Preisverteilung. Namens der Riege und der Sektion dankte er zunächst dem 1. Vorsitzenden Forster für seine aufopfernde Tätigkeit. Er hat die Riege vor 20 Jahren mitgegründet. Seit dieser Zeit ist er immer in leitender Stellung tätig gewesen; auch in der gesamten Münchener und bayerischen Skiwelt ist er geachtet und geehrt. Als weiteres Gründungsmitglied konnte noch Michael Puz geehrt werden. Im Namen des Gesamtvereins hielt der 2. Vorsitzende Hofner eine Ansprache zur Ehrung Forsters. Mit einem kräftigen „Ski-Heil“ auf die Riege, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten, schlossen Ehrung und Siegerfeier.

Windjacken  
Rucksäcke / Trachten-Artikel / Turnschuhe

**SPORTHAUS FRITZ WERNER**

Telefon 24330 / MÜNCHEN / Corneliusstr. 4

Mitglieder erhalten bei Einkäufen 10% Rabatt!

## Bunter Maien-Abend am 8. Mai 1926

Obgleich für den Bunten Maien-Abend am 8. Mai in unserer großen Halle ganz ausgezeichnete und verschiedentliche Bühnenvorfürhrungen, musikalische und Gesangsvorträge geboten wurden, war der Besuch durch unsre Mitglieder schwach, daß der Verein wohl die nächste Zeit davon absehen wird, weitere Veranstaltungen durchzuführen. Der Reingewinn dieses Abends war für Beschickung des Kreisturnfestes in Bamberg vorgesehen, zu welchem doch der M.T.V. seiner Größe und Tradition entsprechend vertreten sein muß, und schon dieser Grund hätte alle M.T.V. zum Besuche veranlassen sollen, zumal die Eintrittspreise der jetzigen wirtschaftlichen Lage angepaßt gehalten waren, daß jedem Mitglied der Besuch möglich gewesen wäre. Für den Turnrat, die Vorturnerschaft und alle Mitwirkenden, die in langen vorbereitenden Arbeiten es sich Mühe und Zeit kosten lassen, ist es beschämend, wenn zu unseren Vereinsveranstaltungen in unseren Mitgliederkreisen derartige Interesslosigkeit überhand nimmt und die Vereinsleitung hofft zuversichtlich, daß auch in dieser Beziehung der alte M.T.V.-Geist recht bald wieder aufleben wird.

Der Abend selbst brachte in bunter Folge: Turnen der 1. Mädchenriege an drei Paar Ringen, Barren-Übungen der M.T.V. Riege für Bamberg, Rhythmische Übungen auf der Langbank der Mädchen Vorabend-Riege, Lebende Bilder der Schwimm-Riege, Schaufechten der Fecht-Riege, Gymnastische Übungen der Leichtathletischen Abteilung, Übungen an der Schwebelante der Vorturnerinnen, Kugelschwingen der Vorturner, einen Maientanz der Frauen Abend-Abteilung, Red und Sprungtisch der 1. Männer-Riege, eine Pantomime, durchgeführt von der Riege Friesen. Diese Vorfürhrungen wurden unterbrochen durch Gesang der Sänger-Riege und weitere Lieder, wie musikalische Darbietungen des Vereinsorchesters.

Allen Leitern und Mitwirkenden sei an dieser Stelle für ihre willige und aufopfernde Unterstützung der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.



## Münchener Möbel- u. Raumkunst Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung  
Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
„Das behagliche Heim“

### Rätsellecke

#### Silbenrätsel.

a—a—ai—an—ar—ber—ber—bi—bi—da—dam—di—di—diph—do—dou—e—e—e  
ei—eig—er—fan—ful—gra—her—in—in—kol—krat—lei—li—licht—log—ma—mee  
ment—mi—mis—moor—mus—nat—nau—ne—ne—ner—ner—nis—nit—nord—pi  
ra—rab—rasch—re—ri—ri—rie—riß—ro—ron—saf—se—se—sto—tar—te—the—us  
wie—ze.

Aus diesen Silben sind 28 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, einen Turnerspruchs ergeben (ch = ein Buchstabe).

1. Kinderkrankheit, 2. schweres Motorrad, 3. Schlussrede, 4. weiblicher Vorname, 5. Bezeichnung für „egal“, 6. mathematischer Begriff, 7. Baumaterial, 8. Vorfall, 9. Naturerscheinung, 10. Tafelfläche, 11. besserer Staatsbürger, 12. unentschiedene Schachpartie, 13. hebräisches Zusatzgebet, 14. Markt bei Nibling, 15. Blume, 16. Beweis, 17. Stadt in der niederländischen Provinz Nordholland, 18. Stadt im Regierungsbezirk Cassel, 19. Schachmeister, 20. Soldat, 21. Gesteinsart, 22. Strom in Deutschland, 23. männliches Wildschwein, 24. chemisches Produkt, 25. Landheer, 26. jüdischer Priester, 27. Schiffsmacht, 28. Stadt in Frankreich.

## HERMANN MÜNZINGER · MÜNCHEN

Nr. 340	Turntrikot, weiß ohne Ärmel	M.—.85	1.—	1.15	1.30	1.45	
Nr. 342	„ schwarz „	M. 1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	
Nr. 344	„ weiß 1/4 Ärmel	M. 1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	
Nr. 346	„ schwarz 1/4 „	M. 1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	
	<b>Turnschlüpfer</b>		Größe	25—30	31—35	36—42	43—46
Nr. 401	mit Chromspaltsohle	Paar	— .80	— .90	1.05	1.20	
Nr. 402	mit gedoppelter Crepesohle		2.20	2.50	2.80	3.20	
Nr. 411	<b>Rennschuhe</b> aus Chevreauleder		.	.	10.75	10.75	
Nr. 412	„ aus Boxrindleder		.	.	12.25	12.25	

Turner-Hosen / Turner-Hosenträger / Turner-Stege / Turner-Gürtel / Turnerinnen-Blusen, -Hosen, -Strümpfe, -Gymnastik-Anzüge / D.T.-Abzeichen

**Marlenplatz 8 (Im Rathaus) Fernruf 24635**

Wer wirklichen  
Tabakgenuss  
sucht,



probiere die  
Erzeugnisse  
der

**Kyriazi**  
**Frères Zigarettenfabrik**  
Cairo

hergestellt in Hamburg in alter Friedensqualität.

Generalvertreter für Bayern:

Willy Henning, München, Eggernstr. 2 / Fernruf 40672

# Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Haberstr. 11, Telefon 51 541 / Zufünftiger M.T.V.-Spielplatz an der Waldfriedhofstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Stadion Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1926

München, im September

Nummer 5

Wir sind zu sehr Zuschauer geworden, Zuschauer, die nach nervenanregenden Bildern verlangen. Wir sollten mehr selbsttätige Menschen sein, dann würden wir mehr Freude genießen.

### Deutscher Turntag in Bremen.

Der jetzige Oberturnwart der D.T., Max Schwarze Dresden ergriff vor Beginn der Verhandlungen das Wort zu einer Rede über „Form und Geist“, die wohl zu den tiefsten mit gehört, was über turnerisches Sein und Streben in den letzten Jahren überhaupt gesprochen worden ist. Das Folgende sei daraus angeführt:

„Das turnerische Wesen ist nicht nur Form und nicht nur Geist. — Es ist für eine Lebensgemeinschaft geschaffen. Im deutschen Turnwesen sind Form und Geist Lebensvoraussetzungen füreinander. Wenn wir sagen, daß die Formen den Geist bestimmen, so hat dies seinen Grund darin, daß die turnerische Weltanschauung sich von den Formen aus gesammelt hat, von den Formen gespeist wird und von den Formen lebt. Aber auch die Gesinnung liegt an der Kette des Stoffes. Die vom Geist geschaffene Form wird wieder Geist, wird Geist der Gemeinde. Bedeutender als das turnerische Formgestalten der Gegenwart ist die andere Tatsache, daß der Geist die Form bestimmen will. Hierher gehören zwei Gedanken: „Der Geist der Ueberlieferung und der Geist des Fortschrittes“ Die Ueberlieferung ist unsere Kraft und für uns ein unerschöpflicher Kraftvorrat. Gefahren der Ueberlieferung können sein: Verstockung, Versteifung und Erstarrung. Fortschritt ist Wahrheitsverlangen. Es darf nicht sein: Wandelsucht und Neuerungsucht, das Fieber unserer Zeit. Der wirkliche Fortschrittsgedanke kennt keine Zerstörungswut. Fortschritt ist innere Gebundenheit. Wir Turner müssen Gegenwartsmenschen und Fortschrittsmänner sein. Wir wollen nicht Träumen nachhängen, sondern der Wirklichkeit dienen. Wir brauchen den Kampf. Wer nicht kämpfen will, ist zur Führung nicht geschaffen. Möge Gott verhüten, daß die D.T. jemals meint, fertig zu sein, auch im rein Turnerischen. Möge ihr Kampf und Not beschlehen sein, damit sie die Werdefreude trinken kann. Denn nur so wird sie reif werden! Mag es Erfolg oder Mißerfolg, Sieg oder Niederlage sein, wenn der Geist des Fortschritts das brandende Leben da draußen sucht und dem glückselig drängenden Schöpfungswillen da drinnen folgt, dann ist es schon der rechte Geist des Fortschritts. So mag er unsere Segel blähen zur fröhlichen Fahrt! Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag!“

# L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

★

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

★

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

## Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder,  
Gruppen / Kinderbilder / Innen-  
aufnahmen / Sportaufnahmen,  
Architekturen / Aufnahmen im  
eigenen Heim usw., fertigt in  
künstlerischer Ausführung:

### JOSEF GRIESHABER

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.

## Vom Bamberger Turnfest

Düster und schwer hingen in den Wochen des Juni die Wolken herein und ergossen, da sie uns ganz nahe waren, Ströme von Regen. Unser liebes Bayerland war zum wiederholten Male der Schauplatz fürchterlicher Verheerungen durch diese ungeheuren Wassermengen. Auf den sonst um diese Zeit so lebhaft bevölkerten Turn- und Spielplätzen war kaum jemand zu sehen. Nur in den Turnhallen herrschte lebhaftes Treiben. Es galt zu üben und zu proben für das Turnfest in Bamberg. Die Arbeit ging glatt von statten. Sie drückte nicht, was aber drückte, das war die Sorge um das nun einmal notwendige Geld, das da sein mußte, um eine Zahl von 200 bis 250 Turnern — so dachte sich unser Oberturnwart Brechtel schon längst — nach Bamberg ziehen zu lassen. Neben der Schwere der Arbeit, der Übungen und Vorbereitungen mußte sich unsere Dorturnerschaft auch darum noch bemühen, die Reiskasse auf die Höhe zu bringen, die unbedingt notwendig war. Ein herrlicher Abend in unserer Festhalle, der überwältigend war an dem, was geboten wurde, brachte der Kasse infolge Daheimbleibens unserer Mitglieder nur ganz wenig ein. Als ob der Himmel die durch nichts zu besiegende Ausdauer der Turner auf die Probe stellen wollte, das Wetter ließ auch den weiteren Plan nicht zur Wirklichkeit kommen. Man hatte vor, auf unserem schönen Spielplatz Kochham ein Sommerfest abzuhalten und wollte durch große Einnahmen die noch ziemlich leere Reiskasse auffüllen — vielleicht hatten unsere Mitglieder nun endlich ausgeschlafen und waren zu bewegen, nach Kochham zu kommen —, nein, es sollte nicht dazu kommen. Das Wetter war jeden Tag schlechter als den anderen und bald wäre es am besten gewesen, man hätte lange Wadlstiefel angezogen, um durch die in Seen verwandelten Straßen zu kommen. Sehr schön hatte es unsere Schwimmriege, die im Hofe des MCV. direkte Schwimmübungen veranstaltete (unser Schwimmbad ist einstweilen noch auf „Trocken“ gestellt). Alle Vorbereitungen, die man schon getroffen hatte, mußten wieder abgefaßt werden. Am schwersten war es, das schon schwimmende Indianerdorf auf weiten Fluten zu erreichen, das nach Kochham bestellt war. Doch wie immer, so gelang es auch diesmal dem MCV. oder vielmehr der Dorturnerschaft, alle Einladungen und Bestellungen kostenlos rückgängig zu machen.

Auch der Juli schien nicht besser zu werden. An den Übungsabenden herrschte in der Halle reges Leben, 200, ja sogar 270 Turner traten zu den allgemeinen Freiübungen für Bamberg an und nach den Freiübungen meisterte unser Oberturnwart Brechtel seine Scharen am Barren. Der Tag des Bamberger Turnfestes kommt immer näher und siehe da, die Ausdauer und das Vertrauen unserer Führer wird endlich auch vom Himmel belohnt. Neues Leben ersteht und erblüht unter den ersten heißen Sonnenstrahlen dieses Jahres. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen. Unser sorgender Turnvater, Oberturnwart Brechtel, zieht nach Bamberg, um dort letzte Hand anzulegen an das große Werk, das in den Tagen vom 16.—18. Juli gelingen sollte. Die maßlose Einigkeit der Münchener Turner hatte es fertig gebracht, daß die Hauptstadt München keinen Extrazug nach Bamberg ablassen konnte und so mußte man sich den klügeren Schwaben anschließen. Am 16. und 17. Juli trafen nun unsere Turner in der Feststadt ein. Diese richtig zu beschreiben, ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit.

Bamberg hatte ein wunderbar farbenprächtiges Kleid angezogen, entzückend, wo man es beguckte. Man wußte nicht, wenn man durch die Straßen ging, was mehr zu bewundern sei: die überschwengliche Pracht der Natur, die diese Frankensstadt auszeichnet, oder die Pracht des künstlichen Sommerkleides, in das sich die an sich mit herrlichen Bauten und sonstigen Schönheiten so reich ausgestattete Stadt Bamberg geworfen hatte. Am Bahnhof erwarteten die schon in der Feststadt sich wohlfühlenden Turner die mit den später ankommenden Zügen und an der Spitze einer lustig darauf losspielenden Kapelle geleiteten die MCV. er diese in ihr Standquartier Eckenbüttner Säle. Als ob man sich schon lange Wochen nicht mehr gesehen, so herzlich war die Begrüßung der schon 24 Stunden in der Stadt weilenden MCV. er. Bei in dieser Sommerglut herrlich schmeckendem Hopfenwasser verbrachte man die ersten Abendstunden des 17. Juli. Je nach Veranlagung und Bedarf trennten sich einzelne Gruppen ab und suchten in der Stadt verstreut noch Vergnügen und Freude. Eine Gruppe alter Herren zog in ein Weinrestaurant und unter heiteren Liedern vergingen noch kurze zwei Stunden. Bezahlen sollte dort alles unser so viel in Anspruch genommener Kassier. Ein ganz findiger hatte dem Ober unseren Kassier beschrieben

und als Hauptkennungsmerkmal angegeben „Der Herr mit dem großen Scheitel“. Der Ober aber fand ihn nicht.

Der eigentliche Festtag, der 18. Juli, hebt an. Wolkenlos blauer Himmel überdeckt die prachtvoll geschmückte Feststadt. Die Bamberger hatten der Kunststadt München einiges abgelaußt von ihrer Pracht anlässlich der Eröffnung des Deutschen Museums und hatten die Straßen einheitlich in Farben rot und blau und gelb und grün geschmückt. Wahrlich, eine Lust, durch die Straßen zu wandern.

Unsere Turner gingen und fuhren hinaus auf den Platz des Streites und Ringens. Noch einmal sammelte unser Oberturnwart Brechtel seine Mannen, noch einmal überprüft sein durchdringendes Auge die Schar und unbeirrt, ob einigen Versagens bei der Vorprüfung, gibt er das Kommando zum Untreten. In langen Reihen ziehen 225 MCV. er auf den Festplatz, geführt von dem kraft- und willensstarken Oberturnwart Brechtel. 225 Turner ziehen in langen Reihen ein und marschieren um den Festplatz an den Aufstellungsort, um dort die Minute des Beginnens zu erwarten. Vertrauende Zuversicht und kraftvoller Wille spiegelte sich auf dem Antlitz des Führers und spiegelte sich wider in seinen Turnern. Ein Pfiff, in geraden Reihen marschieren unsere 225 Turner auf und erfüllen den größten Teil des ganz herrlichen Kampfplatzes. Ein kurzes „Richt Euch“ und „Augen gerade aus“ läßt noch das letzte Zaudern und Zweifeln verschwinden und während unser Oberturnwart Meldung an die Kampfrichter ergehen läßt, schlagen die Herzen seiner getreuen Turner ihm sprudelnd entgegen, befeelt von dem Drange, seinem machtvollen Kommandoruf sich ganz zu beugen und den Sieg an seine Worte zu heften. Die Freiübungen sind vorüber, entgegengesetzt der Zuschauertribüne sind die Turner wieder aufgestellt, als unser Brechtel nach kurzen Minuten wieder erscheint und erklärt: „Die Übung ist voll gewertet“. Bald erklingen wieder kurze Kommandorufe. In drei Abteilungen treten die 225 MCV. er abermals zu Kampf und Sieg an. An 13 Barren beherrscht die Donnerstimme unseres Oberturnwartes die gelenkigen und geschmeidigen Körper der Lebenden, die weichklingende Stimme seines Sohnes befehligt die Leichtathletikabteilung und unter der straffen Haltung seines prächtigen Körperbaues prägt sich das Siegesgewisse seiner stramm arbeitenden Turner aus. An 5 Pferden befehligte unser außerordentliches Mitglied und Turnwart Steidel die alte Herrenriege, nein, Gesundheitsriege. Auch unter seiner, von mancher Sorge schon schwer getroffenen, aber immer noch kraftvollen Stimme leistet auch diese Abteilung, was sie eben an Gutem und Bestem zu geben vermag. Wenn manchem Gesundheitsriegler der Bauch schon durchgegangen oder die Knochen schon zu steif geworden sind, es macht nichts, im großen und ganzen leisten auch sie noch Treffliches. Als die Übungen beendet, erscheint wieder unser Führer Brechtel und verkündet: „Wertung der Barrenabteilung 29.“ Nur ein Punkt fehlt zur völligen Vollkommenheit „der Leichtathletikabteilung 29“. Wie der tüchtige Vater, so macht es der brave Sohn. „Wertung der Gesundheitsriege 23“. So ist es gut, nicht die Aeltern sollen sagen können: Hättet Ihr Jungen so gearbeitet wie wir, so hätten wir viel mehr Punkte. Es war auch auf den Gesichtern der beiden jüngeren Gruppen ein aufrichtiges und mitfühlendes Mitleid zu lesen. Hoffentlich werden wir nicht auch einmal so alt (sollte wohl heißen, so schwerfällig) als unsere Gesundheitsriege. Nachdem schon am Tage vorher Fritz Kurz, Graßmüller Ludwig und Loibl Anderl die ersten Preise für ihre Arbeit errungen hatten, so war es wohl nicht mehr verwegen, die Vermutung auszusprechen, der MCV. wird Erster werden. Ob dieses Fühlens hatte sich eine nicht mehr zu unterdrückende Begeisterung für unseren Oberturnwart Brechtel unter den Turnern herausgebildet, die sich Luft machen mußte. Im Kreise umstanden die getreuen Turner den prachtvollen Führer und Dr. Müller richtete folgende Worte an Professor Brechtel:

„Wenn die wogende Begeisterung des Bamberger Turnfestes verrauscht, wenn an Hand der Aufzeichnungen und Erinnerungen die nackte Geschichte des Bamberger Turnfestes geschrieben wird, so ist es sicher, daß der Name Prof. Brechtel ein ganz besonderes Ruhmesblatt füllen wird. Ein jeder von den tausenden Turnern, die hier sind, weiß, daß Herr Prof. Brechtel ein Hauptrad in dem Getriebe des ganzen ist und in vielen wird sich das neidvolle Bedauern aufdrängen: Warum haben nicht auch wir einen Prof. Brechtel?“

Wir, meine getreuen Turnbrüder, haben den Mann des kraftvollen Willens, den Mann, der alles überwindenden Arbeit und fühlen uns dankbar glücklich, seinem Willen uns zu beugen. Und diesem sich dankbar glücklich fühlen entspringt die begeisternde Anhänglichkeit, die wir alle für unseren



Herrn Prof. Brechtel haben und diese lodernde Begeisterung hat mich auch zum Sprecher unserer hier weilenden Turner gemacht, um Ihnen, hochverehrter Herr Prof. Brechtel, zu sagen, wie glücklich wir uns fühlen unter Ihrer zielbewußten Führung, um Ihnen aber auch zu sagen, wie von Herzen gern wir Sie haben. Und da Menschenworte gewöhnlich nicht imstande sind, das auszudrücken, was sprudelnde Liebe sagen will, so lassen Sie diese Blumen (Ueberreichung eines Rosenstraußes) die Vermittler unserer fühlenden Worte sein.

Wir Turner wollen unsere anhängliche Treue und Dankbarkeit und Liebe und Wertschätzung und dem Gelöbnis „Herr Professor rufen Sie und wir stehen wie eine Mauer hinter Ihnen“ dadurch Ausdruck verleihen, daß wir rufen: „Unser hochverehrter Herr Professor Brechtel, unserm Professor Brechtel ein kräftig Gut Heil!“

Ein hell und freudig klingendes Gut Heil ließ aus den Stimmen erkennen, daß es echte treue Anhänglichkeit und kindlich dankbare Liebe ist, die alle für den Gefeierten haben. Ist es wahr, dem Machtwillen des nie bezwungenen Auges unseres Prof. Brechtels soll eine Krone wie ein klarer heller Silberkristall geleuchtet haben?

Auf Wägen ging es in die Stadt in das Standquartier und dort wurde nun sicher bekannt: Der MCV. hat den ersten Preis an seine Fahne geheftet. Warum konnte nicht unser Schöpfer, unser so für alle Zukunft weitschauend, vorsorgender Herr Kommerzienrat Lang unter uns sein, um aus all den Gesichtern die innere Freude zu lesen, die dem Alter so notwendig ist, um die Sorgen und Bürden der Jahre leichter zu ertragen?

Nun ging es daran, sich in den Festzug einzugliedern. Die Trommler wirbelten, ein von allen Seiten tosend erklungenes Gut Heil, fügt uns in den Festzug ein. An der Spitze schreiten unsere beiden ersten Vorsitzenden, unser, auch heute noch ohne Scheitel sich befindender Kassier und unser 1. Schriftführer, ausgerüstet mit einer nach neuestem Pariser Schnittmuster angefertigten Hose. Ihnen folgt unser Prof. Brechtel, der es trotz ehrenvoller Einladung an besonders hervorragender Stelle mit dem Festzug zu marschieren, sich nicht nehmen ließ, mit seinen Turnern zu marschieren.

Dann folgte die wackere Turnerschar in straffer Ordnung. Der Berichtstatter hätte nun gerne gesehen, wenn mitten in dieser straffen Turnerschar eine Marschlücke gewesen wäre, die unser Ehrenvorsitzender ausgefüllt hätte, begleitet von den Kleinsten unserer Kleinen, um ihm Blumen auf dem Weg des Siegeszuges seines von ihm geschaffenen Vereines zu streuen. Junges Blut und leichter Sinn der Leichtathletik-Abteilung unter der Führung von Brechtel jun. beendete die lange Reihe derer, die auf ihren Hemden stolz das MCV.-Zeichen trugen. Allüberall, wo wir erschienen in den Straßen, da wollte es nicht mehr aufhören das „Gut Heil! MCV. München“. So kam man auf den Platz vom Bamberger Turnverein 1860 an. Neben an auf der Schießstätte wurde Bier ausgeschenkt, heiße Würstchen am Rost hielten den erhitzten Magen in Ordnung, während das Schlucken aus dem Maßkrug ein derartiges Wohlbehagen schuf, daß die ganze MCV.-Abteilung an dem Schlucken des Einzelnen sich ergötzte.

Nach kurzer Zeit der Ruhe und Erholung sammelten sich die gesamten Turner auf dem Platz von 1860 und mit den Fahnenabteilungen voraus zogen die einzelnen Kreise auf den Festplatz. Auf dem Dach der Zuschauertribüne sah man die Helden-gestalt unseres Prof. Brechtel, ein weißblaues Fähnchen in der Hand. Kurze, präzise gegebene Anordnungen aus seinem Munde brachten die Turner bald in langen Zügen von beiden Seiten her in das Stadion. Die Fahnenabteilungen marschierten die ganze Länge des Stadions durchquerend unter klingendem Spiel gegen die Zuschauertribüne. Kurz vor dieser machte sie kehrt und marschierte wieder zurück, um den ganzen, weiten Platz den aufmarschierenden Turnern zu den allgemeinen Freiübungen zu überlassen. Für den, der dieses Bild übersehen konnte, muß es ein unvergeßlich schöner und erhebender Augenblick gewesen sein, wie nach der Schnur ausgerichtet die Turnerreihen standen, im Hintergrund die Fahnenabteilungen. Ein kurzes, bestimmtes Zeichen von der Höhe des Daches, ein Zucken geht durch die Reihen, stramm steht die Turnerschar, blickend auf die beiden auch auf dem Dache der Zuschauertribüne aufgestellten Prachtgestalten der beiden Dorturner Grahmüller Ludwig und Brechtel jun. Zu oberst steht die Hünengestalt unseres Professors Brechtel. Ein Zeichen für die Musik, rauschende Klänge setzen ein, nach kurzen Taktten des Vorspiels holen die Turner aus zu ihren Freiübungen unter den herrlichen, zu diesen passenden Klängen. Man merkte, daß es dem

## Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder,  
Gruppen / Kinderbilder / Innen-  
aufnahmen / Sportaufnahmen,  
Architekturen / Aufnahmen im  
eigenen Heim usw., fertigt in  
künstlerischer Ausführung:

**JOSEF GRIESHABER**

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.



# STOPP=

UHREN, Chrono-  
graphen, Taschen-  
Wecker, Armband-  
Uhren für den Sport



**ANDREAS HUBER**

MÜNCHEN 34  
Residenzstraße 11  
Neuhauserstraße 53

gestaltenden Künstler bewußt war, welcher innerer Wert in den Freiübungen versteckt lag. Die Musik riß die Turner völlig mit sich fort und so war es auch nicht anders zu denken, als daß die gesamten Freiübungen ein harmonisch ganzes, in sich abgeschlossenes und abgerundetes Bild ergaben. Von den Zuschauerplätzen ertönte ein brausendes Rufen und Händeklatschen um für die in jeder Weise tadellos durchgeführten allgemeinen Freiübungen ihre Anerkennung zu zollen.

Dann trat unser Ehrenmitglied, der 1. Kreisvorsitzende, Herr Direktor Römer, vor und hielt in bekannt prägnanter packender Art seine Begrüßungsansprache mit dem Danke für die Stadt und die erschienenen hohen und allerhöchsten Gäste, um dann den Herrn Ministerpräsidenten Dr. Held zu bitten, das Wort zu ergreifen. Aus den Zeitungsberichten sind wohl jedem die Worte unseres Ministerpräsidenten in Erinnerung. Einen Gedankengang muß ich aber nochmal herausgreifen. Der Herr Ministerpräsident zollte den Turnern seinen Dank und seine rückhaltslose Anerkennung und ließ wissen, wie ernst und wertvoll und stolz die bayerische Staatsregierung auf ihre Turner blickt. Das mögen die Turner auch daraus ersehen, daß er in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident persönlich gekommen ist, um das bayerische Landesturnfest mitzufeiern und sich zu freuen an dem, was geleistet wird. Ich stehe nicht an, zu sagen, ein solches Wort haben die bayerischen Turner aus dem Munde ihres Ministerpräsidenten erwartet und die bayerischen Turner werden dieses Wort der Anerkennung auch nie vergessen. Umso eigenartiger hat es den Schreiber dieser Zeilen berührt, daß es die größte bayerische Tageszeitung nicht der Mühe wert gefunden hat, den bayerischen Turnern einige Extraseiten in ihrem Blatte zu widmen, um dadurch auch die Allgemeinheit auf die große Bedeutung hinzuweisen, die gerade die Turnvereine für die Wiedergesundung der Familie und des Staates haben. Die Arbeit in den Turnvereinen spielt sich im Stillen ab, ihre schwere, harte Aufgabe bleibt gewöhnlich verborgen. Wenn aber einmal eine Gelegenheit ist, wo die Turner aus ihrer Verborgenheit heraustreten, da mußte sich das größte bayerische Blatt auch entschließen, die Macht und die Kraft, die gerade in den Turnvereinen liegt, in Wort und Schrift laut verkünden zu lassen. Wir Turnvereine können nicht jede Woche spaltenlange Artikel bringen und in spannenden Berichten über den Austrag von Gipfelleistungen erzählen. Das wollen wir auch nicht. Unsere Aufgabe ist eine viel tiefere und ernste. Aber das verlangen wir, daß bei gegebener Gelegenheit die Turnvereine ihre öffentliche Anerkennung finden dadurch, daß man an würdiger Place und an würdiger Stelle in den Tageszeitungen anerkennt, welche wirklichen Gehalt an bleibender Kraft die Turnvereine in sich bergen.

Se. Kgl. Hoheit Kronprinz Rupprecht von Bayern übernahm dann auf die Bitte des Ministerpräsidenten die Verteilung der Preise an die Sieger. Der Platz, der für diese ehrenvolle Handlung vorgesehen war, war sicherlich leider nicht dazu geeignet, — kaum jemand, weder von den Turnern noch von den Zuschauern konnte etwas von der Ehrenhandlung sehen — und so kam es auch, daß sich das Publikum hindrängte, um sehen zu können, was sich nun abspielte. Die aufgestellte Polizeiwehr gab sich wirklich wenig Mühe, die bis zu diesem Augenblick tadellos durchgeführte und musterhafte Ordnung aufrecht zu erhalten. Als aber gar erst in den Reihen der Turner ein Abbröckeln der Ordnung einriß, als man empörenden Herzens sehen mußte, daß die Turner ihre Plätze verließen und einem Haufen gleich durcheinander und auch nach vorne eilten, da war es vorbei mit der Achtung für das Erhabene, was sich hier abspielte. Und machte man die Turner aufmerksam, doch nicht von ihren Plätzen zu gehen, so konnte man nichts weniger als schmeichelhafte Antworten hören. Auf seinem Place hoch oben am Dache der Zuschauertribüne stand unser Brechtel unverrückbar und da war es ganz selbstverständlich,

## Warum ist Ihr Freund noch nicht Mitglied Im M.T.V.?

daß auch seine M.T.V. er nicht wich. Sie hielten volle Ordnung und blieben stehen, bis Brechtel erschien, den Siegeskranz auf dem Haupte, und sie in Reih und Glied geschlossen aus dem Stadion führte. Und als unser Oberturnwart Brechtel erklärte, wir marschieren nun auch noch geschlossen zurück zu unserem Standquartier — eine gute halbe Stunde — da taten auch die noch mit, denen es gewiß nicht zu verübeln gewesen wäre, wenn sie nach all den Anstrengungen des Tages eine bequemere Fahrgelegenheit benutzt hätten, um diese letzte Marschanstrengung sich zu sparen. So muß es sein, M.T.V. er und so soll es bleiben! Das Gelöbnis, das wir am Morgen nach den Übungen unserem Führer Brechtel gaben, hinter ihm zu stehen, das wird gehalten und für uns Turner ist es wohl die schönste Anerkennung, die Prof. Brechtel aussprach: „Ich habe gezittert“, so lauteten seine Worte, „als ich plötzlich das Lockern der Reihen sah. Kalt rieselte es über mich bei dem Gedanken, was werden meine M.T.V. er tun? Und je mehr ich erschauerte bei dem Anblick der immer größeren Lockerung in den Reihen, umso freudiger war ich bewegt zu sehen: die M.T.V. er stehen und weichen nicht. Und diese Tatsache ist neben den Erfolgen des Tages meine größte Freude und Genugtuung.“

Im Standquartier benützte man die zwei Stunden bis zur Abfahrt des Sonderzuges um 10 Uhr, sich an allem gutzutun, was schön war, an Essen und Trinken und Plaudern über das, was der M.T.V. an Zucht und Ordnung, an vollendeten Leistungen und exakter Arbeit vollbrachte, unterhielt sich noch über die herrlich geschmückte Stadt und über den Dank des Himmels, der selbst ein wolkenloses Blau seinen bayerischen Turnern als Anerkennung aufzog. Die meisten von uns schlossen sich dann wieder in geordnetem Zug den vorausschreitenden Trommlern an, die uns hinausführten zum Bahnhof, wohin uns auch unser Führer Brechtel noch das Geleite gab trotz seiner Ueberanstrengung, die ihm aber nicht zur Uebermüdung wurde und obwohl seine Stimme der Energie kaum mehr folgen wollte, er mußte uns noch am Bahnhof ein kräftig „Gut Heil“ und „Auf Wiedersehen“ zurufen.

Ich möchte meine Zeilen nicht schließen, ohne nochmal auszudrücken, daß wir wissen, welchen Dank wir Turner unserer fürsorglichen Leitung, unserem an nichts zu übertreffenden Oberturnwart, unserer aufopfernden Dorturnerschaft schuldig sind. Den Dank werden wir bringen dadurch, daß wir weiterhin treue Glieder unseres M.T.V. sind, daß wir nach besten Kräften für ihn arbeiten, so wie es eben jeder nur immer kann. Was unser hochverehrter Herr Kommerzienrat Lang geschaffen, das wollen wir nicht nur erhalten, sondern soweit es möglich, auch erweitern und ausbauen, um so allen ein bleibendes Denkmal zu setzen, die jemals für den M.T.V. gearbeitet und geschaffen haben. Das Siegel für meine Worte sei

Ein kräftig Gut Heil!

M.

*Roedel-Handschuhe*

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29

Eigene Verkaufsstellen in allen größeren Städten



Münchener  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus

Freizugängliche Verkaufsausstellung

Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.

Ständige Ausstellung:

„Das behagliche Heim“

# Bankgeschäft Reim & Obermayer

München, Sendlingerstraße 1

Fernsprecher Nr. 24962 und  
25477



Ausführung aller in  
das Bankfach einschlägigen Geschäfte

\*

An- u. Verkauf von Gold-  
pfandbriefen, Aktien usw.

\*

Handel in Edelmetallen

\*

Verkauf von Gold und Silber für  
Zahnärzte und für  
Juweliere

## Dom Bamberger Turnfest Technischer Bericht

Durch Einrichtung einer Reise-Sparkasse, durch Festlegung der Vorturner auf bestimmte Übungsgebiete war seit Monaten schon das Interesse unserer Turnerschaft auf das Kreisturnfest in Bamberg gestimmt. Das Fest ist verrauscht, Eindrücke sind geblieben. Die Eindrücke — auch turnertechnischer Art — sind nicht schlecht. Mit einem stolzen Hochgefühl darf der M.T.V.er an das Kreisturnfest zurückdenken. Mit der frohen Kunde von schönen Erfolgen in den Einzel-Wettkämpfen konnten die am Samstag Nachmittag erst in Bamberg einrückenden Turnbrüder empfangen werden. Stolz berichtete es einer dem andern:

<b>Zwölfkampf (252 Teilnehmer):</b> . . . . .	4. Nowak Leopold	192 Punkte
	9. Forster Karl	183 "
	15. Kögel Ernst	175 "
<b>Geräte-Zehnkampf (71 Teilnehmer):</b> . . . . .	1. Kurz Fritz	184 "
<b>Gemischter Zehnkampf (160 Teilnehmer):</b>	8. Brechtel Adolf	142 "
	20. Zirngibl Max	132 "
	21. Schlicht Wilhelm	131 "
	30. Böttch Karl	125 "
<b>Dreitampf der Aelteren (118 Teilnehmer):</b>	7. Baumgartner Michael	58 "
	7. Siegle Paul	58 "
	11. Hagner Richard	54 "
<b>Neuntampf der Aelteren (75 Teilnehmer):</b>	1. Grasmüller Ludwig	162 "
	8. Stein Martin	138 "
<b>Neuntampf der Jugend:</b> . . . . .	1. Loibl Andreas	168 "
	6. Marr Kurt	156 "
	27. Dörr Georg	129 "
	31. Dengler Fritz	125 "
<b>Schlagball-Weltwurf:</b> . . . . .	3. Forster Karl	90,65 m

<b>Fechten: Degen, Sonderklasse des Kreises:</b> . . . . .	8. Kolbinger Karl
	9. Götz Moritz
<b>" Florett, Sonderklasse des Kreises:</b> . . . . .	2. Götz Moritz
	10. Hellring Alfons
<b>" Leichter Säbel, Sonderklasse des Kreises:</b>	10. Kolbinger Karl.

Ueber die erzielten Erfolge darf, ja muß jeder Vereinsangehörige sich von Herzen freuen. In der Leichtathletik stehen wir ja noch im Aufbau. Fleiß und turnbrüderlicher Zusammenhalt werden auch hier allmählich die Früchte reifen lassen.

Zuversichtlich gingen wir am Sonntag Vormittag an die Vereins-Riegenarbeit; wir waren gründlich vorbereitet. Nach den Vormeldungen schon stand zu erwarten, daß der M.T.V. mit der stärksten Teilnehmerzahl in den Riegenwettkampf eintreten wird. Als größter Verein des Bayerischen Turnerbundes war er sich das selbst schuldig. Aufstellung und Einteilung wurden auf dem Probepplatz noch einmal geübt und dann ging es „auf in den Kampf“. Ein langer Zug mit 225 Turnern, sauber und ohne Tadel im ganzen Außern, gegliedert in drei in sich geschlossene Gruppen, so zog der M.T.V. in die Kampfbahn und an der Tribüne vorbei. „Ich hatte das Gefühl als wollte jeder sagen: Das sind wir!“ So gab mir einer aus diesem Zug seine Empfindungen wieder. Und dieses stolze M.T.V.-Bewußtsein hat sicher jeder in sich getragen. Die Aufmerksamkeit der Tribünenbesucher war in diesem Augenblick für alles andere verloren; sie gehörte dem prächtigen M.T.V., der gerade vorbeizog.

Mit den Freiübungen begann unsere Riege ihre Arbeit. Jeder gab sein Bestes und der Lohn war volle Wertung mit 30 Punkten. Zu den Marsch- und Laufübungen war es dem Riegenführer freigestellt, einen Teil seiner Leute -- man dachte hier namentlich an Aeltere, denen der Lauf zu beschwerlich werden könnte -- auszuschalten. Bei der Hauptprobe am 13. Juli hatte ich versucht, diese Erleichterung auch auf unsere Riege in Anwendung zu bringen. Da war ich aber schlecht angekommen. Keiner fühlte sich „alt“ und die bestimmte Erklärung: „Wir machen in Bamberg alles mit oder wir bleiben zuhause!“ hatte mich herzlich gefreut. Da hatte echter M.T.V.-Geist gesprochen. Und eine Freude war es, wie dann, als es galt,



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

die alten Soldaten ihre Paradedglieder schwingen, wie jeder zum Stilllauf seine Kniee zog. Die Uebergänge aus einer Bewegungsart in die andere klappten hervorragend und der Tritt war auf dem Rasenboden genau so sicher wie zuhause in der Turnhalle. Ueber solche Arbeit mußte auch dem strengsten Kampfgericht das Herz lachen. Ohne Zögern wurde uns volle Wertung mit 30 Punkten geschrieben.

Für die selbstgewählten Übungen hatte die Kriegen-Turnordnung die Neuerung gebracht, daß jeder Verein seine Mannschaften in Untergruppen gliedern konnte; es sollte durch diese Einrichtung jedem Turnvereine Gelegenheit gegeben sein, sich in seiner besonderen Übungsart im Rahmen des Kriegenturnens betätigen zu können. So brachten einige fränkische Vereine größte Gliederung; sie zeigten nebeneinander: Turner, Altersturner, Leichtathleten, Spieler, Fechter, Boxer, Schwimmer. Der M.T.V. turnte in 3 Gruppen: 130 Turner an 13 Barren; 30 Gesundheitsturner an 5 Pferden; 60 Leichtathleten mit Gesellschafts-Freiübungen. Die 3 Gruppen arbeiteten gleichzeitig nebeneinander und gaben so ein geschlossenes Bild von dem heimatischen Übungsbetrieb. Für jede Abteilung stand ein eigenes Kampfgericht bereit. Die Wertungen der drei Kampfgerichte wurden am Schluß zusammengezählt und durch 3 geteilt. So wurde für uns die Durchschnittswertung von 27 Punkten errechnet; zwei Gruppen hatten je 29, eine Gruppe 23 Punkte erhalten. Wenn bei den selbstgewählten Übungen der eine und andere Versager vorkam, so darf deswegen gegen niemand ein Vorwurf erhoben werden; jeder Kriegenteilnehmer beherrschte seine Aufgabe; übertriebenes Pflichtgefühl — Zwirn und Lampenfieber pflegt man sonst diese Erscheinung zu nennen — ließ die Fehlenden den Kopf verlieren. Eine Gesamtwertung von 27, d. h. von jedem Kampfgericht 9 bei 10 erreichbaren Punkten wird übrigens niemand als schlecht bezeichnen wollen. Wir hatten also erarbeitet:

Freiübungen . . . . .	30 Punkte
Marß- und Laufübungen . . . . .	30 Punkte
Selbstgewählte Übungen . . . . .	27 Punkte

Summe 87 Punkte v. 90 erreichbaren

Bei der Massenbeteiligung, wie sie der M.T.V. gezeigt und wie sie im bayer. Turnfest bis jetzt noch nicht gesehen, bedeutet diese Leistungswertung ein glänzendes Ergebnis; sie spricht unserer Schule und unserer Heimarbeit das beste Zeugnis aus. Wir haben mit dieser Leistungswertung  $2\frac{1}{2}$  Punkte Vorsprung vor dem Verein, der als nächster mit dem Prädikat „sehr gut“ bedacht wurde, dabei aber nicht einmal die Hälfte unserer Teilnehmerstärke erreicht hatte. Für uns M.T.V. er bedeutet dieser Vorsprung in der Leistungswertung eine ganz besondere Genugtuung. Vor dem Fest hatte die Münchener Tagespresse versucht ihren Lesern klar zu machen, daß der M.T.V. nur mit seinen Massen den „ersten Preis“ erringen und die anderen Vereine mit besserer Leistung zurückdrängen wird. Die Voraussage hat sich als irrig erwiesen. Unter den großen Vereinen steht der M.T.V. mit 129 Punkten —  $17\frac{1}{2}$  Punkte Vorsprung — an der Spitze. Diese 129 Punkte errechnen sich wie folgt:

Leistung . . . . .	87 Punkte
Pflicht-Teilnehmerzahl: 36 . . . . .	20 Punkte
Mehrbeteiligung (je 8 Mann 1 Punkt) . . . . .	22 Punkte

Der Verein an zweiter Stelle hat mit  $111\frac{1}{2}$  Punkten folgende Wertungstafel:

Leistung . . . . .	84 $\frac{1}{2}$ Punkte
Pflicht-Teilnehmerzahl: 36 . . . . .	20 Punkte
Mehrbeteiligung (je 8 Mann 1 Punkt) . . . . .	7 Punkte

M.T.V. er dessen müßt ihr Euch bewußt sein: wären wir in der Leistungswertung nur um einen halben Punkt hinter dem zweiten zurückgeblieben, die Münchener Presse hätte es ihren Lesern nicht vorenthalten dürfen. „Der M.T.V. hat sich — wie vorausgesagt — wohl mit seiner Masse an die Spitze gesetzt; aber der erste Preis gebührt mit Rücksicht auf die bessere Arbeit dem Verein M.“ Die Tatsache, daß dem Schreiber zu dieser Notiz die Gelegenheit versagt blieb, bedeutet für uns die höchste Genugtuung, die wir uns nur selbst geben konnten. Wir haben vor der bayerischen Turnerschaft bezeugt, daß unsere Arbeit an der Masse nicht weniger in die Tiefe geht als in irgenwelchem anderen Verein, und wiederholt hörte ich während unserer Vorführungen von Außenstehenden: „Die sind tabellos beisammen!“ Tabellos waren unsere Leute während des ganzen Festes beisammen. Sie zeichneten sich aus durch Ordnung und Wohlstandigkeit im Festzug; sie standen geschlossen

# L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

## Leinen- und Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.



# EMIR

Die Zigarette zu 5 Pf.

von

## Kyriazi-Frères

Nach alter ägyptischer Tradition

Generalvertreter für Bayern:

Willy Henning, München, Eggernstraße 2 / Fernruf Nr. 40672

bei den allgemeinen Freiübungen; sie machten dem M.T.V. Ehre durch ihr gestittetes männliches Verhalten überall.

Habt Dank, Ihr Getreuen! In rühmlichem Kampf, in männlicher Selbstbeherrschung, in berechtigtem Stolz habt Ihr bekundet: Das ist der M.T.V.! Und wenn das Bamberger Fest Euch noch enger verbunden mit diesem Eurem M.T.V., dann haben wir den höchsten, den allerersten Preis errungen. Es seien die frohen Erinnerungen für jeden Einzelnen eine Erbauung. Sie müssen aber auch sein ein sprudelnder Quell, aus dem immer lebendiger sich das Bedürfnis ergießt, in turnbrüderlicher Gemeinschaft tatkräftig mitzuwirken an der weiteren Entwicklung und Erstarbung unseres Vereins. Dann: Heil Dir M.T.V.!

Heinrich Brectel.

### Aus der Vorturnerschaft

#### MTV.er heraus!

##### Staffellauf: Quer durch München.

Am Sonntag, 10. Oktober, veranstaltet der Turngau München, wie im vergangenen Jahre seinen Staffellauf „Quer durch München“. Bei dem letztjährigen Lauf konnte der M.T.V. durch die treue Mitarbeit seiner Aktiven, Aelteren, Damen und Jugend mit einer Ausnahme die ersten Plätze in allen Klassen belegen. Um dies bei dem kommenden Lauf wieder zu erreichen, rechnen wir auch heuer auf die gleiche Unterstützung, nein wir vermessen uns sogar darauf zu hoffen, daß die Beteiligung aller Abteilungen noch viel zahlreicher sein wird, sodas der M.T.V. der Einwohnerschaft Münchens öffentlich zeigen kann, welch' starker und einiger Verband er in der Deutschen Turnerschaft ist. Turner und Turnerinnen, Leichtathleten, Spieler, Fechter und Schwimmer haltet Euch daher den 10. Oktober frei, beteiligt Euch aber auch recht zahlreich und pünktlich an den vorbereitenden Übungsstunden. An den Turnabenden, nach den Freiübungen, werden wir immer einen kurzen Straßenlauf durchführen und an den Sonntagen nachmittags in Gräfing auf der Aichenbahn Stab-Übergaben und Läufe mit Zeitenabnahme üben. In nächster Zeit werden wir alle Teilnehmer zu einer Besprechung einberufen. Hierzu erfolgt noch nähere Bekanntgabe durch Anschlag in der Turnhalle und durch Tageszeitungen.

##### Oktoberfest-Turnen des Turngaues München.

Im Rahmen des Oktoberfestes veranstaltet der Turngau München am 19. Sept. innerhalb der Laufbahn der Theresienwiese ein Werbeturnen, bei welchem die Freiübungen unter Leitung unseres Brectel vorgeführt werden sollen. Ferner werden wir die Bamberger Vereinsriege am Barren u. Pferd wie auch die leichtathletischen Übungen zeigen. Es ist wohl selbstverständlich, daß der M.T.V. seiner Größe entsprechend sich an diesem Werbeturnen beteiligen muß und wir richten daher an alle Mitglieder die Bitte wieder regelmäßig zu den Übungsabenden zu kommen, damit der M.T.V. würdig vertreten werden kann. Jedes Vereinsmitglied wirbt durch seine Teilnahme für den M.T.V.

##### 14. Deutsches Turnfest in Köln 1928.

Der „Bayerische Turner“ schreibt in seiner letzten Nummer: Reisesparkassen legen kluger Weise jetzt schon alle an, die das letzte Deutsche Turnfest in München und unser Bayerisches Turnfest in Bamberg besucht haben. Die Rückerinnerungen an die Höhepunkte dieser herrlichen vaterländischen Veranstaltungen regt jeden an, denselben Hochgenuß sich noch einmal zu verschaffen. Denn selten sind die Glückstage, an denen man zeitlebens mit innerster Befriedigung zehrt. Möge das gute Beispiel dieser weitblickenden Sparer manch jungen Turnersmann aneifern, sich auch der Tugend des Sparens befleißigen, um in Köln sorglos mitgenießen und miteifern zu können.

Unser Freund Fritz Thier hat die Liebeshwürdigkeit die Bamberger Reisesparksasse zu führen, wofür wir ihm hiermit besten Dank sagen. Wir hoffen, daß er sich bereit erklären wird auch die Reisesparksasse für Köln zu übernehmen. Einzahlungen können jeden Turnabend erfolgen.

## Werbt neue Mitglieder!

Die Sektion Männer-Turn-Verein des D. Oe. Alpenvereins wendet sich heute an die Gesamtheit der Mitglieder des Hauptvereins mit einer Bitte. Auf Grund unserer Statuten können in der Sektion Männer-Turn-Verein des D. Oe. Alpenvereins nur Mitglieder, die dem Männer-Turn-Verein angehören, Aufnahme finden. Durch die von uns und von den Gründern der Sektion Männer-Turn-Verein gewollte Beschränkung besteht der Kreis unserer Mitglieder nur aus den Angehörigen des Männer-Turn-Vereins, auch unseren Nachwuchs können wir nur aus diesem Kreis erhalten.

Wir haben daher den dringenden Wunsch, daß diejenigen Turner, die dem Alpenverein zugetan sind, nach Möglichkeit der Sektion Männer-Turn-Verein angehören. Wir wissen sehr wohl, daß die Zugehörigkeit zu Sektionen des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins vielfach abhängig ist von Banden der Freundschaft zu anderen Alpenvereins-Mitgliedern oder Bindungen irgendwelcher Art.

Gleichwohl richten wir die dringende Bitte an sämtliche Mitglieder unseres Hauptvereins, wenn irgendwie möglich, die Mitgliedschaft des Alpenvereins bei der Sektion Männer-Turn-Verein zu suchen. Die Beiträge, die an die Sektion Männer-Turn-Verein zu richten sind, sind nicht höher als bei anderen Sektionen und bietet die Sektion Männer-Turn-Verein doch ebenfalls all die Vergünstigungen, die den Mitgliedern des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins zustehen. Dabei weisen wir noch besonders auf unseren herrlichen Besitz im Karwendel und unser Arbeitsgebiet in diesem prächtigen Gebirgsstod hin. Wir würden es außerordentlich begrüßen, wenn unserer Anregung recht zahlreich Folge gegeben würde. Neue Mitglieder finden Gesellschaft zu Touren und Wanderungen in allen Schwierigkeitsgraden. Auch dem Skilauf wird in der der Sektion zugehörigen Schneeschuhriege fleißig und mit Erfolg gehuldigt. Als Winterstützpunkt steht uns die Wurzhütte zur Verfügung; dem Bau eines eigenen Winterheimes zu Pflege des Skilaufes wird besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Er soll verwirklicht werden, sobald die Platzfrage gelöst ist.



## Selbstgefertigte LODEN- Stoffe und Bekleidung

Bekannte Qualitätswaren

Verarbeitung von der rohen Wolle bis zum fertigen Kleidungsstück / Ohne Zwischenhandel!

Lager in fertigen Mänteln, Anzügen, Joppen, Kostümen etc.

**Straßen-Anzüge bester Ersatz für Maß!**

**Turnertuch** vorschriftsmäßig, Lieferfirma des Bayer. Turnerbundes. Muster gratis auch durch d. B. Turnerbd. Fertige Turnjacke, hochgeschl. M. 38.50, m. Revers 39.50. Bei Bestellung Maßangabe (Brustumfang unter den Armen über die Weste gemessen!)

**LODEN** Fabrik **München** **FREY**

Katalog kostenlos / Muster Nummer 441 frei gegen Rückgabe.

## Sektion Männer-Turn-Verein des D. Oe. A. V.



Wir haben z. Bt. in der großen Trinkstube eine Tafel mit den Bildern unserer Gefallenen aufgehängt, die später im M.T.V.-Stüberl unseres Karwendelhauses einen Ehrenplatz finden soll. Wir bitten nun unsere Mitglieder, die noch fehlenden Lichtbilder zur evtl. Vergrößerung durch unseren Herrn Engelbrecht gütigst zur Verfügung zu stellen (gegen seinerzeitige Rückgabe). Auch Gruppenaufnahmen können vielleicht dem Zweck entsprechen.

# BRENDEL- GEDÄCHTNISFEIER

Wie alljährlich findet dieselbe Feier

**am 18. mit 20. September am Karwendel-Haus statt.**

Anmeldung der Teilnahme bei der Fechtriege oder am Sektionstisch.

## Altherren-Verband des M.T.V.

Der jahrelange Ausfall des so beliebten Verbandstages, der jedesmal ein besonderes Weihesfest bedeutete, ebenso die auf finanzielle Nöte zurückzuführende Unterlassung der Neubeschaffung und Hinausgabe von Satzungen an Neuzugänge brachten es mit sich, daß die Ziele des A.H.V. nicht mehr genügend bekannt wurden und hinsichtlich ihres Wertes auch nicht mehr die richtige Würdigung fanden, so daß mancher der Getreuen fernblieb und hierdurch unbewußt und ungewollt den ihm ans Herz gewachsenen M.T.V. schädigte.

Es erscheint daher notwendig hierüber einiges zu verlautbaren.

Der A.H.V. will nicht nur alle jene Mitglieder des M.T.V., die demselben ununterbrochen 10, 20, 30, 40 und noch mehr Jahre angehören in unverbrüchlicher Treue enger zusammenschließen, sondern er bezweckt durch Erhebung des gewiß

## Neu! Was Sie schon lange suchen ist eine Neu! Absolut wasserdichte Windjacke

Ausser absoluter Wasserdichtigkeit haben sie den weiteren kolossalen Vorteil, dass sie gewaschen und gebügelt werden können ohne dass die Wasserdichtigkeit darunter im geringsten leidet. Proben der Wasserdichtigkeit können in meinem Schaufenster ersehen werden.  
Für Radfahrer, Touristen und Skifahrer unentbehrlich!

**Sporthaus Fritz Werner / München / Corneliusstrasse 4**

Telephon 24330.

# M. T. V. - Strickwesten

für Kinder, Damen u. Herren aus reiner Wolle, in Rot-Weiß  
oder anderen Farben-Zusammenstellungen fertigt billigst

**Röhrl (1. Riege), München, Rablstr. 38/III I.**

Bestellungen für den Winter bitte baldigst aufzugeben!

gering bemessenen Beitrages von monatlich 25 Pfennig vor allem die Schaffung eines nur in unverschuldeter Notlage des M.T.V. antastbaren Grundstockes, sowie die Förderung idealer und bahnbrechender Bestrebungen auf dem Gebiete des Turnwesens, neben der Ehrung verdienstvoller Mitglieder.

Während nun vor dem Kriege der U.V. dem M.T.V. nicht bloß namhafte Beträge zuzuwenden vermochte, sondern auch als Reserve die stattliche Summe von rund 36000 Mk. in Wertpapieren anlegen konnte, ist es heute nicht mehr möglich dem Hauptverein für größere Aufgaben (Spielplätze, Turnfeste usw.) die wünschenswerten Beihilfen angedeihen zu lassen, da durch die allgemeine Geldentwertung einerseits das vorhandene Vermögen fast ganz verloren ging, andererseits durch das fernbleiben u. zahlreicher „Alter Herren“ die Einnahmen des Verbandes erheblich zurückgingen.

Derartige Ausfälle bedeuten aber letzten Endes für den M.T.V., der mit den ihm zu Gebote stehenden Barmitteln kaum im Stande ist die laufenden Bedürfnisse

## Zahlt die Beiträge, sie sind der Lebensnerv des Vereins!

zu erledigen ein nicht zu unterschätzendes Hindernis in seiner weiteren freien Entwicklung.

Es muß daher alles daran gesetzt werden das verloren gegangene Gut zu einem erklecklichen Teil möglichst bald wieder hereinzubringen. Hierzu bedarf es aber in erster Linie des Zusammenschlusses aller jener Männer, die durch längere als zehnjährige Mitgliedschaft volle Bürgschaft dafür abgeben, daß sie sich mit dem M.T.V. in Freud und Leid eng verbunden fühlen.

Dann besteht wieder eine sichere Gewähr dafür, daß der satzungsmäßige Zweck, den der U.V. zum besten des M.T.V. verfolgt, auch ganz in Erfüllung geht.

Möge daher dieser Ruf nicht ungehört verhallen und keiner, den das Ehrenzeichen der alten Herrn schmückt oder bald schmücken wird, sich der Treu- und Herzenspflicht entziehen dem U.V. anzugehören, handelt es sich doch vornehmlich um die Sicherung der Zukunft des M.T.V.

Grünbeck.

*Roeckl-Handschuhe*

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29

Eigene Verkaufsstellen in allen grösseren Städten

## Schont das Vereinshaus u. seine Einrichtungen

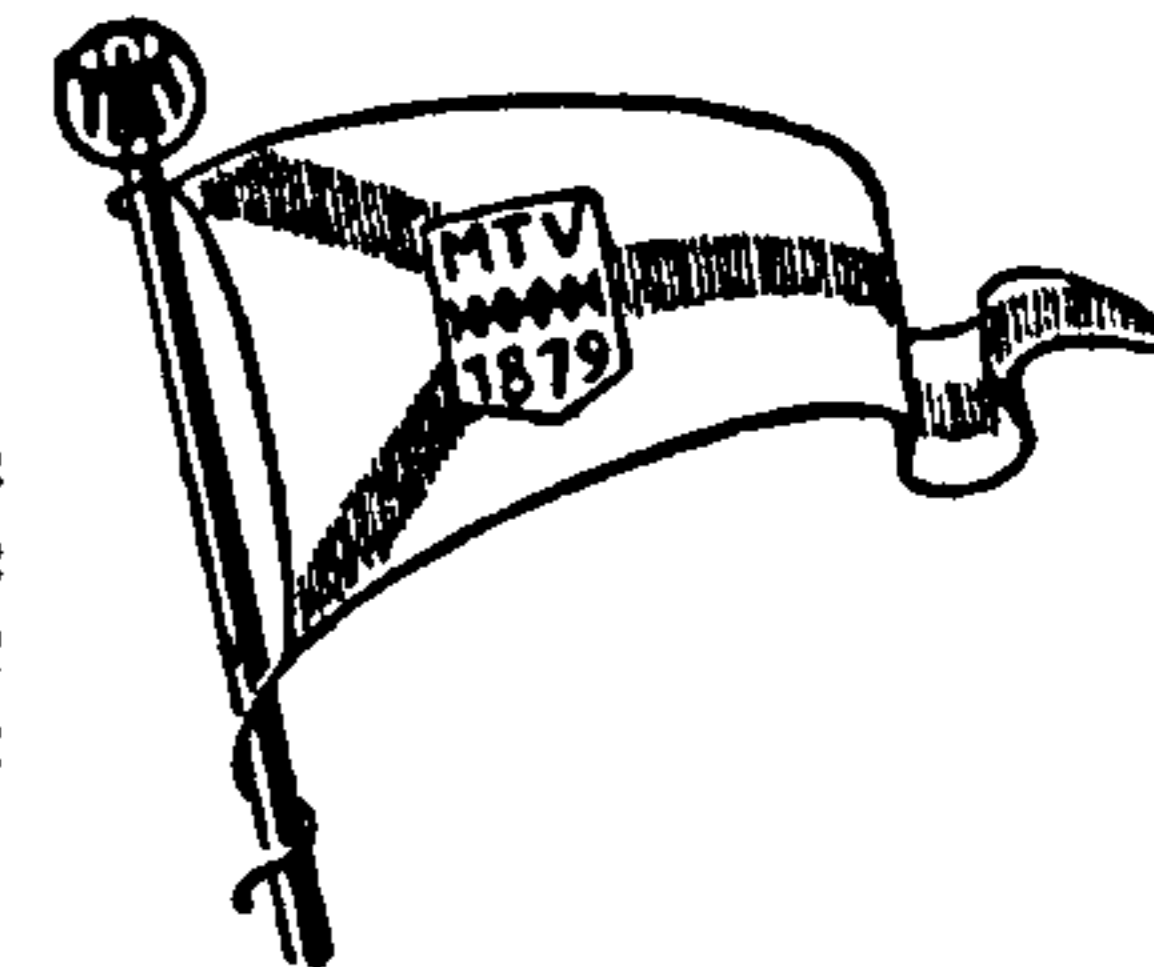
### Faltbootriege.

Faltbootunglücke und ihre Ursachen.

Die zahlreichen Faltbootunfälle in diesem Jahre geben der Faltbootriege Veranlassung, sich im Interesse der Werbetätigkeit und Zuführung neuer Anhänger für unseren Sport an ihre M.T.V.-Kameraden mit folgendem zu wenden.

Fast keine Woche in dieser Fahrzeit verging bis jetzt, in der nicht in der Tagespresse ein Faltbootunfall gemeldet wurde, in vielen Fällen waren Menschenleben zu beklagen. Dies hat nun zur Folge, daß unser schöner Sport bei der Allgemeinheit in den Ruf kommt, nichts anderes als ein gefährliches Spiel mit dem Leben zu sein, der nur demjenigen zu empfehlen ist, der am irdischen Dasein keine Freude mehr habe. Es wird da nicht gefragt, wie ging das zu, was war Schuld, sondern einfach der ganzen Sache, dem ganzen Sport wird das Urteil gesprochen.

Als erste Ursache für die meisten Unfälle in diesem Jahre dürfte der auf allen Flüssen und Strömen bestehende Hochwasserstand anzusprechen sein, der überall erhöhte Gefahren schafft. Da stauen sich, wo vordem eine glatte ruhige Fahrbahn war, Bäume und Balken als Hindernisse, da bilden sich Wirbel, Stau und Rückläufe, auf weite Strecken ist das Ufer überflutet, unter Bäumen und Sträuchern raft das Wasser durch, gurgelnd und brausend bricht sich der Schwall an den eingerammten Pfählen und Blöcken der Uferschutzbauten, Widerwellen verdecken im Flußbett liegende Felsbrocken und dergleichen. Bedenkt man dabei, daß jedes Hindernis das Wasser und mithin das Boot gleichsam anzieht, so kann man sich vorstellen, was der Enderfolg der Sache ist, wenn in dem Boot ein oder zwei Fahrer sitzen, die nicht mit allen Gefahren des Hoch- und Wildwassers vertraut sind. Und hieraus ergibt sich wohl die Hauptursache der vielen Unglücksfälle. Mit Leichtsinne dürfte es am richtigsten anzusprechen sein, man kann es nicht anders nennen, wenn z. B. ein Anfänger sich einen Hochwasser führenden Fluß als Versuchsobjekt vornimmt, oft genug kann man da ein Unglück voraussagen, wenn man sehen muß, wie in kritischen Momenten der Fahrer bestrebt ist gerade das — verkehrte zu tun. Viel sieht man auch, daß gerade Leute, die einer guten Führung bedürften, mütterseelenallein dahinfahren, meist ohne jede Ahnung was vor ihnen liegt. Da wurde es nicht für nötig erachtet, sich zu erkundigen, was die Strecke bringt, was hier, was dort am Besten zu tun sei, sondern einfach darauf losgefahren. Ebenso leichtsinnig ist es aber auch, wenn ein Fahrer glaubt, sein Können durch gewagte Kunststücke beweisen zu müssen, oder sorglos dahintreibend, nicht acht auf Boot und Wasser



## Konrad Röhrl / Elektromeister

München / Rablstraße 38

Ausführung sämtlicher elektr. Licht-,  
Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.

Uebernahme aller ins Fach einschlägigen Reparaturen!

## FERDINAND SAUTER / BÜRSTENFABRIK

Telefon 23560 / Postscheckkonto 4933

Sämtliche

Bürsten, Besen und Pinsel für Haushalt, Gewerbe und Industrie

Verkaufslokale: Sendlingerstr. 86 (Eingang Färbergraben) — Amalienstr. 55

Werkstätten: Amalienstr. 33

hält. Wohl die meisten der bisher geschehenen Unfälle dürfte einen dieser Punkte als Grund haben. Und das ist nicht nur leichtsinnig mit dem eigenen Leben und dem des Mitfahrers gespielt, das ist ebenso leichtsinnig umgegangen mit dem Leben anderer, die das ihre aufs Spiel setzen müssen, um helfen zu können.

Und noch ein Umstand hilft hier mit, den man kaum glauben sollte. Speziell unter den „wildern“ Fahrern, d. h. also jenen, die nicht einem Verein angeschlossen sind und damit auch nicht beim Deutschen Kanu-Verband sind, gibt es eine große Anzahl, welche nicht — schwimmen können. Stößt nun einem solchen ein Unfall zu und es ist nicht sofort Hilfe zur Stelle oder möglich, dann muß es ja ein Todesopfer geben.

Forscht man nun in der Unfallstatistik weiter, so ergibt sich, daß es nur ein verschwindender Bruchteil von Leuten ist, die als DKV.-Mitglieder von Unfällen betroffen wurden. Es ist dies kein Zufall, sondern darauf zurückzuführen, daß selten ein Boot allein fährt, da durch Freundschaften innerhalb der Abteilung auch die Sonntagstouren zc. meistens in mehreren Booten gefahren werden, daß der Anfänger regelrecht angelernt wird, sei es, daß ein geübter Fahrer mit ihm fährt, oder er beobachtet und auf das Nehmen der Hindernisse zc. hingewiesen wird. Ueber-raschungen kann es da keine geben, jede Strecke ist schon gefahren und irgend einem im Verein bekannt, der Aufschluß geben kann. Handelt es sich um entferntere Routen, gibt es dort wieder Ortsgruppen des DKV., die auf Anfrage alles wissenwerte mitteilen, von der Flußstrecke angefangen bis zum Gasthof wo es die preiswertesten Pfannkuchen gibt. Wir sind kein Verein von Selbstmordkandidaten, sondern wollen und können vielleicht schöner als manch anderer Sport unsere Sonntags- und Urlaubsstunden draußen in freier Natur, in Licht und Luft verbringen, und kommt einer wirklich einmal in Gefahr, so weiß er, daß Hilfe da ist, daß das Wort „Einer für alle, alle für einen“ für jeden, der die Farben des MCV. trägt, oberstes Gesetz ist.

Unter diesem Geleitwort werden wir auch diesen Gefahrensommer ohne Schaden für den einzelnen, an Leben oder Gut überstehen. K. H.

## August Schmidt / München

Landwehrstr. 73 \* Fernruf 54 4 11

## Herren-Stoffe

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen

Spezialität: Turnertuch 140 cm breit per Meter M. 7.85 und M. 8.85.

# Oktoberfest 1926

M. E. B. Wirt Haberl, Häberlstr. 11

## „Caffig“ Schützen-Café

Treffpunkt aller Turner

Musik der bekannten und beliebten

## Oberlandler-Kapelle Josef Raab

Langjährige Kapelle in der Ausstellungs-Bierhalle

## Historische Schuhplattler-Tänze

aufgeführt von Hans Mühlbacher und Gebr. Kinast

Eigene Konditorei / Fst. Bohnenkaffee  
und echte bayerische Schmalznudeln

Hühnerbraterei / Spanfertel am Spieß  
gebraten / Schweinswürstel am Rost  
Feinste kalte und warme Küche

**Spezial-Ausschank**  
**Schramm's Oktoberfestbier**  
**u. Pschorrbräu-Märzenbier**

Für den M. E. B. reservierter Raum

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**Festwirt Michael Haberl.**



# Nachrichten



## Männer-Turn-Verein München von 1879 (E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen  
Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Säberstr. 11, Telefon 51541 / Zukünftiger M.T.V.-  
Spielplatz an der Waldfriedhofstraße / Waldspielplatz bei Gräfelfing, Station Lochham / Wald bei Planegg.

Jahrg. 1926 München, im November Nummer 6

Das, was als Kern und Unwandelbares in Jahns deutschem Volksturnen bleibend ist, ist, daß es die Jugend und das Volk zu treuen, frischen Söhnen, zu Stützen des Vaterlandes erziehen will, daß es an einfacher, schlichter deutscher Sitte festhält und allen Schein, alles eitle Prozen und alles Phrasentum verwirft und daß es für das ganze Volk, für alle, die deutsch sein wollen, seine Pforten öffnet. Das wollen wir alle festhalten, zäh und mit Eisenhänden.  
Dr. Ferd. Götz.

Samstag, 27. November 1926 abds. 8 Uhr in der Trinkstube des M.T.V.  
**Alt-Herren-Verbandstag**  
(Herrenabend)  
Ohne Tafelung. — Kein Weinzwang. — Turnjacke erwünscht, sonst Gesellschaftsanzug erbeten. — Ehrenzeichen als Schmud. — Eintritt frei!  
Herren, die dem M.T.V. über 10 Jahre als Mitglied angehören und sich dem Verbands nicht angeschlossen haben, sind als Gäste willkommen.  
Die Vorstandschaft.



# RODENSTOCK

## Augen gläser

FÜR JEDEN GEBRAUCHSZWECK  
BURO, STRASSE, ARBEIT, SPORT, THEATER, GESELLSCHAFT

Neuanfertigungen und Reparaturen sofort  
Beste Einrichtung für Bestimmung der richtigen Augen gläser

**Prismen-Feldstecher**  
sämtliche Fabrikate

Das beste Universal Reise- u. Theaterglas „ADAR“ Mk. 35.—

**Höhenmesser / Kompasse**  
**Barometer / Stopp- und Runden-Uhren,**  
**Photo-Kameras / Photo-Bedarf**  
in jeder Preislage in großer Auswahl  
Kataloge gratis / Portofreier Versand.

# Josef Rodenstock

Nachfolger Optiker Wolff G. m. b. H.  
Bayerstraße Nr. 3 MÜNCHEN Perusastraße Nr. 1

## Schauturnen des M.C.V. am 30. November 1926.

Im Rahmen der durch den Bayerischen Turnerbund im Dezember veranstalteten Werbewoche führt der M.C.V. am 3. Dezember 8 Uhr abends im großen Turnsaale ein Schauturnen aller Männer- und Frauen-Abteilungen durch. Dieses Schauturnen ist gleichzeitig das heutige Stiftungsfest-Turnen des Vereins. Es ergeht an alle Mitglieder, Männer und Frauen, die dringende Aufforderung und Bitte, in der kurzen Zeit bis zur Veranstaltung, die Übungsstunden regelmäßig zu besuchen und sich beim Schauturnen selbst in den Dienst des Vereins zu stellen. Bist es doch hierbei der Öffentlichkeit zu zeigen, welcher guter Zusammenhalt und welches eifrige Streben in uns Turnern steckt. Jeder Einzelne trägt durch seine Teilnahme dazu bei, den guten Ruf des M.C.V. zu festigen und zu kräftigen. Darum, Turner und Turnerinnen heraus!

## Ordentliche Hauptversammlung des M.C.V. am 14. Dezember 1926.

Am 14. Dezember 8 Uhr abends findet die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des M.C.V. statt. An alle Mitglieder, Männer und Frauen, ergeht bereits hiermit Einladung zu recht zahlreichem Besuch. Die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt noch durch Anschlag im Vereinshaus und in den Tageszeitungen.

## Turn- und Spielplatz an der Forstenrieder-Waldfriedhofstraße.

Unser neuer Spielplatz ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß im kommenden Frühjahr wenigstens die Plätze für Faust-, Schlag- und Handball benützt werden können. Bis dahin wird auch für Umkleide- und Waschgelegenheiten gesorgt sein.

## Staffellauf „Quer durch München“.

Am 10. Oktober führte der Turngau München seinen diesjährigen Staffellauf „Quer durch München“ durch. Der M.C.V. war hierbei mit 350 Teilnehmern vertreten und stellte somit die weitaus größte Teilnehmerzahl. Die erste Mannschaft der Männer konnte den im vorigen Jahre gewonnenen Wanderpreis erfolgreich verteidigen, kam sie doch mit einem Vorsprung von 100 Metern vor dem zweiten Sieger durchs Ziel. Die zweite und dritte Mannschaft der Männer belegten die 4. und 6. Plätze. Unsere Damen-Mannschaften haben sich auch heuer wieder recht wacker gehalten; es belegten die erste Mannschaft den 1., die zweite Mannschaft den 2. und die dritte Mannschaft den 6. Platz. Die Alt-Herren-Mannschaft holte sich mit großem Vorsprung, wie im vergangenen Jahre den ersten Sieg. Durch den nicht ungefährlichen Sturz eines Läufers der ersten Jugend-Mannschaft kam diese um den ersten Platz, konnte sich jedoch immer noch an dritte Stelle setzen. Die zweite Jugend-Mannschaft behauptete sicher den zweiten Platz. Der M.C.V. hat also bei dieser Veranstaltung 3 erste und 3 zweite Preise errungen. Allen Teilnehmern für das tapfere Durchhalten trotz der schlechten Witterung alle Anerkennung.

## M.T.V.-Strickwesten

für Kinder, Damen u. Herren aus reiner Wolle, in Rot-Weiß oder anderen Farben-Zusammenstellungen fertigt billigst

Röhrl (Mitglied der 1. Riege), München, Rablstr. 38/III I.

Bestellungen für den Winter bitte baldigst aufzugeben!

## Mannschaftskampf im Geräteturnen.

Der heutige Wettkampf an den Geräten gegen den M.C.V. Stuttgart kam am 7. November in Stuttgart zum Austrag. Der C.-V. Ulm trat hierzu diesmal nicht an. Unserer Mannschaft gelang es nach schwerem Ringen auch diesmal wieder den Wanderpreis für uns zu gewinnen, allen Teilnehmern sei hiermit für ihr glänzendes Arbeiten herzlichster Dank gesagt.

Die von den Unsrigen gegenüber Stuttgart erreichten Punktzahlen sind folgende:

München:		Stuttgart:	
Christ, Karl . . . . .	91 1/2	Rapp . . . . .	91 1/2
Rosenbauer, August . . . . .	90	Dahl . . . . .	88
Kurz, Fritz . . . . .	89	Reichert . . . . .	88
Forster, Karl . . . . .	88	Krieg . . . . .	81
Nowak, Leopold . . . . .	80	Sid . . . . .	78
Kögel, Ernst . . . . .	75	Greiner . . . . .	73
	Sa. 513 1/2		Sa. 499 1/2
Ersahleute:		Schürle . . . . . 69	
Münzenmeier . . . . .	77		

## Garderobe-Schränke.

Es besteht zur Zeit große Nachfrage nach Garderobe-Schränken in den Männer- wie auch Frauen-Garderoben. Es ergeht daher an alle die Mitglieder, die auf den weiteren Besitz von Schränken Verzicht leisten wollen, die Bitte, dies in der Geschäftsstelle des Vereins bekanntgeben und die in Händen befindlichen Schlüssel abgeben zu wollen. Wir richten aber auch an alle Besitzer von Schränken die dringende Bitte, die hierfür zu zahlenden Gebühren umgehend abzuführen. Es ist im Interesse des Vereins gelegen, wenn diese Gelder baldmöglichst eingehen, damit aus diesen Eingängen neue Schränke angeschafft werden können.

## Zeittafel

### über Veranstaltungen des M.C.V. und seiner Abteilungen.

- 20. November 1926: Riege Jugend 26. Stiftungsfest in der großen Trinkstube.
- 27. November 1926: Alt-Herren-Verbandstag in der großen Trinkstube (siehe auch Seite 1).
- 30. November 1926: Großes Schauturnen aller Männer- und Frauenabteilungen.
- 14. Dezember 1926: Ordentliche Hauptversammlung des M.C.V. im großen Saale.
- 18. Dezember 1926: Weihnachtsfeier der Sektion M.C.V. in der großen Trinkstube.
- 19. Dezember 1926: Hallen-Wettkämpfe der Leichtathletik-Abteilung.
- 5. Januar 1927: Stiftungs- und Weihnachtsfest des M.C.V. in sämtlichen Räumen des Vereinshauses.
- 6. Januar 1927: Kinder-Weihnachtsfest des M.C.V. in sämtlichen Räumen des Vereinshauses.

## Fasching 1927

(Die Faschingsveranstaltungen finden in sämtlichen Räumen des Vereinshauses statt.)

- 15. Januar: Bauernball der Sektion M.C.V.
- 29. Januar: Wiener Walzer-Abend des M.C.V.
- 5. Februar: Bauernball der Sektion M.C.V.
- 26. Februar: M.C.V.-Ball (voraussichtlich kostümierter Ball mit Bühnenaufführungen).
- 27. Februar: Kinder-Maskenfest des M.C.V. mit Aufführungen.
- 1. März: Faschings-Kehraus. Bauernball des M.C.V.

## Zeittafel über Veranstaltungen der Deutschen Turnerschaft 1927.

Der Arbeitsplan der Deutschen Turnerschaft liegt für das Jahr 1927 in Umrissen vor, sodaß nur noch unwesentliche Ergänzungen erfolgen dürften. Es finden statt:

- 12.—13. Februar: Jahrschwimmen in Halle.
- 10.—13. April: Kreiswarteversammlung in Krefeld.
- 24. April: Waldlaufmeisterschaften, voraussichtlich in Krefeld.
- 21.—22. Juli: Fechtsmeisterschaften, voraussichtlich in Leipzig.
- 7. August: Jahnwettturnen in Freyburg a. U.
- 13.—14. August: Volksturnmeisterschaften, voraussichtlich in Berlin.
- 20.—21. August: Schwimmmeisterschaften wahrscheinlich in Brunn i. Sa.

Die Endspiele im Handball für Männer und im Fußball kommen am 11. und 12. Juni, die Vor-, Zwischen- und Endspiele im Schlagball für Männer und Frauen, sowie im Faustball für Männer, Ältere und Frauen am 17. und 18. September zum Austrag. Die Orte der Austragung werden noch festgesetzt.

1928: 25.—29. Juli: 14. Deutsches Turnfest in Köln.

## Zeittafel über Veranstaltungen des Bayerischen Turnerbundes 1927.

- 1926 2. Dezember: Deutscher Abend im großen Saale des M. T. V.
- 1927 3. April: Wald- und Geländelauf, voraussichtlich in Pappenheim.
- 23. April: Fachwarteversammlung in München.
- 19. Juni: Meisterschaften im Fechten in Nürnberg.
- 10. Juli: Kreis sportmeisterschaften in Regensburg.
- 16.—17. Juli: Kreisturnfest der Frauen in Neuburg a. D.
- 16.—17. Juli: Kreis-Jugendtreffen auf der Wülzburg bei Weisenburg.
- 31. Juli: Schwimm-Meisterschaften in Regensburg.

Die Spielmeisterschaften für Hand- und Fußball finden im April, jene in den Sommer spielen Ende Juli statt. Nähere Bekanntgaben hierüber erfolgen noch.

### Personalien

Aus beruflichen Gründen sah sich Herr Studienrat Rieß genötigt, die Leitung der Frauen-Abend-Abteilung niederzulegen. Bei einer Feier dieser Abteilung wurde Herrn Rieß für seine ersprießliche Tätigkeit bereits durch die Vorstandschaft des Vereins der Dank des M. T. V. zum Ausdruck gebracht, den wir auch an dieser Stelle nochmals aussprechen. Die Leitung der Frauen-Abend-Abteilung hat in liebenswürdiger Weise Herr Studienrat Pölcher übernommen.

### Turnen und Sport

Die Kreisleitung des Bayerischen Turnerbundes gibt folgendes bekannt: Die Verhandlungen zwischen dem D. R. U. f. L. und der D. T. sind zu einem endgültigen Abschluß gekommen. Der Deutsche Turntag in Bremen hatte bereits die hierfür aufgestellten Richtlinien als Grundlage anerkannt, auf der ein Abschluß einer Arbeitsgemeinschaft möglich ist. Mit der sogenannten reinlichen Scheidung hat aber, wie die Deutsche Turnerschaft ausdrücklich festgestellt hat, diese Arbeitsgemeinschaft nicht das mindeste zu tun. Ob die D. Turnerschaft mit einzelnen Sportverbänden oder dem Sportdreibund irgendwelche Verträge abschließt, die eine gemeinsame Austragung von Wettkämpfen und Meisterschaften vorsehen, ist wohl seitens der Deutschen Turnerschaft ins Auge gefaßt worden, doch hat noch nicht einmal eine Verhandlung darüber stattgefunden.

## Übungsplan für Erwachsene und Jugendliche

über den Gesamtbetrieb der Leibesübungen und die Verteilung der Turn-, Sport- und Spielplätze.

### A. Erwachsene: Männer:

Allgem. Ringturnen: Dienstag und Freitag 8—10 Uhr im großen Saal  
 Alte Herren: Dienstag und Freitag 1/2 7—1/2 8 Uhr im großen Saal  
 Kasino-Riege: Mittwoch 7—8 Uhr im kleinen Saal  
 Rürtturnen: Samstag abends 7—9 Uhr im großen Saal und Sonntag vormittags 10—12 Uhr im großen Saal  
 Leichtathletik: Mittwoch u. Freitag 8—10 Uhr im großen Saal, im Sommer auf den Freiturnplätzen  
 Fechten: Dienstag und Freitag 8—10 Uhr abends im kleinen Saal  
 Vorsechter: Samstag 8—9 Uhr im kleinen Saal  
 Kraftsport-Riege: Mittwoch und Samstag 8—9 1/2 Uhr im großen Saal.

### B. Frauen und Mädchen:

Frauen Nachmittags-Riege: (Rhythmisch-Gymnastische Freiübung) Montag und Donnerstag 5—6 Uhr nachm. im großen Saal  
 Vorabend-Riege: Für jüngere Turnerinnen, Studentinnen und Schülerinnen höherer Lehranstalten: Montag und Donnerstag von 1/2 7—8 Uhr im kleinen Saal  
 Frauen-Abend-Riege: Montag u. Donnerstag 8—1/2 10 Uhr im großen und kleinen Saal  
 Frauen-Rürtturnen: Sonntag vorm. 10—12 Uhr im großen Saal  
 Frauen-Fechten: Mittwoch 8—10 Uhr abds im kleinen Saal.

### C. Jugend:

Böglinge (Volls- u. Mittelschüler bis zu 14 Jahren): Mittwoch u. Samstag 3 bis 1/2 5 Uhr im großen Saal  
 Mittelschüler (üb. 14 Jahre): Mittwoch u. Samstag 1/2 5—6 Uhr im großen Saal  
 Lehrlinge (14—17 Jahre): Montag 8—1/2 10 Uhr im großen und kleinen Saal, Donnerstag 8—1/2 10 Uhr im kleinen Saal  
 Rürtturnen der männlichen Jugend: Sonntag nachm. 1/2 3—1/2 5 Uhr, in den Wintermonaten im großen Saal, im Sommer auf den Freiturnplätzen  
 Mädchen (von 6—12 Jahren): Mittwoch u. Samstag 3—1/2 5 Uhr im kleinen Saal  
 Mädchen (von 12—17 Jahren): Mittwoch und Samstag 1/2 5—6 Uhr im kleinen Saal, bzw. Montag und Donnerstag von 1/2 7—8 Uhr.  
 Rürtturnen der weiblichen Jugend: Sonntag nachmittags 1/2 3—1/2 5 Uhr, in den Wintermonaten im kleinen Saal, im Sommer auf den Freiturnplätzen.

### D. Fechten (Florett und leichter Säbel):

Dienstag u. Freitag von 8—10 Uhr abds. (Samstag v. 8—9 Uhr Vorsechterschule)  
 Mittwoch von 8—10 Uhr Damensechten.

### E. Schwerathletik, Ringen:

Mittwoch und Samstag von 8—1/2 10 Uhr im großen Saal.

### F. Turnspiele:

Mittwoch und Samstags nachmittags und Feiertags auf den Freispielflächen.

### G. Schwimm-Riege:

Übungsabende im Müller'schen Volksbad.  
 Männer: Montag von 6—7 1/2 Uhr abends.  
 Frauen: Freitag von 6—7 1/2 Uhr abends (event. Aenderung)  
 Im Sommer 7—9 Uhr Dantebad.

### H. Kaltboot-Riege:

Zusammenkunft: Freitag abends 8 Uhr, Haberlstr. 11.  
 Gemeinsame Touren nach Anschlag an der Riegentafel.

### Alpenvereins-Sektion M. T. V. mit Schneeschuhriege.

Adresse Haberlstr. 11 Zusammenkunft Dienstag abends am Sektionstisch. Donnerstags Vorträge mit Lichtbildern. Gemeinsame Touren nach Bekanntgabe in den Tageszeitungen und Anschlag an der Sektionstafel. Aufnahme finden nur M. T. V. Mitglieder. Unterkunft: Karwendelhaus und Wurzhütte bei Schliersee.

### Spielplätze.

Turn- und Spielplatz an der Forstenrieder-Waldfriedhofstraße (32 Tagwerk) wird im Frühjahr 1927 dem Spielbetrieb übergeben. Waldspielplatz Gräfelfing Station Lochham. Spielplätze und Laufbahn stehen für Mitglieder das ganze Jahr hindurch zur Benützung offen.

#### Vereinsbeiträge sind vorerst:

Für Mitglieder: Männer und Frauen im Vierteljahr . . . . .	Mk.	4 50
Frauen Nachmittag-Meie mit Musikbeitrag im Vierteljahr	"	6.—
für Frauen und Töchter von Mitgliedern	"	4.50
Studierende im Semester	"	6.—
Für Jugendliche: Böglinge, Mittelschüler, Lehrlinge und Mädchen im Vierteljahr	"	2.10
Kinder von Mitgliedern bis zu 17 Jahren im Vierteljahr	"	1.50
Einschreibgebühr ist für Mitglieder (Stud. ausgenommen)	"	1.—
für Jugendliche	"	—50
Unfallversch. und Steuern zur Deutschen Turnerschaft halbjährl.	"	1.—
für Jugendliche	"	—50
Miete eines großen Garderobeschrankes halbjährlich	"	2.—
eines kleinen Garderobelästchens jährlich	"	1.50
Für den Schlüssel hierzu ist Einsatz zu leisten	"	—50
Nebenbeiträge sind noch zu entrichten nach Beitritt zur:		
Fechtrieme (Klingenbeitrag) jährlich	Mk.	15.—
für Studierende der Hochschulen	"	10.—
Spielverband pro Jahr	"	1.—
Kraftsportriege pro Monat	"	—50
Schwimmriege pro Jahr	"	1.—
Faltbootriege pro Monat	"	—50
Beitrag zur Sektion M.T.B. d. Deutsch-Österr.-Alpenvereins ist pro Jahr	"	10.—
Aufnahmegebühr	"	2 50
Schneeschuhrige	jährlich Mk.	3.—

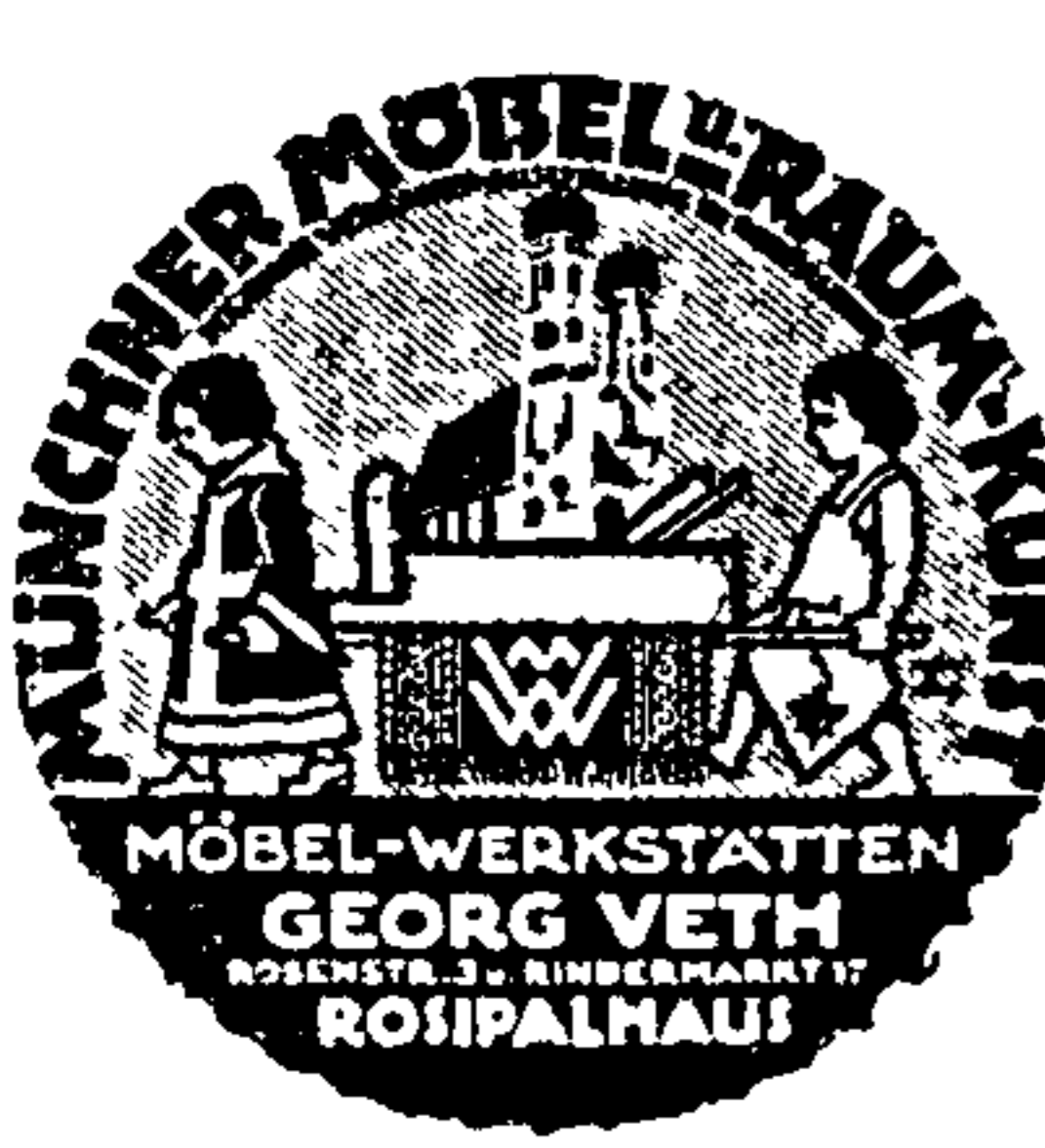
Anmeldungen können jederzeit erfolgen. Abmeldungen sind nur schriftlich oder gegen Unterschrift des Mitgliedes im Sekretariat zulässig. Für das laufende Vierteljahr ist jedoch der Beitrag jeweils noch zu entrichten

### Bücherei

Für die langen Winterabende bieten wir unsern Mitgliedern in unserer Büchersammlung die beste und lehrreichste Unterhaltung. Die Bücherabgabe erfolgt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte am

Dienstag von 7 — 8 1/2 Uhr abends und  
Donnerstag von 7 1/4 — 8 1/4 Uhr abends

durch den Bücherwart Neißendorfer.



**Münchner  
Möbel- u. Raumkunst  
Rosipalhaus**

Freizugängliche Verkaufsausstellung  
Qualitäts-Möbel, Raumschmuck,  
Kunstgewerblicher Hausrat.  
Ständige Ausstellung:  
„Das behagliche Heim“

### Wandern!

Sagt ihr schon einmal durch Wald und Feld Wandernde Jugendcharen, Hellfroh sie in die weite Welt Jubelnd und singend fahren? Ist's nicht wie morgender Sonnenschein Euch beim Schauen gewesen? Habt ihr die Freude licht und rein Aus ihren Augen gelesen? — Wißt ihr, so mancher mußte zuhaus Bei Frau Muttern bleiben, Die nicht wollte, daß er draus Wild sich herum sollt treiben,	Dangend, daß in des Lebens Flut Ihn Gefahren umlauern? Drum nehmt ihn in treuliche Hul, In die hegenden Mauern! Aller harri ein traulich Helm Nach den Wanderfahrten, Zog bei Tag das Vöglein aus, Soll's ihn nachts erwarten. Helft am Bau der Wanderstatt! Tat beweist nur Tugend. Wer ein Los erworben hat, Tat's für unsre Jugend.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ferienheimlotterie des M. T. B.

### Geld-Lotterie

**zum Zwecke der Errichtung von Jugendheimen des Bayerischen Turner-Bundes.**

Die Lebensnot unserer Zeit hat die Gesundheit unserer Jugend untergraben, die Friedlosigkeit der Gegenwart läßt sie geistig nicht zur Ruhe kommen, seelisch ist sie erschüttert durch die Umwälzung unserer Gesellschaftsordnung.

Die Jugend sucht sich selbst einen Weg aus dem Wirrwar: zur Natur, zum Heimatbewußtsein! Jeder, der der Jugend wieder Aderboden im Vaterland schaffen will, sei mit uns am Werke. Wir wollen in allen Gauen Bayerns Jugendheime errichten, in denen unser Nachwuchs deutschen Heimatgeist finden und Erholung des Körpers und des Geistes suchen kann.

Die für den Ausbau unseres Heimes in Neukirchen und für die Errichtung weiterer Heimstätten für die Jugend nötigen Mittel sollen durch eine Lotterie zu einem Teile aufgebracht werden.

Ausgegeben werden 100 000 Lose zu je M. 1.— einschließlich Steuer; zur Auslosung gelangen:

1 Haupttreffer	M. 5000.—	60 Treffer je M. 25.—	M. 1500.—
1 " "	" 2000.—	150 " " "	10.— " 1500.—
1 " "	" 1000.—	500 " " "	5.— " 2500.—
3 Treffer je M. 500.—	" 1500.—	1000 " " "	3.— " 3000.—
15 " " "	100.— " 1500.—	2000 " " "	2.— " 4000.—
30 " " "	50.— " 1500.—	<b>3761 Treffer =</b>	<b>M. 25 000.—</b>

Ziehung (unter notarieller Aufsicht): 15. Dezember 1926.  
Drei Monate nach der Ziehung erlischt jeder Gewinnanspruch.

**Jedes nicht gezogene Los gilt als Gutschein im vollen Werte.**

Die Ziehungsliste, die zum Preise von 10 Pfg. (Postzusendung 15 Pfg.) ab 21. Dezember von der Geschäftsstelle des Bayer. Turnerbundes München 15, Brieffach, zu haben ist, enthält die Namen der zahlreichen Geschäfte Bayerns, die nichtgezogene Lose in Zahlung nehmen.

**Lose sind in der M.T.B.-Geschäftsstelle in jeder Anzahl zu haben!**

Bankgeschäft  
**Reim & Obermayer**

München, Sendlingerstraße 1

Fernsprecher Nr. 24962 und  
25477



Ausführung aller in  
das Bankfach einschlägigen Geschäfte

\*

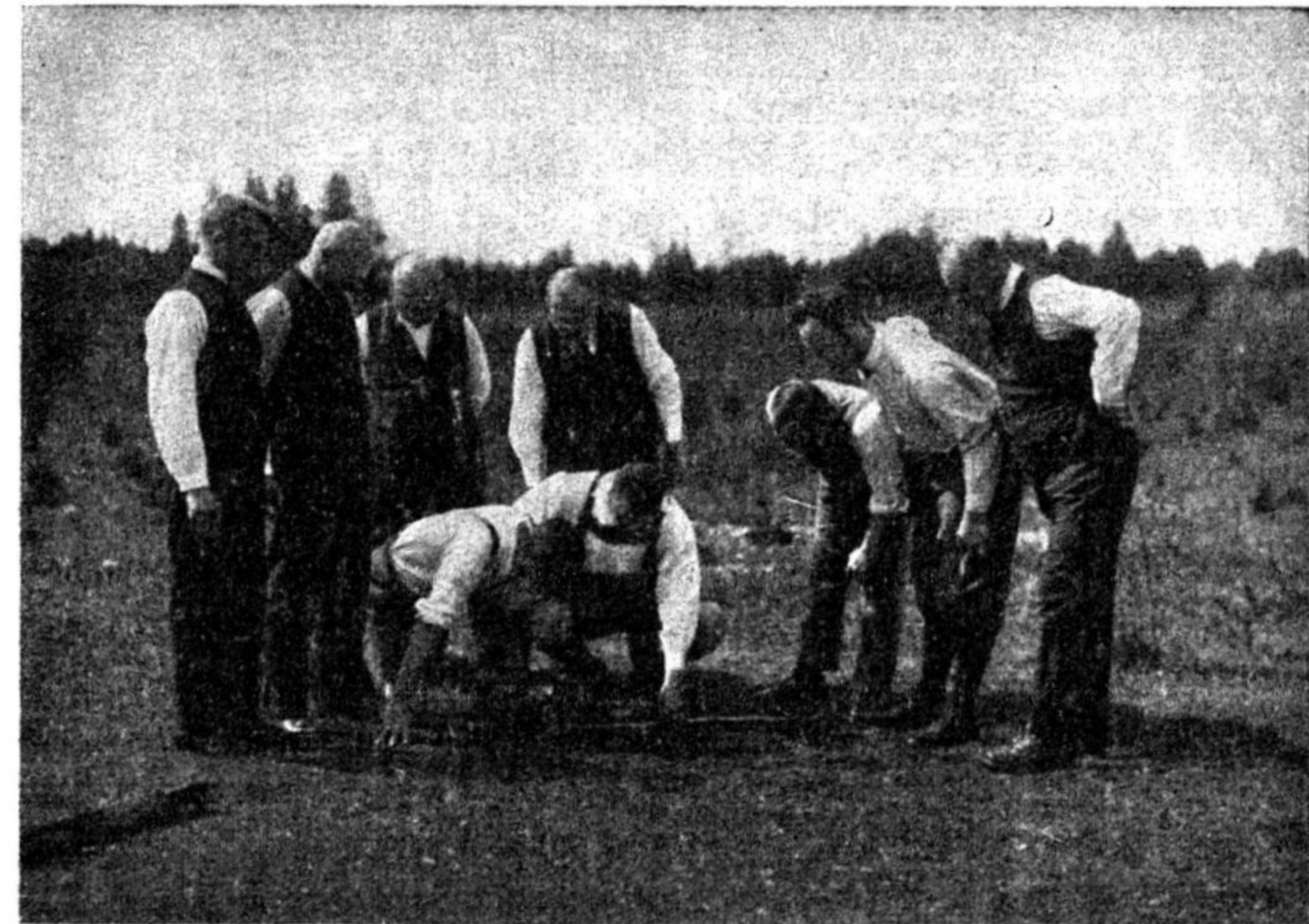
An- u. Verkauf von Gold-  
pfandbriefen, Aktien usw.

\*

Handel in Edel-Metallen

\*

Verkauf von Gold und Silber für  
Bahnärzte und für  
Juweliere



Platteln auf unserem Spielplatz in Lochham.

Aus: Hofer „Deutsche Spiele“, Verlag Knorr & Hirth, G.m.b.H., München.



**EMIR**

Die Zigarette zu 5 Pf.

von

**Kyriazi-Frères**

Nach alter ägyptischer Tradition

Generalvertreter für Bayern:  
Willy Henning, München, Eggernstraße 2 / Fernruf Nr. 40672

**Werbt neue Mitglieder für den M.T.V.**

## Julius Hierneis - Reichenbachstraße 9

Tel. 20 4 41 und im Rathaus: Weinstraße Tel. 20 4 41

Ausstattung  
für Sportler  
Turner  
Athleten  
Damen und Herren

Ausstattung  
für den feinen Herrn  
Herrenwäsche Trikotagen  
Kravatten  
Handschuhe  
Hüte, Stöcke etc. etc.

Spezialität: Mannschaftsausrüstungen  
Maßanfertigung  
Mitglieder erhalten auf alle Einkäufe 10%!

Sektion Männer-Turn-Verein  
des D. O. S. V.



### Karwendelhaus.

Das so herrlich gelegene Unterkunftshaus, der Alpenvereinssektion M. O. S. V. gehörig, ist am 3. November für dieses Jahr geschlossen worden.

Der Besuch war auch in diesem Jahre zufriedenstellend, wenn auch die ersten Monate Juni—Juli sehr zu wünschen ließen. Aber was diese Monate, durch das schlechte Wetter verursacht, an geringem Besuch zu verzeichnen hatten, haben die zweite Hälfte des August, sowie September und Oktober durch sehr starken und gleichmäßigen Besuch wieder eingeholt.

Für den Winterbetrieb ist der Winterraum des Hauses gerichtet; außer den nötigen Matratzenlagern mit Decken für 12 Personen ist genügend Brennmaterial, Petroleum, dessen sparsamster Verbrauch jedem Besucher ans Herz gelegt wird, sowie das nötige Koch- und Eßgeschirr bereit gestellt. Auch einige Flaschen Rotwein, die Flasche zum Preise von M. 1 50, sind im Winterraum hinterstellt.

Daß auch ein kompletter Verbandskasten nicht fehlt, dessen Inhalt aber nur bei tatsächlichem Bedarf zur Verfügung steht, ebenso ein Transport-Schlitten, ist selbstverständlich, wie auch Notproviant für den äußersten Notfall hinterlegt ist.

In das ausliegende Frequenzbuch hat sich jeder Besucher in seinem eigenen Interesse einzutragen, ebenso sollten auch alle ausgeführten Touren in das aufliegende Tourenbuch eingeschrieben werden.

Die Hüttengebühr beträgt pro Tag M. 1.— einschließlich des Verbrauchs des nötigen Brenn- und Heizmaterials. Die Beträge sind in die im Raume befindliche Hüttenkasse einzulegen.

Daß bei Verlassen des Winterraums dieser, sowie die benützten Einrichtungsgegenstände in peinlich reinlichen Zustand zu bringen sind, ist wohl selbstverständlich und eines richtigen Bergsteigers nur würdig.

## August Schmidt / München

Landwehrstr. 73 \* Fernruf 54 4 11

## Herren-Stoffe

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen

Spezialität: Turnertuch 140 cm breit per Meter M. 7.85 und M. 8.85.

Ueber die Weihnachtsfeiertage bis nach Neujahr, wie auch über die Osterfeiertage wird das ganze Haus mit einfacher Bewirtschaftung geöffnet sein, sofern die Schnee- und Wetterlage dies erlauben; hierüber erfolgt noch rechtzeitig in der Alpinen Sammelrubrik der Münchner Tageszeitungen oder am Sektionstisch in der Trinkstube des Vereinshauses nähere Bekanntgabe, wie auch sonstige Auskünfte unter Rufnummer 57834 zu erhalten sind. K. L.

### Vorankündigung der für die Monate November mit Dezember 1926 geplanten Veranstaltungen:

18. November: Lichtbildervortrag von Apotheker Ferd. Keyfel: „Winterturen im Karwendel“.
2. Dezember: Ordentliche Hauptversammlung (Tagesordnung wird besonders bekanntgegeben).
18. Dezember: Weihnachtsfeier mit Musik und heiteren Aufführungen im großen Gesellschaftszimmer des M. O. S. V., Häberlstraße 11.

Näheres jeweils durch die Presse oder an der Anschlagtafel im Vereinshaus. — Änderungen vorbehalten. — Gäste herzlich willkommen!

## Neu! Was Sie schon lange suchen ist eine Neu! Absolut wasserdichte Windjacke

Ausser absoluter Wasserdichtigkeit haben sie den weiteren kolossalen Vorteil, dass sie gewaschen und gebügelt werden können ohne dass die Wasserdichtigkeit darunter im geringsten leidet. Proben der Wasserdichtigkeit können in meinem Schaufenster ersehen werden.  
Für Radfahrer, Touristen und Skifahrer unentbehrlich!

Sporthaus Fritz Werner / München / Corneliusstrasse 4  
Telephon 24330.

### Von der Schneeschuhriege

Der Skiwinter steht vor der Türe. Um grünen Tische sind bereits alle Vorarbeiten für eine gedeihliche Entwicklung und Abwicklung der Veranstaltungen getroffen. Der D. S. V., der B. S. V. und die Gaue haben ihre Hauptversammlungen abgehalten. Bericht hierüber wird bei unserer Hauptversammlung, zu der Einladungen bereits hinausgegangen sind, erstattet werden und wir bitten schon heute alle Mitglieder, hierzu zu erscheinen. Denn nur durch innigen Zusammenschluß aller Mitglieder, durch freundige Mitarbeit eines jeden, an dem ihm zustehenden Platze, kann die Riege bestehen, nur durch angestrengte Tätigkeit kann die Riege wieder ihre frühere angesehenere Stellung zurückerobern. Der Jugend die Zukunft! Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Zugang, seitens der Jugend des Hauptvereins, aber auch alle Skifahrer der Sektion und des Hauptvereins, die uns noch ferne stehen, hoffen wir bald zu den Unsern zählen zu dürfen. Dann wird auch unsere Riege blühen, wachsen und gedeihen. Dies ist der herzlichste Wunsch der Vorstandschaft für das neue Skijahr. F.

Kauft die  
Weihnachts-Geschenke bei unseren Inserenten!



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

### Dom Spielverband

Bevor wir unseren Mitgliedern einen kurzen Tätigkeitsbericht über das vergangene Spieljahr geben, ist es nicht uninteressant, einen kleinen Überblick über die Spielbewegung in der D. C. voranzuschicken.

Wohl wenigen dürfte bekannt sein, daß in den Reihen der D. C. im vergangenen Jahre, also 1925 nicht weniger als 17 119 Wettkampfmannschaften standen. Diese nicht unbedeutende Zahl von Mannschaften setzt sich aus

9 270 Faustballmannschaften,  
4 517 Handballmannschaften,  
2 520 Schlagballmannschaften und  
812 Fußballmannschaften

zusammen. Beachtenswert bei diesen Zahlen ist vor allem, daß Jugendmannschaften nicht mit eingerechnet sind.

Nun aber zum eigenen Spielverband des Vereins. Wie im großen in der D. C., so herrscht auch bei uns im kleinen ein reger Spielbetrieb, von dem unser Kochham das beste Zeugnis geben kann. Nicht weniger als 19 Wettkampfmannschaften stellte allein unser Verein, eine Zahl, die bei gutem Willen unserer Mitglieder im kommenden Jahre leicht verdoppelt werden könnte.

Wenn es auch keiner unserer Mannschaften gelang, eine Münchner Meisterschaft zu erringen, so konnte doch die 1. Ligaschlagballmannschaft neben dem Deutschen Schlagballmeister T. V. 1860 den 2. Platz behaupten. Ebenso den 2. Platz in der Münchnermeisterschaft konnte unsere 1. Damenausfußballmannschaft erringen. Aber auch mit der Platzierung unserer übrigen Mannschaften können wir zufrieden sein.

Aber nicht nur an Pflicht-Spielen beteiligten sich unsere Mannschaften, sondern auch an zahlreichen Turnieren, hiesiger und auswärtiger Vereine, und an Freundschaftsspielen. So hatten wir u. a. beim Jahnspieltag in München unsere 1. Damenausfußballmannschaft, die 1. Damenschlagballmannschaft und die 2. Herrenausfußballmannschaft als erste Sieger zu verzeichnen. Beim Jahnspieltag in Augsburg mußte unsere 1. Ligausfußballmannschaft — Herren — mit kaum nennenswertem Punktunterschied mit dem 2. Platz vorlieb nehmen. Ebenso erging es unserer 1. Jugendausfußballmannschaft gelegentlich des Turniers des Vereins Turnerbund München.

Nicht unerwähnt soll auch der Besuch der Faustballmannschaft des M. C. V. Braunschweig bleiben. Leider hatte gerade dieses Spiel in Kochham sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden.

Wir glauben bestimmt, daß die Spielbewegung in unserem Verein einen weiteren Aufschwung nehmen wird und kann, sobald uns die neuen Spielplätze auf dem Waldfriedhofplatz zur Verfügung stehen, denn keine Abteilung unseres Vereins ist wohl mehr als wir auf die Spielplätze angewiesen.

Wir möchten schon an dieser Stelle dem verehrlichen Turnrat für seine Bemühungen um den Ausbau des Waldfriedhofspielplatzes unseren Dank aussprechen.

Die Notwendigkeit von Spielplätzen ergibt sich schon daraus, daß wir nicht nur im Sommer, sondern auch in den Übergangszeiten und selbst im Winter zu spielen haben. Schon seit Mitte Oktober sind im Turnspielverband München die Spiele um die Münchner Handballmeisterschaften im Gange, an denen sich unser Verein mit 2 Mannschaften beteiligt.

Zum Schlusse unserer Ausführungen bitten wir unsere sämtlichen Mitglieder und die unserem Spielverbände noch fernestehenden, sich einzugliedern in unsere Mannschaften, gleich ob für Hand-, Schlagball oder Faustball und mitzuarbeiten im Interesse der Deutschen Turnerschaft und nicht zuletzt im Interesse unseres lieben M. C. V.

Paul Kiendl.

*Roedel-Handschuhe*

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29

Eigene Verkaufsstellen in allen grösseren Städten

## Fecht-Riege

Mitglied der Fechterschaft des Turngaues München, des Fechterverbandes der Bayer. Turnvereine und des Fechterverbandes der Deutschen Turnerschaft.



Unterricht und Wettkampfschulung in der neuzeitlichen Fechtkunst mit Florett, Kampfdegen und leichten Säbel auf Hieb und Stich.

Der Unterricht steht unter der Leitung des dipl. Fechtmeisters Herrn Karl Stritesky, unterstützt durch die Fechtwarte und Vorfechter.

Die Fechtabende finden im Fechtsaale Häberlstraße 11 statt und zwar:

**für Herren Dienstag und Freitag abends von 8-10 Uhr,  
für Damen Mittwoch abends von 8-10 Uhr.**

Außer dem Vereinsbeitrag beträgt der Unterrichts- und Riegenbeitrag monatlich Mark 2.—. Die Fechterwaffe wird von der Riege kostenlos beigelegt.

Zu dem bereits am 2. und 3. November begonnenen **Anfänger-Lehrgange** wird noch eine beschränkte Anzahl von Nachmeldungen **bis Ende November** entgegengenommen.

Anmeldungen im Schreibzimmer (Turnhalle Haupteingang links) und beim Oberfechtwart.



**Loden-Toppen**, rein Wolle ab Mt. 29.-  
**Loden-Mäntel**, Qual.-Ware ab Mt. 26.-  
**Sport-Anzüge**, Strap.-Qual. ab Mt. 39.-  
**Straßenanzüge** | rein Wolle ab Mt. 63.-  
**Ulster, Paletots** | la Verarb. ab Mt. 48.-

**Turn-Anzüge für Damen**

Ausrüstung  
für jeden  
Sport

# Loden-Geen

Lieferfirma  
für  
Turnertuche

Maffelstraße 7-9 / Gegründet 1842

## Zahn-Praxis

Telefon 58028 **Fritz Grote** Augustenstr. 39

Sprechstunde: 9-12 und 3-6 Uhr

**Vereins-Kameraden 20% Ermäßigung!**

Auch in allen anderen Belangen war die Riege stets innig mit dem Ganzen verbunden, was sich kund tat in ihrer Mitwirkung bei den M. C. D. - Bällen durch Bestellung von besonderen Gruppen, sowie bei den jeweiligen Schauturnen des Vereins.

Eine Ehrung für die Riege bedeutete die Verleihung des Ehrenbriefes der D. C. an Oberfechtwart Abstein und als weitere darf man auch die Tatsache verzeichnen, daß beim letzten bayerischen Fechttag in Bamberg, Juli 26. Abstein als Kreisfechtwart und Vorsitzender des Bayerischen Fechterverbandes, Hopff als Kassenswart und Driendl als Beisitzer einstimmig wiedergewählt wurden.

Den gesellschaftlichen Ausklang des Vereinsjahres bildete die am 18. September im Bunde mit der rührigen Sektion M. C. D. abgehaltene Gefallenen-Denkfeier mit Brendel-Gedächtniskneipe am Karwendelhause. Diese erhebende und in ihrem gemütlichen Teile so familiär verlaufene Feier kennzeichnete wieder den alten ungebrochenen M. C. D. - Geist. Allen, die sich um die uns so lieb gewordene Veranstaltung verdient gemacht haben, als Dank unseren Fechtergruß und Handschlag.

Eingedenk dessen, daß die Riege ihren traditionellen Ruf, auch künftig beim friedlichen Wettstreite in ungeschmälerter Weise zu erhalten bestrebt sein muß, war das hauptsächlichliche Sinnen und Trachten der Riegenleitung darauf gerichtet wieder wie vor dem Kriege einen anerkannten Berufsfechtmeister an ihre Spitze zu stellen. Dank des großzügigen Entgegenkommens des verehrl. Turnrates kann nun heute die erfreuliche Mitteilung gebucht werden, daß ihr dies gelungen ist in der Anstellung des Diplom-Fechtmeisters Herrn Karl Stritesky.

Dieser günstige Ausklang des Vereinsjahres berechtigt uns sonach auch für das kommende zu stolzen Hoffnungen, wobei wir auch an dieser Stelle nicht verfehlen wollen dem Turnrat und der Dorturnerschaft des Vereins, sowie allen unseren lieben M. C. D. - Brüdern für die bisher uns zuteil gewordene Unterstützung und treueste Vereinskameradschaft den herzlichsten Dank auszusprechen.

Gut Heil!

München, den 1. November 1926.

Karl Abstein, Oberfechtwart.

## Sport-Stock / München

Sport-Artikel  
für Winter- und Sommer-Sport  
Turn-Kleidung

Theresienstr. 6 an der Ludwigstr. / Tel. 296389.



## Jahresbericht der Fechtrriege.

1. Oktober 1925 — 1. Oktober 1926.

Die wirtschaftliche Notlage im Berichtsjahre blieb auch nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Riege, die Arbeit für dieselbe hatte darunter schwer zu leiden, sie findet auch einen Niederschlag in den Zahlen der Bestandserhebung, welche leider einen Rückgang aufweist und folgenden Stand ergibt: Tätige Mitglieder 37 männliche, 3 weibliche, Unterstützende 20, in Summa 60 Mitglieder. Im Gegensatz zur Verminderung der Mitgliederzahl steht jedoch eine gewisse Mehrung der fechterischen Arbeit, deren statistische Auswirkung bezüglich der Besuchsziffer erst am 1. Jan. 1927 festgestellt werden kann, da die Jahresübersichtstabelle der Riege das Kalenderjahr umfaßt.

Trotz der Not der Zeit weist das Siegerbuch der Fechtrriege aber auch für dieses Vereinsjahr keine leeren Seiten auf, was sich aus folgender Zusammenstellung ergibt:

### 1. Fechtmeisterschaften der D. F. in Hannover, 3. Oktober 1925.

Josef Ulfes, 10. Sieger im leichten Säbel und somit Mitglied der Sonderklasse der D. F.

### 2. 14. Bayer. Fechterverbandstag in Bamberg am 18. u. 19. Okt. 1925.

1. Sieger in Florett und bayer. Meister Josef Ulfes

7. " " " Alfons Hellingring

9. " " " Hans Reimer.

2. " im leichten Säbel Josef Ulfes

8. " " " Alfons Hellingring

3. " im Kampfdegen Alfons Hellingring.

### 3. Jungmannschaftswettkampf gegen T. V. Neubausen-Nymphenburg am 30. Oktober 1925. Sieger: M. T. V. v. 1879 mit 10 zu 6.

### 4. Hochschulmeisterschaften in München, November 1925

Allakademiker: 1. Sieger und Hochschulmeister im leichten Säbel Hans Kutter.

2. Sieger im Florett Hans Bohlig.

Dollakademiker: 2. Sieger im Florett Moriz Götz

3. " " " Karl Kolbinger

2. " " leichten Säbel Moriz Götz

3. " " " " Karl Kolbinger

2. " " Degen Karl Kolbinger

3. " " " Moriz Götz.

### 5. Frühjahrswettkämpfe der Jungmannschaft der Fechterschaft des Turngaues München.

1. Sieger im Florett Hans Trauner

3. " " " Karl Kolbinger

4. " " " Kurt Ingsfinger

7. " " " Hans Gschrey

8. " " " Erwin Kurz jun.

1. " " leichten Säbel Hans Werber

2. " " " " Karl Kolbinger.

### 6. Bezirks-Ausscheidungswettkämpfe am 6. Juni 1926 in München.

1. Sieger im Florett Hans Trauner

2. " " " Karl Kolbinger

1. " " leichten Säbel Karl Kolbinger.

### 7. Taubenberg-Turnfest.

3. Sieger im Florett Wilh. Edwards

Außer Konkurrenz 1. Sieger Karl Kolbinger.

### 8. 16. Bayer. Landesturnfest in Bamberg am 16. Juli 1925.

2. Sieger im Florett Moriz Götz

10. " " " Karl Kolbinger

11. " " " Alfons Hellingring

8. " " Kampfdegen Karl Kolbinger

9. " " " Moriz Götz

11. " " leichten Säbel Karl Kolbinger.

## Soll die Frau Fechtsport treiben?

Von Oberfechtwart Carl Abstein.

Aus der rein naturalistisch betriebenen Fechtweise in den ersten Anfängen der Menschheitskultur entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine Kunst und eine Wissenschaft, die uns befähigt, das Fechten als eine ebenso anmutige wie geistvolle Leibesübung zu pflegen, die für jetzt und für kommende Geschlechter von bedeutendem erzieherischem Nutzen ist.

Der Kenner und Pfleger der Fechtkunst weiß, daß die Arbeit mit der neuzeitlichen Stoß- oder Hiebwaaffe keine leichtfertige oder unnütze Spielerei ist, denn da er seine Erfahrungen dem Besuche des Sportfechtssaales verdankt, lernte er dies feine Schachspiel mit der blanken Waaffe und dessen hohen physischen Wert wohl zu schätzen und wenn er über eine Familie gebietet, wird er sicher auch seinen Kindern diesen Sport betreiben lassen, um so ihre körperliche Ertüchtigung zu vervollständigen und sie zu gewandten und geistig entschlossenen Menschen heranzubilden.

Gleichzeitig Kunst und Sport, ist das Fechten eine hervorragende Geistesübung. Die strenge Zucht zur Entschlußfähigkeit, Willenskraft und Ritterlichkeit bilden das wichtigste erzieherische Merkmal.

Wenn das Fechten der Frau auch keine Errungenschaft der neueren Zeit ist, denn es läßt sich geschichtlich nachweisen, daß diese sogar recht häufig das Schwert mit der Nadel vertauschte — teils im ernstesten und teils im friedlichen Kampfe — so mußte diese Kunst doch eine umfassende Wandlung durchmachen, um sich in der Reihe der weiblichen Sportarten allgemeine Geltung zu verschaffen. Da es ihr aber in unserem gestitteteren Zeitalter nicht mehr ansteht und ihr auch zur Erprobung fechterischer Gewandtheit im blutigen Zweikampfe mit einem Gegner keine Gelegenheit gegeben ist, bietet das durchgeistigte Klingenspiel mit der Florettwaaffe gerade der Frau das Mittel, persönlichen Mut, feine List, körperliche Fertigkeit und Anmut zu üben.

Die elegante Fechtweise mit dem Florett hat für junge Frauen und Mädchen insofern auch eine wertvolle Bedeutung, als durch dieselbe die Entwicklung und Tätigkeit der Lungen, des Herzens und des Blutkreislaufes ungemein günstig beeinflusst wird.

Als ein Mittel zur Verhütung von Krampfadern empfehlen manche Aerzte diesen Sport, da die Beine durch deren begrenzte Höchstarbeit beim Ueben (Beintechnik) äußerst gekräftigt werden.

Nicht unerwähnt sei, daß das Fechten auch eine erfolgreiche Maßnahme gegen Bleichsucht, Nervenschwäche und Nervosität bildet.

Hierzu kommt der günstige Umstand, daß das Fechten Winter wie Sommer betrieben werden kann, im Saal wie im Freien, bei Tageslicht wie bei künstlicher Beleuchtung. Der gewissenhafte Lehrer wird auch nicht unterlassen, seine Schülerin in gesundheitlicher Beziehung zu überwachen. Er wird Sorge tragen, daß weder Unfall noch Ueberanstrengung oder Erkältung eintritt. Er wird auch Ratschläge erteilen über die Lebensweise der Schülerin außerhalb des Fechtssaales.

Das Fechten bedingt ein hohes Maß von Selbstzucht und Würde. Von dem Augenblick an, wo die Schülerin die Lehre beginnt und die Fechtbahn betritt, bewegt sie sich in streng vorgeschriebenen Formen, welche allmählich in Fleisch und Blut übergehen müssen und dazu angetan sind, wohlgede Gemeffenheit, äußerste Körperbeherrschung und ritterliche Form hervorzuheben und anzuerziehen.

Die beständige Drohung der gegnerischen Klingenspitze, der Zwang zu blitzschneller Erfassung einer Sachlage in Angriff und Abwehr, gewöhnen Auge, Hand

# Roedel-Handschuhe

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29

Eigene Verkaufsstellen in allen grösseren Städten

und Beine an eine stets lebendige Wachsamkeit und Bereitschaft. Kaltblütigkeit, Behendigkeit und Selbstvertrauen werden am ehesten in dieser fechterischen Zucht erworben und drücken selbst dem äußeren Auftreten der Fechterin den Stempel edler Haltung und Festigkeit auf.

Die nicht unwichtige Kleiderfrage ist für die neuzeitliche Fechterin längst gelöst und festgelegt. Schwarze Turn-Schlupfhohe, enganliegende, schwarze, gefütterte Fechtjacke (für Wettfechten weiße), schwarze Strümpfe und Fechtstiefe. Dieser Sportanzug ist für jede Dame kleidsam, läßt größtmögliche Bewegungsfreiheit zu und entspricht den für das Fechten gültigen Vorschriften.

Will sich eine Dame dem Fechtsport widmen, so halte sie sich außer dem oben gesagten stets vor Augen, daß dessen Erlernung stete und beharrlichste Übung erfordert und daß die Anfangsschulung, wenn sie auch langweilig erscheinend und ermüdend ist, doch die unbedingte Grundlage für diese vornehme Kunst bildet. Man kann das Fechten nicht so nebenher und gelegentlich erlernen, sondern man muß sich mit ganzer Person und mit zähestem Fleiß hierfür einsetzen. Wer aber diese Anfangsschwierigkeiten überwunden hat, bleibt diesem Sport der Persönlichkeit zeitlebens und mit ganzer Seele ergeben. Das Fechten wird ihm stets ein Jungbrunnen und ein unverstiegbarer Quell stolzer, sportlicher Befriedigung sein.

Die Tatsache, daß der Fechtsport eine immer mehr zunehmende Anzahl Freunde und Gönner gewinnt, läßt darauf schließen, daß die der Nachkriegsjugend nachgesagte Oberflächlichkeit im erfreulichen Schwinden begriffen ist und daß allorts dieser ernsten und überaus edlen Leibesübung wieder das richtige Verständnis entgegengebracht wird. Allerdings wird das Frauenfechten sich ebensowenig wie beim Manne die Masse erobern und immer nur auf einen gewissen Kreis beschränkt bleiben, denn die Kunst zählt nicht ihre Jünger, sondern wägt sie.

## Bücher

Unser 2. Vorsitzender Hofer ließ im Verlag Knorr & Hirth ein Buch erscheinen, das er „**Deutsche Spiele**“ überschreibt. Spielbücher gibt es eine Menge und so tritt man an das stattliche Werk trotz des für sachliche Güte bürgenden Namens mit nicht viel Hoffnung auf Neues heran.

Aber schon ein flüchtiger Blick auf den richtigen Inhalt verheißt Unerwartetes. Vor dem Leser tut sich ein in mühevoller Arbeit zusammengetragener Reichtum an Spielform auf, wie ihn die wenigsten vermuten. Man kann wohl sagen, Hofer hat eine Sammlung aller Spiele, die es gibt, vom Schuffern bis zum feinstgeregelten Mannschaftsspiel, mögen sie bei uns oder im Ausland ihre Heimat haben, geschaffen. Kugel- und Kegel-, Stock-, Lauf-, Hasch- und Scherzspiele, Hüpf-, Hinkel-, Zieh- und Zerrspiele, Seilziehen und Springspiele, Staffel- und Barlauf und die schier endlose Reihe der Ballspiele, alles fein geordnet, sehr verständlich erklärt und mit Bildern erläutert.

Jeder Spielleiter, jeder Spieler sollte sich damit einen fast unerschöpflichen Born von Anregungen in buntester Mannigfaltigkeit erstehen. Der Preis mit M. 4.—, gebunden M. 5.50 ist unverhältnismäßig niedrig gehalten.

Das Buch ist in der M.T.V.-Geschäftsstelle zu haben.

## Jahrbuch der Turnkunst.

Das amtliche Jahrbuch der Deutschen Turnerschaft sollte im M. T. V. weit mehr Eingang und Verbreitung als bisher finden. Es ist nicht nur für den Führer das tägliche Hand- und Nachschlagebuch, sondern es ist inhaltlich so voll und schön, daß es jedes Mitglied des M.T.V. haben müßte. Es gibt kaum eine Frage in täglichen turnerischen Notwendigkeiten, über die das Jahrbuch der Turnkunst nicht Auskunft geben würde. Es ist das Spiegelbild des gesamten turnerischen Lebens in Deutschland im letzten Jahre und es ist gleichzeitig ein Ausblick für die Aufgaben des kommenden Jahres.

Der überaus wertvolle textliche Inhalt ist mit zahlreichen, technisch meisterhaften Bildern geschmückt, die bei den verschiedensten Anlässen nur für das Jahrbuch aufgenommen wurden und auch nur im Jahrbuch veröffentlicht werden. Der Preis ist auf Mf. 1.50 ermäßigt worden. Bestellungen hierauf werden gegen Bezahlung dieses Betrages in der Geschäftsstelle des Vereins entgegengenommen.

## Silbenrätsel

Aus den Silben:

al—bi—bo—buch—co—di—ei—ein—en—fe—flie—fun—ge—ge—kar—ke—mi—  
—nal—ni—ri—ri—ri—ru—ta—tags—te—ter—tum—u—vor—weiß

sind 11 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, eine Aufforderung darstellen. Die Worte bedeuten:

1. Soviel wie Verkünder. 2. Teil des Eies. 3. Fluß, den Hannibal überschritt. 4. Kirchl. Würdenträger. 5. Zeitabschnitt der Geschichte. 6. Schweizer Kanton. 7. Aufsteigender Teil des Feuers. 8. Niederschrift der Erlebnisse. 9. Die schönste Zeit im Schuljahr. 10. Kurzlebiges Insekt. 11. Stadt in Italien.

Der  
**Damen-  
Turn-Anzug**  
„M.T.V.“

Hose und Leibchen in einem Stück

In  
**vorzüglicher  
Qualität,**

Turnschuhe für alle Übungs-  
arten, Hosen, Trikots,  
Blusen,

**Schwimm-Anzüge**  
für Damen und Herren

bei

**Julius Hiernels**

Reichenbachstraße 9 u.  
Weinstraße im Rathaus.

Telephon 20 4 41

Mitglieder erhalten auf alle  
Einkäufe 10 o/o

## Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung  
für jeden Bedarf liefert prompt

Buchdruckerei

**J. Fuller**

(Rüther & Beierkuhnlein)

München, Weinstr. 3

Telefon 25214

**Schickt die Kinder  
auf den Turnplatz!**

L. Val. Eckhardt

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

Leinen- und  
Wolle-Spezialhaus

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder,  
Gruppen / Kinderbilder / Innen-  
aufnahmen / Sportaufnahmen,  
Architekturen / Aufnahmen im  
eigenen Heim usw., fertigt in  
künstlerischer Ausführung:

JOSEF GRIESHABER

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.

Nachrichten

des



Männer-Turn-Verein München von 1879

(E. V. D. L.)

Turnanstalt für Männer und Frauen, Knaben und Mädchen

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze und Vereinshaus: Säberstr. 11, Telefon 51541 / Zufünftiger M.T.V.-  
Spielplatz an der Waldfriedhofstraße / Waldspielplatz bei Gräfelng, Station Lochham / Wald bei Planegg

Jahrg. 1926

München, im Dezember

Nummer 1

Wo keine körperliche Gesundheit und Kraft ist, da ist  
auch keine Energie des Geistes, kein Mut, keine erhabene  
Empfindung. fichte.

Ordentliche Haupt-Versammlung

des MTV. v. 1879, am Dienstag, 14. Dezember  
abends 8 Uhr im großen Saale.

Tagesordnung:

1. Berichte;
2. Satzungsänderungen  
(soweit satzungsgemäß schriftliche Anträge hierzu vorliegen);
3. Neuwahl des Turnrats;
4. Wahl von drei Rechnungsprüfern;
5. Anträge und Wünsche. (Gemäß § 15 Absatz 6 der Vereinssatzungen kann über Anträge der Mitglieder in der Hauptversammlung entschieden werden, wenn diese spätestens 3 Tage vor der Haupt-Versammlung schriftlich beim Turnrat eingelaufen sind).

Zu zahlreichem Besuch laden wir unsere Mitgliedschaft  
(Männer und Frauen) höflichst ein.

Der Turnrat des MTV. v. 1879.

## Weihnachten!

Wieder spinnt uns im Dämmerchein des scheidenden Jahres das liebe Fest in seinen Zauber ein. Ob wir in der geräuschvollen Stadt oder im stillen Gebirgsdorfe wohnen, überall kommt es leise, leise, mit derselben leuchtenden Innerlichkeit, mit demselben alten Liede vom Kinde zu Bethlehem, mit derselben Verheißung unsagbar traumhafter Herrlichkeiten für die Kleinen. Trotz aller Härte und Bitternis, die im Alltag liegt, kommt es immer und immer wieder als das Fest der wunderbar beglückenden Unwirklichkeit und baut dem kindlichen Verlangen aus Kauschgold und Silberflitter, aus Heimlichkeiten und Wünschen eine eigene, seltsam reiche Welt. — Aber wir wollen es nur gestehen: Weihnachten ist nicht nur ein Fest für Kinder. In der Christnacht fangen auch tief drinnen in den Gründen unserer Seele alte Glocken wieder an zu läuten und Erinnerungen regen sich, die längst begraben schienen. Und auch uns, die wir mitten in der Brandung des Lebens stehen und in schweren Sorgen gehen, auch uns will die „stille, heilige Nacht“ ihre weiche Hand auf die fiebernde Stirn legen. Und wohl uns, wenn der Zauber, den die deutsche Volksseele um ihr Weihnachten geschlagen hat, uns noch anweht wie ein leises flügelndes unsichtbarer Kräfte!

„Es ist ein Ros' entsprungen  
Aus einer Wurzel zart . . .“

Wenn Wort und Weise dir gar nichts mehr bedeuten, wenn nichts mehr in der Seele mitschwingen will, dann ist wohl dein inneres Saitenspiel nicht mehr in Ordnung! Das ist das alte Wunder des Weihnachtsfestes, daß es für jeden das ist, was seine Herzenskräfte aus ihm machen! Darum kann uns auch dieses Weihnachten der Seele niemand nehmen: die Abkehr vom Tage und das Auswirken verborgener Gemütskräfte, die Rettung des Eigensten aus dem Zwiespalt des Lebens auf eine Insel seligster Gedanken, die jeder in seinem Herzen trägt! (Aus Jahn-Kalender)

Allen Vereinsangehörigen und ihren Familien

recht frohe Weihnacht

und ein glückliches Neues Jahr!

## Don der Vorstandschaf

Beim nächsten Stiftungsfest des Vereins am 5. Januar 1927, wird die infolge des Krieges und der Nachkriegszeit unterbliebene Ehrung der Jubilare (10, 20, 30 u. 40 jährige Mitgliedschaft) nachgeholt. Die beteiligten Jubilare werden daher jetzt schon zu diesem ihrem Ehrenabend freundlichst eingeladen und gebeten, bestimmt zu erscheinen.

Zu unseren Faschingsveranstaltungen können noch diesen Monat Eintrittskarten in unserer Geschäftsstelle, Häberlstraße 11 erworben werden. Wir haben diesmal für Mitglieder sowohl, als auch für Nichtmitglieder, welche alle M. T. V.-Bälle zu besuchen gedenken, durch Einführung von um 25 % ermäßigten Dauerkarten eine besondere Erleichterung geschaffen, die jedermann nützen soll. Diese Karten berechtigen zum Eintritt unserer sämtlichen (5) Karnevalsveranstaltungen. Ausgenommen ist nur das Kindermaskenfest. Außerdem kommen wir unseren Mitgliedern mit mehr Familienangehörigen dadurch entgegen, daß auch ermäßigte Angehörigenkarten zur Ausgabe gelangen. Auf jede Mitgliederkarte kann 1 Angehörigenkarte zum Mitgliederpreis erworben werden.

Für 2 und mehr Angehörige, für Studenten werden besondere, ebenfalls ermäßigte Karten aufgelegt. Mitgliederkarten und Angehörigenkarten werden nur gegen Vorzeigung des Mitgliederausweises, der mit Beitragsmarken für das letzte Kalendervierteljahr 1926 versehen sein muß, ausgegeben. Die Ausweise werden jeweils bei Empfangnahme mit Stempel versehen werden.

Eintrittspreise:	Einzelkarten	Dauerkarten
für Mitglieder . . . . .	2.—	7.50 Mk.
für 1 Angehöriges . . . . .	2.—	7.50 „
für 2 und mehr Angehörige . . . . .	2.50	— „
für Nichtmitglieder . . . . .	3.—	11.— „

Der Preis für die ermäßigte Studentenkarte wird noch festgesetzt.

## Zeittafel

### über Veranstaltungen des M. T. V. und seiner Abteilungen.

- 14. Dezember 1926: Ordentliche Hauptversammlung des M. T. V. im großen Saale.
- 19. Dezember 1926: Hallen-Wettkämpfe der Leichtathletik-Abteilung.
- 5. Januar 1927: Stiftungsfest und Weihnachtsfest des M. T. V. in sämtlichen Räumen des Vereinshauses.
- 6. Januar 1927: Kinder-Weihnachtsfest des M. T. V. in sämtlichen Räumen des Vereinshauses.

### Fasching 1927:

(Die Faschingsveranstaltungen finden in sämtlichen Räumen des Vereinshauses statt).

- 15. Januar: Bauernball der Sektion M. T. V.
- 29. Januar: Wiener Walzer-Abend des M. T. V.
- 5. Februar: Bauern-Ball der Sektion M. T. V.
- 26. Februar: M. T. V.-Ball (voraussichtlich kostümierter Ball mit Bühnenaufführungen).
- 27. Februar: Kinder-Maskenfest des M. T. V. mit Aufführungen.
- 1. März: Faschings-Kehraus. Bauernball des M. T. V.

**Werbt neue Mitglieder für den M. T. V.**

Bankgeschäft  
**Reim & Obermayer**

München, Sendlingerstraße 1

Fernsprecher Nr. 24062 und  
25477



Ausführung aller in  
das Bankfach einschlägigen Geschäfte

\*

An- u. Verkauf von Gold-  
pfandbriefen, Aktien usw.

\*

Handel in Edel-Metallen

\*

Verkauf von Gold und Silber für  
Zahnärzte und für  
Juweliere

**\* Kinder-Weihnachtsfest \***

Die fast seit Bestehen des M.L.V. schöne Sitte, unsere M.L.V.-  
Kinder am 6. Januar (Drei Königs-Tag) jeden Jahres zum

**\* Kinder-Weihnachtsfest \***

in unser Vereinshaus zusammenzurufen, um ihnen und ihren  
Angehörigen einige fröhliche Stunden zu bereiten, die den  
Kindern stets in froher Erinnerung bleiben, soll auch heuer  
wieder zur Durchführung kommen.

Die dem M.L.V. hieraus entstehenden Kosten sind nicht  
gering, soll doch den Kindern nicht nur für das Auge und  
das Gemüt etwas geboten, sondern den Hunderten von  
Kindern soll doch auch ein kleines Weihnachtsgeschenk, das  
erst die richtige Weihnachtsfreude bringt, gegeben werden.

Die Kosten können auf die Vereinskasse nicht allein über-  
nommen werden. Es besteht daher wieder die Absicht, einen

**Glückshafen**

aufzustellen, dessen Gewinn seither einen Zuschuß zu den  
Gesamtkosten des Festes erbrachte.

An alle M.L.V. er und M.L.V. erinnen ergeht daher  
die herzliche Bitte, uns für den Glückshafen recht viele Zu-  
wendungen in irgend einer Form zu machen. Wir appel-  
lieren an das goldne M.L.V.-Herz eines Jeden und hoffen,  
daß dieser Aufruf nicht ungehört verhallen wird. Alle  
Gaben bitten wir rechtzeitig in der M.L.V.-Geschäftsstelle  
abgeben zu wollen, der M.L.V.-Dank sei schon hiermit  
allen Spendern und Spenderinnen ausgedrückt und die glück-  
lich strahlenden Gesichter unserer Kinder seien der Lohn.

## Schauturnen der Männer und Frauen am 30. 11. 26.

Der Bayerische Turnerbund, der seit seiner Gründung neben dem Turnen der Männer und Frauen auch das Jugendturnen pflegt, das auch der M.T.V. seit seinem Bestehen in seinen Übungsplan aufgenommen hat, ist nun auch dazu übergegangen, die Wanderbewegung mehr und mehr zu fördern. Das ist aber nur möglich, wenn in unserm Bayernlande in allen Bezirken Jugendheime entstehen, die als Zufluchtsstätten für die wandernde Jugend zur Verfügung sind. Aber nicht nur für die Wanderungen sollen diese Heime erstehen, sondern sie sollen insbesondere Ferienheime werden, die größeren Gruppen von Jugendlichen in längerem Aufenthalt zu günstigen Bedingungen Gelegenheit geben, neue Heimaterindrücke zu sammeln. Der Bayerische Turnerbund hat daher neben der genehmigten Lotterie in der Zeit vom 30. 11. mit 13. 12. 26 eine Werbewoche veranstaltet, um das Verständnis für seine Bestrebungen und seine Arbeit in die dem Turnen fernstehenden Kreise zu tragen und die nötigen Mittel für die Jugendheime anzubringen.

Im Rahmen dieser Werbewoche gab der Männer-Turn-Verein durch das Schauturnen seiner Männer und Frauen einen glänzenden Auftakt. Unter Vorantritt der Vereinsmusik und unseres Trommlerkorps zogen an diesem Abend über 700 Turner und Turnerinnen in unsere geräumige Turnhalle, die für derartige, großzügige Veranstaltungen bald zu klein werden dürfte, waren doch ein Teil der Turnfläche, wie die Galerien für die zahlreich erschienenen Zuschauer freigehalten. Unter den Ehrengästen befanden sich unser Ehrenmitglied Graf Moy, Senatspräsident Dr. Kloß, Präsident Singer, Reichsbahndirektor Hamm, Reichsbahnoberrat Peter, ferner ein Vertreter des Staatsministeriums des Innern und Ministerialrat von Jan als Vertreter des Kultusministeriums, Vertreter der Landesturnanstalt, des Münchner Lehrervereins, der Mittelschulen, des Waisenhauses und der bei uns turnenden studentischen Korporationen, selbstverständlich auch unser Ehrenvorsitzender Kommerzienrat Lang und unser Ehrenmitglied Oberbaurat Dix und viele andere.

Bei unserem Schauturnen wollten wir nicht ein Gipfelturnen zeigen, sondern einen Turnbetrieb von Massen bringen, wie es bei unseren Übungsstunden üblich

ist, um hierdurch nicht in letzter Linie für den M.T.V. selbst zu werben. Es kann wohl festgestellt werden, daß uns dies durch die Vorführungen voll und ganz gelungen ist und allen, die sich für diesen Zweck in aufopfernder Weise zur Verfügung hielten, Anfänger und Fortgeschrittene, Jugendliche, wie unsere lieben alten Herren und unsern Damenabteilungen sei hiermit der Dank des Vereins ausgedrückt.

Eingeleitet wurden die Vorführungen mit Freiübungen der Frauen-Abend-Abteilung unter der Führung des neuen Leiters dieser Abteilung, Studienrat Pölcher, dann folgte ein Pferdespringen an 5 Pferden der Mittturner (Mahler), Freiübungen der Frauen-Nachmittags-Abteilung (Eisenbock), ein Gemeinturnen der Aktiven an 6 Barren (Prof. Brechtel), Freiübungen der alten Herren (Prof. Brechtel), Körtturnen der 1. Riege am Reck (Löffler) und der 2. Riege am Barren (Grazmüller Ludwig), frei- und Laufübungen für den Hürdenlauf der Leichtathleten (Stud.-Ass. Brechtel), Keulenschwingen der Vorturnerinnen (Stud.-Rat Pölcher), Tischspringen (Löffler), Ausdrucksübungen der Frauen-Nachmittags-Riege (Eisenbock), Schul- und Kürfechten der Fechtrier (Fechtmeister Stritesky) und Massen-frei- und Laufübungen der Turner (Prof. Brechtel). In rascher Aufeinanderfolge wurde das große und abwechslungsreiche Programm in der beim M.T.V. gewohnten mustergültigen Weise abgewickelt, und der immer wieder einsetzende starke Beifall der Zuschauer bewies die volle Anerkennung für das Gezeigte.

Vor Beginn der Übungen begrüßte unser 1. Vorsitzender Oberregierungsrat Greiß die zahlreich erschienenen Gäste, erläuterte den Zweck der Werbewoche wie den unersehbaren Wert der Leibesübungen, die Kraft und Freudigkeit zum Beruf schaffen. Willkommen ist im M.T.V. jedermann, der ehrenhafter Gesinnung und vaterländischen Geistes ist. Etwa in der Mitte der Vorführungen hielt Sportarzt Dr. Gebhardt einen kurzen packenden Vortrag über den Wert des Turnens vom Standpunkte des Arztes aus, der Achtung vor derartigen turnerischen Arbeit empfindet. Nicht nur körperliche Arbeit werde mit dem Turnen geleistet, nicht nur erzieherische Arbeit, sondern echte deutsche Arbeit mit der deutschen Gründlichkeit.

Nach dem Absingen des Liedes „O Deutschland hoch in Ehren“ vollzog sich der Abmarsch aller Teilnehmer in mustergültiger Weise. Der M.T.V. kann auf diese Vorführung vor der Öffentlichkeit mit Stolz und Zufriedenheit zurückblicken.

## JULIUS HIERNIS

Weinstraße im Rathaus und Reichenbachstraße 9

### Spezial-Geschäft

für Handschuhe aller Art für Damen und Herren

Herrenwäsche für Gesellschaft und Beruf

Krawatten, Hosenträger, Socken etc. etc.

Damenstrümpfe in reichster Auswahl

Turn- u. Sportkleidung für Damen u. Herren

Die Mitglieder des M.T.V. erhalten auf alle Einkäufe

10% Rabatt.

Denken Sie, bitte, bei Ihren Weihnachtseinkäufen daran!

## Ludwig

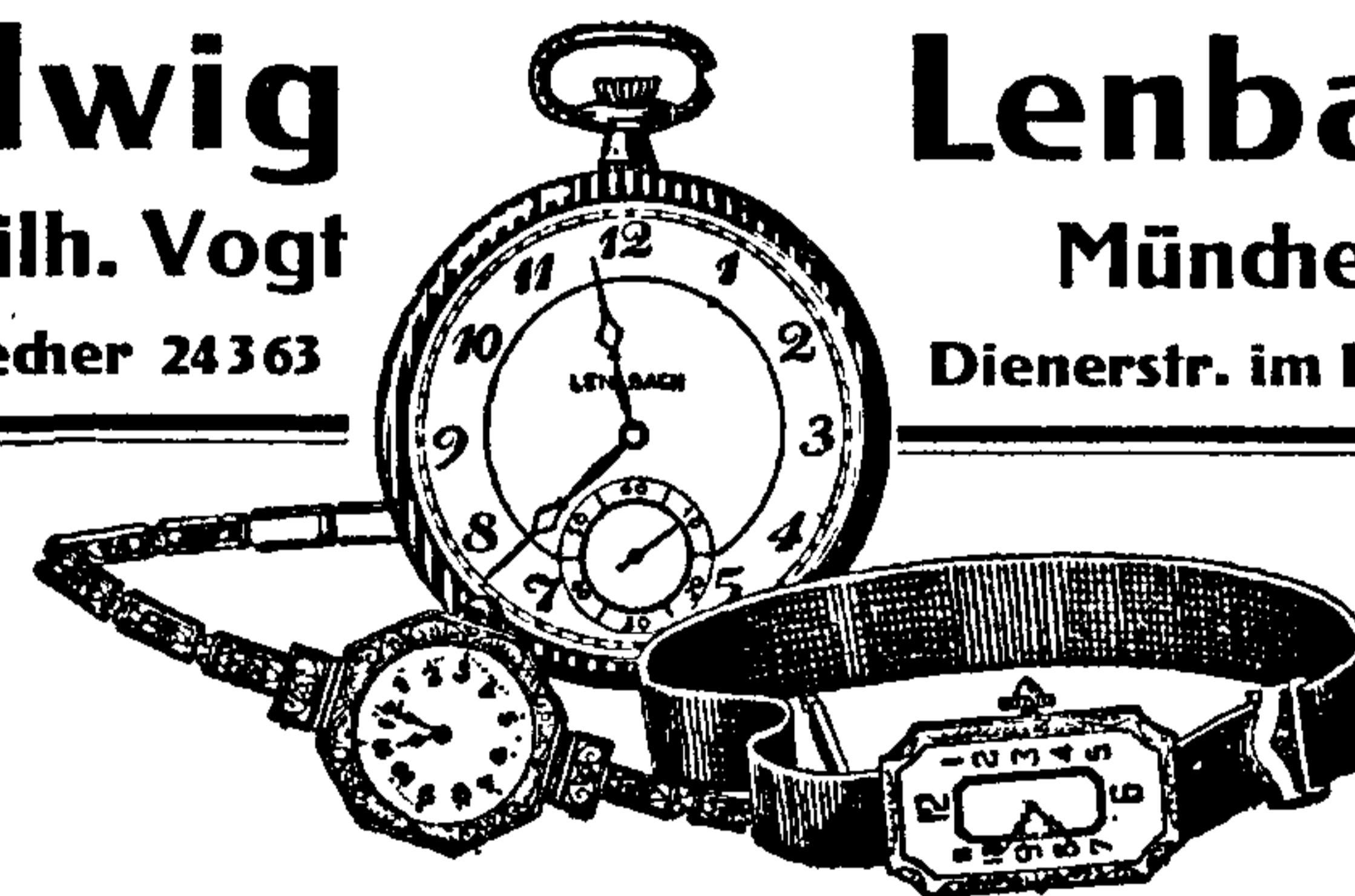
Inh. Wilh. Vogt

Fernsprecher 24363

## Lenbach

München

Dienerstr. im Rathaus



### Für Weihnachten

ist das beste Geschenk eine gute Uhr.

Taschen- Uhren Tisch- Uhren  
Armband- Uhren Wand- Uhren

Taschenwecker u. Stoppuhren für den Sport.

# J. GIBL'S priv. Kraftfahr-Kurse

Gründliche Ausbildung von Kraftwagen-Führern  
auf allen Klassen

Erstklassigstes Lehrmaterial!

Neuheit auf dem Gebiet der Ausbildung

**Chauffeur-Prüfapparat C. H. 2**

auf psychologischer Grundlage

\*

Begutachtet von

Behörden u. wissenschaftl. erfahrenen Psychologen

Gründlichste Unterrichts-Erteilung über sämtliche  
verkehrspolizeilichen Vorschriften durch einen vor-  
maligen in der Verkehrs-Polizei äußerst  
erprobten Polizei-Beamten.

Prospekt kostenlos!

München / Lindwurmstr. 84

Fernsprecher 13572

## Altherren-Verband des M.C.V.

Am Samstag, den 27. November 1926 fand sich der Altherren-Verband zu seinem diesjährigen Verbandstage zusammen. Der erfreulich zahlreiche Besuch zeugte von dem warmen Interesse, das die Geschiede unseres M.C.V. und seines Altherren-Verbandes auch bei denjenigen stets finden, die mit dem aktiven Leben des M.C.V. nicht mehr in ständiger persönlicher Fühlung bleiben können.

Die geschäftlichen Berichte, die sich, was insbesondere die Kassengebarung angeht, in dem durch die wirtschaftlichen Verhältnisse gezogenen bescheidenen Rahmen bewegen mußten, wurden ohne Erinnerung genehmigt. Trotz dieses bescheidenen Rahmens konnte festgestellt werden, daß der Altherren-Verband wieder über einen kleinen Grundstock an baren Mitteln verfügt, auf welchem er, wenn er auch heute damit noch nichts wesentliches leisten kann, doch weiter bauen zu können hoffen darf.

Der von dem Vorsitzenden gegebene Rückblick auf die Tätigkeit des M.C.V. im abgelaufenen Jahre gab ein erfreuliches Bild. Der Aufschwung in turntechnischer Beziehung ist als ein ganz erheblicher zu bezeichnen und zeigt sich gleichmäßig in allen Abteilungen.

Besonders anerkennende Erwähnung mußte die Tätigkeit der Fechttriede, der auf dem Boden der Deutschen Turnerschaft stehenden Leichtathletik, der Schwimmriege, und insbesondere das Frauenturnen finden.

Mit Stolz konnte auf die Erfolge hingewiesen werden, die der M.C.V. beim bayer. Turnfest in Bamberg, beim Staffellauf „Quer durch München“ und bei den Geräte-Mannschaftskämpfen zwischen M.C.V. Stuttgart, Turnverein Ulm und M.C.V. München zu verzeichnen hatte.

Mit diesem Rückblick ergab sich auch der Ausblick in die Zukunft, die für den M.C.V. wohl eine hoffnungsfrohe genannt werden darf.

Der sich an die geschäftlichen und ernstern Verhandlungen anschließende, der Unterhaltung gewidmete Teil des Abends, hat allen Anwesenden viel Freude und herzliches Lachen gebracht. Ohne einzelne Namen herausheben zu wollen, kann ge-



Loden-Toppen, rein Wolle ab Mt. 29.-  
Loden-Mäntel, Dual-Ware ab Mt. 26.-  
Sport-Anzüge, Strap.-Dual. ab Mt. 39.-  
Straßenanzüge | rein Wolle ab Mt. 63.-  
Hinter, Paletots | 1a Verarb. ab Mt. 48.-

Turn-Anzüge für Damen

Ausrüstung  
für jeden  
Sport

**Loden-Geen**

Lieferfirma  
für  
Turnertuche

Masseistraße 7-9 / Begründet 1842

sagt werden, daß dank der Opferwilligkeit der Mitglieder, wie auch insbesondere einzelner Gäste, den Anwesenden ganz Hervorragendes geboten wurde.

Die späte Stunde, bis zu welcher selbst unsere Aeltesten, wie auch so mancher unserer Seltenen zusammengeblieben sind, legt Zeugnis von dem nach jeder Richtung befriedigenden Verlaufe des Abends ab.

Dieser Verlauf möge allen Mitgliedern des Altherren-Verbandes eine wertvolle Erinnerung, aber auch eine Mahnung bleiben, auch ferner dem Altherren-Verband und dem M.C.V. ihre Treue zu bewahren und durch reges Interesse und Werbearbeit diese Treue in die Tat umzusetzen.

Die Vorstandschaft.

### Sektion Männer-Turn-Verein des D.Oe. A.V.



Am Samstag, den 9. Oktober 1926 hielt die A.V.-Sektion M. C. V. ihren 24. Edelweiß-Abend, der trotz des flauen Besuches einen schönen Verlauf nahm. Eine ganze Anzahl der Mitglieder weiß eben wohl die Zugehörigkeit zur Sektion zu schätzen, zeigt aber bei deren Veranstaltungen — wenn nicht gerade Tanz oder Film am Programm steht — eine bedauerliche und geradezu beschämende Interesslosigkeit, die nicht immer auf sichhaltigen Gründen fußen dürfte. Trotzdem herrschte Feierstimmung, getragen von echt kameradschaftlichem Geist und dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Mit herzlichen Dankesworten gedachte der 2. Vorsitzende Bögl der Jubilare Zimmermann, Führer und Schirmer, die 23 Jahre dem D.Oe. Alpenverein die Treue gehalten haben. Den Abend leitete ein von Festwart Juwelier Strobl verfaßtes Festspiel ein, das die Bergblumen Enzian (frl. Heßl), Almenrausch (frl. Krebs) und Edelweiß (frl. Ebbbe) versinnbildlichte. Letztere überreichte in Begleitung von zwei Bergfeen den Jubilaren die Ehrenzeichen. Herzliche Glückwünsche zeigten den Gefeierten, in deren Namen Herr Führer mit markigen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten dankte, die freudige Anteilnahme der Mitglieder. Den musikalischen Teil bewältigten die Tegernseer Musikantenln Reiter-Holl-Kiem, die mit ihrem künstlerischen Können in Ernst und Humor den stimmungsvollen Festabend verschönten. In der Pause erfreute Herr Dietl (M. C. V.) mit einigen humorgewürzten und lebhaft bedankten Liedern. Erst spät nach Mitternacht trennte sich der frohe M. C. V.-Kreis.

K.R.D.

#### Karwendel-Haus.

Auch heuer gedenkt die Sektionsleitung das Karwendelhaus, sofern die Witterungs- und Schneeverhältnisse entsprechend günstig sind, über die Weihnachtsfeiertage, bis nach Neujahr ganz zu öffnen und einfach zu bewirtschaften. Mit der Führung des Hauses sind Sepp Bliem und seine Frau betraut.

Näheres, ob und wann das Haus geöffnet, wird 14 Tage vor den Feiertagen in den Münchner Tageszeitungen und an der Sektionstafel bekanntgegeben, außerdem an den Vortragsabenden und Dienstag und Freitag am Sektionstisch zu erfragen, oder beim Hüttenwart, Fernsprecher 57 8 34.

K. L.

Unser langjähriges Mitglied, Herr U. Forthoffer, Besitzer des Alpenhotels Warenstein, Untergrainau bei Garmisch schreibt uns wie folgt:

„In meinem neuzeitlichen Touristenlager kann ich Bergwanderern gute und billige Unterkunft bieten. Das Lager hat gute Betten mit Kettenehdrahtmatratzen, Aufiegematratzen, Kissen und saubere Ueberzüge. Es ist heizbar und besitzt Waschbecken mit laufendem Wasser. Für Mitglieder der Sektion M. C. V. berechne ich nur einen Uebernachtungspreis von M. —.50. Vorherige Anmeldung ist indessen erwünscht.“

#### Zeitschrift 1926.

Die Zeitschrift kann von den Mitgliedern, die während des heurigen Jahres M 2.— dafür anbezahlt haben, gegen Nachzahlung der Differenz von M. 1.— (die Herstellungskosten belaufen sich nach einem Beschluß des Hauptauschusses auf M. 3.—), bei unserem Bücherwart Faltermeyer an den nächsten Turn- und Sektionsabenden abgeholt werden. Für solche, die keine Anzahlung geleistet haben, steht das Jahrbuch zum Preise von M. 4.— bis auf weiteres zur Verfügung.

### Dem Spielverband.

Da die vorgeschrittene Jahreszeit Faust- und Schlagball-Uebungsspiele im freien nicht mehr gestatten, haben wir uns gleich früheren Jahren wieder zu Hallenübungsabenden für Frauen und Männer entschlossen. Die Uebungsabende für Damenschlagball haben bereits unter Leitung unseres Freundes Rauch begonnen. Ihm sei auch an dieser Stelle hierfür der Dank der Abteilung ausgesprochen.

Der Besuch der ersten Uebungsabenden war zufriedenstellend. Wir erwarten jedoch von unseren Damen, daß sie an den künftigen Uebungsabenden noch zahlreicher erscheinen und damit ihr Interesse an unserer Spielbewegung bekunden werden.

Im nächsten Monat beginnen die Uebungsabende für Damenausfußball und Herren-Schlag- und Faustball. Nähere Bekanntmachung erfolgt in der nächsten Vereinszeitung.

Wie in den übrigen Münchner Vereinen, so herrscht auch bei uns im Spielverband reger Spielbetrieb in den Winterspielen und zwar im Handball. Zwei Mannschaften unseres Vereins stehen im Wettkampf. Mit zwei verlorenen Spielen, gegen Verein Turnerbund und C. V. Milbertshofen stehen wir an 3. Stelle, hoffen aber zuversichtlich, daß unsere wackeren Kämpen für Schaffung einer noch besseren Platzierung sich ein- und auch durchsetzen werden. Es wäre zu wünschen, und es ist nicht zuletzt im Interesse unserer Mannschaften, wenn wir sie alle bitten, besuchen sie unsere Handballspiele. Ueber den Austragungsort gibt die Tagespresse, sowie die Tafel der Abteilung im Eingang zum Vorraum unseres Vereinshauses die nötige Auskunft.

Da die heutige Vereinszeitung wohl die letzte in diesem Jahre sein dürfte, entbietet der Spielverband seinen lieben Spielerinnen und Spielern, Freunden und auch den übrigen Abteilungen des Vereins

fröhliche Feiertage und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Paul Kiendl.



# EMIR

Die Zigarette zu 5 Pf.

VON

## Kyriazi-Frères

Nach alter ägyptischer Tradition

Generalvertreter für Bayern:

Willy Henning, München, Eggernstraße 2 / Fernruf Nr. 40672



## Schlagball der Frauen im M.C.V.

Turnspiele, und da wiederum Schlagball und Faustball, werden als Spiele der Frauen und der Jugend bezeichnet und das mit Recht, denn sie zeichnen sich unter allen übrigen Spielen durch besondere Vornehmheit aus, bei denen vor allem das Spiel Mann gegen Mann, wie bei Fußball und Handball vermieden wird.

In Norddeutschland hat man der Frauenspielbewegung im allgemeinen schon längst größere Beachtung geschenkt, und auch die Schlagballspiele der Frauen auf eine breitere Basis gestellt, als bei uns in Bayern. Nach dem Grund zu forschen wäre müßig, wichtiger dünkt mir vielmehr feststellen zu können, daß in jüngster Zeit auch in Bayern in dieser Richtung immer mehr geschieht und auch die Münchner Turnvereine allmählich die Frauen für die Krone unserer deutschen Turnspiele, das Schlagballspiel, begeistern. Im M.C.V. wurde bald nach dem Kriege eine Frauenschlagballriege ins Leben gerufen, aber leider war die Begeisterung von damals von allzu kurzer Dauer. Die Bewegung verfiel dem Dornröschenschlaf und damit schien die Bedürfnisfrage auf Jahre hinaus in negativem Sinne gelöst zu sein. Und so war es auch. Erst in diesem Jahre konnte wieder eine solche Riege gegründet werden, die verheißungsvoll ihre Tätigkeit im Spielverband des M.C.V. aufgenommen hat. Freude am Spiel und Begeisterung für den Wettkampfgedanken waren gar bald getreue Gefährten der beteiligten Damen geworden. Reges Leben auf dem grünen Rasen zeitigte aber auch bald schöne Erfolge. Schon beim ersten Wettbewerb gegen den Bayer. Meister fand sich die junge Riege gut zusammen und konnte von Spiel zu Spiel mit immer besseren Leistungen aufwarten. Im Turnier des C.V. Jahn gelang es ihr sogar, den Meister, sowie die ebenfalls nicht zu unterschätzende Riege des festgebenden Vereins aus dem Felde zu schlagen und das Turnier in einwandfreier Weise für den M.C.V. zu entscheiden. Einen schönen Wanderpreis konnte die Riege als Siegestrophäe mit nach Hause bringen. Den wackeren Damen sei an dieser Stelle für ihre, dem M.C.V. gewidmete Turnspielarbeit, der Dank zum Ausdruck gebracht. Dieser Sieg fesselte die Damen immer mehr zu den deutschen Turnspielen und spornte sie zu neuen Erfolgen an. Was wäre aber dieser an sich schöne und doch so kleine Erfolg



Dienerstr. 23

Burgstr. 2

**Praktische  
und preiswerte Weihnachtsgeschenke:**

**Nähkörbe, Nähkästen, Handschuhe, Strümpfe,  
Kravatten, Pelzbesatz, Stoffe.**

**„Der kleine Beck“**

**unentbehrliches Taschen-Nähzeug f. jeden Sportler u. Touristen**

## Besucht das Rosipalhaus!

**Ständige Ausstellung der Rosipalhaus-  
Werkstätten für Möbel u. Raumkunst.**

**Eintritt frei.**

**Billigster Einkauf.**

### **Der Weihnachtsverkauf im Rosipalhaus bietet**

neben der bekannten, vielbesuchten Ausstellung  
„Das behagliche, ideale Heim“ in einer Sonder-  
Ausstellung von Restbeständen der Kleinkunst und des  
kunstgewerblichen Hausrats

### **eine außerordentlich günstige Kaufgelegenheit!**

In diesem Sonderverkauf sind zu Preisen von 30 Pfg.  
bis zu M. 10.— eine Unzahl begehrenswerter Stücke er-  
hältlich, sodaß jedermann hier auch bei bescheidensten  
Mitteln eine praktische und gute Weihnachtsgabe zu  
erlangen vermag.

für die Riege und den Verein, wenn nun die Beteiligten nach des Sommers rührigen Tagen im Winter des Spiels entraten und erst wieder, wenn der Sonnenschein sie wieder hinauslockt ins Freie, die alten Waffen aus der Ecke hervorholen würden, in die sie nach Beendigung der Wettspielzeit schonungslos verbannt wurden? Nichts wären sie als ein kleiner Teilerfolg, der der Vergangenheit angehört und das vielleicht für immer. Das käme aber wieder einem Rückschritt gleich. Wir wollen aber, wie auf allen Gebieten der Leibesübungen, so auch hier vorwärtsschreiten, geraden Wegs und zur Vollendung streben. Gerade jetzt, da die kritischen Augenblicke der Neugründung überwunden sind, darf diese hoffnungsvolle Bewegung im M.C.V. nicht auf ein totes Gleis geschoben werden, sie muß im Gegenteil mitten hinein in den Verkehrsmittelpunkt des Vereins, in den aktiven Turnbetrieb. Gerade jetzt, da die Aktivitas des Vereins sich zur Freude aller M.C.V.-Mitglieder so zahlreich am Turnplatz betätigt, daß sogar die Gründer des Vereins den aktiven Betrieb sowohl der Männer- als auch der Frauenabteilungen als den stärksten seit Vereinsgründung mit befriedigtem Stolz bezeichnen, gerade da hat auch der Spielverband und mit ihm auch seine Schlagballfrauenriege größtes Interesse daran, auch den Winter über ebenfalls „zur Aktivitas“ des M.C.V. zu gehören. Wenn auch das „Hallenspielen“ kein vollwertiger Ersatz für das Spiel im Freien ist und sein kann, so soll es doch als Grundlage für letzteres dienen. In dieser Erkenntnis wurde vor wenigen Wochen bei uns der Hallenspieltbetrieb für Frauen in vollem Umfange aufgenommen. Bei der Vielseitigkeit der bei Schlagball vorkommenden Übungen ist es natürlich notwendig, in verschiedenen kleineren Gruppen zu üben und gerade das ist es, was einen solchen Spielabend sehr belebt macht und ihm ein besonderes Gepräge verleiht. Die Übungen werden ähnlich den Turnübungen systematisch aufgebaut. Ihre Auswahl erfolgt jeweils nach Schwierigkeitsstufen. Für Anfänger und weniger Geübte sind einfache Fang- und Wurfübungen vorgesehen, während die Geübteren und die Spielerinnen der ersten Riege zu schwereren Übungen wie Ballstaffel, Ausweichübungen u. A. m. herangezogen werden. Diese alle auszuführen kann ich mir hier wohl ersparen. Jede Dame, die hierfür besonders Interesse hat, mag diese Übungen selbst mitmachen und sie wird gar bald Wesen und Wert dieser Arbeit erkennen und schätzen lernen. Ein Blick

in die Übungsstunde zeigt, daß auch der Schlag eingeübt werden kann, was wohl anderswo nicht möglich ist. Vermöge eines von dem Spielführer der ersten Schlagballmannschaft Gesefer konstruierten Apparates können da in der Halle Weit- und Steilschläge ausgeführt werden. Allerdings läßt sich hier weder Höhe noch Weite der Bälle bestimmen. Am Schlag selbst jedoch erkennt der Schläger (der den Schlag ausführende) ob und wie er den Ball getroffen hat. Diese Übungen werden mit großem Eifer betrieben. Mit einem Ballspiel, Völker- oder Jägerball, werden die Übungsabende jeweils abgeschlossen. Hier ist allen Damen Gelegenheit gegeben, die vorher einzeln eingeübten Geschicklichkeitsübungen praktisch zu verwerten und nach ernster Arbeit sich noch an lustigem Spiel zu erfreuen.

Den Herren der 1. Schlagballmannschaft, die sich in freundlicher Weise für diese Übungsabende zur Verfügung gestellt haben, danke ich hier noch besonders.

Zum Schluß meiner kurzen Betrachtung darf ich noch an alle Spielerinnen die große Bitte richten, zu den Übungsabenden jeweils am Montag bestimmt und pünktlich anzutreten und hierfür noch weitere Damen, die Freude am Schlagballspiel haben, gleichviel, ob sie schon Vorkenntnisse haben oder nicht, zu werben. Wer das Wesen unserer deutschen Turnspiele je erfaßt und auch den Wert, den sie für die Gesundheit bedeuten, erkannt hat, der wird sie nimmer missen können.

Mögen auch manchen diese Spielübungen lediglich als Abwechslung nach der Turnstunde sehr willkommen sein, so sollen sie nicht dieser willen betrieben werden, sondern mit dem nötigen Ernst und dem echten M. T. V.-Geist, denn auch die Turnspiele haben unter den Selbstübungen ihre Berechtigung, sie sind ein Quell der Gesundheit, der Lebensfreude und der Schaffenskraft.

R. Rauch.

## Kauft bei unsern Inserenten!

**L. Val. Eckhardt**

München / Hackenstr. 7

Fernruf 53991, 53992 und 53993

\*

**Leinen- und  
Wolle-Spezialhaus**

\*

Qualitätswaren zu bescheidenen Preisen.

## Schwimmriege

Es ist eine elende Art, schrittweise ins Wasser zu gehen; die bessere Methode ist, ins Wasser zu springen, und die beste, mit dem Kopf voran sich hineinzustürzen.

(Guts Muths.)

Die Übungszeiten der Riege finden nach wie vor allwöchentlich jeden Donnerstag abends von 1/9—10 Uhr in beiden Schwimmhallen des Karl Müller'schen Volksbades statt. Irrtümlicherweise wurde in der letzten Nummer der Vereinszeitung der Übungsplan aus früherer Zeit bekanntgegeben.

Neuanmeldungen werden jeden Montag Abend von 8—10 Uhr im Sekretariat, sowie jeden Donnerstag Abend von 8—9 Uhr in der Schwimmhalle des Karl Müller'schen Volksbades entgegengenommen. Anmeldungen sind immer so zu richten, daß mit dem 1. Donnerstag im Monat die neu Eintretenden Mitglieder ihre Schwimmkarte in Empfang nehmen können.

Der Mitgliederbeitrag in der Schwimmriege beträgt jährlich RM. 13.50 und berechtigt zugleich zu freiem Eintritt für sämtliche Übungsabende im Karl Müller'schen Volksbad. Die Beitragszahlung hat vierteljährlich zu erfolgen.

Zur Zeit hat sich in der Schwimmriege wieder guter Betrieb bemerkbar gemacht und es ist sehr erfreulich, daß die Turnerinnen- und Turner-Schwimmer rege an den Übungsabenden teilnehmen.

Trotz des kurzen Bestehens der Schwimmriege gelang es unseren Schwimmern und Schwimmerinnen erfolgreich tätig zu sein und den Männer-Turn-Verein würdig zu vertreten.

Seit Bestehen der Schwimmriege, vom 17. 7. 1925 bis 1. 11. 1926 wurden die festgesetzten Übungszeiten von rund 2380 Turnern und Turnerinnen besucht. Fleißige Mitarbeit und tatkräftige Unterstützung, um die edle Schwimmersache in der D. T. zu fördern, ist unbedingte Pflicht unserer M. T. V.-er. 4 erste Preise und 3 zweite Preise sind die Früchte der diesjährigen Arbeit.

Allen denen, die in diesem Jahre sich selbstlos in den Dienst der guten Sache gestellt haben, volle Anerkennung.

Mit kräftigem „Gut Heil“

Der 1. Schwimmwart: Abstein.

Freitag, 17. Dezember 1926 abends 8 Uhr

**Generalversammlung**

im Verein Turnerschaft, Nordendstraße

*Eine Weihnachtsgabe, mit der Sie bestimmt Freude machen!*

**Roedel-Handschuhe**

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29

Eigene Verkaufsstellen in allen größeren Städten



**Aktienbrauerei zum Löwenbräu**

**in München** Tel. 53191

**Spezialität: Hellquell, Märzen, Bock**

### Gymnastik-Rhythmus-Frauenturnen.

Das außerordentliche Anwachsen unserer Frauenabteilungen und die wiederholt an mich gerichtete Frage, welches Gymnastiksystem in den Turnvereinen im allgemeinen und im M.T.V. im besonderen bevorzugt wird, wie aber auch die Verschiedenartigkeit der Auffassung, die sowohl unter den Fachleuten wie auch unter den Turnerinnen über die zweckmäßigste Art und Anwendung neuzeitlicher Leibesübungen besteht, gibt mir Veranlassung im Spiegel der bedeutendsten Gymnastikschulen meiner persönlichen Meinung, die sich auf langjähriges genaues Beobachten stützt, Ausdruck zu verleihen. Der Raum in unserer M.T.V.-Zeitung verbietet allerdings ein tieferes Schürfen, besonders nach der technischen Seite hin. Ich möchte mich deswegen vornehmlich mit dem Begriff Rhythmus im Zusammenhang mit Leibesübungen — (Turnen und Gymnastik) — befassen.

Noch ist das Wesen und Wirken des Rhythmus unergründet. Fest steht, daß er eine jener geheimnisvollen aufbauenden Kräfte darstellt, die im Unendlichen ihren Ursprung haben, und auf alles Lebendige ausstrahlen. Es darf gesagt werden, daß die Menschheit durch Kultureinflüsse mannigfacher Art, im Laufe der Jahrtausende für diese rhythmischen Gefühlsschwingungen immer unempfänglicher geworden ist, wie ja auch andere Fähigkeiten z. B. das Ahnungsvermögen immer geringer wird, und nur noch bei Naturvölkern, besonders aber bei Tieren wahrzunehmen ist. Daher kommt es wohl, daß die Menschen je nach ihrer Veranlagung und Einstellung eine Zuneigung oder Ablehnung der sogenannten rhythmischen Gymnastik gegenüber betunden, wie auch die Befähigung für Wiedergabe rhythmischer Lebensäußerungen darin begründet ist. Daraus allein erklärt sich die Anhänger- und Gegnerschaft.

Wem die Voraussetzungen für die Aufnahme rhythmischer Schwingungen abgehen, der wird trotz etwaiger technischer Vorzüge mit Rhythmus nichts anzufangen wissen, und gewollte Rhythmus wirkt sich bei ihm als Pose aus.

Rhythmus kann nicht erlernt, er ist unsahbar und kann nur empfunden werden.

Wenn wir des Menschen Leben als ein Teilstück des Unendlichen betrachten, so müssen wir erkennen, daß es in seinem Ursprung vom Universalrhythmus getragen

**Putz-  
u. Mode-Geschäft**

**Passende  
Weihnachts-  
Geschenke**

in Damenstrümpfen, Herren-  
Socken, Schlupf-Hosen, in  
Baumwolle, Wolle u. Seide.

**Spezialität:**

**Prima Seidentrikot-  
Hemdosen mit Spitzen,  
Damen-Hüte**

finden Sie billigst bei

**B. Jordan**  
Häberlstr. 7 (neben M.T.V.)



**Hickory-  
und Eschen-Ski**

äußerst preiswert,  
eingetroffen

**Bindungen · Stöcke · Felle  
Ski-Stiefel · Rucksäcke  
Reparaturen**

ist. Das menschliche Gemüt ist als Durchgangsstelle für alle rhythmischen Schwingungen anzusehen, und je nach seiner Verfassung, werden sich die körperlichen wie die geistigen Lebensäußerungen rhythmisch oder unrrhythmisch offenbaren.

Man kann beobachten, daß Menschen, in denen materielle Triebe das Übergewicht besitzen, für rhythmische Einwirkungen weniger empfänglich wie sie auch für solche Ausstrahlungen am wenigsten geeigenschaftet sind.

Von weiterem Einfluß ist die Unterordnung des Eigenwillens unter die geistigen Gesetze. Diese Willeneinordnung, die nicht selten materielle Entfagungen zur Voraussetzung hat, ist abhängig von der geistigen und körperlichen Erziehung. Und hier kann durch Leibesübungen viel erreicht werden. Je freudiger diese gestaltet werden, umso wirklicher wird die Unterordnung sein. Es ist darum das wesentliche bei jedem Gymnastik- oder Turnunterricht, daß er schmachhaft den Teilnehmerinnen geboten wird. Das „Wie“ ist wichtiger, als das „Was“. Die Leibesübungen müssen auf die Erziehung zum vollkommenen Menschen gerichtet sein, und zwar nicht so sehr nach der verstandesmäßigen Seite hin, als nach der sittlichen.

Die Geschichte bietet uns genug Beispiele dafür, daß nicht jene Völker die glücklichsten und die beneidenswertesten waren, die das höchste Maß materiellen Wissens und Könnens besaßen, sondern die sittlich am vollkommensten waren.

Das materielle Verlangen, das die Menschheit heute erfährt, ist eine der Hauptursachen, weshalb die geistig-seelischen Schwingungen von der Mehrheit weder erkannt noch empfunden werden; es ist aber auch bestimmend für die Charakterstruktur.

Wenden wir einen Blick zurück in die letzten Perioden des alten Griechenlands und Roms, so nehmen wir wahr, daß, wie in unsrer Zeit, die leibliche Erziehung rein körperlich, die geistige immer materieller geboten wurde, bis sie naturnotwendig zum Zusammenbruch führen mußten. Die nur langsam Boden gewinnende Erkenntnis, daß ein Volk, insbesondere ein verarmtes, nur auf geistig rhythmischer Grundlage hochkommen kann, hat manchem Systemtödecker die Richtung gezeigt. So gründet Dr. Rudolf Bode seine Ausdrucksgymnastik unter anderem auf Rhythmus und Entspannung. Die Entspannung will Bode auf die Beseitigung seelischer Stauungen gerichtet wissen. Dalcroze und Isadora Duncan kamen mit ihren Erziehungsprinzipien den rhythmischen Gesetzen wohl am nächsten, wenn auch ihre Gymnastik nur für besonders Veranlagte, nicht aber für die Allgemeinheit tauglich ist.

Noch enger begrenzt ist der Kreis derer, die sich der Laban- oder Wigmannmethode zuwenden. Bei diesen haben wir es, wenn auch mit allerfeinst empfundenen Bewegungsformen, mit einer sogenannten Tanzgymnastik zu tun, die für die Masse niemals in Frage kommt, für die musikalische Ausbildung und für den Kunsttanz aber von großer Bedeutung ist.

Im Gegensatz zu diesen lebendigen Gymnastiksystemen stehen die Turnsysteme von Besz Mensendieck, Pagemann und Kallmeyer, noch mehr das schwedische Turnen und alle Systeme, die bei diesen eine Anleihe gemacht haben.

Wenn rein körperlich genommen, die letztgenannten Systeme manch wertvolle körperbildende Übungsform in sich bergen, so sind sie doch tote Systeme, die nur

als Selbstzweck in Betracht kommen. Das hat nicht allein der Däne Niels Buth erkannt, der seinem System den Jahn'schen Leitgedanken, wenn auch mit stärkerer Betonung und weiterer Fassung, die Pflege des Gemeinschaftsfinnes und der Weltbrüderlichkeit, zu Grunde legte.

Die deutschen Mensendieckschulen haben wie die Verfechter der schwedischen Gymnastik auch bald erkannt, daß geistlose Körperarbeit dem deutschen Volkscharakter auf die Dauer nicht zusagt. Daher haben erstere den rhythmischen Bewegungsformen Tür und Tor geöffnet, trotzdem ihre Gründerin bisher alles ablehnte, was auf Tanzbewegung hinielte. Die reine schwedische Gymnastik ist in Deutschland im Aussterben.

Wir sehen nun unser deutsches Turnen, das ja auch den anderen Systemen die Grundformen gegeben hat, die durch neue bessere kaum ersetzt werden können, mit Recht als ein Körperbildungsmittel für die Masse an.

Wir dürfen uns aber dabei den geistigen Einflüssen nicht verschließen, die uns die Kraft des rhythmischen Geschehens bieten. Wenn wir uns auch nicht nach der einen noch nach der anderen Seite der vorgenannten Systeme festlegen wollen, so sollen wir doch nicht übersehen, daß in ihrer Zielstrebigkeit manch wertvoller Mittelpunkt verankert ist, der auch unserer Anhängerenschaft die Lebendigkeit zukommen läßt, die dem rhythmischen Verlangen Rechnung trägt.

Ein großer Fehler wäre es, wenn das Übungssystem des deutschen Vereins-Turnens allzu wissenschaftlich umgrenzt würde. Ob eine Übung anatomisch einwandfrei ist; ob sie eine Ablehnung findet, weil sie einmal körperlich nachteilig gewirkt hat, während sie 499 mal ohne Schaden geturnt wurde, ist für die geistige Entwicklung des Eigenmenschen wie für das Volksganze belanglos. Um Charaktere zu erziehen, um lebensfrohe Menschen zu schaffen, brauchen wir keine anatomisch dosierten Bewegungsspielen.

Es darf nicht vergessen werden, daß die Leibesübungen vornehmlich dazu dienen müssen, geistig-sittliche Werte zu schaffen.

Darum dürfen sie nicht rein körperlich betrieben werden. Sie sollen ganz besonders unseren Frauen und Mädchen so geboten werden, daß die geistig-rhythmischen Schwingungen von möglichst vielen aufgenommen werden, dann ist unser Turnen das was es sein soll — ein Volkserziehungsmittel.

Endlich sei noch besonders betont, daß Gymnastik und Turnen deshalb, weil sie mit Musikbegleitung ausgeführt werden, noch nicht rhythmisch zu sein brauchen. In den meisten solchen Fällen haben wir es mit Taktturnen zu tun. Rhythmus aber, das stetig Fließende, Kontinuierliche, ist nicht an die Musik gebunden oder von ihr ausgehend sondern umgekehrt, alles dafür Aufnahmefähige ist an den Rhythmus gebunden.

K. Eisenbod.

### Turn-Kleidung.

Die für das Bamberger Turnfest, den Staffellauf „Quer durch München“, das Vereins-Schanturnen, leihweise ausgegebene Turnkleidung ist noch nicht restlos zurückgegeben worden. Es ergeht hiermit an alle Betroffenen das dringende Ersuchen, die entliehenen Stücke in einwandfreiem, sauberen Zustande schnellstens in der Geschäftsstelle abzuliefern.

*Eine Weihnachtsgabe, mit der Sie bestimmt Freude machen!*

*Roedel-Handschuhe*

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29

Eigene Verkaufsstellen in allen grösseren Städten

Welch edelgedenkende M. C. D.erin, des Klavierspielens kundig, würde ihre Kunst an **Mittwochen u. Samstagen, von 4.<sup>15</sup> bis etwa 5.<sup>15</sup> Uhr nachmittags** der weiblichen Jugend zur Verfügung stellen?

Gef. Unerbieten an den Leiter der Mädchen-Abteilung August Balzer.

# Kaufhaus R. Glückmann

Augusten, Ecke Steinheilstraße  
(Gegründet 1887)

Das solide, altbekannte Spezialhaus für

*Kleider- u. Blusenstoffe,  
Baumwollwaren, Herren- u. Damen-Wäsche,  
Bettwäsche, Trikotagen, Strümpfe,  
Socken, Kurzwaren.*

Langjährig erprobte Qualitäten zu billigsten Preisen!

|| Mitglieder des M. L. V. erhalten gegen Ausweis ||

**10% Rabatt**

|| (Marken-Artikel u. besonders reduzierte Waren ausgenommen). ||

## Photographische Bildnisse

Einzelpersonen / Doppelbilder,  
Gruppen / Kinderbilder / Innen-  
aufnahmen / Sportaufnahmen,  
Architekturen / Aufnahmen im  
eigenen Heim usw., fertig in  
künstlerischer Ausführung:

**JOSEF GRIESHABER**

Dachauerstr. 6 Photograph Telef. 52676

Vereins-Mitglieder 10% Ermäßigung.

BAYERISCHE  
STAATS-  
BIBLIOTHEK  
MÜNCHEN